This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

NEDL TRANSFER
HN 1NNN 0

KD 1467

HAMILTON COLLEGE
LIBRARY

From the Library of
PROFESSOR RALPH C. SUPER

Digitized by Google

AS DUP.

Digitized by Google

Digitized by Google

Französische Schul-Grammatik.

Zweiter Teil.

Digitized by Google

Bei August Stein in Potsdam erschien:

Alb. Benecke, Direktor der Sophienschule zu Berlin. **Französische Schul-Grammatik.** Erster Teil. 9. Aufl. 1889.
Die Formenlehre; mit französischen und deutschen Übungssätzen und einer neuen Darstellung der Lehre vom Verb. Preis 2 Mark.
— **Französische Schul-Grammatik.** Zweiter Teil. **Neunte** Auflage. 1892. (Mit den Veränderungen des Dict. de l'Académie von 1878).
Die Syntax; mit französischen und deutschen Übungssätzen und Stücken zusammenhängenden Inhalts. Preis 3 Mark.
— **Französische Schul-Grammatik.** Ausgabe B. (Kurzgefaßte Grammatik.) **Erste** Abteilung. (Aussprache. Formenlehre ohne die unregelmäßigen Verben. Übersetzungs- und Lesestücke). **Zweite** Auflage. 1880. 1 Mark 50 Pf.
— **Zweite** Abteilung. (Die unregelmäßigen Verben mit Übungssätzen. Exercitien und Extemporalien in zusammenhängenden Stücken). **Zweite** Auflage. 1884. Preis 1 Mark.
— **Dritte** Abteilung. (Kurzgefaßte Syntax mit einer Übersicht der Aussprache und Formenlehre). 1882. Preis 2 Mark, geb. 2 Mark 25 Pf.
— **Französische Exercitien und Extemporalien.** Übungsstoff in Sätzen und zusammenhängenden Stücken zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Französische. Mit Wörterbuch. 2. Auflage 1891. Geb. 1 Mark 80 Pf.
— **Exercices syntaxiques.** Sammlung französischer Sätze und zusammenhängender Stücke zur Einübung der Syntax. 1884. Preis 1 Mark 20 Pf.
— **Originaltext** (Schlüssel) zu den zusammenhängenden Übungsstücken 1) in der französischen Schulgrammatik Ausgabe B 2. Abteilg., 2) in der französischen Schulgrammatik, 2. Teil (Syntax). Preis 60 Pf.
(Der Schlüssel zu den „Franz. Exercitien" ist wie der Originaltext u. s. w. direkt vom Verleger zu beziehen.)
— **Französische Vorschule.** Für den Unterricht auf Töchterschulen. **Dritte** Auflage. 1888. Preis 1 Mark. Kart. 1 Mark 20 Pf.
— **Französisches Lesebuch. Anfangs- und Mittelstufe.** Von Albert Benecke und Friedrich d'Hargues. Mit sachlichen und sprachlichen Anmerkungen und Wörterverzeichnis. **Dritte** Auflage 1888. Preis 1 Mark 60 Pf. Geb. 1 Mark 80 Pf.
— **Die Französische Aussprache.** Zum Schul- und Privatgebrauch. **Zweite,** ganz neu bearbeitete Auflage mit **Index.** 1880. Preis 1 Mark 60 Pf. Kart. 1 Mark 80 Pf. In Kalikoband 2 Mark 20 Pf.
— **Englisches Vokabular.** Mit Bezeichnung der Aussprache. **Fünfte,** veränderte und vermehrte Auflage. 1885. Geb. 1 Mark 40 Pf.
— **English Pronunciation and English Vocabulary.** Methodische Anleitung zum Erlernen der Englischen Aussprache und Deutsch-Englisches Vokabular. Mit Bezeichnung der Aussprache. Zum Schul- und Selbstunterricht. **Sechste** Auflage. 1888. Geb. 2 Mk. 25 Pf.
Dr. H. Töppe. Outlines of English literature. For the use of schools. 2. edition by H. Robolsky, Dr. ph. Cart. Preis 50 Pf.
— **Abrégé de l'histoire de la littérature française.** 3. édit. revue par Max Benecke. Cart. Preis 50 Pf.
Ad. Töppe, geb. **Robolsky. Englisches Lesebuch** mit Vokabular für Schulen. 4. Auflage, durchgesehen und verbessert von **Dr. H. Robolsky,** Oberlehrer. Preis 3 Mark.
— **Französisches Lesebuch** für höhere Töchterschulen. I. Cursus. 3. Auflage. Preis geb. 1 Mark 60 Pf. II. Cursus. 3. Auflage, durchgesehen und verbessert von **Dr. H. Robolsky,** Oberlehrer. Preis 3 Mark. Vorstufe 1 Mark.

Digitized by Google

Französische
Schul-Grammatik.

Von

Albert Benecke
Direktor der Sophienschule zu Berlin.

Zweiter Teil.

Neunte, revidierte Auflage.

Potsdam, 1892.
August Stein.

Digitized by Google

KD 1467

HARVARD COLLEGE
July 23, 1941
LIBRARY

By Exchange

Digitized by Google

Vorrede zur neunten Auflage 1892.

Die hier vorliegende neunte Auflage des zweiten Teiles meiner französischen Schul-Grammatik ist genau durchgesehen und nur an einzelnen Stellen verändert, dem Anhang auf Seite 439 ein Nachtrag beigefügt worden, welcher die Nummern 24 und 25 und die Lehre vom Konjunktiv in Konzessivsätzen mit dem Paradigmensatz: „Quelque grand qu'on soit, on est homme (S. 302 und 303 nebst den Zusätzen) vervollständigt.

Dieser zweite Teil des Lehrbuches eignet sich für die oberen Klassen aller höheren Lehranstalten, mag man auf der Mittelstufe nach den Ideen der Reform oder in anderer Weise unterrichten. Denn welchen Wert man auch auf die Übung des Sprechens legen mag, darin muß jeder, welcher den Begriff der höheren Lehranstalt wahren will, derselben Ansicht sein, daß eine möglichst sichere Grundlegung der Formenlehre, eine genauere Kenntnis der Syntax, die Einübung eines ansehnlichen Vokabelschatzes nebst der Aneignung recht vieler idiomatischer Wendungen die Hauptsache ist. Der Schüler, welcher nach diesen Grundsätzen Unterricht erhält, wird auch für den mündlichen Gebrauch des Französischen die beste Vorbereitung erhalten. Denn Lücken in den eben genannten Teilen des Lehrstoffes lassen sich später sehr schwer ausfüllen und können sehr oft gar nicht ausgefüllt werden, während bei einer soliden Grundlage des grammatisch-lexikalischen Wissens größere Gewandtheit im Sprechen, wenn die Umstände es erheischen, und der Betreffende die nötige Aneignungsfähigkeit besitzt, verhältnismäßig leicht zu erreichen ist.

Stoff zur Übung im Sprechen bieten die in meiner Grammatik vorhandenen Übungssätze und Übungsstücke in reichem Maße, und

Digitized by Google

die Benutzung derselben wird sich wegen der Mannigfaltigkeit des Inhalts meist leichter und förderlicher erweisen als gelegentliche Fragen und Antworten in den Lektürestunden, in denen ja immer recht viel gelesen werden soll, was natürlich die Sprechfertigkeit der Schüler (Klassen von 30—40 Schülern) wenig vervollkommnet.

Ich gebe zu und spreche dabei aus langer Erfahrung, daß es äußerst schwierig ist, relative Sprechfertigkeit und solide Kenntnis der Sprache, wie ich dieselbe vorhin angedeutet habe, zugleich beim Unterricht zu erzielen. Wer das Hauptgewicht auf genauere, von einer höheren Schule zu fordernde Sprachkenntnis legt, wird mit dem Französischsprechen seiner Schüler meist wenig Staat machen; wer Fertigkeit im Sprechen als Hauptgesichtspunkt hinstellt, kann nicht erwarten, daß seine Schüler eine ausreichende Sicherheit im Verständnis des Französischen erlangen. Die Schulverhältnisse, die, wenn beiden Richtungen angemessen genügt werden soll, zu knapp bemessene Zeit und manches andere legen zu viele Hindernisse in den Weg.

Im Hinblick auf die Massenlitteratur, durch welche seit einigen Jahren alles Mögliche über Methodik des neusprachlichen Unterrichts in Büchern, Broschüren, Abhandlungen in Zeitschriften u. s. w. zur Bewunderung der Mit- und Nachwelt den Fachgenossen auseinandergesetzt worden ist, unterlasse ich es, in dieser Vorrede auf weiteres einzugehen, füge aber aus den vorangehenden Vorreden dasjenige hinzu, was meinen Standpunkt darzulegen geeignet ist.

Während in dem ersten Teile meiner Grammatik das Wort nach Laut, Form und Bedeutung als Redeteil behandelt worden ist, entwickelt dieser zweite Teil die Verwendung desselben mit Bezug auf die Konstruktion. Trotz dieser Scheidung habe ich weder den ersten Teil Laut- und Formenlehre, noch den zweiten Syntax betitelt, weil die schulmäßige Anordnung des Sprachstoffes in jenem eine fortwährende Berücksichtigung syntaktischer Elemente erforderte, und die Weiterführung der Grammatik in dem zweiten Teile die Hinzunahme von Ergänzungen zur Wortlehre, von lexikalischen und phraseologischen Bestandteilen veranlaßte: Rücksichten, welche eine scharf gesonderte Zweiteilung in Lehre vom Wort und in Lehre vom Satze ausschlossen. Ein anderes Verfahren bei der Behandlung des Stoffes hätte den Begriff der Schulgrammatik und die praktische Verwertung des Buches beeinträchtigt. . . .

Digitized by Google

In beiden Teilen meiner Grammatik ist der Inhalt so redigiert, daß dem Lehrer freie Bestimmung in betreff der Auswahl und der Reihenfolge der einzelnen Kapitel gelassen wird. Natürlich ist diese Freiheit des Unterrichtenden in den Anfangs-Paragraphen des ersten Teils durch die Beschaffenheit des grundlegenden Sprachstoffes in gewisse Schranken gewiesen, welche nicht von der Willkür des Verfassers, sondern von unabweisbaren Vorschriften des praktischen Verfahrens herrühren. . . .

Bei Erwähnung des ersten Teils — der in der neunten Auflage (1889) im ersten Abschnitt auf Seite 1—36 zu einer Art **Vorschule** umgeändert worden ist — habe ich Veranlassung, immer wieder von neuem auf die Art und Weise aufmerksam zu machen, wie in meinem Buche die Anfänge der Lehre von Form und Bedeutung des Worts mit der Lehre vom Laut, d. h. mit der Aussprache, zusammen gelehrt werden und das Mittel gewähren, den Lernenden von vornherein an **richtige Aussprache** zu gewöhnen. Eine solche successive Vorführung der Aussprache und Verschmelzung mit dem übrigen Sprachstoff in einer Aufeinanderfolge der Laute, in welcher ein Wort erst dann erscheint, wenn die darin enthaltenen Lautelemente in vorhergehenden Paragraphen besprochen sind, resp. dann, wenn ein neuer Laut gelehrt werden soll, muß für so sachgemäß gelten, daß nichts dagegen eingewendet werden kann. Jedermann würdigt gute Aussprache, jedermann kennt die Schwäche der Deutschen in diesem Punkte, aber wenige greifen zu den rechten Mitteln, richtige Aussprache zu erzielen oder sich selber anzueignen. Der Grund zu einer guten Aussprache muß schon in den ersten Stunden des Unterrichts gelegt werden, sonst haftet die schlechte Gewöhnung den Sprechenden fortwährend an.

Im zweiten Teile habe ich mich bemüht, die sprachlichen Erscheinungen in abgeschlossenen Gruppen vorzuführen, welche einen Gesamtüberblick ermöglichen und ohne Mühe den einzelnen Fall, über welchen man Auskunft wünscht, herausfinden lassen. In dieser Beziehung ist in beiden Teilen dasselbe Princip befolgt. Ich hatte um so mehr Anlaß, dieser möglichst übersichtlichen Zusammenstellung große Sorgfalt zu widmen, als mich eigene Erfahrung an anderen Büchern oft genug hatte empfinden lassen, wie sehr die Beschaffenheit der Einordnung der Einzelheiten die Mühe des Suchens erleichtert oder erschwert. Hülfsmittel, wie Andeutung des Seiteninhalts oben

Digitized by Google

auf jeder Seite, sowie der **sehr ausführliche Index** und das Inhaltsverzeichnis sollen außerdem schnelleres Auffinden vermitteln.

In betreff der Auswahl des Inhalts zum Zweck der Aufnahme in die Grammatik habe ich auf folgende Gesichtspunkte hinzuweisen.

Der zweite Teil ist hauptsächlich für Schüler der oberen Klassen bestimmt. Er enthält, selbstverständlich, zunächst alles Grammatische, was in besonderen grammatischen Stunden herkömmlich gelehrt wird. Außerdem ist aber auch in Betracht gezogen worden, daß in Lektürestunden, ferner bei der Durchnahme von Exercitien, Extemporalien, Aufsätzen mancher Punkt zur Sprache kommt, für welchen es dem Lehrer erwünscht sein wird, den Schüler auf die betreffenden Paragraphen, auf Anmerkungen und Zusätze im Lehrbuche hinzuweisen. Ich meine damit besonders solche Punkte, deren Besprechung abseits von der großen Heerstraße der offiziell durchzunehmenden Regeln liegt. Eine derartige, gelegentliche Benutzung der Grammatik empfiehlt sich, obgleich minder beliebt, auch namentlich für die Lektürestunden, weil, wenn der Leser aus dem Schriftsteller heraus auf die bezügliche Regel in der Grammatik geführt wird, durch das doppelte Entgegentreten der sprachlichen Einzelheit im Lese- und Lehrbuch eine Wechselwirkung eintritt, welche besseres Verständnis und Behalten bewirkt.

Die bloß kursorische Lektüre schafft wenig; Auffassung und Gedächtnis des Lernenden ist von Natur so beschaffen, daß nur eine Behandlung des Sprachstoffs, wie die eben angedeutete, in Verbindung mit Mitteln zur Einübung des Lexikalischen und des Phraseologischen, jene Mangelhaftigkeit der sprachlichen Kenntnisse verschwinden läßt, die man sonderbarer Weise beim Französischen und Englischen weniger herauszuerkennen scheint, als beim Lateinischen und Griechischen, Sprachen, bei deren Betreiben man anderen Anschauungen und Lehrweisen huldigt.

Schließlich ist es, um auf den Inhalt zurückzukommen, auch notwendig, daß den Schülern oberer Klassen die Grammatik soviel Mannigfaltigkeit des Sprachstoffs darbiete, daß sie bei ihren Arbeiten über dasjenige, worüber sie aus eigenem Antriebe Belehrung suchen, Aufschluß finden.

Auf eine solche selbständige Benutzung der Grammatik aber von

Digitized by Google

seiten des Lernenden ist hinzuarbeiten, wenn man anders das wahre Interesse an der Sache erwecken und den Grundsatz bethätigen will, daß das Interesse zu einem Zwecke des Unterrichts gemacht werden müsse. . . .

Hinsichtlich der Zusammenstellung des Inhalts habe ich noch zu erwähnen, daß sehr vieles direkt den beim Unterrichte gemachten Beobachtungen entstammt, und daß durchweg den Angaben in der Grammatik eigenes Suchen und Vergleichen zu Grunde liegt. Ich habe nicht auf Treu und Glauben überlieferte Beobachtungen von neuem hingestellt, sondern zum großen Teile aus den Schriftstellern die Spracherscheinungen gesammelt, gesichtet und mit Beispielen belegt.

Außer dem eigentlichen grammatischen Stoffe enthält die Grammatik eine sehr bedeutende Zahl von Übungssätzen, Beispielen und Belägen aller Art, sowie größere Übungsstücke zusammenhängenden Inhalts. Von dem Wunsche erfüllt, das Buch so verwertbar als möglich für den Unterricht zu machen, habe ich in dieser Hinsicht weder Mühe noch Zeit gescheut, um vor allen Dingen das Buch mit neuem Material an Übungssätzen, mit neuen Beweis- und Belegstellen auszustatten. Es ist eine eigentümliche, wenn auch sehr erklärliche Erscheinnng, in den verschiedenen Grammatiken, bei den Franzosen ebensowohl wie bei den Deutschen, oft denselben stereotyp gewordenen Sätzen zu begegnen, oder, andererseits, Beispiele zu finden, welche der Mehrzahl nach einen so indifferenten Gedankengehalt aufweisen, daß sie die Denkthätigkeit zu wenig behelligen, und jener Frische und Eigenartigkeit ermangeln, welche die Aufmerksamkeit zu fesseln vermag. Sätze aber mit distinktivem Inhalt sind nicht nur nach den allgemeinen Gesetzen des Geschmacks, sondern auch deshalb besonders erforderlich, weil die sprachliche Erscheinung, welche darin zum Ausdruck kommt, sich weit lebendiger in der Erinnerung erhält. Dieser Anschauung gemäß habe ich die Litteratur der älteren und der neueren Zeit, in nicht geringem Maße auch die Zeitgeschichte ausgebeutet, um möglichst viele Beispielssätze zu sammeln. Da aber in die Reihenfolge solcher Sätze durch Verschiedenartigkeit des Inhalts Mannigfaltigkeit zu bringen war, mit Beispielen geschichtlichen und sententiösen Inhalts gewechselt, die Sprache des alltäglichen Lebens gleichfalls berücksichtigt werden mußte, so war mein Bestreben bei Zusammenstellung der Übungsstücke darauf gerichtet, auch diejenige Einförmigkeit zu vermeiden, welche durch eine fortlaufende Aneinanderreihung

Digitized by Google

von lauter prätentiösen Sätzen, um mich so auszudrücken, entstanden wäre. Denn wie der Rhythmus Hebung und Senkung verlangt und lauter Spondeen den Vers schwerfällig machen, so ist auch lauter Geschichte und lauter Moral in den Übungen geeignet, die Aufmerksamkeit des Lesers abzuschwächen und den beabsichtigten Zweck verfehlen zu lassen. Diese Art der Betrachtung gewährte mir überdies den Vorteil, der familiären Ausdrucksweise ihr auch in einem grammatischen Lehrbuche nicht zu verkümmerndes Recht zu teil werden zu lassen, und die höchst praktischen Sätze des Wörterbuchs der Akademie in meine Sammlungen einzuflechten und so den Forderungen der Sache und den Ansprüchen des Geschmacks zugleich entgegenzukommen. . . .

Hinsichtlich des Eigentumsrechtes der von mir gegebenen Übungssätze habe ich noch zu bemerken, daß einzelne derselben sich auch in andern Grammatiken finden, da sie aus denselben, allgemein benutzten und nicht zu umgehenden Quellen, z. B. dem Dictionnaire de l'Académie, fließen. Alle anderen aber sind von mir während einer Reihe von Jahren gesammelt worden und bieten ein vollkommen neues Material. Ich hatte es mir zur Aufgabe gestellt, nur Sätze, die ich selbst in französischen Werken gefunden, aufzunehmen und namentlich Lehrbücher, die von Dentschen verfaßt sind, unberührt zu lassen.

Die Einfügung größerer, zusammenhängender Übersetzungsstücke wird hoffentlich vielen Lehrern angenehm sein und zum Teil die Benutzung eines besonderen Übersetzungsbuches unnötig machen. —

Da die neuen Bearbeitungen meiner Grammatik von vielen Seiten eingehender Beachtung gewürdigt worden sind, halte ich es für geboten, mich über gewisse Punkte, über welche die Ansichten auseinandergehen, an dieser Stelle auszusprechen.

Bei der Aufstellung von Regeln drängt sich die Wahrnehmung auf, daß ein Teil der Spracherscheinungen sich zweckentsprechend in kurze Worte fassen läßt, daß aber nicht wenige derselben sich schwer der knappen Regelform anbequemen oder damit geradezu unerträglich sind. Für einen Fall z. B. wie den in § 37 mit dem Paradigma „Il n'y a plus qu'un de vivant" aufgeführten eine kurze Regel zu geben, verbietet der Umstand, daß zu der Erklärung zu viel Einzelheiten gehören. Für solche Fälle bleibt also nur ein Verfahren

Digitized by Google

übrig: das der Beschreibung und Erklärung an passenden Beispielen.

Ich erwähne dies, weil es mir so vorkommt, als ob manche glaubten, daß alles in der Schul-Grammatik in Form von Regeln gegeben werden könnte oder müßte. Wo sie zwar die Auseinandersetzung, aber nicht die Regel finden, oder wo ihnen diese Regel nicht kurz genug erscheint, wird der Verfasser gern namentlich von denen verantwortlich gemacht, die sich von der Schwierigkeit der Sache noch nicht durch den Versuch, selber eine derartige Spracherscheinung in eine Regel zu fassen, überzeugt haben.

In Zusammenhang damit habe ich noch folgendes hinzuzufügen. Ich sehe die Schul-Grammatik nicht als ein Depot von Regeln an, welche von den Schülern auswendig zu lernen seien. Ich meine, die Schul-Grammatik solle ein Lehrbuch sein, in welchem der Lernende, außer dem konkreten Material an Wörtern und Wendungen, die grammatischen Erscheinungen sorgfältig und schulmäßig erklärt findet und sie unter der Leitung des Lehrers, das Beispiel an die Regel gehalten, verstehen und verwenden lernt. Daß es dabei zweckmäßig ist, gewisse Sachen in vorgeschriebener Fassung, manche sogar wörtlich und in der angegebenen Reihenfolge lernen zu lassen, ist unbestreitbar; das Buch aber so zu benutzen, daß man Seite für Seite, Abschnitt für Abschnitt mit allen Einzelheiten lernen und nach dem Wortlaut wiedergeben lassen will, hieße den Zweck des Sprachunterrichts mißverstehen. Wenn man einen Abschnitt in der Klasse bespricht, durch Fragen sich überzeugt, wie weit die Schüler den Gegenstand mit Hülfe der gedruckten Darlegung verstehen; wenn dabei in lebendigem Gedankenaustausch zwischen Lehrer und Schülern der gerade vorliegende Fall in der Weise erörtert wird, daß die Schüler soviel wie möglich durch eigene Anstrengung zum Verständnis gelangen; mit einem Worte: wenn man die Schüler hinreichend mit dem grammatischen Sachverhalt einer Spracherscheinung in der Lehrstunde vertraut macht, so ist das Wichtigste geschehen. Dem Ermessen des Lehrers muß es dabei überlassen bleiben, zur Befestigung des Durchgenommenen von dem im Lehrbuche angegebenen Stoffe dasjenige zu bezeichnen, was sich der Schüler genau einzuprägen hat.

Diejenigen meiner geehrten Kollegen, welche mit dieser Auffassung von der Handhabung des grammatischen Unterrichts einverstanden sind,

Digitized by Google

werden nicht darüber klagen, daß in meiner Grammatik zu viel stehe. Denn der Unterricht in der angedeuteten Weise lehrt in jeder Stunde — ganz besonders auch bei der Lektüre, wenn man wichtigere und schwerere sprachliche Punkte mit Anknüpfung an einen gerade gelesenen Satz und mit Hinzunahme des grammatischen Lehrbuches erörtert —, daß es sehr angenehm ist, für möglichst viele Ausdrucksweisen und Konstruktionen in der in der Klasse benutzten Grammatik sofort Aufklärung zu finden. Besonders wird die relative Reichhaltigkeit meiner Grammatik denen lieb sein, welche bei der Lektüre die Schüler sich erst selber an der Erklärung einer grammatischen Erscheinung versuchen und sie dann den angeregten Punkt in der Grammatik selber finden lassen. Man wird zugeben, daß dieses Verfahren die Fähigkeit schafft, grammatische Sachen zu verstehen, zu behalten und selbständig zu verwerten. . .

Die allgemeine Zustimmung, welche der Voranstellung von **Paradigmensätzen** zu teil geworden ist, hat mich bewogen, fast alle wichtigeren Abschnitte damit zu versehen. Ich bin dabei von der Erfahrung ausgegangen, daß durch das Zurückführen des Schülers auf derartige Repräsentanten einer Spracherscheinung das Behalten des Gelernten sehr befördert und dem Unterrichte eine sehr praktische Handhabe geboten wird. . .

Obgleich ich in beiden Teilen meiner Grammatik in Gruppierung und Darstellung des Stoffs allen nur möglichen praktischen Rücksichten Rechnung getragen habe, muß ich doch erklären, daß für Sachen, die nicht auf der Oberfläche liegen, die Erklärungen naturgemäß nicht so einfach wie für die leichteren Partieen sein können. Wenn ich daher hin und wieder gehört habe, diese oder jene Stelle in meinem Buche sei schwer, so bitte ich in Anschlag zu bringen, daß ich stets den einfachsten Ausdruck gesucht, mir aber auch dabei gesagt habe, daß Schüler oberer Klassen sehr wohl den Schwierigkeiten, welche ihnen etwa in der französischen Grammatik entgegentreten, gewachsen sind. Schwierigkeiten freilich, die in der Sache selber liegen, kann der Verfasser nicht aus dem Wege räumen; die Art des Ausdrucks hängt selbstverständlich von der Beschaffenheit des zu Erklärenden ab.

Dafür, daß ich an geeigneten Stellen dem Praktischen sein volles Recht habe zukommen lassen, mögen zum Beweise dienen: S. 4, Nr. 2 (Gegenüberstellung der Endungen); S. 9, § 8 (Verzeichnis von Substantiven, deren Geschlecht häufig verfehlt wird);

Digitized by Google

S. 11, Nr. 5 (parti, partie, part etc).; S. 119 (das Vorschlagswort); S. 123 und 124 (Verbes neutres: j'ai couru, je suis allé; Indéfini statt des Infinitivs, eine für das Gedächtnis unumgänglich notwendige Form der Aufstellung); S. 163 (Negative Beschränkungen); S. 186 (de und par beim Passiv); S. 306 (Que in koordinierten gleichartigen Nebensätzen); S. 319 (aller und venir); S. 331 und 332 (Infinitiv mit à). Die Aufnahme der Gallicismen und des Phraseologischen S. 99, 112, 116, 139 gehört gleichfalls dahin. . .

Eine Grammatik ist kein Katalog von Regeln. Von der Beschaffenheit des Inhalts des Lehrbuchs und von der Verwertung, welche der Lehrer von demselben für seine Schüler machen kann, hängt meist in dem späteren Leben derselben das ganze Wissen und Können, ihre Beurteilung und Schätzung des Französischen ab. Daß in den gebildeten Kreisen die Kenntnis des Französischen nicht selten recht oberflächlich ist und ihr Respekt vor dem Gegenstande in Verhältnis zu dieser Kenntnis steht, ist nicht am wenigsten durch Lehrbücher hervorgerufen, welche so geschrieben sind, als ob Lehrende und Lernende gerade für das Französische schwerere Fassungskraft hätten.

Von der Ansicht ausgehend, daß eine tüchtige Kenntnis des Französischen die Aufgabe jeder höheren Schule sein müsse und sehr vielen im Leben zu gute kommen würde, habe ich den Text meiner Grammatik so redigiert, daß, unbeschadet des Ausspruchs: „Tantum scimus quantum memoria tenemus" der Schüler den Inhalt nicht vorwiegend gedächtnismäßig einzulernen, sondern mit eigenem Nachdenken heranzugehen hat. In Anmerkungen und Zusätzen liegt viel Material zu tieferem Eingehen auf Sprachliches, aber nur solches vor, das den Kreisen der höheren Schule nicht fremd sein sollte. Diese Beigabe von Anmerkungen und Zusätzen — darunter sehr viel konkretes Material an Wörtern und Wendungen — die, meist klein gedruckt, sich auch für das Auge von dem Hauptinhalt abheben, läßt der Bestimmung des Lehrers den freiesten Spielraum. Da die hauptsächlichsten Regeln durch Druck und Anordnung ins Auge fallen, habe ich einen Text herstellen können, der sowohl denen, die sich auf das Notwendigere beschränken wollen, als auch solchen, welche mehr wünschen, in schulmäßiger Form und Fassung zu Gebote steht.

Diese Auffassung des Begriffs „praktisch" dürfte die Beistimmung aller derer finden, welche von dem Verfasser einer Grammatik

Digitized by Google

für höhere Unterrichtsanstalten verlangen, daß er Vertrauen zu der geistigen Kraft und zu dem ernsten Streben der Beteiligten habe und nicht etwa vor Besorgnis, Lehrern und Schülern unbequem zu fallen, in eng gezogenem Kreise feineren Sprachäußerungen aus dem Wege gehe. . . .

Wenn die französischen Sätze in sehr reichlicher Anzahl gegeben sind, so habe ich dabei vor Augen gehabt, daß, je größer die Mannigfaltigkeit der Beispiele, desto größer für den Schüler die Aussicht ist, in der Beispielsammlung das, was er gerade sucht, zu finden. Der Lehrer mag ja für den Unterricht davon beliebig viele oder wenige benutzen.

Ich erwähne hierbei ausdrücklich, daß sämtliche französische Beispielssätze, in den Regeln wie in den Übungsstücken, französischen Werken entnommen, und daß auch die zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Französische gegebenen Sätze und zusammenhängenden Stücke durchweg Übertragungen gleichen Ursprungs sind.

In dem Anhang haben teils solche Zusätze Platz gefunden, deren Einreihung in den Text die ursprüngliche Anordnung gestört hätte, teils solche, welche ich zur Vervollständigung des Gegebenen für jeden, der sich möglichst genau über den heutigen Sprachgebrauch informieren will, für beachtenswert hielt.

Die orthographischen Neuerungen der Académie von 1878 lasse ich aus praktischen Gründen an dieser Stelle wiederum abdrucken. Ich nenne folgendes:

1) Bei den Verben auf *éger* schreibt *Ac.* 1878 in den Formen, in welchen die letzte Silbe ein dumpfes e hat, die vorangehende Silbe mit è: je protège, tu protèges — ils protègent. Futur und Konditional nach Analogie von céder, préférer, régner mit é: je protégerai(s). Dem entsprechend auch die Substantive, wie collège, liège, piège, siège.

2) Den Gravis statt des Acutus setzt *Ac.* 1878 in orfèvre, orfèvrerie, sève — complètement (Adverb) — avènement, dagegen, wie früher, allégement, allégrement, desséchement, empiétement, événement. Pèlerin und pèlerinage schon 1835. Subst. le complétement mit é. — Poème, poète (früher ë) — trêve.

3) Der Bindestrich steht *Ac.* 1878 nicht mehr hinter très; sie schreibt très bon, très peu, très sagement. Ebenso Revue d. d. M.

Digitized by Google

Desgleichen nicht zwischen non seulement (Revue d. d. M. non-seulement). Wie früher, ohne Bindestrich: peu à peu, à peu près, tour à tour, tout à fait, tout à coup, tout à l'heure; mit B. c'est-à-dire, peut-être, sur-le-champ, vis-à-vis. Über Zusammensetzungen, resp. Zusammenstellungen mit grand, vgl. *Ac.;* neben grand maître, grand chambellan steht grand-duc, grand-croix u. dgl. Hinsichtlich präpositionaler Ausdrücke wie au-devant, au-dessus, au-dessous — au dedans, au dehors, au delà verweise ich auf Gr. S. 220 fgd.

4) Die Substantive auf *ant* und *ent* behalten im Plural in *Ac.* 1878 das t: enfants, vêtements. Revue d. d. M. ohne t: enfans, vêtemens.

Berlin 1891.

Alb. Benecke.

Digitized by Google

Inhalt.

(Der Index steht am Ende des Buches.)

Seite

Erste Abteilung. 1—139

Ergänzungen zur Formenlehre.
Syntaktisches im Anschluß an die Redeteile.

Das Substantiv.

§ 1. **Geschlecht** der Substantive im allgemeinen 1
§ 2. Geschlechtsbestimmung der Substantive nach der Bedeutung 1—2
§ 3. Geschlechtsbestimmung der Substantive nach der Endung . 3—5
§ 4. Geschlecht der geographischen Namen 5
§ 4a. Geschlecht der Buchstaben 6
§ 5. Substantive mit doppeltem Geschlecht 6
§ 6. Gleichlautende Substantive mit doppeltem Geschlecht und verschiedener Bedeutung 7
§ 7. Geschlecht von gens (mit Übungssätzen) 8
§ 8. Verzeichnis v. Substantiven, deren Geschlecht häufig verfehlt wird 9
Übungsstücke 1—16 zur Einübung der Geschlechtsregeln 9—17
„Die Schale zu Soissons" (Nr. 16) 17

Zur Pluralbildung der Substantive.

§ 9. A. Pluralbildung einfacher Substantive 17
§ 10. B. Pluralbildung zusammengesetzter Substantive . . . 18—20
Übungsstücke 17 und 18 zur Einübung der Pluralbildung 20
§ 11. Substantive mit versch. Bedeutung im Sing. u. Plural . . 21
§ 12. Pluralia tantum 21
§ 13. Plural von Abstrakten und Stoffnamen 22
§ 14. Singular im Franz., Plural im Deutschen 25
§ 15. Bildung zusammengesetzter Substantive 25
§ 16. Übersicht der verschiedenen Arten zusammengesetzter Substantive 26
§ 17. Sammlung von Beispielen zu den verschiedenen Arten zusammengesetzter Substantive . . . . . 27—31
§ 18. Schlußbemerkungen zu d. Bildung der zusammengesetzten Substantive 31

Das Substantiv mit seinen determinativen und attributiven Bestimmungen.

Anwendung und Wegfall des Artikels beim Substantiv.
§ 19. Der bestimmte Artikel, Gebrauch desselben im allgemeinen . 32
§ 20. " " " Gebrauch desselb. in besonderen Fällen 33
" " " bei Eigennamen 34
" " " beim Attribut des unterscheidenden Merkmals 36

Digitized by Google

		Seite
	Der bestimmte Artikel bei Monsieur u. dgl.	36
§ 21.	" " " Wiederholung oder Wegfall des bestimmten Artikels	37
§ 22.	Der unbestimmte Artikel	37
§ 23.	Substantiv ohne Artikel: Allgemeines	38
§ 24.	Substantiv des Prädikats mit od. ohne Art. bei être, devenir 2c.	39
§ 25.	Prädikativer Accusativ ohne Artikel	40
§ 26.	Verb mit Substantiv mit der Bedeutung eines einzelnen Verbs	41
§ 27.	Substantiv ohne Artikel nach Präpositionen	44
§ 28.	Präposition bei Wiederholung des Subst. ohne Artikel	46
§ 29.	Subst. ohne Art. zum Ausdruck eines Gesamtbegriffs	47
§ 30.	Substantiv ohne Art. bei Aufschriften, Anreden, ni-ni, soit-soit, jamais, tant-que, bei Monatsnamen, Wochentagen — bei nombre, quantité, force, moitié, partie — bei ou	48
§ 31.	Substantiv mit oder ohne Artikel in der Appositiön	49
§ 32.	Substantiv mit oder ohne de zur Bestimmung eines anderen Substantivs	51
	Übungsstücke zu §§ 20—32, Nr. 19—31	53—62
§ 33.	Gebrauch und Wegfall des Artikels bei Ländernamen	62
	Übungsstücke 32 u. 33 zu den Ländernamen	66
§ 34.	Zum Teilungsartikel (mit Übungsstück 34)	68
§ 35.	Zu de mit Substantiv ohne Artikel nach Quantitätsbegriffen (Partitiver Genitiv) (Übungsstück 35)	70
§ 36.	Bien und la plupart	71
§ 37.	Adjektive und Participien im partitiven Genitivverhältnis nach Zahlwörtern und unbestimmten Fürwörtern	72
§ 38.	Partitives Genitivverhältnis eines Subst. mit oder ohne Artikel nach pas, point und jamais	73
§ 39.	Das alleinstehende Adjektiv oder Particip, mit Ergänzung eines Substantivs, im Teilungssinn mit de	74

Das Adjektiv.

§ 40.	Stellung des Adjektivs: Allgemeines	75
§ 41.	Adjektive hinter dem Substantiv	76
§ 42.	Adjektive vor dem Substantiv	78
§ 43.	Stellung mehrerer Adjektive bei einem Substantiv	81
§ 44.	Adjektive vor und hinter dem Substantiv	82
§ 45.	Stellung von certain, différent und divers	84
§ 46.	Über nu, demi und feu	84
§ 47.	Übereinstimmung des Adjektivs und Snbstantivs: Adjektiv bei avoir l'air. — Se faire fort	85
§ 48.	Bezeichnung der Farben	86
§ 49.	Zusammensetzung (-stellung) der Adjektive	87
§ 50.	Umschreibung und Ersetzung des Adjektivs	88
§ 51.	Das Adjektiv als Substantiv; Umschreibung des subst. Adjektivs	89
§ 51a.	Relativer und absoluter Superlativ. Übungsstück 37: Rouen	90

Die pronominalen Redeteile.

§ 52.	Persönliches Fürwort: Zur Stellung	93
§ 53.	Abweichung von der Stellung des verb. pers. Fürw. vor d. Verb	95
§ 54.	Stellung des verb. pers. Fürw. bei zwei Imperativen	95

Digitized by Google

		Seite
§ 55.	Wiederholung oder Weglassung des verb. pers. Fürworts	95
§ 56.	Verschiedenheit des Ausdrucks für „sich“	96
§ 57.	Die Fürwörter „derselbe, dieselbe, dasselbe, dieselben“	97
§ 58.	Verben mit Dativ der verbundenen pers. Fürwörter	98
§ 59.	Le, es, im Prädikat, unterschieden von la und les	99
§ 60.	Gallicismen mit le und la	99
§ 61.	Possessiva: Im Deutschen persönliches, im Französischen besitzanzeigendes Fürwort	100
§ 62.	Gleichzeitige Anwendung des verbundenen (adjektivischen) und absoluten (substantivischen) Possessivs	102
§ 63.	Wiederholung oder einmalige Anwendung des Possessivs	102
§ 64.	Die substantivischen Possessiva ohne Artikel	102
§ 65.	Demonstrativa 1) = tel; 2) celui mit Adjektiv od. Particip	103
§ 66.	Interrogativa und Relativa: 1) Qui = qu'est-ce qui; 1a) Stellung; 2) lequel statt qui; 3) im Relativsatz bei vorangeh. pers. Fürwort; 4) lequel mit Bezug auf mehrere Subst.; 5) dont ohne Verb; 6) qui für celui qui; 7) qui .. qui; 8) qui = ce qui; 9) qui mit Bezug auf unpersönliche Subst.; 10) duquel, de laquelle ꝛc.; 11) qui mit et im Anschluß an ein vorhergehendes Adjektiv; 12) que mit folgendem de; 13) lequel in indirekter Frage	103—108
§ 67.	Indefinita: 1) quelque und quelqu'un; 2) chaque und chacun; 3) personne, aucun, rien ohne ne; 4) aucun im Plural; hinter dem Subst.; 5) tel et (ou) tel; pareil; 6) un je ne sais qui (quoi); 7) tout; 8) autre	108
§ 68.	Pronominaladverbien: en, y, dont, d'où, où, là	113
	En: beim Komparativ; Gallicismen	116
§ 69.	Y. § 70. Dont, où, d'où, par où, là pronominal	117—119
§ 71.	Das Vorschlagswort	119
	Übungsstück 40: Mozart; 41: Apelles und Protogenes	120—121

Zum Verb.

§ 72.	Verb im Passiv (Verbe passif)	122
§ 73.	Reflexive Verben	122
§ 74.	Intransitive Verben (Verbes neutres) mit avoir, mit être, mit avoir oder être	123
§ 75.	Vergleichung des passiven, reflexiven und intransitiven Verbs mit Bezug auf die deutsche Ausdrucksweise	125
§ 76.	Verben, im Deutschen unpersönlich, im Französischen persönlich	128
	Übungsstücke 42—45 zu §§ 74—76	129—133

Das Adverb.

§ 77.	Adverb: Allgemeines	133
§ 78.	Bildung des Adverbs	134
§ 79.	Umschreibung des Adverbs; adverbiale Wendungen; Einzelheiten	134
§ 80.	Umschreibung des Adverbs durch Verben	136
§ 81.	Adjektivform statt der adverbialen	137
	Übungsstück 46 zu § 81; frais, grand, nouveau etc. adverbial	138
§ 82.	Berührung des Adjektivs und des Adverbs	138
	Bien und mal mit être: Phraseologisches	139

Digitized by Google

Seite

Zweite Abteilung

Syntax.

Erster Abschnitt. 140—246

Einleitung 140
§ 83. Kongruenz des Prädikatsverb mit dem Subjekt 141
§ 84. Kongruenz des Verbs mit Kollektiven 143
§ 85. Kongruenz des Verbs mit la plupart, la moitié u. s. w. . 144
§ 86. C'est oder ce sont 145
§ 87. Person des Verbs in Relativsätzen in Fällen wie C'est moi qui l'ai dit 146
§ 88. Das Adjektiv (oder Particip) im Prädikat 146
§ 88a. Le, la, les und que als Prädikat bei intransitiven und unpersönlichen Verben 146
§ 89. Der Satz mit doppeltem Subjekt: Il als gramm. Subjekt . 147
§ 90. Ce als grammatisches Subjekt 149
Verdoppelung des Subjekts bei à peine, peut-être, en vain etc. 150
§ 91. Ce mit être beim Prädikat 151
§ 92. Sätze ohne das gramm. Subjekt mit vorangestelltem Verb 151
§ 92a. Sätze ohne Verb des Prädikats 152
Übungsstücke 48—50 zu §§ 83—85, 87—90 153
§ 93. Der komparative Satz 156
§ 93a. Der deutsche Komparativ mit bestimmtem Artikel 158
§ 94. Der negative Satz. — Négation conjointe. Ne ohne Füllwort im Substantiv-, Relativ- und Adverbialsatz . . . 159
§ 95. Verneinung des einzelnen Wortes. Négation absolue . . 162
§ 96. Zusammenstellung negativer Beschränkungen 163
Übungsstück 52: Tod des Pizarro 165
Übungsstück 53: Ursprung des Sklavenhandels 165

Kasuslehre und Rektion.

Einleitung 166
§ 97. Der **Accusativ**: Nach affronter, braver, suivre etc. . . 168
Accusativ des Raumes, der Zeit, des Maßes, Wertes, Preises ꝛc. 169
Dativ der Person, Acc. der Sache bei faire, laisser u. s. w. 170
Absoluter Accusativ 171
Übungsstücke 54—56 . . . . . 171—174
§ 98. Die Präposition de. **Genitivverhältnis** 174
Subjektiver, objektiver, possessiver, appositiver, qualitativer Genitiv, Genitiv des Wertes oder Maßes 175
Partitives de 176
§ 99. Adverbiales Genitivverhältnis des Orts, der Zeit, des Mittels oder Werkzeugs, der Art u. Weise, der näheren Bestimmung 177
§ 100. De zur Angabe des Grundes (Kausales de) 180
De nach intransitiven Verben — nach Verben und Adjektiven des Affekts — der Vergeltung 180
§ 101. De nach den Verben des Begabens; nach Verben des Denkens und Sagens 182
§ 102. De nach Verben und Adjektiven:
A. der Entfernung und Trennung 183
B. Die Verben nähern, sich nähern 184
C. Die Verben des Schützens 184
D. De = von, aus, übereinstimmend mit dem Deutschen 185

Digitized by Google

Seite

§ 103. De = **von** beim Passiv, verglichen mit par 186
§ 104. Verben mit de, welchen deutsche Verben mit Accusativ oder Dativ entsprechen 188
Übungsstücke 58—64 zu §§ 100—104 188
Übungsstück 65: Corneille 193
§ 105. Die Präpositionen à. **Dativverhältnis** 196
Dativverhältnis im engeren Sinne 196
Das Substantiv mit à als einzige Casusergänzung . . . 196
Das Substantiv mit à in Verbindung mit Accusativ od. Objektssatz 197
Verben mit à oder pronominalem Dativ, welchen im Deutschen Verben mit Accusativ entsprechen. Dazu Übungsstück 67, französisch und deutsch 198
§ 106. Adverbiale Verwendung von à: zur Angabe des Orts, der Richtung, der Zeit, der Art und Weise 199
§ 107. A mit Substantiv als attributive Ergänzung 204
§ 108. Die Präposition à: Einzelheiten (Zur Bezeichnung von Besitz — Vergleichung — Eigentümlichkeit) 206
§ 109. Die Präposition à im Ausruf 207
§ 110. Verben mit de und à 207
§ 111. Verben mit verschiedener Rektion, alphabetisch geordnet 208—218
Übungsstück 69: Racine 218
§ 112. Die **Präpositionen** . . . . . 220—244
Allgemeines über die Präpositionen 220
A. Präp. des Raumverhältnisses: dans, en, au(en) dedans 220
au milieu, hors, au(en)(par) dehors 224
sur, au (par, de) dessus, au(en, du)haut 225
sous, au (par, de) dessous, en (au, à) bas, devant (de, au, par devant), en avant, vis-à-vis, en présence, en face à la face, à la vue, derrière, par derrière, en arrière, à la suite, après, en deçà, au delà, autour, parmi . 228
entre, d'entre, chez, de chez, près, auprès, ... 230
d'auprès de, proche, joignant, à côté, le long 231
Bemerkungen über die Präposition bei 233
par 233
à (au, en) travers, contre 234
vers, envers 235
B. Präpositionen mit specieller Anwendung auf die Zeit 236—238
avant (il y a), pendant, durant, depuis, dès, jusque . 236
C. Präp. zur Angabe kausaler und modaler Verhältnisse 238—243
à cause, à raison de, grâce à, en vertu, en conséquence, par suite, moyennant, au moyen 238
à force, malgré, nonobstant, en dépit, pour 239
au lieu, au prix, avec 240
d'avec, sans, à moins de, faute de, à (au) défaut de, outre, hormis, excepté 241
sauf, en dehors de, à part, à (sous)la réserve, avec réserve, à l'égard, eu égard, par rapport, en considération, en fait 242
en matière, quant, relativement, concernant, touchant, à propos, pour ce qui est de, attendu — selon, suivant, d'après — conformément, à (en) proportion, en raison . 243
Wiederholung derselben Präposition 243
Übungsstück 70: 1. Das Hochland von Persien . . 244
2. Persien im 19. Jahrhundert 245

Digitized by Google

Seite

Zweiter Abschnitt. 246—367

Das Verb im Haupt- und im Nebensatze.

I. Zeitformen und Folge der Zeiten.
II. Modusformen: Indikativ — Konjunktiv — Imperativ.
III. Nominalformen des Verbs: Infinitiv — Participp und Gerundium.

§ 113. Zeitformen 246
§§ 114. **Gebrauch der einzelnen Zeiten.** Präsens. Histor. Präsens 246
§ 115. Perfekt (Passé indéfini) 247
§ 115a. Erstes und zweites Futur 248

Die Zeiten der Vergangenheit.

§ 116. Allgemeine Bemerkungen über Imperfekt und Plusquamperfekt I, historisches Perfekt und Plusquamperfekt II . . 249
1) Das Imperfekt (Übungsstück: Les Francs) . . . 250
2) Das historische Perfekt (Übungsstück: J. Murat) . . 250
3) Imperfekt und historisches Perfekt (Übungsstück: Bataille d'Aboukir) 251
4) Imp. oder hist. Perfekt in koordinierten Sätzen. 3 Anm. 252
5) Perfekt in Substantivsätzen 253
6) Imperfekt oder historisches Perfekt in Relativsätzen . . . 253
7) Imperfekt oder historisches Perfekt in Temporalsätzen . . 254
Übungsstück 72 zu lorsque, quand, dès que u. s. w. . . 256
8) Zeiten der Vergangenheit in Adverbialsätzen im allgemeinen 256
Übungsstück 73: Eroberung von Malta. Schlacht bei den Pyramiden 257
§ 117. Conditionnel présent und Cond. passé 259
§ 117a. Cond. passé und Plus-que-parfait du S. von gleichem Gebrauch 261
§ 118. Conditionnel im Bedingungssatz. Der Satz mit si, quand und lorsque = wenn 262
Dazu Übungsstücke 75 und 76 262
Zusätze über si, que statt si, que si (wenn nun) 264
§ 119. Die Folge der Zeiten. Correspondance des temps . . . 266

Die Modi.

Einleitung 267
§ 120. Der **Indikativ** abweichend vom Deutschen in Konditionalsätzen, in indirekter Rede in Substantiv-, Relativ- und Adverbialsätzen 267
Übungsstück 78: Karls V Abdankung 268
§ 121. Der **Konjunktiv.** Allgemeine Bemerkungen . . . 269
I. Konjunktiv in Hauptsätzen 270
Präsens des Konj. ohne und mit que 271
II. Konjunktiv in Nebensätzen 273
§ 122. A. Konjunktiv in **Substantivsätzen** 274
Abhängig von unpers. Verben im Subjektssatz 274
Dazu Übungsstücke 80 und 81 275
§ 123. Subjektssatz abh. von unpers. Verben: mit Ind. oder Konj. 277
Übungsstücke Nr. 82 a und 82 b 277
Zusätze: il semble, il suffit, comment se fait-il, d'où vient 278
Übungsstück 82c: Vermischte Beispiele über den Modus nach Impersonalien 279

Digitized by Google

Seite

§ 124. Konjunktiv im Objektssatz: Verben des Wollens . . . 280
Übungsstücke 83 und 84 280
Verben des Befehlens und Bestimmens 282
Zusatz: Verben des Bestrebens und Sorgens 283
§ 125. Verben des Affekts 284
Übungsstücke 86 und 87 284
Verben des Fürchtens 285
Fünf Anmerkungen zu den Verben des Affekts 286
§ 126. Indikativ oder Konjunktiv nach den Verben des Wahrnehmens, Denkens und Sagens 287
Übungsstücke 88 und 89 288
Zusatz: Modus nach supposer, admettre, comprendre, concevoir, expliquer, on dirait 290
Modus im Objektssatze nach negativen Verben 291
Ignorer, douter, nier, dissimuler, démentir 291
Disconvenir, désespérer, contester, empêcher, éviter, prendre garde, ne pouvoir pas faire 292
Übungsstück 90: Vermischte Beispiele über den Modus nach den Verben des Wahrnehmens, Denkens und Sagens 293
Übungsstück 91: Sätze über supposer, comprendre etc. und über die negativen Verben 294
§ 127. B. Konjunktiv in **Relativsätzen** 295
Übungsstücke 92 und 93 296
§ 128. C. Konjunktiv in **Adverbialsätzen** 299
Konj. im Adverbialsatze des Orts, der Zeit 299
Konj. im Adverbialsatze der Art und Weise und des Grundes 300
Konj. nach sans que, non (pas) que, ce n'est pas que, loin que — posé (supposé) que, en (au) cas que, pourvu que, pour peu que, à moins que, si tant est que 300
Konj. nach quoique, bien que, encore que, soit que — soit (ou) que 301
Konj. nach qui, quoi, quel, quelque, tout, où und si mit que. Zusätze zu 1—9 302
Modus in Konsekutivsätzen nach de(en)sorte que, de manière (façon) que, pour que mit assez oder trop 303
Konj. nach pour que, afin que, de peur (crainte) que . . 304
Que statt gewisser konjunktionaler Ausdrücke mit Konjunktiv 305
Que in koordinierten gleichartigen Nebensätzen 306
Que mit Konjunktiv im invertierten Satzgefüge 307
Übungsstücke 94—97: Konjunktiv in Adverbialsätzen . . 307
Übungsstück 98: Demosthenes 313
§ 129. Der **Imperativ**: 1) als Aufforderung, 2) konditional . . 317

Der Infinitiv.

Vorbemerkungen. — Infinitiv als Substantiv 317
§ 130. Der **reine Infinitiv**: 317
1) Als substantivisches Subjekt; 2) als logisches Subjekt 317
3) Prädikat bei être, se trouver, paraître etc. 318
4) Bei den Verben der Bewegung 318
Verschiedene Verwendungen von aller und venir mit dem reinen Infinitiv 319
5) Der reine Infinitiv als Objekt 320

Digitized by Google

		Seite
	Zu § 130: Übungsstücke 100 und 101	321
	6) Der reine Infinitiv im Accusativ mit dem Infinitiv	323
	7) Der reine Inf. als appositiver (explikativer) Infinitiv	324
	8) Der reine Inf. in der Frage; 9) imper.; 10) im Ausruf	325
§ 131.	**Der Infinitiv mit de:**	325
	1) Als logisches Subjekt; 2) als Objekt . . . 325—	326
	3) Als Genitiv-; 4) als präpositionale Ergänzung	326
	5) Als adverbiale Satzbestimmung (kausal)	328
	6) Als historischer Infinitiv	329
§ 132.	**Der Infinitiv mit à:**	329
	1) Attributiver Infinitiv mit à	329
	2) Als direktes Objekt oder gleich prädikativem Accusativ	330
	3) Zur Angabe von Ziel und Zweck; Liste von Verben mit à	331
	Übungsstücke 103 und 104 über den Infinitiv mit à	333
	4) Inf. mit à in Fällen wie passer sa vie à faire qch.	336
	5) „ „ „ nach Adjektiven und Participien	336
	6) Inf. mit à mit der Bedeutung eines Adverbialsatzes	338
§ 132a.	Verben, welche den Infinitiv mit de oder à regieren	339
§ 133.	Infinitiv mit par, pour, entre, après, avant, sans	342
	Inf. bei afin de, faute de, à force de, de manière (façon, nature), loin, à moins de, plutôt que de, jusqu'à, sauf, quitte	343
	Zusätze: Wiederholung von de oder à; Inf. od. Satz mit que	344
	Übungsstück 105; 106: Molière . . . . . 345—	346

Das Participium.

	I. Das Participium mit Bezug auf seine Bedeutung als Redeteil und auf seine Wortform.	349
§ 134.	Participium des Präsens — Verbaladjektiv	349
§ 135.	Participium des Perfekts	351
§ 135a.	Participium als Substantiv	355
	Übungsstück 108: Part. des Perf. bei vorangehendem Acc.	355
	II. Die Participial-Konstruktion.	357
§ 136.	Participe conjoint (Verbundene Part.-Konstruktion)	357
	Übungsstück 109	360
§ 137.	Das Gerundium (Gérondif)	361
	Rien que mit dem Gerundium	362
	Aller und être mit dem Participium	363
	Übungsstück 110: Zur Einübung des Gerundiums	363
§ 138.	Participe absolu (Absolute Participial-Konstruktion)	364
	Übungsstück 111: Zur Einübung der abs. Part.-Konstr.	366
	Dritte Abteilung.	368—388
	I. Wort- und Satzstellung. II. Hervorhebung eines Begriffs oder eines Gedankens. III. Interpunktion.	
§ 139.	Wortstellung	368
	Stellung des prädikativen Adjektivs — des verbundenen persönlichen Fürworts	368
	Stellung des Adverbs und der adverbialen Wendungen	369
	„ „ Dativs und des Accusativs	370

Digitized by Google

		Seite
§ 140.	Inversion	371
	Inversion des Subjekts im Hauptsatz	371
	" " " " Zwischensatz	373
	" " " " Nebensatz	374
	" " Objekts: d. Accusativs, d. Dativs, d. Genitivs	375
	Satzstellung. Inversion der Sätze	376
§ 141.	Wortstellung im Fragesatz	378
	Zusatz: Fragesatz konditional; Plusquamp. Konj. konzessiv	380
§ 142.	Wortstellung im Ausrufesatz	381
§ 143.	Hervorhebung eines Begriffs od. eines Gedankens	382
§ 144.	Hervorheburch durch Stellung	382
§ 145.	" " verstärkende Wörter	383
§ 146.	" " umschreibende Wendungen	383
§ 147.	Interpunktion	385
	Vokabeln zu den Übungsstücken	389—434
	Anhang	434—439
	Index	439—455

Digitized by Google

Erste Abteilung.

Ergänzungen zur Formenlehre. Syntaktisches im Anschluß an die Redeteile.

Das Substantiv.

Geschlecht der Substantive.

§ 1. Über das Geschlecht der Substantive im allgemeinen.

1. Das Geschlecht der französischen Substantive läßt sich bei einem Teil derselben nach gewissen Regeln bestimmen.

2. Das Geschlecht eines Teils der französischen Substantive ist entweder an der Bedeutung oder an der Endung erkennbar.

3. Man unterscheidet das natürliche Geschlecht von dem grammatischen. So heißt z. B. der Vater le père mit Bezug auf das natürliche Geschlecht, aber bei einem Substantiv wie „ein Baum un arbre“ spricht man nur vom grammatischen Geschlecht.

Anmerkung 1. Die Anschauung, nach welcher in verschiedenen Sprachen ein und derselbe Substantivbegriff männlich, weiblich oder sächlich aufgefaßt wird, läßt sich zwar auf gewisse Begründungen zurückführen, gewährt aber keine Regeln zur praktischen Verwertung für das Erkennen des Geschlechts französischer Substantive.

Anmerkung 2. Die Zurückführung des französischen Substantivs auf das lateinische giebt den sichersten Anhalt für die Bestimmung des Geschlechts, obgleich gewisse Abweichungen zu beachten sind. Substantive, welche im Lateinischen männlich sind, sind es ebenfalls im Französischen; die ursprünglich weiblichen sind auch im Französischen weiblich; die lateinischen Neutra haben großenteils das männliche Geschlecht angenommen.

§ 2. Geschlechtsbestimmung der Substantive nach der Bedeutung.

I. Bei Personennamen entspricht das grammatische Geschlecht dem natürlichen, z. B. le roi, la reine; ebenso bei gewissen Tiernamen, z. B. le lion, la lionne.

Digitized by Google

II. Männlich sind die Namen:

1) der Bäume und Sträucher, z. B. le frêne die Esche; le groseillier der Johannisbeerstrauch. Ausnahmen: l'aubépine, f. der Hagedorn; la bourdaine der Faulbaum; la ronce der Brombeerstrauch; la vigne der Weinstock; l'yeuse, f. die immergrüne Eiche (quercus ilex).

Anm. Zur Unterscheidung des Geschlechts dienen mâle männlich und femelle weiblich, z. B. un palmier *mâle*, un p. *femelle*.

2) der Metalle: le plomb das Blei.

3) der Jahreszeiten, der Monate und der Wochentage, z. B. le printemps der Frühling; le beau mai der schöne Mai; dimanche dernier vorigen Sonntag.

4) Männlich sind substantivisch gebrauchte Adjektive und Infinitive: le blanc das Weiße; le sourire das Lächeln.

Anm. 1. In der Zusammensetzung mit mi- Mitte sind die Monatsnamen weiblich, z. B. la mi-janvier Mitte Januar. Ebenso la mi-carême Donnerstag der dritten Fastenwoche, Mittfasten. Aber le carême die Fastenzeit.

Zu vergleichen mit diesem Geschlechtswandel sind: la nuit die Nacht, aber le minuit die Mitternacht; la feuille das Blatt, aber le chèvrefeuille das Geißblatt (Jelängerjelieber oder Kaprifolium). Es heißt le midi der Mittag; bei après-midi Nachmittag schwankt das Geschlecht, es wird une und un après-midi gesagt (Ac. 1835 und 1878).

Anm. 2. Gewisse Substantive weiblichen Geschlechts bezeichnen männliche Personen, z. B. la connaissance der Bekannte; la caution der Bürge; la recrue der Rekrut; la sentinelle die Schildwache, der Posten; la dupe der Gimpel, der Tropf; z. B. Il fut la dupe de leurs simagrées. Er hat sich durch ihre Verstellung (affektiertes Wesen) anführen lassen.

Anm. 3. Weiblich sind die Heiligentage: la Saint-Jean Johannis (eig. la fête de saint Jean).

III. Geschlecht der Tiernamen:

Für die meisten Tiere giebt es im Französischen nur einen Namen ohne Beachtung des Geschlechts:

Le chameau das Kamel; le chamois die Gemse; le renne das Renntier; le crocodile; le cygne der Schwan; le colibri; le brochet der Hecht; le turbot die Steinbutte.

La baleine der Walfisch; la gazelle; une autruche ein Strauß; la caille die Wachtel; la perche der Barsch; la tanche der Schlei; la tortue die Schildkröte; une écrevisse ein Krebs; une huître eine Auster; une abeille eine Biene; la mouche die Fliege.

Zur Unterscheidung des Geschlechts dienen (vgl. II, 1), Anm.) mâle und femelle, z. B. le renne *mâle*, le renne *femelle*; oder substantivisch: *la femelle* du renne a des bois (Geweih) comme *le mâle*.

Digitized by Google

§ 3. Geschlechtsbestimmung der Substantive nach der Endung.

A. Männliche Endungen.

1. Im allgemeinen sind Substantive, welche auf eine männliche (volle) Silbe ausgehen, d. h. eine solche, die auf einen Konsonanten oder ausgesprochenen Vokal endigt, männlich:

Le métal das Metall; le motif der Beweggrund; le repos die Ruhe; le tort das Unrecht; — le blé das Getreide; un aveu ein Geständnis; le pli die Falte; le numéro die Nummer. So sind die Substantive männlicher Endung mit Son mouillé und Son nasal durchschnittlich männlich: le travail die Arbeit; le deuil die Trauer; — le gain der Gewinn; le foin das Heu.

2. Ausnahmen.

Auf *f*: la clef (spr. clé) der Schlüssel; la soif der Durst.

auf *r*: la chair das Fleisch; la cour der Hof; la cuiller (spr. r) der Löffel; la fleur die Blume; la mer das Meer; les mœurs die Sitten (Cette action est contraire aux bonnes mœurs).

auf *s*: la fois das Mal (une fois einmal).

auf *t*: la dot (spr. t) die Mitgift; la mort der Tod; la nuit die Nacht; la part der Anteil.

auf *x*: la chaux der Kalk; la croix das Kreuz; la faux die Sense; la noix die Nuß; la paix der Friede; la poix das Pech; la toux der Husten; la voix die Stimme.

Ferner unter den vokalisch auslautenden:

la fourmi die Ameise; la foi der Glaube; la loi das Gesetz; la paroi die Scheidewand, Seitenwand; la glu der Vogelleim; la tribu der Volksstamm; la vertu die Tugend.

Auf Son nasal: la dent der Zahn; la fin das Ende; la faim der Hunger; la main die Hand.

3. Besonders zu merken sind folgende

männliche Endungen:

1) *ment*: le bâtiment das Gebäude; le changement die Veränderung.

2) *as, ais, ès, is, os, ois, us*: le tas der Haufen; le marais der Morast; le grès der Sandstein; le lis (spr. s) die Lilie; le dos der Rücken; le pois die Erbse; le jus der Saft. — Ausnahmen: la brebis das Schaf; la vis (spr. s) die Schraube.

3) *at, et, it, ot, ut*: le combat der Kampf; le filet das Netz; le dépit der Verdruß; le fagot das Reisbündel; le bahut die Truhe.

Anm. Der Bohrer heißt: le foret, der Wald: la forêt.

4) *age* und *ège*: un étage ein Stockwerk; le piège die Falle, die Schlinge.

Digitized by Google

Ausnahmen:

la cage der Käfig	une image eine Bild
à la nage im Schwimmen, schwimmend	la rage die Wut
la page die Seite (e. Buchs)	la plage der Strand.

5) *au, eau, eu* und *ou:* le tuyau die Röhre; le couteau das Messer; le jeu das Spiel; le verrou der Riegel.

Ausnahmen: l'eau, f. das Wasser; la peau die Haut, das Fell.

B. Weibliche Endungen.

1. Im allgemeinen sind Substantive mit weiblicher Endung, d. h. solche, die auf *e* muet oder *e* sourd ausgehen, weiblich:

La raie der Strich, der Scheitel; la rosée der Tau; la proie die Beute; la pluie der Regen; la ciguë der Schierling; — la nappe das Tischtuch; la ruse die List; la honte die Scham, Schande; la sève der Saft; — la bataille die Schlacht; la corbeille der Korb; la chenille die Raupe; la feuille das Blatt.

2. Man vergleiche:

Männliche Endung:	Weibliche Endung:
le capital das Kapital	la capitale die Hauptstadt
un autel ein Altar	une chapelle eine Kapelle
le fil der Faden	la file die Reihe
le gril der Rost (Küchengerät)	la grille das Gitter
le coup der Schlag	la coupe der Schnitt; die Schale
le mépris die Verachtung	la méprise der Mißgriff
le cours der Verlauf	la course das Rennen
le vent der Wind	la vente der Verkauf
le point der Punkt	la pointe die Spitze
le flot die Woge	la flotte die Flotte
le sort das Schicksal	la sorte die Art
le trait der Zug; das Geschoß	la traite die Strecke; der Handel
le côté die Seite	la côte die Küste
le parti die Partei; der Entschluß	la partie der Teil.

3. Besonders zu merken sind folgende weibliche Endungen:

1) *ion, çon* und *son:* la passion die Leidenschaft; la notion der Begriff; la façon die Art; la leçon die Lektion; la rançon das Lösegeld; — la boisson das Getränk; la cargaison die Schiffsladung; la chanson das Lied; la garnison die Garnison; la guérison die Heilung; la maison das Haus; la moisson die Ernte; la prison das Gefängnis; la raison die Vernunft; la saison die Jahreszeit; la toison das Schaffell, das Vließ (la toison d'or).

Ausnahmen: le talion die Vergeltung; le bastion die Bastei; le million die Million; le poison das Gift; le poisson der Fisch. le soupçon der Verdacht, die Vermutung; le tison der Feuerbrand;

2) *eur:* la couleur die Farbe; la douleur der Schmerz.

Digitized by Google

Ausnahmen: le bonheur das Glück; le malheur das Unglück; un honneur eine Ehre; le déshonneur die Schande; le labeur die mühsame Arbeit; l'équateur (spr. koua) der Äquator; le chœur der Chor; le cœur das Herz. Die Substantive auf *eurre* sind männlich: le beurre die Butter; le leurre der Köder, die Lockspeise.

3) *té, tié* und *ée:* la piété die Frömmigkeit; la pitié das Mitleid; une armée ein Heer; la **vicomté** die Vice-Grafschaft.

Ausnahmen: le traité der Vertrag; le pâté die Pastete; le comité das Komité; le **comte** die Grafschaft; le musée das Museum.

4) *ance, ence, ense:* la balance die Wage; la science die Wissenschaft; la défense die Verteidigung. Aber le silence das Stillschweigen.

5) *asse, esse, isse, osse:* la chasse die Jagd; la détresse die Angst, die Not; une esquisse eine Skizze; la fosse die Grube.

6) *agne, aigne* und *ogne:* la montagne der Berg; la châtaigne die Kastanie; la besogne die Arbeit.

7) *aine* und *eine:* la plaine die Ebene; la veine die Ader.

8) *elle, ette* und *ête, ote* und *otte:* la ficelle der Bindfaden; la noisette die Haselnuß; une arête eine Gräte; la pelote das Nadelkissen; la carotte die Mohrrübe. Aber das Skelett le squelette.

9) *ière* und *ure:* la crinière die Mähne; la mesure das Maß.

Ausnahme: le cimetière der Kirchhof; le murmure das Murren; le parjure der Meineid.

§ 4. Geschlecht der geographischen Namen.

Die Namen der Länder, Örter, Städte und Flüsse mit männlicher Endung sind männlichen Geschlechts, z. B. le Portugal; le Poitou; Paris; le Rhin; le Volga. Geographische Namen mit *e* sourd in der Endsilbe sind weiblich, z. B. la Prusse, la France, la Belgique; — Cologne Köln; Rome, Athènes; — la Vistule die Weichsel; la Tamise die Themse.

Bemerkungen.

1. Gegen die allgemeine Regel sind a) männlich: le Hanovre; le Bengale (spr. bain-); le Mexique; le Péloponèse (aber la Chersonèse, ch = k); — l'Elbe; le Danube die Donau; le Rhône; le Tage; le Tibre; l'Euphrate; le Tigre; le Gange der Ganges.

b) Weiblich sind: la Franche-Comté; Albion (dichterisch für Angleterre England); — Ilion, Sion, Jérusalem, Tyr; — Flußnamen wie la Bérésina, la Duna, la Néva und andere.

2. Das Geschlecht der Städtenamen ist schwankend; Städtenamen mit männlicher Endung werden oft weiblich gebraucht, namentlich solche, welche mehr der Schrift- als der Verkehrssprache angehören, z. B. Milet semblait puissante, et Polycrate songea à faire alliance avec elle. Dagegen: Autun fut saccagé par les Arabes. Rouen est renommé par ses toiles; Lyon est fameux par ses étoffes de soie. — Orléans ist männlich; es heißt aber la Nouvelle-Orléans.

Digitized by Google

3. Tout ganz tritt zu jedem Städtenamen in der männlichen Form in dem Sinne von tout le peuple, z. B. Tout Rome le sait = tout le peuple de R. Dagegen würde man sagen: Toute Rome est couverte de monuments. Toute Venise est sillonnée de canaux (von Kanälen durchschnitten, eig. durchfurcht).

4. Männlich sind die meisten Bergnamen, z. B. le Vésuve, l'Etna, le Mont-Blanc. Als weiblich sind zu merken les Alpes, les Cévennes, les Cordillères, les Pyrénées, les Vosges (spr. vō'-je).

§ 4a. Geschlecht der Buchstaben.

Die Namen derjenigen Konsonanten, welche im Alphabet vokalisch anlauten, sind **weiblich**: une *f* (spr. èf), une *h* (ache), une *l* (spr. èl), une *m* (spr. èm), une *n* (èn), une *r* (èr), une *s* (èß); une grande *f*, une *h* minuscule ein kleines *h*, une *H* majuscule ein großes H; une *l* bien faite. Die anderen Konsonanten, sowie die Vokale sind **männlich**: un *d* (spr. dé), un *T* (spr. té) majuscule; un *a*, un *u*.

Anm. Beim Lautieren sind alle Buchstaben **männlich**. Man spricht dann die Konsonanten mit beigefügtem e sourd aus, z. B. un be. Auch das als Laut nicht vorhandene h wird dann he, d. h. e, gesprochen.

§ 5. Substantive mit doppeltem Geschlecht.

Amour Liebe, *délice* Wonne und *orgue* Orgel sind männlich im Singular, weiblich im Plural (les premières amours — de folles amours).

Automne, Herbst, wird männlich und weiblich gebraucht: Un bel automne; un automne fort sec; une automne froide et pluvieuse. (Ac. 1878.) (Meist wird automne männlich gebraucht.)

Quelque chose etwas ist männlich: quelque chose est perdu. Ebenso ist *personne* als unbestimmtes Fürwort stets männlich.

Couple Paar ist weiblich, wenn es von zwei gleichartigen Dingen oder Tieren, z. B. une couple d'œufs, de chapons, ein Paar Eier, Kapaunen; — männlich, wenn es von einem Ehepaar oder zwei ihrer Gesinnung nach ähnlichen Personen gebraucht wird: un heureux couple; (un couple de pigeons ein Taubenpärchen); un couple d'amis, de fripons. Von Sachen, die paarweise zusammengehören, wie Schuhe, Strümpfe, Handschuhe, sagt man nur une paire.

Enfant Kind. Man sagt un enfant von einem Knaben, une enfant von einem Mädchen. Im Plural ist es immer männlich.

Hymne, weiblich: Kirchenlied; männlich: Hymnus.

Œuvre Werk ist gewöhnlich weiblich, z. B. faire une bonne œuvre. Männlich in un œuvre ein musikalisches Werk; le grand œuvre der Stein der Weisen. Im Plural ist es immer weiblich, z. B. Chacun sera jugé selon ses bonnes ou mauvaises œuvres. — Œuvres complètes. Œuvres choisies. Toutes ses œuvres.

Digitized by Google

Orge Gerste ist weiblich, z. B. de belle orge. Männlich in orge mondé Gersten-Graupen und orge perlé Perl-Graupen.*)

Pâques Ostern als christliches Fest ist männlich: Pâques est haut (bas) Ostern fällt spät (früh). Das Osterfest der Juden heißt *la pâque*. Mit attributivem Adjektiv ist Pâques weiblich, z. B. faire de bonnes Pâques in der Osterzeit zum Abendmahl gehen; Pâques fleuries Palmsonntag; Pâques closes Sonntag nach Ostern.

§ 6. Gleichlautende Substantive mit doppeltem Geschlecht und verschiedener Bedeutung.

Un aide ein Gehülfe	Une aide eine Hülfe
un aigle ein Adler	une aigle ein Fahnen- oder Wappenadler
un aune eine Erle	une aune eine Elle
le bourgogne der Burgunder	la Bourgogne Burgund
le champagne der Champagner	la Champagne die Champagne
le cornette der Kornett	la cornette die Standarte
un enseigne ein Fähnrich	une enseigne eine Fahne
le fourbe der Betrüger	la fourbe der Betrug
le garde der Wächter	la garde die Garde, die Wache
le greffe die Kanzlei	la greffe das Pfropfreis
le livre das Buch	la livre das Pfund
le manche der Stiel	la manche der Ärmel
le manœuvre der Handlanger	la manœuvre das Manöver; das Tauwerk
le mémoire die Denkschrift	la mémoire das Gedächtnis
le mode der Modus	la mode die Mode
le mousse der Schiffsjunge	la mousse das Moos
le page der Edelknabe	la page die Seite eines Buchs
le paillasse der Hanswurst	la paillasse der Strohsack
le parallèle die Vergleichung; der Parallelkreis	la parallèle die Parallellinie
le pendule das Pendel	la pendule die Stutzuhr
le pique Pique im Kartenspiel	la pique die Pike
le poêle (ê spr. ā)**) der Ofen	la poêle die Pfanne
le poste der Posten, das Amt	la poste die Post
le pourpre das Purpurrot; die Röteln	la pourpre der Purpur (Farbe und Gewand)

*) „C'est évidemment une exception que rien ne justifie; et les personnes qui écrivent orge mondée, orge perlée, ont raison." (Littré.)

**) poêle, m. 1) Bahr- oder Leichentuch; 2) der Brautschleier (Voile qu'on tient sur la tête des mariés, durant une partie de la messe qui se dit pour la bénédiction nuptiale) — lat. pallium; 3) der Ofen; die Stube mit Ofen (in dieser Bed. anderer, aber unbekannter Abstammung). — *la* poêle lat. patella.

Digitized by Google

le somme der Schlummer	la somme die Summe
le souris das Lächeln	la souris die Maus
le tour der Umkreis*)	la tour der Turm
le trompette der Trompeter	la trompette die Trompete
le vapeur der Dampfer	la vapeur der Dampf
le vase das Gefäß	la vase der Schlamm
le voile der Schleier	la voile das Segel.

§ 7. Geschlecht von gens.

1) Adjektive vor gens stehen im Femininum: de fort *dangereuses* gens; Adjektive und Participien (attributiv oder prädikativ) hinter gens im Masculinum: des gens fort *dangereux*; des gens *résolus*. Les jeunes gens sont *imprudents*.

2) Alle Leute heißt tous les gens; ebenso wenn auf gens ein Adjektiv oder eine andere attributive Bestimmung folgt, z. B. *tous* les gens *sensés* alle verständigen Leute; *tous* les gens *de bien* alle ehrenhaften Leute. Treten Adjektive vor gens, so steht bei Adjektiven einer Endung tous, z. B. *tous* les *honnêtes* gens, dagegen bei Adjektiven zweier Endungen toutes, z. B. *toutes* les *vieilles* gens.

Anm. In Verbindungen zur Bezeichnung von Stand und Beruf wie gens de lettres, gens de guerre, gens de cour ist gens immer männlich.

3) Tel, quel, certain und maint stehen, wie die Adjektive, im Femininum vor gens: *telles* gens, *certaines* gens, *maintes* gens: manche Leute; *quelles* gens was für Leute. Kommt ein Adjektiv zweier Endungen hinzu, so wird gleichfalls das Femininum gebraucht, z. B. *quelles méchantes* gens; dagegen steht zusammen mit Adjektiven einer Endung das Masculinum, z. B. *quels braves* gens.

Ist tel (prädikativ) und quel (in der Frage) getrennt von gens, so stehen sie im Masculinum, z. B. *Tels* sont les gens que vous fréquentez (mit denen ihr verkehrt). *Quels* sont les gens qui m'ont demandé?

4) Adjektive oder Participien, appositiv zu gens gehörig, sind immer männlich, z. B. *Instruits* par l'expérience, les *vieilles* gens sont *prudents*.

1. Vous êtes de *bonnes* gens. 2. Ce sont de *belles* gens, ma foi! 3. Voilà de *sottes* gens! 4. Ce sont les *meilleures* gens que j'aie jamais *vus*. 5. Les questionneurs les plus impitoyables sont les gens *vains* et *désœuvrés*. 6. Les grands admirateurs sont,

---

*) Tour, männlich 1) Wendung, Drehung, Umkreis; 2) Gang, Fahrt, Reise; 3) Streich, Possen; 4) Reihenfolge.

Digitized by Google

pour la plupart, de *sottes* gens. 7. Nous sommes résolus de nous arrêter chez les *premières bonnes* gens que nous trouverons.

Vokabeln. Le questionneur der Frager. impitoyable unbarmherzig, schonungslos. vain eitel. désœuvré müßig. l'admirateur der Bewunderer. pour la plupart meistenteils. s'arrêter Halt machen, einkehren.

§ 8. Substantive, deren Geschlecht häufig verfehlt wird.

Männlich sind:

Un abîme ein Abgrund
un amphibie e. Amphibie
un axe eine Achse
le baume der Balsam
le buste die Büste
le caprice die Laune
le carême die Fastenzeit
le Charybde d. Charybdis
le chaume die Stoppel
le chiffre die Ziffer
le chocolat d. Chokolade
le choix die Wahl
le cigare die Cigarre
le compte die Rechnung
le conte die Erzählung
le contrôle die Kontrolle
le crêpe d. Krepp, d. Flor
le diocèse die Diöcese
le domaine die Domäne
le dogue die Dogge
le doute der Zweifel
un éloge eine Lobrede
un épi eine Ähre
un épisode eine Episode
un espace ein Raum
le faîte der Gipfel
le faix die Last
le faste der Prunk
le foie die Leber
le genre das Geschlecht
le geste die Gebärde
le gîte das Nachtlager
le glaive das Schwert
le groupe die Gruppe
un hémisphère eine Halbkugel [vers
un hémistiche ein Halb-
un idiôme eine Sprache
un incendie eine Feuersbrunst
le lierre der Epheu
le manque der Mangel
le masque die Maske
le mélange d. Mischung
le mensonge die Lüge
le nombre die Zahl
un ongle ein Nagel
le peigne der Kamm
le pêne d. (Schloß-) Riegel
le quadrille d. Quadrille
le règne die Regierung
le reproche der Vorwurf
le rêve der Traum
le rôle die Rolle
le songe der Traum
le sphinx die Sphinx
le synode die Synode
le taux die Taxe
le terme das Ziel
le trône der Thron
le trophée die Trophäe
un uniforme e. Uniform
le verre das Glas.

Weiblich sind:

Une apostrophe ein Apostroph
une arme eine Waffe
une aumône e. Almosen
la batiste der Batist
la cendre die Asche
la comète der Komet
la circulaire das Circular
la crème die Sahne
la date das Datum
l'ébène, f. das Ebenholz
une émeraude ein Smaragd
l'encre, f. die Tinte
une épigramme ein Epigramm [schrift
une épitaphe eine Grab-
une épithète e. Beiwort
une éponge e. Schwamm
une étude ein Studium
une idole ein Götze
une idylle ein Idyll
la limite die Grenze
la marge der Rand
la mésange die Meise
la nacre die Perlmutter
une offre ein Anerbieten
la panthère der Panther
la pédale das Pedal
la perdrix das Rebhuhn
la planète der Planet
la poutre der Balken
la rencontre die Begegnung
la sphère die Sphäre.

la chrysolithe (ch = k) der Chrysolith (ein goldgrüner Edelstein)
la chrysoprase (ch = k) der Chrysopras (ein weißlich-grüner Agat)
la malachite (ch = k) der Malachit; une opale ein Opal.

Zur Einübung der Regeln über das Geschlecht der Substantive.

1.

1. Ni *le choix* des amis, ni celui des mets, n'étaient faits par la vanité; car en tout il préférait *l'être au paraître.*

Digitized by Google

2. En Norvège et dans le nord de la Suède, on couvre les maisons avec l'écorce *du bouleau*. 3. *Le sycomore* est une espèce d'érable. 4. La colophane est tirée *du sapin commun*. 5. Il faut battre *le fer* pendant qu'il est chaud. 6. Pour procéder méthodiquement, il faut aller *du connu à l'inconnu*. 7. Il fit *un cri* que nous entendîmes de très loin. 8. Il faut faire succéder *le repos au travail*. 9. Il lui est tombé *une dent*. 10. Tout est sujet *au changement*. 11. *La vis* de cette serrure est rompue. 12. *La fin* couronne l'œuvre.

2.

1. Die Tanne wächst besonders in den nördlichen Gegenden (üb. G. des Nordens) und oben auf den Bergen. 2. Das Blei ist ein Metall von bläulich weißer Farbe (üb. von einem bläulichen (2) Weiß); es ist sehr weich und eins der schwersten Metalle nach dem Golde und dem Platina. 3. Vorigen Montag haben wir ihn zum ersten Male wiedergesehen; er sagte uns, daß er gegen (vers) Mitte Mai verreisen und zu (à) Johannis wieder zurück sein würde. 4. Die weiße Farbe (üb. das Weiße) ist das Symbol der Unschuld. 5. Die zu große Ruhe schadet der Gesundheit. 6. Diese Schlacht hat viele Familien in Trauer (üb. die Tr.) versetzt. 7. Der Hunger hat die Belagerten gezwungen sich zu ergeben. 8. Er wollte bis zu dem Ende der Vorstellung bleiben. 9. Die Bewohner des Dorfes haben neulich einen Wolf in der Falle gefangen. 10. Er hat die Schlinge vermieden, welche man ihm gelegt (tendre) hatte. 11. Wir haben das erste Stockwerk gemietet. 12. Ich mache mir davon ein recht freundliches Bild.

3.

1. Il occupe le second *étage*. 2. *Le soufre* est employé avec succès dans les maladies *de la peau*. 3. Le moyen le plus sûr d'être heureux, c'est de l'être *du bonheur* des autres. 4. *Un malheur* ne vient jamais seul. 5. Dieu bénira *son labeur*. 6. Il eut *tout l'honneur* de la victoire. 7. Souffrirait-on *ce déshonneur*? 8. Il mérite *le mépris* de *tous les gens* de bien. 9. Bien des historiens ont, dans leurs ouvrages, commis ou enregistré *des méprises grossières*. 10. On dit que la tragédie doit exciter *la terreur* et *la pitié*. 11. Puisque vous le voulez, je me tiendrai dans *le silence*. 12. *Toute la campagne* est inondée.

4.

1. Die Frömmigkeit ist die Quelle des Mitleids. 2. Die Schlangen werfen von Zeit zu Zeit ihre alte Haut ab. 3. Das

Digitized by Google

Wasser dieses Teiches ist schlammig. 4. Das Unglück verfolgt ihn. 5. Nichts stört sein Glück. 6. Die Ehre ist ihm teurer als das Leben. 7. Man hat ihn mit der äußersten Verachtung behandelt. 8. Wie konnte er eine solche Wahl treffen (faire)! Welcher Mißgriff! 9. Der Westfälische Frieden (traité) wurde im Jahre 1648 geschlossen. 10. Der Negerhandel (üb. der H. der Neger) ist noch nicht gänzlich abgeschafft. 11. Ich habe Sie den ganzen Nachmittag erwartet. 12. Ich sehe immer mit Vergnügen meine alten (a . .) Bekannten.

5.

Parti — partie — part — partage. Côté — côte. Tour.

1. Il n'est *d'aucun parti*. 2. Il a pris *mon parti* envers et contre tous. 3. Marlborough avait fait autant de mal à la France par *son parti* que par ses armes. — 4. Il a pris *un grand parti*. 5. Il sait bien prendre *son parti* dans l'occasion. — 6. Il est d'une grande naissance, fils unique et très riche; c'est *un excellent parti* (Partie). — 7. Il a tiré *un parti* (Vorteil) médiocre de cette entreprise. — 8. Le tout est plus grand que *sa partie*. 9. Mon oncle a perdu *une partie* de son bien. 10. Il a acheté *une partie* considérable de draps. 11. Voulez-vous faire *uue partie* de piquet ou d'échecs? 12. Il est de *toutes les parties* de plaisir. 13. Un juge doit écouter les deux *parties*. 14. Il défend bien le droit de *sa partie*. — 15. Quand il y a tant d'héritiers, les *parts* sont *petites*. 16. Voilà votre *part*, voici *la mienne*. 17. Il n'a pris *aucune part* à la conspiration. 18. Il faut recevoir les biens et les maux comme venant de *la part* (von seiten) de Dieu. 19. Il m'est venu des félicitations *de toutes parts*. 20. Le mot honte se prend tantôt en *bonne*, tantôt en *mauvaise part*.

21. Ils procédèrent à *un partage* (Teilung) de la succession. 22. Cette ferme m'est échue *en partage* (Anteil, Erbteil). 23. La témérité est *le partage* de la jeunesse, et la prudence, celui de la vieillesse.

24. Les héritiers ont partagé tout le bien du défunt en quatre *portions*.

25. „Ami, je te conseille
D'attendre que ton maître ait fini son sommeil;
Car il te donnera sans faute à son réveil
*Ta portion accoutumée. (La Fontaine.)**)

26. Il reçut un coup d'épée dans *le côté*. 27. *Ce côté* de la

---

*) Unterschied von partie, part und portion: la partie der Teil eines Ganzen; la part der Anteil, der Teil, der jemand zukommt

Digitized by Google

rivière est plus agréable que l'autre. 28. Votre frère voit tout *du beau côté*. 29. Il a les rieurs *de son côté*. 30. Ils sont parents *du côté* du père (de la mère). 31. Les troupes arrivèrent *de tous côtés*. — 32. Ce navire est échoué sur *la côte*. 33. *La côte* de Norvège, comme celle de Suède, se soulève lentement au-dessus du niveau de la mer. — 34. *La planète* de Jupiter fait *son tour* en douze ans. 35. Il change d'avis en *un tour* de main. 36. Il est allé faire *un tour* de promenade. 37. Ce voyageur a fait *le tour* du monde. 38. Il lui joua *un mauvais tour*. 39. Il donne *un tour* agréable à tout ce qu'il dit. 40. Je parlerai à *mon tour*. 41. *La tour* de Londres (Tower), bâtie par Guillaume le Conquérant en 1077, était autrefois une habitation royale et une citadelle.

6.

Parti — partie — part — partage. Côté — côte. Tour.

1. Die Partei der Welfen kämpfte für die Päpste, die Partei der Ghibellinen für die deutschen Kaiser. 2. Man muß immer auf (de) der Seite (= Partei) der Wahrheit sein. 3. Es ist unnütz, zu ihm noch weiter von dieser Angelegenheit zu sprechen; er hat seinen Entschluß gefaßt. 4. Man hat ihm eine [gute] Partie für seine Tochter vorgeschlagen. 5. Ein Monat ist der zwölfte Teil des Jahres. 6. Mozart ist im Jahre 1756 in Salzburg geboren. Sein Vater, welcher Musikus war, beschloß, den größten Teil seiner Zeit [darauf] zu verwenden, selber die musikalische Ausbildung seines Sohnes zu leiten (soigner). 7. Ich habe dir nur einen Teil von demjenigen erzählt, was ich gesehen habe. — *(Part.)* 8. Er nahm nie teil an den Unterhaltungen der beiden Brüder. 9. Gebt mir meinen Anteil. 10. Ich bin bei diesem Werke gar nicht beteiligt gewesen (Tr. ich habe gar nicht Anteil an diesem Werke gehabt). 11. Er hat seinerseits (üb. für seinen Anteil) alles gethan, was er gekonnt hat, um das Unglück zu verhindern. — *(Partage.)* 12. Die Feinde haben die Verteilung der Beute vorgenommen (üb. gemacht). 13. Das Volk verlangte*) von Solon eine neue Verteilung der Ländereien. — *(Portion.)* 14. Jeder der Knaben wird seinen Teil von den

---

oder zu teil wird; la portion das Zugeteilte, der Quantität nach betrachtet, das Quantum. Partage = portion de la chose partagée, assignée à chaque partageant. (Académie.) — In folgendem Satze sind drei Wörter mit der Bedeutung „Teil": Les quatre fils de Clovis firent quatre parts de son héritage . . . de manière que chacun d'eux eut une portion à peu près égale du territoire au nord de la Loire. . . . . et aussi une partie des cités romaines de l'Aquitaine. *(Duruy.)*

*) Konstruktion von demander Teil I[e], Seite 305, Nr. 144.

Digitized by Google

Früchten bekommen (= haben). 15. Plutrach erzählt, daß Lykurg alle Ländereien Lakoniens in 39000 Teile teilte, wovon 9000 den Einwohnern von Sparta gegeben wurden.

(Côté.) 16. Der Soldat war in (à) der Seite verwundet. 17. Diese Seite des Berges ist fruchtbarer als diejenige, welche dem Norden ausgesetzt ist. 18. Jede Sache hat ihre gute und ihre schlimme Seite. 19. Man hat die Festung auf (de) der schwächsten (2) Seite angegriffen. — *(Côte).* 20. Batterieen verteidigen die Küste. 21. Die Küste der Insel ist voller Klippen. 22. Alle blieben auf dem Verdeck, den Blick nach (sur) jener Seite gerichtet (attaché), wo man jene so lang ersehnte Küste [zu] entdecken hoffte. — *(Tour.)* 23. Wir sind um die ganze Stadt herumgegangen (faire le tour de). 24. Diese Angelegenheit nimmt eine schlimme Wendung. 25. Du wirst auch an die Reihe kommen (Tr. Deine Reihe wird auch kommen). — 26. Am Fuße des Turmes fanden wir einen Fußsteig, der uns zu dem Wirtshause führte.

7.

1. *Sa boisson* ordinaire n'est que de l'eau. 2. *La garnison* fit une longue résistance. 3. Il ne faut pas mettre la faucille dans *la moisson* d'autrui. 4. Il a été condamné à *une prison* perpétuelle. 5. Il n'y a point d'antidote contre *ce poison*. 6. Le printemps est *la saison* des fleurs. 7. Richard Cœur-de-Lion, prisonnier du duc d'Autriche, fut forcé de payer *une rançon* de 250000 marcs d'argent pour recouvrer sa liberté. 8. La probité est une vertu si délicate et si scrupuleuse, qu'elle s'effarouche de l'ombre même *d'un soupçon*. 9. Selon l'argent *la besogne*. 10. Il y a *une longue traite* d'ici là. 11. Les troupes étaient campées dans *la plaine*. 12. De *la mesure* dont nous mesurons les autres, nous serons mesurés.

8.

1. Ein fürchterlicher (2) Sturm zwang das Schiff, in den feindlichen (2) Hafen einzulaufen, um seine Mannschaft und seine Ladung zu retten. 2. Er hat das Glück gehabt, diese Gefahr zu vermeiden. 3. Das Schweigen der Zeitungen über diese Thatsache ist ungewöhnlich. 4. Was Sie ihm da zu (à) thun geben, ist ein hartes (fort) Stück Arbeit. 5. Das Rolandslied ist zum (pour) ersten Male im Jahre 1837 herausgegeben worden. 6. Er verdankt seine Heilung nur der aufopfernden Pflege seiner Gattin. 7. Das Wetter ist gut für die Ernte. 8. Der Körper ist das Gefängnis des Geistes. 9. Alle Jahreszeiten haben ihre Vergnügungen und ihre Vorzüge. 10. Jason zog mit den Argonauten (-tes) zur Eroberung des goldenen Vließes aus. 11. Die bloße (seul) Ver-

Digitized by Google

mutung eines solchen Unglücks macht mich starr vor Schrecken. 12. Es erhob sich in der Versammlung ein beifälliges (2) Murmeln.

9.

1. Le lion rugissait et secouait *sa crinière*. 2. On lui a ouvert *la veine*. 3. Le nouvel impôt a excité de *grands murmures*. 4. Ne vous baignez pas en cet endroit de la rivière, il y a *un abîme* (gouffre très profond). 5. Tout *le blâme* en retombe sur l'assemblée. 6. *Le buste* est un ouvrage de sculpture, représentant la tête et la partie supérieure du corps d'une personne. 7. La musique a de *grands charmes* pour nous. 8. Chacun peut, à *son choix*, partir ou rester. 9. Ce n'est pas une histoire véritable, c'est *un conte*. 10. Les *bons comptes* font les bons amis. 11. Ces figures font *un beau groupe*. 12. On a découvert *tout un groupe* de petites planètes entre Mars et Jupiter.

10.

1. Zahlreiche Gruppen umstanden die Brandstätte. 2. Wir beerdigten ihn auf (dans) dem Kirchhofe des Dorfes. 3. Der Unglückliche hat einen Meineid geschworen (commis oder fait). 4. Eine besondere Laune hat ihn bewogen, diese Reise zu (à) unternehmen. 5. Die Tiefe dieses Abgrundes ist unermeßlich. 6. Der Rauch seiner Cigarre belästigt mich sehr. 7. Sie haben eine gute Wahl getroffen (gemacht). 8. Die Reisenden gelangten frühzeitig zu ihrem Nachtquartier. 9. Jede Pflanze hat zwei Namen, einen für die Gattung und einen zweiten für die Art (Tr. denjenigen der G. und denjenigen der Art). 10. Ein großer Teil dieses Gebäudes ist durch eine Feuersbrunst zerstört worden. 11. Der Mangel an Wärme hat die Ernte verzögert. 12. Ich habe das Verzeichnis der eingeladenen Personen gesehen, Sie standen nicht darin (Tr. Sie waren nicht von der Zahl).

11.

1. Il y avait *un nombre infini* de personnes à cette fête. 2. Le mot *Charybde* est *du genre masculin*. 3. Il ne faut qu'une étincelle pour allumer *un grand incendie*. 4. *Le manque* de mémoire, pour ce qui concerne les injures et les causes d'affliction, est un bien pour les hommes. 5. *Le défaut* de subsistances a forcé la garnison de se rendre. 6. *Cette première faute* le perdit. 7. *La faute* en est à cet homme-là. 8. L'homme *au masque* de fer fut un personnage mystérieux, mort à la Bastille en 1703. Il était obligé de cacher son visage sous *un masque* de fer ou couleur de fer. 9. Il est souvent difficile de discerner *le mensonge* d'avec la vérité. 10. J'ai

Digitized by Google

fait *un singulier rêve.* 11. J'ai eu (oder fait) *un songe* cette nuit. 12. Pharaon dit à Joseph: J'ai songé *un songe,* et il n'y a personne qui l'explique; or j'ai appris que tu sais expliquer les songes.

12.

1. Die Fürstin hatte einen goldnen Kamm in den Haaren. 2. Der Epheu rankt sich an den Mauern und an den Bäumen [hinauf]. 3. Corneille, Racine und Molière haben unter der Regierung Ludwigs XIV. gelebt. 4. Dieser Schauspieler spielt die ersten Rollen. 5. Sind alle neuen Rollen schon verteilt? 6. Ich will nicht seiner Kontrolle unterworfen sein. 7. Die Sphinx zerriß die Personen, welche ihr Rätsel nicht raten konnten. 8. Eine Polizeiverordnung hatte die Taxe für (à) diese Waren festgesetzt (mettre). 9. Die Austerschalen enthalten Kalk. 10. Die Dichter und die Maler stellen die Zeit und den Tod mit einer Sense dar. 11. Er hat einen Husten, welcher ihn Tag und Nacht quält. 12. Er hat zu viel Geschäfte; er erliegt unter der Last.

13.

1. Ces colonnes portent *un faix prodigieux.* 2. Il joue *un grand rôle* dans le monde. 3. Il est *un terme* à tout. 4. Vous vous servez *d'un terme* impropre. 5. Cela se casse comme *un verre.* 6. Les bons ministres sont les appuis *du trône.* 7. Faire du bien à des pauvres honteux, c'est *une belle aumône.* 8. Cette loi est *une arme* terrible entre les mains du pouvoir. 9. C'est un feu caché sous *la cendre,* se dit d'une passion qui n'est pas bien éteinte. 10. Ce n'est que le 1er janvier 1801 que Piazzi découvrit à Palerme *la première planète* télescopique. 11. Ces deux lettres sont de *la même date.* 12. *Cette encre* est trop *épaisse.*

14.

1. Alexander stürzte den Perserthron (üb. den Th. d. P.). 2. Er hat um ein Glas Wein gebeten. 3. Dieses Almosen hat seine richtige Stelle gefunden (Tr. ist gut placiert worden). 4. Sie haben da ein Taschentuch von sehr schönem Batist. 5. Wir werden dieses Jahr einen Kometen sehen. 6. Dieser Smaragd hat eine sehr schöne grüne (2) Farbe. 7. Jeder Satz dieser Schrift ist ein Epigramm. 8. Man hat eine schöne Grabschrift auf sein Denkmal (tombeau) gesetzt. 9. Dieses Beiwort ist nicht an seiner richtigen Stelle (Tr. ist nicht gut gestellt — placer). 10. Er hat speciell Architektur studiert (Tr. Er hat ein besonderes Studium aus der A. gemacht). 11. Dieser Kaufmann hat ausgezeichnete Stoffe. 12. Die Pyrenäen sind die Grenze von Frankreich und Spanien (üb. von der Seite Spaniens).

Digitized by Google

15.

1. *La malachite* est un minerai de cuivre. 2. *La chrysoprase* est une pierre précieuse d'un vert clair mêlé d'une nuance de jaune. 3. *La chrysolithe* est une pierre précieuse d'un jaune d'or mêlé d'une légère teinte de vert. 4. J'allai jusqu'au village voisin à *la rencontre* de mon ami. 5. *L'aigle royal* est le plus beau, le plus fort et le plus courageux de tous les aigles. 6. Les femmes, en Orient, ne sortent point qu'elles ne soient couvertes *d'un voile*. 7. L'usage de *la voile*, postérieur à celui de la rame, est très ancien. 8. Cette cognée branle *au manche*. 9. *La pourpre* de Tyr était la plus estimée. 10. C'est par *la greffe* qu'on a trouvé le secret d'adoucir l'amertume et l'âpreté des fruits qui viennent dans les forêts. 11. *Le crêpe noir* sert principalement pour le deuil. 12. Dans *le doute*, abstiens-toi. 13. Le sujet de votre composition est de faire *le parallèle* d'Alexandre avec César. 14. Tous le lieux qui sont sur *le même parallèle*, ont les jours et les nuits de la même longueur. 15. Pendant la marche du convoi, les coins *du poêle* étaient tenus par des officiers de la garnison. 16. On a chassé les ennemis *du poste* où ils étaient depuis trois jours. 17. Pour exprimer un grand silence, on dit familièrement: On entendrait trotter *une souris*. 18. Notre-Seigneur célébra *la pâque* avec ses disciples. 19. Je vous payerai à *Pâques prochain*. 20. *Toutes les œuvres* de la Divinité sont pleines de sa providence.

16.

1. Wir werden ihn wiedersehen, wenn Ostern gekommen sein wird. 2. Man muß einen Schleier über diese Sache (affaire) werfen. 3. Wir lagerten uns auf dem Moose unter einer hohen Buche. 4. Sie haben ihm damit einen Freundesdienst erwiesen (Tr. Das ist ein Fr., welchen Sie ihn erwiesen haben.) 5. Ziehen Sie eine Parallellinie. 6. Es ist kalt, wir wollen den Ofen heizen. 7. Zwei Verwandte des Bräutigams*) und der Braut hielten die beiden Enden des Brautschleiers. 8. Um zu bezeichnen, daß jemand aus einer schlimmen Lage in eine [noch] schlimmere gerät, bedienen sich die Franzosen und die Engländer derselben sprichwörtlichen Wendung: Aus der Bratpfanne ins Feuer fallen.**) 9. Er bekleidet ein Amt, um welches er von (par) vielen Leuten be-

*) Braut und Bräutigam heißen hier le marié und la mariée mit Bezug auf die vorangegangene Civiltrauung; sonst heißt der Bräutigam le futur oder le prétendu; die Braut la future oder la prétendue.

**) Englisch: From the frying pan into the fire.

Digitized by Google

neidet wird (Tr. beneidet von u. s. w). 10. Das Lächeln kann ein Zeichen von Güte oder von Geringschätzung sein. 11. Mehrere Adler wurden von den Germanen nach der Niederlage des Varus erobert. 12. Dieser Kahn ist im Schlamm stecken geblieben. 13. Eine Krystallvase zierte das kleine Zimmer. 14.

Die Schale zu Soissons.

(Le Vase de Soissons.)

Die Beute, welche Klodwig nach dem Siege bei Soissons (486) machte, war beträchtlich. [Der] heilige Remigius, Bischof von Rheims, welcher schon früh in freundschaftlichen Beziehungen zu Klodwig gestanden [zu] haben scheint, beanspruchte von dem Könige eine kostbare Schale, welche aus einer seiner Kirchen geraubt worden war. Als die ganze Beute zusammengebracht worden war, sagte der König vor der Teilung (p . . .): Ich bitte euch, meine Getreuen, mir diese Schale zu geben. Alle willigten darein, außer einem Soldaten, welcher, auf die Schale einen Axtschlag führend, ausrief: Du sollst (üb. wirst) nur das haben, was das Los dir zukommen lassen wird. Die andern gingen nichtsdestoweniger auf den Wunsch des Königs ein, welcher die Schale nahm (Déf.) und sie dem Bischof zurücksandte.

Im folgenden Jahre, auf (à) der Versammlung, welche jedes Jahr im Monat März abgehalten wurde (üb. sich hielt), kam Klodwig, indem er das Heer musterte, vor eben jenen Franken. Er warf ihm vor, seine Waffen in schlechtem Zustande zu halten, riß sie ihm fort und warf sie auf die Erde. Da der Soldat sich bückte, um sie aufzunehmen, spaltete ihm der König mit (de) einem Hiebe seiner zweischneidigen Streitaxt (la francisque) den Kopf, indem er sagte: Es soll dir so gehen wie der Schale im vorigen Jahre in Soissons (Tr. Es wird dir gethan werden, wie du gethan hast der Schale ꝛc.).

Zur Pluralbildung der Substantive.

(Vgl. Teil I[9], S. 86, § 44.)

§ 9. A. Einfache Substantive.

1) (Gattungsnamen.) Fremdwörter, welche ohne Veränderung der Wortform im allgemeinen Gebrauch sind, erhalten das Zeichen des Plurals, z. B.

un opéra	eine Oper	— des opéras
le panorama	das Panorama	— les panoramas
le budget	das Budget	— les budgets

Digitized by Google

Ebenso: des échos, des numéros, des zéros Nullen; des duos Duetts; des toasts (spr. tōst).

Dagegen bleiben andere Fremdwörter unverändert, z. B. un quatuor (spr. koua) ein Quartett: des quatuor; des alléluia; des Avé oder des Avé Maria.

2) Indeklinable Redeteile bleiben, als Substantive gebraucht, unverändert, z. B. 1. Il a toujours des si, des mais. Er spricht immer mit Vorbehalt. 2. Il ne demande pas les comment, les pourquoi. Er fragt nicht nach dem Wie oder Warum.

3) *a.* Eigennamen (Personennamen) bleiben im Plural unverändert, wenn nur eine Person gemeint ist, in Anwendungen wie: les Molière et les La Fontaine n'ont de rivaux dans aucune littérature. Männer (Dichter) wie M. und L.

b. Eigennamen, welche auf mehrere Personen gleichen Namens gehen, werden mit oder ohne s (x) im Plural geschrieben, z. B. les deux Antonin oder Antonins; les deux Rousseau (x).

c. Eigennamen, welche einen ganzen Stamm oder geschichtlich bekannte Familien bezeichnen, erhalten meist das Pluralzeichen: les Capets; les Condés; les Bourbons; les Stuarts; les Gracques; les Horaces et les Curiaces.

d. Eigennamen, welche in den Begriff von Gattungsnamen übergehen, werden meist als solche behandelt, z. B. des Cicérons = de grands orateurs; des Alexandres = de grands conquérants; des Raphaëls = des tableaux de Raphaël; des Elzévirs = des éditions d'Elzévir. Vgl. aber S. 20, Stück 17, Satz 6.

§ 10. B. Zusammengesetzte Substantive (Pluralbildung).

1. Substantiv mit Substantiv.

Zwei Substantive, die zum Ausdruck eines Begriffs verbunden sind, und von denen das eine das Grundwort (mot déterminé), das andere das Bestimmungswort (mot déterminant) ist, erhalten beide das Pluralzeichen, wenn sie appositiv, also in gleichem Kasusverhältnis, zu einander stehen, z. B. le chef-lieu (spr. f) der Hauptort — les chefs-lieux.

Ebenso: la reine-marguerite die chinesische Aster: les reines-marguerites, le lieutenant-colonel der Oberstlieutenant: les lientenants-colonels.

Ist aber das eine der Substantive als ein abhängiger Kasus aufzufassen, so bleibt dieses unverändert, z. B. un garde-chasse ein Wildmeister — des gardes-chasse; un Hôtel-Dieu ein Hospital — des Hôtels-Dieu. Denn man hat zu erklären: Ein Wächter, der die Jagd hütet; ein Krankenhaus unter dem Schutze Gottes.

Digitized by Google

2. Substantiv mit Substantiv durch Präposition verbunden.

Sind zwei Substantive durch eine Präposition zu einem Begriff vereinigt, so erhält nur das erste (das Grundwort) s oder x im Plural:

un chef-d'œuvre — ein Meisterwerk — des chefs-d'œuvre
une femme de chambre e. Kammerfrau — des femmes de chambre
un moulin à vent eine Windmühle — des moulins à vent
un arc-en-ciel ein Regenbogen — des arcs-en-ciel (spr. auch im Plur. arc-kan-ciel).

3. Substantiv mit Adjektiv (Partiz.).

In der Verbindung von Substantiv mit Adjektiv oder Partizip erhalten beide das Pluralzeichen:

le garde-champêtre der Feldhüter — les gardes-champêtres.

Ebenso: des grands-pères Großväter; des beaux-fils Schwiegersöhne; des belles-filles Schwiegertöchter; des basses-cours Wirtschaftshöfe; des vers-luisants Glühwürmchen; des cerfs-volants Drachen.

Vgl. in den in einem Wort geschriebenen Substantiven des gentilshommes Edelleute; des bonshommes (hommes simples et peu avisés).

In Wörtern wie grand'mère, grand'tante bleibt grand ohne s: des grand'mères. (Vgl. Teil I[a], Seite 351, Anm. zu 97 C.)

4. Substantiv mit Verb.

Bilden Substantiv und Verb die Zusammensetzung, so bleiben beide Bestandteile im Plural unverändert:

des prie-Dieu Betpulte
des perce-neige Schneeglöckchen
des porte-drapeau Fahnenträger
des réveille-matin Weckeruhren.

Anm. Es finden sich jedoch auch Zusammensetzungen obiger Art mit dem Pluralzeichen, z. B. le chasse-marée 1) der Fischkärrner, 2) der Fischkarren; les chasse-marées.

Wörter ohne Bindestrich, wie le passeport der Paß, le portefeuille die Brieftasche, le portemanteau der Mantelsack, le quiproquo (spr. ki-prŏ-ko') das Versehen, erhalten s oder x im Plural: passeports, portefeuilles, portemanteaux, quiproquos.

Gewisse Substantive stehen dem Sinne nach stets in der Pluralform, z. B. des cure-dents Zahnstocher.

5. Substantiv mit indeklinablen Wörtern.

Besteht das zusammengesetzte Substantiv aus einem nicht deklinierbaren Redeteil und einem Substantiv, so tritt nur letzteres in den Plural, z. B. le contre-amiral — les contre-amiraux.

Ebenso: des avant-cours Vorhöfe; des arrière-pensées Gedanken mit Vorbehalt; des contre-maîtres Werkführer; des sous-ordres Untergebene. Demi, sonst adjektivisch, z. B. une heure et demie, ist in Substantivverbindungen unveränderlich, z. B. toutes les demi-heures alle halbe Stunden; des demi-dieux Halbgötter.

Ohne Pluralzeichen: des après-midi Nachmittage; dagegen: après-dîner (oder -dîné oder veraltet -dînée) Nachmittag mit oder ohne s im Plural.

Digitized by Google

6. Fremdwörter und Verbindungen von indeklinablen Wörtern.

Unverändert bleiben Verbindungen wie:

des Te Deum (spr. té-dé-ŏm′)	des post-scriptum (pō-scri-ptŏm′)
des facsimilé	des auto-da-fé*)
des in-folio Folianten	des ouï-dire Hörensagen.

Vgl. Satzverbindungen mit dem Werte eines zusammengesetzten Substantivs, z. B. des qu'en dira-t-on Ausdrücke wie „Was wird man dazu sagen?"

Uneigentliche Substantivverbindungen, wie un tête-à-tête ein Gespräch unter vier Augen; un pied-à-terre (spr. pié-ta-terre) ein Absteigequartier, bleiben im Plural unverändert: des tête-à-tête; des pied-à-terre.

Vermischte Übungssätze zur Pluralbildung.

17.

1. Du clocher, on découvre un des plus beaux *panoramas* de la France. 2. Ce compositeur a fait de charments *trios*. 3. Nous avons *deux Corneille*, *deux Racine* et *deux Rousseau*. 4. *Les Montmorency* ont donné à la France six connétables, onze maréchaux et quatre amiraux. 5. Les Romains, vainqueurs des Grecs, devinrent les disciples des vaincus, et apprirent une langue que *les Homère*, *les Pindare*, *les Thucydide*, *les Xénophon*, *les Démosthène*, *les Platon* et *les Euripide* avaient embellie de toutes les grâces de leur esprit. 6. Dieu sait de combien de faux *Raphaël*, de faux *Véronèse*, de faux *Titien*, de faux *Corrège*, de faux *Léonard de Vinci*, l'Europe tout entière est encombrée. 7. On a dit que la Grèce ne pouvait porter *deux Alcibiade;* on doit ajouter qu'Athènes en eut un de trop. 8. Dans sa course, le jeune homme pensait quelquefois *aux de Saussure*, *aux Humboldt* (spr. on-bold′), que leurs voyages ont immortalisés; *aux Gibbon* et aux autres savants que leurs travaux font vivre dans la postérité. 9. Il détestait *les Bourbons* autant que *les Bonaparte*.

18.

1. C'est dans les contrées les plus chaudes du nouveau monde que se trouvent toutes les espèces *d'oiseaux-mouches*. 2. Presque tous les tableaux de ce peintre sont *des chefs-d'œuvre*. 3. Les civettes cherchent, comme les renards, à entrer dans *les basses-cours* pour emporter les volailles. 4. Un *des arcs-boutants* est tombé, et la voûte s'est entr'ouverte. 5. Ces

*) Auto-da-fé, ein portugiesisches Wort = acte de foi Glaubensakt.

Digitized by Google

petits frissons, ces lassitudes sont *des avant-coureurs* de la fièvre. 6. Il met *des post-scriptum* à toutes ses lettres. 7. L'intérieur de l'église était tapissé *d'ex-voto* apportés par les pèlerins. 8. On voyait *deux arcs-en-ciel* en même temps. 9. Il est toujours avec *des je ne sais qui* (= avec des gens de nulle considération). 10. Chassés par le sabre de Mahomet II, qui anéantit l'empire grec sous son joug, 1453, les artistes se réfugièrent en Italie, et Laurent de Médicis les prit sous son patronage. Ce fut, en effet, la renaissance des arts; car ce fut aussi l'époque *des Léonard de Vinci, des Pérugin, des Michel-Ange, des Titien, des Raphaël.*

§ 11. Substantive mit verschiedener Bedeutung im Singular und im Plural.

Gewisse Substantive nehmen im Plural eine andere Bedeutung an, oder haben neben der Bedeutung des Singulars noch eine nur dem Plural eigentümliche:

l'aboi, m. das Bellen	être aux abois in den letzten Zügen liegen
une arme eine Waffe	les armes das Wappen
le ciseau der Meißel	les ciseaux die Schere
l'eau, f. das Wasser	les eaux d. Gewässer; d. Bäder
l'enfer, m. die Hölle	les enfers die Unterwelt
une épingle eine Nadel	les épingles das Nadelgeld
le fer das Eisen	les fers die Ketten
la force die Kraft	les forces die Streitkräfte
le gage das Pfand	les gages der Sold, der Lohn
la lettre der Buchstabe; d. Brief	les lettres die Wissenschaften
la lumière das Licht	les lumières die Einsicht
la lunette das Fernglas	les lunettes die Brille
la noce 1) die Hochzeit, 2) die Hochzeitsgesellschaft	les noces 1) die Hochzeit, 2) die Ehe
la pratique die Ausübung; die Kundschaft.	les pratiques die Ränke; die Kunden.

§ 12. Substantive, die nur im Plural vorkommen.

(Pluralia tantum.)

Eine Anzahl von Substantiven ist nur oder vorherrschend im Plural gebräuchlich. Dahin gehören:

les alentours, m. 1) die Umgegend, 2) die Umgebung

les environs, m. die Umgegend	les armoiries, f. das Wappen
les ancêtres die Vorfahren	les arrhes, f. das Handgeld
les annales, f. die Jahrbücher	les atours, m. der Putz
les archives, f. das Archiv	les balayures, f. der Kehricht.

Digitized by Google

les broussailles, f. das Gesträuch
les confins, m. die Grenze, das äußerste Ende
les débris, m. die Trümmer
les décombres, m. der Schutt
les dépens, les frais, m. die Kosten
les embûches, f. die Falle, der Fallstrick
les entrailles, f. / les intestins, m. } d. Eingeweide
les entraves, f. das Hemmnis
les étrennes, f. das Neujahrsgeschenk
les fiançailles, f. das Verlöbnis
les funérailles, f. / les obsèques, f. } das Leichenbegängnis
les hardes, f. die Kleidungsstücke
les immondices, f. der Unrat
les légumes, m. das Gemüse
les matériaux, m. die Materialien
les matines, f. die Frühmette
les mœurs, f. die Sitten
les mouchettes, f. die Lichtputze
les nippes, f. die Putzsachen
les pierreries, f. das Geschmeide
les pleurs, m. die Thränen
les semailles, f. die Saat, Saatzeit
les tablettes, f. die Schreibtafel
les ténèbres, f. die Finsternis
les vivres, m. die Lebensmittel

les aguets, m. mit à: être aux aguets auf der Lauer sein.

Bisweilen im Singular ancêtre, dame d'atour (Kammerfrau fürstlicher Personen), débris, embûche, entrave (Spannstrick, Spannkette eines Pferdes), étrenne, intestin, légume, pleur (nur in erhabener Sprache), tablette (Brett, Fach), vivre (Il lui a donné tant pour le vivre et le vêtement).

§ 13. Plural von Abstrakten und Stoffnamen.

A. Abstracta im Plural.

Wenn Abstracta durch Unterscheidung verschiedener Arten oder als Bezeichnung einzelner Äußerungen und Kundgebungen einen konkreteren Sinn annehmen, so stehen sie im Plural und werden dann wie Art- und Gattungsnamen behandelt, z. B. les vertus die Tugenden.

1) Im Fr. gebraucht man Abstracta im Plural, ohne daß im Deutschen das entsprechende Substantiv einen Plural bildet, z. B. des jalousies Eifersucht; des insomnies Schlaflosigkeit.

Beispiele:

1. *Les chagrins* (Kummer, Gram) abrègent la vie. 2. Dieu est le maître de *nos vies*. 3. Il ne faut point disputer *des goûts* (Geschmack). 4. *Les grands courages* ne se laissent point abattre par l'adversité. 5. Je sens *de grandes lassitudes* (Mattigkeit) dans tout le corps. 6. Cette mauvaise nouvelle lui a donné *des frissons* (Schaudern, Zittern). 7. *Les chaleurs* (Hitze, Wärme) règnent ici la plus grande partie de l'année. 8. Charlemagne acquit *toutes les gloires* qui

Digitized by Google

peuvent flatter l'ambition des princes. 9. Le Dieu *des vengeances* (vgl. weiterhin Satz 8). 10. *Les rigueurs* d'une prison, du sort: die strenge Haft, das harte Geschick. 11. Vous insultez à *tous nos respects*, à *toutes nos vénérations*. Ihr sprechet allem, was wir achten, allem, was wir verehren, Hohn.

2) Da der Plural einzelne Äußerungen und Erscheinungen des durch ein Abstractum ausgedrückten Begriffs bezeichnet, z. B. **du** mépris Verachtung — **des** mépris = paroles oder actes de mépris, so muß man beim Übertragen ins Deutsche Umschreibungen anwenden, wie des mépris verächtliche Reden oder verächtliche Handlungen.

Beispiele.

1. C'est un objet d'horreur (des Grausens, des Abscheus). *Les horreurs* (die Greuel) de la guerre. Cette ville éprouva toutes *les horreurs* de la famine. 2. Je vous souhaite toute sorte de prospérité. 3. Je plains son infortune (Mißgeschick.) Que *d'infortunes* succédèrent à *ses prospérités!* (infortunes = revers de fortune, etwa: Schicksalsschläge; prospérités = événements heureux, Erfolge). 4. Cet homme m'a porté malheur (Unglück). J'ai éprouvé bien *des malheurs* (Leiden). 5. Le propre de la bonté est de se faire aimer. Je lui suis extrêmement obligé de *ses bontés* (Beweise von Güte). 6. La perte de cet ami m'a causé un grand regret (Bedauern, Herzeleid). Ce sont *des regrets inutiles* (= lamentations, doléances: Klagen, Jammern). 7. La longueur (Länge) du temps le lui a fait oublier. Je suis ennuyé de *ses longueurs* (= lenteurs dans les actions, dans les affaires: sein Zaudern, oder: sein ewiges Zögern ärgert mich). 8. Charles XII n'était pas aussi prudent qu'implacable dans *ses vengeances* (rachsüchtige Gefühle; Rachehandlungen).

3) Abstracta, namentlich solche, welche Affektsäußerungen bezeichnen, im Deutschen häufig substantivierte Infinitive (z. B. das Lachen), können, wenn sie im Plural stehen, oft durch ein Kollektiv-Abstractum mit der Vorsilbe „Ge" übersetzt werden, z. B. le cri das Schreien, der Schrei — **les** cris das Geschrei.

Beispiele.

1. *Un rire* moqueur ein höhnisches Lachen. Ce n'est pas un véritable *ris* (Lachen), c'est un *ris* forcé. — Tout est en joie dans cette maison, on y entend *des ris continuels* (Lachen, Gelächter). 2. *Un cri* de douleur ein Schmerzensschrei. Dieu entend *les cris* (das Geschrei) des veuves et des orphelins. 3. Quel *murmure* (Murren, Murmeln) est-ce que j'entends? Il s'est élevé beaucoup de *murmures* (Murren, Gemurre) contre cette

Digitized by Google

mesure. 4. Voilà le sujet de leur *querelle* (Zank). Il engage ses amis dans *ses querelles* (Zänkereien, Gezänk). 5. Le *rugissement* (das Gebrüll) des lions. Nous entendîmes *les rugissements* (das Brüllen, das Gebrüll) d'un tigre. 6. *Les sanglots* (Schluchzen) étouffaient sa voix (sanglot kommt faſt nur im Plural vor).

Anm. 1. Bisweilen ſteht das franzöſiſche Abſtractum im Plural, das deutſche im Singular, z. B. des tableaux de différentes *grandeurs*, Bilder von verſchiedener Größe. Der Plural „Größen" wird freilich gebildet, aber anders gebraucht, z. B. in der Mathematik des grandeurs Größen. Hin und wieder herrſcht in ſolchem Falle Übereinſtimmung in beiden Sprachen, z. B. l'esprit humain s'abîme dans *les profondeurs* de la foi. Der menſchliche Geiſt verſenkt ſich in die Tiefen des Glaubens.

Anm. 2. Gewiſſe Abſtracta werden zugleich als Concreta verwandt, z. B. la hauteur 1) die Höhe (als Maßbeſtimmung), 2) die Anhöhe.

B. Stoffnamen im Plural.

1) Stoffnamen ſtehen im Plural mit Bezug auf Verſchiedenheit der Art oder Sorte, der Güte, der Bearbeitung eines Stoffes, u. dgl.

1. Toulouse est devenue le principal entrepôt des départements du Midi pour *les vins, les blés, les laines, les savons, les huiles, les fers* etc. 2. Les industries les plus renommées de Toulouse sont: l'ébénisterie, la chapellerie, l'impression *des indiennes;* la fabrication *des cuivres et des fers laminés;* la préparation *des cuirs et des maroquins* etc. 3. Le commerce d'importation de Rouen a pour principaux objets *les cotons, les charbons et les fers* d'Angleterre, *les marbres, les huiles et les fruits secs* de l'Italie, *les plombs et les laines* de l'Espagne etc. 4. Le commerce d'exportation de Rouen comprend les matières animales: peaux et pelleteries, *laines, graisses de poisson* etc.; les matières végétales: *fruits de table, résines indigènes, sucres, huiles d'olive, huiles de graines et de palmes* etc.

Vokabeln: Entrepôt Stapelplatz. industrie Gewerbe. ébénisterie Kunſt-Tiſchlerei. chapellerie Hutfabrikation. impression Druckerei. indienne Kattun. fer laminé Walzeiſen. préparation Zurichtung. cuir Leder. importation Einfuhr. fruits secs getrocknete Früchte, Backobſt. exportation Ausfuhr. matière animale Stoff aus dem Tierreich, mat. végétale Stoff aus dem Pflanzenreich. pelleterie Pelzwerk. graisse de poisson Fiſchfett, Thran. résine Harz. indigène inländiſch. huile de graines Rüböl.

2) Stoffnamen werden im Plural gebraucht, um Maſſe, Ausdehnung oder Geſamtheit auszudrücken.

1. Le navire fendait *les eaux.* 2. Leur navire fut arrêté par *les glaces* (Eis, Eismaſſen). 3. Il s'est perdu dans *les*

Digitized by Google

neiges (Schneemassen). 4. *Les pluies* (Regengüsse) *continuelles* ont gâté les chemins. 5. Le Rhin se perd dans *les sables* (Sandmassen) qu'il a lui-même accumulés. 6. C'est avec des morceaux de lave pétrifiée que sont bâties la pluplart des maisons d'Herculanum, qui ont été ensevelies par *d'autres laves* (Lavamassen). 7. On guérit aisément les blessures qui ne sont que dans *les chairs* (fleischige Körperteile).

§ 14. Singular im Französischen — Plural im Deutschen.

Substantive, welche Früchte, Materialien, Nahrungsmittel u. dgl. bezeichnen, können im Französischen auch als Collectiva im Singular stehen.

1. On connaît l'arbre par *le fruit*. 2. Il y aura bien *du gland* cette année. 3. Les cochons paissent *le gland et la faine* dans les forêts. 4. C'est du vin qui sent *la framboise*. — 5. Ces fondations ont mangé bien *de la pierre*, bien *du moellon*. 6. Dans les pays chauds, on se contente de faire sécher *la brique* au soleil. So sagt man auch prendre oder pêcher *du poisson;* une rivière pleine *de poisson*.

Der Singular von Tiernamen bezeichnet auch das Fleisch von Tieren: du bœuf Rindfleisch; du veau Kalbfleisch; du porc (c stumm) Schweinefleisch; du poisson Fisch.

Vokabeln: Gland Eichel. faîne Buchel, Bucheder. sentir qch. nach etwas schmecken oder riechen. framboise Himbeere. fondation Grundlegung, Fundament. moellon (spr. moa-lon') Bruchstein, Baustein. brique Mauerstein. pêcher fischen.

§ 15. Bildung zusammengesetzter Substantive.

(Nominal- und Verbal-Komposition.)

1) Ein zusammengesetztes Wort entsteht, wenn zwei Begriffe zu einem Begriff verschmelzen. Einheit des Accents, d. h. des Tons, ist lautlich Ausdruck der Zusammensetzung.

2) Von zwei zu einem Substantivbegriff vereinigten Wörtern ist das eine das Grundwort, das andere das Bestimmungswort.

A. Substantiv mit Substantiv.

3) Bei zwei zu einem Substantivbegriff vereinigten Substantiven findet attributives Verhältnis statt, in der Weise, daß zwei Wörter entweder unmittelbar appositiv sich zu einem Begriff vereinigen, wie chef-lieu Hauptort; pierre-ponce Bimsstein — oder mittels einer Präposition, meist de oder à, verbunden werden, z. B. le champ d'avoine das Haferfeld; le ver à soie d. Seidenraupe.

Digitized by Google

Wenn von einer und derselben Person oder Sache zwei appositiv auf einander bezogene Substantive eine Doppeleigenschaft bezeichnen, z. B. impératrice-régente Kaiserin-Regentin, und zwar so, daß beide gleichen Beziehungswert haben, wiewohl der vornehmste Begriff voransteht, so heißt dieses losere Attributverhältnis in der Zusammensetzung additionell.

4) Zwei zu einem Begriff verschmolzene Substantive stehen entweder a) in gleichem Casus bei einander, wie chef-lieu, pierre-ponce, impératrice-régente — oder b) in ungleichem Casus und zwar im Genitiv, wie le chèvrefeuille das Geißblatt (chèvre Gen.); l'appui-main der Malerstock (main Gen.).

B. Substantiv mit Adjektiv oder Particip.

In Zusammensetzungen von Substantiv mit Adjektiv oder Particip findet sich das Adjektiv sowohl vor als hinter dem Substantiv, z. B. le gentilhomme der Edelmann; le fer-blanc das Blech. — Das Particip steht hinter dem Substantiv: le sable mouvant der Flugsand; une marche forcée ein Eilmarsch.

C. Substantiv mit Verb.

In der Verbindung von Substantiv mit Verb ist das Substantiv als Accusativ aufzufassen, z. B. le portefaix der Lastträger. Außerdem entsprechen Verbindungen wie l'art d'écrire die Schreibekunst; le fer à repasser das Plätteisen, zusammengesetzten Substantiven.

§ 16. Übersicht der verschiedenen Arten zusammengesetzter Substantive.*)

A. Substantiv mit Substantiv.

chef-lieu Hauptort
pierre-ponce Bimsstein } attributiv — appositiv
impératrice-régente Kaiserin-Regentin (additionell)
chèvrefeuille Geißblatt
champ d'avoine Haferfeld
le bout du doigt die Fingerspitze } Genitivverhältnis
ver-à-soie Seidenwurm
marché au poisson Fischmarkt } Dativverhältnis
arc-en-ciel Regenbogen (vereinzelte präpositionale Verbind.).

*) In §§ 16—18 soll gezeigt werden, welche Wortverbindungen im Französischen den deutschen zusammengesetzten Substantiven entsprechen; nur einen Teil derselben kann man als zusammengesetzte Substantive auffassen.

Digitized by Google

B. Substantiv mit Adjektiv oder Particip.

gentilhomme Edelmann
franc-tireur Scharfschütze, Freischütze
bonne foi Ehrlichkeit, Aufrichtigkeit
vinaigre Essig
fer-blanc Blech
histoire naturelle Naturgeschichte
sable mouvant Flugsand
marche forcée Eilmarsch.

C. Substantiv mit Verb.

portefaix Lastträger
porte-clefs Gefangenwärter
art d'écrire Schreibekunst
fer à repasser Plätteisen.

§ 17. Sammlung von Beispielen zu den verschiedenen Arten zusammengesetzter Substantive.

1) Wie chef-lieu:

l'aide-chirurgien der Assistenz-Wundarzt
le maître autel der Hochaltar
l'aide-pharmacien der Apothekergehülfe
le papier-monnaie das Papiergeld

2) Wie pierre-ponce:

le bouleau nain die Zwergbirke
le chat angora die Angorakatze
le chou-fleur der Blumenkohl
le commissaire-priseur d. Auktions-Commissarius, d. vereidigte Taxator
la ferme-modèle d. Musterwirtschaft,
la ferme-école die Ackerbauschule
la fête-Dieu das Fronleichnamsfest
le laurier-cerise der Kirschlorbeer
le maître cordonnier der Schuhmachermeister
la manufacture-modèle die Musterfabrik
le marchand linger der Leinwand-, der Weißwarenhändler
le navire marchand das Kauffahrteischiff
le palais-cardinal der Kardinals-Palast
la rose-muscade die Muskatrose
la rose-thé die Theerose
le jardinier-fleuriste der Blumengärtner
le jardinier-maraîcher der Gemüsegärtner

Anm. Hierher gehören auch Zusammenstellungen wie les canons Krupp die Kruppschen Kanonen; le fusil chassepot das Chassepotgewehr.

3) Wie impératrice-régente:

barbier-chirurgien Barbier und Chirurgus; directeur-rédacteur Chef-Redacteur; imprimeur-libraire Buchdruckereibesitzer und Verleger; homme-affiche Plakatträger, d. h. ein Mensch, der mit großen, aufgeklebten Plakaten in den Straßen wie eine wandelnde Anschlagssäule umhergeht; ebenso voiture-affiche Plakatwagen; nord-est Nordost; sud-ouest Südwest; orfèvre-bijou-

Digitized by Google

tier Juwelier und Goldschmied; dommages-intérêts Schadenersatz mit Zinsen; König Franz I hieß le roi chevalier; empereur-roi Kaiser und König; prince-chancelier Fürst Kanzler.

4) Wie champ d'avoine (die häufigste Verbindung):

un amas de sable ein Sandhaufen
un ami d'enfance ein Jugendfreund
un arc de triomphe e. Triumphbogen
une attaque d'apoplexie ein Schlaganfall
une audience de congé eine Abschieds-Audienz
le bateau de pêcheur d. Fischerkahn
le bois de chênes der Eichwald
la boîte de mathématiques das Reißzeug
la boîte de montre das Uhrgehäuse
la branche de commerce der Handelszweig
le buisson de roses d. Rosengebüsch
le canal de jonction der Zweigkanal
le carré de fleurs das Blumenbeet
la chaîne de collines die Hügelkette
la chaîne de montagnes d. Bergkette
le champ de bataille d. Schlachtfeld
le champ de labour das Ackerfeld
le chemin de fer die Eisenbahn
le chemin de traverse der Quer-, der Richtweg
le compagnon de voyage d. Reisegefährte
le contrat de mariage d. Ehekontrakt
la dame d'honneur die Hofdame
la disposition d'esprit d. Stimmung
le droit d'exportation, d'importation der Ausfuhr-, der Einfuhrzoll
le droit de suffrage das Stimmrecht
la fonderie de canons die Kanonengießerei
la fonderie de caractères die Schriftgießerei
le gage d'amitié das Freundschaftspfand
la goutte d'eau der Wassertropfen
la goutte de rosée der Tautropfen
un grain de sable ein Sandkorn
la grandeur d'âme die Seelengröße
une guerre d'extermination ein Vertilgungskrieg
l'hôtel de ville das Rathaus
l'huile de colza das Rüböl
l'huile de palme das Palmöl
un jeu de mots ein Wortspiel
le lingot d'argent der Silberbarren
la maison de commerce das Handlungshaus
les manœuvres d'automne die Herbstmanöver
la marchande de modes die Putzhändlerin
la marche d'escalier die Treppenstufe
un océan de feu ein Feuermeer
la peine de mort die Todesstrafe
la perte de temps der Zeitverlust
le point de vue der Gesichtspunkt
la pomme de discorde der Zankapfel
le pont de bateaux die Schiffsbrücke
la poudre d'or der Goldstaub
la présence d'esprit die Geistesgegenwart
le prix de fabrique der Fabrikpreis
la raffinerie de sucre die Zuckerraffinerie
la semaine de Pâques die Osterwoche
une tache de graisse, d'huile ein Fettfleck, ein Ölfleck
le toit de chaume das Strohdach
le traité de commerce der Handelsvertrag
le vaisseau de guerre, de ligne, das Kriegs-, das Linienschiff
une visite de cérémonie ein Höflichkeitsbesuch.

Doppelte Verbindung:

chemin de fer de ceinture Gürtelbahn, Ringbahn
songe d'une nuit d'été Sommernachtstraum.

5) Wie le bout du doigt:

l'administration des postes die Postverwaltung
l'air de la campagne die Landluft
l'amour du prochain d. Nächstenliebe

Digitized by Google

le baptême du feu die Feuertaufe
la Chambre des Députés die Deputiertenkammer
le commerce des tableaux der Bilderhandel
la commission du budget die Budgetkommission
la dépense du ménage die Wirtschaftsausgaben
le discours du trône die Thronrede
le droit des gens das Völkerrecht
l'expédition du pôle nord die Nordpol-Expedition
le lieu de l'incendie die Brandstätte
le livre des cantiques das Gesangbuch
le mal du pays das Heimweh
le mariage des prêtres die Priesterehe
la migration des peuples die Völkerwanderung
le ministre de la justice, de la guerre, de la marine, des finances, des cultes der Justiz-, Kriegs-, Marine-, Finanz-, Kultusminister
l'ordre du jour die Tagesordnung
la rose des vents oder du compas die Windrose
la pêche du hareng der Heringsfang
la salle du bal der Ballsaal
le sermon de la Montagne die Bergpredigt
la suspension du travail die Arbeitseinstellung
la tour de l'église der Kirchturm
la vapeur du charbon der Kohlendunst
le vent du nord, du sud der Nord-, der Südwind *)
la vente des indulgences der Ablaßhandel.

Anm. La chasse bildet Zusammensetzungen mit de oder à, z. B. la chasse du loup oder la chasse au loup die Wolfsjagd.

6) Wie ver-à-soie und marché au poisson:

la boîte à couleur der Tuschkasten
la boîte à musique die Spieldose
la boîte à ouvrage d. Arbeitskästchen
la boîte à tabac der Tabakskasten
la frégate à vapeur d. Dampffregatte
la frégate à voiles die Segelfregatte
la gare à marchandises der Güterbahnhof (neben gare de m. und aux m.)
des journaux à sensation Zeitungen, die es auf Effekt absehen
une nouvelle à sensation eine Sensationsnachricht
un pied-à-terre (spr. pié-ta-) ein Absteigequartier
la pompe à feu die Feuerspritze
le serpent à sonnettes die Klapperschlange.

---

la boîte aux lettres der Briefkasten
la chasse aux chiens courants die Parforcejagd
la halle aux marchandises der Güterschuppen
le marché au blé, aux chevaux der Getreide-, der Pferdemarkt
la poste aux lettres die Briefpost
le pot-au-feu der Fleischtopf; Suppe und Fleisch
le pot au lait de Perrette P. Milchtopf (in La Fontaines Fabel)
la soupe au vin die Weinsuppe
des tableaux à l'huile Ölgemälde
une tarte à la crème eine Sahnentorte
le triage au sort das Ausloſen (beim Militär).

7) Wie arc-en-ciel:

l'arbre en espalier der Spalierbaum
un élève en pharmacie ein Pharmazeut
le général en chef der kommandierende General
la levée en masse das Massenaufgebot
la sculpture en ivoire die Elfenbeinschnitzerei.

---

*) Aber le vent d'est, d'ouest der Oſt-, der Weſtwind.

Digitized by Google

Mit dem bestimmten Artikel:

le chauffage par le gaz die Gasheizung
l'éclairage par le gaz die Gaserleuchtung
l'impôt sur les maisons die Häusersteuer
l'impôt sur le revenu die Einkommensteuer
la loi sur l'inspection des écoles das Schulaufsichts-Gesetz.

8) Wie gentilhomme, franc-tireur und bonne foi:

le bas-fond die Untiefe
le beau-père der Schwiegervater
la belle-mère die Schwiegermutter
le blanc-bec der Gelbschnabel, der Naseweis
le bonheur das Glück
le bonhomme der gutmütige, simple Mensch
le bon-sens der gesunde Menschenverstand
la chauve-souris die Fledermaus
le grand-père der Großvater
la grand'mère die Großmutter
le hautbois die Hoboe
le haut fourneau der Hohofen
la haute-futaie der Hochwald
le libre échange der Freihandel
le malaise das Unbehagen
le malheur das Unglück
le petit-fils der Enkel
la petite-fille die Enkelin
la plate-bande die Rabatte
le rouge-gorge das Rotkehlchen
le sainfoin die Esparsette (saint und foin)
le vif-argent das Quecksilber.

---

le bon marché die Wohlfeilheit
la bonne fortune das Glück
la mauvaise fortune das Mißgeschick
la bonne grâce der Anstand
les bonnes grâces die Gewogenheit.

9) Wie vinaigre, fer-blanc, histoire naturelle, sable mouvant und marche forcée:

l'amour maternel die Mutterliebe
l'art militaire die Kriegskunst
le bal masqué der Maskenball
le cabinet numismatique das Münzkabinett
la carte postale die Postkarte
la coalition ouvrière = la grève die Arbeitseinstellung (der Strike)
le commerce maritime d. Seehandel
la confession auriculaire die Ohrenbeichte
le corps céleste der Himmelskörper
la cuisine populaire die Volksküche
le droit protecteur der Schutzzoll
l'eau-forte das Scheidewasser
l'École normale das Lehrerseminar
l'excursion scolaire d. Schulexkursion
la gymnastique scolaire das Schulturnen
le facteur rural der Landbriefträger
les fleurs champêtres d. Feldblumen
le monument funèbre d. Grabdenkmal
le mot déterminant das Bestimmungswort
le mot déterminé das Grundwort
le mot étranger das Fremdwort
le nom propre der Eigenname
l'ordre religieux der Mönchsorden
le parti-pris der bestimmte Vorsatz
le péché originel oder la tache originelle die Erbsünde
le romarin der Rosmarin
le saindoux das Schweinefett *)
le service militaire der Kriegsdienst
des stations lacustres Pfahlbauten
le style épistolaire der Briefstil
le système tributaire d. Steuersystem
la taille-douce der Kupferstich
le témoin oculaire der Augenzeuge
le traité postal der Postvertrag.

---

*) Saindoux von lat. sagina Mast, Fett, und doux, welches das Adj. doux süß — weich, geschmeidig zu sein scheint.

Digitized by Google

10) Wie portefaix, porte-clefs, art d'écrire und fer à repasser:

l'abat-jour der Lichtschirm, d. Jalousie — le porteballe der Hausierer, der Tabulettkrämer
le coupe-gorge die Mördergrube
le marchepied der Tritt (am Wagen) — le porte-drapeau der Fahnenträger
le perce-oreille der Ohrwurm
le trouble-fête der Freudenstörer, der Spielverderber.

---

l'art de guérir die Heilkunst — la façon d'écrire die Schreibweise
la manière d'agir, de parler die Handlungs-, die Ausdrucksweise.

---

les cartes à jouer die Spielkarten. — la poêle à frire die Bratpfanne
la chanson à boire das Trinklied. — la table à repasser das Plättbrett.

§ 18. Schlußbemerkungen zu der Bildung der zusammengesetzten Substantive.

1) Es giebt eine Anzahl zusammengesetzter Substantive, welche vollständig zu einem Worte verschmolzen sind und dem heutigen Sprachgefühle als einfache Wörter erscheinen, z. B. die Wochentage lundi eig. Mondes Tag; mardi = des Mars Tag; mercredi = Merkurs Tag; jeudi = Jupiters Tag; vendredi = der Venus Tag; samedi = Sabbaths Tag; dimanche = Tag, der den Herrn betrifft. Ferner auberge Wirtshaus = Herberge; autruche Strauß = Vogel Strauß; érable Ahorn = acer arbor = Ahorn-Baum; faubourg Vorstadt = faux bourg unrechte oder uneigentliche Stadt, oder = for-bourg Außenstadt; fauteuil Lehnstuhl = althochdeutsch faltstuol; licou Halfter, wörtlich: Binde-Hals, von lier binden und cou Hals; migraine einseitiges Kopfweh*); plafond Decke = plat fond (glatte Ausfüllung zwischen den Balken, Zimmerdecke); raifort Rettig = starke Wurzel**); renard Fuchs = Reginhart, Reinhart(d) = Rat-stark; trèfle (masc.) Klee, Kleeblatt; Treff im Kartenspiel, wörtlich: Dreiblatt; in fle steckt feuille Blatt.

2) Die Vergleichung deutscher und französischer Ausdrucksweise lehrt, daß a) gewisse französische zusammengesetzte Substantive im Deutschen durch einfache, und, umgekehrt, b) französische einfache Substantive im Deutschen durch zusammengesetzte wiedergegeben werden.

Zu a): le coup de feu der Schuß; la lettre de change der Wechsel; le mot d'ordre die Parole; le bon marché die Billigkeit, die Wohlfeilheit; la basse marée die Ebbe; la haute marée die Flut; le fil d'archal der Draht (Eisendraht).

---

*) Griechisches Wort mi = hemi halb; graine = krania, welches auf kras Kopf zurückgeht. — **) rai = radix (radicem) Wurzel.

Digitized by Google

Zu b): le dé der Fingerhut; le rouet das Spinnrad; la trappe die Fallthür; la gouttière die Dachrinne; la fondrière das Sumpf-, das Morastloch.

3) Der **Bindestrich** (le trait d'union; le tiret) wird im Französischen nicht konsequent gesetzt. Er hat den Zweck, die stehende Verschmelzung zweier Wörter zu einem Wortganzen zu veranschaulichen; doch ist dieses Princip nicht durchgeführt.

Das Substantiv mit seinen determinativen und attributiven Bestimmungen.

Anwendung und Wegfall des Artikels beim Substantiv.

§ 19. Der bestimmte Artikel (Article défini).

A. Über den Gebrauch des bestimmten Artikels im allgemeinen.

1) Der bestimmte Artikel le, la, les bezeichnet im Französischen, wie im Deutschen, daß unter mehreren Personen oder Sachen, deren ganze Art das Substantiv ausdrückt, eine bestimmte Person oder Sache gemeint ist. Stoffnamen und Abstracta können gleichfalls in beiden Sprachen wie Gattungsnamen behandelt werden und den bestimmten Artikel erhalten.

2) Der bestimmte Artikel nimmt einen Begriff aus seiner Allgemeinheit heraus und bringt das Substantiv in eine specielle Beziehung und Anwendung, die sich aus dem Zusammenhang ergiebt.

3) Ein Attribut, namentlich eine Genitivbestimmung, ein Adjektiv oder ein Relativsatz, veranlaßt besonders oft den Gebrauch des bestimmten Artikels.

4) Man setzt den bestimmten Artikel, wenn man sich auf bereits genannte oder als bekannt vorausgesetzte Substantivbegriffe bezieht.

5) Der bestimmte Artikel im Plural bezeichnet einzelne, bestimmte, bekannte, unter eine besondere Anschauung genommene Gegenstände.

Beispiele:

1. La lune est le flambeau des nuits. 2. Le médecin l'a guéri de la fièvre. 3. Le roi adressa la parole au peuple. 4. Le combat était fort sanglant, et les deux partis combattaient avec un acharnement extraordinaire; car le désir de la vengeance d'un côté, et le désespoir de l'autre renouvelaient la force et le courage des soldats. 5. Le glaive et la balance sont les attributs de Thémis. 6. Le père est le chef de la famille.

Digitized by Google

7. Le lis (spr. s) est le symbole de la candeur, de l'innocence et de la pureté. 8. Le prêtre est à l'autel. 9. L'or est le plus beau et le plus précieux des métaux.

10. Les citadins (Städter) ont les arts et les sciences, nous autres villageois (wir Leute auf dem Lande), nous avons la campagne et les agréments rustiques; ils ont le théâtre, les bals et les concerts; nous avons les fleurs, les arbres et les oiseaux.

2) Im Deutschen genügt in Fällen obiger Art oft das bloße Substantiv, wie in dem Bibelspruche: Die Frucht des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güttigkeit, Glaube, Sanftmut, Keuschheit. Im Französischen steht der bestimmte Artikel: le fruit de l'Esprit est la charité, la joie, la paix, un esprit patient, la bonté, la bénéficence, la fidélité, la douceur, la tempérance. Nur der Begriff Geduld ist mit dem unbestimmten Artikel.

3) Der bestimmte Artikel wird aber auch gebraucht, um einen Begriff seinem ganzen Umfange nach anzugeben. Er bezeichnet also nicht bloß den einzelnen Gegenstand (wie in Nr. 1 und 2), sondern auch Art und Gattung, im Singular wie im Plural, z. B.

1. *L'homme* est naturellement (von Natur) variable et amoureux de la nouveauté.

2. *Les hommes* ont presque toujours leur intérêt pour base.

3. *Le chrétien* vit dans un parfait abandon à la providence et à la volonté de Dieu. 4. *Les petits* souffrent toujours des querelles *des grands*. 5. *Le bois* le plus dur est celui qui fait le meilleur charbon; on choisit de préférence (vorzugsweise) *le chêne, le hêtre* et *le charme*, abattus depuis un an.

B.

§ 20. Substantiv mit dem bestimmten Artikel in besonderen Fällen.

Paradigma: *Il a les yeux bleus.* Er hat blaue Augen.

I. 1) Der bestimmte Artikel steht mit avoir bei einem Substantiv in Verbindung mit einem Adjektiv zur Angabe körperlicher oder geistiger Eigenschaften lebender Wesen, sowie zur Bezeichnung gewisser Merkmale auch bei Sachnamen. Im Deutschen steht im Singular meist der unbestimmte Artikel, z. B. Er hat eine hohe Stirn — im Plural kein Artikel, z. B. Er hat weiße Haare.

So heißt es zwar (ohne Adjektiv): Der Mensch hat einen Kopf, Arme und Beine: l'homme a une tête, des bras et des jambes

Digitized by Google

— aber (mit Adjektiv): Die Eingeborenen von Guanahani hatten eine kupferfarbige Gesichtsfarbe und regelmäßige Gesichtszüge. Les naturels de Guanahani avaient le teint cuivré et les traits réguliers. Ebenso: Walstein eut l'esprit grand et hardi, mais inquiet et ennemi du repos; le corps vigoureux et haut, le visage plus majestueux qu'agréable. — Cicéron avait naturellement la repartie vive. Cicero hatte das angeborene Talent, schnell eine treffende Antwort bereit zu haben. — Avoir les manières aisées sich ungezwungen bewegen, auftreten. Avoir la conversation aisée sich leicht und ungezwungen unterhalten können. Avoir le visage allongé oder la mine allongée ein langes Gesicht machen (aus Verdruß oder Überraschung). Avoir les coudées franches frei schalten und walten. Ähnlich: Avoir le champ libre = avoir la liberté de faire une chose freien Spielraum haben. N'avoir pas l'esprit libre = être tellement préoccupé qu'on est incapable de s'appliquer: zerstreut sein, den Kopf von anderen Dingen voll haben.

2) Dieselbe Konstruktion findet sich in Sätzen wie: Il eut le bras cassé, la jambe emportée par un boulet de canon. Eine Kanonenkugel zerschmetterte ihm den Arm, riß ihm ein Bein fort.

Anm. Mit gewissen Adjektiven ist diese Anwendung des bestimmten Artikels besonders häufig. Dazu gehören außer libre noch vif und sec, grand, petit, haut und andere, z. B. avoir les yeux vifs — l'œil vif — le regard vif — le sentiment vif — les passions vives — l'esprit vif — l'imagination vive. Avoir la bouche sèche — la langue sèche — la gorge sèche — les lèvres sèches.

(Hierzu Übungsstück 19, S. 53, hinter § 32.)

3) Nicht immer ist jedoch in solchen Fällen der bestimmte Artikel erforderlich. Voltaire sagt z. B. von Charles XII., roi de Suède: Il avait un très beau front, de grands yeux bleus, un nez bien formé, mais le bas du visage désagréable.

Anm. Obiger Gebrauch ist nicht auf avoir beschränkt; ebenso konstruiert ist z. B. porter in porter la tête haute ein starkes Bewußtsein seiner Würde haben.

II. Der bestimmte Artikel bei Eigennamen.

1) Die Eigennamen stehen in der Regel ohne Artikel, z. B. Louis Ludwig oder der Ludwig. Le peuple romain déféra le consulat *à Scipion* (Scipio oder dem Scipio) et l'honneur du triomphe *à Pompée* (Pompejus oder dem Pompejus) avant l'âge.

Anm. Ohne Artikel stehen die Namen der Sternbilder, wie Jupiter, Mars, Mercure, Saturne, Vénus.

2) Gewisse Eigennamen sind mit dem bestimmten Artikel verbunden, z. B. le Verrier, la Bruyère, l'abbé de l'Épée. In noch anderen schwankt die Schreibart; man findet le Sage und Lesage, le Brun und Lebrun, le Tellier und Letellier. De und à

Digitized by Google

treten unverändert davor: le crucifiement de le Brun die Kreuzigung von le Brun (Gemälde von le Brun).

3) In gewissen Eigennamen mit dem bestimmten Artikel verfährt man wie mit Gattungsnamen, z. B. Tasso le Tasse, du Tasse u. s. w. Solche Namen sind: l'Arioste, le Corrège (Antonio Allegri, appelé *le Corrège*, parce qu'il était né à Correggio, dans le Modénais, en 1494), le Dante, le Dominiquin, le Poussin, le Primatice (les admirables fresques *du Primatice* à Fontainebleau), le Rosso, le Titien (Tiziano Vecellio, dit *le Titien*; 1477—1576).

Anm. Doch gebraucht man auch ohne Artikel Dante, Tasse, Corrège und Titien, z. B. *Léonard*, par l'exécution et le caractère, *Michel-Ange*, par l'invention et la science de la forme, *Corrège*, par la magie de l'effet, *Giorgione et Titien*, par la puissance de la couleur, avaient atteint un degré de perfection qui ne pouvait guère être surpassé et qui ne le fut pas.

4) Tritt ein Adjektiv zu einem Eigennamen, so erhält derselbe den bestimmten Artikel, z. B. der unglückliche Ludwig XVI. le malheureux Louis XVI.; l'ancienne Athènes; l'Athènes moderne; Rom zur Kaiserzeit la Rome impériale. Ebenso beim Attribut mit *de*: Athen zur Zeit des Perikles l'Athènes de Périclès.

Anm. 1. Saint heilig steht bei Eigennamen ohne Artikel und Bindestrich, z. B. les apôtres saint Pierre et saint Paul. Der heilige Ludwig saint Louis; die heilige Genovefa sainte Geneviève. — Die nach dem Namen von Heiligen benannten Tage aber haben den Artikel: Johannis la Saint-Jean (mit S und Bindestrich).

Anm. 2. Saint wird groß geschrieben und durch einen Bindestrich mit dem Heiligennamen verbunden, wenn etwas nach einem Heiligen benannt ist, z. B. *la rue* Saint-Honoré; *une croix* de Saint-André; *la porte* Saint-Antoine; dgl. in Städtenamen, z. B. Saint-Cloud. Abkürzungen gebraucht man in folgender Weise: S. Jean oder St. Jean; St. Geneviève; les SS. Pères die Kirchenväter.

5) Ein Eigenname wird zur Bezeichnung von Schrift- und Kunstwerken, sowie vergleichsweise (Satz 3), mit dem bestimmten Artikel gebraucht.

1. *Le Roland furieux* de l'Arioste fut publié en 1515, l'année même où François I. gagnait la bataille de Marignan. 2. Le jour où l'on retrouva *le Laocoon* dans les Thermes de Titus, le pape Jules II. fit sonner les cloches de toutes les églises de Rome. 3. La mollesse du roi Dagobert l'a fait surnommer *le Salomon* des Francs.

Einzelne Städtenamen haben den bestimmten Artikel. Dazu gehören: la Corogne Corunna; la Ciotat (südfr. Hafenplatz)

le Caire Kairo	le Callao	le Havre	le Mans
la Havane	la Haye	la Mecque	la Vera-Cruz.

Dgl. la Ferté-Gaucher, la Ferté-sous-Jouarre, la Ferté-Milon und andere.

Digitized by Google

Beispiele. 1. Le roi a reçu une députation des négociants *du Havre*. 2. De Dunkerque *au Havre, du Havre* à Saint-Malo, les côtes de la Manche étaient fouillées pour que la marée ne manquât pas à Paris. 3. Renomer (spr. r), parent de Clovis, fut tué par son ordre dans la ville *du Mans*. 4. Le roi conduisit son armée jusqu'*au Mans*. 5. Les Turcs font le pèlerinage *de la Mecque*. 6. *Au Pérou*, pas plus qu'aux Antilles espagnoles, les gouvernements péruvien et espagnol n'interviennent jamais dans les transactions qui peuvent se faire entre les maisons d'émigration de Macao et les maisons qui reçoivent les coulies*) *au Callao* ou *à la Havane*.

III. Attribut des unterscheidenden Merkmals.

Paradigma: *L'Aurore aux doigts de rose.* Die rosenfingrige Eos.

Wie der bestimmte Artikel mit à eine Art von Substantiv-Zusammensetzung bildet, z. B. la boîte *aux lettres* der Briefkasten, so wird eine solche Beifügung überhaupt zur Angabe eines unterscheidenden Merkmals angewandt. Es findet dann eine Hindeutung auf bekannte oder als bekannt vorauszusetzende Eigenschaften statt, oder es liegt eine gewisse Absicht zu Grunde, die Aufmerksamkeit auf das durch à mit dem bestimmten Artikel ausgedrückte Attribut zu lenken.

Beispiele. Le chevalier *au cygne* der Ritter mit dem Schwane. La déesse *aux cent voix* die Göttin mit den tausend Stimmen (poetisch für la renommée das Gerücht). La ville *aux sept collines* Rom, die Sieben-Hügel-Stadt. Caracalla, *au visage bouffi et méchant* C., mit dem aufgedunsenen und boshaften Gesicht. L'homme *aux cheveux noirs, à la longue barbe, aux grands sentiments.* — Les poissons *aux écailles chatoyantes* die Fische mit den schillernden Schuppen. Un gigot de mouton *à l'ail* eine mit Knoblauch zubereitete Hammelkeule.

Das unterscheidende Merkmal kann auch ohne Artikel stehen, z. B. L'accent tonique est toujours en français sur la dernière syllabe des mots *à terminaison masculine*, p. ex. maison, fidélité; et sur la penultième des mots *à terminaison féminine*, p. ex. ils combattent, espérance. Vgl. S. 205, § 107, 3).

IV. Der bestimmte Artikel steht

nach Monsieur, Madame, Mademoiselle, sowie nach Monseigneur beim Hinzutreten eines Titels oder eines Gattungsnamens.

---

*) Kulis: Inder oder Chinesen der untersten Volksklassen, welche meist unter trügerischen Vorspiegelungen als Arbeiter nach Amerika transportiert werden.

Digitized by Google

Beispiele. Monsieur le comte, de M. le comte, à M. le comte; Messieurs les comtes, de Messieurs les comtes u. s. w. Madame la marquise, Mademoiselle votre sœur, mes demoiselles vos sœurs. Monseigneur le prince, — le chancelier.

Mit Abkürzungen wird geschrieben Mr oder M. für Monsieur; Mrs oder MM. für Messieurs; Mgr für Monseigneur; Mme für Madame, z. B. Mme de Genlis; Mlle für Mademoiselle.

§ 21. Wiederholung oder Wegfall des bestimmten Artikels.

1) Wenn zwei oder mehrere Substantive aneinander gereiht werden, so wird der bestimmte Artikel wiederholt, wenn die einzelnen Substantivbegriffe nicht unter einen Gesamtbegriff gefaßt werden können oder sollen, z. B. Wir rechnen auf die Sympathie und (die) Unterstützung aller civilisierten Völker. Nous comptons sur *la sympathie* et *l'appui* de tous le peuples civilisés. — Au moyen âge, les peuples européens n'étaient point comme aujourd'hui unis par la ressemblance *des mœurs, des goûts, des habitudes*, et par les mille liens qui nouent les relations fréquentes (welche die vielfachen Beziehungen verknüpfen).

2) Gleichartige, in bestimmten Beziehungen zusammengehörige Substantive können ohne Wiederholung des Artikels zusammentreten, z. B. *les timbres et cachets* des administrations die Stempel und Siegel der Behörden; *les lettres, paquets* et *argents* doivent être affranchis (müssen frei gemacht werden). Gesamtbegriff: Sendungen mit der Post. — *Les tableaux, esquisses* et *dessins* de M. Léon seront exposés à l'hôtel Drouot.

Anm. Die Wiederholung des bestimmten Artikels bei aneinander gereihten Substantiven ist der bei weitem häufigere Fall.

§ 22. Der unbestimmte Artikel. Article indéfini.

Der unbestimmte Artikel wird im Französischen im ganzen wie im Deutschen gebraucht. Abweichende Fälle werden bei dem Abschnitt vom Substantiv ohne Artikel (§ 23) und bei der Apposition (§ 31) besprochen.

Übereinstimmend mit dem Deutschen tritt auch zu Eigennamen der unbestimmte Artikel, im Plural das partitive de (der Teilungsartikel), wenn sie vergleichungsweise gebraucht werden, oder wenn mit dem Eigennamen ein Werk bezeichnet wird, z. B. 1. Il faudrait être *un Œdipe* pour deviner ce que cela veut dire. 2. Il est fort comme *un Hercule*. 3. Que savez-vous si . . vous aurez souvent *des la Bourdonnais* (Männer wie)? 4. Cette ville est *un petit Paris*. 5. Cet hôtel est *un petit Louvre*. — 6. *Un Aristote* copié en 1494.

Digitized by Google

§ 23. Substantiv ohne Artikel.

Über das Substantiv ohne Artikel im allgemeinen.

Wenn es sich nicht darum handelt, dem Substantiv die durch einen der Artikel bezeichnete grammatische Beziehung und Unterscheidung beizugeben, sondern nur den Begriff eines Gegenstandes schlechthin auszudrücken, so steht im Französischen das Substantiv ohne Artikel.

Beim Substantiv ohne Artikel tritt der Begriff in seiner Allgemeinheit als das Wesentlichste oder allein Vorschwebende in den Vordergrund.

1) Ohne Artikel steht das Substantiv häufig in Sprichwörtern und in Sätzen, welche ein allgemeines Urteil, eine allgemeine Wahrheit ausdrücken, z. B. 1. Zufriedenheit geht über Reichtum. Contentement passe richesse. 2. Possession vaut titre (Anrecht). 3. Plus fait douceur que violence. 4. A gens d'honneur promesse vaut serment. 5. Service de grands n'est pas héritage (Substantiv mit Adjektiv). 6. Bonne renommée vaut mieux que ceinture dorée. 7. Diseur de bons mots, mauvais caractère.

2) Die ältere Sprache schaltete mit dem Substantiv ohne Artikel freier als die neuere. Besonders häufig findet sich das Substantiv ohne Artikel bei den Dichtern.

1. Pour moi, je préfère
   Laideur affable à beauté rude et fière. *(Voltaire.)*
2. Patience et longueur de temps
   Font plus que force ni que rage. *(La Fontaine.)*
3. Certains mortels ont le don de répandre
   Bonheur et joie où se portent leurs pas. *(Béranger.)*

3) Auch die neuere Prosa macht von dem Substantiv ohne Artikel Anwendung, um den Begriff ohne weitere grammatische Begrenzung zu nennen, z. B. Police et force publique (Polizei und obrigkeitliche Gewalt) sont choses inconnues à la société Kabyle. — Il a plutôt mérité châtiment que récompense.

4) Der Gebrauch des Substantivs ohne Artikel läßt sich jedoch nicht so scharf begrenzen, daß nicht, ebenso wie im Deutschen, auch einer der Artikel, namentlich der bestimmte, in Sätzen gebraucht werden könnte, in welchen es nur auf den Begriff des Substantivs, nicht auf grammatische Bestimmung ankommt, z. B. Armut (oder die Armut) macht kühn. La pauvreté rend audacieux. Schmeichelei (oder die Schmeichelei) artet stets in Undank aus. L'adulation dégénère toujours en ingratitude. Ebenso: La paix ramène l'abondance. — Les bienfaits peuvent (vermögen) tout sur une âme bien née (ein edles Gemüt). —

Digitized by Google

(Unb. Artikel.) *Un bienfait reproché* tient toujours lieu d'offense. Eine Wohlthat, die man jemand vorwirft, ist immer so viel wie eine Beleidigung. — (Teilungsart.) On se ruine souvent par *des procès;* il vaut mieux s'accommoder (sich verständigen, sich vergleichen).

Anm. In allen Fällen von Nr. 1—3 findet sich das Substantiv ohne Artikel sowohl bei dem Subjekts-, als bei dem Prädikats-Substantiv, doch ist die Anwendung des Artikels bei weitem häufiger, namentlich wenn ein Substantiv Subjekt oder Objekt ist.

§ 24. Substantiv ohne Artikel: besondere Fälle.

Paradigma: *être médecin, être soldat.* Arzt oder ein Arzt, Soldat sein.

Ohne Artikel steht das Substantiv im Prädikat nach intransitiven Verben wie être, devenir, paraître, demeurer (bleiben), naître, mourir zur Angabe von Stand, Würde, Nationalität u. dgl.

1. Il *est homme de guerre*, et il se mêle de peindre (er befaßt sich mit der Malerei). 2. Elle *est grande admiratrice* de tout ce qui est nouveau. 3. Il *devint officier.* 4. Il me *paraît fort honnête homme.* 5. *Demeurer propriétaire d'*une chose. 6. Il *naquit simple citoyen*, il *devint roi* et *mourut prisonnier.* 7. Il *est Italien* de nation.

Dgl. ganz allgemein zur Angabe des Prädikats, z. B. 1. Le mensonge *est bassesse.* 2. Tout *devient crime* de la part de celui qu'on regarde en ennemi. 3. Les tortues de mer *sont* toutes *amphibies;* elles viennent respirer l'air à la surface de l'eau et vont pondre à terre.

Ebenso bei Passiven: Quinze malfaiteurs faisant partie de la bande qui a arrêté le train de l'Andalousie *ont été saisis porteurs* (als Träger, im Besitz) d'une partie de l'argent volé.

Zusatz. Der Gebrauch des bestimmten, des unbestimmten und des Teilungsartikels ist aber bei obigen Verben nicht ausgeschlossen, zumal wenn Attribute zum Substantiv treten, z. B. 1. Dieu *est le roi* du ciel et de la terre. 2. L'ancienneté *est un titre* à l'avancement. 3. Le groseillier *est un arbuste.* 4. Le rosier, le romarin, le chèvrefeuille *sont des arbustes.* 5. Un peintre, un sculpteur, un architecte *sont des artistes.* 6. La Poméranie *devint le théâtre* des premiers combats. 7. Marc-Aurèle *fut* avant tout *un philosophe, un philosophe* de profession. — (Mit Adjektiv.) 8. L'air qui ne subit pas l'influence vivifiante de la lumière, *est un mauvais air.* 9. *Nous sommes* tous deux *d'honnêtes gens.* 10. Pompée avait transporté à Athènes les descendants du roi Antiochus, et ils y *étaient devenus de simples citoyens.*

Digitized by Google

§ 25.

Paradigmen: 1) *Le roi l'a nommé ministre.*
2) *Ils le choisirent pour chef.*

Ohne Artikel tritt das Substantiv als prädikativer Accusativ zu einem anderen Substantiv oder Fürwort teils ohne, teils mit Präposition, z. B. nommer qn. *évêque* jemand zum Bischof ernennen; choisir qn. *pour chef* jemand zum Anführer wählen.

1) Verben, welche einen solchen prädikativen Accusativ ohne Präposition zulassen, bedeuten „wozu machen, erwählen, ernennen — wofür halten — nennen" u. s. w. Dahin gehören:

faire und rendre zu etwas machen
déclarer erklären — créer und élire wählen, erwählen
appeler nennen, heißen — nommer nennen, ernennen
proclamer ausrufen — couronner krönen
croire, juger, réputer, estimer: wofür halten
se montrer sich als etwas zeigen.

1. L'empereur l'a *fait chevalier* de la Légion d'honneur. 2. Tout *se faisait ténèbres* autour de lui. Alles verdüsterte sich um ihn. 3. Ses victoires l'ont *rendu maître* d'un vaste pays. 4. Les ennemis se sont *rendus maîtres* de la ville. 5. Les étoiles sont divisées en groupes qu'on *appelle Constellations*. 6. Le *croyez-vous homme d'honneur?* 7. Je le *réputais homme* d'honneur. 8. Marc-Aurèle *se montra général habile et brave guerrier*.

Bei denselben Verben steht auch in der passiven Konstruktion das Substantiv ohne Artikel: Il a été *nommé évêque*. Les vers alexandrins sont aussi *appelés vers héroïques* (spr. vèr-zé-).

Anm. Der prädikative Accusativ nach den Verben des Machens, Erwählens, Ernennens u. s. w. hat aber auch den Artikel bei sich, namentlich wenn eine attributive Bestimmung hinzutritt, z. B. La probité l'a *rendu l'arbitre* (zum Schiedsrichter) de tous ses voisins. — Notwendig ist der Artikel beim Superlativ: Er hält sich für das unglücklichste Wesen. Il *se croit l'être* le plus malheureux.

2) Bei Verben, welche den prädikativen Accusativ mittels einer Präposition (meist pour) oder comme anfügen, steht das Prädikats-Substantiv dann bald ohne Artikel oder sonstige determinative Wörter, bald mit solchen, z. B. 1. Cela passe *pour article de foi*. Das gilt für einen Glaubensartikel. 2. Il passe *pour grand géomètre*. 3. Il passe *pour un sage*. 4. Il passe *pour un homme de bien*.

Verben der Art sind:
Avoir **pour** haben zu; donner pour geben zu, als

Digitized by Google

avouer und reconnaître pour anerkennen als
renier, renoncer und désavouer pour verleugnen als
choisir pour wählen zu
laisser pour hinterlassen als
compter pour rechnen, halten für
proposer pour aufstellen als
passer pour gelten als, für
accepter pour annehmen als
prendre pour 1) nehmen zu, als, z. B. prendre qn. pour domestique;
2) fälschlich halten für; prendre à témoin zum Zeugen nehmen
tenir, mit oder ohne pour: halten für. —
Représenter **comme** darstellen als
regarder und considérer comme betrachten, ansehen als
désigner comme bezeichnen als; vanter comme rühmen als.

Ferner: traiter comme oder en behandeln als; traiter qn. *de prince* jemand den Fürstentitel geben; traiter qn. *de fou* jemand einen Gecken heißen. Qualifier mit und ohne de: benennen, betiteln, z. B. qualifier qn. *duc* oder *de duc* jemand den Titel eines Herzogs geben, einem Herzog gleich behandeln.

§ 26. Verb mit Substantiv mit der Bedeutung eines einzelnen Verbs.

Paradigma: *avoir lieu*, stattfinden.

1) Ohne Artikel steht das Substantiv in Verbindung mit einem Verb, wenn beide Wörter zusammen einem Verbalbegriff synonym sind, z. B. mettre fin = finir. Die Zahl solcher Wendungen (locutions verbales) ist sehr groß, besonders mit avoir, faire und prendre.

Avoir faim hungern; avoir soif dürsten
avoir raison, tort recht, unrecht haben
avoir lieu stattfinden, sich ereignen
avoir soin sorgen; avoir grand soin sehr sorgen

Faire achat = acheter; faire mention = mentionner erwähnen
faire usage = user de gebrauchen
faire cas = estimer schätzen; faire honneur = honorer; porter honneur et respect à qn. (spr. rè-spè-kă) = honorer et respecter qn. jemand ehren und achten.
faire part = apprendre mitteilen
faire peur = intimider einschüchtern
faire résistance = résister widerstehen
faire preuve de = prouver beweisen, zeigen
faire fortune sich bereichern; faire défaut fehlen [(bildl.).
faire fausse route sich verirren einen falschen Weg einschlagen.

Mettre obstacle = empêcher hindern.

Digitized by Google

Prendre congé sich verabschieden; prendre parti = se déclarer pour oder contre; prendre racine Wurzel fassen
prendre feu, position, haleine, patience, possession, courage, soin, garde, part, goût.
Porter bateau = être navigable schiffbar sein
porter amitié oder affection à qn. jemand lieb haben
porter envie = envier beneiden.
Ajouter foi = croire Glauben beimessen.

Paradigma: *prendre d'assaut*, erstürmen.

2) Es giebt viele Verbindungen von Verb und Substantiv ohne Artikel, welche mit Hülfe einer Präposition einen Einzelbegriff ausdrücken.
Avoir pour objet bezwecken. Être d'accord einig sein.
Mettre en pratique = exercer ausüben; ähnlich mettre à exécution = exécuter ausführen; mettre d'accord versöhnen, vereinigen; mettre en fuite verjagen; mettre en prison = emprisonner; mettre à mort = faire mourir = tuer töten.
Prendre d'assaut erstürmen; prendre à ferme pachten; prendre à cœur beherzigen; prendre à tâche etwa = se proposer sich zur Aufgabe machen, sich etwas vornehmen; — prendre qn. en amitié jemand liebgewinnen; prendre qn. en haine Haß auf jem. werfen; prendre qn. en aversion jemand nicht mögen.
Perdre de vue = ne plus voir aus den Augen verlieren, jem. nicht mehr sehen können.
Tenir à honneur = se faire honneur de qch. sich eine Ehre woraus machen.
Venir à bout de qch. mit etwas zu stande kommen, etw. erreichen.
Aller à cheval reiten; aller en voiture fahren.
Descendre de voiture aussteigen; descendre de cheval absteigen.
Sauter de cheval vom Pferde springen.
Réduire en cendre einäschern.
Passer sous silence verschweigen.

Paradigma: *faire la guerre*, Krieg führen.

3) Während in Wendungen wie avoir raison recht haben; prendre racine Wurzel fassen im Französischen, übereinstimmend mit dem Deutschen, das Substantiv ohne Artikel steht, finden sich viele gleich oder ähnlich aufzufassende Ausdrücke der Art, bei welchen im Französischen das Substantiv den bestimmten Artikel hat, z. B. faire la guerre Krieg führen.

Digitized by Google

Faire **la paix** Frieden schließen; **faire la moue**, maulen, schmollen.
Demander l'aumône betteln; garder le silence Schweigen beobachten.
Prendre l'air ins Freie gehen, frische Luft schöpfen.
prendre le deuil Trauer anlegen
prendre l'épouvante sehr ängstlich werden
prendre l'alarme Angst bekommen. Porter l'alarme ängstlich machen.
Donner l'hospitalité gastlich aufnehmen
donner le change à qn. jemand täuschen
donner la chasse à Jagd machen auf.
Avoir le temps Zeit haben. Être le bienvenu willkommen sein.
Apprendre / Savoir } le français, l'anglais { Französisch, Englisch lernen — können.
Souhaiter le bon jour (soir) guten Tag (Abend) wünschen.
Commander le respect Achtung gebieten
commander l'admiration Bewunderung erheischen.
Éprouver la bonne et la mauvaise fortune Glück und Unglück
Jeter l'épouvante Schrecken verbreiten. [erleben.
Sentir le brûlé branstig riechen; sentir la fleur d'orange, la framboise nach Orangeblüten duften, nach Himbeeren riechen (schmecken).
Aimer la musique, la chasse, le jeu Musik, Jagd, Spiel gern haben; aimer le vin, la bière gern Wein, Bier trinken.
Mettre le feu à qch. etwas in Brand stecken
mettre dans l'embarras in Verlegenheit setzen (dagegen sortir oder se tirer d'embarras sich aus der Verlegenheit ziehen).
Marcher au hasard auf gut Glück marschieren.
Prendre au dépourvu unvorbereitet treffen.

Beispiele in Sätzen. 1. Dans cette maison, tout respire la joie, la piété, la vertu. Freude, Frömmigkeit, Tugend sind überall in diesem Hause zu spüren. 2. Toute sa personne respire l'orgueil. Sein ganzes Wesen verrät den hochmütigen Menschen. 3. Ses discours respirent la bonté. Die reine Güte spricht aus seinen Reden. 4. Il ne respire que la vengeance. All sein Dichten und Trachten geht auf Rache. — 5. On donna la chasse à un parti de la cavalerie ennemie. 6. Charlemagne entra dans le pays des Saxons, et dévasta tout par le fer et le feu. 7. Tout dans ses ouvrages repose sur l'observation personnelle. Alles in seinen Werken gründet sich auf persönliche Beobachtung. 8. Ce nom est du genre masculin (féminin). 9. Fidèle, sage, sont des adjectifs du genre commun.

Anm. Zwischen Ausdrücken wie avoir lieu und faire la guerre ist dasselbe Verhältnis wie zwischen den Verbindungen le champ d'avoine und le bout du doigt, zwischen ver à soie und marché au poisson, welche die Stelle zusammengesetzter Substantive vertreten.

Digitized by Google

§ 27. Substantiv ohne Artikel nach Präpositionen.

Allgemeine Bemerkungen.

In Verbindung mit einer Präposition steht das Substantiv **ohne Artikel**, wenn es nur seinem Begriffe nach aufgefaßt, und die grammatische Bestimmung mittelst eines der Artikel durch den Zusammenhang nicht erfordert wird, z. B. Ce mot n'est plus *en usage*. Demnach gebraucht man das Substantiv mit Präposition in einer Menge stehender Verbindungen und Wendungen ohne Artikel, z. B. 1. Il l'a fait *en haine* de son frère. 2. Nous partîmes *de nuit*. 3. Il a emprunté *à grands intérêts* (zu hohen Zinsen).

De, à und en stehen unter allen Präpositionen am häufigsten mit dem Substantiv ohne Artikel.

Die einzelnen Präpositionen mit dem Substantiv ohne Artikel.

1. **De.** De mit dem Substantiv ohne Artikel steht a) nach Substantiven und Adverbien der Quantität: une multitude *de villes;* assez *d'argent;* überhaupt zur attributiven Bestimmung: une preuve *de confiance,* un homme *de mérite,* une robe *de soie,* le champ *d'avoine;* nach Verben und Adjektiven: parler *de nouvelles;* remplir *de vin;* plein *de courage.*

Anm. Zu beachten ist der Gebrauch von de mit dem Substantiv ohne Artikel in Abhängigkeit von Verben, z. B. vous l'accusez **de** paresse ihr beschuldigt ihn **der** Faulheit — in Fällen, wo im Deutschen der bestimmte Artikel steht. Im Französischen genügt das Substantiv ohne Artikel, weil kein Attribut hinzutritt, keine specielle Beziehung ausgesprochen wird. Ebenso: accuser un homme **de** vol, **d'**assassinat jem. **des** Diebstahls, **des** Mordes beschuldigen. Je l'accuse **de** négligence; on accuse cette nation **de** légèreté. — C'est quand on est sain et vigoureux qu'il faut songer au temps **de** maladie et **de** faiblesse (Zeit **der** Krankheit und **der** Schwäche). La conversation l'intéressait infiniment lorsqu'elle roulait sur des matières **de** philosophie et **de** politique (wenn sie sich auf dem Gebiete **der** Philosophie und **der** Politik bewegte).

b) De mit dem Substantiv ohne Artikel steht in herkömmlichen adverbialen Wendungen: aller *de compagnie* in Gesellschaft, d. h. zusammengehen (reisen, segeln); regarder *de côté* von der Seite, d. h. mit Verachtung oder in Verlegenheit ansehen; parler *d'abondance* improvisieren; agir *de concert* gemeinschaftlich, nach Verabredung handeln; cela n'est plus *de mode;* prendre une ville *de force* mit Gewalt nehmen, erstürmen.

2) **A.** Die Präposition à dient zu Attributiv-Bestimmungen, wie boîte *à thé* Theebüchse. Ähnlich pension *à vie,* rente *à perpétuité* Pension, Rente auf Lebenszeit. Ferner in adverbialen Ausdrücken wie: Acheter *à crédit;* aller *à voiles* et *à rames;* voyager *à*

Digitized by Google

pied et *à cheval;* poursuivre *à coups de pierres* mit Steinwürfen verfolgen. Mit Adjektiven und Participien: Rire *à gorge déployée* aus vollem Halse lachen: galoper *à bride abattue* mit verhängtem Zügel galoppieren. — Acheter *à bon marché* oder *à vil prix* billig kaufen; le vaisseau allait *à pleines voiles;* cela ne peut se faire qu'*à grands frais* das ist mit großen Kosten verbunden; donner de l'argent *à pleines mains;* vendre *à faux poids* et *à fausse mesure.* Vous mettez vos bons offices *à trop haut prix,* Sie verlangen zuviel für ihre Dienstleistungen.

3) **En.** In Substantivverbindungen wie *arc-en-ciel.* Ferner zur Bezeichnung des Raumes und Ortes: Un ouvrier qui travaille *en chambre.* Von Stoff und Form: des maisons construites *en solives et en planches* de sapin aus Balken und Brettern von Tannenholz; des perles *en poire* birnenförmige Perlen. Beschäftigung: être *en affaires, en prières.* Art der Bekleidung: être *en habit de chasse.* Artbestimmend bei Verben: On divise les lettres *en voyelles et en consonnes.* Vgl. in Wendungen wie dîner *en ville* zu Tisch eingeladen sein; rester *en place.* Mit Adjektiv: Être *en pleine mer* auf hoher See sein; une bibliothèque qui se compose de livres *en excellente condition;* vivre *en pays étranger;* pêcher *en eau trouble* im Trüben fischen. Que feriez-vous *en pareille occasion?* Was würden Sie in solchem Falle thun? Les ennemis sont *en pleine déroute* in voller Auflösung, in wilder Flucht. Leurs cheveux flottaient *en longues tresses* sur leurs épaules (in langen Flechten).

4) **Avec.** Zur Umschreibung eines Adverbs: Se conduire *avec prudence.* Il l'a traité *avec dureté.* Il avait une maison ornée *avec goût.*

5) **Sans.** a) Zur Umschreibung eines Adverbs: Il assemble ses idées *sans méthode et sans choix.* Il se plaint *sans sujet* (ohne Grund); *sans cesse* unaufhörlich. b) Zur Umschreibung eines Adjektivs: C'est un homme sincère et *sans artifice* (arglos). Les forêts ne sont pas *sans habitants* (unbewohnt).

6) **Par.** Lokal: Il court *par monts et par vaux* (Berg und Thal). Zur Angabe der vermittelnden Sache (instrumental): Voyager *par eau, par mer, par terre.* Zur Angabe von Grund und Ursache (kausal): Il a fait cela *par crainte, par haine, par animosité* (aus Erbitterung). Art und Weise: Il ne va que *par sauts et par bonds.* Er springt und hüpft immer, wenn er geht. Le suc des herbes s'obtient de trois manières: *par expression, par infusion, par décoction* (Ausdrücken — Aufguß — Auskochen). Distributiv: Il paye tant *par jour.* Er zahlt so und so viel pro Tag. — Mit Adjektiv: (vereinzelt): On prouva *par bons témoins* qu'il était chez lui. Je vous ai

Digitized by Google

montré *par bonnes raisons* que nous devons partir. Ils tiraient du canon *par longs intervalles.*

7) **Pour.** Il ne fera cela ni *pour or ni pour argent.* Avoir droit à quelque indemnité (spr. -da-mni-) (Schadloshaltung) *pour dommages* causés pendant la guerre (für Schaden, Verluste). Je sors *pour affaires* in Geschäften.

8) **Contre.** Aller *contre vent et marée* (Flut), sich durch kein Hindernis abschrecken lassen.

9) **Sur.** *Sur mer et sur terre.* Peindre *sur toile, sur verre, sur porcelaine, sur bois, sur cuivre, sur ivoire.* Il était dessinateur (Zeichner) *sur bois pour livres et journaux à illustrations* (für illustrierte, mit Bildern versehene Bücher und Journale). Il recevait bien de ces lettres *sur mauvais papier* qui etc. Croire *sur parole.*

10) **Sous.** Fouir *sous terre.* Rire *sous cape* sich ins Fäustchen lachen. Cela est défendu *sous peine de la vie.* Il cherche à me nuire *sous main* (versteckter Weise).

11) **Avant.** *Avant jour* vor Tagesanbruch; *avant midi; avant dîner.*

12) **Après.** *Après déjeuner — dîner — souper. Après coup* = trop tard: Vous voulez produire des pièces (Aktenstücke, Beweisstücke vorbringen) quand votre procès est jugé: c'est venir *après coup.*

D'après. Le portrait est fait *d'après nature.*

13) Einzelne Fälle.

Entre chien et loup in der Dämmerung. *Entre amis* tout doit être commun. Cela est bon *entre égaux.* — Il a été battu *outre mesure.* — *Sauf meilleur avis* ohne eine bessere Ansicht auszuschließen; *sauf erreur de calcul* mit Vorbehalt eines Rechnungsfehlers. — *Nonobstant opposition ou appellation quelconque* trotz Einspruchs und Berufung irgend welcher Art.

§ 28. Präposition bei Wiederholung des Substantivs ohne Artikel.

Ohne Artikel steht das Substantiv mit einer Präposition in Fällen wie: Il faut verser cette liqueur *goutte à goutte* (Tropfen für Tropfen, tropfenweis eingießen). Ce jeune homme fait des étourderies (unbesonnene Streiche) *de temps en temps* (von Zeit zu Zeit). J'en ai fait la relation *jour par jour.* Ich habe Tag für Tag darüber berichtet. Rapporter *mot à mot* oder *mot pour mot* tout ce qu'on a ouï dire (Wort für Wort).

Digitized by Google

In adverbialen Bestimmungen dieser Art wird ein und dasselbe Substantiv doppelt gesetzt, um ein gleichmäßiges Verhalten zweier Gegenstände, entweder Gegenüberstellung (z. B. *danser dos à dos*) oder Aufeinanderfolge (z. B. *goutte à goutte, jour par jour*) zu bezeichnen.

§ 29. Substantiv ohne Artikel zum Ausdruck eines Gesamtbegriffs.

Paradigma: *Prières, offres, menaces, rien ne l'a ébranlé.*

Wenn ein Personen- oder Sachbegriff in seinen einzelnen Erscheinungen verdeutlicht und dadurch der Gesamtbegriff veranschaulicht wird, so steht das Substantiv ohne Artikel.

1. Louis XIV. avait résolu de faire un désert du Palatinat. Hommes, femmes, vieillards, enfants sortirent en hâte de leurs demeures. (Gesamtbegriff: toute la population die ganze Bevölkerung.)

2. Tombeaux, trônes, palais, tout périt, tout s'écroule (stürzt zusammen). (Gesamtbegriff: toutes les choses terrestres alles Irdische.)

Ebenso in katalogartigen Angaben und Aufzählungen:

3. M. Cormant vendra le lundi 15 avril et jours suivants, rue des Bons-Enfants, 28, la bibliothèque de feu M. le docteur Danyau, composée de livres curieux dans tous les genres: manuscrits avec miniature, ouvrages à gravures sur bois, grands livres à figures, littérature, classiques français, mémoires, chroniques, éditions originales, etc. (Gesamtbegriff: bibliothèque.)

4. Les anciennes manufactures furent encouragées et perfectionnées: on en fonda de nouvelles. Glaces de Venise, points d'Angleterre (Spitzen), bas au métier (gewirkte Strümpfe), draps fins de Louviers, de Sedan, d'Abbeville; feutres de Caudebec, soieries de Tours et de Lyon, tapisseries de Beauvais; perfectionnement de l'horlogerie, culture de la garance (Krapp), produits variés du fer, de l'acier, du cuir, des terres argileuses (Thonerden), en un mot toutes les branches de l'industrie reçurent de Colbert un fécond développement. (Gesamtbegriff: toutes les branches de l'industrie.)

Ebenso in detaillierter, kurzgefaßter Beschreibung von Personen und Sachen, zur Angabe des äußeren und inneren Wesens, der einzelnen hervortretenden Eigenschaften (Detaillierung der Eigenschaft), z. B. 5. Le gouverneur de Malte, Sir Frederick Ponsonby, nous reçoit au palais du Grand maître. Excellente figure d'un honnête homme anglais — la probité est la physionomie de ces figures d'hommes — élévation, gravité et noblesse, voilà le type du véritable grand seigneur anglais. — Nous admirons le palais: magnifique et digne simplicité; vastes salles, longues

Digitized by Google

galeries — peintures sévères; escalier large, doux et sonore; salle d'armes de deux cents pieds de long, renfermant toutes les armures de toutes les époques de l'histoire de l'ordre de St. Jean. — Bibliothèque de 40,000 volumes, où nous sommes reçus par le directeur, l'abbé Bellanti, jeune ecclésiastique maltais, tout à fait semblable aux abbés romains de la vieille école; œil pénétrant et doux, bouche méditative et souriante, front pâle et articulé, langage élégant et cadencé, politesse simple, naturelle et fine. *(Lamartine, Voyage en Orient.)*

§ 30.

Ohne Artikel steht das Substantiv: 1) in Auf- und Überschriften, Titeln, Annoncen, u. dgl., z. B. Œuvres de Voltaire. Caractères nationaux. Définitions et observations générales. Maison à vendre. Librairie de Firmin Didot Frères, rue Jacob. Il demeure Rue Piccadilly, Quartier Saint-James, à Londres.

Anm. 1. Doch steht der Artikel zur Bezeichnung bestimmter Personen und Sachen, z. B. La folle journée ou le Mariage de Figaro (Beaumarchais). Les aventures de Télémaque (Fénelon). La situation de l'Égypte en 1880 (Revue des deux Mondes).

2) in der Anrede:

Ô terre de Saturne! ô doux pays! beau ciel!
Lieux où chanta Virgile, où peignit Raphaël.

Adieu, charmant pays de France!

Voltaire läßt einen Perser seine Richter anreden: „Étoiles de justice, abîmes de science, miroirs de vérité, qui avez la pesanteur du plomb, la dureté du fer, l'éclat du diamant, je vous jure que" etc.

Dgl. im Ausruf, z. B. *Chose étonnante!* ils y consentirent. Ô! *suprême plaisir* de pratiquer la vertu!

Anm. 2. Bisweilen wird der bestimmte Artikel gebraucht, z. B. Oh, *le bel enfant!* quel âge a-t-il? — Il n'a que dix mois. — *Le beau mérite,* en vérité! — *Le bel avantage,* ma foi! — Auch in der Anrede in familiärer Sprache, z. B. Hé! *l'ami!* un petit mot, s'il vous plaît! Heda! Freundchen! nur ein Wort! Jedoch auch in feierlicher Sprache: O *le plus fidèle* des chrétiens, lui dit le patriarche. (Worte Simeons zu Peter dem Einsiedler.)

3) bei ni — ni weder — noch; bei soit — soit sei es — sei es; bei jamais niemals und bei tant — que sowohl — als, z. B. 1. Les enfants n'ont *ni passé ni avenir,* ils jouissent du présent. 2. *Soit honte, soit émotion,* il ne put répondre. 3. *Jamais nation* ne fut plus superstitieuse que celle des Égyptiens. 4. Les gens des villages, *tant hommes que femmes,* étaient serfs.

Anm. 3. Jedoch steht bei obigen Wörtern der Artikel nach den gewöhnlichen Gesetzen für die Anwendung desselben, z. B. 1. On fit main basse (machte nieder) sur tous les habitants, on n'épargna *ni les enfants ni les vieillards.* (Hervorhebung der einzelnen Personen.) 2. *Jamais un écrivain* n'a livré sa pensée avec plus de franchise et de clarté. 3. Il est difficile, quand il s'agit des grands de ce monde, de ne pas subir *soit le prestige, soit la prévention* qui résulte, pour le spectateur placé loin d'eux, de cet éloignement même.

Digitized by Google

4) bei den Namen der Monate und Wochentage, wenn sie kein Attribut bei sich haben, z. B. *Mai* a trente et un jours. Der Mai hat 31 Tage. Il partira *jeudi*. Er wird Donnerstag oder am Donnerstag abreisen. Ohne Artikel auch mit prochain, dernier und passé: *lundi prochain* nächsten Montag; *lundi dernier* vorigen Montag; *samedi passé* vergangenen Sonnabend.

Mit dem Artikel stehen die Monatsnamen in Verbindung mit **mi**: la mi-mai Mitte Mai. Ferner mit anderen Attributen: *le* beau mai; *le* premier avril; *le* quinze août. On publia un télégramme *du* 4 avril.

Mit dem Artikel stehen die Namen der Wochentage 1) um zu bezeichnen, daß etwas in regelmäßiger Wiederkehr an demselben Tage geschieht, z. B. Je ne fais mes visites que le dimanche; 2) wenn sie als Gattungsnamen gebraucht werden, z. B. Il croit que *le vendredi* est un jour malheureux pour lui; 3) beim Hinzutreten eines Attributs: *le mercredi* des cendres Aschermittwoch.

Anm. Der Plural des bestimmten Artikels bei Wochentagen ist zu beachten in Fällen wie: Départs du chemin de fer *les samedis et mercredis*. — Le Président de la République recevra *les lundi* 8, jeudi 11, samedi 13, lundi 15 avril (spr. l).

5) Ohne Artikel werden nombre, quantité und force gebraucht, wenn sie wie beaucoup eine Menge bezeichnen, z. B. 1. Il a *nombre d'amis*. 2. *Quantité de gens* ont fait cela. 3. Il a *force argent, force pierreries, force amis* (sehr viel, eine Masse). Force hat das Substantiv ohne de nach sich.

Ohne Artikel steht das adverbial gebrauchte Substantiv la moitié die Hälfte: C'est une étoffe *moitié soie, moitié laine*. Ebenso bisweilen partie statt en partie: Le payement s'est fait *partie* avec de l'argent, *partie* avec des billets (teils bar, teils in Wechseln).

6) Ohne Artikel steht das Substantiv nach **ou**, wenn es ein vorangehendes Substantiv erklärt, z. B. La vieille langue française ou *langue d'oïl*. Le provençal ou *langue d'oc*, qui est éteinte comme langue politique et littéraire. Regel: Bei zwei Benennungen für einen Begriff steht die zweite Substantivbenennung ohne Artikel.

§ 31. Substantiv mit oder ohne Artikel in der Apposition.

(Übungssätze Seite 60, Nr. 28 u. 29.)

1) Ohne Artikel steht ein Substantiv in Apposition zu einem anderen Substantiv, wenn eine Begrenzung des Substantivbegriffs durch Artikel nicht erforderlich oder nicht beabsichtigt ist.

Digitized by Google

Attila, *roi* des Huns. Attila, König der Hunnen. Orétès, *satrape* de Lydie. La Fare, *poète, ami* de Chaulieu, *auteur* de pièces de vers agréables et de Mémoires sur les principaux événements du siècle de Louis XIV. M. Stephan, *directeur général* des postes allemandes. Mexico, *capitale* du Mexique, Mexiko, die Hauptſtadt von M. Carthage, *colonie* de Tyr, eine Kolonie von Tyrus. Collin, *propriétaire.* Reboul, *avocat et propriétaire.* Chambron, *marchand de bois.* Ebenfalls ohne Artikel beim Hinzutreten eines Adjektivs: Rouen, *ville commerçante,* R., eine Handelsſtadt. Les galets, *cailloux ronds et polis,* que la mer a roulés et laissés sur le rivage (runde und glatte Kieſel).

2) Beſonders häufig tritt die Appoſition zu Eigennamen, doch auch zu Gattungsnamen, wie oben in dem Satze mit galets. Ebenſo erläuternd (explikativ), z. B. Il y a trois dimensions: *longueur, largeur et profondeur.*

3) Mit dem beſtimmten Artikel ſteht das Subſtantiv in der Appoſition, wenn eine unterſcheidende, für die Ausſage ſpeciell hervorzuhebende oder auch als bekannt angenommene Angabe hinzutritt.

1. Lycurgue, **le** législateur de Sparte. 2. Je vous parle de Rousseau, **le** poète, et non de Rousseau, **le** philosophe.

So verbindet ſich der Artikel in der Appoſition mit Eigennamen, die dadurch zu Gattungsnamen werden, z. B. Le Dante, *l'Homère* des temps modernes. — Qui jamais a reproché à Thucydide d'avoir décrit en deux livres le désastre de la campagne de Sicile, *le Waterloo* des Athéniens!

Auch der unbeſtimmte Artikel kann in der Appoſition ſtehen, ganz mit dem Deutſchen übereinſtimmend, z. B. La première victime des lois agraires fut Spurius Cassius, *un patricien généreux,* qui demanda que les terres conquises sous son commandement fussent partagées entre les plébéiens.

4) Das Subſtantiv als Appoſition ſteht ohne die Caſuspräpoſitionen de und à.

1. Charles-Quint vainquit près **de** Mühlberg, *petite ville* de la Saxe prussienne, les protestants de l'Allemagne. 2. L'adversité rend le génie timide et temporisateur (unſchlüſſig), parce que la première chose qu'elle ôte **aux** hommes, même *les plus forts,* c'est la foi en eux-mêmes.

Anm. 1. Wenn Appoſition und Beziehungswort gleichmäßig hervortreten, ſo ſteht auch die Appoſition mit einer Präpoſition, z. B. Le 12 octobre 1428, les Anglais parurent devant les remparts d'Orléans, et se mirent aussitôt à élever, autour de la place, des bastilles, dont le commandement était confié **aux** plus braves chefs de leur armée, à Guillaume de la Poole, comte de Suffolk, à l'Achille anglais,

Digitized by Google

lord Talbot, à William Glasdale, celui qui avait fait le vœu de tout tuer dans Orléans.

Anm. 2. Die Appoſition kann eine Ausſage zu einem ganzen Satze enthalten, den ganzen Gedanken in einem Begriff zuſammenfaſſend, z. B. En 1492, Christophe Colomb découvre l'Amérique, et six ans plus tard Vasco de Gama arrive aux Indes: *révolution commerciale.*

En 1508, Raphaël et Michel-Ange peignaient à Rome les loges du Vatican et la chapelle Sixtine: *révolution dans les arts.*

A cette époque, Copernic méditait son nouveau système du monde: *révolution dans les sciences;* et l'imprimerie récemment découverte, l'antiquité classique comme retrouvée, préparaient une révolution littéraire.

Enfin, en 1517, éclata la voix de Luther: *révolution religieuse.*

Anm. 3. Die Appoſition kann zur Detaillierung eines Subſtantivbegriffs dienen, wodurch die Darſtellung lebendiger, die Schwerfälligkeit weitläufiger Satzbildung vermieden wird, z. B. Dès le 15 août, Napoléon III, comprenant que la partie était perdue, voulait sortir de la fausse position dans laquelle il se trouvait. Alors il accepta le **plan** de Trochu: *retraite générale, marche sur Paris, défense énergique de la capitale.*

§ 32. Subſtantiv mit oder ohne de zur Beſtimmung eines anderen Subſtantivs.

I. Paradigmen: *Le royaume de Prusse. Le cap Matapan.*

Wenn zwei Subſtantive ſich gegenſeitig beſtimmen, z. B. das Königreich Preußen, der Titel König, das Kap Matapan, ſo ſind im Franzöſiſchen für ſolche Beſtimmung zwei Fälle zu unterſcheiden: entweder a) tritt das eine Wort attributiv mit de hinzu, z. B. le royaume **de** Prusse, le titre **de** roi — oder b) beide Subſtantive treten ohne Präpoſition aneinander, wie: le cap Matapan.

Beiſpiele zu a) 1. *L'empire* d'Orient, d'Occident, das morgenländiſche, abendländiſche Reich. 2. *L'Empire* d'Allemagne; *la maison* d'Autriche das Haus Öſterreich; *la couronne* d'Espagne die Krone Spanien; *l'électorat* de Trèves das Kurfürſtentum Trier. 3. *La république* de Venise était une aristocratie. 4. *Le duché* de Normandie, *le comté* de Flandre*); *la province* de Guienne; *la ville* de Berlin; *le bourg* de Saint-Mesmin (bei Orléans). 5. Les deux *villages* de San Sebastiano et Massadi Somma ont été presque détruits par les laves (1872). 6. *Le hameau* de Chavigny (zwiſchen Orléans und Tours); *l'abbaye* de Saint-Mesmin. 7. Charles Martel acheva par la prise des deux puissantes *cités* d'Arles et de Marseille la soumission de la Provence (739). 8. George-Louis

*) Iſt der Name männlichen Geſchlechts, ſo ſteht de mit dem beſtimmten Artikel: les comtes **du** Maine, **du** Hainaut (Hennegau), **du** Brabant.

Digitized by Google

Leclerc, plus connu sous *le nom* de comte de Buffon, naquit à Montbard, près de Dijon, en 1707. 9. Louis XII., roi de France, fit le bonheur de la nation, qui lui décerna, de son vivant, *le surnom* de Père du peuple. 10. L'empereur lui conféra *le titre et les insignes* de commandeur de la Légion-d'honneur. 11. L'aubépine fleurit *au mois* de mai.

Beispiele zu b) Ohne de: 1. *Le mont* Vésuve; *le navire* Argo; *le bâtiment* à voiles Danaë; *la barque* Delta. 2. *Le brick* français l'Oriental, de Marseille, a été détruit par le feu sous 32 degrés latitude sud et 42 degrés longitude ouest.

II. Paradigma: *Rue de Rivoli — Rue Linné.*

Folgende Substantive treten bei Angaben von Namen nach gewissen Gesichtspunkten entweder mit oder ohne de zu anderen Substantiven:

a) Mit de stehen (meist) in Verbindung mit Gattungs- oder Ortsnamen: Rue, Boulevard, Avenue, Passage, Faubourg, Place, Quartier, Quai, z. B. Rue de l'Université; Rue du Temple; Rue de Charenton; Boulevard de Magenta; Avenue de Clichy; Passage de l'Arcade; Faubourg du Temple; Place de la Concorde; Quartier de la Cité; Quai de la Mégisserie (Weißgerberei). In Verbindung mit Personennamen ohne de: Rue Duvivier; Boulevard Rochechouart; Passage Saint-Louis; les faubourgs Bannier et Saint-Jean (in Orléans); Place Vendôme; Quartier Saint-Honoré; Avenue Victoria; Quai Orsay.

b) Fleuve und rivière stehen mit de und best. Artikel, wenn der Flußname männlich ist: le fleuve *du* Rhin, la rivière *du* Neckar; dagegen mit de und dem bloßen Substantiv, wenn dieses weiblich ist: la rivière *de* Seine. Doch fällt auch de fort, und man sagt z. B. le fleuve Indus, la rivière Hudson. Meist stehen die Flußnamen ohne Hinzufügung von fleuve oder rivière.

c) Lac See. Mit de bei Ortsnamen: le lac *de* Genève, sonst ohne de, z. B. le lac Aral.

d) Ile Insel. Bald mit, bald ohne de: l'île de Malte, de Saint-Domingue, l'île d'Haïti — l'île Bourbon, l'île Formosa — les îles Sandwich; les îles Canaries, les îles Philippines.

e) Mot Wort. Mit einem attributiven Substantiv mit de, z. B. le mot de ralliement das Feldgeschrei, das Losungswort; mit einem Wort in appositivem Verhältnis mit oder ohne

Digitized by Google

de, z. B. le mot *adjectif;* le mot *vandalisme.* Les mots *gravitation, condensation.* — Le mot *de gazetier* a été remplacé par le mot *de journaliste.*

f) Hôtel großes Privat- und öffentliches Gebäude; Gasthof. Mit de bei Gattungs- und Ortsnamen: Hôtel des Invalides; Hôtel du Grand-Cerf; Hôtel de Lyon — ohne de bei Personennamen: Hôtel Drouot.

In ähnlicher Weise werden andere derartige Wörter, z. B. Église, Palais, Château behandelt.

Übungsstücke zu §§ 20—32.

19. (Zu Seite 33.)

Paradigma: *Il a les yeux bleus.*

1. La race caucasienne se reconnaît à la blancheur plus ou moins pure de la peau, à la beauté de l'ovale de la tête. Elle a *les* cheveux longs, modérément épais, soyeux, châtains, blonds ou bruns ou noirs dans les pays méridionaux, *le* front uni, *les* lèvres plates et minces, *la* bouche petite; ses yeux grands, de couleur bleue, glauque ou brune et bien fendus, sont en ligne horizontale; le menton plein et rond, et les pommettes ne font presque pas de saillie.

2. Platon avait *les* traits réguliers, *l'air* sérieux, *les* yeux pleins de douceur, *le* front ouvert et dépouillé de cheveux, *la* poitrine large, *les* épaules hautes et beaucoup de dignité dans le maintien.

3. Il a été longtemps un peu bègue, maintenant il a *la* parole parfaitement libre. 4. Il a *le* travail facile, *l'intelligence* éveillée. 5. Il a *le* cœur doux et tendre, *l'âme* poétique. 6. Les albinos ont *les* yeux tellement sensibles, qu'il leur est impossible de supporter la lumière du jour. 7. Elle a *le* tour du visage agréable.

20.

1. Alexander der Große hatte regelmäßige Züge, eine schöne und blühende Gesichtsfarbe, eine Adlernase, große, feurige Augen, blonde und gelockte Haare, einen hohen, aber etwas nach der linken Seite zu geneigten Kopf, einen mittleren, feinen, schlanken Wuchs und einen gut gebauten und durch beständige (2) Übung und Bewegung gekräftigten Körper.

2. Die amerikanische oder rote Rasse hat eine kupferfarbene Haut, einen länglichen Kopf, glattes und herunterhängendes Haar (Plur.), eine flache Stirn, tiefliegende Augen, eine lange Adlernase

Digitized by Google

(üb. lang und wie ein Adlerschnabel gebogen, aquilin, qu = k) und hervortretende Backenknochen. 3. Der Verurteilte hatte einen sicheren Gang und eine lächelnde Miene. 4. Das Eichhörnchen hat feurige Augen, einen feinen Gesichtsausdruck, einen nervigen Körper und sehr behende Glieder. Seine Stimme ist hellklingender und noch durchdringender als die des Marders (üb. es hat die Stimme u. s. w.) 5. Der Hecht ist ein Süßwasserfisch (Fisch von süßem Wasser), welcher weißes und festes Fleisch, einen langen Kopf und spitze Zähne hat.

21. (Zu Seite 36.)

Attribut des unterscheidenden Merkmals. Paradigma: *L'Aurore aux doigts de rose.*

1. Les Huns parurent effroyables aux barbares eux-mêmes; ils considéraient avec horreur ces cavaliers *au cou épais, aux joues déchiquetées, au visage noir, aplati et sans barbe, à la tête* en forme de boule d'os et de chair. 2. La navigation maritime comprend le cabotage, la navigation en pleine mer, et les voyages *au long cours.* 3. La jeune femme avait pour ceinture un cachemire magnifique brodé d'or et de soie *aux couleurs étincelantes.* 4. L'homme *au masque de fer,* personnage mystérieux obligé de cacher son visage sous un masque de fer ou couleur de fer, fut enfermé successivement au fort de Pignerol, à celui de l'île Ste. Marguerite, et à la Bastille, où il mourut en 1703. 5. Les gens de lettres, disait Érasme de Rotterdam, sont comme les tapisseries de Flandre *à grands personnages* (Figuren), qui ne font leur effet que vues de loin. 6. Les hommes *à imagination* sont exposés à faire bien des fautes; presque toujours hors d'eux-mêmes, ils ne voient rien sous son vrai point de vue.

22. (Zu Seite 39.)

Paradigmen: *être médecin, devenir officier.*

1. Une fois n'est pas *coutume.* 2. Osons opposer Socrate même à Caton: l'un était plus *philosophe,* et l'autre plus *citoyen.* 3. La Bruyère est *meilleur moraliste* et surtout *bien plus grand écrivain* que la Rochefoucauld. 4. Les de Broglie ne sont point *républicains.* 5. Charlemagne régna en 768 conjointement avec son frère Carloman. Celui-ci mourut le 4 décembre 771, et Charlemagne fut *seul roi.* 6. Il ne se piquait pas d'être *bon poète.* 7. Les chiens de Terre-Neuve sont *excellents nageurs.* 8. Le génie est *instinct,* et non *logique et labeur.* 9. La moquerie est souvent *indigence*

Digitized by Google

d'esprit. 10. Il est né *Français.* Il est né *gentilhomme.* 11. Il est mort *martyr.* 12. Il a péri *victime* de son imprudence. 13. Michel Ney, dit le Brave des braves, né à Sarrelouis en 1769, devint de simple soldat *général de division* en 1799, *maréchal* de l'Empire en 1804, et *duc* d'Elchingen (spr. èl-chain-ghèn') l'année suivante, après sa victoire de ce nom.

(Mit dem Artikel.) 14. Le pape Léon X, issu de la famille des Médicis, fut bien plus *le prince* des lettres et des artistes que *le pontife* des chrétiens. 15. Les hommes de ce temps embrassaient tout. Michel-Ange fut *un sculpteur iucomparable, un grand architecte, un peintre de premier ordre et un ingénieur éminent.* 16. Le laurier-rose est *un arbrisseau.* 17. L'épée, le sabre et la baïonnette sont *des armes blanches.* 18. Le jeu est *un gouffre* qui n'a ni fond ni rivage.

23. (Zu Seite 39.)

Paradigmen: *être médecin, devenir officier.*

1. Cortez war der Sohn eines gewöhnlichen Edelmanns. 2. Die Künste sind die Kinder des Reichtums und der Milde der Regierung. 3. Wir sind Schicksalsgefährten. 4. Ich bin ein Gewohnheitsmensch, ich mache mir nichts aus den neuen (2) Gesichtern. 5. Karl der Große ist 14 Jahre Kaiser des Westens gewesen. 6. Karthago wurde die Herrin eines großen Teils von Afrika. 7. Er war ein ausgezeichneter Musiker, ein guter Zeichner und sogar, trotz seiner Gravität, ein guter Tänzer. 8. Chateaubriand ist ein guter Prosaiker und ein großer Dichter. 9. Sollen wir sagen (üb. werden wir sagen), daß er ein guter Sohn, ein guter Bruder, ein guter Gatte, ein guter Bürger, ein guter Freund gewesen ist? 10. Es genügt nicht, ein braver Mann zu scheinen, man muß es sein. 11. Cicero war von Geburt ein römischer Ritter (üb. war geboren r. R.).

(Mit dem Artikel.) 12. Xenophon war wie Plato der Schüler und der Freund des Sokrates gewesen. 13. Besançon ist ein Erzbistum. 14. Er (ce) ist nicht ein Baumeister, er ist nur ein Maurer. 15. Das Gewehr und die Pistole sind Schußwaffen. 16. Dieses Ereignis ist eine gute Vorbedeutung. 17. Homme, arbre sind Gattungsnamen.

24. (Zu Seite 40.)

Paradigma: *Le roi l'a nommé ministre.*

1. *(Faire.)* Le seigneur qui devait armer le nouveau chevalier le frappait de l'épée en lui disant: *Je te fais chevalier* au nom du Père, du Fils et du Saint-Esprit. 2. Louis XI avait été, sous le règne de Charles VII, le chef des mécontents.

Digitized by Google

En 1440, *il s'était fait l'âme* d'un complot de l'aristocratie contre son père. 3. *(Déclarer.)* Le préfet *se déclara partisan* de la liberté commerciale et industrielle. 4. *(Appeler.) Il l'appela voleur, fripon.* 5. *(Nommer.)* Le Journal officiel publie un décret *nommant* M. de Goulard *ministre* des finances et M. Teisserenc de Bort *ministre* de l'agriculture et du commerce. 6. *(Croire).* Le *croyez-vous homme* d'honneur? Je *crois* cet homme *capable* de tout. 7. *(Mener.) On l'a mené prisonnier.* 8. *(Retenir.)* On la *retint prisonnière* depuis longtemps. 9. *(Se montrer.) Il s'est montré homme* de courage, humain, libéral et *bon ami.*

Anm. Auch envoyer steht mit dem Prädikats-Accusativ, z. B. Pierre le Grand alla en Hollande, déguisé sous un nom vulgaire, comme s'il avait été un domestique de ce même Le Fort qu'il *envoyait ambassadeur extraordinaire* auprès des États-généraux. Dagegen: dépêcher qn. en courrier jemand als Eilboten absenden.

(Beim Passiv.) 10. *(Nommer.)* Saint Willibrod, *nommé* par le pape *archevêque* des Frisons, en 676, convertit Radbod, duc de ce peuple. 11. *(Saluer.)* Il fut *salué César* (begrüßt, ausgerufen). 12. *(Déclarer.)* Le roi d'Espagne fut *déclaré*, en vertu d'une bulle du pape Alexandre VI, *maître absolu* du sol des régions découvertes. 13. *(Faire.)* Il a été *fait prisonnier de guerre.* (Mit dem Artikel.) 14. *(Rendre.)* Pierre le Grand entreprit de *rendre* la Russie *le centre* du négoce de l'Asie et de l'Europe. 15. *(Se dire.)* Au Pérou régnait la dynastie des Incas, *qui se disaient les fils* du Soleil (sich ausgeben für.) 16. *(Se montrer.)* En toutes choses *montrez-vous les serviteurs* de Dieu.

25. (Zu Seite 40.)

1. *(Faire.)* Franz I wurde von dem Ritter Bayard zum Ritter geschlagen. 2. *(Rendre.)* Die Thätigkeit, die Gerechtigkeit, die Energie und die Erfolge Ludwigs des Dicken machten ihn zum Beschützer (üb. die Zuflucht) aller Schwachen und aller Unterdrückten. 3. Wir müssen unaufhörlich darauf hinarbeiten, uns zu Herren unserer Leidenschaften zu machen. 4. *(Créer.)* Pompejus hoffte, daß die vernünftigen Leute, des anarchischen Treibens müde (üb. müde, in der Anarchie zu leben), ihn aus Verzweiflung zum Diktator wählen würden. 5. *(Nommer.)* Man hat ihn zum Präfekten ernannt. 6. *(Proclamer.)* Das Heer hat ihn zum Kaiser ausgerufen. 7. *(Réputer.)* Man hielt ihn für einen verständigen Mann, welcher sich als ein Freund der Ordnung und der Gerechtigkei beweisen (zeigen) würde.

(Beim Passiv). 8. *(Recevoir.)* Büffon wurde im Jahre 1753 als Mitglied der französischen Akademie aufgenommen. 9. *(Sa-*

Digitized by Google

luer.) Vespasian wurde von dem ganzen Heere als Kaiser begrüßt. 10. *(Proclamer.)* Er wurde als Sieger bei den olympischen Spielen ausgerufen. 11. *(Sacrer* salben.) Stanislas Leczinsky und seine Gemahlin Charlotte Leczinska wurden zum König und zur Königin von Polen von den Händen des Erzbischofs von Lemberg gesalbt. (Mit dem Artikel.) 12. *(Se dire.)* Fernand Cortez gab sich für den Freund des Montezuma aus. 13. *(Croire.)* Man findet diesen Arzt ganz außerordentlich, aber ich halte ihn für einen Charlatan. 14. *(Se déclarer.)* Peter der Große erklärte sich zum Oberhaupte der Kirche (üb. der Religion) in seinem Lande.

26. (Zu Seite 40.)

(Choisir pour — Regarder comme.)

1. *(Avoir pour.)* L'Espagne *a pour bornes* les deux mers et les Pyrénées. 2. Anne d'Autriche, mère de Louis XIV, *avait pour ministre* le cardinal de Mazarin, que Richelieu mourant avait *désigné comme* son successeur. 3. *(Donner pour.)* Je vous *donne* cela *pour étrenne.* 4. *On donna* aux ambassadeurs un palais *pour logement.* 5. *(Porter pour.)* Les naturels de Guanahani *portaient pour ornements* de petites plaques d'or à leurs narines. 6. *(Reconnaître pour.)* Je vous *reconnais pour un honnête homme.* 7. *Se reconnaître* ohne *pour:* sich bekennen als.) Fernand Cortez se dit l'ami de Montézuma, entre à ce titre dans la ville et, un jour, suivi de 50 Espagnols seulement, pénètre dans le palais de l'empereur, s'empare de sa personne, et l'oblige à *se reconnaître vassal et tributaire* de Charles-Quint (1519). 8. *(Désavouer pour.)* Si vous étiez capable d'une telle action, je vous *désavouerais pour mon fils.* 9. *(Renier* oder *renoncer pour.)* S'il fait cela, je *le renie (renonce) pour mon parent.* 10. *(Compter pour.)* Il *compte pour rien* tous les services qu'on lui rend. 11. *(Se proposer pour* sich nehmen zu.) Tous les chrétiens doivent *se proposer* Jésus-Christ *pour modèle.* 12. *(Choisir pour.)* Après la perte de la Palestine en 1309, les chevaliers de Saint-Jean de Jérusalem *choisirent* l'île de Rhodes *pour leur résidence* et prirent le nom de chevaliers de Rhodes. 13. *(Passer pour.)* Il *passe pour tyran* quiconque s'y fait maître. 14. *(Prendre pour.)* *Il prend* les biens apparents *pour les véritables.*

Mit comme. 15. *(Regarder comme.)* Chez les anciens Perses, la justice était *regardée comme la première vertu,* l'ingratitude *comme le plus grand des vices.* 16. *(Considérer comme.)* Le pape peut être *considéré* ou *comme chef* de l'Église, ou *comme prince temporel.* 17. On doit *considérer* cet événement

Digitized by Google

comme la source de tous nos malheurs. 18. (Auch mit *pour.)* Il suffit de dire que nous ne nous *prendrons* point *pour seuls juges* de nos efforts, et que même nous *considérerons pour rien* notre propre jugement. 19. *(Préconiser comme* rühmen, preisen als.) Henri de Guise, chef de la Ligue, en s'établissant le vengeur de la religion, affectait de ne montrer que celle d'un soldat, d'un chevalier; il s'avouait vindicatif, et *préconisait* la vengeance *comme l'attribut* des belles âmes. 20. *(Signaler comme* bezeichnen als.) Il fut *signalé* à l'autorité *comme un homme très dangereux.* 21. *(Traiter en.)* Il fut *traité en voisin* et *en ami.* 22. *(Traiter comme.) „Traitez-moi comme ami,* non *comme souverain."* (Corneille, Cinna II, 1.) 23. *(Qualifier.)* On a *qualifié de duel* cette rencontre. 24. Les lettres du roi le *qualifient prince.* 25. On le *qualifiait de baron.* Il se *qualifie de marquis.* 26. *(Prendre à.)* Je les ai *pris* tous à temoins.

27. *(Choisir pour — Regarder comme.)*

1. Die Empörungen haben gewöhnlich das öffentliche Wohl zum Vorwand (Stellung: zum V. d. öffentliche W.). 2. Die Eule hat fast alle anderen Vögel zu Feinden. 3. Ich habe einen geschickten Mann zum Gegner. 4. Dido, welche man auch Elisa nannte, hatte zum Urgroßvater Ithobal, König von Tyrus. 5. Gott giebt den Menschen die Hoffnung und die Ergebung zu Stützen. 6. *(Recevoir pour.)* Zum Lohn für (de) seine Dienste hat er nur Schimpf und Schande erhalten. 7. *(Laisser pour.)* Heinrich V., König von England, starb 1422, indem er als Erben ein Kind in der Wiege hinterließ, welches zum König von Frankreich und von England in der Kirche von Notre-Dame zu Paris unter dem Namen Heinrich VI ausgerufen wurde. 8. *(Offrir pour.)* Er bot uns einen Teil des Konsulatsgebäudes als ersten Zufluchtsort an. 9. *(Reconnaître pour.)* Diese Völker haben ihn als ihren König anerkannt. 10. Die Tlascalaner (-ans) bekannten sich als Vasallen der Krone Kastilien. (Vgl. Stück 26, Satz 7.) 11. *(Désavouer pour.)* Er hat ihn als seinen Verwandten verleugnet. 12. *(Accepter pour.)* Er hat ihn als Schwiegersohn angenommen. 13. *(Proposer pour.)* Man kann diesen Fürsten allen Königen als Vorbild aufstellen. 14. *(Choisir pour.)* Die Soldaten wählten Xenophon zum Anführer. 15. *(Prendre pour.)* Die Mutter des Darius hielt den Hephästion für Alexander. 16. Die Menschen mit lebhafter Phantasie halten oft Hirngespinste für Dinge der Wirklichkeit. 17. *(Passer pour.)* Er gilt für einen guten Arzt. 18. *(Désigner pour.)* Augustus bezeichnete den Tiberius als seinen Nachfolger. (Vgl. Stück 26, 2 nebst den Bemerkungen und Zusätzen S. 59.)

Digitized by Google

(Mit comme.) 19. *(Regarder comme.)* Der Graf von Büffon kann nicht nur als einer der größten Naturforscher, sondern auch als einer der bedeutendsten Schriftsteller betrachtet werden. 20. *(Considérer comme.)* Die Kolonieen der Neuzeit, seit der Entdeckung Amerikas, wurden von Anfang an als Mittel angesehen, die entdeckten Länder zum Vorteil des Mutterstaats auszubeuten. 21. *(Représenter comme.)* Die einen stellen Konstantin als einen begeisterten Mann, die anderen als einen Gottlosen dar. 22. *(Vanter comme.)* Einige rühmen ihn als das Muster aller Tugenden. 23. *(Attaquer — admirer comme.)* Man hat Plato oft als Philosophen angegriffen; man hat ihn immer als Schriftsteller bewundert. 24. *(Citer comme.)* Man citierte (nannte) ihn als den unbescholtensten Beamten.

(Zu § 29, S. 47.) 1. Könige, adelige Herren, Priester, Bürger (b . .), Landbewohner: alle faßten für die Kreuzzüge dasselbe Interesse, [nahmen] denselben Anteil. 2. Alle Künste wurden in Anspruch genommen (üb. gerufen), um den neuen Palast zu schmücken: Baumeister, Maler, Bildhauer, alles war dienstbar gemacht worden. 3. Ruhm, Ehre, Vermögen, alles verschwindet im (à) Tode. 4. Vornehme und Geringe, Reiche und Arme, alles wurde bei dem Könige vorgelassen.

Bemerkungen und Zusätze zu § 25.

1. Die Sätze mit représenter, vanter, attaquer und admirer (Satz 21—23) zeigen, daß der Gebrauch von comme bei dem prädikativen Accusativ nicht auf bestimmte Verben wie regarder und considérer beschränkt ist, sondern, der Bedeutung von comme entsprechend, auch bei anderen Verben zu einem Accusativ des Prädikats treten kann.

2. Schwanken zwischen comme und pour; prädikativer Accusativ ohne comme und pour.

Comme und pour berühren sich öfter in ihrer Verwendung bei dem prädikativen Accusativ:

1. Ils le *choisirent pour* chef. 2. La Convention a *choisi* M. Grant-Brown, gouverneur du Missouri, *comme* candidat à la vice-présidence des États-Unis. 3. On le *couronna roi*. 4. Frédéric III fut *couronné* par le pape Nicolas V, d'abord *comme* roi de Lombardie, et, trois jours après, *comme* Empereur. 5. Gustave Vasa fut *élu* avec justice *roi* du pays dont il était le libérateur. 6. L'Académie des Sciences morales et politiques a *élu* aujourd'hui *comme* correspondants de l'Institut, MM. William Farr — Scialoja — Torrès — Caïcedo etc. 7. On l'a *nommé préfet*. 8. La Convention, à laquelle sont représentés (vertreten) tous les États de l'Union, a *nommé* M. Greeley *comme* candidat à la présidence des États-Unis.

Man gebraucht tenir gleich gut mit und ohne pour: 1. Je le tiens honnête homme und *pour* honnête homme. 2. En homme d'action, il tenait la rêverie *pour* une occupation inutile et malsaine. Als thatkräftiger Mann hielt er Schwärmerei für eine unnütze und ungesunde Beschäftigung. Ebenso désigner *pour (Académie)* und désigner *comme (Duruy)*.

Digitized by Google

28. (Zur Apposition, §§ 31—32, Seite 49—53.)

1. Le duc de Bourgogne, *petit-fils* de Louis XIV et *père* de Louis XV, *élève* de Fénelon, montrait un éloignement extrême pour tout faste et pour toute dépense inutile. 2. Un ballon est formé de matériaux, *taffetas*, *cordes*, *nacelle*, qui sont plus lourds que l'air. 3. François Arago, *savant astronome et habile physicien*, est mort en 1854. 4. Les maires du palais, d'abord *simples juges* des querelles qui éclataient dans le palais du roi, devinrent les principaux ministres des rois. 5. Charlemagne entra dans le pays des Saxons et renversa l'idole Irminsul, *patriotique souvenir* d'Hermann, le libérateur de la Germanie. 6. Les fils de Carloman s'étaient réfugiés auprès de Didier, *roi des Lombards*, qui avait déjà donné asile à Hunald, l'implacable ennemi des Francs. 7. Tous les exemples que nous donnons dans cet ouvrage sont tirés du Dictionnaire de l'Académie, ou empruntés aux meilleurs écrivains, *tant poètes que prosateurs*. (M.-Cazal.) 8. Le duc de Bavière, Tassillon, *gendre de Didier*, l'ancien roi des Lombards, subissait avec douleur la domination franque. 9. Pizarre partit pour l'Amérique et aborda à Panama, *ville* récemment bâtie par les Espagnols. 10. Lyon, le Lugdunum (ſpr. -nŏm') des Romains, l'ancienne capitale du Lyonnais, est aujourd'hui le chef-lieu du département du Rhône. 11. Cosme (ſpr. cōme), le fondateur de l'Académie de la Crusca, chargea Marsile Ficin de traduire Platon et de commencer contre Aristote, l'oracle philosophique du moyen âge, une guerre qui devait aider à l'affranchissement du genre humain.

12. L'ambition engage l'homme dans des routes épineuses pour arriver au but éclatant qu'elle lui offre: *but illusoire et fantastique*, qui fuit devant lui. 13. Pierre le Grand n'a pas assujetti seulement l'Église à l'État, à l'exemple des sultans turcs; mais, *plus grand politique*, il a détruit une milice semblable à celle des janissaires. 14. Pierre le Grand excellait dans tous les arts de la marine: *bon capitaine de vaisseau, habile pilote, bon matelot, adroit charpentier*, et d'autant plus estimable dans ces arts qu'il était né avec une crainte extrême de l'eau.

29. (Zur Apposition, §§ 31—32, Seite 49—53.)

1. Sophokles (-cle), ein griechiſcher Dichter, brachte das Trauerſpiel zu ſeiner Vollendung. 2. Marie von Rabutin-Chantal, Marquiſe von Sévigné, wurde am 5. Februar 1626 geboren. Sie hatte zu Lehrern Ménage und Chapelle, mittelmäßige (2) Schriftſteller, aber ausgezeichnete Grammatiker. 3. Die Sachſen, ein thatkräftiger und

Digitized by Google

tapferer Volksſtamm, verteidigten heldenmütig ihre Götter und ihre Freiheit gegen Karl den Großen. 4. Karls des Zwölften Leidenſchaft für den Ruhm, für den Krieg und für die Rache hinderten ihn, ein guter Politiker zu ſein: eine Eigenſchaft, ohne welche man niemals einen Eroberer (de c.) geſehen hat. 5. Zenobia, die Witwe des Odenat, des Fürſten von Palmyra, wurde nach einer ruhmvollen Regierung von dem Kaiſer Aurelian beſiegt und nach Rom geführt. 6. Die Religion der Franken war der kriegeriſche Kultus Odins, des Gottes der Skandinavier (-ve.). 7. Karl der Kühne verſprach, die Hand der Marie, ſeiner einzigen Tochter, dem Erzherzoge Maximilian, dem Sohne Kaiſer Friedrich des Dritten, zu geben. 8. Die erſte Idee des Barometers verdankt man*) Torricelli, einem der berühmteſten Schüler Galileis. 9. Cröſus ſchloß ein Bündnis mit den beiden mächtigſten Völkern Griechenlands: den Lacedämoniern, [welche] durch ihre Tapferkeit ausgezeichnet [waren], und den Athenern, welche der berühmte Piſiſtratus (-te) beherrſchte. 10. Ludwig XIV vertraute Fénelon die Erziehung ſeiner Enkel, der Herzöge von Burgund, von Berry und von Anjou, an. 11. Im Jahre 481 beſaß Klodwig, der eigentliche Gründer des Reiches der Franken, nur einige Diſtrikte Belgiens, mit dem Titel eines Königs der ſaliſchen (2) Franken. 12. Pizarro landete zu Tumbez, einer großen Stadt, wo ſich ein Tempel und ein Palaſt der Incas, der Herrſcher des Landes, befand (üb. es gab).

30. *(Le royaume de Prusse,* § 32, Seite 51.)

1. Malgré la bataille de Saint-Quentin qu'il perdit en 1557 contre Philippe second, roi d'Espagne, Henri second conserva les *villes de* Metz, Toul et Verdun, qu'il avait enlevées à l'Empereur, et la *ville de* Calais, que le duc de Guise avait reprise aux Anglais. 2. Charles le Téméraire proposa à l'Empereur Frédéric III d'ériger ses États en royaume, sous la *dénomination de royaume de* Bourgogne, d'y joindre la *qualité de* vicaire général de l'Empire dans les pays d'outre-Meuse, et, avec elle, la souveraineté sur les quatre *évêchés de* Cambray, Tournay, Liège et Utrecht. 3. On donne aux rois le *titre de* votre Majesté, aux cardinaux *celui de* votre Éminence. 4. Le massacre des Français en Sicile, en 1282, est connu sous le *nom de* Vêpres siciliennes. 5. Le *surnom d'*Abeille attique que mérita Xénophon, caractérise très bien ses talents. 6. Sous Pépin le Bref, les assemblées générales avaient été transportées du *mois de* mars au *mois de* mai.

*) Vgl. über „verdanken" Teil I[a], Seite 257.

Digitized by Google

31.

1. Maximilian war 34 Jahre alt, als ihm der Tod seines Vaters Friedrich des Dritten die Kaiserkrone, das Erzherzogtum Österreich und die Herzogtümer Steiermark, Kärnten und Krain überließ. 2. Cortez befleckte seinen Ruhm durch seine Grausamkeiten. In der Provinz Panuco allein (üb. in der alleinigen Pr.) wurden 60 Kaziken oder Oberhäupter und 400 Edle verbrannt. 3. Jeanne d'Arc (oder Darc) ist in dem Dorfe Domremy geboren worden. 4. Die Insel Rhodus ist (est à) vier Meilen von der Küste Kleinasiens [entfernt]. 5. Ludwig IX eroberte die Stadt Damiette. 6. Dieser Pair von Frankreich hat die Titel Herzog und Marquis. 7. Am 2. Dezember 1804 wurde Bonaparte von dem Papste Pius VII unter dem Namen Napoleon der Erste zum Kaiser der Franzosen gesalbt. 8. Cäsar führte den Vornamen Gaius. 9. Man gab Philipp, dem Sohne des Königs Ludwig des Heiligen (üb. des Königs saint Louis), den Beinamen des Kühnen. 10. In den Schaltjahren hat der Monat Februar 29 Tage.

§ 33. Gebrauch und Wegfall des Artikels bei Ländernamen.

I. Die Ländernamen mit Artikel.

1) Die Ländernamen stehen im Französischen mit dem bestimmten Artikel, z. B. Frankreich la France, de la France, à la France, la France. Ebenso z. B. l'Europe, l'Allemagne, l'Alsace, la Lorraine Lothringen, la Prusse, le Brandebourg, la Poméranie, la Silésie — l'Artois, le Poitou, l'Anjou, le Maine, le Limousin, la Normandie — la Flandre — la Cornouaille(s), le Northamptonshire.

2) Im Deutschen haben nur einige Ländernamen den Artikel: die Schweiz la Suisse; die Türkei la Turquie; die Lausitz la Lusace; die Krim la Crimée; die Mandschurei la Mandchourie; die Mongolei la Mongolie.

3) Die Namen gewisser, besonders größerer Inseln, stehen mit dem best. Artikel: l'Irlande, la Sicile, la Sardaigne, la Corse, l'Eubée, la Crète — la Guadeloupe, la Martinique, la Barbade Barbados, la Trinité Trinidad, la Jamaïque. Dagegen ohne Artikel z. B. Chypre Cypern, Candie, Rhodes, — Madagascar, Ceylan, — Porto-Rico, Haïti, Cuba. Häufig fügt man l'île de hinzu: l'île de Crète, l'île de Rhodes, l'île d'Eubée.

Digitized by Google

1. *La France* a eu en Amérique deux magnifiques provinces, *le Canada* et *la Louisiane*. 2. Le rendez-vous général de l'Armada fut la rade de Lisbonne, où tous les navires *de la Sicile, de Naples, de la Catalogne, de l'Andalousie, de la Castille, de la Biscaye* durent se trouver au printemps de 1588. 3. Il y a beaucoup de volcans *dans l'Amérique*. 4. Des services réguliers de paquebots sont établis (Regelmäßige Paketbootfahrten sind eingerichtet) entre Marseille et *l'Italie*, Malte, Constantinople, *la Syrie, l'Égypte, la Corse, l'Algérie, l'Espagne, l'Inde et l'Indo-Chine*. 5. Crésus réunit à ses États *la Phrygie, la Mysie, la Paphlagonie, la Bithynie et la Pamphylie*.

II. Die Ländernamen ohne Artikel.

1) Haben Land und Stadt denselben Namen, so steht kein Artikel, z. B. Oldenbourg (spr. en = ain), Tunis (spr. s), Maroc. Gleichwohl sagt man: le Brandebourg, le Hanovre, le Brunswick (spr. bron-svik'), le Luxembourg. Während es heißt: la Saxe und la Hesse, stehen Saxe-Weimar, Hesse-Cassel und Hesse-Darmstadt ohne Artikel. Le Mexique ist das Land, Mexico die Stadt Mexiko.

2) Ohne Artikel stehen Ländernamen in der Apposition, z. B. L'empire romain était partagé en plusieurs grandes provinces: 1° Grèce; 2° Italie; 3° Hispanie; 4° Gaule; 5° Bretagne; 6° Rhétie, Vindélicie, Norique, Pannonie, Illyrie, sur la rive droite du Danube; 7° Mœsie et Thrace sur cette même rive droite.

3) Prädikativ in Fällen wie: Pour Homère, la terre était un cercle enveloppé par le fleuve Océan; il n'y avait d'autre mer que la Méditerranée, qui séparait les trois parties de la terre, *appelées* plus tard *Europe, Asie et Afrique*. (Vgl. § 25.)

4) Nach **en**: Je serai *en Italie* au mois de mai.

III. Die Ländernamen mit oder ohne Artikel bei de.

1) Mit dem bestimmten Artikel steht de bei dem Namen eines Landes, wenn dasselbe als ein geographisch und politisch abgeschlossenes Ganze aufgefaßt wird, z. B. les limites *de la* France, la noblesse *de la* France, les provinces, les paysans, le clergé de *la* France. Ebenso: Du côté *de la* France, *de la* Savoie, *de l'*Allemagne, les Alpes descendent des profondeurs du firmament au niveau des lacs et des plaines par de plus douces déclivités

Digitized by Google

(in sanfteren Abdachungen) — im Gegensatz zu: du côté qui regarde le midi ou l'Italie.

Anm. De mit dem bestimmten Artikel bei einem Ländernamen entspricht dem possessiven Genitiv.

2) Ohne Artikel steht de bei Ländernamen als unterscheidende Beifügung:

a) Zur Bestimmung von Titeln, Würden und Ämtern, z. B. l'empereur de Russie, le roi d'Italie, la reine d'Angleterre, le prince impérial d'Allemagne, l'archiduc Victor d'Autriche, le prince George de Saxe, les chanceliers d'Allemagne et d'Autriche-Hongrie, l'ambassadeur d'Espagne en France.

Hier soir a eu lieu la dernière réception à l'Élysée. Elle a été précédée d'un grand dîner, qui était offert aux membres du corps diplomatique. Voici les noms des invités: Le nonce du pape, les ambassadeurs d'Angleterre, de Russie, d'Espagne, de Turquie et d'Autriche, les ministres des États-Unis, de Suisse, de Portugal, de Belgique, de Danemark, des Pays-Bas, du Brésil, de Suède et de Norvège, de Salvador, de la Confédération argentine, de Honduras, d'Italie et de Grèce.

b) Zur Bestimmung von Substantiven, die Natur- oder Kunstprodukte bezeichnen, welche ihrer Beschaffenheit oder Herstellung nach gewissen Ländern eigentümlich sind: le fer de Suède, le cidre de Normandie, du blé de Turquie, le cuir de Russie. On préfère le beurre de Bretagne à tout autre. Ebenso bei Maß und Münze: la lieue d'Allemagne; un écu de Prusse.

c) In Fällen, wo im Deutschen der Ländername appositiv steht, z. B. das Kaiserreich Deutschland l'empire d'Allemagne; das Königreich Italien le royaume d'Italie; das Herzogtum Mailand le duché de Milan. (Vgl. § 32, I.)

3) Ohne Artikel steht de zur Angabe des Landes auf die Frage: Woher? bei Verben wie venir, partir, sortir, arriver.

1. Napoléon *revint d'Égypte.* 2. *Il part d'Europe* pour aller en Afrique. 3. Le comte d'Artois et ses deux fils *sortirent de France.* 4. Ils sont *arrivés d'Espagne.* Ebenso zur Angabe von Heimat, Herkunft, Abstammung u. dgl.: 5. Les autruches *viennent d'Afrique.* 6. L'acacia *est originaire d'Amérique.* 7. Sa famille *est originairement d'Allemagne.* 8. Les obélisques qui sont à Rome ont été *apportés d'Égypte.*

Bemerkungen zu 2) a)—c) und zu 3).

Ländernamen männlichen Geschlechts (le Portugal), Ländernamen im Plural (les Indes Ostindien), Ländernamen mit Adjektiv (les Pays-Bas), und die Namen außereuropäischer Länder (le Brésil) stehen in der Regel mit de und dem bestimmten Artikel.

Digitized by Google

Zu a): L'empereur *du Japon, de la Chine, du Brésil;* la reine *de la Grande-Bretagne.* Saint François Xaver est l'apôtre *des Indes.* Ebenso: la mer *du Japon;* la mer, les monts *de la Chine;* le golfe *du Bengale;* la mer *des Indes.* (Im Deutschen meist das entsprechende Adjektiv, z. B. das Japanische Meer.)

Zu b): Les diamants *du Bengale;* les métaux *du Mexique;* les chiens *du Canada, du Groënland;* les tissus *de la Grande-Bretagne;* les chèvres *du Tibet;* la porcelaine *du Japon;* les truffes *du Périgord.*

Zu c): L'empire *du Japon, du Brésil.* On divisa l'ensemble des pays conquis en deux gouvernements, celui *du Mexique* ou *de la Nouvelle-Espagne,* et celui de Lima ou *du Pérou.*

Zu 3): 1. Partir *du Mexique,* venir *du Japon.* 2. Il vient *de la Nouvelle-Hollande.* 3. La Gaule emprunta la plupart des arbres fruitiers à des climats plus doux: l'abricotier vint *de l'Arménie;* le cerisier de Cérasonte, ville *du Pont;* le citronnier *de la Médie;* l'avelinier (der Avellanenstrauch, Lambertsnußstrauch) *du Pont;* le châtaignier *de l'Asie Mineure,* et le noisetier *de la Perse;* l'amandier *de l'Asie;* le grenadier de Chypre ou *de l'Afrique;* le cognassier *de la Crète;* le figuier *de l'Italie;* l'olivier *de la Grèce.*

Bei Verben der Bewegung steht aber auch bei europäischen Ländern de mit dem Artikel, wie in dem vorigen und in folgendem Satze:

Guillaume le Conquérant fit publier son ban de guerre (ließ sein Aufgebot zum Kriege ergehen). Il en vint une multitude (de guerriers) de loin et de près, du nord et du midi. Il en vint *du Maine* et *de l'Anjou, du Poitou* et *de la Bretagne, de la France* et *de la Flandre, de l'Aquitaine* et *de la Bourgogne.*

Anm. 1. L'Égypte, la Palestine, la Syrie, la Perse, la Sibérie werden wie die europäischen Ländernamen konstruiert, z. B. le pacha ou vice-roi d'Égypte; le désert *de Syrie;* le schah *de Perse.*

Anm. 2. Ein durch ein Adjektiv bestimmter Ländername steht durchweg, auch nach de, mit dem best. Artikel, z. B. les villes *de l'Amérique méridionale;* les colonies grecques *de l'Asie Mineure;* une carte *de la France centrale.* Ebenso: les lacs *de l'Amérique du Sud.*

IV. Länder- und Städtenamen: Einzelheiten.

1) Mit und ohne Artikel, ohne merkbaren Unterschied, steht de bei Ländernamen nach peuples, villes u. dgl., z. B. 1. Les peuples *de l'Asie* ont toujours été faciles à subjuguer. 2. Les peuples et les villes *d'Europe* ne ressemblent pas aux peuples ni aux villes *d'Asie.* 3. Les côtes — la population — les cent

Digitized by Google

villes — Lyctos, la ville la plus ancienne **de la** Crète — la mer — les premiers habitants — toutes les villes **de** Crète. Les villes **de** Crète comme les autres cités **de la** Grèce.

(Iles de la Grèce, par M. L. Lacroix.)

2) In Fällen wie l'armée *de l'Espagne* und l'armée *d'Espagne* bedeutet ersteres das nationale Heer Spaniens (possessives Genitivverhältnis), das zweite ein fremdes, in Spanien kriegführendes (unterscheidende Beifügung).

3) Auf die Fragen Wo? und Wohin? heißt in und nach bei Ländernamen en: *en France*, in, nach Frankreich. Bei den Pluralien, den außereuropäischen Ländern und bei denjenigen, welche mit einem Adjektiv vereinigt sind, heißt in und nach à oder dans, z. B. aller *au Japon, aux Indes;* être, passer *aux Indes, au Brésil; dans la France méridionale.* — Il est *au Pérou, au Chili.*

Anm. Dans ist bei keinem Ländernamen ausgeschlossen, wenn es sich um genauere Ortsangabe handelt, z. B. 1. Pompée vainquit *dans l'Italie* Carinas et Carbon du parti de Marius; Domitius *dans l'Afrique;* Sertorius *dans l'Espagne.* 2. Léopold, duc d'Autriche, entra *dans la Suisse,* dans le dessein de l'asservir. Dans bezeichnet schärfer als en das Befinden innerhalb eines Raumes.

4) In und nach bei Städtenamen heißt à: à Berlin in, nach Berlin; dagegen dans, wenn die innere Stadt im Gegensatz gegen die Umgegend gemeint ist. 1. Les Juifs adoraient *à* Jérusalem, et les Samaritains *à* Samarie. 2. Le consulat *à* Rome était annuel. 3. La Seine est bordée de beaux quais *dans* Paris.

Bei Städtenamen mit dem Artikel, wie la Mecque, oder mit einem Adjektiv stehen à oder dans mit best. Artikel, z. B. 1. Delavigne, né *au Havre.* 2. Mahomet naquit *à la Mecque.* 3. Mahomet, persécuté *dans la Mecque,* s'enfuit à Médine. 4. *Dans l'ancienne Rome,* le mois de juillet s'appelait Quintilis.

5) Bei partir, repartir, s'embarquer sich einschiffen, faire voile absegeln, und ähnlichen wird der Ort der Bestimmung durch pour (deutsch: nach) angegeben, z. B. 1. L'émigration forme un élément de fret important pour les navires *partant* du Havre *pour l'Amérique.* 2. Il vient de partir *pour Rome.* Er ist soeben nach Rom gereist.

32. (Zu den Ländernamen.)

Europäische Staatenbildung.

En l'an 800, les Francs ont rétabli un empire d'Occident qu'ils appellent Romain, et qui s'étend sur la Gaule, l'Italie, la Germanie, jusqu'à l'Oder et au Danube; l'invasion des Barbares est arrêtée; les Germains commencent à se fixer et à se civi-

Digitized by Google

liser; on entend parler des peuples slaves de la Bohême, de la Silésie, de la Croatie, de la Serbie, etc.; il se forme de petits États dans le Danemark, la Norvège, la Suède, la Finlande; le nom de la Russie est prononcé. Mais, pendant que la grande famille européenne s'augmente au Nord, elle diminue au Midi; la péninsule hispanique, conquise par les Arabes, reste séparée de l'Europe pendant plusieurs siècles; la Grèce se fait tout asiatique.

En 843, l'empire des Francs est détruit; ses trois populations principales se séparent et forment trois grands États: la France, l'Italie, l'Allemagne. Les nations modernes commencent, et l'Europe se constitue féodalement.

Vers le milieu du onzième siècle, cette œuvre est achevée; l'Europe est partagée en une infinité de dominations différentes et isolées, dont les principales sont: royaumes de Navarre, de Léon et de Castille, dans la péninsule hispanique; royaumes de France, de Lorraine, de Provence, etc., dans la Gaule; royaumes d'Allemagne, de Bohême, de Hongrie, de Pologne, de Danemark, de Suède, de Norvège, États de l'ordre Teutonique, grands-duchés de Lithuanie, de Kiev, de Vladimir, dans la Germanie, la Scandinavie, et la Russie; royaume d'Italie, duchés de Pouille, de Calabre, de Sicile, en Italie; royaume d'Angleterre, d'Écosse, d'Irlande, dans les îles Britanniques. Les royaumes musulmans d'Espagne et l'empire grec sont hors de l'Europe catholique et féodale.

Mais ces milliers d'États se fondent les uns dans les autres; la féodalité s'écroule de toutes parts, et au seizième siècle, lorsque la puissance envahissante de la maison d'Autriche a donné le signal d'un nouveau système politique, l'Europe se présente ainsi constituée:

33. Fortſetzung.

Griechenland [war] in die Hände der Türken gefallen und von der Chriſtenheit getrennt.

Italien [war] in ſieben unabhängige Hauptſtaaten geteilt: Fürſtentum Piemont, Republik Genua, Herzogtum Mailand, Republik Venedig, Herzogtum Florenz, Kirchenſtaat, Königreich Neapel.

Die hiſpaniſche Halbinſel [war] von (de) den Arabern befreit und in vier Staaten geteilt: [die] Königreiche Portugal, Leon und Caſtilien, Aragonien und Navarra.

Gallien zerfiel (üb. geteilt) in das*) Königreich Frankreich, [die] Niederlande, [die] Kurfürſtentümer Trier, Mainz und Köln,

*) Die Artikel werden nicht überſetzt.

Digitized by Google

[die] Herzogtümer Cleve, Jülich, Zweibrücken, [die] Landgrafschaft Elsaß, [das] Herzogtum Lothringen, [die] Schweizerkantone, [die] Grafschaft Savoyen u. s. w.

Die Länder in der Mitte Europas bestanden erstens aus (üb. [waren] gebildet zu, en) dem*) deutschen Wahl-Kaiserreich, mit sieben Kurfürsten: den *) geistlichen Kurfürsten von Trier, von Köln und von Mainz; den weltlichen Kurfürsten von Sachsen, Böhmen, Brandenburg und dem Pfalzgrafen des Rheins; zweitens aus dem Königreich Ungarn; drittens aus dem Königreich Polen; viertens aus dem Königreich Dänemark.

Rußland war geteilt in das*) Großherzogtum Littauen, das Großherzogtum Moskau, Tatarenhorden des Ostens, unbekannte Völker des Nordens.

Skandinavien [war] in die*) Königreiche Schweden und Norwegen geteilt.

Die britischen Inseln [waren] in die*) Königreiche England, Schottland, Irland geteilt.

Anderthalb Jahrhunderte lang kämpft man, um das Haus Österreich zu stürzen, welches in Spanien, in Deutschland, in Italien, in den Niederlanden herrscht, und der Westfälische Friede gestaltet Europa wieder nach neuen Grundlagen, die 140 Jahre lang, bis zur französischen Revolution von 1788, nur unbedeutende Änderungen erfahren (Tr. rekonstituiert E. auf neuen Grundlagen, welchen man nur leichte [l . .] Änderungen bringt u. s. w.).

§ 34. Zum Teilungsartikel (Article partitif).

Paradigma: *Du vif-argent* Quecksilber.

Ein Substantiv im Teilungssinn mit vorangehendem Adjektiv wird im allgemeinen durch de ohne Artikel bestimmt, z. B. de grandes fautes große Fehler.

Wenn aber ein Substantiv in Verbindung mit einem Adjektiv

a) einen einfachen Substantivbegriff ausdrückt und stets in derselben herkömmlichen Zusammenstellung erscheint (du petit-lait) Molken), oder

b) eine bestimmte Art eines Gegenstandes in ausdrucksvollem Gegensatze hervorhebt (de la vraie philosophie echte Philosophie), so steht auch im Teilungssinn der bestimmte Artikel.

Anm. Die meisten solcher Zusammenstellungen unter a) sind durch einen Bindestrich vereinigt, und demnach wie zusammengesetzte Substantive zu betrachten.

---

*) Die Artikel werden nicht übersetzt.

Digitized by Google

In Betracht kommen zunächst die Zusammensetzungen mit grand, petit, beau und faux, wie grand-père, grand'mère, petit-fils Enkel; petite-fille Enkelin; beau-père Schwiegervater; belle-mère Schwiegermutter; faux-monnayeur Falschmünzer; dann Verbindungen, die auch orthographisch als ein einziges Wort erscheinen, wie bonhomme (Schwachkopf) und gentilhomme.

Beispiele zu a) und b):

Du bon sens gesunder Menschenverstand	des grands seigneurs vornehme Herren
de la bonne foi Aufrichtigkeit	des rouges-gorges Rotkehlchen
de la bonne volonté guter Wille	des basses-cours Wirtschaftshöfe
de la mauvaise volonté böser Wille	du beau temps schönes Wetter
des beaux esprits Schöngeister	du beau monde feine Leute
des petits-maîtres Stutzer	des jeunes gens junge Leute (Herren)
du plain-chant Kirchengesang	des jeunes personnes junge Damen
des bons-mots Witze	de la fausse monnaie falsches Geld
des gros mots Grobheiten (neben	des faux dieux falsche Götter
de gros mots und de grosses paroles)	des faux cheveux falsche Haare
	de la vraie poésie echte Poesie

du bon moka, du vrai moka guter — echter Mokka-Kaffee.

34.

1. Se donner *du bon temps*, prendre *du bon temps*, signifie: se divertir, mener joyeuse vie. 2. C'est *du haut allemand* pour lui, veut dire: Il n'y comprend rien. 3. Je vous crois *de la bonne volonté*. 4. Il n'y apporte que *de la mauvaise volonté*. 5. Ce n'est que *de la grosse besogne*. 6. Comme la peau de l'âne est très dure et très élastique, on en fait *du gros parchemin*. 7. Comme il n'avait pris que *du petit poisson*, il le rejeta dans l'eau. 8. Tout le monde sait bien qu'il faut respirer *du bon air*, mais que de fois avons-nous vu confondre le grand air avec le bon air! 9. Qu'on fasse *de la bonne politique*, qu'on ouvre la carrière au génie productif du pays! 10. Avec de l'intelligence, des bras solides et *du bon vouloir*, on arrive à tout, même aux honneurs. 11. Je reconnus que, pour entendre *du pur patois* de Bourgogne, il fallait dorénavant aller droit aux hommes de cette province. 12. La Motte, Fontenelle, Marivaux avaient mis à la mode de déclamer contre les vers. Nul ne poussa plus loin cette manie que l'auteur des Époques de la nature (Buffon). Parlant de beaux vers, il disait: „C'est beau comme *de la belle prose*." 13. Y aurait-il *du bon sens* à se conduire ainsi? 14. „Ce n'est pas *de la petite bière*" signifie: „Ce n'est pas une bagatelle."

Digitized by Google

Zu de mit Substantiv ohne Artikel nach Quantitätsbegriffen (Partitiver Genitiv).

1. Wie nach quantité, nombre, beaucoup, peu u. s. w. steht das partitive **de** mit einem substantivischen Adjektiv oder Particip nach:

quelque chose etwas; **rien** nichts; **(tout) ce qui** oder **que** (alles) was; **que** und **quoi** was; **cela** und **ceci** dies.

2. Das partitive **de** mit einem Substantiv steht nach **guère** fast nicht; **jamais** niemals; **sans** ohne, sowie nach **ne** ohne Füllwort (d. h. ohne pas oder point).

35.

(Quelque chose de.) 1. Ce palais a *quelque chose d'auguste.* 2. Il a toujours *quelque chose de flatteur* à vous dire. 3. L'impression générale que laissent les œuvres de Madame de Staël, a *quelque chose de moral et de bienfaisant.* 4. Son regard avait *quelque chose d'inspiré.* 5. Il y a dans cette affaire *quelque chose de caché.**) *(Rien de.)* 6. Cela ne vous annonce *rien de bon.* 7. Vous ne verrez *rien de pareil* dans toute l'antiquité. 8. On n'a *rien* vu *de pareil.* 9. Un homme de bien n'a *rien de plus cher* que l'honneur. 10. Il acquit une sagacité qui lui découvrait mille différences où les autres hommes ne voient *rien que d'uniforme.* 11. Il n'y a *rien de meilleur.* 12. Il ne s'est jamais *rien* vu *de semblable.* 13. Je ne trouve *rien de plaisant* dans cette histoire**). *(Ce qui* oder *ce que.)* 14. *Ce qui* est *de réel,* est que vous seriez céans libre comme chez vous. *(Fénelon.)* 15. *Ce que* j'ai *de bien,* est à vous. *(Tout ce qui* oder *que de.)* 16. Dans *tout ce qui* m'arrive *d'heureux* ou *de triste,* ma pensée se tourne involontairement vers ma mère. 17. Les voleurs ont pris à mon voisin *tout ce qu'il avait d'argent* chez lui. *(Que de.)* 18. *Qu'*y a-t-il *de nouveau?* 19. *Qu'*y a-t-il *de commun* entre la vertu et le vice? *(Quoi de.)* 20. *Quoi de plus heureux* que ce qui vous arrive? *(Cela de.)* 21. Il eut *cela de particulier* qu'il fit triompher le parti qu'il favorisait. 22. J'ai *cela de commun* avec lui. *(Ceci de.)* 23. Notre récit a *ceci de curieux* qu'il montre

---

*) Ebenso mit plus und moins, z. B. 1. Vous n'offrez pas assez, donnez *quelque chose de plus.* (Vgl. Il s'est trouvé dans le sac un écu *de* plus.) 2. On vous demande cinq francs de ce volume, vous l'aurez pour *quelque chose de moins.* (Vgl. Elle a six ans *de* moins que son frère.)

**) Aber: Il n'est rien tel que balai neuf.

Digitized by Google

un des côtés les plus singuliers du caractère si grand et si diversement jugé du pape Sixte-Quint.

(Guère de.) 24. Il n'y a *guère de gens* tout à fait désintéressés. *(Jamais de.)* 25. Il ne s'offrira *jamais d'occasion* plus favorable. 26. Les sentinelles avaient ordre de *ne jamais allumer de feu* pour ne pas attirer l'attention de l'ennemi. *(Sans de.)* 27. Ce sont des libertés où l'on s'abandonne *sans y penser de mal. (Ne . . . de.)* 28. *Il ne peut y avoir d'obstacle.* 29. Ils *ne connaissent de bonheur* que dans la vertu. (Mit *autre.)* 30. Je *n'ai d'autre but* que celui de vous être utile. 31. Je *ne connais* ici *d'autre maître* que moi. 32. Fernand Cortez brûla ses vaisseaux pour *ne laisser* aux siens *d'autre espérance* que la victoire. — Ohne autre ist der Sinn derselbe, z. B. Je *n'ai de volonté* que la tienne. Mit substantivischem Adjektiv: Une antique maxime dit qu'à la longue *il n'y a d'utile* que ce qui est honnête.

Anm. 1. In der Verbindung von ne und autre ist pas nicht ausgeschlossen; man sagt z. B. Je n'ai d'autre désir que celui de vous être utile oder Je n'ai *pas* d'autre désir etc.

Anm. 2. Das **partitive de** steht auch bei Umschreibung eines substantivischen Adjektivs durch **ce qu'il y a** oder **ce que** und ein **transitives Verb**, z. B. Es giebt nichts Schändlicheres als die Verleumdung. La calomnie est *ce qu'il y a de plus odieux.* Ebenso: 1. Ils couraient çà et là comme des hommes égarés (wie Verstörte) qui cherchent *ce qu'ils ont perdu de plus précieux* (welche das Kostbarste suchen, was sie verloren haben, welche den größten Schatz verloren haben). 2. Il ne faut pas méconnaître *ce qu'il y a d'utile* dans ces efforts. 3. Vaugelas dit que la question des participes est *ce qu'il y a,* dans toute la grammaire française, *de plus important et de plus ignoré;* j'aimerais mieux dire, *ce qu'il y a de plus embarrassant. (d'Olivet.)* Vgl. S. 90, § 51, 2).

§ 36. Bien und la plupart.

Bien viel steht mit dem bestimmten Artikel bei Substantiven, z. B. 1. achever quelque chose avec bien **de la peine.** 2. Il a trompé bien **du** monde. 3. Celui qui oblige trop facilement ses amis, s'expose à faire bien **des** ingrats.

Der Unterschied von beaucoup und bien ist der, daß beaucoup einfach den Begriff der Menge ausdrückt, bien außerdem einen gewissen Affekt des Sprechenden mitbezeichnet.

Anm. Bien viel steht aber **nicht** mit dem bestimmten Artikel in Verbindung mit einem Adjektiv, welches dem Substantiv vorangeht, z. B. Vous verrez dans ce voyage bien de riches campagnes. Bien d'autres périls l'ont assailli. Ebenso vor substantivischem autre: Bien d'autres vous diront.

La plupart die meisten steht ebenfalls mit dem bestimmten Artikel: 1. La plupart *des fruits sauvages* sont d'un goût austère.

Digitized by Google

Die meisten wilden Früchte haben einen herben Geschmack. 2. Les préjugés gouvernent la plupart *des hommes*. Die Vorurteile beherrschen die meisten Menschen. Wie la plupart kann man auch la plus grande partie oder le plus grand nombre sagen, z. B. la plus grande partie des savants. Le plus grand nombre était d'avis. Die meisten meinten.

§ 37. Adjektive und Participien im partitiven Genitivverhältnis nach Zahlwörtern und unbestimmten Fürwörtern.

Parad.: *Il n'y a plus qu'un* de *vivant*. Es ist nur noch einer am Leben.

1) Abhängig von einem Zahlwort oder unbestimmten Fürwort, welches einen Zahlbegriff enthält, steht de mit einem Adjektiv oder Particip, wozu ein Substantiv zu ergänzen ist, in Fällen wie a) 1. Sur mille **habitants**, il n'y en a pas *un de riche*. Unter tausend Einwohnern befindet sich nicht ein reicher. 2. Parmi tant de livres, je n'en ai *aucun de relié*. Unter so vielen Büchern habe ich keins, welches gebunden wäre. 3. Je ne connais *personne de plus malheureux* que lui. Ich kenne niemand, der unglücklicher als er wäre. 4. Sur cent mille combattants, il y en eut *mille de tués*, et *cinq cents de blessés* an getöteten — an verwundeten. b) Mit beigefügtem Substantiv: 5. Il lui reste encore *un bras de libre*. Ein Arm bleibt ihm noch frei. 6. Il n'y a encore que *deux feuilles de tirées*. Zwei Bogen sind erst abgezogen. 7. A-t-il *des enfants d'établis?* Sind von seinen Kindern welche versorgt? (Hier liegt der Zahlbegriff in dem partitiven des enfants.)

Diese Konstruktion erklärt sich für un, aucun und personne wie § 35 rien de bon und quoi de plus heureux. Für Verbindungen wie deux feuilles de tirées vgl. quelque chose de caché. Vgl. Anhang Nr. 1.

Zur Erklärung dieser eigentümlichen Ausdrucksweise diene noch die Analyse folgenden Satzes: Dans ce quartier de la ville, il n'y a que *deux rues de pavées*. Das Particip pavées (ergänze rues) tritt artbestimmend mittels de wegen des Zahlwortes deux zu dem betreffenden Substantiv (rues). Das Particip (pavées) giebt somit die Art (Klasse, Kategorie) an, unter welche der Substantivbegriff gebracht wird: Straßen — gepflasterte Straßen.

Bei Vergleichung der übrigen Beispiele ergiebt sich folgende Regel: Ein Adjektiv oder Particip, zu welchem ein Substantiv zu ergänzen ist, tritt artbestimmend mittels de in Abhängigkeit von

Digitized by Google

einem Zahl- oder Fürwort, welches unmittelbar mit dem betreffenden Substantiv verbunden ist oder dasselbe aus dem Zusammenhange ergänzt. Ist das regierende Zahl- oder Fürwort im Singular, so steht das artbestimmende Adjektiv oder Particip gleichfalls im Singular (un bras de libre). Dieser Gebrauch des Singulars zeigt, daß dem Sprachbewußtsein der eigentliche Sachverhalt verdunkelt ist.

Zu vergleichen mit obigen Sätzen ist die Hinzufügung einer Eigenschaft durch ein Adjektiv im Superlativ in Sätzen wie: 1. Un accident *des plus terribles* vient d'attrister la commune d'Olivet. Ein ganz schreckliches Unglück hat soeben die Gemeinde O. in Trauer versetzt. 2. Sa condition est *des plus malheureuses*. Seine Lage ist eine der unglücklichsten, d. h. äußerst schlimm.

Anm. 1. Sorgfältige Beachtung der Betonung zweier so durch de verbundenen Wörter, wie un de vivant, un de riche, mille de tués, kann das Verständnis dieser Konstruktion erleichtern. Man betont z. B. nicht „ein reicher", auch nicht „ein reicher", sondern der Ton verteilt sich gleichmäßig auf ein und auf reicher: Unter tausend Einwohnern findet sich nicht ein | reicher — mit einer Pause dazwischen. Dies beweist, daß in dem attributiv erscheinenden Adjektiv oder Particip dem Bewußtsein des so Sprechenden ein Satzverhältnis vorschwebt, welches jedem attributiven Adjektiv zu Grunde gelegt werden kann.

2) **Partitives de nach qui und lequel.**

Auf eine Frage mit **qui** oder **lequel,** welche die Wahl zwischen zwei Antworten freistellt, folgt partitives de; z. B.

1. Je m'éloignais également incertain des destinées de mon pays et des miennes: *qui* périrait, de la France ou de moi? *(Chateaubriand,)* 2. *Lequel* est le plus grand, de Turenne ou de Condé? 3. *Lequel* vaut mieux, d'un gouvernement si simple ou d'un gouvernement mixte (gemischt)? (Man denke sich: lequel des deux, z. B. Turenne ou Condé.) Ebenso in indirekter Frage: 4. J'étais bientôt obligé de céder la place, et je m'éloignais la rage dans le cœur, ne sachant *ce que* je devais admirer le plus, de ma bêtise ou de ma lâcheté. (*Revue des deux Mondes,* 1873.)

§ 38. Partitives Genitivverhältnis eines Substantivs mit oder ohne Artikel nach pas, point und jamais.

Parad.: *N'avez-vous pas* de *fortune?* od. *N'avez-vous pas* de la *fortune?*

Ob, abhängig von pas, point und jamais, nach de das Substantiv mit oder ohne Artikel steht, ist nicht ohne Einfluß auf den Sinn. Fragt man z. B. Est ce que vous n'avez pas d'argent? so drückt man aus, daß man im Zweifel ist, ob jemand Geld hat oder nicht. Man will eben wissen, ob er Geld hat oder nicht. Sagt man dagegen: Est-ce que vous n'avez pas de l'argent? so hält man der so gefragten Person vor, daß sie ja Geld habe. Oft steht so der Artikel:

Digitized by Google

Wenn das Substantiv durch ein Adjektiv oder einen Relativsatz bestimmt ist, z. B. Je ne vous ferai pas **des** reproches frivoles. —

Ne donnez jamais **des** conseils qu'il soit dangereux de suivre. Man vergleiche noch:

1. L'on ne dit jamais que l'on n'a *point d'esprit.* 2. *Il n'y a jamais de lois observées* que celles qui tiennent à la nature du gouvernement (welche mit dem Wesen der Regierung im Einklang stehen). 3. Je ne prendrai pas *de la peine* pour rien. (Der Sinn ist: Ich werde mich zwar bemühen, aber ich will Lohn dafür haben). 4. Je ne fais pas *des vers* ni même *de la prose* quand je veux. (Sinn: Er schreibt und dichtet freilich, aber nicht, wenn er will, sondern wenn der Geist ihn treibt.) 5. Je n'ai pas *de l'argent* pour le dépenser follement bedeutet: J'ai de l'argent, mais ce n'est pas pour le dépenser follement.

§ 39. Das alleinstehende Adjektiv oder Particip, mit Ergänzung eines Substantivs, im Teilungssinn mit de.

Zur Andeutung des Teilungssinns tritt de auch zu einem Adjektiv oder Particip, welches von seinem Substantiv getrennt steht, oder zu welchem aus dem Sinn ein Substantiv ergänzt werden muß.

1. Ce livre est estimable, mais il y en a *d'aussi bons.*

2. Dans les conquêtes de Charlemagne, il y en a *de durables,* il y en a *d'éphémères* (eig. nur einen Tag dauernd: ephemer); les unes sont utiles, les autres ne le sont pas.

3. J'ai mal aux dents. — Est-ce que vous en avez *de gâtées?*

4. Les mouches que j'avais observées étaient toutes distinguées les unes des autres par leurs couleurs, leurs formes et leurs allures (Bewegungen). Il y en avait *de dorées, d'argentées, de bronzées, de tigrées, de rayées, de bleues, de vertes, de rembrunies, de chatoyantes* (gold-, silber-, bronzefarbene, tigerfleckige, gestreifte, blaue, grüne, dunkelfarbige, schillernde).

Ebenso mit **autre:** 5. L'eau de la carafe n'est pas fraîche; je vais en aller chercher *d'autre.* 6. Les uns allaient à droite, *d'autres* à gauche, *d'autres* dans tous les sens (Richtungen). 7. *A d'autres* est une expression elliptique signifiant: Contez cela *à de plus crédules* (Leichtgläubigeren).

Anm. 1. Das in den Sätzen 1—5 vorkommende en weist auf das zu ergänzende Substantiv hin. Vgl. S. 115, § 68, 4. b).

Anm. 2. Adjektive in der Apposition stehen ohne de, z. B. Elle excite la passion de son frère par tous les moyens qu'elle peut inventer, *bons et mauvais.*

Digitized by Google

Das Adjektiv.

§ 40. Stellung des Adjektivs.

(Place de l'adjectif.)

1) Das attributive Adjektiv steht vor oder hinter dem Substantiv, z. B. Il y a de *grandes* différences entre les usages *antiques* et les usages *modernes*.

2) Das Adjektiv tritt nicht beliebig vor oder hinter das Substantiv; sein Platz wird teils durch seine Bedeutung, teils durch die Auffassung des Sprechenden bestimmt.

3) Allgemeine Gesichtspunkte in betreff der Stellung des Adjektivs.

Das Adjektiv hinter dem Substantiv bezeichnet ein der allgemeinen Wahrnehmung und Erkenntnis entlehntes Attribut, nennt ein unterscheidendes Merkmal (Objektives Adjektiv); das dem Substantiv vorangehende Adjektiv drückt die persönliche Ansicht des Sprechenden aus (Subjektives Adjektiv).

Der dem Substantiv folgende Adjektivbegriff geht vorherrschend aus dem Urteil hervor, ist Sache des Verstandes; das dem Substantiv vorangehende Adjektiv ist hauptsächlich Ausdruck der Empfindung, des Eindrucks, des Affekts.

Demnach werden Eigenschaften, welche sich notwendig und erfahrungsmäßig dem Urteil eines jeden gleichartig darbieten, ihre Stelle hinter dem Substantiv finden. Die Sprache der Wissenschaft, welche auf Untersuchungen und auf Erkenntnis zurückgeht, wird durchschnittlich das Adjektiv nachstellen, so daß bei Definitionen und Klassifikationen die erkannte Eigenschaft dem Substantiv folgt.

In der Sprache des Affekts dagegen, im dichterischen Ausdruck besonders, tritt der persönliche Eindruck in den Vordergrund und macht sich in der Voranstellung der Adjektive geltend.

In einer Darstellung, welche Ruhe der Beobachtung mit angemessener Einwirkung des Affekts vereinigt, läßt sich am besten entscheiden, welchem von den verschiedenen Gesichtspunkten, die bei der Stellung eines und desselben Adjektivs maßgebend sein können, der Vorzug zu geben ist, um prosaische Einförmigkeit ebenso wie gesuchte Darstellung zu vermeiden.

Mit Bezug auf diese vorgängigen allgemeinen Bemerkungen folgen jetzt Angaben über die Stellung des Adjektivs bei gewissen Arten dieser Wörterklasse.

Digitized by Google

§ 41. Adjektive hinter dem Substantiv.

Hinter das Substantiv treten:

1) Adjektive, die äußere, sinnenfällige Eigenschaften, wie Form und Farbe, Stoff und Zusammensetzung, räumliche und zeitliche, wesentliche oder zufällige Zustände und Beziehungen bezeichnen, namentlich zur Angabe eines unterscheidenden Merkmals.

36.*)

1. Cette place est d'une figure *oblongue*. 2. Il porte une cravate *noire*. 3. A midi, nous aperçûmes sous les nuages *blancs* de l'horizon les cimes *inégales* des montagnes de la Grèce. 4. Ce château est entouré de fossés *secs*. 5. Cela est d'un goût *amer*. 6. Ce fruit est d'une substance *molle et aqueuse*. 7. Le fer est un métal *dur et malléable*, d'un gris *clair et brillant*. 8. La ligne *droite* est la route la plus *courte*. 9. L'intérieur de la chapelle est décoré de peintures *murales*. 10. Chemin *souterrain*. Chemin *rocailleux*. *Pays montagneux*. Porte *latérale*. 11. Dieu est un être *éternel*. 12. Il règne dans cette contrée un printemps *perpétuel*. 13. Il y a un espace *immense* de la terre aux étoiles *fixes*. 14. Il y a des ports *naturels* et des ports *artificiels*. 15. Nous avons tous un goût *naturel* pour la vie *champêtre*. 16. Ces morceaux de montagnes sont jetés et pilés avec une telle confusion les uns sur les autres, qu'ils forment une quantité *innombrable* d'anses *étroites*, de voûtes *profondes*, de grottes *sonores* et de cavités *sombres*. 17. Les illusions du monde *idéal* font oublier le monde *réel*.

18. La plupart des géographes distinguent trois races *principales:* la race *blanche ou caucasienne*, la jaune ou mongolique, et la race *noire ou éthiopienne;* et trois races *secondaires* ou sous-races, savoir: la race *rouge ou américaine*, la race *olivâtre ou malaisienne*, et la race *brune ou polynésienne*.

19. Trois vérités forment la base de l'édifice *social:* la vérité *religieuse*, la vérité *philosophique*, la vérité *politique*.

2) Adjektive, die eigentlich oder zugleich Participien sind, oder wie ein Particip auslauten.

1. Tout rentra dans l'ordre *accoutumé*. 2. Un travail *modéré* aiguise l'esprit. 3. Les anciens croyaient à l'existence

*) Unter dieser Nummer stehen in dem Vokabelverzeichnis die Vokabeln von § 41, 1—6.

Digitized by Google

des serpents *ailés*. 4. L'histoire est une étude de l'âge *mûr*, un produit *tardif* de l'esprit *réfléchi* et des sociétés *avancées*. 5. Tous les corps *polis* réfléchissent les rayons *lumineux*. 6. Un bruit *confus* s'éleva dans l'assemblée. 7. Il y a peu de vérités *absolues*. 8. Ce sont des gens *inconnus*. 9. Des événements *imprévus* brisent souvent les liens les plus *solides*. 10. Elle a trouvé dans sa nièce une fille *tendre et soumise*. 11. C'est une race *éteinte*. 12. Fabrication de papiers *peints*. Pont *suspendu* (Hängebrücke).

13. C'est un homme d'une conversation *amusante*. 14. Ses parents se berçaient pour son avenir des chimères les plus *brillantes*. 15. Je me sentis peu à peu des dispositions plus *conciliantes*. 16. Le peuple était épuisé par des impôts toujours *croissants*. 17. O chances de la guerre et destinée des rois *conquérants!* 18. Elle mêlait avec une grâce *accomplie* et avec une bonté *touchante* ses consolations à ses dons.

3) Adjektive, die Volk oder Land, Familie, Abstammung und Stand bezeichnen, sowie die von Eigennamen abgeleiteten.

1. La langue *française* s'est formée de la langue *latine*. 2. Cologne était une colonie *romaine*. 3. Le peuple *hébreu* a été appelé le peuple de Dieu. 4. Un gentilhomme *florentin*, Américe Vespuce, accompagna Colomb dans son troisième voyage. 5. L'église a été décorée d'un portique *corinthien*. 6. Ce temple est décoré de colonnes *ioniques*. 7. Les perles *orientales* ont un certain brillant qui ne se trouve pas dans les autres. 8. En vertu du principe de l'équilibre, l'eau des puits *artésiens* jaillit avec force vers l'ouverture. 9. Le Gaulois est un journal *bonapartiste*. 10. Pour un fait de guerre, un tribunal *militaire* est seul compétent. 11. Toute la maison *royale* était réunie à ce festin. 12. Il est d'une famille *bourgeoise*. 13. Une rue *aristocratique*. La population *lyonnaise*. 14. Style *cicéronien*. Les philosophes *pythagoriciens*. 15. La colonne *Trajane* fut élevée en l'honneur de Trajan.

4) Adjektive, die zugleich Substantive sind:

1. Les hirondelles sont des oiseaux *voyageurs*. 2. Le soldat a pris un des généraux *ennemis*. 3. Les Tartares sont des peuples *nomades*. 4. On se querelle dans la pièce *voisine*. 5. C'est un pays *protestant*. 6. Il se sert toujours de ce mot, c'est son mot *favori*.

5) Adjektive für technische Ausdrücke in Wissenschaft und Kunst, Handel und Gewerbe, in den ver-

Digitized by Google

schiedenen Zweigen der Verwaltung und der öffentlichen Einrichtungen.

Perspective *aérienne*. Le gaz *hydrogène* est une substance *aériforme*. L'appareil *digestif*, — *respiratoire* (Verdauungs-, Atmungsorgan). Système *osseux*. Système *musculaire*. Système *nerveux*. Plantes *dicotylédones*. Composition *moléculaire*. Propriétés *optiques*. Analyse *chimique*. Phénomène *géologique*. Jardin *zoologique*. Pourvoir *attractif*. Bains d'eaux *minérales*. Sources *thermales* (warme Mineralquellen). Terre *calcaire* (Kalkerde); terre *siliceuse* (Kieselerde).

L'art *dramatique*. Figure *poétique*. Poésie *épique*; p. *lyrique*; p. *dramatique*; p. *pastorale*. Vers *masculins*; vers *féminins*. Basrelief *allégorique*. Le style *ogival* (Spitzbogenstil). Commerce *maritime*; c. *étranger*; c. *intérieur*; c. *extérieur*. Entreprises *commerciales*. Les produits *industriels*. Bureau *central*; bureau *succursale* (Hülfs-, Nebenbureau). L'industrie *métallurgique*. Les graines *oléagineuses* (die ölhaltigen Körnerfrüchte).

Une promenade *publique*. Le service *postal*. Le taux *réglementaire* (polizeiliche Taxe). Des mesures *administratives*.

6) Adjektive mit abhängigem Satzteil.

1. Un homme *grave par* son caractère, *vénérable par* son âge et par sa dignité. 2. C'est un homme *digne de* mort. 3. Il faut le maintenir dans des dispositions *favorables à* l'entreprise.

§ 42. Adjektive vor dem Substantiv.*)

1) Folgende ein- und zweisilbige Adjektive: bon und mauvais, grand, gros und petit, beau und joli, long und court, jeune und vieux, haut und vaste, le meilleur und le moindre.

Anm. 1. Unter Umständen treten obige Adjektive auch hinter das Substantiv. 1. On enseigne aux jeunes gens avec le plus grand soin le latin et le grec, et on abandonne leur langue maternelle aux hasards de l'usage *bon ou mauvais* (den Zufällen des Gebrauchs, der gut oder schlecht ist, wie es sich gerade trifft). 2. Cette femme a des enfants *déjà grands* (vom Alter oder vom Wuchse; hier außerdem wegen déjà; petit, vom Wuchse gesagt, voran: un petit homme, une petite femme). 3. Je pars demain. Cette séparation, *quoique petite*, lui coûte beaucoup (wie Nr. 2 bei déjà grands).

Anm. 2. Second steht vor dem Substantiv, außer bei Wörtern wie tome (Band), livre, chant, wo man es vor oder nach setzen kann: le *second* livre oder le livre *second* de Télémaque; le *second* chant oder le chant *second* de l'Iliade.

*) Vokabeln zu §§ 42—51 im Vokabelverzeichnis unter Nr. 37.

Digitized by Google

2) Adjektive, die nicht ein unterscheidendes Merkmal, sondern ein selbstverständliches Attribut ausdrücken (Tautologisches Adjektiv).

1. Un *riche* capitaliste; un *ennuyeux* pédant; une *triste* mélancolie; *l'humble* pauvreté. 2. Il tomba dans le plus *sombre désespoir*. 3. Elle avait la dignité d'une reine et le *paisible recueillement* d'une chrétienne.

4. Une *étroite chaumière*, antique et délabrée
D'un *pauvre tisserand* était *l'humble réduit*.

3) Als Ausdruck persönlicher Auffassung wird das Adjektiv vorangestellt, um das Attribut hervorzuheben und die verschiedenen Affekte, wie Freude, Schmerz, Mitleid, Hohn, Ironie, Staunen, Abscheu, kurz, jede Gefühlsregung zum Ausdruck zu bringen. Adjektive im bildlichen Sinne stehen oft vor dem Substantiv, da die Übertragung einer Eigenschaft eine persönliche Auffassung und Beziehung voraussetzt.

1. Vis-à-vis sa maison demeurait un homme dont la *méchante âme* était peinte sur sa *grossière physionomie*. 2. Il sentit un *violent besoin* d'être utile aux hommes. 3. Il est dans un *fâcheux état*. 4. Loin de moi les cités et leur *vaine opulence!* 5. Il a une *immense érudition*. 6. Elle n'avait pas d'autre pensée que de se rapprocher de sa fille, et, selon son *énergique expression*, de précipiter dans cette espérance les restes de sa vie. 7. Furieux, désespéré, je rentrai à mon *modeste hôtel*, ayant manqué mon audience. 8. Il faut que vous soyez née sous une *heureuse étoile*. 9. Un *profond silence* régnait dans toute notre caravane. 10. Assis sur quelques fragments de corniches et de chapiteaux, qui servaient de bancs dans la cour, nous mangeâmes rapidement le *sobre repas* du voyageur dans le désert. 11. Le comte de Kent lui (Marie Stuart) dit, avec une *fanatique rudesse*, que le livre sur lequel elle avait juré, était le livre des papistes. 12. Elle (Marie Stuart) s'habilla avec une *sévère magnificence**), 13. Ce sera le plus *douloureux message* dont j'aie jamais été chargé. 14. Gustave-Adolphe était le petit-fils du *glorieux fondateur* de la maison de Vasa. 15. Les chefs donnaient à l'Allemagne le spectacle des plus *scandaleuses rivalités* (Guerre de 30 ans). 16. Le successeur de Banner, le *paralytique Torstenson*, étonnait l'Europe par une suite de *glorieuses victoires*.

Ebenso: La *colossale* puissance de Charles-Quint. De *gigantesques* travaux. De *frénétiques* acclamations. Un *insurmontable* dédain. Un

---

*) Als sie das Schafott besteigen sollte.

Digitized by Google

délicieux repas. De *sanglants* reproches. Une *furieuse* bataille. Un *froid* accueil.

Zu vergleichen: Ce changement parut satisfaire le *révolutionnaire Paris* mit Je ne veux que démontrer ce que vingt années de corruption dans le gouvernement ont fait du *Paris révolutionnaire*.

4) Nach dem Gesichtspunkt persönlicher Auffassung können auch Adjektive, wie diejenigen, welche sinnenfällige Eigenschaften bezeichnen oder Participien sind (§ 41, 1 u. 2), vor das Substantiv treten.

Doch geschieht dies nur vereinzelt, namentlich in der Dichtersprache oder in affektvoller Prosa; weit seltener bei Participien des Perfekts als bei Participien des Präsens, welche letzteren, ähnlich wie die deutschen Participien auf -end, häufig Adjektivbedeutung annehmen.

(Zu § 41, 1.) 1. Assis nonchalamment sur un *noir palefroi (Alfred de Vigny, Le Cor.)*. 2. Te souvient-il que notre mère... nous pressait sur son sein joyeux — et nous baisions ses *blonds cheveux? (Chateaubriand, Le Montagnard émigré)*. 3. Sous la *verte feuillée*. Une *verte vieillesse* = une vieillesse saine et robuste. 4. *Rouge soir* et *blanc matin*, c'est la journée du pèlerin.*)

(Zu § 41, 2.) 1. Beaux lieux, recevez-moi dans vos *sacrés ombrages!* 2. Il a allégué un *prétendu droit* (ein vermeintliches Recht). 3. *Un zélé serviteur* de Dieu. 4. C'est un *rusé compère*, une *rusée commère*. Das ist ein schlauer Kerl, eine schlaue Person. 5. De *hardis aventuriers* verwegene Abenteurer. 6. Notre chère et *bien regrettée patrie*. 7. Dès la fin du quatorzième siècle, on fit en Italie des temples chrétiens pour lesquels on s'efforça de prendre aux Grecs *l'exquise pureté* de leurs lignes etc. (die ausgesuchte, herrliche Reinheit). Ebenso gebraucht man éhonté schamlos; infortuné unglücklich; modéré gemäßigt, besonnen; signalé ausgezeichnet und andere vor dem Substantiv.

(Participformen auf *ant.*) 1. *Charmant pays* de France! 2. Une *affligeante nouvelle;* une *brillante victoire*. 3. Marie Stuart chercha dans la Vie de Saints, que ses filles avaient coutume de lui lire tous les soirs, un grand coupable à qui Dieu eût pardonné. Elle s'arrêta à la *touchante histoire* du bon larron (des armen Schächers), qui lui sembla le plus *rassurant exemple* de la confiance humaine et de la clémence divine.

Anm. 1. Adjektive mit übertragener Bedeutung (au sens figuré [vgl. § 42, 3, Seite 79], treten auch hinter das Substantiv, z. B. un savant *profond* ein tiefgelehrter Mann; une douleur *cuisante* ein brennender, empfindlicher Schmerz.

Anm. 2. Der Wohlklang, welcher auf der ebenmäßigen Verteilung der schwächeren und stärkeren Silben über mehrere Wortganze zu einem Tonganzen beruht, wozu im Französischen die dumpfe Silbe (syllabe

*) Sprichwort; in Sprichwörtern ist häufig die ältere Sprache und die freiere Wortstellung bewahrt.

Digitized by Google

sourde), d. h. die dumpfes e (e sourd) als einzigen Vokal enthaltende Silbe wie in jeune, utile, grande, forte, sowie die Bindung (la liaison) viel beiträgt, ist für die Stellung des Adjektivs nur von untergeordnetem und mehr zufälligem Einfluß.

Doch vermeidet man z. B. Adjektive mit männlicher Endung vor einsilbigen Substantiven, z. B. sacrés os; ces affreux temps. Desgleichen sagt man lieber astres *brillants*, aber *brillante* lumière, weil die dumpfe Silbe (stres) einen weicheren Silbenfall bewirkt.

Anm. 3. Die französischen Adjektive finden sich weit häufiger hinter als vor dem Substantiv. Beobachtung des Sprachgebrauchs in Prosa und Poesie, auch bei Schriftstellern, welche wie Chateaubriand, Lamartine, Victor Hugo und Alfred de Musset dem Gefühl und der Phantasie den vollsten Ausdruck gewähren, liefert den Beweis dafür. Das Dictionnaire de l'Académie läßt gewiß bei vier Fünfteln der Fälle, wo es Substantiv und Adjektiv zusammenstellt, dieses dem Substantiv folgen. Der innere Grund dafür mag sein, daß das Accommodieren an das allgemein Erkannte, an die allgemeine Wahrnehmung die persönliche Auffassung überwiegt, wie es ja überhaupt der Entwickelung der französischen Sprache eigentümlich ist, daß sich ein fester Sprachgebrauch herausgebildet hat, welcher individuelle Abweichungen in Form und Stellung der Wörter nicht begünstigt.

§ 43. Stellung mehrerer Adjektive bei einem Substantiv.

1) Mehrere zu einem Substantiv gehörende Adjektive stehen entweder

a) vor dem Subst.: Une noble et puissante famille — oder
b) hinter d. Subst.: Des biens imaginaires et périssables — oder
c) teils vor, teils hinter dem Substantiv: Une immense région montagneuse — oder
d) ohne Konjunktion hinter dem Substantiv: L'huile minérale américaine.

2) Die Gesichtspunkte, welche für die Stellung des einzelnen Adjektivs maßgebend sind, sind es auch dann, wenn mehrere zu einem Substantiv treten.

3) Mehrere zu einem Substantiv gehörende Adjektive sind entweder beigeordnet, z. B. une marche *longue et pénible*. Le son *argentin, affectueux, solennel et passionné* de sa voix ajoutait à tout ce qu'elle disait un accent de force et de charme (die Adjektive haben gleiche Betonung) — oder eingeordnet, z. B. la *vieille* langue française; le service militaire *obligatoire* (die Adjektive haben verschiedene Betonung).

4) Man erkläre die Stellung der Adjektive in den folgenden Sätzen nach den in §§ 40—42 aufgestellten Gesichtspunkten.

Zu a): 1. Les empereurs *romains* avaient dégradé les âmes par la peur; et ces âmes sans ressort virent avec *l'apathique et lâche* indifférence qu'elles avaient montrée contre

Digitized by Google

le despotisme la ruine *imminente* de l'empire et l'approche des barbares. 2. Charlemagne prévint les projets de Tassillon, duc de Bavière, par *d'habiles et énergiques* mesures. 3. Le règne de Charlemagne se résume en un *immense et glorieux* effort pour fondre ensemble le monde *barbare* et ce qui survivait de la civilisation *romaine*. 4. Sa *belle et noble et suave* figure réfléchissait dans sa physionomie *rayonnante* tout ce qui brûlait dans son cœur. 5. C'est la république qui devait succéder au *grotesque et tragique* empire qu'on venait de noyer dans le sang.

Zu b): 1. Le pin est un arbre toujours *vert* et qui a des feuilles *longues, menues et pointues*. 2. Les *bons* écrivains évitent la rencontre *fréquente et désagréable* des voyelles. 3. Henri IV avait reçu de la nature une âme *élevée et sensible*. 4. Les méchants trouvaient dans Sully une âme *inflexible et rigide*, les malheureux y trouvaient une âme *sensible et compatissante*. 5. C'est un homme *doux, poli et bien élevé;* il a dans le regard ce rayon *droit, franc et vif*, symptôme *certain* d'une résolution *prompte, énergique et intelligente*.

Zu c): 1. L'eau était tellement transparente, que nous vîmes ondoyer les *longues* herbes *marines*. 2. On y voyait un mouvement aussi *actif* que sur le quai de nos *grandes* villes *maritimes*. 3. L'église est flanquée de *hautes* tours *carrées*. 4. Le temple *protestant* à Marseille est un *joli petit* édifice *moderne*.

Zu d): 1. Je me suis dit souvent à moi-même: Où est la vérité *parfaite, évidente, incontestable?* 2. L'artiste n'a pas flatté son modèle (M. Thiers), mais il a admirablement saisi sa physionomie *fine, spirituelle, pétillante*. 3. Un câble *télégraphique sous-marin*.

§ 44. Adjektive mit verschiedener Bedeutung, je nachdem sie vor oder hinter dem Substantiv stehen.

Vor dem Substantiv.	Hinter dem Substantiv.
Cruel schrecklich: cruel affront, hiver. Un cruel homme = un homme importun.	grausam: homme cruel.
Double doppelt: double porte.	arglistig: âme, caractère double.
Franc ausgemacht: un franc menteur.	freimütig: caractère franc.

Digitized by Google

Vor dem Substantiv.	Hinter dem Substantiv.
Galant ehrenhaft: un galant homme = un homme à nobles procédés ein Ehrenmann.	galant, artig: un homme galant; fein: habit galant.
Honnête ehrlich, rechtschaffen: d'honnêtes gens.	höflich: accueil honnête, gens honnêtes.
Malhonnête unehrenhaft, schlecht: un malhonnête homme (qui n'a ni probité ni sentiment d'honneur).	unhöflich: des manières malhonnêtes.
Méchant schlecht: méchant chemin, méchant dessein; de mechants vers erbärmliche Verse.	boshaft: des vers méchants (où il y a beaucoup de malignité).
Pauvre bedauernswert, dürftig: mon pauvre ami; un pauvre discours.	arm: pays pauvre, homme pauvre = homme sans biens.
Plaisant albern, impertinent: plaisant homme, plaisant visage, plaisant personnage.	spaßhaft: un conte plaisant.
Pur rein, bloß (weiter nichts als): pure malice, pure trahison; c'est la pure vérité*).	rein, ungemischt, lauter: de l'eau pure, du vin pur, de l'or pur; éprouver une joie pure; un cœur pur.
Propre eigen: mon propre fils; les propres termes die eigenen Worte (sont les mêmes mots sans y rien changer).	1) eigentlich: la signification propre d'un mot. 2) rein: avoir les mains propres; mettre des bas propres.
Seul einzig: un seul Dieu. — La seule pensée schon der Gedanke, weiter nichts als der Gedanke.	allein: un zéro seul eine Null allein.
Simple 1) einfach: simple gentilhomme (kein Baron oder Graf); simple particulier gewöhnlicher Privatmann (ohne Amt und Würden); simple soldat gemeiner Soldat; 2) einzig, bloß = seul: un simple valet ein einziger Diener, bloß ein Diener; on l'a cru sur sa simple parole.	einfach (qui n'est point composé); schlicht: des corps simples; une méthode très simple; une mise simple et décente ein einfacher und anständiger Anzug.

Bald vor, bald hinter dem Substantiv stehen ferner:

Brave; vor dem Substantiv = bieder, brav, z. B. un brave homme (ein Biedermann), une brave femme = honnête homme, honnête femme; de bien braves gens sehr brave, rechtliche Leute; hinter dem Subst. tapfer, z. B. un homme brave. Jedoch in Verbindung mit Substantiven, die sich auf den Kriegerstand beziehen, steht brave auch in der Bedeutung „tapfer" voran, z. B. brave soldat, brave capitaine.

Commun; meist hinter dem Substantiv = gemeinsam, gemeinschaftlich, z. B. une cour commune ein gemeinschaftlicher Hof. Ferner heißt es: allgemein, allgemein verbreitet = général, z. B. le bruit commun, la commune renommée. Zu beachten in den Ausdrücken: d'une commune voix = à l'unanimité mit Einstimmigkeit, und d'un commun accord = de concert übereinstimmend.

*) Verbunden mit tout steht pur hinter dem Substantiv; Ce que vous dites là, est une calomnie *toute pure* (weiter garnichts als Verleumdung).

Digitized by Google

Dernier; vor dem Substantiv: der letzte, z. B. dire le dernier adieu; hinter dem Substantiv = vorig: Nous avons été à la pêche, jeudi dernier, avec votre cousin.

Fier; un homme fier ein stolzer Mann. Vor dem Substantiv = grand, fort, remarquable (in familiärer Sprache), z. B. une fière alerte ein gehöriger Schreck.

Fou; un fol amour eine thörichte Liebe; hinter dem Substantiv = übermäßig, fürchterlich, z. B. Il a dépensé un argent fou. Il me demanda un prix fou.

Juste 1) = équitable gerecht und billig: une sentence juste, une juste récompense; 2) begründet, rechtmäßig: une juste colère, une douleur si juste; 3) richtig: la juste mesure, un son juste, une juste idée oder une idée juste.

Nouveau neu, ein anderer, vor dem Substantiv, z. B. nouveau roi, nouveau maître. Steht es hinter dem Substantiv, so bedeutet es soviel als récent frisch; une amitié nouvelle, eine Freundschaft, die noch nicht lange besteht; une loi nouvelle ein vor kurzem gegebenes Gesetz.

Ferner bedeutet nouveau etwas in seiner Art Neues, z. B. de *nouveaux* livres = d'autres livres que ceux que l'on a, ou qu'on a lus. Des livres *nouveaux* = qui ont paru depuis peu. — Un nouvel habit = un habit différent de celui qu'on avait auparavant: ein anderes Kleid; un habit nouveau etwa d'une nouvelle mode. — Neuf neu = qui est fait depuis peu.

Premier vor dem Substantiv: der erste, z. B. Adam (spr. a-dan'), notre premier père; hinter dem Substantiv = ursprünglich: la cause première die schaffende Urkraft; matières premières Rohstoffe.

§ 45. Certain, différent und divers.

1) Certain hinter dem Substantiv heißt zuverlässig, z. B. faire un rapport *certain* (Bericht). Doch nur von Sachen; von Personen gebraucht man sûr: C'est un ami *sûr*.

2) Bedeuten différent und divers verschieden = dissemblable unähnlich, so tritt différent hinter, divers vor oder hinter das Substantiv, z. B. une opinion *différente*; ils sont de *divers* sentiments, d'opinions *diverses*. — Alle drei Wörter haben aber auch die Bedeutung adjektivischer unbestimmter Zahlwörter und werden dann wie quelques und plusieurs gebraucht und ebenso gestellt: *certaines* personnes gewisse Personen; à *certaines* époques de l'année (zu gewissen Zeitabschnitten). Ce mot a *différentes* acceptions (verschiedene, mancherlei Bedeutungen). On m'a fait *diverses* propositions (verschiedene Vorschläge).

Anm. Certain steht im unbestimmten Sinne auch mit un und mit de, mit letzterem namentlich, wenn es zu einem Accusativ gehört, z. B. Il y a *de certaines choses* pour lesquelles on éprouve de la répugnance. *(Ac.)* — *En de certaines rencontres.*

§ 46. Nu, demi und feu.

Nu nackt und **demi** halb sind unveränderlich in Zusammensetzungen (dann durch einen Bindestrich beigefügt): une

Digitized by Google

demi-lieue eine halbe Meile; des *demi-aunes* halbe Ellen; *nu-pieds* barfuß; ebenso feu verstorben vor dem Artikel und dem Possessiv: *feu la reine* die verstorbene Königin; *feu mes oncles* meine verstorbenen Onkel. Folgen nu und demi dem Substantiv, so sind sie veränderlich: une lieue et *demie* anderthalb Meilen; *les pieds nus* mit nackten Füßen; vgl. feu hinter dem Artikel und dem Possessiv: *la feue reine, ma feue nièce.*

Anm. Demi erhält nie das Pluralzeichen: Il a étudié deux *ans* et *demi*.

§ 47. Übereinstimmung des Adjektivs und Substantivs.

1) Gehört ein Adjektiv oder Particip zu zwei oder mehreren Substantiven, so steht es, wenn es dem Substantiv folgt, im Plural, z. B. la civilisation et l'histoire *primitives* d'un pays. Sind die Substantive verschiedenen Geschlechts, so steht das Adjektiv im männlichen: On tomba sur les ennemis à l'improviste; ils n'avaient ni leur sang-froid ni leur prudence *habituels*.

Ebenso: 1. Leur costume est composé d'une veste et d'un pantalon *bleus*. 2. Il était doué d'une force et d'une agilité *extraordinaires*. 3. Il avait sa vie et son bonheur *attachés* au succès. 4. Le roi développa une énergie, un dévouement, une grandeur d'âme qui *seuls* auraient suffi pour rendre son nom immortel. 5. Ebenso: L'un et l'autre, *distingués* par leur naissance et leurs richesses, cherchaient à s'instruire etc. — Vgl. über lequel S. 104, § 66, 4).

2) Gehört ein Adjektiv zu mehreren sinnverwandten Substantiven, oder faßt man nur das letzte Substantiv für die Hinzufügung der Eigenschaft ins Auge, so richtet sich das Adjektiv nur nach dem letzten Substantiv, z. B. 1. Toute sa vie n'a été qu'un travail, qu'une occupation *continuelle*. 2. Le sourire est une marque de bienveillance, d'applaudissement et de satisfaction *intérieure*.

3) Gehören zwei oder mehrere Adjektive zu einem Substantiv, und ist die Verbindung der Art, daß je eins der bezüglichen Adjektive, mit einem solchen Substantiv zusammengestellt, nur im Singular vorkommen kann, so steht das Substantiv im Plural, und die Adjektive folgen im Singular, z. B. 1. Le Directoire se vit ainsi à la tête des républiques *helvétique, batave, ligurienne, cisalpine* et *romaine*. (Es gab nur eine helvetische u. s. w. Republik.) 2. Les trois peuples *chrétien, païen et barbare* se confondirent (verschmolzen) pour donner naissance à la société moderne. In ähnlichen Fällen läßt sich eine dreifache Konstruktion anwenden. Will man z. B. ausdrücken „die griechische und lateinische Kirche", so kann man sagen: 1. l'Église grecque et l'Église latine; 2. l'Église grecque et la latine; 3. les Églises grecque et latine.

Digitized by Google

Stehen in ähnlicher Weise mehrere **Ordnungszahlen** vor einem Substantiv, z. B. „der erste und zweite Band", so kann man sagen „1. le premier et le second volume oder 2. les premier et second volumes." Ähnlich z. B. les 5 et 6 octobre.

Ebenso: 1. L'Ancien et le Nouveau Testament. 2. La loi ancienne et la loi nouvelle. 3. L'ancienne et la nouvelle loi. L'ancienne et la nouvelle Rome. 4. L'ancienne Grèce et la Grèce moderne. 5. Guichard, Harmonie Étymologique des Langues Hébraïque, Chaldaïque, Syriaque, Grecque, Latine, Italienne, Espagnole, Allemande, Flamande, Anglaise (Titel eines 1606 zu Paris erschienenen Buches). 6. Uâ se prononce en deux syllabes *aux première et deuxième personnes* du pluriel du passé défini, p. ex. nous saluâmes.

4) Adjektiv bei avoir l'air. — Se faire fort.

Das Adjektiv oder Particip bei avoir l'air, aussehen, richtet sich gewöhnlich in Geschlecht und Zahl nicht nach air, sondern nach dem Subjekt: 1. Elle a l'air *fâchée*. Sie sieht verdrießlich aus. 2. Cette poire a l'air *mûre*. 3. Ils ont l'air *fâchés*. 4. Elles avaient l'air fort *embarrassées*.

Avoir l'air schwebt dann dem Sprechenden wie ein einfaches Verb, wie sembler oder paraître vor. Das Adjektiv kann aber auch mit air kongruieren, z. B. Elle a l'air *fâché*. En voilà une statue qui a l'air bien *grossier*. — Man konstruiert es ferner mit d'être: Cette viande a l'air *d'être* fraîche, und weicht so der Entscheidung aus (Ac. 1835 und 1878), obwohl die obige Veränderung des Adjektivs nach dem Subjekt ganz gebräuchlich ist*).

In se faire fort, sich anheischig machen, bleibt fort (nach Ac. 1878) unverändert: Il (Elle) se fait *fort*, ils (elles) se font *fort* d'en venir à bout.

§ 48. Bezeichnung der Farben durch Substantive und zusammengesetzte Adjektive.

1) Wie im Deutschen, so sind auch im Französischen nicht genug Adjektive vorhanden, um alle Farbenschattierungen zu benennen, und es treten Substantive dafür ein, z. B. des ceintures *orange* orangefarbene Gürtel.

Ebenso: des gants *soufre* (schwefelfarben); des pantoufles *ponceau* (hochrot); des fichus *serin* zeisigfarbene Tücher; des robes noisette (haselnußfarben). — Il est vêtu d'une redingote *marron* (maronenfarbig). Cette composition (du tableau) se détache sur un fond *ocre et or* (hebt sich ab von u. s. w.). Il a envoyé (zur Ausstellung eingesandt) deux gigantesques portraits de femmes. L'une est en robe *lilas*, assise sur un sopha *marron*; elle porte un nœud jaune à la poitrine; — le fond du

*) Littré: „Elle a l'air fâché ou fâchée. L'adjectif se rapporte également au sujet du verbe ou à son propre substantif. Quelques grammairiens ont voulu régler l'emploi de ces deux accords et fonder sur des nuances fines, mais arbitraires, le choix de l'un ou de l'autre; mais l'usage a rejeté avec raison ces distinctions et conserve à celui qui parle ou qui écrit une entière liberté."

Digitized by Google

tableau est d'un *vert bleu*, le tapis d'un *vert pomme*. — L'autre est debout, vêtue d'une robe *gris perle* avec des ornements de dentelle (Spitzen) et de velours *noir et rose*.

Mit Anwendung von **couleur**: La *couleur feuille morte* ne va pas bien aux brunes, die hellbraune Farbe steht den Brünetten nicht gut. Un ruban *couleur de feu*; des souliers *couleur de rose*. Tout lui paraît *couleur de rose*. Son front devint *couleur de pourpre*. — Des lanternes *de couleur* bunte Laternen.

Anm. Couleur ist männlich in Verbindungen wie: le couleur de feu, de rose, de chair, de citron etc. Ce ruban est d'un beau couleur de feu.

2) Schattierungsfarben werden durch Zusammenstellungen in folgender Weise ausgedrückt:

Des habits *bleu foncé* (dunkelblau); des cheveux *châtain clair* (hell kastanienbraun); des châles *cramoisi vif* (hell karmesinrot); des rubans *rose tendre* (zart rosa); des robes *violet pâle*; des draps *brun rouge*. Une robe blanche *rayée de bleu* (blau gestreift); des draperies *bigarrées de blanc et de noir* (weiß- und schwarz-bunt).

Anm. Diese Adjektive bleiben unverändert.

§ 49. Zusammensetzung und Zusammenstellung der Adjektive.

Man unterscheidet in dem Wortvorrat der französischen Sprache hinsichtlich ihrer Entstehung und Bildung zwei Arten von Wörtern, volkstümliche Wörter (mots populaires), d. h. solche, welche ihre Form im Volke naturwüchsig bei der Weiterentwickelung des Lateinischen zum Französischen unter der Einwirkung organischer Lautgesetze gewonnen haben, und wissenschaftliche oder litterarische Wörter (mots savants), d. h. solche, deren Bildung auf den Schriftgebrauch und unmittelbare, spätere Entlehnung aus dem Lateinischen durch die Sprache der Wissenschaft, der Litteratur, der Kunst u. dgl. zurückgeht.*)

Diesen Unterschied nimmt man auch bei der Bildung zusammengesetzter Adjektive wahr.

Unberücksichtigt bleiben in Folgendem Adjektivcomposita mit Vorsilben, wie in indigne, désagréable, content, complaisant, direct u. dgl. Es handelt sich hier nur um die Zusammensetzung eines Adjektivs aus zwei anderen, oder aus Substantiv und Adjektiv (oder Particip), oder aus Adverb und Adjektiv (oder Particip).

*) Z. B. (Die je erste Form giebt das volkstümliche Wort): Avoué und avocat; douer begaben und doter ausstatten; employer anwenden und impliquer verwickeln; lier binden und liguer verbünden; geindre weibisch ächzen, greinen und gémir seufzen; droit und direct; frêle und fragile zerbrechlich; sembler scheinen und simuler etwas vorschützen.

Digitized by Google

A. Volkstümliche Zusammensetzung. (Composition populaire.)

aigre-doux sauersüß	bleu foncé dunkelblau
sourd-muet taubstumm	tout-puissant allmächtig
vieux-catholique altkatholisch	vermoulu wurmstichig
bienheureux glückselig	malheureux unglücklich
bienfaisant wohlthätig	malfaisant bösartig
bienvenu willkommen	malavisé unbedachtsam.

B. Wissenschaftliche Zusammensetzung. (Composition savante.)

In der Composition savante hat man zweierlei, Zusammensetzung und Zusammenstellung, zu unterscheiden. In der ersteren vereinigen sich zwei Wörter zu einem Adjektiv, z. B. grandiflore großblumig; in der zweiten tritt Aneinanderreihung (additionelles Verhältnis) ein, z. B. électro-magnétique.

Zusammensetzung:

centrifuge centrifugal	orthographique orthographisch
centripète centripetal	carnivore fleischfressend
ignicole feueranbetend	multiforme vielgestaltig.

Zusammenstellung:

Le traité de commerce *anglo-français*. La banque *franco-autrichienne-hongroise*. L'entente *prusso-italienne*. Le cabinet *austro-hongrois*. Le différend *anglo-américain*. Des documents relatifs aux guerres *polono-suédoises*. A Florence et à Pise, Cosme (spr. cō'-me) et Laurent le Magnifique commencèrent la bibliothèque *Médicéo-Laurentienne* si célèbre plus tard. — *Palato-labial* zu Gaumen und Lippe gehörig.

Anm. 1. Bildungen wie aigre-doux entsprechen Zusammenstellungen wie le parti-libéral, dictionnaire anglais-français.

Anm. 2. Wörter wie magnanime großherzig und pusillanime kleinmütig erscheinen zwar ähnlich gebildet wie centrifuge und grandiflore, sind aber ohne Bindevokal und entstammen Wörtern der klassischen Latinität, während die anderen Neubildungen sind.

§ 50. Umschreibung und Ersetzung des Adjektivs.

Gewisse adjektivische Begriffe müssen oder können im Französischen umschrieben werden. Dahin gehören:

1) Die Adjektive zur Bezeichnung des Stoffes, z. B. eine golbene Uhr une montre *d'or*.

2) Adjektive für Zeitbestimmung, z. B. 1. La fête *d'aujourd'hui* das heutige Fest. 2. La journée *d'aujourd'hui* est plus belle que *celle d'hier* (der heutige — der gestrige). 3. Le jour *d'avant*, la nuit *d'avant* der vorige Tag, die vorige Nacht 4. Les hommes *d'autrefois* étaient, dit-on, plus robustes que

Digitized by Google

ceux d'aujourd'hui (die früheren — die heutigen, die jetzigen). 5. C'était la mode *d'alors* die damalige Mode. 6. C'est le moment de l'action, et d'une action *de tous les jours, de toutes les heures* (eines täglichen, stündlichen Handelns). 7. Il ne pouvait comprendre son courage *de tout à l'heure* (seinen plötzlichen Mut). 8. La guerre *de sept (trente) ans* der siebenjährige (dreißigjährige) Krieg. 9. La philologie *d'aujourd'hui* ressemble aussi peu à celle *d'autrefois* que l'astronomie à l'astrologie et la chimie à l'alchimie.

3) Adjektive für Ortsbestimmung: les pieds *de devant, de derrière* die vorderen, die hinteren Füße; les choses *d'ici-bas* die irdischen Dinge; les voyages *d'outre-mer* die überseeischen Reisen.

4) Eine Eigenschaft wird häufig im Französischen durch ein Substantiv mit einer Präposition ausgedrückt, z. B. *sans astuce* arglos; des troupes *sans nombre* zahllose Scharen; une sévérité *sans bornes* eine grenzenlose Strenge; un malheureux *sans asile* ein obdachloser Unglücklicher; une famille *en pleurs* = une famille désolée eine trauernde, trostlose Familie; un homme *de mauvaise foi* ein unzuverlässiger Mensch; les cérémonies *d'usage* = les cérémonies usitées die herkömmlichen Ceremonien. C'est un homme d'un sang-froid *sans pareil* (von unvergleichlicher Kaltblütigkeit.) Il est d'une probité *sans pareille.*

Auch Adjektive mit abhängigem Substantiv umschreiben einen, meist zusammengesetzten, Adjektivbegriff:

Des yeux *pleins de feu* feurige Augen; des réponses *pleines d'esprit* geistreiche Antworten. Vous recevrez douze exemplaires *francs de port* portofreie Exemplare.

Anm. Infinitive mit à können wie Adjektive gebraucht und gesteigert werden. 1. De telles gens sont à *plaindre* (beklagenswert). 2. Il est fort (bien) *à plaindre.* 3. Il n'est pas trop *à plaindre.* 4. Il est *plus (moins) à plaindre* que son frère. 5. Ceux qui sont tués, estropiés (zu Krüppeln gemacht) ou faits prisonniers, sont *les plus à plaindre.* 6. Ceux qui échappent au fer de l'ennemi ne sont pas toujours *les moins à plaindre.*

§ 51. Das Adjektiv als Substantiv.

Paradigma: *Le bon d'abord, le beau ensuite.* Erst das Gute, dann das Schöne.

1) Wie im Deutschen, so wird auch im Französischen das Adjektiv (und Particip) substantivisch gebraucht, sowohl von Personen als auch von Sachen und Abstrakten, im Singular und im Plural.

1. Un juge doit rendre également justice *au riche et au pauvre.* 2. Il faut avoir compassion *des malheureux.* 3. *Les inférieurs* (die Untergebenen) doivent respect *aux supérieurs*

Digitized by Google

(den Vorgesetzten). 4. Il succomba sous le nombre *des assaillants*. 5. On a perfectionné les moyens de rappeler *les noyés* à la vie. 6. Les nouveaux *anoblis* (Geadelten) sont quelquefois plus fiers que les anciens *nobles*.

7. *L'amer et le doux* sont deux qualités contraires. 8. Il n'y a pas un mot *de vrai* dans ce qu'il dit. 9. Il aime *le gras* (Er ißt gern Fettes). 10. Souvent on préfère *le nouveau à l'excellent*. 11. Le dactyle est composé *d'une longue* et de deux *brèves*. 12. *Le vert* plaît aux yeux. 13. *L'honnête* est inséparable *du juste*. 14. Dans tous les temps, dans tous les pays et dans tous les genres, *le mauvais* fourmille (eig. wimmelt, ist massenhaft vorhanden), et *le bon* est rare. 15. Ouvrir signifie, tant *au propre qu'au figuré* (sowohl eigentlich wie bildlich), rendre une chose libre, en rendre facile l'abord (den Zugang), p. ex. ouvrir les ports. 16. *L'essentiel* (das Wesentliche) est d'être compris. 17. Couper dans *le vif* ins Fleisch schneiden, d. h. ein Ende machen, durchgreifen.

(Adjektiv im Superlativ): 18. Il était dans *le plus épais* du bois. 19. Dans *le plus fort* de la guerre. Mitten im Kriege.

2) **Umschreibung des substantivischen Adjektivs.**

Ein substantivisch gebrauchtes Adjektiv sächlichen Geschlechts, namentlich der Superlativ, wird gewöhnlich durch **ce qu'il y a** (avait etc.) oder durch **ce que** mit einem **transitiven Verb** umschrieben, z. B. 1. Das Auffallendste ist, daß u. s. w. *Ce qu'il y a de plus surprenant*, c'est que etc. 2. La prêtresse, pénétrée de joie et de reconnaissance, supplia les dieux d'accorder à ses enfants *ce que* les hommes *pouvaient désirer de mieux* (das Beste, was die Menschen wünschen könnten). 3. Pour meubler leur appartement (Wohnung), ils choisissaient de préférence *ce que* le luxe *a inventé de plus riche, ce que* le caprice de la mode *a imaginé de plus élégant*. Sie wählten vorzugsweise das Reichste, das Prächtigste, was der Luxus erfunden, das Feinste, was die Laune der Mode ersonnen hat. 4. Il vendit *ce qu'il avait de plus précieux*. Er verkaufte das Kostbarste, was er hatte.

Anm. Wird der Superlativ durch das Wort „aller" verstärkt, so tritt „tout" vor ce, z. B. Er hat das Allersicherste, was sich jemand verschaffen kann (die größte Sicherheit). Il a *tout ce* qu'une personne peut se procurer *de plus sûr*.

Über **de** in dieser Ausdrucksweise vgl. S. 71, § 35, Anm. 2.

§ 51a. Relativer und absoluter Superlativ.

1) **Relativer Superlativ.** Wird der Superlativ so gebildet, daß der die Adverbien *plus, moins* und *mieux* begleitende Artikel mit Bezug auf Geschlecht und Zahl des Substantivs verändert

Digitized by Google

wird, z. B. Les aliments *les* plus simples sont *les* plus sains, so findet eine Vergleichung mit anderen Gegenständen derselben Art hinsichtlich des Grades einer Eigenschaft statt. Dieser Superlativ, welcher der bei weitem häufigste ist, heißt

der relative oder adjektivische Superlativ.

2) **Absoluter Superlativ.** Wird der Superlativ so gebildet, daß das Adjektiv einen Gegenstand nicht aus einer Gesamtklasse vergleichsweise hervorhebt, sondern die Eigenschaft nur an und für sich in ihrem höchsten Grade genannt wird, so steht zur Angabe dieses höchsten Grades das unveränderliche *le plus (le moins, le mieux)*, z. B. C'est le matin que cette fleur est *le plus* belle. Dieser Superlativ heißt

der absolute oder adverbiale Superlativ.

Andere Beispiele. 1. Il était fort surpris que les choses qu'il avait *le mieux* aimées n'étaient pas celles qui étaient *le plus* agréables à ses yeux. 2. On ne sait à quoi elle était *le plus* propre, à commander ou à obéir. 3. Il s'est baigné dans l'endroit où les eaux sont *le moins* rapides. 4. C'est en Hollande et en Angleterre que la terre est *le mieux* cultivée.

Anm. 1. Le plus, le moins, le mieux treten bei dem absoluten Superlativ ebenso zu einem Adjektiv (Particip), wie andere Adverbien superlativer Bedeutung, z. B. *extrêmement* und *infiniment*.

Anm. 2. Je nach der Auffassung des Sprechenden ist in einem Satze der relative ebenso gut wie der absolute Superlativ zulässig, z. B. Les peuples qui vivent de végétaux sont, de tous les hommes, *les* oder *le moins* exposés aux maladies.

38.

Zur Einübung der Regeln über den Artikel und das Adjektiv.

Rouen.

Rouen, durch seine Ausdehnung, seine Einwohnerzahl, seinen Gewerbfleiß und seinen Handel eine der bedeutendsten Städte Frankreichs, ehemals die Hauptstadt der Normandie, heut der Hauptort des Departements der unteren Seine, liegt auf dem rechten Ufer der Seine, am Fuße von Hügeln, die es von allen Seiten umgeben. Seit einigen Jahren hat diese Stadt zahlreiche Umgestaltungen erfahren. Ihre alten, engen, dunkeln, ungesunden, aber charakteristischen und malerischen Straßen haben langen, breiten, geraden, luftigen Straßen weichen müssen (üb. haben Platz gemacht), die mit Häusern aus Quadersteinen bebaut sind, denen aber Architektur, wenigstens individueller Stil fehlt (üb. ohne Architektur, wenigstens ohne besonderen Stil). Jedoch ihre wunderschöne Lage, ihre kirchlichen und weltlichen monumentalen Gebäude, ihre Museen, welche einen langen Besuch verdienen, ihre Umgegend, welche freundliche Spaziergänge bietet, und ihre herrlichen Aussichtspunkte machen den Besuch der Stadt sehr lohnend (üb. machen sie sehr würdig besucht zu werden). Von dem auf-

Digitized by Google

gemauerten Wall der steinernen Brücke, wo die Statue des großen Corneille steht (s'élève), hat man einen herrlichen Blick über Stadt und Umgegend.

Fortsetzung.

Kirchliche Gebäude in Rouen. Die Kathedrale wurde unter der Regierung Johanns ohne Land begonnen, mit Ausnahme des Turmes Saint-Romain, dessen unterer Teil einem früheren Bau angehört. Die Hauptfaçade ist mit einer wunderbaren Menge (Zahl) Skulpturen und Statuen von wahrhaft staunenswerter Arbeit (exécution) geschmückt, die aber meistens halb zerstört sind; es ist ein wahres Spitzenwerk von Stein. Die Basreliefs, welche die drei Eingangsthüren zierten, sind 1562 von den Kalvinisten zerstört worden. Das Basrelief zur Rechten (üb. dasjenige von rechts, de droite) ist fast gänzlich zerstört; dasjenige des großen Portals stellt die Familie (la généalogie) der heiligen Jungfrau dar; dasjenige zur linken zeigt (figure) die Enthauptung des heiligen Johannes des Täufers. Der Turm Saint-Romain, welcher den Glockenstuhl enthält, ist auf (de) drei Seiten freistehend und weist eine Mischung der beiden Baustile von Isle-de-France und der Normandie auf. Der Butterturm, welcher aus den Opfergaben erbaut ist, die von den Gläubigen für (en retour de) die Erlaubnis, während der Fastenzeit Butter zu genießen (user de), dargebracht wurden, wurde 1485 begonnen und in zweiundzwanzig Jahren vollendet. Seine beiden durchbrochenen Galerieen, seine vier zierlichen Fenster, seine Terrasse und seine Einfassung von schlanken Geländern machen aus diesem Turme eins der interessantesten Denkmäler des fünfzehnten Jahrhunderts.

Schluß.

Das Portal der Buchhändler, so wegen der Buchhändler genannt, die Läden auf (de) jeder Seite des Hofes, welcher vor demselben liegt, inne hatten, ist mit einer großen Menge von Basreliefs geschmückt. Das Portal de la Calende*), etwa zu derselben Zeit (époque) wie das der Buchhändler erbaut, ist gleichfalls der Beachtung wert (Tr. verdient auch die Aufmerksamkeit anzuziehen).

Das Innere der Kathedrale überrascht den Besucher durch seine Größe, seine Erhabenheit und die vollkommene Harmonie der Verhältnisse, welche in allen Teilen herrscht. Es empfängt das Tageslicht durch 130 Fenster, welche meistens mit gemalten Fensterscheiben versehen sind, und durch drei große Einsatzrosen von der größten Schönheit. Der Chor, vor welchem sich eine schwerfällige Emporkirche aus dem achtzehnten Jahrhundert be-

*) Calende: assemblée de curés de campagne, convoquée par l'évêque. *(Littré.)*

Digitized by Google

findet (précédé de), enthält merkwürdige, mit Schnitzwerk versehene Kirchenstühle und die Grabschriften von Richard Löwenherz, Heinrich II und dem Herzoge von Bedford.

Die pronominalen Redeteile.

Das persönliche Fürwort (Pronom personnel).

§ 52. Zur Stellung der persönlichen Fürwörter.

Parabigma: *Je ne puis le croire (je ne le puis croire)* *).

1) Hängt ein persönliches Fürwort oder Pronominal-Adverb von einem Infinitiv ab, der von pouvoir, devoir, falloir, savoir, oser, vouloir, aller und venir regiert wird, so tritt dasselbe vor den abhängigen Infinitiv, z. B. Personne n'ose *lui* annoncer cette fâcheuse nouvelle.

In früherer Zeit wurde in solchem Falle das Fürwort häufig vor das finite Verb gestellt, z. B.

Quel profane, en ces lieux, *s'*ose avancer vers moi? *(Racine.)* Heutzutage ist diese Stellung vereinzelt, z. B. 1. On *lui* voulait donner cette commission. *(Ac.* 1878.) 2. Il *s'est* venu plaindre à moi de vos procédés. *(Ac.* 1878.)

1. Deux chevaux *devaient les* attendre à l'entrée du bois. *(Ac.)* 2. Il *doit me* livrer une certaine quantité d'exemplaires. *(Ac.)* 3. Vous *devriez vous* conduire autrement. *(Ac.)* 4. Il me semble que cela *devrait les* réconcilier. *(Ac.)* 5. Il *devrait y avoir* une garnison dans cette ville. 6. Il a *fallu le* payer. 7. Rien ne *le pouvait* satisfaire. *(Barante.)* 8. *Veux-tu me* prêter ton crayon? 9. Je crois que l'on *se veut* raccommoder avec moi. 10. Le cuivre *peut se* combiner avec plusieurs autres métaux. *(Ac.)* 11. Dieu est esprit, et ce n'est que par l'esprit qu'on *le peut* atteindre. *(Bossuet.)* 12. Cette maladie est dangereuse, il *pourrait en* mourir. *(Ac.)* 13. Cet arbre est si gros, que deux personnes ne *sauraient l'*embrasser. *(Ac.)* 14. Je *saurais* bien *me* défendre. *(Ac.)* 15. Nous l'avons prévu, mais *l'avons*-nous *pu* éviter? *(Mirabeau.)* 16. Il a *osé lui* résister en face. 17. *J'irai lui* parler. *(Ac.)* 18. On *va se* mettre à table. *(Ac.)* 19. Il *vint nous* dire.

Beide Konstruktionen in dem Verse von *La Fontaine:*
L'un *voulait le* garder, l'autre *le voulait* vendre.

*) Vokabeln zu §§ 52—65 im Vokabelverzeichnis unter Nr. 39.

Digitized by Google

2) Ebenso verhält es sich mit **aller chercher** und **venir chercher, aller prendre** und **venir prendre:** abholen; **aller voir** und **venir voir, aller trouver** und **venir trouver:** aufsuchen, besuchen.

1. Il *vous ira voir* après la mi-août. *(Littré.)* 2. *J'irai vous voir* avant de partir *(Ac.)* 3. *J'irai vous trouver*, mais je ne puis dire quand. *(Ac.)* 4. Si vous *venez nous voir*, amenez votre frère. *(Ac.)* 5. *J'irai vous prendre* à six heures précises, soyez prêt. 6. Il est *venu me prendre* pour aller au spectacle. *(Ac.)* 7. Il *m'est venu menacer* chez moi. *(Ac.)* 8. Nous étions en paix, il *nous est venu troubler*. *(Ac.* 1878.) 9. J'étais persuadé au fond de mon cœur que je *l'allais voir* (hier: daß ich ihn sehen würde). *(Mirabeau.)* 10. César ordonna à Labiénus de *le venir joindre*. *(Ac.* 1878.) 11. Là-dessus il *s'alla coucher*, un peu las de son voyage. (Revue d. d. M. 1881.)

Anm. 1. Wie aller wird auch bisweilen être in derselben Bedeutung gebraucht, z. B. Les honneurs *ont été le* chercher, car il n'a jamais eu d'ambition. *(Ac.)*

Anm. 2. In obigen Fällen das Fürwort vor den Infinitiv zu stellen, ist der allgemeinste und von den französischen Grammatikern empfohlene Gebrauch. Am häufigsten trifft man das Fürwort vor dem regierenden Verb bei Verbindungen wie aller chercher, venir chercher, aller voir, was sich daraus erklärt, daß je zwei solcher Verben nur einen Hauptbegriff ausdrücken: abholen, besuchen, und dem Sprechenden wie ein Wortganzes vorschweben. Notwendig ist die andere Stellung, wenn der abhängige Infinitiv einem reflexiven Verb angehört und das regierende Verb in einer umschriebenen Zeit steht, z. B. Ich habe mich zu täuschen geglaubt. J'ai cru *me tromper*. Ich hätte mir dieses Vergnügen verschaffen mögen. J'aurais voulu *me procurer* ce plaisir.

Paradigma: *Je les fais (laisse, vois, entends, sens) venir.*

3) Wenn ein verb. pers. Fürwort zu einem von **faire, laisser, voir, entendre** oder **sentir** abhängigen Infinitiv gehört, so tritt es **vor** diese Verben, z. B. je **les** fais venir ich lasse sie kommen.

1. Je *l'ai vu paraître* un instant, et s'en aller. 2. La sentinelle ne voulut pas *le laisser passer*. 3. *Ne nous laissons pas abattre* par un premier revers! 4. Les remèdes *l'ont fait mourir*. 5. Je ne vous cherchais pas pour *l'entendre louer*. 6. Je *le sentis venir* de loin. Ich merkte, worauf er hinaus wollte. 7. Je ne sais quel imbécile disait à un homme désespéré de la perte d'une personne qu'il chérissait, que ses pleurs *ne la feraient pas revivre*. Et c'est pour cela même que je m'afflige, répondit celui-ci.

1. Man ließ (f..) ihn einige Zeit in dem Saale warten. 2. Ich habe sie (Pl.) hinausgehen lassen. 3. Das Heer war auf eine Weise in Schlachtordnung aufgestellt, welche es zahlreicher

Digitized by Google

erscheinen ließ als es war (vgl. S. 158, § 93, II, 5). 4. Sie haben mich erschreckt, ich habe Sie nicht kommen hören; Sie hätten sich anmelden lassen sollen. 5. Morgen werden Sie mich abreisen sehen; das Glück meines Freundes ist mir zu teuer, ich werde ihn nicht unter den Schlägen des Schicksals erliegen lassen.

Anm. 1. Das Fürwort tritt hinter faire, laisser u. s. w., wenn diese Verben im bejahenden Imperativ stehen, z. B. Prenez garde que le chien ne sorte. Ah! le voilà dehors; *faites-le* donc rentrer!

Anm. 2. Wenn bei einer Verbindung von faire, laisser u. s. w. mit einem Infinitiv jedes der beiden Verben einen Accusativ regiert, so tritt das von dem Infinitiv abhängige Fürwort vor diesen, z. B. 1. Il ne *vous* a pas entendu *l'*appeler; rappelez-le. 2. Je bénis le hasard qui *me* fait *vous* rencontrer.

§ 53. Abweichung von der Regel: Verbundenes persönliches Fürwort vor dem Verb.

Gegen die Regel, daß das verbundene persönliche Fürwort vor dem Verb steht, können Wörter wie *pas*, *point*, *plus*, *bien* und *mieux* das Fürwort von dem Infinitiv trennen, z. B. 1. Il se croyait assez puissant pour ne *le pas* craindre. 2. Je me décidai à ne *me point* coucher. 3. J'exprimai à ma mère le désir de ne *la plus* quitter. 4. Je cherche à *le bien* placer. 5. Tout ce que j'exige de vous, c'est d'aimer la patrie et de *la mieux* servir.

§ 54. Stellung des verbundenen persönlichen Fürworts bei dem Zusammentreten zweier Imperative.

Wenn zu einem Imperativ ein zweiter bejahender Imperativ mit et oder ou tritt, so können persönliche Fürwörter, welche von diesem zweiten Imperativ abhängen, vor oder hinter das Verb treten, z. B.

Marche et nous suis oder Marche et suis-nous.

Asseyez-vous ou vous en allez oder Asseyez-vous ou allez-vous-en.

Häufiger ist die Nachstellung des Fürworts.

§ 55. Wiederholung oder Weglassung des verbundenen persönlichen Fürworts.

1) (Beim Subjekt.) Wenn zwei oder mehrere Verben ein gemeinsames Subjekt haben, ohne durch Konjunktionen verbunden zu sein, so wird das persönliche Fürwort, welches Subjekt ist, entweder wiederholt, oder das einmal gesetzte Fürwort genügt für die verschiedenen Verbalaussagen.

1. *Il* s'écoute, *il* se plaint, *il* s'adonise (er putzt sich heraus), il s'aime. 2. *L'ordre* a trois avantages: *il* soulage la mémoire,

Digitized by Google

il **ménage le temps,** *il* **conserve les choses. 3.** *Il* **prit, quitta, reprit la cuirasse et la haire.** *(Voltaire.)*

Die Wiederholung des Fürworts scheidet die Aussagen schärfer; die Weglassung giebt dem Satze mehr Beweglichkeit und Lebhaftigkeit. —

Sind die Verben durch et oder ou verbunden, so kann die Wiederholung des Fürworts unterbleiben, z. B. La modestie plaît; elle ajoute au mérite *et* fait pardonner la médiocrité. Je vivrai sans reproche, *ou* périrai sans honte. Dagegen tritt Wiederholung des Fürworts ein, um den Gegensatz zweier Aussagen zu bezeichnen, z. B. *Il* payera, ou *il* ira en prison. — Bei ni wird das Fürwort nicht wiederholt: Il ne boit *ni* ne mange.

2) (Beim Objekt.) Im Deutschen kann ein persönliches Fürwort von mehreren Verben abhängen. Im Französischen kann dasselbe geschehen, wenn die Verben in einer umschriebenen Zeit stehen, z. B.

Ces dames *se* sont rencontrées et saluées. Diese Damen haben sich getroffen und begrüßt. Es kann aber ebenso gut heißen: Ces dames *se* sont rencontrées et *se sont saluées.*

Notwendig ist die Wiederholung, wenn dieselbe Form des Fürworts verschiedene Casus vertritt, z. B. Ces dames *se* sont rencontrées et *se* sont parlé. Das erste se ist Accusativ, das zweite Dativ. Selbstverständlich muß man sagen: Je *l'*ai vu et je *lui* ai parlé, da voir und parler verschieden konstruiert werden.

Steht das Verb in einer einfachen Zeit, so muß das abhängige Fürwort wiederholt werden: 1. Le temple de Baal à Babylone subsistait encore du temps de Xerxès, qui *le pilla* et *le démolit* entièrement (der ihn plünderte und gänzlich zerstörte). 2. Un auteur qui *nous flatte* et *nous loue* est sûr de nous plaire. 3. Il aime qu'on *le distingue* et qu'on *le flatte.*

§ 56. Verschiedenheit des Ausdrucks für das Fürwort „sich".

1) Sich, durch ein absolutes persönliches Fürwort ausgedrückt, kann entweder durch soi oder durch lui, elle, eux, elles wiedergegeben werden.

2) Soi wird mit Bezug auf allgemeine Personenbezeichnungen, namentlich mit Bezug auf Wörter wie on, personne, nul, aucun, chacun gebraucht.

1. *On* n'est point *à soi,* quand on prend beaucoup d'engagements. 2. *Aucun* n'est prophète *chez soi.* 3. *Chacun* travaille *pour soi.* 4. *Quiconque* rapporte tout *à soi,* n'a pas beaucoup d'amis. 5. *Qui* ne songe qu'*à soi* quand la fortune

Digitized by Google

est bonne, dans le malheur n'a point d'amis. 6. Être trop mécontent *de soi*, est une faiblesse.

3) Mit Bezug auf bestimmte Personen heißt sich: lui, elle, eux, elles, z. B. 1. *Dieu* vient de l'appeler *à lui*. Gott hat ihn soeben zu sich gerufen. 2. *L'Anglais* porte partout sa patrie *avec lui*. 3. Dans toutes les contrées où *les Européens* mettent le pied, ils transportent *avec eux* la vie et le mouvement.

Ebenso in Verbindung mit même: *Il* pensait aux siens avant de penser *à lui-même*. Dagegen: C'est dans l'adversité qu'*on* se doit à *soi-même* le plus de respect.

4) Geht das Fürwort „sich" auf Sachen oder Abstracta, so gebraucht man soi oder lui, elle, eux, elles; diese vier letzteren, um den bezüglichen Substantivbegriff anschaulicher zu machen, gegenständlicher abzugrenzen.

1. *Le règne minéral* n'a rien *en soi* d'aimable et d'attrayant. 2. *Un bienfait* porte sa récompense *avec soi*. 3. *La vertu* est aimable *de soi* (ihrer Natur nach). 4. *De soi le vice* est odieux. 5. *La nature* est aimable *en soi*. 6. *La mesure, en soi,* était excellente. 7. *L'été* amène *avec soi* les grandes chaleurs. 8. *La guerre* entraîne *après elle* bien des maux. 9. *Deux choses* égales à une troisième sont égales *entre elles*. 10. Les adjectifs de nombre ordinaux marquent l'ordre et le rang que *les personnes et les choses* occupent *entre elles*. — 11. *La vertu* trouve son prix *en elle-même;* pourquoi appeler la fiction à son secours?

Anm. 1. Auch von bestimmten Personen kann soi gesagt werden, z. B. 1. *Un fils* qui travaille pour son père, travaille *pour soi*. 2. *L'égoïste* ne pense *qu'à soi*. Dies geschieht teils, um falsche Beziehung und Zweideutigkeit zu vermeiden, teils, wie in dem Beispiel mit égoïste, wenn der Personenbegriff eine ganze Klasse von Personen bezeichnet. — Soi geht auch auf Tiernamen: *Le chat* ne paraît sentir que *pour soi* (Buffon).

Anm. 2. Soi und soi-même stehen auch ohne Präposition, z. B. 1. Il faut toujours être *soi* (= garder son propre caractère). 2. On peut être quelquefois plus fort ou plus heureux que ses ennemis; mais qu'il est grand d'être toujours plus fort que *soi-même!* 3. Il y a du bon dans ces doctrines, surtout quand *soi-même* on les met en pratique. 4.

„Tel, comme dit Merlin, cuide engeigner autrui,
„Qui souvent s'engeigne *soi-même*."

(Anfang von La Fontaine: La Grenouille et le Rat; cuider glauben; engeigner betrügen — beides sind veraltete Wörter).

§ 57. Die Fürwörter derselbe, dieselbe, dasselbe, dieselben

werden durch il, elle, ils, elles, le, la, les übersetzt, wenn sie nur der schwerfällige oder der Unterscheidung halber notwendige Ersatz für er, sie, es u. s. w. sind, z. B. die Nutzlosigkeit seines Schrittes konnte denselben (nämlich den Schritt) verdächtigen. L'inutilité de sa démarche pouvait *la* faire suspecter.

Digitized by Google

§ 58. Verben mit Dativ der verbundenen persönlichen Fürwörter.

1) Gewisse Verben stehen mit dem Dativ des verbundenen persönlichen Fürworts, während wegen des Gebrauchs einer Präposition bei dem bezüglichen deutschen Verb (z. B. sprechen mit) leicht auf Anwendung des absoluten persönlichen Fürworts geschlossen wird. Dahin gehören:

Adresser à qn. an jemand richten, schicken
demander à qn. von jem. fordern oder verlangen
écrire à qn. an jem. schreiben
emprunter à qn. (neben de) von jem. borgen oder entlehnen
parler à qn. mit oder zu jem. sprechen
prodiguer à qn. an jem. verschwenden, jem. reichlich zu teil werden lassen.

2) Ebenso bei den

Verben des Wahrnehmens und des Erkennens

trouver, voir, découvrir, connaître, reconnaître qch. à qn. etwas an jem. finden, sehen, entdecken, kennen, anerkennen; **croire** qch. à qn. jem. etwas zutrauen; **se sentir** qch. etwas spüren; **supposer** qch. à qn. etwas bei jem. voraussetzen.

1. Je n'ai pas souvent l'occasion de *lui parler*. 2. Quoique Buffon n'aimât pas les vers, il trouvait assez beaux ceux qui *lui étaient adressés*. 3. Je *lui ai écrit* deux ou trois fois, il ne me fait point de réponse. 4. Je le *lui* ai fait *demander* par mon frère. — Eh! qui *leur demandait* leurs odieux secours? 5. Il *m'adressa* quelques paroles obligeantes. 6. Il *m'a prodigué* ses soins. 7. Vous me convenez, je *vous crois* de la bonne volonté. 8. Je ne *lui connais* point de défauts. 9. C'est être injuste envers cet homme que de ne vouloir *lui reconnaître* aucune qualité. 10. Je *lui trouve* un peu trop d'amour-propre. 11. Qui plus que moi désire *vous voir* une volonté ferme? 12. On *lui découvre* tous les jours de nouvelles dettes. 13. Je n'ai pas déjeuné ce matin, je *me sens* de l'appétit. 14. Je ne *me sentais* pas la force de lui en dire davantage. 15. Vous *me supposez* un crédit que je n'ai point.

3) Vgl. bei gewissen Adjektiven: Ces pièces *leur* sont *familières*. Sie sind vertraut, genau bekannt mit diesen Schauspielen.

Zusatz.

Ein persönliches, von einem Adjektiv oder Particip ab-

Digitized by Google

hängiges Fürwort, wie in dem Satze „Ich habe dieses Geschenk von einer mir sehr teuren Hand" erfordert im Französischen die Anwendung eines Relativsatzes: Je tiens ce présent d'une main *qui m'est bien chère.*

§ 59. Le, es, im Prädikat, unterschieden von la und les.

Paradigmen: a) *Madame, êtes-vous malade? — Oui, je* le *suis.*
b) *Êtes-vous la malade? — Oui, je* la *suis.*

Das Fürwort „es" wird im Prädikat entweder a) so gebraucht, daß es eine vorangegangene Aussage andeutet, oder b) so, daß es sich nur auf ein einzelnes Substantiv zurückbezieht. Im ersteren Falle heißt es stets le, im letzteren le, la oder les, je nach Genus und Numerus des bezüglichen Substantivs.

Zu a): 1. Si le public a eu quelque indulgence pour moi, je *le* dois à votre protection. 2. Ceux qui sont amis de tout le monde ne *le* sont de personne. 3. La science est estimable, mais la vertu *l'est* davantage. 4. Nous ne terminerons pas cette première partie de notre travail sans ajouter que, française comme nous *le* sommes, nous avons tâché de faire un ouvrage éminemment français.

Zu b): 1. Ne me trompé-je pas, en vous croyant ma nièce? — Oui, monsieur, je *la* suis (ich bin es oder die bin ich). 2. Êtes-vous *les prisonniers* que l'on a amenés d'Angleterre? — Nous *les* sommes (wir sind es oder die sind wir).

Anm. Meist geht le auch dann, wenn es eine vorangegangene Aussage andeutet, auf das inhaltreichste Wort des Satzes, wie in den Beispielen zu a) auf amis und estimable.

Vgl. über „es" als Vorschlagswort § 71; über „es" als pronominales Prädikat § 88a.

§ 60. Le und la beim Verb in bestimmten Wendungen. (Gallicismen.)*)

L'emporter den Sieg davon tragen: Rien ne doit *l'emporter sur* la foi des serments.

Le céder à qn. hinter jemand zurückstehen: 1. Il *le cède* en habileté à son frère. 2. Il ne *le cède* à personne.

*) Gallicisme: Forme de construction propre à la langue française. — Quelquefois nos gallicismes ne sont autre chose qu'une ellipse ou plusieurs ellipses combinées qui ont fait disparaître peu à peu divers mots, diverses liaisons qu'un long usage rend faciles à sous-entendre, quoiqu'il ne fût pas toujours facile de les suppléer ni même de les deviner. *(d'Olivet, Remarques sur Racine,* XCVII.)

Digitized by Google

Le disputer à qn. es mit jem. aufnehmen, jem. den Rang ſtreitig machen: 1. Tyr pouvait *le disputer* aux cités les plus opulentes. 2. On pourrait citer quelques autres oiseaux dont la voix *le dispute*, à certains égards, à celle du rossignol.

La bailler bonne à qn. = lui faire quelque pièce: jem. einen Streich ſpielen; — la lui garder bonne = conserver du ressentiment contre lui, avec dessein de se venger dans l'occasion: es jem. gedenken; — la donner belle à qn. jem. gewonnenes Spiel geben, z. B. *la donner belle* à ses ennemis = leur donner les moyens de nuire. Daneben: Vous me la donnez belle (oder bonne) = vous me trompez oder vous vous moquez de moi: ihr habt mich zum beſten; ähnlich: Vous me la baillez belle ihr wollt mir etwas aufbinden = vous voulez m'en faire accroire.

L'échapper belle noch mit genauer Not (familiär: mit dem blauen Auge) davonkommen.

Il ne la fera pas longue er wird nicht mehr lange leben, familär: er wird es nicht mehr lange machen.

Il nous l'a donnée bien chaude er hat uns ganz ängſtlich gemacht (= donner une grande alarme, en faisant le mal plus grand qu'il n'est).

Poſſeſſiva. Pronoms possessifs.

§ 61. Im Deutſchen perſönliches, im Franzöſiſchen beſitzanzeigendes Fürwort.

Paradigma: Er warf ſich **ihm** zu Füßen. *Il se jeta à* ses *pieds.*

1) In gewiſſen Ausdrücken, in welchen die perſönliche Beziehung im Deutſchen durch den Dativ des perſönlichen Fürworts bezeichnet wird, ſteht im Franzöſiſchen das Poſſeſſiv.

1. Je tombe à *vos* genoux. Ich falle Ihnen zu Füßen. [ſtürzt.
2. Il s'est jeté dans *mes* bras. Er hat ſich mir in die Arme ge-
3. On est à *ses* talons. Man iſt ihm auf den Ferſen. [Schritt.
4. Il est toujours à (sur) *mes* talons. Er folgt mir auf Tritt u.
5. J'ai vu qu'il venait à *ma* rencontre. Ich habe geſehen, daß er mir entgegenkam.
6. Il allait à *sa* rencontre. Er ging ihm (ihr) entgegen.
7. Il est venu à *mon* secours. Er iſt mir zu Hülfe gekommen.
8. Une fête fut donnée en *son* honneur. Ihm zu Ehren wurde ein Feſt gegeben.
9. Je suis à *vos* ordres. Ich ſtehe Ihnen zu Befehl.

Digitized by Google

10. Tout est à *votre* disposition. Es ſteht Ihnen alles zur Verfügung.

11. Il est *son* égal en mérite. Er ſteht ihm an Verdienſt gleich.

12. *Mes* genoux fléchissent. Mir wanken die Kniee.

Dagegen heißt es ſelbſtverſtändlich ohne Poſſeſſiv: Mir thut der Kopf weh, j'ai mal à la tête, da die perſönliche Beziehung ſchon in j'ai liegt. Ebenſo: Er hat ſich das Bein gebrochen, il s'est cassé la jambe. Auch ſonſt findet ſich der Dativ des perſönlichen Fürworts, wie im Deutſchen, z. B. En voulant monter en voiture, le pied lui a glissé et il s'est foulé le genou. Als er in den Wagen ſteigen wollte, iſt ihm der Fuß ausgeglitten, und er hat ſich das Knie verſtaucht.

2) Dieſelbe Auffaſſung wie in 1) liegt Wendungen wie den folgenden zu Grunde:

1. Ne faites rien que vous n'ayez de *mes* nouvelles. Thut nichts, bevor ihr Nachricht von mir habt.

2. Mandez-moi de *vos* nouvelles. Schreiben Sie mir, wie es Ihnen geht, was Sie treiben.

3. Il y a longtemps que je n'ai reçu de *ses* nouvelles. Ich habe lange nichts von ihm gehört.

4. J'ai fait de *mon* mieux. Ich habe gehandelt, ſo gut ich konnte.

5. C'est *mon (votre)* tour. Ich bin (Sie ſind) daran.

6. Saluez-le de *ma* part. Grüßet ihn von mir.

7. A *mon* (*ton*, *son* u. ſ. w.) égard was mich (dich, ihn u. ſ. w.) betrifft.

8. Un de *mes* amis ein Freund von mir.

3) In folgenden und ähnlichen Verbindungen ſteht im Franzöſiſchen das Poſſeſſiv, im Deutſchen nicht:

1. Frapper (courir) de toute *sa* force aus aller Kraft zuſchlagen (laufen).

2. S'opposer de toutes *ses* forces (z. B. à l'adoption d'une mesure dangereuse) aus allen Kräften, aus Leibeskräften entgegentreten (z. B. der Annahme einer gefährlichen Maßregel).

3. Aimer de tout *sön* cœur von ganzem Herzen lieben.

4. Il n'a pas fait cela de *son* propre mouvement (aus eigenem Antriebe).

5. Je l'ai vu de *mes* propres yeux — Je l'ai entendu de *mes* propres oreilles (mit eigenen Augen — Ohren). Écrire de *sa* propre main (mit eigener Hand).

6. Je le sais par *ma* propre expérience. Ich weiß es aus eigener Erfahrung.

7. On ne peut être juge dans *sa* propre cause. Man kann in eigener Sache (oder in ſeiner eigenen Sache) nicht Richter ſein.

Digitized by Google

§ 62. Gleichzeitige Anwendung des verbundenen (adjektiviſchen) und des abſoluten (ſubſtantiviſchen) Poſſeſſivs.

1) In Sätzen wie: „Das iſt meine und meines Bruders Anſicht" kommt das verbundene und das abſolute Poſſeſſiv zur Anwendung: C'est le sentiment de *mon* frère et *le mien*. Ebenſo: Ihr und mein Vater waren Freunde. *Votre* père et *le mien* étaient amis. Mein und euer Haus. *Ma* maison et *la vôtre*.

Der Ausdruck läßt ſich aber auch ſo wenden, daß das Demonſtrativ (celui) gebraucht wird, z. B. Dein und deines Vaters Schweigen ſagt mir genug. *Votre* silence et *celui* de votre père m'en dit assez.

2) Tritt bei einer Verbindung zweier oder mehrerer Poſſeſſiva das Wort eigen, propre, zu einem derſelben, z. B. Er intereſſiert ſich für Ihren Ruhm wie für ſeinen eigenen, ſo gebraucht man die abſolute Form des Poſſeſſivs: Il s'intéresse à votre gloire comme à la *sienne propre*.

§ 63. Wiederholung oder einmalige Anwendung des Poſſeſſivs.

1) Treten mehrere Subſtantive mit Poſſeſſiven derſelben Perſon zuſammen, ſo werden die Poſſeſſiva wiederholt, z. B. 1. *Mon* père et *ma* mère sont venus. 2. Il m'a montré *sa* maison, *sa* bibliothèque et *ses* tableaux.

Anm. Dagegen heißt es ohne Wiederholung z. B. leurs castes ou tribus ihre Kaſten oder Stämme, weil ein Subſtantiv das andere erklärt.

2) Es heißt: *Son* bon et digne ami ohne Wiederholung, weil die beiden Eigenſchaften ähnlicher Art ſind, aber *ma* bonne et *ma* mauvaise humeur mit Wiederholung des Poſſeſſivs, weil die Adjektive Ungleichartiges bezeichnen. Ebenſo: Je ne saurais m'empêcher (ich kann nicht umhin) de parler de *ses* grandes et mémorables actions. Aber: Chaque homme eut (bekam) *son* bon et *son* mauvais génie.

Die Wiederholung der adjektiviſchen Fürwörter folgt überhaupt den Geſichtspunkten, welche für die Wiederholung des Artikels (§ 21) angegeben worden ſind.

§ 64. Die ſubſtantiviſchen Poſſeſſiva

ſtehen bisweilen im Prädikat ohne Artikel, z. B. 1. Ce livre que vous tenez est *mien* (iſt das meinige). 2. Cette découverte est *mienne*. 3. Ces biens-là peuvent devenir *tiens*. 4. Il recevait tous ces honneurs comme *siens* (ihm gebührend). 5. Nous pouvons compter sur lui, il est *nôtre*. 6. Ces effets sont *nôtres (vôtres)*.

Anm. Dieſen Gebrauch der Poſſeſſiva erklärt die Akademie (1835 und 1878) bei tien für veraltet, bei nôtre und vôtre für familiär, bei mien und sien giebt ſie das Beiſpiel ohne Bemerkung. Le leur kommt nicht ohne Artikel vor. Littré hat gleiche Beiſpiele ohne beſondere Bemerkungen.

Digitized by Google

Demonstrativa. Pronoms démonstratifs.

§ 65.

1) **Das Demonstrativ**

mit de und einem Substantiv im Plural kann die Bedeutung von **tel** oder **pareil** erhalten, z. B. Ce sont *de ces scènes* auxquelles il faut avoir assisté pour connaître la face pénible de la vie des marins. Das sind solche Auftritte u. s. w.

2) **Celui** mit folgendem Adjektiv oder Particip.

Celui findet sich bei den besten Schriftstellern auch unmittelbar mit einem Adjektiv oder Particip verbunden, z. B. 1. La langue française, dont l'universalité a tant contribué à répandre les lumières de la raison, et *celles non moins importantes* des sciences et des arts, etc. (und die nicht minder wichtigen). 2. Le goût de la philosophie n'était pas alors *celui dominant* (derjenige, welcher herrschend war).

Anm. Littré nennt diese Konstruktion falsch. „Les (nämlich die Fürwörter celui, celle, ceux, celles) construire ainsi est une faute très commune et ancienne."

Bemerkung. Die Demonstrativa und Interrogativa sind bereits im **ersten** Teile dieser Grammatik ausführlicher behandelt. — Der Gebrauch des sächlichen ce steht hier §§ 90—91.

Interrogativa und Relativa. Pronoms interrogatifs et relatifs.

§ 66.

1) **Qui gleich qu'est-ce qui.***)

Qui wird auch bisweilen als sächliches Fragepronomen = qu'est-ce qui gebraucht, z. B. Mais *qui* peut leur donner ce pouvoir sur nos sens? Ce n'est point la régularité, la froide symétrie; c'est l'élégance unie à la simplicité.

1a) **Stellung des Relativs.**

Die Wortstellung in Relativsätzen ist so einzurichten, daß das Relativ dem Beziehungsworte unmittelbar folgt. Die Satzbildung ist demnach ungenau in:

On trouve beaucoup de *faits* dans nos chroniques *qui* sont hors de toute vraisemblance. Es muß heißen: On trouve dans nos chroniques beaucoup de *faits qui* etc.

Man übersetze: Er hatte bald nur Schmeichler und Höflinge um sich (auprès), welche nicht aufhörten, ihn mit Lob zu überschütten (accabler de l.). — Vgl. folgende Seite 2), Anm.

---

*) Vokabeln zu §§ 66—67 im Vokabelverzeichnis unter Nr. 39a.

Digitized by Google

2) **Lequel statt qui** (Vgl. Nr. 10, S. 106.)

Zur Vermeidung von Undeutlichkeit und falscher Beziehung gebraucht man besonders in einer Satzbildung, in welcher das Relativ von seinem Beziehungswort (l'antécédent) getrennt steht, lequel für qui.

1. *Là femme* de votre oncle, *laquelle* est très charitable, etc. 2. Les Japonais supportent avec une constance admirable toutes les incommodités *de la vie, de laquelle* ils ne font pas grand cas (dont könnte auf incommodités gehen).

Anm. Wo der Sinn nicht unklar wird, kann trotz der Trennung vom Beziehungswort qui sehr gut stehen, wie in folgendem Verse von La Fontaine: Un loup survint à jeun, qui cherchait aventure. — Ebenso: Je reçois, Madame, en cet instant *votre billet* en date du 29 septembre, *qui m'a* fait tant de plaisir, que etc. *(Lettre de Mirabeau.)* Vgl. im Anschluß an ein persönliches Fürwort: 1. *Il* est là *qui* fait du bruit. (Ac.) 2. Je *le* trouvai *qui* s'habillait. (Ac.) 3. *Le* voici *qui* vient. (Ac.)

3) Paradigma: *C'est* **toi** *qui* **as** *tout fait.*

Wenn das Relativ ein persönliches Fürwort zum Beziehungswort hat, so richtet sich die Person des Verbs des Relativsatzes nach der Person dieses Fürworts, das persönliche Fürwort wird aber nicht von neuem ausgedrückt. Z. B. „Ich, der ich immer geneigt war, mit älteren Personen umzugehen, attachierte mich bald an ihn (Göthe)". *Moi* qui *avais* toujours aimé la société des personnes âgées etc. Ebenso: 1. *Vous* qui *ferez* le saint pèlerinage, souvenez-vous de moi! 2. Il n'y a vraiment que *toi* qui *m'entendes* et par qui je veuille être tout à fait entendu.

3. Mes sœurs, écoutez-moi, dit-elle,
C'est *moi* qui *suis* le rossignol.
4. Félicité passée,
Qui ne *peux* revenir,
Tourment de ma pensée,
Que n'ai-je, en te perdant, perdu le souvenir!

4) Bezieht sich das Relativ lequel mit einer Präposition auf mehrere im Singular stehende, durch et verbundene Substantive, so steht es im Plural, z. B. On apprécie ses connaissances spéciales ainsi que *la modération et le sang-froid* avec *lesquels* il discute les questions pendantes (die schwebenden Fragen).

Es verhält sich dann mit lequel wie mit dem Adjektiv in § 47, 1), Seite 85.

5) **Dont ohne Verb.**

Entsprechend dem Deutschen darunter wird dont folgendermaßen gebraucht:

Digitized by Google

1. Les Anglais laissaient 1600 hommes sur le champ de bataille, les Français 10000, *dont* sept princes et 120 seigneurs bannerets (Bannerherrn) (Schlacht bei Azincourt, 1415). 2. On porte le nombre des victimes à 29, *dont* 13 bourgeois et 16 officiers.

6) **Qui für celui qui.**

a) Wie das deutsche „Wer" für „derjenige, welcher" gesagt wird, so „qui" für „celui qui".

1. *Qui* veut voyager loin, ménage sa monture. 2. Bien fou *qui* se fie à de telles promesses. 3. *Qui* bien aime, bien châtie. 4. Souvent *qui* choisit prend le pire. 5. *Qui* pardonne aisément invite à l'offenser. *(Corneille.)* — 6. Le temps est long *à qui* attend (= à celui qui). 7. Tout vient à point *à qui* peut attendre. 8. Aimez *qui* vous aime.

Anm. 1. Qui findet sich so besonders oft in Sentenzen und Sprichwörtern. — Altertümlich und populär: Il est riche **qui** est content.

Anm. 2. Der Dativ **à qui** mit vorangehendem c'est, c'était u. dgl. bezeichnet den Eifer, womit etwas geschieht, und ist im Deutschen meist mit Hülfe einer Wendung wie „um die Wette" oder der Verben sich bemühen, sich beeifern u. dergl. wiederzugeben. Z. B. 1. *C'était à qui* précipiterait l'exécution de ce dessein. Jeder suchte um die Wette, jeder beeiferte sich, die Ausführung dieses Planes zu beschleunigen. 2. *Ce fut à qui* recevrait l'héritier présomptif d'un des plus beaux duchés de la péninsule. Jeder ließ es sich angelegen sein, den mutmaßlichen Erben u. s. w. zu empfangen. — *A qui mieux mieux*, adverbialer Ausdruck = um die Wette, z. B. travailler à qui mieux mieux.

b) Derjenige, welcher heißt celui-là . . . qui statt celui . . . qui, wenn das Relativ von dem Demonstrativ getrennt ist: *Celui-là* est riche *qui* reçoit plus qu'il ne consume; *celui-là* est pauvre *dont* la dépense excède la recette.

7) **Qui . . . qui = ceux-ci . . . ceux-là.**

Das doppelt gesetzte qui steht im Sinne von ceux-ci . . . ceux-là oder les uns . . . les autres, z. B. 1. Les officiers de la ville sont accourus, *qui à pied, qui à cheval*, seuls ou avec des suites nombreuses. 2. Ils étaient dispersés *qui çà, qui là*. 3. Ils y ont tous contribué, *qui plus, qui moins*. 4. Chacun vendait au plus vite tout ce qu'il possédait, *qui* sa maison, *qui* ses moutons ou ses marchandises, persuadé que les mines lui réservaient une fortune bien plus considérable.

8) **Qui = ce qui; que = ce que.**

Qui = ce qui was steht a) in Relativsätzen mit **plus** und **pis**: 1. Il ne m'a pas obligé; *qui plus est*, il m'a desservi (was noch mehr ist, noch mehr, er hat mir einen schlechten Dienst

Digitized by Google

erwiesen). 2. Elle est laide, et *qui pis est*, méchante. — b) Bei **voici** und **voilà**: 1. Voici *qui me plaît*. Das gefällt mir. 2. Voilà *qui suffit*. Das genügt. 3. Voilà *qui est utile, qui repose l'esprit, qui élève l'âme*. Das ist nützlich, das beruhigt den Geist, das erhebt das Gemüt.

Que = ce que steht als Accusativ, abhängig von einem Infinitiv, in Sätzen ohne finites Verb, z. B. Je ne sais *qu'en penser*. Ich weiß nicht, was ich davon denken soll.

Anm. Etwas, was heißt: **quelque chose qui (que)**, z. B. 1. J'ai oublié *quelque chose qui* m'est absolument nécessaire. 2. Savez-vous *quelque chose qu'*on puisse lui reprocher? Vgl. nichts was: **rien qui (que)**, z. B. Il ne fait *rien qui* vaille. Denn chose sowohl wie rien sind Substantive; rien, jetzt nur als unbestimmtes Fürwort gebraucht, ist ursprünglich ein Substantiv mit der Bedeutung „Sache".

9) Qui abhängig von einer Präposition mit unpersönlichem Beziehungswort.

Qui mit Präposition bezieht sich nur auf Personen; die Beziehung auf Sachen oder Abstracta, früher allgemeiner, ist jetzt vereinzelt, z. B. Soutiendrez-vous *un faix sous qui* Rome succombe? (eine Last, unter welcher). *(Corneille.)*

Mit Bezug auf Substantive, die kollektivisch Personen und Sachen umfassen, ist jedoch qui mit Präposition ganz zulässig, z. B. Je désertais *un monde dont* j'avais foulé la poussière et compté les étoiles, pour *un monde* **de qui** la terre et le ciel m'étaient inconnus (de qui neben dont).

Anm. Qui, complément d'une préposition, se dit des personnes et des objets personnifiés seulement. *(Poitevin.)* Qui . . . . ., ne se disant pas bien des choses au régime, il faut le remplacer en ce cas par lequel. *(Littré.)* Ähnlich die Académie.

10) Duquel, de laquelle, desquels, desquelles

können auch wie de qui und dont in unmittelbarem Anschluß an ein Beziehungswort gebraucht werden, z. B. 1. C'est *un homme duquel* je vous réponds. *(Ac.)* 2. C'est *une condition de laquelle* je ne puis me départir (ablassen). *(Ac.)* 3. Une pareille célérité n'était possible, je le répète, qu'à une certaine classe de *voyageurs, desquels* était notre religieux. *(Ch. Nisard,* 1872.) Doch sind Sätze der Art nicht häufig, und der Gebrauch von dont, beziehungsweise de qui, ist in diesem Falle der herrschende. Hauptsächlich finden duquel, de laquelle u. s. w. ihre Anwendung in Konstruktionen wie

a) 1. Il a quelques amis *dans l'expérience desquels* (oder de qui) il a la plus entière confiance. 2. Rien n'est plus

Digitized by Google

imposant que l'aspect de l'océan, vu du haut d'une côte élevée, *au pied de laquelle* les ondes viennent se briser en mugissant. (Vgl. T. I, § 72, III, S. 189 der 9. Auflage.)

b) Bei Trennung von dem Beziehungsworte, z. B. Le verbe *pouvoir* a, à côté de *peux*, première personne singulière de l'indicatif présent, une deuxième forme *puis*, plus usitée, *de laquelle* fut formé un participe, *puissant*, qui ne sert plus aujourd'hui que comme adjectif.

Anm. Es ist schwer, den Gebrauch von lequel in seiner ganzen Ausdehnung festzustellen. Man beachte Folgendes:

„L'homme duquel je parle. Cette phrase est fort bonne; „toutefois, à moins que l'on ne veuille particulièrement relever l'idée, „il serait plus conforme à l'usage de dire: l'homme dont je parle."

„En général, on évite autant que possible lequel, laquelle etc.; „ces formes sont lourdes et embarrassent la marche de la phrase. „Partout où qui, que, dont, de qui, peuvent trouver place, on les préfère."

„. . . Ainsi vous direz également bien: le prince à la protection „de qui ou duquel je dois mon avancement." . . . „C'est à l'oreille de „décider lequel des deux a le plus de grâce." *(Burguy.)* Wo aber „l'oreille" und „le goût" auftreten, wird der Unterschied nicht grammatisch festgestellt.

11) Qui im Anschluß an ein Adjektiv oder Particip.

Verbindung des Adjektivs und Relativsatzes durch et.

Paradigma: *C'est un homme fort et qui résiste au travail.*

Wenn ein Relativsatz eine mit einem Adjektiv oder Particip begonnene Attributsbestimmung fortsetzt, so wird derselbe mit et angereiht, um die verschiedenen Attribute unter einen Gesichtspunkt zu bringen.

1. On devait cette récompense à un penseur *désintéressé, laborieux* et *qui a su courageusement souffrir* pour ses convictions. 2. C'est là une économie *mal entendue* et *dont se ressent la beauté de nos monnaies* (worunter die Schönheit unserer Münzen leidet).

12) Que mit folgendem de.

Entsprechend dem in direkter Rede gebrauchten que, wieviel, im Ausrufsatze, z. B. „*Que de fois* je suis venu ici!" steht que auch im indirekten Satze, z. B. Je ne pourrais vous dire *que de plaisirs, que de joies* complètes ses études firent goûter au jeune Pic de la Mirandole.

13) Lequel in indirekter Frage.

Wie lequel in der direkten Frage in Verbindung mit de oder mit Bezug auf ein vorher genanntes Substantiv steht, so auch

Digitized by Google

in der indirekten Frage, z. B. 1. Parmi ces étoffes, voyez *laquelle* vous plairait le plus. Choisissez *laquelle* vous voudrez. 2. Choisissez entre nous *lequel* vous voulez pour compagnon.

Indefinita. Pronoms indéfinis.

§ 67.

1) a. **(Quelque und quelqu'un.)** Quelque steht adverbial = environ, à peu près: Il y a *quelque* soixante ans, vor etwa 60 Jahren.

b. Quelques mit dem best. Art. = die wenigen, die paar: Je lui ai présenté *les quelques Anglais* que j'ai rencontrés *ici*. *(Revue d. d. M.*, nicht in *Ac.* u. *Littré.)*

c. Et quelques: Nous étions à cette réunion quarante *et quelques* (einige 40). *(Ac.* 1878 u. *Littré.)*

Quelqu'un kann ein Adjektiv bestimmen: Entre les nouvelles qu'il a débitées, il y en a *quelques-unes* de vraies. Unter den Nachrichten, die er ausgesprengt hat, sind einige wahre. (Vgl. S. 72, § 37 wegen de.) Mit autre: Je sais qu'il cherche *quelqu'un d'autre*, s'écria-t-il.

2) **(Chaque und Chacun.)** a. Sätze wie: „Ces chapeaux ont coûté 20 francs *chaque*" sind fehlerhaft; es muß heißen: 20 francs chacun. *(Littré.) (Ac.* ohne Beispielssatz.)

b. Chacun steht häufig appositiv, z. B. 1. Afin de civiliser la Saxe et la Pannonie, Charlemagne avait fondé des évêchés, qui donnèrent *chacun* naissance à une ville importante. 2. Il faut leur donner à *chacun* leur fait (Anteil), pour qu'ils en disposent comme ils voudront.

Steht chacun appositiv zu einem vollständigen Satze mit Subjekt in der dritten Person, z. B. „Tous ont voté, *chacun* selon *ses* intérêts," so steht mit Bezug auf chacun „son, sa, ses," während leur gebraucht wird, wenn chacun den Satzverband unterbricht, wie in dem Satze: César et Pompée avaient, *chacun, leur* mérite.

Anm. In Sätzen obiger Art mit dem heraushebenden chacun gebraucht man aber auch *son* oder *leur* beliebig, wenn chacun durch die Betonung nicht hervorgehoben, der ganze Satz als eine Toneinheit für das Aussprechen aufgefaßt wird, z. B. Ils ont pris chacun *son* chapeau oder Ils ont pris chacun *leurs* chapeaux. Kein Komma vor chacun!

Der Sinn fordert notre oder nos, votre oder vos, wenn das Subjekt in der ersten oder zweiten Person steht, z. B. 1. *Nous* devons secourir les malheureux *chacun* selon *nos* moyens. 2. *Vous* êtes partis *chacun* de *votre* côté.

Digitized by Google

3) **Personne, aucun, rien ohne ne.**

a. Mit dem Werte eines Satzes stehen personne, aucun, rien in Antworten: 1. Y a-t-il quelqu'un ici? *Personne.* (= Il n'y a personne). 2. Y avait-il là quelqu'un de vos amis? *Aucun.* 3. Que vous a coûté cela? *Rien.*

b. In Sätzen, welche einen negativen Gedanken enthalten, heißt
jemand personne; **irgend einer** aucun;
etwas, irgend etwas rien.

1. Y a-t-il *personne* d'assez hardi? Giebt es jemand, der kühn genug wäre? 2. De tous ceux qui se disaient mes amis, *aucun* m'a-t-il secouru (hat mir irgend einer geholfen)? 3. J'entendis ces paroles *sans aucune espèce* de colère. 4. Les Parisiens sont persuadés qu'on ne peut ni *rien* savoir ni *rien* écrire, si l'on ne vit pas au milieu d'eux (weder etwas wissen noch etwas schreiben).

Ebenso heißt **jamais** „je, jemals", z. B. Que dites-vous de cette rencontre? Vit-on *jamais rien* de pareil? Sah man je so etwas?

Sätze zu 3), b.

1. Die Türken duldeten nicht, daß irgend ein Christ im Umkreise von Rhodus wohnte (S.). 2. Man muß nie etwas Wichtiges unternehmen, ohne genau die Folgen davon zu erwägen. 3. Ich teilte ihm, ohne auf irgend eine Einzelheit einzugehen, mit, daß ich vor seinem Plane, nach Paris zu kommen, zitterte. 4. Ihr verdient Freunde zu haben, mehr als [irgend] jemand in (à) der Welt. 5. Ich habe es nicht über mich gewinnen können, [irgend] etwas in diesen Brief zu bringen, was zu (en) meinen Gunsten spräche (S.). 6. Nie hat irgend welche Freundschaft zwischen uns bestanden. 7. Er war in das Haus getreten, ohne mit jemand zu sprechen. 8. Nichts kann eine [richtige] Vorstellung (üb. die V.) von der Reue geben, die man empfindet, wenn es nicht mehr möglich ist, irgend etwas zu sühnen. 9. Ein Brief muß einfach, natürlich und ohne alle Künstelei sein (üb. ohne irgend welche K.). 10. Das Seeleben stimmt mehr als irgend ein anderes zur Schwärmerei. 11. Man muß Gutes thun (Tr. gute Handlungen thun), ohne dafür (en) irgend einen Lohn zu erwarten. 12. Er hat gesprochen, ohne daß jemand ihm (Acc.) widersprach (S.).

Zusatz. Ist ein Satz verneinend, z. B. Gehet nicht aus — und kommen die Wörter jemand, irgend ein, etwas in einem durch „ohne" ebenfalls verneinend ausgedrückten adverbialen Satzteile hinzu, z. B. ohne etwas genossen zu haben: so wird **quelqu'un, quelque** und **quelque chose** gebraucht: Ne sortez pas sans avoir pris *quelque chose.* Der Sinn ist: Ihr müßt vor dem Ausgehen etwas genossen haben — also bejahend. Anders stellt sich

Digitized by Google

die Sache in einem Satze wie: **Wir haben den ganzen Tag gejagt, ohne etwas zu schießen.** Nous avons chassé tout le jour sans *rien* prendre. Denn hier ist der Sinn: Wir haben nichts geschossen, obgleich wir gejagt haben. — Les troupes traversèrent la province non sans *quelque résistance.* (Sie fanden einen gewissen Widerstand.)

4) Aucun ist auch im Plural anwendbar, z. B. 1. Il n'a fait *aucuns préparatifs, aucunes dispositions.* 2. Il a obtenu ce qu'il demandait, sans *aucuns frais* (ohne irgend welche Kosten).

Aucun hinter dem Substantiv: La langue que parlent encore les Vascons ou Basques dans une partie des Pyrénées, est *sans rapport aucun* avec les autres idiomes européens (ohne irgend welche Beziehung).

5) Tel et tel; tel ou tel. Pareil.

Tel et (ou) tel heißt: der und (oder) der, dieser und (oder) jener, z. B. 1. Il m'a dit *telle et telle chose.* Er hat mir das und das gesagt. 2. Par *telle et telle raison,* aus dem und dem Grunde. 3. *A telles et telles conditions.* 4. Avoir *telle ou telle* qualité.

Zu beachten sind noch folgende Anwendungen von tel: 1. *Tel* maître, *tel* valet. (Wie — so.) 2. *Telle* vie, *telle* fin. 3. C'est un homme qu'on ne saurait trouver; il est tantôt chez *un tel,* tantôt chez *une telle.* 4. *Tel* homme recherche ce que *tel* autre méprise. Ferner tel demonstrativ mit unbestimmt objektivischem Inhalt: *Tel* était alors l'état de ses affaires. (Vgl. Teil I, S. 200, § 73, 8) der 9. Auflage und hier Anhang Nr. 2.)

Pareil solcher, derartig, steht mit un, une, mit dem partitiven de und auch, wie quelque und plusieurs, ohne ein bestimmendes Wort, z. B. 1. *Un pareil ouvrage.* 2. *De pareils* amis sont précieux. 3. *Pareil exemple* n'est pas bon à suivre. 3. Que feriez-vous *en pareille occasion, en pareil cas, en cas pareil?*

6) Un je ne sais qui (quel homme). Un je ne sais quoi.

1. Zu ganz unbestimmter Angabe einer Person oder Sache bedient man sich der Redeweise: „Un je ne sais qui", d. h. irgend jemand, den man nicht kennt, oder der nicht in Betracht kommt. Ebenso: „Un je ne sais quel homme" est venu me trouver. (Vgl. Anhang Nr. 3.)

2. Die Wendung „je ne sais quoi" ist = quelque chose, aber unbestimmter als dieses und zugleich affektvoll: 1. Ses délassements (de Sully) même avaient *je ne sais quoi* de mâle et de sévère. Selbst seine Erholungen hatten etwas Männliches und Ernstes, trugen das Gepräge eines gewissen männlichen und ernsten Wesens. 2. *Je ne sais quoi* m'assurait que j'en viendrais à bout. Ein gewisses Etwas machte mich sicher, daß ich damit zu stande kommen würde. 3. Il y a dans ces vers *un je ne sais quoi* qui me charme.

Digitized by Google

7) Tout mit Substantiv ohne Artikel.

1. Tout mit Substantiv ohne Artikel heißt jeder, z. B. L'unité dans la variété, c'est le principe de *tout art complet.* Von chaque (jeder) unterscheidet es sich dadurch, daß es weniger als dieses an den einzelnen Gegenstand erinnert.

2. Auch der Plural von tout verbindet sich mit Substantiven ohne Artikel, z. B. La providence de Dieu est adorable *en toutes choses*, in allen Dingen. Der Sinn ist im ganzen derselbe, ob tout mit dem Substantiv im Singular oder im Plural steht. Man vergleiche z. B. La sotte gloire est *de tout pays (Mad. de Sévigné)* und: *En tous pays*, tous les bons cœurs sont frères. *(Florian.)*

Anm. On dit *toute sorte* de maux et *toutes sortes* de maux, *en tout lieu* pour *en chaque lieu en particulier*, et *en tous lieux* pour *dans tous les lieux.*

3. Tout mit dem Substantiv im Singular ohne Artikel ist von allgemeinem Gebrauch, während es im Plural mit Substantiven ohne Artikel besonders in stehenden Verbindungen, wie mit chose und sorte, üblich ist: 1. On trouve des adoucissements *à toutes choses.* Man findet Linderung für alles. 2. Un marchand a affaire *à toutes sortes* de personnes. Ein Kaufmann hat mit allerlei Leuten zu thun. 3. *Toutes sortes* de biens affluent dans cette maison. 4. *Par tout pays, par toute terre, en tout lieu, en tous lieux:* aller Orten, allenthalben; *de tout côté, de tous côtés, de toute part*, häufiger *de toutes parts:* von allen Seiten; *de tout temps:* vereinzelt *de tous temps:* von jeher; aller oder courir *à toutes jambes; à tout hasard*, auf gut Glück; *à toute force* mit aller Macht.

Anm. Tout alleinstehend: Je vous le dis *une fois pour toutes.*

4. Tout = voll; einzig; lauter.

Tout entspricht auch den Wörtern voll, einzig, lauter.

Donner *tout pouvoir* à qn. jem. volle Gewalt einräumen. Ebenso mit Artikel: 1. Les cheveux blancs de Siméon, patriarche de Jérusalem, sa figure vénérable, et surtout la persécution qu'il avait éprouvée, lui méritèrent *toute la confiance* de Pierre l'Ermite (erwarben ihm das volle Vertrauen). 2. L'habitude et l'exemple encouragent, parce que la plupart des hommes n'ont point de caractère; et l'on a bientôt, *pour tout principe et toute conscience*, un recueil de formules (als einziges Princip und als einziges Bewußtsein, oder: und an Stelle von Grundsätzen und Gewissen weiter nichts als u. s. w.). 3. Des chevaliers romains, nommés Augustani, *tous gens* vigoureux

Digitized by Google

et dans la fleur de l'âge, excitèrent les folies de Néron au plus haut degré (lauter kräftige Leute).

Vous avez fait là un étrange voyage, c'est *toute une odyssée* oder c'est une *odyssée tout entière* — eine reine Irrfahrt.

Ähnlich ist der adverbiale Gebrauch von tout in Sätzen folgender Art: 1. Le chien n'a nulle ambition, nul intérêt, nulle crainte que celle de déplaire; il est *tout zèle, tout ardeur et tout obéissance (Buffon)* (ganz Eifer, lauter Eifer). 2. Ces gens sont défiants; ils sont *tout yeux et tout oreilles.* (Auge und Ohr spürt immer nur Verdacht.)

5. Tout als Adverb.

Tout als Adverb bewahrt die Berührung mit seinem adjektivischen Gebrauch vor Adjektiven weiblichen Geschlechts, die mit einem Konsonanten oder h consonne anfangen. Während es z. B. heißt: Ils furent *tout* étonnés; des femmes *tout* éplorées, sagt man: 1. Elle est toute malade. 2. Elle en est toute honteuse. 3. Elles furent toutes surprises de le voir. — Allmächtig, tout-puissant, fém. toute-puissante; pl. tout-puissants, toutes-puissantes.

Anm. Wie nahe sich tout als Adjektiv und Adverb berühren können, zeigen Sätze wie: 1. La forêt lui parut *toute* enflammée. 2. Elle est *tout* à son devoir. *(Ac.)*

8) Autre.

1. Autre, substantivisch und adjektivisch, nimmt die Artikel, die adjektivischen Fürwörter, und Zahlwörter vor sich: 1. Il ne donne rien *aux* autres. 2. *Un* autre médecin. 3. *Mon* autre sœur. 4. *Cette* autre patrie qui nous attend après la mort. 5. *Quelle* autre chose? 6. Tel homme recherche ce que *tel* autre méprise. 7. *Quelque* autre pays. 8. *Trois* autres pièces.

Anderseits steht es auch ohne Artikel mit partitivem de, z. B. Souvent il est gai, *d'autres* fois il est morne et sombre (finster und verdrießlich).

Anm. Ohne de steht autre, wenn es mit dem Sinne von „und dergleichen" eine Aufzählung abschließt, z. B. Pierre-le-Grand aimait à visiter les ateliers, les fabriques, les manufactures *et autres* professions dignes d'attirer son attention. Ohne Artikel ferner in:

Entre autres choses unter anderem. *Autre chose* est une simple affirmation, *autre chose* une affirmation avec serment. Etwas anderes ist u. s. w. (Eine einfache Versicherung und eine eidliche Versicherung sind zwei ganz verschiedene Sachen.) Sprichwörter: 1. *Autres* temps, *autres* mœurs. 2. *Autre* est promettre, *autre* est donner.

2. Autre: Phraseologisches.

1. Autre kommt in mancherlei herkömmlichen Wendungen vor: 1. Vous en verrez bien d'autres. Es wird noch ganz anders kommen. 2. Parlons d'autre chose. Wir wollen von etwas anderem reden.

Digitized by Google

3. Il s'agit de bien autre chose. Es handelt sich um etwas ganz anderes. Oder: Etwas ganz anderes steht auf dem Spiele.
4. Parler de choses et d'autres von allerlei sprechen: Nous parlâmes de choses et d'autres, mais il ne fut nullement question de vous.
5. Un voyageur rapporte souvent les choses tout autres qu'elles ne sont (berichtet . . . ganz anders, als sie sind).
6. Il n'en fait pas d'autres. Solche Thorheiten passieren ihm oft.
7. Nous nous reverrons autre part. Wir werden uns anderswo wiedersehen.
8. Regardez de côté et d'autre. Seht hier- und dorthin (überall hin).
9. C'est un autre homme; c'est un tout autre homme; il est devenu tout autre; je le trouve tout autre: er ist ein ganz anderer Mensch (geworden), er ist ganz verändert.
10. Quelle autre chose voulez-vous de moi? Was wollen Sie sonst noch von mir?

2) Eigentümlich steht autre mit nous und vous in Fällen wie: 1. *Nous autres juges*, nous ne nous enflons pas d'une vaine science. Wir Richter prunken nicht u. s. w. 2. Les citadins ont les arts et les sciences; *vous autres villageois* (ihr Dorfbewohner), vous avez la campagne et les agréments rustiques. 3. *Nous autres modernes* wir Männer der neuen Zeit. — Die Idee der Vergleichung erklärt diesen Gebrauch: nous autres wir anderen, verglichen mit Personen, welche anderen Verhältnissen angehören.

§ 68. Pronominaladverbien.*)

En und y, dont, d'où und où — là.

Gewisse Adverbien des Ortes vertreten zugleich die Stelle von Fürwörtern. Die wichtigsten darunter sind **en**, eigentlich von da, von dort, daher, und **y**, eigentlich dort oder dorthin.

En.

Paradigma: *L'ennemi voulut s'emparer de la capitale pour* **en** *faire son quartier général.*

1) En steht a) als Genitiv zum persönlichen Fürwort der dritten Person statt de lui, d'elle, d'eux, d'elles, hauptsächlich mit Bezug auf Sachen und Abstracta, für welche de lui, d'elle ꝛc. ungewöhnlicher sind, aber auch zur Personenbezeichnung.

Anm. Spricht man von Personen, so sind de lui, d'elle, d'eux, d'elles nach dem Sprachgefühl die angemessensten Fürwörter; en bezeichnet eine Person nur obenhin als Gegenstand, von welchem die Rede ist. Dagegen verlangen Namen von Sachen und Abstrakten durchschnittlich **en**,

*) Vokabeln zu §§ 68—71 stehen unter Nr. 39b.

Digitized by Google

der Gebrauch von de lui, d'elle, d'eux, d'elles dafür sagt dem Sprachgefühl weniger zu, und wo diese dennoch in solchem Falle Anwendung finden, ist das bezügliche Substantiv meist wie ein Personenbegriff aufgefaßt, z. B. On ne saurait dire si Ésope eut sujet de remercier *la nature* ou de se plaindre *d'elle*.

Beispiele.

1. Gardez *les restes du dîner*, nous *en* déjeunerons demain (wir werden mit denselben oder damit morgen frühstücken). 2. Il avait l'imprudence de parler de *son projet* et de s'*en* vanter (und sich desselben zu rühmen). 3. On ne peut plus douter de *cette nouvelle*, on *en* a une entière assurance (man hat völlige Sicherheit über dieselbe oder darüber). — 4. Le meilleur moyen de se défaire d'*un ennemi*, c'est, de *s'en* faire un ami (sich aus ihm oder aus demselben einen Freund zu machen). 5. Il est plus honteux de se défier de *ses amis* que d'*en* être trompé (von ihnen). 6. Prenez *cet homme* à votre service, essayez-*en* deux ou trois mois (versuchen Sie es zwei oder drei Monate mit ihm).

b) En steht abhängig von Verben, welche die Präposition de regieren. Wird dann das deutsche Verb mit dem Accusativ konstruiert, so entspricht en den Fürwörtern ihn, sie, es. 1. *La fortune* a son prix; l'imprudent *en* abuse, l'hypocrite *en* médit, et l'honnête homme *en* use (mißbraucht es — schmäht es — benutzt es). 2. Il jouit *du repos, de la paix* — il *en* jouit er genießt sie, ihn oder dieselbe, denselben. 3. Il cache si bien *ses desseins*, qu'il est difficile de s'*en* apercevoir (sie oder dieselben zu merken — oder auch, wenn man en auf den ganzen Gedanken bezieht, es zu merken).

Paradigma: *Cette affaire est délicate, le succès **en** est douteux.*

2) En vertritt die Possessiva son, sa, ses, leur und leurs und wird von Personen, von Sachen und von Abstrakten gebraucht.

1. Zélé disciple de *Pythagore*, Épaminondas *en* imita la frugalité (seine Mäßigkeit oder die Mäßigkeit desselben.) 2. La gravité d'un *corps* qui tombe *en* accélère le mouvement (seine B. oder die B. desselben). 3. Après la conquête de Rhodes par les Sarrasins l'an 653, un juif acheta *le colosse de Rhodes* et *en* fit emporter les débris par 900 chameaux (die Trümmer desselben). 4. *La rivière* est rapide, le lit *en* est profond (sein Bett oder das Bett desselben). 5. Je n'ajoute rien à *l'histoire* que je raconte, mais je n'*en* garantis pas la vérité (aber ich verbürge nicht die W. derselben). 6. La durée *des institutions* de Lycurgue *en* prouva la sagesse (bewies ihre W. oder die W. derselben).

Digitized by Google

Paradigma: *On le raille, et il ne s'en aperçoit pas.*

3) En bezeichnet den Inhalt eines ganzen Satzes oder mehrerer Sätze, und entspricht dann den Pronominaladverbien davon, daraus, dazu, dafür, damit, daran u. dgl., oder wird durch „es" übersetzt, je nach der Konstruktion des regierenden Verbs.

1. Il faut être utile même à ses ennemis, quand on *en* a la puissance (dazu). 2. Cela est-il vrai? Oui, je vous *en* assure (es). 3. La vie s'écoule, sans que nous nous *en* apercevions (ohne daß wir es gewahr werden). 4. On voulait le forcer d'aller dans cette maison, mais il s'*en* est défendu (aber er hat sich dagegen gesträubt). 5. Vous avez parlé pour votre patrie en brave homme, je vous *en* estime (ich schätze Sie dafür, deswegen). 6. Les ailes de certains insectes sont si déliées, qu'elles *en* sont transparentes (infolge dessen).

4) En steht a) partitiv, gleich dem deutschen unbestimmten Fürwort welchen, welche, welches, z. B. 1. Dès 1465, il y avait *des imprimeurs* à Rome; il y *en* eut en 1469 à Venise et à Milan. 2. Point de *quartier* (Pardon); nul n'*en* demande, nul n'*en* veut accorder.

b) zur Andeutung eines vorangehenden Substantivs, welches zu einem Adjektiv, einem bestimmten oder unbestimmten Zahlwort zu ergänzen ist.

1. A-t-il *des protecteurs*? — Il *en* a de très *puissants*. 2. Quand on dicte à quelqu'un, on dit „Alinéa", c'est-à-dire, Quittez *la ligne* où vous en êtes, et commencez-*en une autre* au-dessous. 3. Avez-vous *une épingle* à me prêter? — Oui, mademoiselle, *en* voici *une*. — Elle est trop grosse. — *En* voici *une plus petite*. — Elle est toute tortillée (verbogen). — *En* voici *une autre*. 4. *Cette plume* est trop dure, donnez-m'*en une autre*. 5. J'ai mal *aux dents*. — Est-ce que vous *en* avez *de gâtées*? — J'*en ai une*. 6. Il est *des hommes* que la résistance anime, il *en est d'autres* qu'elle décourage. 7. Qui court *deux lièvres* n'*en* prend *aucun*.

En weist so auf ein vorangehendes Substantiv hin, ohne daß im Deutschen eine Andeutung durch ein Fürwort erforderlich ist. Ebenso in Sätzen wie: 1. J'ai autant de *plaisir* à apaiser ton chagrin que tu *en* as à recevoir cet argent. 2. Il a élevé plus de *monuments* que d'autres n'*en* ont détruit (ne, weil der Sinn ist: andere haben nicht so viele zerstört, als er errichtet hat).

Digitized by Google

Zusatz. Mit der Negation wird das partitive en gleich **kein**, z. B. 1. Je vous avais dit de prendre *du pain rassis* (altbackenes Brot). — Le boulanger *n'en avait pas* (hatte keines). 2. Avez-vous cueilli *des violettes?* — Nous *n'avons pas pu en trouver* (wir haben keine finden können). 3. L'empressement de montrer *de l'esprit* est la plus sûre manière de *n'en point avoir* (keinen zu haben).

5) En beim Komparativ.

En beim Komparativ leitet aus der Bedeutung „von dort, infolge dessen" öfter zu der Bedeutung „um so", „desto" über.

1. Je l'ai revu, c'en est fait, *je n'en suis que plus malheureux* (ich bin nur um so unglücklicher). 2. L'agréable vie que je mène *n'en a pas moins* des côtés assez sérieux (hat nichts desto weniger recht ernste Seiten). 3. Le blanc à côté du noir *en a plus* d'éclat (hat um so mehr Glanz). 4. S'il a fait cette action, *je l'en estime davantage* (schätze ich ihn um so mehr). 5. Si Dieu veut que d'autres persécutions surgissent (daß andere Heimsuchungen entstehen), l'Église ne les redoute pas; au contraire, *elle n'en devient que plus forte* (nur um so, desto stärker).

6) En: Gallicismen.

En steht in vielen Wendungen, meist ohne Beziehung auf einen bestimmten Substantivbegriff.

1. En venir aux mains handgemein werden; en venir aux reproches, aux menaces bis zu Vorwürfen, Drohungen kommen; où veut-il en venir? was bezweckt er? Les Mexicains crurent d'abord que les Espagnols étaient d'origine divine; mais bientôt ils en vinrent à penser que ces étrangers avaient quitté leur pays parce qu'ils n'y trouvaient pas assez de subsistances (aber bald konnten sie sich des Gedankens nicht entschlagen).
2. Il en coûte bien moins de remporter des victoires que de se vaincre soi-même (es ist weit leichter).
3. Sont-ce des furieux qui en veulent à vos jours (die es auf euer Leben abgesehen haben)?
4. Je m'en tiens là, je n'en veux pas savoir davantage (ich habe genug davon).
5. Il en a dans l'aile, familiär: Er hat einen Knicks weg, d. h. seine Gesundheit ist gefährdet.
6. J'en suis pour mes présents. Ich bin um meine Geschenke.
7. J'en appelle à votre témoignage (ich berufe mich).
8. C'en est assez. Genug davon.
9. Il en use fort bien (mal) avec moi. Er handelt sehr gut (schlecht) gegen mich. Cela se pratiquait autrefois, mais aujourd'hui on en use autrement (aber heutzutage ist das anders, macht man das anders).

Digitized by Google

10. En finir = cesser aufhören: Nous n'en finirions pas, si nous voulions tout rapporter. (Wir würden kein Ende finden.)
11. Où en est l'affaire? Wie steht's damit? Où en sommes-nous à cette heure? Wie weit sind wir jetzt? Ne croyez pas cette nouvelle, il n'en est rien (es ist nichts daran). Il en est des peintres comme des poètes, ils peuvent recourir à la fiction. Es verhält sich mit den Malern wie mit den Dichtern: sie können ihre Zuflucht zur Erfindung nehmen. Il en est de même. Damit verhält es sich ebenso. Il en est ainsi du reste. So verhält es sich mit dem Übrigen auch. Il a conclu son marché, c'en est fait. Er hat den Handel abgeschlossen, die Sache ist fertig (richtig). Il vient d'expirer, c'en est fait. Er ist soeben verschieden, nun ist es vorbei (mit ihm). Aber ohne en: C'est fait de moi (de lui, de nous). Es ist um mich geschehen, oder: ich bin verloren. Au point où en sont les choses aujourd'hui wie die Sachen heut stehen. Reprenons ce discours où nous en étions restés (wo wir stehen geblieben waren). Non, nous n'en sommes plus là, les mauvais rêves sont passés. Darüber sind wir fort, die bösen Träume sind vorbei.
12. Je n'en puis mais*). Ich kann nicht dafür. Je suis si las, que je n'en puis plus (daß ich nicht mehr fort kann).
13. En croire qn. oder qch. jem. oder etwas glauben: Je vous en croirai sur parole. J'en crois à peine mes yeux.
14. En imposer à qn. jem. täuschen: Il ne faut pas que ses manières doucereuses vous en imposent. Sein glattes Benehmen darf Sie nicht täuschen. (doucereux = qui est d'une douceur fade.)

Bemerkungen.

1) Die Umgangssprache ist besonders reich an Wendungen mit en in der Art wie: On l'a battu, il *en* a eu, on lui *en* a donné tout du long de l'aune. (Er hat gehörig was besehen.)

2) In einzelnen Gallicismen tritt die Grundbedeutung von en noch klar hervor, z. B. Si vous le fréquentez, il vous *en* arrivera mal (oder: il vous *en* prendra mal, oder: mal vous *en* prendra) — wird euch von dort, daher Böses zustoßen, d. h. werdet ihr es büßen müssen. En = si vous le fréquentez.

3) Den Ausgangspunkt bezeichnet en in den Verben: s'en aller fortgehen; s'enfuir entfliehen; s'en venir herkommen, einhergegangen kommen; s'en retourner umkehren, fortgehen. 1. Sur ces entrefaites, un loup sort du bois, et *s'en vient:* autre bête affamée. *(La Fontaine:* L'âne et le chien.) 2. Quelle voiture prendrez-vous pour *vous en retourner?*

4) In der ursprünglichen, örtlichen Bedeutung = de là kann en mit den bezüglichen Verben der Bewegung gebraucht werden, z. B. Vous allez à Paris; j'*en* reviens.

§ 69. Y.

1) Y, dort oder dorthin, hat diese adverbiale Bedeutung mit Bezug auf Substantive, welche Ortsangaben enthalten: En sortant de Rome, Pompée *y* laissa le trésor public.

*) Grundbedeutung von mais ist „mehr".

Digitized by Google

2) Außer solchen speciellen Ortsangaben geht y auch allgemein auf Substantive, welche einen begrenzten Raum bezeichnen: 1. La maison, en tombant, accabla tous ceux qui s'*y* trouvaient. 2. Il s'établit dans un fauteuil, et s'y endormit.

3) Y geht in weiterem Sinne auf Sachnamen und Abstracta, dem Dativ des persönlichen Fürworts der dritten Person entsprechend, so daß es für à lui, à elle, à eux und à elles eintritt.

1. Si ma maison est trop petite, j'*y* ajouterai une aile (so werde ich einen Flügel daranbauen, hinzufügen). 2. Cela est de si peu de poids, qu'on ne doit pas *y* faire attention (darauf achten). 3. Il juge mal de ces sortes de choses, il ne s'*y* connaît pas (er versteht sich nicht darauf). 4. Il se mêle de politique, il n'*y* entend rien (er versteht nichts davon). 5. Il faut tendre à la perfection, sans jamais *y* prétendre (darauf Anspruch machen). 6. Voilà une mauvaise affaire, mettez-*y* ordre. 7. Vous m'avez vingt fois fait cette question; je ne veux pas *y* répondre. 8. Que peuvent ses prières, si ma mère n'*y* réunit pas les siennes?

4) Y mit Bezug auf Personen ist nicht häufig und meist nur dann gestattet, wenn von Personen im allgemeinen die Rede ist, z. B. En approfondissant les hommes, on *y* découvre bien des imperfections. Wenn man die Menschen gründlich erforscht, so entdeckt man an ihnen viele Mängel. So auch hin und wieder mit Bezug auf bestimmte Personen: C'est un homme équivoque, ne vous *y* fiez pas (trauet ihm nicht).

5) Y bezeichnet, wie en, den Inhalt eines ganzen Satzes oder mehrerer Sätze; steht dann für à cela und ist gleich „dazu, daran, dafür, darauf, dabei, darüber" u. dgl. 1. On joua hier Tancrède; on me proposa d'y aller; j'*y* consentis. 2. Il avait peine à travailler, mais on l'*y* a accoutumé.

Y: Gallicismen.

1. Il y a es giebt. 2. Vous y êtes. Sie haben es getroffen. 3. C'est une affaire où il y va de l'intérêt public (wo das öffentliche Interesse auf dem Spiele steht). 4. Je m'y perds. Das begreife ich nicht, oder: da ist mein Latein zu Ende.

Zusatz zu en und y.

Neben en und y finden auch de cela, de là und à cela Anwendung z. B. 1. Que dites-vous *de cela?* 2. *De cela* je tire une conséquence. 3. On tire *de là* un grand argument (Beweis) contre lui. — Notwendig ist à cela in: à cela près abgesehen davon; qu'à cela ne tienne! wenn es weiter nichts ist!

Digitized by Google

§ 70. Dont, où, d'où, par où, là pronominal.

1) **Dont** (wörtlich „von woher") steht jetzt fast ausschließlich als Relativ (Gr. Teil I., § 72). Die rein örtliche adverbiale Bedeutung erhellt noch aus Sätzen wie: Je vivais dans l'habitation où je comptais achever mes jours, comme dans *une auberge dont* j'aurais dû *partir* le lendemain. *(Rousseau.)* So mit den Verben *venir, sortir, tirer* bei den besten Schriftstellern.

2) **Où** „wo, wohin" steht auch für dans (à oder sur) lequel, dans laquelle u. s. w. 1. Nous sommes tous sujets aux lois et aux coutumes *du pays où* nous vivons. 2. Excusez *l'état où* je suis. 3. Il profita de *l'attendrissement où* il le trouva. 4. Le quart d'heure de Rabelais signifie *le moment où* il faut payer son écot; et, par extension (im weiteren Sinne), tout moment fâcheux.

5. Tous les jours nous lisions dans les journaux *des notes où* l'on nous leurrait (köderte) des plus belles espérances d'intervention prochaine. On ne citait pas, en revanche, *les articles où* le Times déduisait froidement les raisons qui devaient engager l'Europe à s'abstenir et lui conseillaient *une indifférence où* elle n'était que trop encline (geneigt). (Belagerung von Paris.)

3) Ähnlich **d'où** und **par où** statt de und par mit einem Relativ: 1. C'est *un procès d'où* dépend ma fortune. 2. *Les endroits par où* nous passons (statt par lesquels).

4) **Là** ist pronominal in den Verbindungen **là-dessus**, darüber und **là dedans**, darin: 1. Passons *là-dessus*, je vous prie (= sur ce sujet, sur cette affaire). 2. Qu'avez-vous à voir *là dedans?*

§ 71. Das Vorschlagswort.

Das Fürwort „es", sowie die Pronominaladverbien „dabei, dafür, dagegen, dahin, damit, daran, darauf, daraus, darein, darin, davon, dazu" und andere werden im Deutschen häufig gebraucht, um auf einen abhängigen Satz hinzudeuten, z. B. 1. Ich weiß es, daß er böse auf mich ist. Im Französischen wird in diesem Falle kein andeutendes Wort gesetzt, also nur: Je sais qu'il m'en veut. Ebenso: 2. Ich mache mir ein Vergnügen daraus, Ihnen alle diese Dienste zu erweisen. Je me fais un plaisir de vous rendre tous ces services. 3. Dies würde nur dazu dienen, ihn gegen Sie aufzubringen. Cela ne servirait qu'à l'indisposer contre vous. 4. Rechnen Sie darauf, daß u. s. w. Comptez que vous me trouverez toujours prêt à vous servir.

Anm. In Sätzen wie die folgenden gebraucht auch das Französische ein hindeutendes Wort (Vorschlagswort): 1. Je vous en conjure, mon élève,

Digitized by Google

calmez-vous sur toutes ces idées. 2. La vie de bord, il faut bien s'y attendre (sich darauf gefaßt machen) et s'y résigner (und sich darein ergeben), ne peut être que monotone; les variations de l'atmosphère en forment presque les seuls événements. — En und y sind hier gesetzt, weil in beiden Sätzen nicht das Verhältnis des regierenden und des abhängigen Satzes wie in den obigen Beispielen vorhanden ist.

40.

Wolfgang Amadeus Mozart.

1.

Geboren zu Salzburg am 26. Januar 1756, vom Kaiser Franz I von Österreich beschützt, kam Mozart im Jahre 1762 nach Frankreich und spielte vor dem Könige Ludwig XV in der Versailler Kapelle die Orgel. Er war noch nicht sieben Jahre alt; sein Bild wurde damals nach den Zeichnungen von Carmontelle gestochen. Im folgenden Jahre ging (p. . .) er nach England; er fand dort einen hohen Gönner an Georg III*), der, ein leidenschaftlicher Verehrer der Musik, Vergnügen daran fand, mit dem jungen Deutschen zu musicieren (à en exécuter.) Mozart durchstreifte außerdem die Niederlande und kam dann nach Salzburg zurück, wo er sich gänzlich dem gründlichen Studium seiner Kunst widmete. Im Jahre 1768 trat er im Alter von zwölf Jahren wieder am Wiener Hofe auf und komponierte für Kaiser Josef II seine erste Oper, la Finta semplice. Zwei Jahre nachher machte er seine italienische Reise.

2. (Fortsetzung.)

Bei seiner Rückkehr nach Deutschland schloß er sich eng an Gluck und Haydn an; später kam er nach Paris zurück. Er nahm endlich seinen dauernden Aufenthalt in Wien (Tr. er machte sich ansässig, Déf. von se fixer), woselbst er, kaum 36 Jahre alt, am 5. December 1791 starb. „Ich sterbe, sagte er, in dem Augenblicke, wo ich in Begriff war meine Arbeiten zu genießen; ich muß meiner Kunst [zu einer Zeit] entsagen, wo (lorsque) ich mich ihr ganz und gar hingeben konnte (Impf.), wo ich nur nach den Eingebungen meines Herzens komponieren sollte (aller),**) nachdem ich über alle Hindernisse triumphiert hatte" (après mit Infinitiv.)

Mozarts bedeutendste Opern sind: Don Juan, die Hochzeit (Pl.) des Figaro, Titus, Mithridates, die Zauberflöte (üb. die bezauberte Flöte) u. s. w. Außerdem sind noch seine berühmte Requiemmesse, Motetten, Sonaten und Symphonieen zu erwähnen (üb. man muß noch citieren u. s. w.), abgesehen von einigen Liedern und Tänzen, welche lauter Meisterwerke sind (üb. welche ebensoviele M. sind).

*) Tr. er wurde dort hervorragend (hautement) von Georg III protegiert.

**) Tr. wo, nachdem ich über alle Hindernisse triumphiert hatte, ich unter der Eingebung meines Herzens schreiben sollte.

Digitized by Google

41.

Apelles und Protogenes.

1.

Plinius ist reich an Anekdoten über Apelles und Protogenes; er hat uns die folgende aufbewahrt.

Kaum auf der Insel Rhodus gelandet, eilte Apelles nach dem Atelier des Protogenes. Dieser war abwesend, aber ein großes Gemälde war auf der Staffelei aufgestellt, um vollendet zu werden, und eine alte Frau beaufsichtigte dasselbe. Diese Alte antwortete, daß Protogenes ausgegangen wäre (Ind.), und fragte, wie der Fremde hieße (Tr. welches der Name des Besuchers war). „Hier ist der Name," antwortete Apelles, und indem er einen Pinsel ergriff, zeichnete er auf dem Bilde eine Linie von ausnehmender Feinheit. Als Protogenes zurückkommt, erzählt ihm die Alte, was vorgefallen war. Nachdem der Künstler die Feinheit des Striches betrachtet hatte, sagte er sogleich, daß Apelles gekommen wäre (Ind.), da kein anderer fähig wäre (Particip), etwas so Vollkommenes zu leisten (= thun). Er selber zeichnete dann in eben dieser Linie eine noch feinere mit einer anderen Farbe, und ging [darauf] fort, indem er der Alten auftrug (recommander), sie dem Fremden zu zeigen*), wenn er zurückkäme (Impf. de l'Ind.), und ihm zu sagen: „Das ist derjenige, welchen ihr suchet."

2. (Fortsetzung.)

Was er vorausgesehen hatte, traf ein. Apelles kam wieder, und beschämt, übertroffen worden zu sein, verschmolz er die beiden Linien mit einer dritten Farbe, indem er selbst den feinsten Strich nicht mehr möglich ließ. Protogenes, sich für besiegt erklärend, eilte nach dem Hafen, um seinen Gast in sein Haus zu führen. Man bewahrte dieses Bild (toile), auf welchem die beiden Künstler wetteifernd ihre Geschicklichkeit und Sachkenntnis gezeigt hatten (lutter d'a. et de savoir-faire), und Plinius versichert, es in Rom gesehen [zu] haben, wo es mehr als die schönsten Gemälde betrachtet wurde.

Man erzählt in Rom etwas Ähnliches von (sur) einem Besuche Michel Angelos bei (à) Raphael. Dieser arbeitete (Impf.) an der Ausschmückung der Farnesina; Michel Angelo wollte ihn besuchen (Tr. kam [Déf.] ihn zu sehen), und da er ihn nicht fand, zeichnete er in der Eile einen Kopf hin, an (dans) welchem Raphael augenblicklich die Hand des Nebenbuhlers erkannte. Man sieht diesen Kopf noch heut in (à) der Farnesina an (sur) der Decke des Saales, wo sich die Galatea befindet.

*) Zeigen durch zwei Verben. (Gramm. I°, S. 289, Nr. 134, II.)

Digitized by Google

Zum Verb.

§ 72. Verb im Passiv. Verbe passif.

(Gramm. I, § 60, S. 149 der 9. Auflage.)

1) Être in Verbindung mit dem Particip des Perfekts dient nicht ausschließlich zum Ausdruck des Passivs, sondern kann auch die Bedeutung „sein" bewahren, z. B. 1. La colonne qui marchait sur Tournay (1792), forte de 4000 hommes et commandée par Dillon, se débanda dès qu'elle vit l'ennemi, en criant: „Nous sommes trahis!" Elle abandonna ses canons, massacra son général et rentra à Lille. 2. Cet édifice est assez beau, mais la régularité n'y est pas bien observée.

Bisweilen ist es gleichgültig, ob man être mit sein oder mit werden übersetzt, d. h. das Particip adjektivisch oder verbal auffaßt, z. B. L'Italie *est séparée* de la Sicile par un bras de mer (ist oder wird getrennt).

Anm. Das Particip des Passivs ist sowohl Particip zum Präsens, z. B. aimé = qui est aimé, als auch Particip zum Perfekt, z. B. aimé = qui a été aimé.

2) Obgleich das Passiv nur von transitiven Verben gebildet wird, so gebraucht man doch obéir und désobéir auch im Passiv, z. B. 1. Mahomet II (1451—1481), le neuvième empereur ottoman, *était obéi* depuis les murs de Belgrade jusqu'au milieu de l'Asie Mineure. 2. Roland supplia Pétion d'interposer son autorité, mais Pétion *fut* partout *désobéi*. (Franz. Revolution, 1792, Ermordung der Gefangenen im September.) Hierhin gehört auch die Höflichkeitsformel Vous êtes tout pardonné. Bitte, es hat garnichts zu sagen. Vgl. Anhang Nr. 4.

§ 73. Reflexive Verben. Verbes réfléchis.

(Wegfall des persönlichen Fürworts.)

Nach **faire, laisser** und **envoyer** fällt bei dem reflexiven Verb das reflexive Fürwort (meist) fort, z. B. 1. Ma mère me *fit asseoir* devant elle (statt m'asseoir). 2. *Il fit retirer* tout le monde (statt se r.). 3. Je l'en *ferai souvenir* (statt se s. Ich werde ihn daran erinnern). 4. Je l'en *ferai* bien *repentir*. Er soll es schön zu bereuen haben. 5. Il est trop ému, *laissez rasseoir* son esprit (laßt sein Gemüt wieder ruhig werden). 6. Je l'ai *envoyé promener* (statt se pr.). Ich habe

Digitized by Google

ihm die Thür gewiesen. — Aber auch mit dem Fürwort, z. B. Il ne *laisse* pas ses amis *s'endormir*, il les tient en haleine pour le jour de l'élection.

Anm. Über Dativ- oder Accusativ-Pronomen beim reflexiven Verb siehe S. 352, § 135, D.

§ 74. Intransitive Verben. Verbes neutres.

Intransitive Verben, verbes neutres, heißen diejenigen Verben, welche keine Objektsergänzung erfordern, z. B. schlafen, springen, schreien.

Paradigma: *J'ai couru* ich **bin** gelaufen.

1) Die französischen Intransitiva werden der Mehrzahl nach mit **avoir** konjugiert, so daß die Aussage als Thätigkeitsaussage aufgefaßt wird. Dahin gehören:

J'ai couru ich bin gelaufen
j'ai marché ich bin marschiert, gegangen
j'ai sauté ich bin gesprungen
j'ai nagé ich bin geschwommen
j'ai voyagé ich bin gereist
j'ai erré ich bin umhergeirrt*)
j'ai émigré ich bin ausgewandert
j'ai volé ich bin geflogen
j'ai fui ich bin geflohen
j'ai succombé ich bin unterlegen
j'ai reculé ich bin zurückgewichen
j'ai cédé ich bin gewichen, ich habe nachgegeben
j'ai accédé ich bin beigetreten
j'ai succédé ich bin nachgefolgt
j'ai paru ich bin erschienen
j'ai pénétré ich bin eingedrungen
j'ai faibli ich bin schwach geworden
j'ai langui ich bin matt geworden
j'ai rougi ich bin errötet
j'ai pâli ich bin blaß geworden
j'ai péri ich bin umgekommen.

Vgl. die Verben in den Beispielen: 1. La guerre *a éclaté* (ist ausgebrochen). 2. Le verre *a cassé* (ist zerbrochen). 3. Une maille *a coulé*. Eine Masche ist heruntergefallen. 4. Le vent *a changé* (ist umgeschlagen). 5. Tout le poids de la guerre *a porté* sur nous (ist auf uns gefallen). 6. Les blés *ont poussé* (ist gewachsen). 7. Les ongles (cheveux) *ont poussé*.

8. La valeur de l'argent rapportée (verglichen) à celle du blé *a baissé* (ist heruntergegangen, gesunken) des $^5/_6$, ou, ce qui revient au même, le prix de toutes choses *a sextuplé* (hat sich versechsfacht [seit der Entdeckung Amerikas]).

Anm. Devancer, égaler, précéder, prévenir, rencontrer und suivre sind transitiv und werden mit **avoir** konjugiert: j'ai devancé ich bin vorausgeeilt; j'ai égalé ich bin gleichgekommen; j'ai précédé ich bin vorangegangen; j'ai prévenu ich bin zuvorgekommen; j'ai rencontré ich bin begegnet; j'ai suivi ich bin gefolgt.

*) Ich habe mich geirrt je me suis *trompé;* ich habe mich verirrt je me suis *égaré.*

Digitized by Google

Paradigma: *Je suis allé* ich **bin** gegangen.

2) Folgende Verben werden stets mit **être** konjugiert:

Je suis allé ich bin gegangen
je suis venu ich bin gekommen
je suis devenu ich bin geworden
je suis intervenu (spr. -tèr-) ich bin dazwischengetreten
je suis parvenu ich bin gelangt
je suis revenu ich bin zurückgekommen
je suis retourné ich bin zurückgekehrt
je suis arrivé ich bin angekommen
il est arrivé es ist geschehen
je suis parti ich bin fortgegangen, aufgebrochen, abgereist
je suis sorti ich bin ausgegangen
je suis entré ich bin eingetreten (eingedrungen)
je suis rentré ich bin wieder eingetreten, zurückgekommen
je suis né ich bin geboren
il est mort er ist gestorben
je suis tombé ich bin gefallen.
(Vgl. Anhang Nr. 5.)

Dgl. survenir = arriver inopinément unerwartet kommen, zustoßen: Un accident *est survenu* avant-hier, entre Chantilly et Creil au train-poste partant de Paris à huit heures du soir — Éclore: Les petits *sont éclos*, le fleurs *sont écloses* cette nuit.

Anm. Contrevenir übertreten und subvenir beistehen; für etwas aufkommen, sowie prévenir zuvorkommen; in Kenntnis setzen, werden immer mit avoir konstruiert: 1. *Il a contrevenu* à la loi. 2. *On a subvenu* à ses besoins. 3. Les ennemis voulaient s'emparer de cette position, nous les *avons prévenus*.

Convenir steht mit avoir in der Bedeutung „anstehen, passen, recht sein": Cette place lui *aurait* bien convenu. Aber mit être, wenn es heißt „übereinkommen, verabreden; einräumen, zugestehen": 1. Ils *sont* convenus de se trouver en tel lieu. 2. Il *est* convenu lui-même de sa méprise.

Paradigma: *La procession a passé hier sous mes fenêtres.*
Les beaux jours sont passés.

3) Gewisse Intransitiva werden mit avoir konjugiert, wenn man den Verlauf der Handlung, mit être, wenn man das Resultat ins Auge faßt. Dahin gehören:

Aborder landen
déborder austreten, über die Ufer treten
accourir herbeieilen
apparaître sichtbar werden (plötzlich, unerwartet)
avancer vorrücken
camper lagern
cesser aufhören
changer sich ändern
croître wachsen, zunehmen
décroître abnehmen
déchoir in Verfall geraten
dégénérer entarten
déloger / déménager } ausziehen (aus der Wohnung)
descendre herunter-, absteigen
disparaître verschwinden
échouer scheitern
enchérir teuer werden, im Preise [steigen

Digitized by Google

enfoncer einsinken	rajeunir sich verjüngen
expirer verscheiden, sterben	vieillir altern
grandir groß werden, wachsen	rôtir braten
monter steigen	sécher trocken
passer gehen, vorbeikommen	tarir versiegen
	verdir grün werden.

1. Nous *avons* déménagé hier. Il *est* déménagé depuis hier. 2. Les amis *ont* accouru pour le féliciter de son succès. Il *est* accouru au bruit. 3. Il a fait banqueroute et *a* disparu. Il *est* disparu avec son frère. 4. Cette affaire *a* passé par ses mains. L'envie m'en *est* passée. Mir ist die Lust dazu vergangen. 5. La fièvre *a* cessé pendant quelques jours, puis elle a recommencé. La fièvre *est* cessée (ist vorbei). 6. Il *a* descendu bien promptement. Il était monté, il *est* descendu. 7. Ils *sont* passés, ces jours de fête; ils *ont* passé comme une ombre.

Anm. 1. **Demeurer — Rester — Échapper:** Demeurer mit avoir heißt wohnen, mit être bleiben. Rester, bleiben, mit être (in der Bedeutung wohnen mit avoir veraltet)*). Echapper „entgehen, entschlüpfen, entrinnen" mit avoir in dem Sinne von „unbemerkt bleiben": Le véritable sens *avait* échappé aux traducteurs. Dagegen mit être soviel als „aus Versehen, unbedacht, unvermerkt etwas thun", wie: Il lui *est* échappé un mot inconvenant. Es ist ihm ein unpassendes Wort entschlüpft.

Doch wird échapper auch wie die obigen Verben gebraucht, z. B. 1. Cela *m'avait* oder *m'était* échappé de la mémoire. Das war mir entfallen. 2. Sa canne lui *a* échappé oder *est* échappée des mains. 3. Un cri (un soupir) lui *a* oder *est* échappé. Er hat unwillkürlich aufgeschrieen (geseufzt).

Anm. 2. Wenn ein intransitives Verb auch in transitiver Bedeutung vorkommt, so wird es dann natürlich mit avoir konjugiert, z. B. Descendre: On *a* descendu les passagers dans cette île (ans Land gesetzt). Sortir (herausbringen): On *l'a* sorti d'une affaire fâcheuse. Cesser aufhören; tr. aufhören lassen, d. h. einstellen, sein lassen: Ils *ont* cessé leurs poursuites.

§ 75. Vergleichung des passiven, des reflexiven und des intransitiven Verbs mit Bezug auf die deutsche Ausdrucksweise.

Dem passiven, dem reflexiven und dem intransitiven Verb entspricht im Deutschen nicht immer dieselbe Art von Verben. Aus der Vergleichung beider Sprachen ergiebt sich:

1) Das reflexive Verb vertritt oft das Passiv.

1. L'y grec *s'emploie* le plus souvent pour deux i, comme dans „pays" (wird gebraucht). 2. Ce sont là de ces choses qui ne doivent point *se dire*. Das sind solche Dinge, die nicht

*) Jedoch hat *Ac.* 1878: Il a resté deux jours à Lyon.

Digitized by Google

gesagt werden müssen, oder: die man nicht sagen muß. 3. Le même fait *s'observe* dans tous les lieux. Dieselbe Thatsache wird allerorten wahrgenommen. 4. L'ambre jaune *se recueille* sur les bords de la mer Baltique (wird gesammelt). 5. Venir *se conjugue* comme tenir (wird konjugiert). 6. A gauche de la salle d'attente sont les bureaux où *se déposent, se pèsent, s'enregistrent, s'expédient* les bagages. 7. Sedan est une sorte de drap fin qui *se fabrique* à Sedan (nicht Sédan).

2) Das reflexive Verb in der dritten Person entspricht oft der dritten Person mit dem unbestimmten Fürwort man:

1. Sur cette terre rien ne *s'obtient* qu'à la sueur de notre front. Hier auf Erden erlangt man alles nur im Schweiße seines Angesichts. 2. Cela *ne s'était pas vu* jusqu'ici. Das hatte man bisher nicht gesehen. 3. Un malheur *s'apprend* plus vite qu'une bonne nouvelle (erfährt man).

3) Pouvoir vor dem Infinitiv eines reflexiven Verbs geht in die Bedeutung von „lassen" über: J'ai un besoin de repos qui *ne peut se dire* (das sich nicht sagen läßt).

Anm. 1. Auch im Deutschen findet sich das reflexive Verb in der dritten Person passivisch, z. B.

Das Böse, das der Mann, der mündige,
Dem Manne zugefügt, vergiebt sich schwer.

Anm. 2. Die dritte Person des Passivs, namentlich des Präsens, wird im Französischen nicht in derselben Ausdehnung wie im Deutschen gebraucht. Besonders in Sätzen allgemeinen Inhalts tritt dafür das reflexive Verb oder das aktive Verb mit on ein, z. B. 1. Le seigle se sème en automne. Roggen wird im Herbst gesäet, oder: Roggen säet man im Herbst. 2. Les bons morceaux *se mangent* froids, comme la hure de sanglier au vin blanc. Gute Bissen werden kalt gegessen (ißt man kalt), wie wilder Schweinskopf in Weißwein.

Die dritte Person Sing. des passiven Präsens mit dem unpersönlichen „es", z. B. es wird getanzt, es wird gegessen, ist nicht wörtlich wiederzugeben, sondern zu sagen: On danse, on mange.

Anm. 3. Im Anschluß an ein bestimmtes Faktum wird aber im Französischen sehr gut das Passiv auch unpersönlich gebraucht, z. B. 1. La question est grave . . . *il y a été répondu* par une voix plus autorisée que la nôtre (es ist darauf geantwortet worden). 2. Les découvertes des planètes ne se succèdent plus aujourd'hui avec la même rapidité que etc. Cette année (1867), *il n'en a été découvert* que quatre. 3. Voici comment *il était procédé* dans cette circonstance. Folgendermaßen wurde unter diesen Umständen verfahren, vorgegangen.

4) Deutschen reflexiven Verben entsprechen oft im Französischen Intransitiva, z. B.

Sich vermindern diminuer	sich bewerben briguer, ambitionner
sich schicken convenir	sich verschlimmern empirer
sich schlängeln serpenter	sich ändern changer

Digitized by Google

sich fürchten craindre	sich verstellen feindre
sich weigern refuser	sich schämen rougir.

Dagegen entsprechen andrerseits:

5) deutschen Intransitiven im Französischen oft reflexive Verben, z. B.

Baden se baigner	heißen s'appeler
ertrinken se noyer	bestehen (aus) se composer (de)
schmelzen se fondre	beichten se confesser
vermuten se douter de	bereuen se repentir
entbehren se passer de	schweigen se taire

geschehen se faire; s'opérer; aufstehen se lever; untergehen se coucher (Voilà le soleil qui *se couche*); entbrennen s'allumer (La guerre *s'alluma* de toutes parts); ausbrechen se déclarer (le feu, un incendie *s'est déclaré*); geschehen, vorgehen se passer (J'ignorais les événements qui *se passaient* autour de moi); zusammenschießen se cotiser (Ils *se cotisèrent* tous, et lui firent la somme nécessaire pour son voyage); zerreißen se déchirer; springen, Risse bekommen se fêler; brechen, bersten se rompre (Sous l'influence d'un vent violent du nord-ouest, la glace *se rompit* et *se mit* à chasser (fing an zu treiben), emmenant les hommes et les chevaux qui étaient dessus).

6) Für „werden" in Verbindung mit einem Adjektiv, z. B. ärgerlich werden, ist im Französischen öfter ein reflexives oder intransitives Verb der bezügliche Ausdruck, z. B. se fâcher ärgerlich, böse werden; se décourager mutlos werden; se déconcerter verwirrt, bestürzt werden; s'enrichir reich werden; s'appauvrir arm werden (Un État *s'enrichit* par la paix, et *s'appauvrit* par la guerre); durcir oder se durcir hart werden; se rétablir wieder gut werden. „Tout peut *se rétablir*" sagte Napoleon nach der Schlacht bei Wörth.

7) Gewisse Verben sind im Französischen zugleich transitiv und intransitiv, einige außerdem auch reflexiv, z. B. gravir klettern und erklettern (gravir sur des rochers — gravir une muraille); monter steigen; besteigen; sich belaufen (monter sur le trône — monter une montagne — son armée se montait à vingt mille hommes); témoigner Zeugnis ablegen und bezeugen (témoigner contre qn. — témoigner du chagrin); protester protestieren und beteuern (protester contre une élection — Je le proteste hautement frei heraus, öffentlich); augmenter (transitiv, intransitiv und reflexiv); plier sich biegen, sich beugen — zusammenlegen; tourner sich drehen — drehen; commencer, finir, sentir und andere.

Déjeuner frühstücken, *dîner* zu Mittag essen, und *souper* zu Abend essen, sind intransitiv. Man sagt z. B. *déjeuner* d'un pâté; *dîner* d'un poulet; nous avons *soupé* à deux d'une omelette; *souper* avec des fruits.

Digitized by Google

§ 76. Verben im Deutschen unpersönlich, im Französischen persönlich.

Persönliche Verben heißen diejenigen, welche ein bestimmtes Subjekt in der ersten, zweiten und dritten Person haben, z. B. Ich lebe, du lebst, er lebt, der Knabe lebt. Unpersönlich sind Verben, deren Aussage sich nicht auf ein bestimmtes Subjekt bezieht, sondern sich an das unpersönliche „es" (il oder ce) anschließt, wie: es regnet, es geschieht.

Paradigma: Es reut mich. *Je me repens.*

1) Folgende Verben und Verbindungen werden im Deutschen unpersönlich, die entsprechenden französischen persönlich gebraucht:

1. Es freut mich je suis charmé
es wundert mich je m'étonne, je suis étonné
es ist mir lieb je suis bien aise
es thut mir leid je suis fâché, j'ai regret
es dauert mich / es jammert mich / es grämt mich / es schmerzt mich } j'ai pitié de / je souffre de
es schaudert mich je frémis; je frissonne; j'éprouve des frissons
es ärgert mich / es verdrießt mich } je suis fâché, contrarié de
es überrascht mich je suis surpris
es liegt mir daran je tiens à
es verlangt mich je suis curieux (z. B. de voir)
es gelüstet mich j'éprouve le désir
es träumte mir } je rêvai(s) / je songeai(s)
es fällt mir ein = ich komme zu dem Entschluß je m'avise de
es fällt mir ein = ich erinnere mich je me souviens de.

---

2. Es geht mir gut, schlecht, besser je vais bien, mal, mieux
es bekommt mir gut je m'en trouve bien
es steht mir frei etwas zu thun je suis libre de faire qch.
es wird mir schwer (es kommt mir schwer an, es wird mir sauer, es macht mir Mühe): j'ai peine oder j'ai de la peine (à)
es wird mir sehr schwer j'ai beaucoup de peine (à)
es wird mir nicht schwer je n'ai pas de peine (à)
es wird ihm sehr sauer il a bien du mal (à gagner sa vie)
es liegt mir nichts daran je ne me soucie pas (de).

---

3. Mich hungert j'ai faim
mich dürstet j'ai soif
mich friert j'ai froid
mir ist heiß j'ai chaud
mich schläfert j'ai sommeil
mir ist übel j'ai mal au cœur.

---

4. Es schlägt, z. B. 1. Da schlägt's sieben! Voilà sept heures qui sonnent! 2. Es hatte halb neun geschlagen. Huit heures et demie avaient sonné. 3. Es hat soeben zwei geschlagen. Deux

Digitized by Google

heures viennent de sonner. 4. Es wird gleich neun schlagen. Neuf heures vont sonner.

Anm. Auch importer (wichtig, von Bedeutung, woran gelegen sein), das nur im Infinitiv und in der dritten Person des Sing. und Plur. vorkommt, wird persönlich konstruiert, z. B. 1. Cela m'importe beaucoup. Daran ist mir viel gelegen. 2. Cela m'importait plus qu'à lui. 3. Que vous importe cela? Was liegt Ihnen daran? Was kümmert Sie das? 4. Qu'importe la puissance, la gloire, si elle ne rend point heureux? 5. Qu'importent ses menaces?

Doch ist auch die Konstruktion mit de statthaft, z. B. Qu'importe de son amour ou de sa haine? *(Ac.)*

2) Réussir, parvenir, devenir, manquer.

Gelingen, glücken, wird unpersönlich gebraucht, wenn das, was gelingt, im Infinitiv steht (Es gelang ihm zu fliehen); dagegen persönlich, wenn es durch ein Substantiv oder Fürwort ausgedrückt wird (Die Flucht gelang ihm; dies gelang ihm). Réussir wird nur persönlich konstruiert, z. B. 1. *Il a réussi* dans son dessein. Sein Plan ist ihm gelungen. 2. *J'ai réussi* à le faire nommer. (Es ist mir gelungen.) 3. *Ce qui réussit* à l'un ne réussit pas à l'autre. — Gelingen kann auch mit parvenir (zuweilen auch mit arriver à) ausgedrückt werden, z. B. Il n'a jamais pu *parvenir* à être riche (nur persönlich konstruiert!). — Devenir mit persönlicher Konstruktion, wenn gesagt wird, was aus jemand oder aus einer Sache wird: 1. Que *deviendrai-je?* Was wird aus mir werden? 2. Je ne sais ce que tout ceci *deviendra* (was aus dem allen werden wird). — Manquer: 1. Il achèterait volontiers cette maison, mais *l'argent lui manque.* 2. *Il* ne lui *manque rien.* Es fehlt ihm nichts oder an nichts, d. h. er hat alles (il ist grammatisches, rien logisches Subjekt). Daneben: Il ne manque *de* rien. Er hat an nichts Mangel. — Il ne *manque* pas d'appétit. Vgl. S. 213, § 111, manquer.

3) Manche französische Verben kommen persönlch oder unpersönlich vor, z. B. suffire (pers.): 1. Peu de bien *suffit* au sage. Der Weise hat an wenigem genug. — (Unpers.): 2. *Il suffit* d'un calomniateur pour perdre un honnête homme. — Répugner: 1. *J'y répugne* entièrement. Das ist mir durchaus zuwider. 2. *Il me répugne* de vous entretenir d'un pareil sujet.

42.

Zu S. 123, § 74, 1): *j'ai couru*, ich **bin** gelaufen.

1. Wir sind den ganzen Tag (—ée) in (pour) dieser Angelegenheit [umher]gelaufen. 2. Er ist wie ein Blitz erschienen. 3. Schwierigkeiten, welche jedem anderen als ihm unübersteiglich erschienen wären, stellten sich ihm gleich anfangs entgegen. 4. Die

Digitized by Google

Kommission ist zu einer Untersuchung über die Ursachen des Aufstandes geschritten. 5. Der Soldat ist seinen Wunden erlegen. 6. Nachdem die Reisenden zwei Meilen (l . .) gegangen waren, fanden sie, daß sie sich verirrt hatten. 7. Die armen Kinder sind in dem Walde umhergeirrt, ohne einem einzigen Menschen (Acc.) begegnet [zu] sein. 8. England und Frankreich waren diesem Vertrage nicht beigetreten. 9. Er ist viel gereist, er hat viele Länder gesehen. 10. Die beiden Soldaten sind über die Hecke gesprungen und sind in das Haus eingedrungen. 11. Ich wäre der Gewalt nicht gewichen; ich habe nur den Bitten meiner Mutte nachgegeben. 12. Man wird ihm nie vorwerfen können, geflohen zu sein. 13. Seit vielen Jahren sind eine Menge (f . .) Landleute aus Europa nach Amerika ausgewandert. 14. Ludwig XIII ist auf Heinrich IV [in der Regierung] gefolgt. 15. Alle diejenigen, welche auf diesem Schiffe waren, sind umgekommen. 16. Der General-Kapitän von Aragonien meldet (a . .), daß die Truppen in (à) der Verfolgung der Banden [begriffen] sind, welche sich in dem Lande gezeigt haben (paraître). 17. Ich bin ihm (Acc.) von Haus zu Haus, von Straße zu Straße gefolgt. 18. Der Wagen ist umgefallen; es ist den Pferden schwer geworden, ihn wieder in die Höhe zu bringen.

43.

Zu S. 124, § 74, 2): *je suis allé*, ich **bin** gegangen.

1. Ich bin heut morgen [fort] gegangen, [um] einem Landsmann, welcher gestern angekommen ist, einen Besuch ab[zu]statten. 2. Ist er allein gekommen? 3. Er ist nicht zu Hause, er ist aufs Land gegangen. 4. Ist meine Schwester vom Markt zurückgekommen? 5. Wer ist denn in mein Zimmer gegangen, während ich ausgegangen war? 6. Es ist ihm der Unfall begegnet, daß sein Wagen umgeworfen worden ist (Tr. Es ist unglücklicher Weise geschehen, daß s. W. umgefallen ist). 7. Papst Sixtus V hatte sich anheischig gemacht, eine Million Dukaten in dem Augenblicke zu geben (fournir), wo die Armada an (sur) den britischen Küsten angelangt sein würde. 8. Der Haß gegen die Barbaren war den Griechen schon in den frühesten (üb. ersten) Zeiten gekommen und war ihnen gewissermaßen natürlich geworden. 9. Die Reise ist mühsam gewesen, aber wir sind glücklich angekommen (a. à bon port). 10. Der Prinz Friedrich Karl ist in Konstantinopel angekommen; er ist in der deutschen Gesandtschaft abgestiegen, woselbst ihm der Sultan einen Besuch abgestattet hat (Tr. wohin der S. gekommen ist, [um] ihm einen Besuch ab[zu]statten). 11. Vier Briefe sind den Personen, an welche sie adressiert waren, nicht zugegangen (p . . .);

Digitized by Google

die drei anderen enthielten nicht mehr die beigelegten Wertpapiere, als sie an ihrem Bestimmungsort (Pl.) angelangt sind. 12. Er wäre heut abgereist, wenn er nicht noch unerwartet ein Geschäft zu erledigen gehabt hätte (Tr. ohne ein Geschäft, welches ihm [unerwartet] gekommen ist — survenir). 13. Ich bin selten in dieses Zimmer getreten. 14. Das Schiff war noch nicht in den Hafen eingelaufen. 15. Es ist mir nie in den Sinn gekommen, ihm einen solchen Vorschlag zu machen. 16. Der König ist wieder in seine Hauptstadt zurückgekommen (rentrer). 17. Der Blitz hat auf der Landstraße zwanzig Schritte*) von mir eingeschlagen (Tr. der Donner ist gefallen u. s. w.). 18. Ludwig XI, König von Frankreich, ist seinem Vater Karl VII 1461 in der Regierung gefolgt; er ist 1483, in demselben Jahre gestorben, in welchem Luther geboren ist. 19. Er hat selber sein Versehen zugestanden. 20. Das Haus hat mir wohl gefallen (üb. gepaßt).

44.

Zu S. 124, § 74, 3): *Quelque chose a passé* oder *est passé.*

1. Der Strom ist zweimal in diesem Jahre über seine Ufer getreten. 2. Der Fluß ist ausgetreten; ich habe die Verheerungen gesehen, welche er angerichtet hat. 3. Dieser Mann ist [plötzlich] vor mich getreten (Tr. ist mir erschienen) in einem Augenblicke, wo ich ihn weit weg glaubte. 4. Mit dem Austrocknen dieses Sumpfes sind die Fieberkrankheiten (üb. die Fieber) verschwunden. 5. Das Getreide (Pl.) ist sehr im Preise gestiegen. 6. Er ist ausgezogen, glaube ich. — Ja, er wohnt gegenwärtig in der Rue du Temple. 7. Diese Ansicht ist trotz aller Einsprüche durchgegangen (passer). 8. Man muß es anerkennen, daß sein Charakter in der Prüfung, welche er soeben bestanden hat**), sich gekräftigt hat. 9. Die den Aufständischen bewilligte Frist, ihre Waffen auszuliefern, ist verstrichen. 10. Sein Sohn, fleißig, ohne sich dabei zu überarbeiten (üb. ohne Anstrengung), war nicht vorzeitig durch die Arbeit gealtert. 11. Das Thermometer ist seit gestern um (de) vier Grad gefallen (üb. herabgestiegen). 12. Er ist dem Tode wie durch [ein] Wunder (mir.) entronnen. 13. Der Gefangene hat sich durch ein Wort, welches ihm unbedacht entschlüpft ist, verraten. 14. Seine Familie ist sehr gewachsen, er hat jetzt sechs Kinder. 15. Spanien ist seit Philipp II (1556—1598), dem Sohne Karls V, sehr in Verfall geraten. 16. Spanien ist heutigen Tages sehr heruntergekommen. 17. Rousseau hatte mehrere Monate in England gewohnt. 18. Er

*) Die Präp. à zur Angabe der Entfernung. (Vgl. S. 200, § 106; I, 2).)
**) Durch venir de subir.

Digitized by Google

ist nach der Schweiz gereist*), und ist (üb. er ist) dort geblieben. 19. Hannibal, Scipio und Philopömen sind in demselben Jahre gestorben (exp . . .). 20. Der Verfasser der Waverley Novels ist viele Jahre anonym geblieben. 21. Das Pferd ist bis zur Brust in den Schlamm eingesunken. 22. Wir sind auf einer Sandbank gescheitert. 23. Die Truppen sind gestern früh abgezogen. 24. Die schönen Tage sind vorüber.

45.

Vermischte Beispiele zu §§ 68—76.

A. 1. Es giebt Dinge, die man gesehen haben muß, um daran zu glauben. 2. Wenn Sie ihm diese Freiheit gewähren, so bitte ich Sie, davon überzeugt zu sein, daß er sie nicht mißbrauchen wird. 3. Ich kenne diesen Menschen genau, ich hoffe keine Unterstützung von ihm. 4. Diese Krankheit ist gefährlich, er wird daran sterben. 5. Das ist ein Unglück, ich bin darüber sehr betrübt. 6. Werden Sie sein Benehmen billigen? Ich weiß, daß er sich damit schmeichelt. 7. Die Engländer haben auf Korfu gigantische Festungsbauten aufgeführt, welche daraus (aus Korfu) eine fast uneinnehmbare Festung machen. 8. Der Adel schmiedete fortwährend Komplotte; man wollte Ludwig XVI entführen und ihn nach Piemont bringen, von wo ihn ein Heer nach Frankreich zurückführen sollte (üb. würde). 9. Mirabeau wurde den Jakobinern (—ins) als Verräter denunciert, aber er setzte nichtsdestoweniger (darum nicht weniger) seine contrerevolutionären Pläne fort (pl. de contre-révolution). 10. Wie [kannst Du] nach Modena gehen? Deine Familie ist von dort verbannt, und sie darf (üb. kann) bei Todesstrafe dorthin nicht zurückkehren. 11. Seine Drohungen sind ohne Wirkung geblieben. 12. Die Stadt Karthago wäre durch ihren Reichtum Herrin der Welt geworden, aber Roms Eisen und Armut triumphierten über die Schätze der Karthager. 13. Der König ist hier durchgekommen. 14. Das erste Concil der gallikanischen Kirche (é. gallicane) wurde zu Orléans im J. 511 abgehalten (nicht passivisch!). 15. Die verlorene Zeit kommt nicht wieder (üb. mit réparer oder recouvrer, aber nicht passivisch!). 16. Wir fürchten uns nicht vor seinen Drohungen; wir werden darum nicht unglücklicher sein.

B. 17. Er hat sich geweigert zu bezahlen, und wir haben uns die Freiheit genommen, ihm geradeheraus zu sagen, was wir von einem solchen Benehmen denken. 18. Schon zwei Knaben sind in dieser Woche beim Baden (Gér.) ertrunken. 19. Eine heftige

*) Wohin reisen heißt aller oder passer en (oder auch à bei Pluralien) bei Ländern, à bei Städten; verreisen nach partir pour. Voyager heißt „Reisen machen, umherreisen," z. B. en Italie; voyager par toute l'Europe.

Digitized by Google

Feuersbrunst ist vorgestern in den Werkstätten des Herrn Alard ausgebrochen (reflexiv zu übersetzen!) 20. Das zerreißt wie ein Spinngewebe (reflexiv!) 21. Dieses Gefäß wird platzen (fêler), wenn man es dem Feuer zu nahe bringt. 22. Die zahlreichen Sprachen, welche auf der Erde gesprochen werden (kein Passiv!), zerfallen (mit diviser, aber kein Passiv!) in Gruppen und in Familien, wie die zahlreichen Nationen, welche die Erdkugel bewohnen, in Rassen zerfallen. 23. Er rühmt sich damit, nie mutlos zu werden, nie aus der Fassung zu kommen (üb. bestürzt zu werden). 24. Er hat mir große Dienste geleistet, aber er rühmt sich zu sehr damit. 25. Es wundert mich, daß er nicht die Gefahr sieht (S.), worin er schwebt (= ist). 26. Es thut mir leid (zwei Ausdrücke!), daß Ihr Besuch so kurz gewesen ist (S.). 27. Es schmerzt mich, ihn so sprechen zu hören. 28. Hat es ihm nicht an Mut gefehlt? Ist es ihm vielleicht gelungen, sein Vorhaben auszuführen? 29. Es wird mir schwer, ihm eine so unangenehme Nachricht mitzuteilen. 30. Es wird ihm sehr schwer werden, den (üb. jenen) Prozeß zu gewinnen. 31. Es wird mir nicht schwer, Ihnen zu glauben, daß es Ihnen leid thut, je in sein Haus eingetreten zu sein. 32. Eurybiades, König von Sparta, weigerte sich, auf die Gründe des Themistokles einzugehen, der ihn bestimmen wollte, die Schlacht bei Salamis zu liefern, und er hob seinen Stock gegen (sur) diesen Feldherrn auf, welcher [darauf] zu ihm sagte: „Schlage zu, aber höre mich an!“

Das Adverb.

§ 77.

1) Das französische Verb wird wie das deutsche adverbial bestimmt, entweder durch Adverbien mit eigener Form, z. B. ici hier, hier gestern — oder durch Zusammensetzungen von Adjektiven mit dem zur Endung gewordenen Substantiv „ment“ (eig. Sinn, dann Art und Weise), z. B. sagement weise — oder durch adverbiale Wendungen (locutions adverbiales), wie tout à fait völlig — oder durch Umschreibungen wie: de la manière la plus pressante auf das dringendste.

2) Das Französische hat wie das Deutsche Adverbien des Ortes, der Zeit, der Art und Weise, des Grades, der Modalität..

3) Das französische Adverb wird komparíert, z. B. souvent, plus souvent, le plus souvent (am häufigsten, meist); sagement, plus sagement, le plus sagement. Lorsque le *d*

Digitized by Google

se lie, il conserve quelquefois son articulation propre, mais *le plus généralement* il prend la touche du *t*, p. ex. Il occupe le second étage (se-gon--té-ta-ge).

§ 78. Bildung des Adverbs.

Außer den in Gramm. Teil I, § 56 gegebenen Erklärungen ist folgendes zu merken:

1) Aus Adjektiven und Participien auf **ant** und **ent** entstehen Adverbien auf amment und emment, z. B. vaillant — vaillamment tapfer; courant — couramment geläufig; prudent — prudemment klug, klüglich. (Zusammenziehung aus antement und entement.)

Ausnahmen: lentement langsam; présentement gegenwärtig. — Ohne entsprechendes Adjektiv nuitamment nächtlicher Weile; sciemment wissentlich.

2) Folgende Adverbien nehmen den Cirkumflex an:

assidûment emsig	continûment beständig
crûment geradeheraus	dûment gebührend

nûment unverhohlen.

Anm. Dieser Cirkumflex steht an Stelle des ausgefallenen *e muet*, weil das Endungswort *ment* zu dem Femininum des Adjektivs tritt. — Die französische Orthographie ist dabei inkonsequent; denn absolument schlechterdings und ambigument zweideutig werden nicht mit „û circonflexe" geschrieben. Résolument schreibt *Ac.* 1878 ohne, *Ac.* 1835 mit Circumflex. — Man findet ingénument *(Ac. Littré.)* und ingenûment (unbefangen), und kann nach *Ac.* 1878 gaiement oder gaîment schreiben. (Aber in den sieben dazu gegebenen Beispielen steht immer gaiement.)

3) Zu gentil gehört das Adverb gentiment artig.

4) Das Adjektiv „ungestraft" heißt impuni, das Adverb (von anderer Ableitung) impunément. Zu traître ist das Adverb traîtreusement verräterisch (familiär).

5) In gewissen Adverbien ist e sourd vor ment zu **é fermé** verstärkt worden. Es sind:

Aveuglément blindlings	expressément ausdrücklich
commodément bequem	immensément unermeßlich
incommodément unbequem	importunément zudringlich
communément gemeiniglich	obscurément dunkel
conformément entsprechend	opiniâtrément halsstarrig
confusément verwirrt	précisément genau
diffusément weitschweifig	profondément tief
énormément ungeheuer	profusément verschwenderisch

uniformément einförmig.

§ 79. Umschreibung des Adverbs und adverbiale Wendungen (locutions adverbiales).

1) Vielfach dienen Umschreibungen zur adverbialen Bestimmung des Verbs; außerdem giebt es eine große Menge stehender adverbialer Wortverbindungen (locutions adverbiales).

Digitized by Google

2) Am häufigsten wird ein Adverb durch ein Substantiv mit einer Präposition umschrieben, z. B. avec serment eidlich; sans pitié unbarmherzig; par hasard zufällig; en tête an der Spitze = voran. Viele loc. adv. mit **à** und **en**: à genoux knieend; à reculons rückwärts; à tâtons tastend, blindlings; à tort mit Unrecht; l'artillerie ne put arriver à temps (rechtzeitig) — en vain vergebens; en secret insgeheim; en haut oben; en bas unten.

3) Erweitert wird die Umschreibung des Adverbs durch Adjektive, z. B. avec une remarquable fermeté mit auffallender Festigkeit; sans une grande résistance ohne großen Widerstand. Man beachte dabei die Anwendung des unbest. Art. — Ferner in stehenden Wendungen: à petit bruit ganz leise; en toute hâte eiligst; de bonne heure früh; de grand matin in aller Frühe.

A reculons, à petits pas
Le cordier va, chantant tout bas.

Mit dem Attribut des unterscheidenden Merkmals (S. 36) sind Adverbialbestimmungen zu vergleichen wie: un oiseau qui vole *à tire-d'aile* (mit schnellem Flügelschlag); se battre *à coups de poing* (mit Faustschlägen).

4) Besonders oft dienen manière und façon zur Umschreibung eines Adverbs: d'une manière terrible = terriblement; d'une façon miraculeuse = miraculeusement. — Der Präposition auf entspricht dann nicht sur, sondern de.

Anm. **De**, nicht avec oder sur, steht bei den Substantiven **air, ton, voix** zur adverbialen Bestimmung, z. B. Il le regardait *d'un air étonné* (mit verwunderter Miene). Parler *d'un ton de maître* (im Herrscherton); *d'une voix sourde* mit dumpfer Stimme; *de vive voix* mündlich. Ebenso: Voir *d'un œil triste;* frapper *d'une main assurée, d'un bras assuré* (mit sicherer Hand, mit s. Arm); ramener *de force* (gewaltsam); acquérir *de bonne foi* (ehrlich erwerben); agir *de la sorte* (so handeln); être *de concert* avec qn. (einverstanden sein); dormir *d'un profond sommeil.* On ne marche point *d'un pas ferme* sur un terrain qu'on ne connaît point. Doch sagt man: à voix basse, à haute voix mit leiser (lauter) Stimme.

Einzelheiten.

a) Die Art und Weise, **wie** heißt la manière (façon) **dont**, z. B. Tout dépend de la manière *dont* on a commencé. Ebenso bei air: A l'air *dont* il marche, *dont* il se met, *dont* il entre, on voit qu'il est plein d'orgueil. An der ganzen Art, wie er geht, sich kleidet u. s. w.

b) Bei Umschreibung des Adverbs ist das Wort „so" durch tant oder si grand auszudrücken, z. B. so entschlossen avec *tant* de fermeté oder avec *une si grande* fermeté.

c) Wie das Wort „möglichst" beim Adverb auszudrücken ist, zeigen folgende Beispiele: 1. Faites cela aussi bien qu'il est possible oder: le mieux qu'il est possible (möglichst gut). 2. Venez le plus tôt qu'il vous sera possible (möglichst bald). Kürzer: Venez le plus tôt possible, le moins tard possible u. dgl. 3. Comme cette opinion est répandue, je crois devoir l'examiner *le plus brièvement et le plus simplement qu'il me*

Digitized by Google

sera possible (möglichſt kurz und bündig). 4. *Aussi près que possible* de la limite (möglichſt nahe der Grenze). 5. Les petites cours germaniques s'efforçaient d'imiter *de leur mieux* la splendeur de Louis XIV (ſo gut ſie konnten).

§ 80. Umſchreibung des Adverbs durch Verben.

1) Die Bedeutung gewiſſer Adverbien läßt ſich durch Verben ausdrücken. Dahin gehören:

ſoeben durch venir de: Il *vient de* sortir. Oder durch ne faire que de: Cette famille *ne faisait que d'*arriver en France.

eben, gerade, gleich durch aller: 1. *J'allais* me coucher quand il est venu (ich wollte eben, gerade zu Bett gehen). 2. *Ils vont* partir. Sie reiſen gleich ab.

bald durch ne pas tarder à: Madame Guibert, est-elle chez elle? — Non, madame, elle vient de sortir, mais elle *ne tardera pas* à rentrer.

zuerſt, zunächſt durch commencer par: *Commencez par* nous prouver. Beweiſt uns zuerſt (zunächſt).

zuletzt, ſchließlich durch finir par: *Il a fini par* y consentir.

vollends durch achever de: 1. Les Goths (ſpr. gō) *achevèrent d'*atterrer la puissance des Romains. 2. Les beaux jours *achèveront d'*affermir sa santé.

vergebens, umſonſt durch avoir beau mit dem reinen Infinitiv: 1. *Il a beau* se remuer, il ne réussira pas. Er müht ſich umſonſt, vergebens ab. 2. *Vous avez beau* faire et beau dire. Sie können thun und ſagen, was Sie wollen = All Ihr Thun und Reden hilft Ihnen nichts.

gern durch aimer à oder se plaire à: 1. *Il aime à* être flatté. 2. *Il se plaît à* étudier.

lieber durch aimer mieux: *J'aimerais mieux* mourir que de faire une si mauvaise action. Vgl. S. 340, § 132, III.

beinahe, faſt durch faillir mit dem reinen Infinitiv, bisweilen auch noch mit à oder de (*Ac.* 1878) — durch manquer de oder durch penser mit dem reinen Infinitiv: 1. *J'ai failli* mourir. Ich wäre beinahe geſtorben. 2. *Il faillit* être (od. à être) ministre. 3. *J'ai failli* de tomber. 4. Cet événement *faillit* à retarder notre départ. 5. Avez-vous eu bien du plaisir à la campagne? — Oui, mais en revenant *il a manqué* de nous arriver un malheur (wäre uns beinahe ein Unglück paſſiert). 6. Cette imprudence *pensa* lui coûter la vie. Dieſe Unvorſichtigkeit hätte ihm beinahe das Leben gekoſtet.

2) Andere derartige Umſchreibungen zeigen folgende Sätze:

Digitized by Google

1. Ces doctrines hardies *ne laissèrent pas* de trouver des partisans. Diese gewagten Lehren fanden **gleichwohl** oder **dennoch** Anhänger. Gleich gut *ne pas laisser* mit **que de**, z. B. La conversation de M. de Buffon n'était pas, à beaucoup près, aussi éclatante que son style écrit. *Il ne laissait pas* **que d'**être fort recherché dans le monde, où ses connaissances, d'un ordre à part, lui assuraient un trône. 2. Nous admirons les soins assidus qu'elle *n'a pas cessé* de prodiguer à son mari pendant sa longue maladie (welche sie **unaufhörlich** [**ununterbrochen, unablässig**] gewidmet hat). 3. Il *ne fait que* neiger. Es schneit **immerzu**. 4. S'il *venait à* mourir wenn er **etwa** stürbe; si le secret *venait à* être découvert wenn das Geheimnis **zufällig** entdeckt würde. 5. *Veuillez* permettre que je me retire. Erlauben Sie **gütigst**, daß ich mich entferne.

Ne pas manquer kann man durch **gewiß, sicherlich** und continuer durch **weiter, immerfort** adverbial wiedergeben, z. B. 1. Je *ne manquerai pas de faire* ce que vous voulez. 2. Si vous *continuez à boire*, vous ruinerez votre santé.

3) Umschreibung mit Adjektiv im unpersönlichen Satze: Je me sens un peu fatigué; *il est vrai* que j'ai travaillé plus que de coutume — **allerdings, freilich** habe ich mehr als gewöhnlich gearbeitet.

4) Umschreibung mit Infinitiv-Konstruktion: *pour ainsi dire* so zu sagen, **gleichsam**; mit *ne pas plus tôt que*, z. B. Vous *n'*avez *pas* été *plus tôt* parti *qu'*il est arrivé (**kaum**).

§ 81. Adjektivform statt der adverbialen.

Gewisse Adjektivformen werden auch adverbial gebraucht, aber nur in besonderen Verbindungen mit bestimmten Verben, z. B.

Refuser *bel* et *bon*, refuser *net* rundweg abschlagen
tenir *ferme* festhalten; standhalten
sentir *bon, mauvais* gut, schlecht riechen
acheter, coûter, vendre, payer *cher* teuer kaufen u. s. w. (neben acheter, vendre, payer *chèrement*)
acheter, payer *comptant* bar einkaufen, bar bezahlen
voir, entendre *clair* deutlich, klar sehen, hören
parler *bas, haut* leise, laut sprechen
s'expliquer *clair et net* oder *haut et clair* sich klar und deutlich [aussprechen
semer *clair*, semer *épais* dünn, dicht säen
filer *doux* gelinde Saiten aufziehen
voir, payer *double* doppelt sehen, bezahlen
entendre *dur* harthörig sein; semer, tomber *dru* dicht säen, fallen
chanter, jurer, dater *faux* falsch singen, schwören, datieren
chanter, deviner, voir *juste* richtig singen, raten, sehen

Digitized by Google

soutenir, nier *fort et ferme* steif und fest behaupten, leugnen
peindre *gros* die Farben stark auftragen
coucher *gros* tüchtig aufschneiden; gagner *gros* viel verdienen.

46. (Zu § 81.)

Parabigma: *Il tint ferme contre l'ennemi.*

1. Vous avez placé cela trop *haut*. 2. Cela est placé trop *bas*. 3. Il demeure deux étages *plus bas*. 4. Je lui ai acheté (abgekauft) un livre qu'il m'a fait payer *cher*. 5. Il voit aussi *clair* dans cette affaire que personne. 6. Il vend toujours plus *cher* que les autres. 7. Cette graine ne doit pas être semée si *épais*. 8. Quand il l'entendit menacer, il *fila doux*. 9. Cette viande est corrompue, elle *sent mauvais*. 10. Ce moulin moud trop *gros* — ne moud pas assez *fin*. 11. Il allait à son but *tout droit*, sans s'embarrasser d'aucune considération. 12. Il lui dit *tout haut* que ses vers ne valaient rien. 13. Tenez *ferme*, n'abandonnez pas cette corde. 14. Il s'arrêta *tout court* au milieu de sa harangue. 15. Il refusa *bien et beau*. — S'il ose ouvrir la bouche, je lui répondrai *bel et beau*. 16. Dire *vrai* et penser *juste*, voilà l'essentiel. 17. Nous n'avions qu'une voix pour vanter l'aimable caractère de la princesse; mais nous étions *juste* aussi avancés que la veille (gerade ebenso weit). 18. Il est arrivé *juste* à l'heure du dîner. 19. J'aime à payer *comptant*. 20. Le retour s'effectua en silence sous une averse qui *tombait dru* et qui ne cessa pas un instant. 21. Rayer du papier avec le crayon pour *écrire droit*. 22. Il paya *chèrement* sa victoire.

Zusatz.

Adverbialer Gebrauch von **frais, grand, nouveau, premier, dernier** und **tout**.

Vor Participien stehen frais, grand, nouveau, premier, dernier und tout (letzteres auch vor Adjektiven) adverbial, z. B.

1. Du beurre *frais battu;* une fleur *fraîche éclose;* des roses *fraîches cueillies;* un appartement *tout frais décoré;* une maison *toute fraîche faite*. 2. Les portes étaient *toutes grandes ouvertes*. 3. Du beurre *nouveau battu;* du vin *tout nouveau percé* (nicht mit weiblichen Substantiven, außer in une fille *nouveau née;* vor attributivem Particip im Plural unverändert und mit Bindestrich, z. B. des hommes *nouveau-débarqués*) — vor substantivischen Participien: un *nouveau marié;* de *nouveaux mariés;* une *nouvelle mariée;* les *nouvelles converties* (Bekehrten). 4. Le *premier (dernier) venu;* la *première (dernière) venue;* les *premiers (derniers) venus;* les *premières (dernières) venues*. — Über tout siehe S. 112, 5.

§ 82. Berührung des Adjektivs und des Adverbs.

In gewissen Fällen hat man zu unterscheiden, ob eine Bestimmung adverbial oder adjektivisch aufzufassen ist. Es handelt sich dabei um Sätze wie: Il a vécu *pauvre*, et il est mort *pauvre*. Der Sinn ist: Jemand hat als ein armer Mensch gelebt und ist als

Digitized by Google

solcher gestorben. Dagegen: C'est un homme qui vit *pauvrement*. Er ist ein Mensch, der ärmlich lebt (und vielleicht reich ist). Andere Beispiele: 1. Il vit *tranquille*. 2. L'homme est né *libre*. 3. Il s'est marié *jeune*. 4. Il est mort *content*. 5. Il s'en est allé *mécontent*. 6. A cette nouvelle, loin de s'affliger, il est resté *calme* et *immobile*. 7. La reine vivait fort *retirée* avec son royal époux. 8. Plus *prompt* que l'éclair il court à l'ennemi. 9. Les expéditions de Charlemagne contre les Saxons se succédèrent toujours plus *terribles*, toujours plus *désastreuses*. 10. Il prit place sur une chaise et nous écouta *silencieux*. 11. Il faut tenir cette corde un peu *lâche*. 12. „On vit *heureux* ailleurs, ici dans la souffrance." 13. Le peintre doit éviter de donner à son tableau un ton prédominant, de peindre *trop bleu, trop rouge, trop violet*. 14. Il s'est fâché *tout rouge*.

Zu vergleichen: arriver, partir *le premier, le dernier* zuerst, zuletzt ankommen, abreisen.

Bien und mal mit être: Phraseologisches.

Bien und *mal* mit être werden in Wendungen, die zum Teil der familiären Sprache angehören, geradezu adjektivisch, oder adverbial in der Art gebraucht, wie z. B. im Deutschen „Er ist gut (übel) daran".

1. Cela est *bien*. 2. Selon lui, tout est *bien*. 3. Cette femme est *bien* = elle est d'une figure agréable. — Il a deux filles qui sont fort *bien* (hübsch, nett). Gegenteil: Cette jeune fille est *mal* (häßlich). — Elle n'est pas *mal* (nicht übel; ganz hübsch). Ce vin — ce thème — n'est pas *mal*. 4. Le malade est *bien (fort bien)* maintenant. Der Kranke ist in der Besserung. — Depuis son séjour à la campagne, il est *bien (très bien)* = en bonne santé. — Être *mal* — *fort mal* — *au plus mal* krank, sehr krank — tödlich krank sein. 5. Nous partirons, c'est fort *bien* (das ist sehr schön), mais qui nous remplacera? 6. Il est *bien* à la cour. Er steht gut bei Hofe. Être *mal* en cour = n'avoir pas la faveur du prince. — Il est *bien* auprès du roi, *bien* auprès des ministres. 7. Il est *bien* dans ses affaires, oder bloß: Il est bien = Il a de la fortune. Il est *mal* dans ses affaires. 8. Nous ne sommes pas *bien* ensemble. Wir stehen nicht gut mit einander. — Être *mal* avec qn. = être brouillé avec qn. 9. Nous voilà *bien!* Da sind wir schön angekommen (angelaufen)!

Schlußbemerkung. Die Adverbien der Negation folgen in dem Kapitel vom negativen Satze (§ 94); die Stellung des Adverbs bei der „Wortstellung" (§ 139) und die Rektion gewisser Adverbien beim Dativverhältnis (§ 105).

Digitized by Google

Zweite Abteilung.

Syntax.

Erster Abschnitt.

Einleitung.

In dem Bau des französischen Satzes erscheint im ganzen dieselbe Art des Gedankenausdrucks, welche im Deutschen angewandt wird. Haupt- und Nebensätze haben dieselben Beziehungen, zum Teil dieselbe Stellung wie im Deutschen. Verschieden ist dagegen im Französischen der Gebrauch der Participien, infolge dessen die adverbiale Satzbildung oft von der deutschen abweicht. Außerdem macht die Stellung des Verbs des Prädikats, welches im Französischen im Haupt- und Nebensatze, in Vorder- und Nachsätzen denselben Gesetzen folgt, einen Unterschied in Vergleich mit dem Deutschen, wo das Verb des Nebensatzes an das Ende tritt.

Die jetzt folgende zweite, die Syntax hauptsächlich mit Bezug auf das Verhältnis des Subjekts zum Prädikat, der Nebensätze zu den Hauptsätzen behandelnde Abteilung, umfaßt als Hauptgruppen die Casuslehre und die Präpositionen, die Lehre von den Zeiten und Modi, den Gebrauch des Infinitivs und des Particips.

Unter den Satzarten ist speciell der komparative und der negative Satz behandelt worden: im Anschluß an letzteren sind die Adverbien der Negation in einem besonderen Abschnitte besprochen.

Ein längerer Abschnitt ist der Wortstellung, ein anderer der Hervorhebung eines Satzteils gewidmet. Das Wichtigste über die Interpunktionen bildet den Schluß.

Satzverhältnisse, in welchen vorherrschend das einzelne Wort bestimmend auftritt, wie bei der Casuslehre und den Präpositionen, sind denjenigen Satzbildungen vorangestellt worden, welche in höherem Grade die Struktur und den Inhalt des ganzen Satzes beeinflussen.

Die Schwierigkeit des französischen Ausdrucks, namentlich im zusammengesetzten Satze, liegt für den Deutschen nicht sowohl in den Gesetzen des Satzbaues, welche im allgemeinen klar und bestimmt sind, als vielmehr in der Wahl der Wörter und Wendungen, und in der richtigen Beziehung und Stellung der einzelnen Satzteile und der Haupt- und Nebensätze. Der Gebrauch der Zeiten, speciell des historischen Perfekts (Passé défini) und des Imperfekts, sowie die Modi erfordern besondere Aufmerksamkeit und Übung nebst sorgfältiger Ausnutzung der Lektüre.

Digitized by Google

Kongruenz des Prädikatsverbs mit dem Subjekt.
Accord du verbe avec son sujet.

§ 83. Beschaffenheit des Subjekts.*)

1.

Wie im Deutschen, so ist auch im Französischen das Substantiv der Hauptträger des Subjekts; doch kann jede Wortart Subjekt eines Satzes sein. Auch ein ganzer Satz oder eine Wortverbindung mit dem Werte eines Satzes kann Subjekt einer Aussage werden.

1. *L'homme* pense. 2. *Le verbe* s'accorde toujours en nombre et en personne avec son sujet. 3. *L'infini* est un abîme pour l'esprit humain. 4. *A* est bref dans glace. 5. *Mentir* est honteux. 6. Pour le soldat français, *n'être pas vainqueur*, c'est être trahi.

2.

1) Besteht das Subjekt aus einem Wort, so tritt das Verb des Prädikats in den Singular oder in den Plural, je nach dem Numerus des Subjekts, z. B. 1. La santé *est* un trésor. 2. Les fleurs *annoncent* les fruits.

2) Besteht das Subjekt aus zwei oder mehreren Substantiven oder Fürwörtern, so ist das Verb im Plural, mögen die Subjekte Personen oder Sachen, Concreta oder Abstrakta sein, mögen sie durch et verbunden sein oder ohne Bindewort stehen.

1. Nestor et Philoctète *étaient* étonnés de voir Télémaque devenu si doux. 2. Athènes et Sparte *repoussèrent* avec mépris les propositions insolentes de Darius. 3. En peu d'années après la découverte de Madère, le sucre et le vin de cette île *devinrent* une source de richesses pour les commerçants portugais. 4. La force, la santé, la joie *s'évanouiront* comme un beau songe. 5. Lui et elle *viendront* à la campagne avec moi. 6. (Verb im Relativsatze.) Tout en jouant, la jeune fille jetait des regards ennuyés sur les somnolents portraits de famille et le mobilier fané qui *garnissaient* le salon. 7. (Verb im Relativsatze mit Inversion.) Il n'est rien que ne *surmontent* un travail opiniâtre, une attention sérieuse, un zèle soutenu.

3) Wird das Subjekt von einer Reihe von Substantiven gebildet, von denen das letzte den Nachdruck hat oder die Aufmerksamkeit des Sprechenden vorwiegend festhält, so richtet sich der Numerus nach dem letzten Substantiv.

1. Un cri, un mouvement, *la chute même d'une feuille*

*) Vokabeln zu S. 141—152 unter Nr. 47 im Vokabelverzeichnis.

Digitized by Google

met en fuite le lièvre. 2. Une jeunesse éternelle, une félicité sans fin, *une gloire divine* est peinte sur leurs visages.

4) Man kann im Gedanken zwei oder mehrere Substantive, vorzüglich sinnverwandte, unter einen Begriff bringen, dieselben singularisch, d. h. als etwas Einheitliches, auffassen und die Aussage demgemäß im Singular geben.

1. La gloire et la prospérité des méchants *est* courte. 2. Dans tous les âges de la vie, l'amour du travail, le goût de l'étude *est* un bien.

Anm. Namentlich in dem letzten Satze bewirkt die Ähnlichkeit der Subjektsbegriffe ganz natürlich den Gebrauch des Verbs im Singular.

5) Für die Kongruenz des Prädikatsverbs mit dem Subjekt in den jetzt folgenden Subjektsverbindungen ist überall der Gesichtspunkt maßgebend, daß der Plural gesetzt wird, wenn dem Sprechenden die Mehrheit der Subjekte, dagegen der Singular, wenn ihm eine Reihe von Subjekten als ein Ganzes vorschwebt*), oder wenn die einzelnen Subjektsbegriffe in ihrer Unterschiedenheit und Selbständigkeit belassen werden sollen:

Ni — ni: a) En vain l'âge s'avance;
Ni l'âge *ni* l'expérience
Ne *peuvent* corriger nos mœurs.

b) Il n'y a *ni* plaisir *ni* volupté mondaine qui, à la longue, ne nous *vienne* à dédain.

Ou: a) Le temps *ou* la mort *sont* nos remèdes. b) La vivacité *ou* la langueur des yeux *fait* un des principaux caractères de la physionomie.

Ni l'un ni l'autre: a) L'ambitieux espère de proche en proche parvenir à tout; l'avare craint de tout perdre: *ni l'un ni l'autre* ne *savent* jouir. b) *Ni l'un ni l'autre***) ne *doit* être mis en parallèle avec Euripide et avec Sophocle.

L'un et l'autre: Le grammairien Beauzée était à son lit de mort; un de ses amis, grammairien comme lui, vint le voir. Comment allez-vous? lui dit-il. — Mon ami, répondit Beauzée, *je m'en vais . . .* ou *je m'en vas; l'un et l'autre se dit.* Et ne voulant pas, même en mourant, avoir une faute, un simple oubli de syntaxe à se reprocher, il ajouta: *„ou se disent“*, et il expira. Vgl. Anhang Nr. 6.

L'un ou l'autre: nur mit Singular: *L'un ou l'autre a* raison, mais lequel des deux?

Plus d'un mehr als ein hat das Verb im Singular nach sich, z. B. *Plus d'un* témoin *a déposé.* Steht aber *plus de* mit pluralischen Zahlwörtern, so folgt der Plural.

---

*) „Lorsque l'esprit embrasse d'une seule vue les sujets.“
**) Corneille und Racine.

Digitized by Google

6) Je nach der Auffassung steht das Verb im Singular oder Plural, wenn mehrere Subjekte durch comme, ainsi que, aussi bien que, de même que, avec verbunden sind.

a) Louis XIV, *comme* Napoléon, chacun avec la différence de leur temps et de leur génie, *substituèrent* l'ordre à la liberté.
b) La vérité, *comme* la lumière, *est* immortelle.

Anm. Eine bequeme Bezeichnung des Unterschieds für die Anwendung des Singulars oder des Plurals in den obigen Fällen bilden die Ausdrücke „Sens distributif" für den Singular, „Sens collectif" für den Plural.

Zusatz.

Gehören zu einem Subjekts-Substantiv zwei oder mehrere Prädikatsverben in einer umschriebenen Zeit, so genügt die Anwendung des Hülfsverbs bei dem ersten Particip, z. B. Cervantès (spr. s), dont les écrits *ont illustré* l'Espagne, *amusé* l'Europe et *corrigé* son siècle, vécut pauvre, malheureux, et mourut presque oublié.

---

§ 84. Kongruenz des Verbs mit Kollektiven.

1) Man kann zwei Arten von Kollektiven unterscheiden, allgemeine und partitive, Collectifs généraux und Collectifs partitifs.

2) Allgemeine Kollektive oder Collectifs généraux heißen diejenigen Substantive, welche mehr den Begriff des Ganzen als den der Menge hervortreten lassen. Wörter der Art sind: l'armée, la flotte, l'escadre, f. das Geschwader; la nation, le peuple, la commune die Gemeinde; la société und la compagnie, la famille, la troupe die Schar: la bande die Bande, der Haufen; le groupe, la forêt, le recueil die Sammlung.

Nach diesen Kollektiven steht das Verb des Prädikats in dem Numerus des Subjekts, z. B. 1. *L'armée* fuyait. 2. *L'assemblée* mangeait peu, mais buvait beaucoup. 3. *Le peuple hébreu* a été appelé le peuple de Dieu.

3) Unter partitiven Kollektiven oder Collectifs partitifs hat man Substantive zu verstehen, welche einen Zahlbegriff ausdrücken und Umschreibungen und Gradbestimmungen des Begriffs von *beaucoup*, oder, mit einem verneinenden Zusatz gebraucht, des Begriffs von *peu* sind.

Nach diesen partitiven Kollektiven, welche meist von einem Substantiv im Plural begleitet sind, der auch aus dem Zusammenhange ergänzt werden kann, steht das Verb des Prädikats vorherrschend im Plural. Wörter dieser Art sind:

Une quantité, une multitude, une foule: eine Menge, Masse
une infinité eine Unzahl; une poignée eine Handvoll

Digitized by Google

un grand, petit, certain nombre eine große, kleine, gewisse Zahl
un nombre infini eine ungeheure Menge
une dizaine, vingtaine u. s. w. = zehn, zwanzig u. s. w.

Bildlich werden so gebraucht une grêle ein Hagel, une nuée eine Wolke, ein Schwarm, und andere.

1. *Une multitude* de passions *divisent* les hommes. 2. *Une foule* de citoyens ruinés *remplissaient* les rues de Stockholm. 3. (Mit Inversion). Derrière eux *accouraient une foule* d'autres guerriers armés de la lance, de la fronde, de l'arc et de l'épée. 4. *Un certain nombre* de maisons de ferme *avaient* été rasées par les laves. 5. *Un grand nombre* d'ennemis *parurent*. 6. *Un petit nombre s'échappèrent* et *se sauvèrent* dans les marais. 7. Le *petit nombre n'envisageaient* que leur propre intérêt.

Aber auch nach solchen Kollektiven, selbst wenn ein Substantiv im Plural zu ihnen gehört, kann das Verb im Singular stehen, wenn nicht der Begriff der Mehrheit, sondern die selbständige Bedeutung des Kollektivs maßgebend ist.

1. *Une multitude innombrable* de flambeaux *éclairait* la route qu'il avait à parcourir. 2. *Une foule* d'écrivains *s'est* égarée dans un style recherché. 3. *Un grand nombre* d'hommes *peut* être nuisible à l'État. 4. *Une troupe* d'assassins *entra* dans la chambre de Coligny. 5. *Une nuée* de petites barques, montées chacune par deux rameurs, *sort* de ces golfes et *accourt* à la proue de notre vaisseau. — Vgl. Anhang Nr. 7.

§ 85. Kongruenz des Verbs mit la plupart, la moitié, le reste, peu, le peu und ce peu.

a) La plupart (die meisten) steht mit dem Verb im Plural, außer wenn es einen Genitiv des Singulars bei sich hat: Les plaintes s'élevèrent de tous côtés, et *la plupart étaient* assez justes. Aber: *La plupart* du monde ne se *soucie* ni de l'intention ni de la diligence des auteurs.

Anm. Ebenso das synonyme *le plus grand nombre*, z. B. *Le plus grand nombre* (des pèlerins) *périssaient* par la soif, la faim, ou par le glaive des barbares.

b) La moitié (die Hälfte) mit abhängigem oder zu ergänzendem Genitiv des Plurals steht vorherrschend mit dem Verb im Plural: *La moitié* de nos concitoyens épars dans le reste de l'Europe *vivent et meurent* loin de la patrie. Aber: *La moitié* de cette succession lui *appartient* (wegen des Genitivs des Sing.).

Anm. Wenn Wörter wie la moitié, le tiers das Drittel, le quart das Viertel genau dieses Teilverhältnis ausdrücken, so steht das Verb im

Digitized by Google

Singular, z. B. La moitié des députés *a* voté pour, et l'autre moitié contre le projet de loi. Anderenfalls, wenn es sich nur um eine annähernde Zahlangabe handelt, bewirkt der Begriff der Menge die Wahl des Plurals, z. B. La moitié, le quart, le tiers de ce fruitier *sont gâtés*.

c) *Le reste* (der übrige Teil, die übrigen) mit Verb im Singular oder im Plural: *Le reste* des naufragés a péri oder ont péri.

d) Peu mit einem Substantiv im Singular steht mit dem Verb im Singular; ist das abhängige Substantiv im Plural, so folgt auch das Verb im Plural: 1. *Peu* de *monde a* su mon arrivée. 2. *Peu* de *paroles suffisent* au sage. — Le peu (die wenigen, die paar) und ce peu (diese wenigen, diese paar) stehen mit Singular oder Plural des Verbs. 1. *Le peu* de jours que les dieux lui destinent encore, *seront* environnés de gloire. 2. *Ce peu* de mots *suffira* oder *suffiront*.

Anm. 1. Es macht für die Wahl des Numerus des Prädikatsverbs einen Unterschied, ob man Kollektive mit dem bestimmten oder mit dem unbestimmten Artikel verbindet. Im Plural steht das Verb besonders nach dem Kollektiv mit dem unbestimmten Artikel, während das Kollektiv mit dem bestimmten Artikel oft wie ein Gattungsname konstruiert und mit dem Verb im Singular gesetzt wird. Der Grund davon ist der, daß der bestimmte Artikel die grammatische Beziehung schärfer als der unbestimmte Artikel hervortreten läßt.

Anm. 2. Zu den partitiven Kollektiven gehören auch Wörter wie la totalité die Gesamtheit; la généralité und la pluralité die Mehrzahl; la majorité die Mehrheit (Abstimmender); la minorité die Minderzahl. Das Verb folgt nach denselben meist im Singular, z. B. La *pluralité* des avis *fut* pour lui.

---

§ 86. C'est oder ce sont.

Wenn ce Subjekt zu être ist, so tritt être in den Plural in Verbindung mit einem persönlichen Fürwort der dritten Person im Plural, z. B. *Ce sont* elles qui se trompent.

Vgl. mit einem Substantiv im Plural, z. B. 1. *Sont-ce* là tous vos livres? 2. *Ce* ne *furent* plus les soldats de la république, mais de Sylla. Doch ist ce mit dem Singular nicht ohne Beispiel, wie: *C'était* tous les jours de nouvelles accusations. *(Voltaire.)*

In betreff der Fürwörter ist zu merken, daß man nur c'est nous, c'est vous, aber c'est eux (elles) oder ce sont eux (elles) sagt.

Anm. Ce mit Singular von être steht namentlich, wenn es nur zur Hervorhebung des Substantivs dient, als Formel, z. B. *Est-ce* les Anglais que vous aimez? — *Ce n'est pas* des conseils, *c'est* des secours qu'il nous faut. Aber der Plural ist dabei nicht ausgeschlossen, z. B. *Ce sont* moins leurs ennemis que les animaux fuient, que la présence de l'homme.

Digitized by Google

§ 87. Paradigma: *C'est moi qui l'ai dit.*

Bezieht sich in der Wendung c'est . . qui das Relativ auf ein Fürwort der ersten oder zweiten Person, so richtet sich das Verb in der Person nach diesem Fürwort:

1. C'est *moi* qui *pars* le premier. 2. C'est *toi* qui le lui *persuades*. 3. C'est *nous* qui l'*avons* fait. 4. Sera-ce *vous* qui le *ferez*?

Diese Wendung dient zur Hervorhebung des Subjekts: Ich reise zuerst ab. Wir haben es gethan. Vgl. S. 104, § 66, 3.

§ 88. Das Adjektiv (od. Particip) im Prädikat.

1) Bezieht sich das prädikative Adjektiv auf zwei oder mehrere Substantive des Subjekts, welche gleiches Geschlecht haben, so steht es in demselben Geschlechte und zwar im Plural:

1. Le roi et le berger sont *égaux* après la mort. 2. La musique et la danse des Phrygiens étaient *molles et efféminées*.

2) Bezieht sich das prädikative Adjektiv auf zwei oder mehrere Substantive des Subjekts, welche verschiedenes Geschlecht haben, so tritt das Adjektiv in den Plural **männlichen** Getchlechts:

1. Paul et Virginie étaient *ignorants* comme des créoles. 2. La colère et l'orgueil sont *odieux*. 3. Dans la Laponie, la ronce, le genièvre et la mousse font *seuls* la verdure de l'été.

3) Bildet das Adjektiv die Aussage zu *nous* und *vous*, wenn diese nur der Form nach pluralisch sind und nur eine Person bezeichnen, so steht es im Singular:

1. On l'a fait apercevoir plusieurs fois de sa faute, mais *nous* sommes *opiniâtre*, nous ne voulons pas nous corriger (nous geht in dieser familiären Ausdrucksweise auf die getadelte Person). 2. *Vous* êtes, mademoiselle, un peu *distraite*.

§ 88a. Pronominales Prädikat im Accusativ.

Le, la, les **und** que **als Prädikat bei intransitiven und unpersönlichen Verben** (être, devenir, sembler, paraître, servir, importer u. dgl.).

Den pronominalen Prädikaten „es" und „was", sowie den demonstrativen Prädikaten „der", „die", „das", entsprechen im Französischen bei Intransitiven wie être, devenir, sembler, paraître, servir und importer nicht Nominative, wie im Deutschen (z. B. der bin ich; er ist ein Held), sondern Accusative.

1. Il vous semble sage, et il ne *l'*est pas. 2. Êtes-vous la maîtresse du logis? — Oui, je *la* suis (die bin ich). 3. Êtes-vous les maîtres? — Oui, nous *les* sommes (die sind wir). 4. Je ne veux pas être plus que *ce que* je suis. 5. *Qu'*est-ce-ci? 6. Ils ne sont pas encore habiles, mais ils *le* deviendront. 7. *Que* deviendra tout le bien qu'il a amassé? 8. *Que* vous

Digitized by Google

semble de cette affaire? 9. Soyez *ce que* vous paraissez, ou *ce que* vous n'êtes pas cessez de *le* paraître. 10. Insensé *que* j'étais de croire à leur bonne foi! 11. Ne voyez-vous point, aveugle *que* vous êtes, le piège qui vous est tendu? 12. *Que* sert de dissimuler? 13. *Que* vous importe cela? Was kümmert Sie das?

Zusatz. Le bei il faut. Le als pronominales Prädikat ist bei **il faut** zur Zurückdeutung auf eine vorangehende Aussage erforderlich, während im Deutschen für eine solche Zurückdeutung das grammatische Subjekt „es" genügt; z. B. Il faut vous calmer, lui dis-je, il *le* faut absolument. Sie müssen sich beruhigen, sagte ich zu ihm, es ist durchaus notwendig.

Der Satz mit doppeltem Subjekt.

§ 89. Grammatisches und logisches Subjekt.

(Il und ce als grammatisches Subjekt.)

A. Il als grammatisches Subjekt.

1) In dem Satze „Es verflossen Jahre" ist „Jahre" das eigentliche oder logische, das Fürwort „es", welches nicht dem Sinne, sondern nur der grammatischen Wortfügung nach die Stelle des Subjekts vertritt, das grammatische Subjekt.

Das Subjekt kann so im Anfange eines Satzes durch **il** mit dem Verb des Prädikats angedeutet, und dann das eigentliche (logische) Subjekt entweder

a. durch ein Substantiv, oder
b. durch einen Infinitiv, oder
c. durch einen Satz mit que

ausgedrückt werden.

2) Zu a:

Paradigma: *Il arriva des personnes que nous n'attendions pas.*

Ist das Subjekt unverhältnismäßig länger als das Prädikat, besonders in dem Fall, daß Nebensätze dasselbe erweitern, so wird die Voranstellung des Verbs des Prädikats notwendig. Dann wird das so gestellte Verb ein unpersönliches.

Heißt z. B. ein Satz „Alle Tage traf ihn neues Unglück, welches er nicht verschuldet hatte", so würde die regelmäßige Konstruktion sein: „Tous les jours de nouveaux malheurs qu'il n'avait pas mérités, lui arrivèrent." Das kurze Prädikat, in dieser Weise den Satz schließend, erscheint, im Verhältnis zu dem erweiterten Subjekt, nach den Gesetzen des Satzbaues ungeeignet, den Ausgang des Satzes zu bilden. Eine bessere Wortfolge wird nun dadurch erreicht, daß das Verb vor das Subjekt tritt, so daß der Satz lautet „Tous les jours, *il* lui *arriva* de nouveaux malheurs qu'il n'avait pas mérités.

Digitized by Google

Übrigens findet diese Konstruktion auch Anwendung in Sätzen, wo zwischen der Ausdehnung des Subjekts und des Prädikats kein wesentliches Mißverhältnis stattfindet, z. B. Il est arrivé d'heureux changements. Glückliche Änderungen sind eingetreten. Oder: Es sind glückliche Änderungen eingetreten.

Bei être ist diese Konstruktion notwendig: *Il est* des hommes que la résistance anime, *il* en *est* d'autres qu'elle décourage.*)

Das Substantiv bei il y a, z. B. il y a des gens es giebt Leute, ist Accusativ. Wörtlich es hat dort Leute.

Andere Beispiele:

1. Ringsumher wuchs weder Gras noch Blumen. Tout autour, *il* ne *croissait* ni herbe ni fleurs.

2. Es sind in jenem Jahrhundert große Genies erschienen. *Il a paru* de grands génies dans ce siècle-là.

3. Es fand sich ein Mann, der dreist genug war, ihm die Wahrheit zu sagen. *Il se trouva* un homme assez hardi pour lui dire la vérité.

4. Ein großes Festmahl wurde veranstaltet. *Il se donna* un grand festin.

5. Es hat sich viel während unserer Abwesenheit ereignet. *Il s'est passé* bien des choses pendant notre absence.

6. Heut sind von allen diesen Städten nur Trümmer übrig. Aujourd'hui, de toutes ces cités *il* ne *reste* que des ruines.

Ebenso: 7. *Il se formait* aux portes des épiciers et des charcutiers *de longues queues de ménagères* qui venaient chercher du fromage, des jambons, des saucissons et autres victuailles. *(Siège de Paris.)* 8. *Il m'est venu* de province *des parents* que j'ai promenés par tout Paris. 9. *Il fut tué beaucoup de gens* dans la dernière bataille.

10. (Im Relativsatz — Verb im Passiv.) Quant aux foires, la plus anciennement connue en France paraît être celle de Troyes, dont *il est fait mention* dans une lettre de Sidoine Apollinaire, vers la fin du Ve siècle.

11. (Im Adverbialsatz.) Le pays (la France) est alarmé des intrigues auxquelles il assiste, et dont le but avéré est de disposer de ses destinées, *sans qu'il soit tenu compte* de ses aspirations et de sa volonté (1873). 12. Il allait à cheval, de sorte que *s'il se présentait quelque obstacle,* comme par exemple une fondrière, il le tournait facilement. 13. (Im Imperativsatz.) *Qu'il règne* entre les simples citoyens et ceux qui sont à la tête du gouvernement *la même tendresse* qu'entre les enfants et les pères!

3) Zu 1) b. und c.: Das logische Subjekt ist ein von unpersönlichen Verben oder Wendungen abhängiger Infinitiv, oder ein Satz mit que:

1. Il lui importe beaucoup de faire ce voyage. 2. Il reste encore à prouver. 3. Il a fallu le payer. 4. Il m'importait que vous fussiez présent. 5. Il est temps que cela finisse. —

*) *Il est* s'emploie souvent dans le style soutenu ou poétique pour Il y a. (Ac. 1878).

Digitized by Google

Die Infinitivergänzungen und die Sätze mit que sind als Subjekte zu den Sätzen anzusehen, von welchen sie der Konstruktion nach abhängen.

Zusatz.

Bei unpersönlichen Verben bleibt il als grammatisches Subjekt im Relativ- und im Fragesatze, z. B. 1. Aprêtez tout ce qu'il faut pour mon voyage. 2. Je ferai ce qu'il vous plaira. — 3. Qu'arriva-t-il de là? 4. On délibéra longtemps sur ce qu'il convenait le plus de faire. 5. Qu'était-il advenu de ce voyage? 6. Que faut-il pour émouvoir la multitude et l'entraîner? Un ton véhément et pathétique, des gestes expressifs et fréquents, des paroles rapides et sonnantes. 7. Quelle utilité vous en revient-il? 8. Que vous coûtera-t-il de le tenter?

Dagegen in einzelnen Fällen ohne il, z. B. 1. Il n'est pas satisfait, que m'*importe?* 2. Que *sert* de s'emporter? (neben que sert-il und à quoi sert-il). 3. D'où *vient* qu'il est si triste?

§ 90. B. Ce als grammatisches Subjekt.

1.

Subjekt und Prädikat treten hervor, wenn das Prädikat mit dem hindeutenden ce an die Spitze des Satzes kommt und das eigentliche (logische) Subjekt mit que angeschlossen wird. Dieses Subjekt ist dann entweder a) ein Substantiv; oder b) ein Infinitiv oder seltener c) ein Satz mit que; auch können d) Subjekt und das mit ce vorangestellte Prädikat aus Infinitiven bestehen.

Zu a): 1. *Ce fut* un grand homme *que* César. 2. *Ce sont* des qualités nécessaires pour régner *que* la douceur et la fermeté. 3. J'ai pensé que *ce serait* un document curieux à conserver *que* le prix des denrées, à diverses époques du siège.

Zur Übersetzung solcher Sätze fehlt im Deutschen die entsprechende Wendung. (Satz 2): Notwendige Eigenschaften zum Regieren sind Milde und Festigkeit. Der Ton, der in solchem Falle mit gleicher Stärke auf die den Sinn tragenden Wörter des Subjekts und Prädikats zu legen ist, muß dazu dienen, das wiederzugeben, was im Französischen mit Hülfe des doppelten Subjekts bewirkt wird.

Zu b): 1. *C'est* une belle chose | *que de* garder le secret. Etwas Schönes ist es | reinen Mund zu halten. 2. *C'est* beaucoup *que de* savoir se faire obéir.

Doch ist que vor dem Infinitiv nicht notwendig, es kann auch heißen: de garder etc. Ebenso: C'était pitié de les voir.

Anm. Das Zeichen | soll die Pause andeuten, welche beim Aussprechen des Satzes innezuhalten ist, um die gleichmäßige Verteilung des Satztons über Subjekt und Prädikat bei dieser Konstruktion zu markieren.

Zu c): *C'est* dommage *que* vous n'ayez point appris cela plus tôt.

Zu d): 1. *C'est* faire beaucoup *que de* commencer.

2. Quant à Trochu, c'était un honnête homme, *c'était* bien

Digitized by Google

méconnaître son caractère *que de* l'accuser de connivence avec les peureux et les traîtres.

2.

In Fragen und Ausrufen wie:

Qu'est-ce que cela?
Qu'est-ce qu'un homme, grand Dieu!
Qu'est-ce que de mourir!

vgl. relativisch, z. B. Quand une fois il a fait une démarche, il ne sait ce que c'est que de reculer — hat man gleichfalls Konstruktion mit dem doppelten Subjekt.

Um in der Übersetzung diesem französischen Ausdruck nahe zu kommen, der, mit Ausnahme von stehenden Redeweisen wie Qu'est-ce que cela? eine Äußerung des Affekts bezeichnet, kann man in folgender Weise sagen: Was ist denn eigentlich ein Mensch! Was heißt denn eigentlich sterben!

3.

Verkürzt findet sich dieselbe Konstruktion (Nr. 2) in Sätzen wie: 1. *Quel pays que celui* où l'on trouve de pareilles familles dans toutes les classes de la société! Et *quelle belle institution que celle* de la famille, qui conserve et perpétue la sainteté des mœurs et la noblesse des sentiments! (Was ist das für ein Land — giebt es eine herrlichere Einrichtung als die der Familie ꝛc.) 2. Fables *que tout cela.* Nichts als (lauter) Märchen (Erdichtungen)! 3. Du superflu *que tout cela!*

Ebenso im Ausruf wie: Ce que c'est que de trop réfléchir! Das kommt davon, wenn man zuviel überlegt!

C. Verdoppelung des Subjekts.

Paradigma: *A peine le soleil est-il levé, on se met en marche.*

Eine **Verdoppelung des Subjekts** durch ein persönliches Fürwort findet häufig in Sätzen statt, welche mit

à peine kaum	**peut-être** vielleicht
en vain, vainement vergebens	**aussi** daher
encore außerdem	**tout au plus** höchstens

beginnen, z. B. 1. *A peine* un seul arbre, le pin de l'extrême nord, le pinus cembra, *distingue-t-il* les forêts de la Sibérie de celles de la Russie cisouralienne. 2. *Peut-être* le bonheur *n'est-il* possible ici-bas qu'à la condition de vivre, comme l'enfant, livré aux devoirs de chaque journée et confiant, pour le reste, en la bonté de notre père divin. 3. *En vain* les gens du métier *faisaient-ils* remarquer l'invraisemblance de ce récit romanesque; il séduisait l'imagination de la foule, qui se repaissait avidement de ces chimères. 4. *Vainement* des amis d'enfance *sont-ils* séparés par les distances sociales. 5. C'est dans la section californienne que la nature a accumulé les obsta-

Digitized by Google

cles. *Aussi* cette partie de la ligne *a-t-elle* nécessité des ouvrages d'art considérables et les travaux *n'ont-ils* marché que lentement. 6. Mille, invariable en genre et en nombre, change de forme quand il exprime la date de l'année, le millésime: on l'écrit alors mil (mais seulement dans ce cas): l'an mil huit cent soixante-quatorze; *encore cette orthographe ne s'applique-t-elle* qu'aux années postérieures à l'ère chrétienne: Ce fait arriva chez les Hébreux l'an du monde mille deux cent quarante. 7. Les cuisiniers chinois sont pleins de bon sens dans tout ce qu'ils préparent pour la table. Les rôtis sont parfaits, les ragoûts excellents, le tout est appétissant; *tout au plus* la cuisine *mérite-t-elle* le reproche d'être trop variée. — Beispiele ohne Verdoppelung Anhang Nr. 8. Vgl. auch S. 372, § 140, I, 2).

Anm. Die Verdoppelung des Subjekts ist auch in abhängigen Sätzen mit que statthaft, z. B. Cette conduite me paraît à moi-même si singulière, *qu'à peine la surprise laisse-t-elle* dans mon cœur place au ressentiment. Vgl. S. 372, § 140, I, 2), Satz 2.

§ 91. Ce mit être beim Prädikat.

1) Ce mit être dient zur Verknüpfung von Subjekt und Prädikat; es deutet dabei auf das Vorangehende zurück und hebt meist die Aussage hervor.

1. Médire de son prochain, *c'est* une action infâme. (Ohne Hervorhebung: est une a. i.) 2. La première qualité d'un roi, *c'est* la fermeté. (Ohne Hervorhebung: est la f.) 3. Jamais dans la classe bourgeoise les invitations ne furent plus nombreuses qu'en cette première phase du blocus. Un dîner de siège! . . *c'était* l'expression consacrée.

2) Häufig gebraucht man ce mit être in Satzgefügen, wo das Prädikat ausdrucksvoll an den Anfang gestellt ist:

1. Ce qui m'attache le plus à la vie, *ce sont* mes enfants et ma femme. 2. Ce qu'on souffre avec le moins de patience, *ce sont* les perfidies, les trahisons, les noirceurs. 3. Le véritable éloge d'un poète, *c'est* qu'on retienne ses vers. 4. *C'est* un axiome de guerre que la défense d'une place assiégée doit être offensive.

Anm. In Satz 1 ist die Ergänzung zu sont substantivisch (enfants, femme), daher ist ce statthaft; ist sie dagegen adjektivisch, z. B. Ce qui est différé *n'est pas perdu*, so steht ce nicht.

Zusatz. Ce faßt den Gedanken eines vorangehenden Satzes als Subjekt zu einer Aussage darüber zusammen, z. B. Elle aime à rire; *c'est* de son âge.

§ 92. Sätze ohne das grammatische Subjekt mit vorangestelltem Verb.

Bei Inhaltsangaben, in amtlichen und geschäftlichen Anzeigen, sowie in sprichwörtlicher und volkstümlicher Ausdrucksweise oder

Digitized by Google

nachdrucksvoller Rede kann das Verb des Prädikats ohne das grammatische Subjekt an die Spitze des Satzes treten.

1. . . . *Suit* une longue énumération où l'on distingue les chemins de fer, les bateaux à vapeur etc. 2. M. Simson a été élu président. *Ont été élus:* premier vice-président, le prince de Hohenlohe; deuxième vice-président, M. de Bennigsen. 3. Par décret du 15 mai, *ont été promus* dans le corps de génie maritime, savoir: M. Émile Dorian, ingénieur de 1re classe, etc. 4. *Reste* tel article à examiner. *Reste* à savoir. 5. Des porte-étendards marchaient à la tête des pèlerins; *venaient* ensuite les différents corps de l'armée. 6. *Vint* alors la terrible question de la peine à infliger. 7. Cette vaste propriété était ouverte à tout venant, *entrait qui voulait.* 8. Les Français restèrent maîtres du village. Ce n'était qu'un succès d'amour-propre, car le Bourget ne pouvait servir à rien, et *mieux eût valu* l'abandonner tout de suite après. 9. *Autant vaut* bien battu que mal battu. Sprichwort mit dem Sinn: Immer durch, was auch kommen mag. 10. Les Piémontais jouissent d'une liberté de la presse à peu près absolue, comme en Angleterre. *Fait un journal qui veut.* 11. Quand nous serons morts, *fera* les vignes qui pourra. Sprichwort, ähnlichen Sinnes wie Après moi le déluge. 12. *Est* bien fou qui s'oublie. 13. *N'a pas fait* qui commence.

Anm. Diese Konstruktion findet sich besonders mit rester, suivre, venir, nicht selten in Verbindung mit ensuite, alors, encore u. dgl.

§ 92a. Sätze ohne Verb des Prädikats.

1) Ergänzung von être und il y a erfordern Aussagen, deren Gegenstand in einem abhängigen Satze genannt oder aus dem Zusammenhang zu entnehmen ist:

1. *Nul doute* que la société grecque, quoique sa civilisation fût énervée, pervertie, mourante, ne fît sur les croisés l'effet d'une société plus avancée, plus polie, plus éclairée que la leur. 2. Voilà la règle, *bien entendu* qu'il y a des exceptions. 3. *Rien d'étonnant* qu'il ait refusé son consentement. 4. *Quoi de plus heureux* que ce qui vous arrive? 5. *A quoi bon* tant de facultés suprêmes, si nous ne sommes ni plus sages, ni plus heureux? 6. *Quel dommage* que vous ne soyez pas venu ce jour-là! 7. J'aurais cent choses à vous dire; mais *le moyen* quand on a le cœur pressé?

8. „Hélas! de tant d'amour et de tant de bienfaits,
„Mon père, *quel moyen* de m'acquitter jamais!" *(Racine.)*

In lebhafter Schilderung, z. B. 9. Modon se présente aux regards comme une ville du moyen âge, entourée de fortifications gothiques à moitié tombantes. *Pas un bateau dans le port, pas un homme sur la rive: partout le silence, l'abandon et l'oubli.*

Digitized by Google

2) Ein Adverb kann den Wert eines regierenden Satzes haben: 1. Apparemment qu'il viendra. Wörtlich: Augenscheinlich(er Weise), daß er kommen wird. 2. Heureusement qu'il n'a rien vu.

Die Formen von être oder dem unpersönlich mit y gebrauchten avoir, die sich zu den Sätzen von 1), 1—8, ergänzen lassen, können deshalb im Satzgefüge fehlen, weil sie keinen inhaltlichen, sondern nur einen Beziehungs-Begriff haben würden. Sie hätten eine grammatische, aber keine unterscheidende, sinnbestimmende Bedeutung. Die Andeutung der Zeit ergiebt sich aus dem Zusammenhang.

Übungsstücke zu §§ 83—92.

48. (Zu §§ 83—85.)

1. Die Erfindung der Buchdruckerkunst, die Entdeckung Amerikas, die Fortschritte der Industrie, die ungeheure Ausdehnung des Handels rief in den Gemütern neue Ideen wach. 2. Der gesunde Menschenverstand und die Vernunft waren in allen Jahrhunderten dieselben. 3. Schwert und Wage sind die Attribute der Gerechtigkeit. 4. Weder die Dichtkunst noch die Malerei hat Reize für ihn. 5. Lesen und Spiel füllt seine Abende aus. 6. Weder Justinian noch Theodora, seine Gemahlin, konnten Belisar den Glanz verzeihen, welchen er über die römischen Feldzeichen verbreitete. 7. Der Geist, wie der Körper, entwickelt sich nur durch die Übung. 8. Während der Zusammenkunft des Cortez mit den Abgesandten des Montezuma zeichnete eine große Menge (Zahl) mexikanischer Maler auf Leinwand (Pl.) die Spanier in ihrer Kriegstracht (Tr. die Sp. bedeckt mit ihren Kriegskleidern). 9. Eine Menge (q . .) Einwohner von Versailles erinnern sich noch der Glanzentfaltung (Pl. von splendeur) bei (de) diesem Feste. 10. Die Schweiz hat ihre Unabhängigkeit durch drei Schlachten, [bei] Morgarten, Sempach und Näfels, begründet und befestigt, wo eine Handvoll Bauern große Heere der Lehnsherren (durch féodal auszudrücken) heldenmütig besiegt hatte. 11. Die ungeheure Menge (q . .) von Gladiatoren und Sklaven, mit denen Rom und Italien überladen war, hat entsetzliche Gewaltthaten veranlaßt.

12. Die meisten Dinge, welche wir in unserem Besitz haben, hören auf uns zu gefallen. 13. Die meisten Tiere kennen die Pflanzen, welche ihnen schädlich sein können. 14. Dreihunderttausend Saracenen fielen unter dem Schwerte in der Schlacht bei Poitiers (732); die übrigen entflohen bis unter die Mauern von Narbonne. 15. Eine ungeheure Menge von Familien zwischen den beiden Wendekreisen lebt nur von Bananen. 16. Die Hälfte unserer Mitbürger leben und sterben fern von der Heimat.

Digitized by Google

17. Eine Schar von blumenbekränzten Nymphen schwamm hinter dem Wagen des Gottes. 18. Eine unendliche Zahl von Leuten (m . .) war bei diesem Schauspiel zugegen.

49. (Zu §§ 87—89.)

(Zu § 87) 1. Ich bürge Ihnen dafür. 2. Die Zeit vergeht, sagen wir; wir irren uns: die Zeit bleibt, wir vergehen. 3. Wir glauben, daß sich alles ändert, während wir es sind, die sich ändern. 4. Ihr werdet unter diesen Stoffen wählen. 5. O ihr, die ihr der Gegenstand meiner Betrachtungen seid, ihr, die ihr mich in diesem Augenblicke bedauern lasset, nicht genug Beredsamkeit zu haben: erinnert euch, daß Fürst und Vaterland heilige Rechte auf eure Talente und auf alle eure Handlungen haben. 6. (Zu § 88, Adjektiv im Prädikat.) Die Wissenschaft, welche belehrt, und die Medicin, welche heilt, sind sicherlich gut; aber die Wissenschaft, welche täuscht, und die Heilkunde, welche tötet, sind schlecht. 7. Der Opal und der Rubin sind sehr gesucht.

(Zu § 89, Satz mit doppeltem Subjekt.) 8. Ich glaube fest, daß es einen Gott giebt. 9. Wenn belebte Wesen auf der Mondkugel existieren, so sehen sie die Erde, wie wir den Mond sehen, mit denselben aufeinanderfolgenden Phasen. 10. Es haben sich in allen Zeiten Männer gefunden, welche es verstanden haben, die anderen durch die Macht des Wortes zu beherrschen. 11. Durch ein Erdbeben hat sich dort ein Abgrund gebildet. 12. Es herrschen (courir) schlimme Krankheiten [in] diesem Jahre. 13. Es ist ihm ein sonderbares Abenteuer begegnet. 14. Es sind bei diesem Kaufmann dreißig Ballen Kaffee eingetroffen. 15. Ein Brief und ein Paket sind heut [bei] mir von London angekommen. 16. Sollte (= würde) Ihnen ein Unglück zugestoßen sein? 17. Es zieht durch dieses Fenster (Tr. Es kommt Luft durch d. F.). 18. Es hat sich ein kleiner Kreis von Freunden gebildet. 19. Es gehen von dieser Stadt mehrere große Landstraßen aus, welche bis zu den Grenzen des Königreichs führen (aller). 20. Spendet Wohlthaten (üb. säet W.), ihr werdet dadurch glückliche Erinnerungen gewinnen (Tr. glückliche Er. werden euch dadurch entstehen). 21. Sophokles hatte 123 Stücke gedichtet (üb. gemacht), von welchen nur sieben übrig sind.

50. (Zu § 90, 1. Seite 149.)

Paradigma: *Ce fut un grand homme que César.*

1. Die Unabhängigkeit ist etwas sehr Schönes. 2. Das Unglück wollte, daß er mit diesem Mann zusammentraf (Tr. Es ist ein unglückliches Zusammentreffen, dasjenige, welches er mit (de) diesem Manne gemacht hat). 3. Es ist in der That eine recht

Digitized by Google

harte Zeit für das arme Volk gewesen, jenes Mittelalter, wo die Adligen nur an das Recht des Schwertes glaubten. 4. Weinen ist eine Erleichterung im Schmerz und Kummer. 5. Seinen Schild im Stich zu lassen, war ein Verbrechen bei den Griechen. 6. Vergnügen daran finden, Verse zu machen, wenn man kein Talent zur (pour) Dichtung hat, heißt, seine Zeit verlieren. 7. Es war ein Tag großen Schmerzes für den Grafen, jener Tag, an welchem (Tr. derjenige wo) er aus dem Schlosse seiner Ahnen vertrieben wurde. 8. Unaufhörlich Unglücksfälle oder Verrat (Pl.) voraussehen, heißt sein Leben vergiften.

9. Was war das für ein Mann, jener Aristoteles, welcher die Regeln des Trauerspiels mit derselben Kunst aufstellt, mit welcher er die Gesetze der Dialektik, der Moral und der Politik aufgestellt (= gegeben) hat!

(Verdoppelung des Subjekts. Nach § 90, C. S. 150.)

10. Kaum hatte Heinrich von Monmouth den Thron bestiegen, als er zu jedermanns Erstaunen seinen Lebenswandel ganz und gar änderte und mit Würde und Energie regierte. (Heinrich V von England; 1413—1422).

11. Es herrschen in dieser Gegend fast fortwährend sehr gefährliche Fieberkrankheiten; daher sind die meisten Einwohner von einer totenblassen Gesichtsfarbe (Vgl. § 20, S. 33). 12. Diese Legende aus dem Jahrhundert Attilas ist unsere Geschichte, und vielleicht wird unsere Darstellung zeigen, daß sie diejenige aller belagerten Städte ist. 13. Von allen Seiten, aus allen Städten, aus allen Dörfern strömten die Freiwilligen zu den Regimentern; außerdem hatte sich eine Menge alter (a..) Soldaten und junger Leute beeilt, sich in die Freischaren aufnehmen zu lassen (s'enrôler).

Vergleichung der französischen und der deutschen Haupt- und Nebensätze.

Wie schon zu Anfang der zweiten Abteilung erwähnt worden ist, hat das Französische dieselben Satzgestaltungen wie das Deutsche. Abgesehen von der Wortstellung, welche im Französischen zum Teil anderen Gesetzen folgt, und von dem Gebrauch des Particips und des Gerundiums, genügt die Kenntnis der Konstruktion des einfachen und des Hauptsatzes, um mit Anwendung derselben Wortarten, welche die deutsche Sprache gebraucht, französische Satzverbindungen (Anreihung koordinierter Sätze) und französische Satzgefüge (Verflechtung von Haupt- und Nebensätzen) zu bilden.

Besondere Aufmerksamkeit jedoch erfordern im Französischen außer den Fragesätzen (§ 141)

die komparativen oder vergleichenden
und die negativen oder verneinenden Sätze.

Digitized by Google

§ 93. Der komparative Satz.

Vorbemerkungen. Die Vergleichung im Satze bezieht sich entweder auf einzelne Satzteile oder auf zwei Sätze.

Es handelt sich bei der Vergleichung um Angabe der Gleichheit oder Ungleichheit zweier Eigenschaften oder Umstandsbestimmungen hinsichtlich des Grades (der Intensität), oder um das Verhältnis, in welchem zwei Aussagen (Sätze) in betreff der Gleichheit oder der Ähnlichkeit oder der Verschiedenheit stehen.

Meist enthält der vergleichende Satz eine Zusammenziehung zweier Gedanken zu einem Satzganzen.

Folgende Beispiele sollen verschiedene Arten der Vergleichung und die dazu im Französischen zu benutzenden Wörter der Vergleichung vorführen.

I. Vergleichung der Satzteile.*)

1) Il est *plus* content *qu'*un roi.
Il travaille *plus que* personne.
J'ai *plus* d'intérêt à cela *qu'*un autre.
Il est *moins* riche *que* vous (weniger; nicht so).
J'ai bien *moins* d'intérêt à cela *que* vous.

2) Il est *aussi* sage *que* vaillant.
Il vit *aussi* magnifiquement *qu'*un prince.
Je sais cela *aussi* bien *que* vous.
On croit aisément ce que l'on craint *aussi bien que* ce que l'on espère.
Turenne était *aussi* habile, *aussi* heureusement doué *que* le prince de Condé.
Il n'est **pas** *si* sage *que* vous.
La terre n'est **pas** *si* (oder *aussi*) grande *que* Jupiter.
Personne ne vous a servi *si* utilement *que* je l'ai fait.

3) Il est modeste *autant qu'*habile.
Travaillez *autant que* vous pourrez.
L'orgueil fait faire *autant* de bassesses *que* l'intérêt.
Je donnerai de cette maison *autant qu'*un autre.
Il ne fait **pas** *autant* de froid *qu'*hier.
Rien ne m'a *tant* fâché *que* cette nouvelle.
Rien n'empêche *tant* d'être naturel *que* l'envie de le paraître.

4) Les plaisirs *ainsi que* les peines troublent l'âme.
Cela s'est passé *ainsi que* je vous l'ai dit.
La vertu, *de même que* le savoir, a son prix.
J'ai cru, *de même que* vous, qu'il avait tort.
J'ai un bureau qui est fait *tout de même que* le vôtre.

---

*) Vokabeln zu S. 156 bis 164 im Vokabelverzeichnis unter Nr. 51.

Digitized by Google

5) L'éléphant, *comme* le castor, aime la société de ses semblables. Cela est froid *comme* glace.

6) Rien n'abrège le temps *comme* le travail (ſo ſehr als). Rien n'abat *comme* une souffrance continuelle.

Plus (moins) que und plus (moins) de.

Plus que und moins que drücken eine Vergleichung aus, z. B. 1. Le tiers est plus *que* le quart. Das Drittel iſt mehr als das Viertel. 2. Il est moins riche *que* vous. Dagegen heißt mehr als, weniger als bei Begrenzung von Zahl-, Zeit- und Maßangaben plus de, moins de, z. B. 1. Je vous l'ai déjà répété *plus de* dix fois. 2. Cette étoffe a *plus d'un* mètre de large. 3. En *moins d'un* quart d'heure, l'incendie avait pris des proportions énormes. 4. A Nuremberg (ſpr. nu-rain-bèr'), en 1558, il n'y avait pas *moins de* deux cent cinquante maîtres chanteurs (Meiſterſänger), qui se réunissaient dans le chœur même de la cathédrale, à l'issue du service divin.

II. Vergleichung zweier Sätze.

1) Plus — plus je mehr — deſto mehr: *Plus* on est élevé en dignité, *plus* on doit être modeste.
L'écriture, a dit Voltaire, est la peinture de la voix: *plus* elle est ressemblante, *meilleure* elle est.
Moins — moins je weniger — deſto weniger: *Moins* on va au théâtre, *moins* on l'aime.
Plus vous le presserez, *moins* il en fera.
Moins vous en direz, *plus* il en fera.

(Hinzutreten von et): 1. *Plus* les hommes seront éclairés et *plus* ils seront libres. 2. On n'oubliera pas qu'une liaison admise dans la conversation devient indispensable dans le discours soutenu, principalement dans la récitation des vers; parce que *plus* les mots s'élèvent au-dessus du langage ordinaire et *plus* les liaisons deviennent nécessaires. *(Malvin-Cazal.)*

3. *Moins* le pays, *moins* le peuple nous sont connus, *plus* les éléments de la puissance et du caractère de la nation sont complexes, et *plus* est indispensable une analyse des principales conditions de son existence.

2) a) Autant — autant: *Autant* il a de vivacité, *autant* vous avez de nonchalance.
b) Ne .. qu'autant que: Louis XIV *ne* s'attachait aux personnes *qu'autant qu'*il avait besoin etc. (nur ſo weit als).
c) D'autant plus que: C'est une grâce que vous pouvez lui accorder *d'autant plus* facilement (um ſo leichter), *qu'*elle ne peut tirer à conséquence.

Digitized by Google

3) Tel: Cette étoffe est *telle que* vous la voulez (so wie).
Les bêtes féroces, *telles que* le tigre, le lion etc. (wie; z. B.).
Le roman historique, *tel que* nous le comprenons aujourd'hui, *tel que* Walter Scott en a donné d'impérissables modèles, n'existait pas chez les anciens.

Im erhabenen Stile (style soutenu) und in der Poesie:
*Telle qu'*une bergère, au plus beau jour de fête,
De superbes rubis ne charge point sa tête . . . .
Telle aimable en son air, mais humble dans son style,
Doit éclater sans pompe une élégante idylle.
Boileau, L'art poétique, Anfang von Chant II.
Im Sprichwort: *Tel* maître, *tel* valet. *Telle* vie, *telle* fin.

4) a) Comme — ainsi: *Comme* le soleil chasse les ténèbres, *ainsi* la science chasse l'erreur.
b) Comme — de même: *Comme* Alexandre et Napoléon formaient sans cesse quelque nouveau dessein . . ., *de même* saint Louis . . . ne cessait d'aspirer à la délivrance du saint sépulcre.
c) De même que — de même: *De même que* la cire molle reçoit aisément toute sorte d'empreintes et de figures, *de même* un jeune homme reçoit facilement toutes les impressions qu'on veut lui donner.

5) Nach einem Komparativ, sowie nach autre und autrement steht **ne** im Nebensatze, wenn der Beziehungssatz bejahend ist.
Il est plus riche qu'on **ne** croit.
C'est autre chose que je **ne** croyais.
Il agit autrement qu'il **ne** parle.
La France consomme beaucoup plus de houille qu'elle n'en produit. (Vgl. über en S. 115, § 68, 4b.)
Dagegen: Il n'agit pas autrement qu'il parle.

Anm. Aussi und autant stehen ebensowohl in bejahenden, als in verneinenden, si und tant nur in verneinenden Vergleichungssätzen.

§ 93a. Der deutsche Komparativ mit dem bestimmten Artikel und die französische Ausdrucksweise dafür.

Das Adjektiv kann im Deutschen im Komparativ wie im Superlativ mit dem bestimmten Artikel stehen: die größeren Städte, die größten Städte. Im Französischen ist nur eine Ausdrucksform dafür vorhanden: les plus grandes villes; die Unterscheidung zwischen größer und größter fehlt.

Digitized by Google

Handelt es sich nun darum, den Komparativ auszudrücken, so hat man den ganzen Satz danach zu gestalten. Zwei Personen, z. B. Karl und Robert, werden in Bezug auf Größe verglichen. Wir können sagen: 1. R. ist der größere von beiden. Französisch entweder R. est plus grand que Ch. oder Ch. n'est pas si grand que R. oder Ch. est moins grand que R. 2. Die höheren Pappeln fangen an der Spitze an abzusterben. Les peupliers qui ont atteint une certaine hauteur, commencent à périr par la tête. 3. Die schwächeren Schüler bedürfen der größeren Sorgfalt des Lehrers. Les élèves qui apprennent difficilement ont besoin de l'attention particulière du maître. 4. Das Schönere ist nicht immer das Bessere. Une chose peut être plus belle qu'une autre sans être meilleure.

Anm. Bisweilen entspricht die französische Steigerungsform unserem Komparativ, z. B. 1. Das Bessere ist der Feind des Guten. *Le mieux* est l'ennemi du bien. 2. Der Stärkere schneidet dem Schwächeren seinen Teil zu. *Le plus fort* fait la part *au plus faible.*

§ 94. Der negative Satz.

1) Die Verneinung bezieht sich entweder auf einen ganzen Satz oder nur auf einen Satzteil, ein einzelnes Wort.

Die eigentlichen Negationen sind **non** und das daraus entstandene **ne.** Die Verneinung des Verbs geschieht mit ne und den Füllwörtern pas (Schritt), point (Punkt), guère (nicht viel, nicht sehr, wenig, fast nicht). 1. Je *ne* veux *pas.* 2. Je *n'*irai *point.* 3. Je *ne* crains *guère* ses menaces. 4. Il *n'*a *guère* d'argent. 5. Cela *n'*arrive *guère* qu'en hiver.

Auch Wörter wie brin Halm, goutte Tropfen, mie Krume, mot Wort waren früher Füllwörter von ne, und kommen so noch in einzelnen Wendungen vor, z. B. Il fait bien obscur ici, je n'y vois *goutte.*

2) Unterschied von pas und point. Pas verneint schlechthin, point giebt außer der Verneinung noch Ansicht und Affekt des Sprechenden zu erkennen. Les monuments de Turin n'ont *point* et ne méritent *pas* une grande réputation. Vgl. Anhang Nr. 9.

Anm. In der Frage bezeichnet point Ungewißheit des Fragenden über den Inhalt der Frage, z. B. N'avez-vous *point* menti? Habt ihr nicht etwa gelogen? Dagegen mit Gewißheit über eine Thatsache und zum Ausdruck eines Vorwurfs: N'avez-vous *pas* menti? Könnt ihr leugnen, daß ihr gelogen habt?

A. Ne ohne Füllwort. Négation conjointe.

1) Ne ohne Füllwort steht bei: **personne** niemand; **nul** und **aucun** keiner; **pas un** nicht einer; **quelconque** irgend welcher; beliebig; **rien** nichts; **nullement** und **aucunement** keineswegs; **jamais** niemals.

Digitized by Google

1. *Personne ne* lui résiste. 2. *Nul n'*est exempt de mourir. 3. Il *ne* prend *aucun soin* de ses affaires. 4. Il appelait inutilement, *pas un* domestique *n'*était à la maison. 5. Il *ne* lui est demeuré *chose quelconque*. 6. *Rien ne* me plaît davantage. 7. Je *ne* le veux *nullement*. 8. Diderot *ne* datait *jamais* ses lettres.

Anm. 1. Mit ne stehen qui que ce soit wer es auch sei und quoi que ce soit was es auch sei: 1. Je n'y ai trouvé *qui que ce soit*. 2. Ceux qui *ne* s'occupent *à quoi que ce soit* me paraissent fort méprisables.

Anm. 2. Ähnlich tritt auch bei de la vie, de ma vie, de ta vie u. s. w., welche Ausdrücke einer Verstärkung von jamais gleichkommen, ne zum Verb: Je *ne* lui pardonnerai *de la vie*. Ich werde ihm im Leben nicht verzeihen. Ebenso: *De mémoire d'homme*, on *n'*avait vu pareille chose. Seit Menschengedenken hatte man so etwas nicht gesehen. Dagegen ne mit pas bei de sitôt sobald: Il ne me le pardonnera *pas de sitôt*.

2) Ne ohne pas steht im Ausruf nach „qui wer und que was, warum", z. B. 1. *Qui n'*a ses torts dans ce bas monde? Welcher Mensch ist ohne Fehler? 2. *Que n'*attendez-vous? Warum warten Sie nicht?

3) Ne ohne pas tritt zu ni noch und ni — ni weder — noch. 1. Je *ne* l'accuse *ni ne* le justifie. 2. Il *ne* boit *ni ne* mange. 3. Je *n'*ai *ni* le pouvoir *ni* la volonté de vous nuire. 4. Vous *ne* devez *ni* le dire *ni* l'écrire.

4) Ne ohne pas steht in folgenden Wendungen: 1. N'avoir garde de faire qch. weit entfernt sein etwas zu thun, z. B. Vous étiez là, *je n'ai garde* de vous déplacer (Ihnen Ihren Platz zu nehmen). 2. N'importe es schadet nichts. 3. A Dieu ne plaise! Gott bewahre! 4. Ne vous en déplaise. Nehmen Sie es nicht übel. 5. N'en déplaise à un tel. Der und der möge es nicht übel nehmen.

5) Ne ohne pas genügt

bei savoir (in der Bedeutung von pouvoir), bei pouvoir, oser, cesser und bouger (sich vom Flecke rühren). Soll die Verneinung hervortreten, so wird pas oder point hinzugefügt, z. B. 1. La tranquillité *n'a pas cessé* de régner dans les autres assemblées. 2. On organisa, on équipa, *je n'ose pas* dire qu'on instruisit un certain nombre de compagnies de guerre. 3. *On n'osa point* toucher à ces bataillons qui avaient pour eux de plaire au public.

B. Ne ohne Füllwort im Substantiv-, Relativ- und Adverbialsatz.

I. Ne im Substantivsatz.

1) Nach Verben und Wendungen der Furcht, wie craindre, avoir peur, appréhender, trembler, il est dangereux,

Digitized by Google

nach de peur (crainte) que steht ne in dem abhängigen bejahenden Satze, wenn der regierende Satz ebenfalls bejahend ist, z. B. *Je crains* qu'il *ne* vienne. Ich fürchte, daß er kommt.

2) Nach den Verben und Wendungen sich hüten se garder, prendre garde, se donner garde, nach éviter vermeiden und empêcher hindern steht ne wie in Nr. 1, z. B. 1. Évitez qu'il *ne* vienne. Vermeidet, daß er kommt. 2. Empêchez qu'il *ne* se mêle de mes affaires. 3. Prends garde qu'il *ne* te surprenne. — Vgl. S. 292.

3) Nach den Verben des Zweifelns und Bestreitens: douter zweifeln; désespérer verzweifeln; nier leugnen; disconvenir in Abrede stellen; contester bestreiten, wenn dieselben mit der Verneinung stehen, sowie nach il s'en faut peu (oder de peu), peu s'en faut es fehlt wenig daran; il ne s'en faut pas de beaucoup es fehlt nicht viel daran steht im abhängigen bejahenden Satze ne beim Verb: 1. *Je ne doute pas* qu'il *ne* vienne bientôt. 2. *Vous ne sauriez disconvenir* qu'il *ne* vous ait parlé. 3. *Il s'en est peu fallu* qu'il *n'*ait été tué. — Vgl. S. 292.

In den Fällen von 1)—3) ist der Grund der Anwendung von ne der negative Sinn der regierenden Verben wie craindre, éviter, douter u. dgl., welcher den abhängigen Satz durch ne in den negativen Gedanken des Hauptsatzes hineinlenkt, so daß sich die Verneinung über Haupt- und Nebensatz erstreckt.

II. Ne im Relativsatz.

Im verneinten Relativsatze steht ne ohne pas (oder point), wenn der Beziehungssatz negativ oder interrogativ mit negativem Sinne ist. 1. Il faut être vrai et ne prononcer aucune parole qui *ne* soit inspirée par une conviction réelle. — 2. Avez-vous un ami qui *ne* soit des miens? (Über den Konjunktiv dabei vgl. S. 296, 3.)

III. Ne im Adverbialsatz.

1) In Temporalsätzen nach depuis que und il y a . . . que seit, seitdem (seltener nach avant que bevor, ehe, und sans que ohne daß), wenn das Verb in einer Zeit der Vergangenheit steht, wird ne eingefügt.

1. *Depuis que* je *ne* vous *ai vu*, il s'est passé de bien grandes choses (seitdem ich Sie gesehen habe). 2. *Il y a* six mois *que* je *ne* lui *ai parlé*. Seit einem halben Jahre habe ich nicht mit ihm gesprochen. 3. *Il y a* longtemps qu'il *n'a plu*. 4. *Il y avait* longtemps que je *n'avais passé* par cette ville; mais je commence à me reconnaître (mich wieder zurecht zu finden). — Steht aber das Verb im Präsens, so ist ne mit pas (point) notwendig: Il y a six mois que je *ne* lui *parle pas*. — Ist die Aussage bejahend,

Digitized by Google

so steht natürlich keine Negation, z. B. Il y a longtemps que nous connaissons le courage et le dévouement de votre ami.

2) Im Bedingungssatze nach si wenn und à moins que wofern nicht: 1. Socrate leva le bras sur son esclave: „Ah! *si* je *n'*étais en colère!“ lui dit-il; et il ne le frappa point. 2. *A moins que* les choses *ne* soient évidemment mal, laissez-les telles qu'elles sont. Doch ist pas bei si nicht ausgeschlossen, z. B. *Si* ce *n'est pas* un bon livre, pourquoi le lisez-vous?

Auch nach que mit vorangehendem verneinten Satz = ohne daß steht ne ohne pas (point), z. B. Je ne soupe jamais *que* je *ne* m'en trouve incommodé.

3) Im Nebensatze der Vergleichung, wenn der Hauptsatz bejahend ist, z. B. Beaucoup de gens ont la sotte vanité de vouloir paraître plus qu'ils *ne* sont. (Vgl. S. 158, 5).

4) Ein negativer Konsekutivsatz, dessen übergeordneter Satz ebenfalls negativ ist, wird nur durch ne negiert, z. B. Les nobles qui gouvernent sont sous les yeux de tous, *et ne sont pas si élevés, que des comparaisons odieuses ne se fassent sans cesse.*

Über pas abusiv ohne ne vgl. Anhang Nr. 10.

§ 95. Verneinung des einzelnen Wortes. Négation absolue.

1) Absolut, d. h. ohne unmittelbare Verbindung mit dem Verb, steht non, nicht oder nein.

2) **Non** verneint eine Aussage, z. B. 1. Le voulez-vous? *Non.* 2. Si l'empire appartenait à la beauté et *non* à la force, le paon serait le roi des oiseaux.

3) **Non** kann durch pas verstärkt werden, z. B. 1. Prendrai-je cela? *Non pas*, s'il vous plaît. 2. Il avait des flatteurs, mais *non pas* des amis. 3. Turin a la réputation d'être une ville triste; c'est une ville uniforme et régulière, mais *non pas* triste.

4) **Pas** tritt zu trop, beaucoup und assez, z. B. Avez-vous de l'argent? *Pas trop (pas beaucoup, pas assez).* — Mit Ergänzung des Verbs: Il a de l'aisance, mais *pas* de fortune. Er hat sein reichliches Auskommen, aber kein Vermögen. Siehe Anhang Nr. 11.

5) **Point** kann absolut in Antworten stehen, z. B. Êtes-vous fâché? *Point.* — Du tout verstärkt pas und point, z. B. 1. Vous croyez peut-être qu'il fit des excuses? *Pas du tout* (durchaus nicht). 2. Vous me donnerez cela? *Point du tout.*

Point steht ferner mit Bezug auf eine vorhergehende Aussage, die es verneint, z. B. Un généreux courage
Pardonne à qui le hait, mais *point* à qui l'outrage.

Digitized by Google

6) Ein einzelnes Wort wird durch non verneint, z. B. 1. Tous les gens *non intéressés*. 2. L'ambre frotté attire les corps légers *non métalliques*. 3. *Non loin* de la ville se trouve le château qu'il habite.

Solche durch non verneinte Wörter sind wie Zusammensetzungen zu betrachten, wie: non loin = unweit; non solvable insolvent, zahlungsunfähig. Auch point kann zu einem Adjektiv oder Particip treten: les gens peu ou *point* instruits. — C'est un homme bienveillant; *point* susceptible, *point* soupçonneux.

§ 96. Zusammenstellung negativer Beschränkungen.

Die Verneinung kann durch Adverbien näher bestimmt werden; die häufigsten Verbindungen dieser Art sind:

1. **Ne . . pas (point) encore** noch nicht: Il *n'*a *pas (point) encore* déjeuné.
2. **ne . . pas seulement** nicht bloß (= mehr als): Lorsque nous exprimons une sympathie non équivoque pour cet État régénéré (l'Italie), nous *n'*écoutons *pas seulement* nos vieilles faiblesses pour la liberté.
3. **ne . . pas seulement (même)** nicht einmal: 1. Dénué de l'appui d'un grand capitaine, que nous (les Français) *n'*avons *pas même* su lui prêter, il marchait à sa perte. 2. Cet homme que l'on disait mort, *n'*a *pas seulement* été malade. 3. Cela *n'*est *même pas* très rare.
4. **non seulement — mais** (auch mit encore oder même, bisweilen mit aussi) nicht nur — sondern auch (außerdem, sogar): 1. *Non seulement* il n'est pas savant, *mais* il est très ignorant. 2. *Non seulement* je l'ai payé, *mais encore* je lui ai fait un présent. 3. Un chrétien doit aimer *non seulement* ses amis, *mais même* ses ennemis. 4. *Non seulement* il n'est point avare, *mais même* il est prodigue. 5. Les littératures du Nord sont *non seulement* plus individuelles, elles sont *aussi* plus locales. 6. Son intrépide compagnon *non seulement* l'encourageait par ses discours, *mais* employait presque la violence pour le relever.
5. **ne . . plus** nicht mehr: Il *n'*est *plus* dans les affaires.
6. **ne . . pas plus que** und **non** (oder **pas**) **plus que** ebenso wenig als: 1. Il *ne* se lasse *pas plus* de parler *que* ses auditeurs de l'entendre, quand ils sont en communauté de sentiments avec lui. 2. Je ne me fie pas à lui *non plus qu'*à son frère. 3. Robert, *pas plus que* moi, ne s'est laissé séduire par notre nouvel état de fortune.
7. **ne . . pas moins que** nicht weniger = ebenso (sehr) als: La défense *ne* fut *pas moins* vive *que* l'attaque.

Digitized by Google

8. **ne . . pas non plus** auch nicht. 1. Je *ne* conçois *pas non plus*. — Ni moi non plus ich auch nicht. 2. Ceux-ci *ne* le croiront pas, *ni* ceux-là *non plus* (jene auch nicht).
9. **ne . . que** nur; erst: 1. Le trait d'union *ne* se met *qu'*entre les dizaines et les unités. 2. Quelle heure est-il donc? Il *n'*est *que* midi. 3. Le style *n'*est *que* l'ordre et le mouvement qu'on met dans ses pensées. *(Buffon.)* 4. Qui *n'*entend *qu'*une cloche *n'*entend *qu'*un son. 5. Le 29 novembre (1870) au matin, on lut sur les murs de Paris une proclamation du général Ducrot. . . Pour moi, ajoutait Ducrot en terminant, je ne rentrerai dans Paris que mort ou victorieux.

   Anm. Gehört nur oder erst zu einem Verb, so braucht man ne faire que: L'inflexible sévérité de Philippe *n'avait fait qu'irriter* la nature indomptable de don Carlos (hatte nur gereizt).
10. **ne . . qu'autant que** nur so weit als. (Vgl. S. 157, II, 2) b).
11. **si ce n'est que** nur daß: Il vous ressemble, *si ce n'est qu'*il est plus petit.
12. **ne . . guère que** fast nur: *Il n'y a guère* de véritable amitié *qu'*entre égaux.
13. **ne . . plus que** nur noch: Je *n'*ajouterai *plus qu'*un mot.
14. **ne . . plus guère que** fast nur noch: J'ai perdu la plus grande partie des êtres que j'aimais; mon souvenir *n'a plus guère que* des tombeaux où se poser sur la terre.
15. **ne . . rien que** nichts als oder nur etwas: Nous *ne* voyons dans ce fait *rien que* de très ordinaire.
16. **ne . . encore que** nur erst (bis jetzt noch): Il *ne* marche *encore qu'*avec des béquilles.
17. **ne . . jamais que** immer nur: En français, l'accent tonique *n'*occupe *jamais que* deux places: la dernière, quand la terminaison est masculine (p. ex. aimer); l'avant-dernière, quand la terminaison est féminine (p. ex. sauvage).
18. **ne . . guère jamais que** fast immer nur: Nous aurions dû le soupçonner, car les grands capitaines *n'*ont *guère* eu *jamais*, comme le renard de la fable, *qu'*un tour dans leur sac.

Zusätze. I. **Rien que** bloß; schon,

rien que de oder **rien qu'à** mit Infinitiv: man braucht bloß: 1. Je la reconnaîtrais entre mille femmes, *rien qu'*à sa démarche. 2. Le premier Corse (Napoléon I), devenu légendaire et demi-dieu, donnait à son neveu (Nap. III) cette valeur, *rien que* parce qu'il était son neveu. 3. *Rien que d'y* penser, j'en ai la fièvre. 4. *Rien qu'*à lire les derniers télégrammes, le fait devient évident.

II. Die Verneinungswörter treten zu einem von einem Modalverb (z. B. pouvoir) abhängigen Infinitiv, wenn nicht das Modalverb, sondern das, was der Infinitiv mit seiner Ergänzung ausdrückt, verneint ist: Cette action peut *n'être pas répréhensible*, mais je m'en ferais scrupule.

Digitized by Google

Es ist möglich, daß diese Handlung nicht tadelnswert (frei von Tadel) ist, aber ich würde mir ein Gewissen daraus machen.

52. Tod des Pizarro.

Als die Eroberung Perus von Pizarro (-rre) vollendet worden war, wurde dieser Feldherr zum Vicekönig des Landes, und Fernando von Lukka zum Bischof ernannt. Almagro sollte (Déf.) unter seinem Genossen dienen; er wurde darüber empört, und der Bürgerkrieg brach aus. Die beiden Parteien lieferten sich [eine] Schlacht. Der Eroberer Südamerikas schlug seinen Nebenbuhler. Die Schwäche der Indianer war damals so groß, daß sie, obwohl sie gekommen waren (S.), um dem Kampfe zuzusehen und über die Partei, welche den Sieg davontragen würde, herzufallen, ruhig zurückkehrten, indem sie Pizarro nach Belieben über den Sieg verfügen ließen.

Almagro wurde zum Gefangenen gemacht, vor Gericht gestellt [und] zum Tode verurteilt. Er starb (p . .) im Alter von 75 Jahren. Sein Sohn rächte seinen Tod, indem er Pizarro ermordete. Er ließ sich zum Vicekönig ernennen, trachtete aber bald nach einer größeren Macht: er wollte sich von Karl V unabhängig machen. Von da ab war sein Untergang sicher; die Spanier wollten lieber ihrem Herrn, welcher in Europa wohnte, als ihrem Gefährten gehorchen, welcher ihr Herrscher geworden war. Sie ließen ihn durch Henkershand sterben (p . .). Ein Bruder Pizarros hatte denselben Ehrgeiz und dasselbe Schicksal.

53. Ursprung des Sklavenhandels.

(Fortsetzung von 52.)

Nunmehr organisierte (Impf.) sich die spanische Regierung in der ganzen neuen Welt. Die Audiencias, welche etwa das sind, was die französischen Parlamente waren, wurden eingerichtet; die Statthalter, die Erzbischöfe, die Bischöfe verrichteten bald ihre Amtshandlungen wie in Spanien. Die Vicekönige tyrannisierten die Indianer, und die Könige von Spanien konnten ihre Erpressungen nicht verhindern. Um (vers) jene Zeit entdeckte man die Bergwerke von Potosi, welche die Peruaner nicht gekannt hatten; die unglücklichen Amerikaner wurden dazu verwendet, dieselben zu bearbeiten.

Der Volksstamm der neuen Welt, wenig an harte Arbeiten gewöhnt, nahm merklich ab; er würde bald ausgestorben sein ohne den großmütigen Bartholomäus de Las Casas, Bischof von Chiapa. Dieser tugendhafte Mann beklagte sich mehrere Male bei (à) Karl V, welcher ihm endlich (vgl. § 80) Gehör gab. Er schlug vor, Neger nach Amerika zu schaffen, welche, stärker als die Indianer,

Digitized by Google

die Arbeiten, zu welchen diese gezwungen waren, verrichten könnten. Man folgte seinem Rate; man brachte Sklaven in die neue Welt, [welche] vom Senegal, vom Congo und von der ganzen westlichen Küste Afrikas hergeholt [wurden]. Jetzt sah man Völker einzig und allein zu (dans) dem Zwecke, ihre Gefangenen zu verkaufen, sich mit der größten Unmenschlichkeit bekriegen. Daher stammt jener schändliche Sklavenhandel (Tr. Von dort der Ursprung jenes u. s. w.), welchen die aufgeklärten Menschen seit so langer Zeit bekämpfen, und über welchen sie bei weitem noch nicht triumphiert haben (Tr. und über welchen sie noch fern sind triumphiert zu haben).

Livingstone (gestorben am 4. Mai 1873), der berühmte Reisende, welcher sich die Erforschung Central-Afrikas und die Entdeckung der Nilquellen zur Aufgabe gemacht und die Vorzüge des civilisierten Lebens jenem heldenmütigen Unternehmen geopfert hat, klagt in den schmerzlichsten und bittersten Ausdrücken über die Schändlichkeiten, welche die Fortdauer des Sklavenhandels unter den eingeborenen Stämmen Afrikas hervorruft. So viele Fortschritte in Kunst (Pl.) und Wissenschaft (Pl.) und dabei so viel Härte und Lieblosigkeit, welche den Ausspruch Larochefoucauld's bewahrheitet: „Nous avons tous assez de force pour supporter les maux d'autrui.

Casuslehre und Rektion.

(Du régime.)

Einleitung.

1) Substantive stehen in den verschiedenen Casus entweder abhängig von anderen Wörtern oder absolut, d. h. als adverbiale Bestimmungen.

2) Die Casuslehre behandelt die Verwendung des Substantivs und der substantivischen Wörter mit Bezug auf das Casusverhältnis.

3) Die Rektion lehrt speciell das Verhältnis des abhängigen Casus zum regierenden Worte, hauptsächlich zum regierenden Verb.

4) Ein französisches Substantiv giebt den Casus nicht wie z. B. die lateinischen Substantive durch die Endung, sondern durch die Formwörter de und à oder durch seine Stellung im Satze (als Subjekt oder als Objekt) zu erkennen. Gleichwohl kann man auch in betreff der französischen Substantive von Casusverhältnis sprechen, wenn auch die französischen Grammatiker die gewöhnlichen Begriffe von Deklination und von Casus

Digitized by Google

nicht gelten lassen, weil sich im Französischen die Casusunterscheidung nicht an dem Worte selber, sondern mittels der Formwörter de und à vollzieht. Was in anderen Sprachen Nominativ heißt, nennen sie Sujet; den Accusativ „Régime direct", Genitiv und Dativ „Régime indirect"*).

Der Unterschied liegt darin, daß das Casuszeichen jetzt vor das Wort tritt und von demselben getrennt ist, während es in der älteren Form der französischen Sprache, d. h. im Lateinischen, am Ende des Substantivs war und mit demselben ein Wortganzes bildete. Auch im Französischen weist das Substantiv im Genitiv- oder Dativverhältnis, z. B. de la mère, au roi, in Bezug auf die Toneinheit ein Wortganzes auf, denn de la mère und au roi werden wie ein Wort gesprochen (vgl. Gr. I^9, § 3 d), S. 3).

Der jetzt folgende Abschnitt lehrt den Gebrauch des Accusativs, ferner der durch die Formwörter de und à gebildeten Casusverhältnisse des Genitivs und des Dativs, wobei zugleich de und à auch in ihrer Eigenschaft als Präpositionen in ihrer weiteren Verwendung besprochen werden. Der Nominativ ist nicht als Casus, sondern als diejenige Form betrachtet, in welcher ein Substantiv als Gegenstand der Aussage, d. h. als Subjekt, erscheint. Die Lehre vom Nominativ fällt also mit der Lehre von der Kongruenz (Accord du sujet et de l'attribut) zusammen und ist in § 83 u. ff. behandelt worden.

In den folgenden Abschnitten über Accusativ, Genitiv- und Dativverhältnis ist die Einteilung nach dem Gesichtspunkt gemacht, ob die Substantive abhängig oder unabhängig (adverbial) im Satze stehen.

---

*) Un mot est un régime, quand il dépend immédiatement d'un autre mot, et que, dans ce cas, il restreint la signification du mot dont il dépend.

Un mot peut restreindre un verbe, ou directement, quand il est sans préposition exprimée ou sous-entendue; et alors le régime est direct. Il le restreint indirectement, lorsqu'il est précédé des prépositions à ou de exprimées ou sous-entendues; et alors le régime est indirect. Le régime direct se connaît par la réponse à la question *qui?* ou *quoi?* comme, *j'aime,* qui? *Dieu. J'étudie,* quoi? *la physique.* Ces mots *Dieu* et *physique* sont donc régimes directs des verbes *j'aime* et *j'étudie.* — Le régime indirect se connaît par la réponse à ces questions *à qui?* ou *à quoi? de qui?* ou *de quoi?* comme, *je me plains,* de qui? *de vous. Je me repens,* de quoi? *de ma faute. Je parle,* à qui? *à Pierre. Je succombe,* à quoi? *à la douleur.* Ces mots, *vous, faute, Pierre, douleur,* sont donc régimes indirects des verbes *je me plains. je me repens, je parle* et *je succombe.*

Un verbe peut avoir pour régime trois sortes de mots: ou un autre verbe à l'infinitif, ou un substantif ou un pronom.

(Gr. de l'abbé de Lévizac, II, 66.)

Digitized by Google

§ 97. Der Accusativ. (Übungsstücke S. 171.)

1) Der Accusativ ist Objekt bei transitiven Verben.

1. La rosée *rafraîchit la terre.* 2. Le commerce ne *demande* que *liberté* et *protection.* 3. On *nous regarde.*

Paradigma: *Je suivrai votre conseil.* Ich werde Ihrem Rate folgen.

2) Folgende Verben sind transitiv, regieren also den Accusativ, während ihnen im Deutschen Intransitiva entsprechen:

Affronter, braver } trotzen
contrarier in den Weg treten; in die Quere kommen
contredire widersprechen
devancer vorauseilen
éclairer leuchten
égaler gleichkommen
esquiver ausweichen, heimlich entschlüpfen
féliciter*) Glück wünschen
flatter schmeicheln
guetter aufpassen, auflauern
imiter nachahmen
maudire fluchen
menacer drohen
précéder vorangehen
prévenir zuvorkommen
remercier danken
rencontrer begegnen
seconder, secourir } helfen, beispringen
servir dienen
suivre folgen.

*) Ebenso complimenter qn. jem. beglückwünschen.

Anm. 1. Die Verben affronter bis suivre werden, da sie transitiv sind, im Passiv persönlich konstruiert, z. B. 1. L'opinion *qui n'est pas contredite*, a moins de force. 2. Le corbeau *fut flatté* par le renard. 3. Celui qui ne sait pas *être conseillé* ne peut pas *être secouru.*

Anm. 2. Einzelne Intransitiva werden in gewissen Verbindungen transitiv gebraucht, z. B. courir une carrière eine Laufbahn machen; jouer un jeu; aller le pas; sentir la rose nach Rosen duften.

3) a. Einer Anzahl von Verben, die im Französischen den Accusativ regieren, entsprechen im Deutschen Verben, die mit einer Präposition verbunden werden, z. B.

Avoisiner qch. an etwas grenzen
ambitionner und briguer qch. sich um etwas bewerben
écouter qn. qch. auf jem. etwas hören, horchen
entretenir qn. mit jem. sprechen
espérer qch. auf etwas hoffen
méditer qch.*) auf etwas sinnen
rappeler qch. an etwas erinnern
solliciter qch. dringend um etwas ersuchen.

*) Méditer sur qch. über etwas nachdenken.

Ebenso: longer la côte, la rivière entlang fahren; côtoyer la forêt, le rivage = aller tout le long de entlang gehen, fahren u. dgl.; ranger (Seeausdruck) = passer auprès, z. B. ranger la terre, la côte am Lande, an der Küste entlang fahren = naviguer en côtoyant la terre.

Digitized by Google

b. Umgekehrt ist das Verhältnis bei Verben, welche im Französischen mit einer Präposition verbunden werden, und denen im Deutschen Transitiva entsprechen, z. B. appuyer *sur* une syllabe eine Silbe betonen; enchérir *sur* qch. etwas überbieten: Vous avez voulu *enchérir sur* leurs expressions, et vous m'avez refroidi par votre enthousiasme.

4) Accusativ des Raumes.

Der Accusativ steht auf die Fragen: Wie weit? und Wo? Z. B. 1. La Russie s'étend d'Occident en Orient *l'espace* de plus de deux mille lieues communes de France. 2. J'ai lu cela *quelque part* (irgendwo). 3. On ne le trouve *nulle part* (nirgend).

5) Accusativ der Zeit.

Der Accusativ steht auf die Fragen: Wann? Wie lange? Wie oft? 1. L'empereur Guillaume I a eu *l'été dernier* une entrevue à Gastein avec l'empereur François-Joseph. 2. Le roi est arrivé *ce matin* à Madrid. 3. La même chose arriva *quelques siècles après (neuf ou dix ans auparavant; quelques années plus tard).* (Zur Angabe des Datums): 4. *Le 15. juin 1520,* le pape Léon X lança une bulle contre Luther. 5. Il partit *le six octobre.* 6. La marche dura *trois heures.* 7. Je ne lui ai encore parlé que *deux ou trois fois.*

8. Cette région est assez pluvieuse; il y tombe, *année commune* (im Durchschnittsjahre, d. h. durchschnittlich im Jahre) 85 centimètres d'eau. Ebenso: année moyenne.

6) Accusativ des Maßes und Wertes, des Preises und Gewichts.

1. Rome n'était qu'un village, et en quatre siècles de victoires continuelles elle forma un empire *six fois* plus peuplé que la Russie. 2. Nous ne jouons que *dix sous* (um 10 Sous). 3. Le boisseau de pommes de terre, que l'on payait *un franc* avant la guerre, coûte en ce moment *six francs. (Siège de Paris.)* 4. Quant aux légumes secs, tels que haricots, lentilles, pois et fèves, il n'en existe plus pour la vente. Avant leur subite disparition, ils se sont vendus *quatre fois leur valeur réelle. (Siège de Paris.)* 5. La maison que Cornélie avait achetée *soixante-quinze mille drachmes* (spr. ch = g), Lucullus l'acheta, peu de temps après, *deux millions cinq cent mille. (Montesquieu* aus Plutarch, Leben des Marius.) 6. La drachme, ancienne monnaie grecque, pesait *la huitième partie* d'une once.

Digitized by Google

7) **Ein doppelter Accusativ**

des direkten und des prädikativen Objekts nach Verben, welche bedeuten „wozu machen, erwählen, ernennen, wofür halten" ist S. 40, § 25 erörtert worden. Übungsstücke dazu S. 55.

8) **Im Deutschen doppelter Accusativ, im Französischen Dativ der Person, Accusativ der Sache bei faire (laisser, voir, entendre).**

Paradigma: *L'approche de la nuit lui fit doubler le pas.*

1. In dem Satze „Man hat ihn große Leiden erdulden lassen" stehen zwei Accusative, von denen der eine, **ihn**, von lassen, der andere, **große Leiden**, von erdulden abhängt. Im Französischen steht abhängig von faire in dieser Konstruktion der Dativ der Person, während der Accusativ nach erdulden in beiden Sprachen übereinstimmt. Demnach heißt der Satz: On *lui* a fait souffrir de grands maux. Ebenso: Er ließ sein bebendes Roß einen Seitensprung machen. Il fit faire un bond de côté *à sa légère monture*. 3. Ich habe ihn bewogen, die Wahrheit zu gestehen. Je *lui* ai fait avouer la vérité.

2. Wie faire, werden auch öfter laisser, voir und entendre, wenn sie den Infinitiv eines transitiven Verbs bei sich haben, in obiger Weise konstruiert, z. B. 1. Je ne **lui** *laissai* rien pressentir de ma découverte. 2. La France se montra dans l'attitude qu'on **lui** *avait* toujours *vu* garder. 3. C'était la première phrase polie *qu'*elle **lui** *eût* jamais *entendu* prononcer. 4. Je l'ai bien souvent *entendu* dire **à mon père.** Ebenso mit ouïr: J'ai *ouï* dire **à plusieurs** de nos chasseurs que rien n'était plus propre à désaltérer que les feuilles du gui. — Doch gebraucht man besonders voir auch mit Accusativ der Person, z. B. 1. On a *vu* ce général en chef quitter à la hâte Sébastopol quatre jours après la bataille de l'Alma. 2. On l'a *vu* sacrifier la flotte sans combat. Vgl. laisser: Rome, travaillée par ses dissensions civiles, occupée de maux plus pressants, négligea les affaires d'Asie, et *laissa* Mithridate suivre ses victoires, ou respirer après ses défaites. *(Montesquieu).*

3. In anderen Fällen wird, je nachdem bei laisser, voir und entendre der Accusativ oder Dativ gebraucht ist, ein Unterschied des Sinnes begründet, z. B. les objets que je **les** ai vus prendre heißt „die Gegenstände, welche ich sie habe nehmen sehen." Dagegen: les objets que je **leur** ai vu prendre heißt „welche ich **ihnen** habe wegnehmen sehen".

4. Ist das zu faire, laisser etc. gehörige Verb reflexiv, so steht der Accusativ der Person, z. B. Laßt **ihn** sich verirren. Laissez-**le** s'égarer.

Digitized by Google

5. Statt eines von dem transitiven Verb abhängigen Accusativs eines Substantivs kann in obiger Konstruktion auch ein Satz stehen, z. B. 1. Je **lui** ferai bien voir *à qui il a affaire.* 2. Quelqu'un faisant observer à Voltaire qu'un fait n'était pas tel qu'il l'avait raconté: „Je le sais bien, répondit l'historien, mais je **vous** ferai observer à mon tour *qu'il est beaucoup mieux comme cela.*

6. Ist das mit faire u. s. w. verbundene Verb intransitiv, so steht auch im Französischen der Accusativ der Person, z. B. Man ließ **ihn** in diesen Schritt einwilligen. 1. On **le** fit consentir à cette démarche. 2. La grandeur des succès **les** fait quelquefois douter de la vérité des succès. Ferner muß der Accusativ der Person stehen, wenn, mag das von faire u. s. w. abhängige Verb transitiv oder intransitiv sein, kein Objekt demselben folgt, z. B. 1. On **le** fit agir, écrire. 2. Les journaux commencèrent à crier à la trahison, et on **les** laissa dire (und man ließ **sie** ruhig reden).

Zu 8) 1—6 folgen Übungssätze S. 173, Nr. 56.

9) Absoluter Accusativ.

Paradigma: *Il ne vient jamais les mains vides.*

Als nähere Bestimmung zum Subjekt, sowie als ergänzender Satzteil zum Prädikat, steht der Accusativ absolut in folgender Weise: 1. Il faut que le lecteur se fasse, *la carte à la main* (mit der Karte in der Hand), une idée nette de cette province. 2. *Le chassepot sur l'épaule, la cartouchière au flanc, le sabre-baïonnette passé dans la ceinture* pour éviter le cliquetis métallique du fourreau, sans sacs, nous marchions lestement.

Über den absoluten Accusativ mit Particip vgl. § 138.

Übungsstücke zum Accusativ.

54.

Zu § 97, 2, zu den Verben *affronter, braver etc.*

Paradigma: *Je suivrai votre conseil.*

1. Avide d'or et de vaines richesses, *quels dangers* l'homme ne *brave-t-il* pas pour assouvir son avarice? 2. Jaloux de son père, Alexandre-le-Grand voulut le surpasser; émule d'Achille, il tâcha de *l'égaler.* 3. Quelques amis avaient *devancé le soleil* pour nous accompagner à quelques milles en mer. 4. Son exemple fut le signal *que suivirent* les trois quarts des personnes que je connaissais. 5. L'art *seconde la nature.* 6. Les enfants veulent *imiter les grandes personnes.* 7. Ils s'étaient persuadé qu'on n'oserait *les contredire.* 8. Nous écoutons avec défiance

Digitized by Google

les censeurs qui *contrarient nos penchants.* 9. C'est un homme qui ne veut point *être contrarié.* 10. „Prendre les devants" signifie partir avant quelqu'un, et, figurément, *le prévenir, le devancer,* le gagner de vitesse dans une affaire. 11. *J'ai rencontré* hier *Madame Duval,* avec sa fille, aux Champs-Élysées. 12. L'effet *a suivi* de près *la menace.* 13. Voilà qui *contredit ce* que vous disiez tout à l'heure. 14. Titus ne négligeait pas de *flatter les goûts favoris* du peuple romain en donnant des jeux magnifiques et en prenant parti pour tel ou tel gladiateur. 15. Ce petit succès *a flatté son amour-propre.* 16. On sait tous les endroits où il va, on *le guette.* 17. Elle *remercie le ciel* de lui avoir donné un cœur porté au bien. 18. Le christianisme défend de *maudire ses persécuteurs.* 19. Les divisions qui règnent dans ce pays, *le menacent* d'une guerre sanglante. 20. Il n'y a de joie, de repos, de plaisir qu'à *servir Dieu.* 21. Il va périr, si vous ne *le secourez.* 22. On vint *féliciter le père* d'avoir des enfants si vertueux.*) 23. L'égoïsme entrave tout, arrête tous les progrès, en empêchant les hommes de *se seconder les uns les autres.* 24. *Éclairez monsieur.* 25. Hâtons-nous, s'écria-t-il, et *prévenons ce danger!* 26. C'est un importun que *j'esquive* autant que je puis.

(Zu § 97, 3a.) 27. Les pingouins vivent continuellement dans les vastes mers qui *avoisinent les deux pôles.* 28. Il faut chercher l'occasion de *l'entretenir* de cette affaire. 29. *Méditez le sujet* qui vous est donné. 30. Ne *rappelons* point *le passé.* — Je *me rappelle* avec attendrissement *le séjour* de mon enfance. 31. Le cerf *a longé cette route.*

55.

1. Während der ersten zwanzig Jahre seiner Regierung kam Konstantin den ausgezeichnetsten Kaisern gleich; in den letzten zehn Jahren war er kaum den mittelmäßigen vergleichbar. 2. Ein solches Gesetz widerspricht der Natur. 3. Eine sehr schöne und sehr schmetternde Musik ging der Ankunft des Triumphzuges voraus. 4. Ich biete Ihren Drohungen Trotz. 5. Wir wünschen Ihrem Herrn Bruder Glück dazu, eine so gute Wahl getroffen zu haben. 6. Den schlechten Thaten folgt die Schande. 7. Er verliert nicht den Mut, trotz aller Hindernisse, welche ihm in den Weg treten. 8. Leuchten Sie doch der Dame, welche die Treppe heruntergeht! 9. Die Menschen haben gewöhnlich diejenigen gern, welche

*) Congratuler: On dit présentement *féliciter* ou *complimenter,* sauf quand il y a une nuance de plaisanterie . . . Il n'est pas rare en français qu'un mot qui vieillit se dégrade et passe dans la catégorie du langage de plaisanterie. *(Littré.)* (Ähnlich *Ac.* 1878).

Digitized by Google

ihnen schmeicheln. 10. Ein unehrenhafter Redner schmeichelt den Leidenschaften der Menge. 11. Die beiden Verbrecher lauerten dem Bauer im Walde auf. 12. Es ist weniger Seelenstärke nötig, um dem Tode zu trotzen, als ihn zu erwarten. 13. Die heilige Schrift sagt: Niemand kann zween Herren dienen. 14. Die Armut beraubt uns des Glückes, einem Freunde zu helfen; das ist die größte Härte derselben. 15. Wir sind eine Stunde lang spazieren gegangen, ohne irgend einem Menschen begegnet zu sein. 16. Man muß seinem Vaterlande und seinen Mitbürgern dienen, soviel man kann. 17. Ich bin dem glücklichen Zufall, welcher uns heut zusammenführt, unendlichen Dank schuldig (= danke unendlich). 18. Die Hellenen bezeichneten mit (sous) der allgemeinen Benennung Pelasger die Völkerschaften, welche vor ihnen den Boden Griechenlands bewohnt hatten (Tr. welche ihnen auf dem Boden Griechenlands vorangegangen waren).

(Zu § 97, 3a.) 19. Diese Regimenter haben drei Jahre in den Provinzen, welche an Frankreich grenzen, in Garnison gelegen. 20. Das sind Neuigkeiten, genug, um mit ihnen zwei Tage [davon] zu sprechen. 21. Täuschen Sie sich nicht, Sie haben nicht mehr auf diese Erbschaft zu hoffen. 22. Ich habe lange über diese Fragen nachgesonnen.

56.

Zu § 97, 8. Parabigma: *L'approche de la nuit lui fit doubler le pas.*

1. Il a une sorte de naïveté et une espèce d'enthousiasme qui *lui font* voir la réalité tout autre qu'elle n'est. 2. Il entre dans ses vues de *leur laisser* ignorer cela. 3. Imitez-le dans tout ce que vous *lui verrez* faire. 4. Crésus demanda un jour à Solon s'il avait rencontré dans ses voyages un homme parfaitement heureux. — Surpris de *lui entendre* citer comme un modèle de bonheur un homme médiocre, il lui demanda s'il n'avait pas trouvé des gens plus heureux que Tellus. 5. Le mets favori des Spartiates était ce brouet noir qui *fit* faire la grimace *à* Denys de Syracuse. 6. On ne peut pas *lui faire* entendre raison, il est trop entêté. 7. Passez-moi les rênes de votre cheval. — Impossible, je ne le *laisse* jamais conduire *à un autre* que moi. 8. Les Suisses n'avaient pas un cavalier parmi eux; mais par une imprudence, ou par une générosité tout a fait conforme au génie chevaleresque de cet âge, leur ennemi lui-même répara ce désavantage *en faisant* mettre pied à terre *à sa cavalerie*. 9. Les deux journées d'Essling, les longues alternatives de cette meurtrière bataille, la retraite de l'armée française dans l'île de Lobau brisèrent le grand prestige de l'empire, et *firent* comprendre *au patriotisme, à la haine,*

Digitized by Google

à la politique des autres peuples que le conquérant n'était ni infaillible ni invincible. — 10. Avec des soins on aurait sauvé cette personne; on *l'a laissée* mourir. 11. J'ai vu de ces petits enfants qui croyaient parler cinq ou six langues; je *les ai entendus* successivement parler allemand, en termes français, en termes italiens, etc.

1. Wenn Cäsar nicht die Herrschaft über das cisalpinische Gallien gehabt hätte (Plusq. de l'Ind.), so hätte ihn Pompejus beim Übergange über die Alpen aufhalten können, statt daß er gleich zu Anfang des Krieges genötigt war Italien aufzugeben, was seine Partei um ihren Ruf brachte (Tr. was seine Partei den Ruf verlieren ließ), welcher in den Bürgerkriegen die Macht selber ist. 2. Sie gaben sich angenehmen Empfindungen hin, welche sie ihr vergangenes Leid vergessen ließen. 3. Ich will nichts mehr von ihm wissen (üb. ich kenne ihn nicht mehr); eine solche Handlung hat ihn um alle seine Ansprüche auf meine Achtung gebracht (Tr. hat ihn verlieren lassen u. s. w.). 4. Man legt ihm Reden in den Mund, an welche er nie gedacht hat (Tr. Man läßt ihn Dinge sagen u. s. w.). 5. Er ließ jedermann die heilige Macht der Gesetze fühlen, und ließ niemand das Gewicht seiner Würde empfinden (= fühlen). 6. Man kann die Schüler nicht grammatische Übungen genug machen lassen (üb. zuviel gr. Üb.). 7. Gott hat dem Menschen die Vernunft gegeben, um ihn das Gute von (d'avec) dem Bösen, das Wahre von dem Falschen unterscheiden zu lassen. 8. Es war eine Sitte der Völker Griechenlands und Asiens, den Königen und sogar den Prokonsuln, welche sie regiert hatten, Tempel zu bauen; man gestattete ihnen dies (Tr. man ließ sie diese Sachen thun) als das stärkste Zeugnis, welches sie von ihrer Knechtschaft ablegen konnten (S.). 9. Das Herannahen (Pl.) des Todes ließ ihn an sein Seelenheil denken. 10. Ich habe ihn ausgehen lassen (d. h. zugelassen). 11. Wir hörten die Kinder lachen und singen; als wir in das Zimmer traten, schwiegen sie plötzlich. 12. Die Soldaten würden nutzlos hingeopfert worden sein; man hat sie bewogen, die Waffen zu strecken. (Vgl. S. 170, § 97, 8), 1, Satz 3.)

---

§ 98. Der Genitiv und die Präposition de.*)

1) **Das Substantiv in Verbindung mit der Casuspräposition de** kommt im Französischen nur in adverbialen Ergänzungen selbständig (absolut) vor; sonst ist es von einem andern Substantiv oder substantivisch gebrauchten Worte, von einem Adjektiv, einem Verb oder Adverb abhängig.

---

*) Vokabeln zu §§ 98—103 unter Nr. 57 im Vokabelverzeichnis.

Digitized by Google

2) De mit einem Substantiv bezeichnet sowohl das von einem Substantiv Ausgehende, als auch das sich auf dasselbe Beziehende, und entspricht im ersteren Falle dem subjektiven Genitiv, z. B. l'amour *des pères* = l'amour qu'ont les pères; im letzteren Falle dem objektiven Genitiv, z. B. l'amour *de Dieu* = l'amour qu'on a pour Dieu.

Anm. De ist bei dem objektiven Genitiv oft durch zu, nach, an, in, für, vor zu übersetzen, z. B. le sujet *de sa tragédie* der Stoff **zu** seiner Tr.; l'amour *du vrai* die Liebe **zur** W.; le désir *des richesses* das Trachten **nach** R. — On voulut forcer Colomb à reprendre la route *d'Europe* (den Weg **nach**). Le souvenir *d'un événement* **an** ein Ereignis; l'entrée *du port* die Einfahrt **in** den Hafen; j'aurai soin *de vos intérêts* ich werde **für** Ihr Interesse sorgen; l'horreur *du vice* der Abscheu **vor** dem Laster; la veille *de Pâques* der Tag **vor** Ostern; le lendemain *de la conquête* am Tage **nach** der Eroberung.

3) Das Genitivverhältnis ist entweder attributiv, z. B. le jardin *des Tuileries* — oder prädikativ, z. B. Ces deux hommes sont *de même grandeur.*

4) De mit einem Substantiv bezeichnet Personen oder Sachen, Concreta oder Abstracta, welchen ein Gegenstand gehört oder zukommt (**possessives de**), z. B. le palais *de l'empereur d'Autriche;* la peau *du renard;* les fleurs *d'une plante;* l'histoire *des plantes;* les besoins *de la vie;* les fruits *de la saison.*

5) De mit einem Substantiv dient zu appositiver Bestimmung eines Substantivs (**appositives de**), z. B. le nom *de saint;* le titre *de roi;* la ville *de Paris.* Vgl. S. 51, § 32.

6) De mit einem Substantiv bezeichnet attributiv oder prädikativ die Beschaffenheit, äußere oder innere Merkmale einer Person oder Sache (**qualitatives de**), z. B. (Attributiv): un stratégiste *de premier ordre;* des fusils *de nouveau modèle;* un étranger *d'une physionomie très distinguée.* Son hôte était un vieillard *de soixante ans, d'une taille gigantesque* et *d'un aspect féroce,* que son caractère ne démentait pas. — (Prädikativ): 1. La graisse de la tortue, d'un vert tendre, est *d'une grande finesse* et *d'un goût exquis.* 2. Les privations étaient *de toutes sortes* et *de chaque instant* (von allerlei Art und jeden Augenblick fühlbar). Hieran schließt sich

7) De mit einem Substantiv zur Angabe **des Wertes oder Maßes.** Es steht a) nach Substantiven: un diamant *d'un grand prix;* l'espace *d'une lieue;* un séjour *de quelques mois.* — b) abhängig von Adjektiven, wie long, large, haut, épais, âgé und fort. 1. La Suède et la Finlande composent un royaume *large d'environ deux cents* de nos lieues, et *long de trois cents. (Voltaire.)* 2. Un mur *haut de sept pieds.* 3. Le chameau est *haut de jambes.* 4. Une armée *forte de cent mille hommes.*

Digitized by Google

5. Le petit garçon, mon neveu, est *âgé de huit ans.* — c) auf die Frage „Um wie viel?" bei Komparativen und Verben, welche ein Größen-, Maß- und Zeitverhältnis angeben.

1. Il est *plus vieux* que lui *de six ans.* 2. *Plus grand de trois pouces* (drei oder um drei Zoll größer). 3. Une colonie dorienne en Crète *antérieure d'environ trois siècles* à la guerre de Troie (ungefähr 300 Jahre früher als der trojaniſche Krieg). 4. La méthode qu'il a pour enseigner le latin *abrège de beaucoup* le temps des études. 5. Sa fortune est *augmentée du double* (iſt um das Doppelte gewachſen). 6. Les bonnes actions *grandissent de toute la modestie* de leur auteur et *de toute la simplicité* qui les accompagne. 7. *Vieillir d'une année entière.* 8. *Allonger d'un seul instant* (um einen einzigen A. verlängern).

8) De dient zur Angabe des Stoffes und des Inhalts, z. B. 1. une cuiller *d'étain;* une robe *de velours.* 2. Tout cela était *d'or, de pur or.* 3. Il me présenta un verre *de vin.* 4. J'ai pris deux tasses *de café.*

9) De mit einem Subſtantiv drückt das Ganze aus, von welchem ein Teil durch ein dieſen Genitiv regierendes Wort angegeben wird (**partitives de**). Dies geſchieht nach Zahl- und Quantitätsbegriffen: 1. Dans la cuisine on trouve un grand *nombre d'ustensiles* et *de vases.* 2. Il a vendu une *partie de ses livres.* 3. Il a dans ses discours et dans son maintien *beaucoup de mesure* et *de dignité.* 4. Il est *un de ceux* qui ont le mieux réussi. 5. La foi est *la première des* trois vertus théologales. Ferner nach Superlativen: Il est *le plus jeune de* trois frères; nach ſubſtantiviſchen unbeſtimmten Fürwörtern: Ancus Marcius ne le céda en mérite, soit pour la guerre, soit pour la paix, à *aucun de* ses prédécesseurs (vgl. über le céda § 60). Ebenſo: 1. Il y a toujours *quelque chose d'*âcre dans ses discours. 2. Cela ne présage *rien de* bon. — Nach Interrogativen: Par *lequel des* deux chemins irons-nous? — Nach Demonſtrativen: Il a récompensé *ceux de* ses domestiques qui l'avaient bien servi. So nach *cela* und *ceci:* 1. J'ai *cela de* bon que je ne me fais guère attendre. 2. Outre que la religion est toujours le meilleur garant que l'on puisse avoir des hommes, il y avait *ceci de* particulier chez les Romains qu'ils mêlaient quelque sentiment religieux à l'amour qu'ils avaient pour leur patrie. *(Montesquieu.)*

Zuſatz.

Eine ſehr ausgedehnte Verwendung findet das partitive de in dem Article oder Sens partitif genannten Deklinations-

Digitized by Google

verhältnis (vgl. Gramm. I⁹, §§ 28, 29, 36 und 50—51). Ein Substantiv nämlich mit dem bestimmten Artikel im Genitivverhältnis (z. B. du vin) wird im Article partitif als Nominativ (Sujet) und als Accusativ (Régime direct), durch Vorsetzung von à (z. B. à du vin) als Dativ behandelt, während de mit dem Substantiv ohne Artikel (z. B. des yeux pleins *de feu*) als Genitiv dazu gehört. Dieses de ist besonders noch bei Verneinungswörtern zu beachten, z. B. 1. Je *ne* connais *pas d'homme* plus importun. 2. Son zèle ne connaît *point d'obstacles*. 3. Ayez *plus d'assurance*. 4. Il n'y aura *jamais d'altérations* dans mes sentiments pour lui. Vgl. § 38.

Anm. Ein partitives de steht auch öfter so, daß ein Quantitätswort zu ergänzen ist:

1. Prenez *de cela*. 2. Donnez-lui *de ceci*. 3. Mangez *de cette soupe*. 4. J'ai bu *de son vin*. 5. Je vous enverrai *de ma chasse* (von dem, was ich geschossen habe). 6. Elle a perdu *de sa fraîcheur*. 7. Il recevra *de mes nouvelles*. 8. Il fut *des premiers* à réclamer. 9. Voilà *de ces gens* qui veulent recevoir et ne pas donner! 10. Je suis *de vos amis*. — So heißt être d'un repas, d'une noce, d'un bal, d'une fête soviel wie y assister, einer von den Beteiligten sein. — Il n'était pas des conviés = il n'était pas du nombre des conviés.

§ 99. Adverbiales Genitivverhältnis.

De mit Substantiven bildet adverbiale Bestimmungen, von welchen eine Anzahl zu stehenden Wendungen (locutions adverbiales) geworden ist.

1) De bei Ortsbestimmungen.

De bezeichnet Richtung, Herkunft und Abstammung auf die Frage: Woher? 1. Il vient *d'Italie* von, aus Italien. 2. Il est parti *de Paris*. 3. Ce langage part *du cœur*. 4. La rivière est sorti *de son lit*. 5. Il est natif *de Lyon*. 6. Sa famille est originaire *de Languedoc*.

Mit den Substantiven le côté und la part die Seite bildet de adverbiale Ausdrücke auch auf die Fragen: Wo? oder Wohin? z. B. 1. C'est un arpent de terre qui *d'un côté* (auf der einen Seite) aboutit au grand chemin, et *de l'autre* (auf der anderen) au champ de mon voisin. 2. Les troupes marchent *de ce côté-là*. Die Truppen marschieren dort (dorthin). 3. Je suis allé *de part et d'autre*. Ich bin überall hingegangen. 4. On est content *de part et d'autre*. Man ist auf beiden Seiten (beiderseits) zufrieden.

De tous côtés und de toutes parts heißt so entweder von oder auf oder nach allen Seiten.

Digitized by Google

2) De zur Angabe der Zeit.

1. **De** bezeichnet in einzelnen Fällen die Zeit mit Bezug auf den Zeitpunkt, von welchem aus gerechnet wird, auf die Frage: Seit wann? *De mémoire d'homme* (ſeit Menſchengedenken) il n'avait pas fait un si grand froid. Ebenſo mit bildlichem Ausdruck: Je le connais *de longue main* (= depuis longtemps).

De . . . à von . . . bis: *Du siège* de Troie *à la naissance* de Jésus-Christ, il y a une distance d'environ douze siècles.

Genauer geben depuis und dès den Ausgangspunkt der Zeit an.

2. De dient mit gewiſſen Subſtantiven zur Zeitangabe auf die Frage: Wann?

1. *Du temps* de Moïse zu Moſes' Zeit. 2. C'était bien autre chose *de mon temps.* Zu meiner Zeit war das ganz anders. 3. Nous partîmes *de nuit* (bei Nacht) — *de jour* (bei Tage). 4. Je sortis *de bonne heure* (früh, frühzeitig). 5. Il se lève *de bon matin* oder *de grand matin* (früh, ganz früh). 6. Cela se faisait *de son vivant* (bei ſeinen Lebzeiten). Ebenſo: 7. J'y vais *de ce pas* (ſtehenden Fußes, d. h. ſofort).

3. In negativen Sätzen bezeichnet de Zeitdauer:

1. Je n'ai rien pris *de la journée.* Ich habe den Tag über nichts genoſſen. 2. Il n'a pas encore fait si chaud *de l'été* (den Sommer über, während des Sommers). 3. Il ne put dormir *de la nuit.* 4. Il ne viendra pas *d'aujourd'hui.* 5. Il ne m'a pas quitté *de tout le jour.* 6. *De ma vie,* je n'ai vu pareille chose.

3) De zur Angabe des Mittels.

Ein von de abhängiges Subſtantiv kann Mittel oder Werkzeug angeben, womit etwas geſchieht; Perſonennamen ſind dabei ausgenommen.

1. Il me parlait *des yeux* et *du geste* (mit Auge und Gebärde). — Je ne le quittais pas *des yeux.* Ich ließ ihn nicht aus den Augen. 2. Il le frappa *de son poignard.* 3. Il peut l'enrichir (le ruiner) *d'un trait de plume* (mit einem Federzug). 4. Le passé ne s'efface pas *d'un trait.* 5. Il l'atteignit *d'un coup de pierre.* 6. Le chien frétille *de la queue.* 7. Junon envoya deux serpents pour tuer Hercule dans son berceau; l'enfant les saisit et les étouffa *de ses puissantes mains.* 8. L'ancien axiome du droit public de la France était que le tiers payait *de ses biens,* la noblesse *de son sang,* le clergé *de ses prières.*

Hierher gehört auch de mit dem Subſtantiv bei jouer, sonner, pincer und donner zur Angabe des Inſtruments: jouer *de* la flûte die Flöte ſpielen, blaſen; sonner *de* la trompette, *du* cor die Trompete, das Horn blaſen; pincer *de* la harpe, *de* la guitare Harfe, Guitarre ſpielen; donner *du* cor = sonner oder jouer *du* cor. — Toucher *le* piano oder *du* piano, l'orgue oder *de* l'orgue.

Digitized by Google

4) De zur Angabe der Art und Weiſe.

De mit einem Subſtantiv bezeichnet Art und Weiſe auf die Frage: Wie? beſonders häufig mit den Subſtantiven manière, façon und sorte, z. B. *d'une manière terrible* auf ſchreckliche Weiſe. Diodore raconte que Sémiramis, abandonnée après sa naissance, a été nourrie *d'une façon miraculeuse* par des colombes. — De la sorte heißt geradezu: „ſo".

Auch bei anderen Subſtantiven, wie ton, voix, air, accent (Ausdruck), œil bezeichnet de Art und Weiſe, z. B. 1. Parler *d'un ton franc et résolu, d'une voix sourde.* 2. Il a dit cela *d'un ton, d'un air malin.* 3. Il a vu mourir son ami *d'un œil sec.* 4. Il faudra bien, *de gré ou de force,* qu'il paye le dommage (gutwillig oder gezwungen). Acquérir, posséder, vouloir qch. *de bonne foi* (aufrichtig, ehrlich). 5. C'est *de la meilleure foi* du monde qu'il soutient cette erreur. 6. Elle danse *de fort bonne grâce.* 7. Les enfants déjeunent *de bon appétit.* 8. Marcher *d'un pas léger (rapide).*

Anm. Adverbial iſt die Beſtimmung mit de auch in Fällen wie: dormir *d'un* profond sommeil: Restauré par un repas excellent, il s'endormit *d'un* profond sommeil. — In der Wendung „de guerre lasse" des Widerſtandes, des Suchens, des Haders müde, wörtlich „müden Krieges" hat ſich das Bewußtſein der grammatiſchen Beziehung dieſer Wörter verloren. Man erklärt es durch la guerre étant lasse, eine Übertragung der Thätigkeit von der Perſon auf die Sache, z. B. *De guerre lasse,* j'abandonnai pour ce jour-là ma poursuite.

5) De zur Angabe einer näheren Beſtimmung

nach Verben und Adjektiven auf die Frage: In Bezug worauf? wie lutter *de* beauté in Bezug auf Schönheit, an Schönheit wetteifern. 1. Ces deux peuples rivalisent entre eux *de gloire et d'industrie* (wetteifern mit einander, ſuchen ſich an Ruhm und Gewerbfleiß den Rang abzulaufen). 2. Gagner qn. *de vitesse* jemand den Vorſprung abgewinnen. 3. Agréable *de figure;* dur *d'oreille;* faible *de santé;* lourd *de corps et d'esprit;* terrible *de visage.* 4. Pisistrate avait laissé trois fils, Hippias, Hipparque et Thessalos, tous trois *doux de caractère* et amis des lettres. 5. C'est là que tomba Henri Regnaut, le peintre de la Salomé, un tableau *admirable de verve et de couleur.* 6. Ils sont *différents d'humeur (de langage, d'opinion, de sentiment).* — Zu vergleichen: „Der ein' in goldnen Locken, der andere grau von Haar."

Ebendahin gehören die Konſtruktionen changer *d'habit (de place, de pays);* redoubler *de soins (d'attention, de courage)*

Digitized by Google

ſeine Sorgfalt verdoppeln; virer oder revirer *de bord* das Schiff wenden; différer *d'avis* verſchiedener Anſicht ſein; boiter *d'un pied, des deux pieds* auf einem, auf beiden Füßen hinken; se tromper *de chemin, de route, d'heure, de date,* ſich im Wege u. ſ. w. irren.

De bei Ausdrücken der Fülle und des Mangels kann ebenſo aufgefaßt werden: être prodigue *de* verſchwenderiſch ſein mit; être économe *de* ſparſam ſein, kargen mit; libéral *de* freigebig mit; ménager *de* haushälteriſch, ſparſam mit. Dieſer Gebrauch von de berührt ſich mit dem Gebrauch von de bei remplir, couvrir, enrichir (S. 182).

---

§ 100. De zur Angabe von Grund und Urſache. (Kauſales de).

De bezeichnet nicht nur äußerlich auf die Fragen Woher? Infolge wovon? die Richtung in Raum und Zeit, ſondern auch Grund und Urſache, Herkunft, Urſprung, Veranlaſſung, dasjenige, was eine Thätigkeit oder einen Zuſtand hervorruft, dabei zu Grunde liegt, oder dasjenige, wovon eine Eigenſchaft ausgeht. So tritt de mit einem Subſtantiv zu vielen Verben und Adjektiven und vervollſtändigt die darin enthaltene Ausſage oder Eigenſchaft. Es laſſen ſich dabei folgende Fälle unterſcheiden:

1.

De nach intranſitiven Verben und Adjektiven.

1. Le Camoëns *mourut de* chagrin et *de* misère en 1579. 2. Le passé suffit là où il *brille de* tant d'éclat et *de* souvenirs. 3. *Pleurer de* tendresse, *de* colère, *de* dépit, *de* joie. 4. Il demeura *muet d'*étonnement. 5. Nos soldats restèrent là *recrus de* fatigue et *morts de* froid. 6. *Malade d'*un mal incurable, *de* la poitrine, *de* l'estomac; *consterné* et *glacé d'*effroi beſtürzt und ſtarr vor Schreck; devenir *rouge de* colère.

De in obigen Sätzen = von, aus, vor, infolge von.

2.

De nach den Verben und Adjektiven der Affekte.

1) Nach den Verben und Adjektiven, welche einen Affekt (Gemütsſtimmung, Gemütserregung) oder eine Affektsäußerung ausdrücken, ſtehen ſubſtantiviſche Wörter, auf die ſich der Affekt oder die Affektsäußerung bezieht, mit de. Dergleichen Verben und Umſchreibungen von Verben ſind:

Se réjouir, être charmé, être bien aise de ſich freuen über; être ravi, enchanté de entzückt ſein von; être transporté de außer ſich ſein über; rire de lachen über; sourire de lächeln über.

Digitized by Google

S'affliger de, s'attrister de ſich betrüben über; se chagriner de ſich grämen über; s'alarmer de ſich ängſtigen über; gémir de ſeufzen über; se fâcher de ſich ärgern über; je suis fâché de es thut mir leid.
S'inquiéter de ſich beunruhigen über; avoir peur de ſich fürchten vor; s'effrayer de erſchrecken über; être effrayé erſchrocken ſein über; trembler de zittern vor.
S'offenser de Anſtoß nehmen an; se formaliser de qch. etwas übel nehmen; se plaindre de ſich beklagen über; frémir de ſchaudern vor; s'indigner und se révolter de entrüſtet, empört werden über.
S'enorgueillir de ſtolz ſein auf; se vanter de oder se glorifier de ſich rühmen mit; se targuer de qch. womit prahlen, ſich brüſten; se parer de, eig. ſich ſchmücken, dann prangen, prunken mit; se piquer de qch. ſeinen Stolz in etwas ſetzen, ſich auf eine Sache etwas zu gute thun; triompher de triumphieren über; se moquer, se railler, se rire de: ſich luſtig machen über.
S'étonner de ſich wundern über; être étonné, être surpris de verwundert, erſtaunt ſein über; être frappé de betroffen, überraſcht ſein von.
Avoir honte, être honteux, rougir de: ſich ſchämen; se repentir de bereuen; se défier oder se méfier de mißtrauen; se contenter de ſich begnügen mit; désespérer de verzweifeln an.
Avoir pitié de Mitleid haben, bemitleiden, ſich erbarmen; aber s'apitoyer sur Mitleid empfinden oder bezeugen über.

Adjektive des Affekts:

Inquiet de unruhig über	content de zufrieden mit
furieux de wütend über	mécontent de unzufrieden mit
las und dégoûté de überdrüſſig	fier und orgueilleux de ſtolz auf
jaloux de eiferſüchtig auf	envieux de neidiſch auf

confus de verwirrt, beſtürzt über.

2) Eine Gemütserregung kann auch deutlicher als durch ein einzelnes Verb durch ein Subſtantiv des Affekts (z. B. joie) und ein dazu gehöriges Verb (beſ. sentir) ausgedrückt und die Urſache der Gemütserregung mittels de zugefügt werden.

Il a *senti* une grande *joie de* la nouvelle qu'il a reçue — une grande *affliction de* la mort de son fils — un grand *déplaisir* du passe-droit (Zurückſetzung) qu'on lui a fait.

Anm. Zu dem Verb oder Adjektiv des Affekts kann der Gegenſtand, auf welchen ſich der Affekt bezieht, auch mit à zugefügt werden. Dann iſt nicht das kauſale Verhältnis zwiſchen Affekt und Gegenſtand für die Konſtruktion beſtimmend, ſondern der Satzteil mit à iſt präpoſitional, nur räumlich aufgefaßte Umſtandsbeſtimmung, z. B. La conscience du pays *se révolte et s'indigne au spectacle* du honteux marchandage dont il est l'objet de la part d'hommes politiques qui, pendant de longues années, n'ont cessé de le combattre et le l'outrager.

3.

De nach den Verben der Vergeltung.

Bei den Verben und Wendungen, welche Lohn oder Strafe, Lob oder Tadel, Dank, Troſt u. dgl. bezeichnen, wird die Sache, wofür Lohn, Strafe u. ſ. w. erfolgt, durch de mit dem Subſtantiv ausgedrückt. Dahin gehören:

Digitized by Google

Récompenser de belohnen für
louer de loben wegen
consoler de trösten über
accuser anklagen
taxer beschuldigen
excuser de entschuldigen wegen
dédommager de entschädigen für
punir de bestrafen für
réprimander, reprendre, censurer de: tadeln, rügen wegen
justifier de rechtfertigen wegen
remercier und rendre grâce(s) de: danken, Dank sagen für
savoir (bon) gré de Dank wissen für
demander pardon à qn. de qch. jem. wegen einer Sache um Verzeihung bitten; garder rancune à qn. de qch. jem. grollen, gram sein, jem. etwas nachtragen.
être redevable à qn. de qch. jem. etwas verdanken.

Anm. Bei einigen der obigen Verben steht daneben auch **sur**, z. B. *réprimander* qn. *sur* qch. — *Gronder* qn., jem. ausschelten, wird gewöhnlich nur mit sur konstruiert. Ferner *féliciter* qn. *de* oder *sur* qch. jem. zu etwas gratulieren; *complimenter* qn. *de* oder *sur* qch. jem. begrüßen, beglückwünschen zu, loben wegen: 1. On l'a *complimenté* de son courage. 2. Je l'ai *complimenté* sur son mariage.

Übungsstücke zu Nr. 2 und 3 stehen unter Nr. 58—61.

§ 101.

1. De nach den Verben des Begabens.

Paradigma: *Cette action le couvrit de gloire.*

Bei den Verben, welche bedeuten, „mit etwas begaben, versehen, anfüllen, unterstützen", vervollständigt de mit einem Substantiv, z. B. remplir d'or mit Gold anfüllen; remplir de joie mit Freude erfüllen, die Aussage, um anzugeben, womit etwas versehen wird. Solche Verben sind:

Accabler u. combler de überhäufen
accompagner de begleiten mit [mit
aider, appuyer, soutenir de } unterstützen mit
armer de bewaffnen mit
charger de beladen, beauftragen mit
couvrir de bedecken mit
décorer de ausschmücken mit
douer de begaben mit
enrichir de bereichern mit
entourer de umgeben mit
environner de umringen mit
fournir de versehen mit
garnir de besetzen, verzieren mit
honorer de beehren mit
orner u. parer de schmücken mit.

Ebenso: plein de voll von; riche de reich an.

2.

De mit einem Substantiv bezeichnet nach Verben des Denkens und Sagens, sowie nach Adjektiven, welche geistige Zustände angeben, den Gegenstand der Aussage und die Ergänzung des Adjektivbegriffs. Dahin gehören:

Parler de; causer und s'entretenir de sich unterhalten von; discourir de ausführlich reden über
avertir, informer, instruire, prévenir de: benachrichtigen, in Kenntnis setzen von: s'informer de sich erkundigen nach
assurer de versichern
s'apercevoir de wahrnehmen
se souvenir de sich erinnern an
persuader de, convaincre de } überzeugen von
se douter de vermuten, ahnen

Digitized by Google

juger de urteilen über — soupçonner de im Verdacht haben
décider de entſcheiden über — traiter de handeln von
répondre de ſtehen, bürgen für — disposer de verfügen über.
Ferner: il s'agit de qch., il est question de qch. es handelt ſich um etwas
il y va de qch. etwas ſteht auf dem Spiele
c'est fait de qch. es iſt um etwas geſchehen.
Capable fähig — coupable ſchuldig
incapable unfähig — innocent unſchuldig (an)
certain gewiß — responsable verantwortlich (für)
sûr ſicher — susceptible empfänglich (für)
incertain ungewiß, unſicher — avide, désireux begierig (nach).

1. Ce livre *traite des métaux.* 2. On ne peut *juger* que *de ce* qui paraît. 3. Dans un pays où l'opinion publique *décide de tout,* les journaux sont une arme mortelle. 4. Vespasien qui, dans sa vie privée, était d'une extrême parcimonie, n'épargnait rien quand *il s'agissait des divertissements* ou *des édifices publics.* 5. *Je m'en suis informé* à tous ceux que je connaissais. 6. Le médecin *répond de sa guérison.*

1. Vous serez *responsable des conséquences.* 2. Seriez-vous *capable d'une telle action?* 3. Êtes-vous bien *sûr de ce* que vous avancez? 4. Il est *innocent du crime* dont on l'accuse.

§ 102.

A. De nach Verben u. Adjektiven der Entfernung u. Trennung.

Eine Anzahl von Verben und Adjektiven wird mit de = von, aus, meiſt übereinſtimmend mit dem Deutſchen, konſtruiert, um Entfernung und Trennung von einem Gegenſtande, und in weiterem Sinne Verſchiedenheit und Entbehrung, Befreiung und Schutz zu bezeichnen. Solche Wörter ſind:

Éloigner entfernen (qn. de ses parents); *s'éloigner* (de son pays, de son but); *éloigné, loin* entfernt, fern. *Écarter* entfernen (un enfant de la cheminée); *s'écarter* ſich entfernen, abſchweifen (de son sujet dans un discours). *Retirer* zurück-, herausziehen, entfernen (un seau du puits); *se retirer* ſich zurückziehen, ſich entfernen (*Retirez-vous* d'ici). *Effacer* verwiſchen (Je ne saurais *effacer* cette action de mon souvenir); *s'effacer* (Vos bienfaits ne *s'effaceront* jamais de ma mémoire). *Séparer* trennen, ſcheiden, abſondern (Les Pyrénées *séparent* la France de l'Espagne). *Distinguer* unterſcheiden (C'est la raison qui *distingue* l'homme des animaux). *Différer* verſchieden ſein (Mon opinion *diffère* beaucoup de la sienne). *Priver* und *dépouiller* berauben (*priver* qn. de tous ses biens; *dépouiller* une église de ses ornements). *Dénuer* entblößen, berauben; *détacher* abſondern, losmachen; *délivrer* befreien; *libre, exempt, franc,* frei; *débarrasser* von etwas frei, ledig machen; *désaccoutumer* und *déshabituer* entwöhnen, abgewöhnen. *Dispenser de*

Digitized by Google

überheben, erlaſſen (Notre gravure nous *dispense* de toute description). *Se relâcher de qch.* in etwas nachlaſſen (Insensiblement *on se relâcha* de cette précaution). *S'abstenir* ſich enthalten; *se passer de qch.* etwas entbehren; *manquer de qch.* an etwas Mangel leiden, etwas nicht haben; *vide de* leer; ohne; *s'acquitter* ſich entledigen. *Se reposer* sur qn. de qch. und *s'en remettre* à qn. de qch. ſich in einer Sache auf jemand verlaſſen (*Je me repose* de ce soin sur vous).

Anm. Unter den Verben der Trennung ſind namentlich reflexive Verben, welche Compoſita mit dé, und deren Stammverben tranſitiv ſind, zu beachten, z. B. se dédire de qch. etwas widerrufen; von etwas abſtehen — se défaire de qch. ſich einer Sache entledigen, ſich etwas vom Halſe ſchaffen — se dessaisir de qch. etwas abtreten, aus den Händen geben. Ebenſo konſtruiert werden Verben, welche Aneignung ausdrücken, wie se saisir und s'emparer de qch. ſich einer Sache bemächtigen.

B. Die Verben „nähern, ſich nähern"

approcher, rapprocher, s'approcher, se rapprocher, ferner **voisin** benachbart, nahe; **près** und **proche** nahe ſtehen mit **de.**

1. *Approcher* une chose d'une autre eine Sache in die Nähe einer anderen bringen. 2. (Intranſitiv): J'ai vu qu'il *approchait de* moi. 3. Elle *s'était approchée de* nous. 4. *Rapprochez* cet enfant *de* moi. 5. Il *s'est rapproché du* palais. 6. Ce jardin est trop *voisin du* grand chemin. 7. Il est bien *près de* midi. 8. *Proche de* la ville.

Anm. 1. Approcher qn. heißt „mit jem. in nähere Berührung kommen", z. B. Ceux qui *l'avaient approché* prétendaient qu'il avait ce que le peuple appelle un grain ou un coup de marteau (einen Sparren zu viel haben).

Anm. 2. Um die Konſtruktion der Wörter mit der Bedeutung „nahe, (ſich) nähern" beſſer zu verſtehen, vergleiche man den Sprachgebrauch von passer de l'autre côté auf die andere Seite gehen; se ranger du parti oder du côté de qn. = embrasser le parti de qn. Hier wie bei den Wörtern „nahe, ſich nähern" erklärt ſich im Franzöſiſchen de daraus, daß die in Betracht kommende Entfernung von dem Zielpunkte aus gerechnet wird, während ſich im Deutſchen der Gedanke von dem, was nahe iſt oder ſich nähert, d. h. von dem Ausgangspunkte zu dem Zielpunkte bewegt.

C. Die Verben des Schützens.

Gebrauch von de und contre bei:

Protéger, défendre, garantir, préserver, prémunir, précautionner, garder, abriter und **parer.**

Man ſagt: 1. *Protéger* les gens de bien *contre* les entreprises des méchants. 2. Il le *défendit contre* plusieurs assassins — *contre* leurs calomnies. 3. La montagne *défend* cette maison *des* vents du nord. 4. Qui le *défendra des* séductions du monde oder *contre* les s. du m.? 5. *Se défendre contre* un ennemi. 6. Porter un manteau pour *se défendre*

Digitized by Google

du froid. 7. *Garantir* qn. *de* toutes poursuites; *se garantir du* froid. 8. La sobriété et la tempérance *préservent de* beaucoup de maladies. 9. *Se préserver d'*un péril. 10. Il fallait *le prémunir* (waffnen, wahren) *contre* les faux rapports. 11. *Se prémunir contre* les accidents de la fortune. 12. *Précautionner* les fidèles *contre* l'erreur. 13. *Se précautionner contre* le chaud — *contre* la malice des hommes. 14. Dieu vous *garde de* pareils amis! 15. *Gardez-vous des* embûches (vor den hinterlistigen Nachstellungen) de vos ennemis. 16. *Abriter* les plantes *de* l'humidité ou *de* l'action du soleil. 17. Un rocher élevé *abrite* les navires *contre* le vent du large. 18. On a aussi souvent besoin de *s'abriter contre* les embarras du monde, *contre* les coups de la fortune, *contre* les violences de ses ennemis que *contre* la pluie, le vent et le soleil. 19. Cela vous *parera du* soleil. 20. Le bois que vous plantez *parera* quelque jour votre maison *contre* le vent du nord. 21. Je saurai bien *me parer de* ses coups. 22. Il tâche de *se parer contre* les incommodités de la saison.

Anm. „Sich schützen vor" heißt auch se mettre en garde, z. B. Philippe II *s'était mis en garde contre* les innovations religieuses par les échafauds et les bûchers (hatte sich geschützt, vorgesehen). Vgl. (se) mettre à l'abri und à couvert de qch. (sich) vor etwas schützen.

Zusammenstellung von Verben, bei welchen de übereinstimmend mit „von, aus" die Person oder Sache angiebt, wovon etwas ausgeht.

Aller, passer gehen	être issu entsprossen sein
s'en aller fortgehen	être natif gebürtig sein
sortir herausgehen	dépendre abhängen
partir fortgehen	recevoir erhalten
venir kommen	obtenir erlangen
revenir zurückkommen	apprendre lernen
retourner zurückkehren	attendre erwarten
arriver ankommen	espérer hoffen
être (her)sein, stammen	craindre fürchten
naître stammen aus	vivre leben
	se nourrir sich nähren.

Hierzu kommen noch die § 101, 2 mit de = **von** konstruierten Verben.

1. *Aller d'un* lieu à un autre. 2. *Passer de* l'antichambre au salon. 3. Je le rencontrai qui *venait de* Rome. 4. Les oiseaux qui *vivent de* grains, *de* proie. 5. Il *est de* Lyon. 6. Il *est né de* parents riches. 7. Ces vers *sont d'*Homère. 8. Je ne *dépends* pas *de* vous. 9. Cette maison ne *reçoit* ses jours (Tageslicht) que *de* la rue. 10. Je n'ai jamais pu rien *obtenir de* cet homme-là. 11. J'ai *appris de* vous à modérer mes désirs. 12. Que *craignez-vous* de moi?

Zusatz. Adverbien mit de.

Abgesehen von Adverbien wie loin und von solchen, welche wie

Digitized by Google

près und proche präpositional stehen, werden einige auf *ment* mit de konstruiert, z. B. Il a raconté l'affaire différemment de ce qu'elle s'est passée (anders als); indépendamment de unabhängig, abgesehen von. — (Adverbien mit à S. 197, § 105, 5.)

§ 103. De = „von" beim Passiv, verglichen mit par.

a.

Vergleicht man folgende drei Sätze:

1. Il a été tué **par** son ennemi.
2. On craignait que le général n'eût été tué **par** le canon.
3. Il a été tué **d'un** coup de canon. —

so ergiebt sich, daß **par** die bewirkende Person oder Sache, **de** das Mittel bezeichnet, wodurch eine Wirkung hervorgebracht wird.

b.

Man vergleiche ferner folgende Sätze:

1. Les Gaules furent *conquises par César*. 2. Il a été *élevé par son père* dans de bons principes. 3. Notre marche était *protégée par l'arrière-garde*. 4. Le voyageur avait été *blessé par des voleurs*. 5. Ce village a été *détruit par une avalanche*. 6. Partout la côte se trouve heureusement *diversifiée par des caps et des golfes*. 7. La beauté de l'intérieur était *rehaussée par l'éclat de l'or et les ouvrages* de quelques célèbres artistes. 8. Il se sentait *animé par l'amour* de son pays. 9. *Poursuivi par la vengeance* de Minerve, Ajax, fils d'Oïlée, eut son vaisseau brisé (dem A. wurde das Schiff zerschmettert). 10. Ce travail a été *conçu par une bonne tête*. —

mit den Sätzen:

c.

1. La royauté sortit des mains de Louis XI (1461—1483) couverte de sang, mais *crainte des nobles* et *respectée du peuple*. 2. Tous deux étaient *adorés de leurs soldats*. 3. Il est *chéri de ses parents*. 4. Un homme obligeant est *aimé de tout le monde*. 5. Les méchants sont *détestés de tout le monde*. 6. Il ne fut pas *touché de leurs prières*. 7. Son âme fut *pénétrée d'un sentiment* d'amour et de reconnaissance. 8. Cet ouvrage est fort *estimé des savants*. 9. Il était *travaillé d'une vanité maladive et incurable*.

10. Il voulut n'être *vu de personne*. 11. Je ne suis pas *connu de vous*. 12. Moins de cent quarante ans après sa mort, Archimède était déjà si parfaitement *oublié de ses citoyens* malgré les grands services qu'il leur avait rendus, qu'ils niaient qu'il fût enterré à Syracuse. 13. „Qui", *précédé d'une préposition*,

Digitized by Google

ne se dit que des personnes et des choses personnifiées. 14. Il y eut dans tout Paris un moment de stupeur, qui fut *suivie d'une tristesse infinie.* 15. Lorsque les ministres et les députés eurent pris leurs places, le roi parut, *suivi de la reine, des princes et d'un brillant cortège.* 16. Le prince sera *accompagné du général Desonnaz* et *de deux aides de camp.* 17. Le plaisir d'admirer ces richesses était *accompagné d'une réflexion douloureuse.* 18. Il faut être bien *abandonné de Dieu* et *des hommes* pour faire une pareille démarche.

Betrachtet man nun die Sätze unter **b.** und **c.**, so findet man **par** gebraucht, um anzugeben, daß von einer Person etwas ins Werk gesetzt, etwas ausgerichtet, daß von einer Sache etwas bewirkt oder gestaltet wird, während **de** die bei einer Person oder Sache verharrende Thätigkeit, namentlich Gesinnung und Affekt, sowie begleitende Umstände ausdrückt.

Zusätze.

Der Gebrauch von de und par beim Passiv läßt sich nicht so bestimmt abgrenzen, daß man sagen könnte: Bei diesem Verb wird stets de, bei jenem anderen stets par genommen. Par tritt namentlich auch bei Verben, die sonst mit de stehen, dann ein, wenn es sich um einen nicht bloß begleitenden Umstand handelt, sondern eine Person oder Sache in einem bestimmten Falle handelnd und wirkend genannt wird, z. B.

1. Je ne puis faire un pas au dehors sans être *suivi* par cet homme. 2. Quand les légions d'Espagne eurent proclamé Galba, il marcha sur Rome, *précédé* par cette double réputation de sévérité et de barbarie.

Anm. 1. Verschieden ist Auffassung und Sinn, je nachdem bei einem und demselben Verb de oder par zur Anwendung kommt.

1. La statue était couverte d'un voile (de bezeichnet Mittel oder Werkzeug). Une vaste étendue de pays est couverte par les eaux du fleuve (par bezeichnet die Gewässer als eine wirkende Kraft). 2. Nos cœurs furent remplis de tristesse. Les quatre-vingts ans qui s'écoulèrent depuis la guerre de Troie furent remplis par des divisions qui affaiblirent ou renversèrent les anciennes maisons royales et chassèrent de la Grèce une partie de sa population. 3. Un bassin bordé de gazon. La place des Terreaux à Lyon est bordée à l'Est par l'hôtel de ville, au Sud par le palais des Arts.

Anm. 2. De und par werden bisweilen auch ohne Unterschied gebraucht, z. B. Sa conduite a été approuvée de tous, par ses partisans comme par ses ennemis.

Anm. 3. „Voici une règle assez étendue qui indique quand il faut employer les prépositions *par* ou *de,* que régit ordinairement le verbe passif. Quand le verbe exprime des actes intérieurs de l'âme, on emploie *de:* Un jeune homme vertueux est estimé *de* tout le monde, même *des* libertins. Mais si le verbe présente une opération soit de

Digitized by Google

l'esprit soit du corps, on emploie la préposition *par:* La poudre à canon fut inventée *par* un moine." — Il faut ajouter qu'à la place de *de* on peut toujours mettre *par*, mais qu'à la place de *par* on ne peut toujours mettre *de*. *(Littré.)*

§ 104. Verben mit de, welchen deutsche Verben mit dem Accusativ oder Dativ entsprechen.

Paradigma: *Il jouit d'une parfaite santé.*

Approcher, s'approcher, se rapprocher: sich nähern
s'apercevoir de merken, wahrnehmen, gewahr werden
se sentir und se ressentir de empfinden, merken, spüren*)
se douter de vermuten, ahnen — se passer de entbehren
convenir de 1) übereinkommen; verabreden, 2) einräumen, zugeben
disconvenir de leugnen, in Abrede stellen
jouir de genießen — profiter de benutzen
se repentir de bereuen — médire de schmähen
se défier, se méfier de mißtrauen
corriger qn. de qch. jem. etwas abgewöhnen; se corriger de qch. sich etwas abgewöhnen, (einen Fehler) ablegen.

Bien mériter de son prince, *de* sa patrie sich um seinen Fürsten, sein Vaterland wohl verdient machen.

*) 1. Il ne *se sent* point des incommodités de la vieillesse (er empfindet, er spürt nicht). 2. Il fit une grande chute, il *s'en sentira* toujours (er wird es immer spüren; die Folgen werden nie ganz verschwinden). 3. Ce pays *se sent* encore de la guerre (familiär: laboriert noch an den Folgen des Krieges). 4. Bientôt elle *se ressentit* de ses fatigues, et tomba dangereusement malade.

Übungsstücke zu §§ 100—104.

58. Zu S. 180, § 100, 2: Verben des Affekts.

Paradigma: *Il se fâche de tout.*

1. Un sage médecin disait à ses malades: De l'exercice, de la gaieté, surtout point d'excès, et *moquez-vous de moi.* 2. *Il se contenta* d'abord *de* douces remontrances, *de* railleries fines et *de* ces réflexions simples et naturelles que les enfants d'esprit saisissent facilement. 3. *Je me ris de* ses menaces. 4. *Il s'afflige d'*une chose *dont* il devrait *se réjouir.* 5. Il était *confus de* sa méprise. 6. Si vous avez le nécessaire, sachez *en être content.* 7. Il est *mécontent de* la conduite de son fils. 8. Il paraît *très satisfait de* l'accueil cordial qu'il a reçu. 9. Les Mexicains étaient *effrayés de* la détonation des armes à feu. 10. Je lui ai parlé franchement, *il ne s'en est point formalisé.* 11. Il est tout *honteux de* sa faiblesse. 12. Ne *vous alarmez* pas *de* tous ces faux bruits. 13. Nous avons bien *ri de* cette plaisanterie, qui n'était pas d'ailleurs d'excellent goût. 14. Jupiter, *irrité des* crimes des hommes, envoya un déluge, comme tous les

Digitized by Google

anciens peuples en placent à l'origine de leur histoire. 15. *On souriait de* ces exagérations de langage. 16. Il sera *charmé de* cette nouvelle. 17. Que je suis *aise de* ce succès! 18. Ne vous *attristez* pas *de* cet événement. 19. Il a *peur des* revenants. 20. Les hommes *s'ennuient* souvent *des* choses qui les ont charmés dans le commencement. 21. Tout le monde croit être en droit de *se plaindre de* la fortune. 22. *Il ne se pique d'*autre chose que d'être honnête homme. 23. Octave se conduisit avec Cicéron en homme habile; il le flatta, le loua, le consulta, et employa tous les artifices *dont* la vanité ne *se défie* jamais. 24. Il *s'enorgueillit de* son savoir.

59. Verben des Affekts. Paradigma: *Il se fâche de tout.*

1. Setzet Mißtrauen in die schönen Worte der Leute, welche sich damit rühmen tugendhaft zu sein. 2. Man muß sich mit seiner Stellung begnügen und sich nicht immer über sein Schicksal beklagen. 3. Die beiden Freunde nahmen an diesem Spaße Anstoß, und zogen sich aus der Gesellschaft zurück. 4. Er brüstet sich sehr mit diesem ersten Erfolg, aber wir wollen das Ende abwarten. 5. Er war ganz bestürzt über die Ehre, welche man ihm erwies. 6. Ich bin mit dem Ausgang dieser Angelegenheit sehr unzufrieden. 7. Man machte sich über seine Feigheit lustig. 8. Seine Mutter war über seine lange Abwesenheit trostlos. 9. Er fürchtet sich vor nichts; mit der größten Unerschrockenheit trotzt er allen Gefahren, ohne mit seinem Mute zu prahlen. 10. Ich brauche mich dessen, was ich gethan habe, nicht zu schämen. 11. Die Minister wunderten sich über die Entschlossenheit Karl XII, der bisher so wenig Interesse für die Staatsangelenheiten gezeigt hatte. 12. Er beklagt sich sehr über Sie und über den schlechten Empfang, den Sie ihm haben zu teil werden lassen (faire). 13. Wütend über den Widerstand, welchen die Stadt Gaza geleistet hatte, ließ Alexander der Große die meisten Einwohner töten. 14. Ein starker Wille triumphiert über alles.

60. Zu S. 181, § 100, 3: Verben der Vergeltung.
Paradigma: *On l'a bien récompensé de ses services.*

1. Je vous *remercie de* votre empressement; il me prouve que vous êtes tout prêt à faire ce que j'attends de vous. 2. Pour se *punir de* ses crimes involontaires, Œdipe s'était condamné lui-même, quand il avait connu sa faute, à perdre la lumière. 3. Il voulut *se consoler* par la philosophie et l'amitié *des maux* que lui avait faits la fortune. 4. Ceux qui *critiquent* Homère *de ce* qu'il relève ordinairement dans ses héros la force, l'adresse ou l'agilité du corps, devraient trouver

Digitized by Google

Salluste bien ridicule, qui *loue* Pompée „*de ce* qu'il courait, sautait et portait un fardeau aussi bien qu'homme de son temps." 5. Tous deux (César et Henri IV) furent *redevables de* l'empire à leur courage et à leurs travaux. 6. Je vous suis fort *obligé de* votre attention, et *de* la peine que vous avez prise. 7. Comment se pourrait-il *excuser d'*une telle faute? — Il *s'en excuse* sur sa maladie. 8. Rien peut-il *dédommager de* la perte d'un tel ami? 9. Je vous *félicite du* nouvel emploi qu'on vous a donné. 10. Il lui *demanda pardon du* peu d'égards qu'il avait eu pour elle dans sa prison. 11. Les nations étrangères recherchèrent l'alliance de Cromwell. Christine, fille de Gustave-Adolphe, l'électeur de Brandebourg, les rois de Danemark et de Portugal, lui envoyèrent des ambassadeurs *pour le féliciter sur son élévation.*

61. Verben der Vergeltung.

1. Tröste mich nicht über den Tod, sagte der Schatten des Achilles zu Ulysses; ich möchte lieber den Acker pflügen im Dienste irgend eines armen Landmanns, als hier über alle Schatten der Toten herrschen. 2. Man lobte ihn wegen aller guten Eigenschaften, welche seinem Nebenbuhler fehlten. 3. Bei den Karthagern wurden die Heere, welche geschlagen worden waren, trotziger; bisweilen schlugen sie ihre Feldherrn ans Kreuz und bestraften dieselben für ihre eigene Feigheit. 4. Ein Augenblick der Freude kann für ein langes Leid entschädigen. 5. Wenn ihr recht handelt, wird Gott euch dafür belohnen. 6. Weit entfernt, mir für meine Bemühungen Dank zu wissen, macht man mir einen Vorwurf daraus. 7. Ich sage Ihnen Dank für alles, was Sie für mich gethan haben. 8. Seien Sie überzeugt, es wird Ihnen nicht gelingen, ihn wegen dieses Fehlers zu rechtfertigen. 9. Man kann diesem jungen Manne seine Fehler noch so oft vorhalten, er fällt immer wieder darein zurück (üb. mit avoir beau nach § 80). 10. Der Konsul Terentius Varro war in der Schlacht bei Cannä gänzlich geschlagen worden. Gleichwohl ging ihm der Senat entgegen und dankte ihm dafür, daß er nicht an der Republik verzweifelt hätte (Ind.). 11. Sie hatte meines Freundes Partei gegen mich ergriffen, und sie grollte mir wegen des Unfalls ihres Günstlings.

62. Zu S. 182, § 101. Verben des Begabens.

Paradigma: *Cette action le couvrit de gloire.*

1. La ville de Blois, à demi couchée (ruhend) sur la colline, descend vers la Loire, et *couronne* sa tête *d'*un ample et beau château, tout à la fois forteresse et palais. 2. Déjanire, femme d'Hercule, envoya à son époux, suivant le perfide conseil de

Digitized by Google

Nessus, une tunique *teinte du* sang du Centaure et *empreinte du* venin de l'hydre de Lerne. 3. L'Arcadie est un pays brisé, sans longues vallées, sans larges bassins de fleuves, *enveloppé* et *sillonné de* montagnes. 4. La ville de Rome est *remplie de* monuments anciens et modernes. 5. Les ennemis revinrent avec toute une division et *pourvus d'*une excellente artillerie. 6. Je me méfie également des éloges outrés qu'on lui donne, et des accusations odieuses *dont* on le *noircit*. 7. Nous trouvâmes les filles de Délos *couronnées de* fleurs, *vêtues de* robes éclatantes, et *parées de* tous les attraits de la jeunesse et de la beauté. 8. Les Furies s'attachaient aux coupables vivants ou morts. Les cheveux *entrelacés de* serpents, une main *armée d'*un fouet de couleuvres, une torche dans l'autre, elles jetaient l'épouvante dans son âme et la torture dans son cœur. 9. Les ceps de vigne étaient *chargés de* grappes noires ou d'un jaune d'or. 10. La garde nationale fut *chargée du* service de la sûreté. 11. Je me suis *approvisionné de* bois pour deux hivers. 12. Les provinciaux ne se doutent pas de quel amour profond le Parisien aime le petit at home d'été qu'il s'est fait le plus souvent construire lui-même, qu'il a pris plaisir à embellir de ses mains, *qu'il a garni de jolis meubles et d'objets d'art.* 13. La mère ne voulut céder à personne le soin de sa première éducation, *dont* elle *se chargea* elle-même. 14. La Madeleine *arrosa de* ses larmes les pieds de Notre-Seigneur. 15. Les chasses de ce domaine sont abondamment *fournies de* gibier. 16. Il m'*accabla de* questions. — Il fut trahi par un homme qu'il avait *accablé de* biens. 17. Je chanterai le Seigneur qui m'a *comblé de* biens. 18. Il *combla de* présents tous les grands de sa cour. 19. Les ennemis venaient souvent dans sa prison pour l'insulter et le *menacer des* plus cruels traitements 20. Il *accompagna* son présent *d'*une lettre fort polie. 21. On trouve dans cette île des champs, des vignes, des bois, de gras pâturages *ombragés de* bosquets et *bordés d'*arbrisseaux de toute espèce; une haute terrasse *plantée de* deux rangs d'arbres borde l'île dans toute sa longueur.

63. Zu S. 182, § 101: Verben des Begabens.

1. Die Natur bedeckt die prunkvollsten Denkmäler der Menschen mit Staub und mit Moos. 2. Die schöpferische (fertile) Phantasie der Griechen bevölkerte das Weltall mit einer Menge (f..) von Gottheiten. 3. Die Natur hat uns Ersatz (Pl.) für die Leiden gegeben, mit welchen sie uns heimsucht. 4. Er wurde von einem Menschen verraten, den er mit Wohlthaten überhäuft hatte. 5. Die Flügel der Vögel sind mit Federn bekleidet. 6. Der Fürst beehrt

Digitized by Google

ihn mit seiner Freundschaft und seinem Vertrauen. 7. Der Platz Bellecour zu Lyon ist mit Gärten, mit Fontänen und mit einer Reiterstatue Ludwig XIV. geschmückt. 8. Der Sieger empfing aus den Händen des Monarchen eine goldene, mit Edelsteinen besetzte (g . .) Schale. 9. Das Piedestal des Versailler Helden war mit Guirlanden, mit farbigen Lampions und mit einem großen Wappenschilde mit dem Buchstaben H (Hoche) verziert. 10. Das kleine Mädchen hatte ihre Schürze mit Feldblumen gefüllt. 11. Die den Vulkanen benachbarten Städte sind oft mit Lava gepflastert. 12. Die Alten schrieben auf Täfelchen, [welche] mit Wachs überzogen [waren]. 13. Man ließ dem Kranken alle Sorgfalt (Pl.) und alle Aufmerksamkeit (Pl.) zukommen, welche sein Zustand erheischte (Tr. Man umgab den Kranken mit u. s. w.). 14. Dieser Kahn ist mit Holz beladen. 15. Sie übernehmen da ein recht schwieriges Amt. 16. Die Landschaften, mit welchen der Rhein umgeben ist, sind fast überall herrlich; man könnte sagen, daß dieser Fluß der Schutzgeist Deutschlands ist. 17. Es giebt keinen Staat, welcher so sehr die anderen mit einer Eroberung bedroht, als derjenige, welcher von den Greueln des Bürgerkrieges heimgesucht wird (üb. in den Gr. des B. ist). 18. Von allen Ehrenbezeugungen, mit welchen Büffons Greisenalter umgeben wurde, war diejenige, welche am meisten seinem Stolze (o . .) schmeichelte, die Aufstellung seiner Statue in eben jenem Botanischen Garten, welchen er mit seinen Geschenken und seinen Kenntnissen geschmückt hatte.

64. Zu S. 184, § 102, B. und C.: Verben des Näherns und des Schützens.

1. Als sich das Bataillon dem Walde näherte, wurde es von einer Salve Flintenschüsse empfangen. 2. Es giebt keinen Strand, welchen die Zeit nicht dem Meere genähert oder von demselben entfernt hat (Tr. welchen die Zeit nicht entfernt oder genähert hat (S.) dem Meere). 3. Die Laren und die Penaten waren Schutzgötter der Wohnungen. Die Laren behüteten (g . .) das Haus besonders vor den Feinden, [die] von außen [kamen]; die Penaten bewahrten (pré . .) es vor inneren Unfällen. 4. Nichts schützt (m. à c . . .) vor der Verleumdung. 5. Bei den Belagerungen zieht man (üb. macht man) Gräben und Schulterwehren, um sich gegen das Geschützfeuer zu decken (s'a . .). 6. Die Einwohner von Orchomenos, die Minyer, verstanden es, quer durch einen Berg Abzugskanäle zu graben, um sich vor den Überschwemmungen des Kopaïssees zu schützen (se p . .). 7. Es ist schwer, sich einer gewissen Parteilichkeit für seine Verwandten zu erwehren. 8. Man hat ihm versprochen, ihn gegen seine Feinde zu beschützen (p . .). 9. Er hat mich gegen die Verleumdungen dieses Mannes verteidigt, den ich selber stets vor allen Verfolgungen zu (à)

Digitized by Google

schützen (g . . ir) gesucht hatte. 10. Dieser Vorhang wird uns vor der Sonne schützen (g . . ir).

Zu S. 188, § 104. Paradigma: *Il jouit d'une parfaite santé.*

11. Was uns noch mehr als der General Faidherbe interessierte, war Chanzy und Bourbaki. Chanzy war in Paris, ohne daß er wahrscheinlich eine Ahnung davon hatte (S.), der Löwe des Tages geworden. 12. Es ist ebenso leicht sich selber zu täuschen, ohne es zu merken, als es schwer ist, die andern zu täuschen, ohne daß sie es gewahr werden (S.). 13. Niemand kann ohne Selbstachtung glücklich sein (Tr. wenn er nicht seine eigene Achtung genießt). 14. Genießet, was ihr besitzt, hoffet auf das, was euch fehlt. 15. Ich kann die Freundschaft und den Einfluß dieses Mannes nicht entbehren, wie du es selber zugeben wirst. 16. Niemand ahnte die Maßregeln, welche die beiden Minister verabredet hatten, um den Krieg zu vermeiden. 17. Stellen Sie das Faktum in Abrede? Kann man eine so augenscheinliche Sache leugnen? 18. Ich bereue das Unrecht, welches ich ihm zugefügt habe. 19. Obgleich er seit langer Zeit in Paris wohnt (üb. P. bewohnt), merkt man ihm immer [noch] an, daß er aus der Provinz ist (Tr. spürt, empfindet er immer die Provinz). 20. Die Gewohnheit (h . .) brachte es mit sich (était), die Zölle auf die ganze Dauer der Regierungszeit zu votieren; das Unterhaus bewilligte dieselben Karl I von England nur auf ein Jahr. Das hieß erklären, daß es, wenn auch sicherlich nicht dem Könige, so doch seiner Regierung mißtraute (Tr. daß es nicht — non pas — dem K., aber s. R. mißtraute).

65. Corneille.

1.

Peter Corneille, zu Rouen im Jahre 1606 geboren, im Jahre 1684 zu Paris gestorben, war der Sohn eines General-Prokurators und wurde anfänglich zur Advokatur bestimmt, zog aber das Theater vor. Er trat zuerst mit Lustspielen hervor, welche, obwohl heutigen Tages vergessen, damals großen Erfolg hatten. Sein erstes Stück war Mélite (1629). Dieses unglaubliche Imbroglio*) hatte einen außerordentlichen Erfolg. Das Drängen danach (en) war so groß, daß die Schauspieler sich genötigt sahen, sich in zwei Truppen zu trennen, um es gleichzeitig im (in = à) Marais**) und im (in = à) Hôtel de Bourgogne zu spielen.

*) Imbroglio, m.: pièce de théâtre dont l'intrigue est fort compliquée.

**) Le Marais, quartier de Paris, qu'on nomme aussi quartier du Temple.

Digitized by Google

Im Jahre 1635 ließ er sein erstes Trauerspiel, Medea, erscheinen, welches seine Bedeutung erkennen ließ (Tr. welches ankündigte, was er sein sollte). Im folgenden Jahre erschien der Cid, welcher Guilhelm de Castro nachgebildet war. Dieses Stück erregte eine allgemeine Begeisterung, reizte (pr . .) aber zugleich den Neid. Armand du Plessis, Kardinal und (vgl. S. 27, 3) Herzog von Richelieu, auf den Erfolg (Pl.) des Dichters eifersüchtig, wollte das Stück durch die Akademie fallen lassen.*) Aber trotz der übrigens so edlen, so feinen und so rücksichtsvollen Kritik dieser gelehrten Gesellschaft

„Tout Paris pour le Cid eut les yeux de Chimène."

Das Publikum lobte das Stück durch ein geflügeltes Wort. „Schön wie der Cid" wurde die Formel seiner übermäßigsten Lobeserhebungen.

2.

Diese allgemeine Teilnahme war allerdings wohl begründet. Das moderne Drama war soeben erst aufgetreten, und zeigte schon Vorbilder aller derjenigen Vollkommenheiten, die es später unter Corneilles Feder und der seiner Nachfolger erreichen sollte. Ein fruchtbarer Stoff, ein unaufhörlich gesteigertes Interesse, fesselnde Situation, ein Dialog voll Adel und Wahrheit, der Ausdruck der Leidenschaft in schönen Versen (Tr. die Sprache der Leidenschaften in schöne Verse übersetzt), kurz, Lebensfrische und Natürlichkeit (Tr. die Ähnlichkeit mit dem Leben): das (üb. siehe da, was) hatte allen französischen Tragikern der vergangenen Zeit (Pl.) gefehlt, und das (üb. was) fand man bei Corneille. Vorher war es ein allgemein angenommener Grundsatz, daß die Dichtersprache in allen ihren Gattungen eine besondere Ausdrucksweise wäre**), welche von der des wirklichen Lebens ganz abwiche (üb. ganz verschieden von der d. w. L.). Ein Gedicht war ein Phantasiestück, eine Art Stickerei, welche man mit dem Geiste schuf. Sobald sich einmal ein Schriftsteller des Reimes bemächtigt hatte, wurde sein Gedanke wie sein Ausdruck etwas Konventionelles, wobei die Natur nichts mitzusprechen (voir) hatte. Corneille fing schon in seinen ersten Versuchen zu begreifen an, daß

*) Richelieu skizzierte zuweilen zwischen zwei Feldzugsplänen den Plan zu einer Tragödie, welchen er dann seine „Brigade von Dichtern" ausführen ließ. Man zählte deren fünf: Corneille gehörte dazu nebst Boisrobert, Colletet, De l'Estoile und Rotrou. Jeder Dichter schrieb seinen Akt; der Kardinal gab seine Meinung ab, änderte und bezahlte. Corneille jedoch war nicht fügsam; er mißfiel Richelieu, der den Dichter verabschiedete, weil er sagte (Part.), er hätte nicht „l'esprit de suite." Zum Glück für das Drama hatte der Kardinal recht. Corneille besaß nicht den Geist der Unterwürfigkeit, der blindlings einer vorgeschriebenen Richtung folgt.

**) Wo nicht der Konjunktiv durch beigedrucktes (S.) angegeben ist, ist im Französischen der Indikativ zu nehmen. Diese Bemerkung gilt bis zu dem Abschnitt vom Konjunktiv.

Digitized by Google

es nicht so sein dürfte. Er verbannte die Ammen, die Schmarotzer, die possenreißenden Diener von der Bühne, und bemühte sich, seine Schauspieler (vgl. S. 170, § 97, 8) „die Sprache der anständigen Leute sprechen zu lassen."

3.

Dieselben Vorzüge, welche dem Cid bei seiner ersten Aufführung den Beifall (Pl.) des Publikums erwarben, werden dieses Stück ewig neu erhalten (rendre), und derselbe Reiz, welcher unsere Voreltern daran fesselte, fesselt auch uns (nous . . . à notre tour) daran. Corneille selbst wurde sich in dem Stoffe des Cid über seine Anlagen klar (Tr. fand . . . die Offenbarung seines Genies): er entdeckte darin das tragische Princip, welchem er seitdem alle seine Erfolge verdankte (Tr. welches seitdem seine ganze Kraft [aus]machte).

Bald schuf Corneille neue Meisterwerke: Horace und Cinna, beide 1639; Polyeucte 1640; Pompée 1641; Rodogune 1644. Um das Meisterwerk zu finden, in welchem sich Corneilles Talent in schönster Entfaltung zeigt (Tr. wo Corneille sich vollständig — tout entier — entfaltet), muß man zwischen Cinna und Polyeucte wählen. Cinna ist eine dramatische Schöpfung von imponierender Größe; es ist das durch die Milde und Huld vergöttlichte Königtum. Im Polyeucte ist die Anlage noch kühner und die Ausführung vollkommener.

Der Erfolg dieser Tragödien brachte die Kritik zum Schweigen; Richelieu, seiner lächerlichen Rivalität entsagend, erkannte das Verdienst des Dichters an, indem er ihm ein Jahrgeld zukommen ließ; die Akademie, welche ihn kritisiert hatte, nahm ihn 1647 in ihre Mitte auf.

Nach Rodogune fing Corneille an, von der Höhe seines Talents herabzusteigen, und betrübt über den Mißerfolg von Pertharite (1653), zog er sich einige Jahre lang vom Theater zurück. Jedoch bestimmte (dét . .) ihn das Drängen seiner Freunde, die dramatische Laufbahn wieder aufzunehmen. Er dichtete darauf Ödipus (1659), Sertorius (1663), Otho (1664), [Stücke] in welchen man noch schöne Scenen findet, während sein Genie in den nun folgenden Schauspielen (üb. in den Schauspielen, welche er hierauf gegeben hat), Agesilaus, Attila, Surena, völlig in den Hintergrund trat (üb. aber sein Genie trat u. s. w.).

Corneille, den man mit Fug und Recht den großen Corneille genannt hat, ist der eigentliche Schöpfer der dramatischen Kunst in Frankreich. Man bewundert vornehmlich seine Kraft und Erhabenheit (üb. in ihm die K. und die E.), hält ihm aber [auch] Schwulst, Spitzfindigkeit und störende Unzuträglichkeiten im Ausdruck und in der Disposition seiner Stücke vor.

Digitized by Google

In ſeinen Sitten und in ſeinem Weſen war Corneille, wie die meiſten wirklich großen Männer, äußerſt einfach; in der Unterhaltung trat er wenig hervor. Er war ein Muſter häuslichen Lebens (Tr. er übte alle häuslichen Tugenden); mit ſeinem Bruder, Thomas Corneille, blieb er ſtets vereinigt und lebte mit ihm. Auch dieſer (üb. er auch) hat Luſt- und Trauerſpiele geſchrieben, von denen einige einen ſehr bedeutenden Erfolg aufzuweiſen hatten.

§ 105. Die Präpoſition à. Dativverhältnis.

Die Präpoſition à mit einem Subſtantiv bezeichnet entweder das Caſusverhältnis des Dativs, das ſogenannte indirekte Objekt, oder eine präpoſitionale Ergänzung.

Ein Mittel zu erkennen, ob ein Wort durch einen Dativ im engeren Sinne oder durch eine präpoſitionale Ergänzung mit à beſtimmt wird, liefern die Dative me und nous, te und vous, se, lui und leur. Wo dieſe Wörter zu einem Verb treten, nimmt man ein eigentliches Dativverhältnis an, z. B. bei parler, demander nnd enseigner, weil man ſagt: 1. On *nous* parle. 2. Il *lui* a demandé la vie. 3. On *leur* enseigne qch. — Dagegen heißt es z. B. Je pense *à vous*, nicht: je *vous* pense; je songe *à lui*, nicht: je *lui* songe. Dieſe letztere Verbindung gilt demnach als präpoſitional.

A.

Dativverhältnis.

I. Das Subſtantiv mit à als einzige Caſusergänzung*).

1) Abhängig von intranſitiven Verben: 1. Qui cherche à *plaire à tous* ne doit *plaire à personne*. 2. Il est meilleur *d'obéir à Dieu* qu'*aux hommes*. 3. Ceux qui *nuisent à la réputation* ou *à la fortune* des autres, plutôt que de perdre un bon mot, méritent une peine infamante. 4. Les nations germaniques ont presque toujours *résisté au joug* des Romains.

2) Abhängig von unperſönlichen Verben: 1. Les Allemands ont le tort de mettre souvent dans la conversation ce qui ne *convient* qu'*aux livres*; les Français ont quelquefois aussi celui de mettre dans les livres ce qui ne *convient* qu'*à la conversation*. 2. Il *arrive* souvent *aux nations*, comme *aux individus*, de souffrir pour leurs vertus.

3) Beim Paſſiv von Verben, welche ein Objekt im Accuſativ und im Dativ zugleich regieren: Dans le dix-septième siècle, Galilée *a été livré à l'inquisition* pour avoir dit que la terre tournait.

*) Vokabeln zu § 105, I und II im Vokabelverzeichnis unter Nr. 66.

Digitized by Google

4) Abhängig von Adjektiven und Participien:

1. L'avare n'amasse que pour amasser; son argent *lui* est plus *précieux* que sa santé, que sa vie. 2. La division de l'Allemagne, *funeste à sa force politique*, était cependant *très favorable aux essais* de tout genre que pouvait tenter le génie et l'imagination. 3. Disposez de moi comme il vous plaira, je *vous* suis tout *dévoué*. 4. Ce nom *m'*est *connu*.

Anm. 1. Dergleichen Adjektive sind: cher teuer, lieb; fidèle treu; infidèle untreu; utile nützlich; inutile unnütz; dangereux gefährlich; nécessaire notwendig; étranger fremd; convenable angemessen; parallèle parallel; profitable vorteilhaft.

Anm. 2. Bei folgenden Adjektiven bedient man sich im Deutschen einer Präposition: sensible à 1) wahrnehmbar für, 2) empfindlich gegen; insensible à unempfindlich gegen; indifférent à gleichgültig gegen (aber auch mit Dativ, z. B. Tout cela m'est indifférent, dies alles ist mir gleichgültig); indulgent à (oder pour) nachsichtig gegen; docile à gelehrig für; indocile à ungelehrig für; sourd à taub gegen; rebelle à widerspenstig gegen.

Anm. 3. Mit à stehen auch die Komparative:

supérieur überlegen, vorzüglicher — inférieur geringer (als)
antérieur früher (als), vorangehend — postérieur später (als).

1. Un cœur plein de vertu est *supérieur à une tête* pleine de science. 2. Les ennemis *nous* étaient *inférieurs* en nombre.

Anm. 4. Wie ein Adjektiv oder Particip stehen en butte und en proie: ausgesetzt, preisgegeben, mit à, z. B. 1. être *en butte aux coups* de la fortune. 2. Je sortis *en proie à un chagrin profond*.

5) Abhängig von Adverbien: 1. Après la découverte de la *conspiration des poudres* (1605), on avait droit de visiter les maisons des catholiques à toute heure, *contrairement à la loi anglaise* qui protège la liberté individuelle des citoyens et le sanctuaire du foyer domestique. 2. Il faut vivre *conformément à son état*. 3. Il faut aimer Dieu *préférablement à toutes choses*. 4. Il n'a pas été récompensé *proportionnément à son mérite*. Dergleichen Adverbien sind:

Antérieurement früher (als); conséquemment und conformément: gemäß; convenablement angemessen; exclusivement und privativement: mit Ausschluß, ausschließlich (vor); supérieurement vortrefflicher (als); inférieurement geringer oder schlechter (als) und postérieurement später (als).

II. Das Substantiv mit à in Verbindung mit Accusativ oder Objektssatz.

Das Substantiv mit à in Verbindung mit einem Accusativ oder einem Objektssatz steht abhängig von transitiven Verben.

1. Il est impossible que les écrivains allemands, ces hommes les plus méditatifs de l'Europe, ne méritent pas qu'on *accorde*

Digitized by Google

un moment d'attention à leur littérature et à leur philosophie. On *oppose* à l'une qu'elle n'est pas de bon goût, et à l'autre, qu'elle est pleine de folies. Il se pourrait qu'une littérature ne fût pas conforme à notre législation du bon goût, et qu'elle contînt des idées nouvelles dont nous puissions nous enrichir en les modifiant à notre manière. C'est ainsi que les Grecs nous ont *valu* Racine, et Shakespeare plusieurs des tragédies de Voltaire. (Die regierenden Verben ſind accorder, opposer und valoir, die Objektsſätze qu'elle n'est pas de bon goût und qu'elle est pleine de folies.) 2. L'Angleterre *doit à son littoral* une grande partie de ses richesses; elle *lui doit* aussi des beautés naturelles souvent célébrées par les poètes et par les romanciers. 3. Il ne peut rien *refuser à ses amis*. 4. La médisance est un orgueil secret qui *nous découvre* la paille dans l'œil de notre frère, et *nous cache* la poutre qui est dans le nôtre.

Desgleichen bei reflexiven Verben, wenn das Fürwort des Objekts im Accuſativ ſteht: 1. On *se soumet* à de certaines idées reçues, non comme à des vérités, mais comme au pouvoir. 2. On supplia Cromwell d'accepter le protectorat. Il *se rendit* gracieusement au vœu de ses peuples.

Anm. Dativ in Verbindung mit Accuſativ regieren auch:

a) adresser und demander, z. B. 1. Je ne savais où vous adresser ma lettre. 2. Je ne vous adresse pas ce reproche. 3. Je m'adresse à vous pour savoir ce que je dois faire. — Demander qch. à qn. ſiehe S. 208, § 111.

b) Über trouver, voir, découvrir, connaître und andere in folgender Konſtruktion: „Je ne *lui* connais point de défauts“ vgl. S. 98, § 58.

Über den Dativ bei faire, laisser, voir und entendre ſ. S. 170, 8).

III. Verben mit à oder pronominalem Dativ, welchen im Deutſchen Verben mit dem Accuſativ entſprechen.

Parabigma: *Le désespoir ne remédie à rien.*

Ajouter erhöhen, vermehren — remédier heilen, abſtellen
contrevenir übertreten (à une loi) — répondre beantworten
subvenir zu Hülfe kommen; s. à une dépense, aux frais e. Ausgabe, b. Koſten beſtreiten — survivre überleben
fournir liefern; beitragen; genügen; beſtreiten (Koſten)
déroger zuwiderhandeln; herabwürdigen; Abbruch thun.

Anm. In gewiſſen Verbindungen ſteht auch **prendre** mit à: 1. Le feu *a pris à* cette maison. 2. Cette odeur est trop forte, elle *prend au nez* (ſteigt in die Naſe). 3. La fièvre *lui a pris*. 4. *Il lui prit* un mal de dents. — *Il lui prit* une fantaisie, un dégoût. 5. *Il lui a pris* envie de se retirer. — *L'envie lui a pris* d'aller à Paris. 6. L'ambition *prend aux petites âmes* plus facilement qu'*aux grandes*, comme le feu *prend* plus aisément *aux chaumières qu'aux palais*.

Digitized by Google

67. Beiſpiele zu III.

1. Titus se conduisit bien dans les malheurs publics et s'efforça *d'y remédier*. 2. Malheur à la réputation de tout prince qui est opprimé par un parti qui devient le dominant, ou qui a tenté de détruire un préjugé *qui lui survit*. *(Montesquieu.)* 3. La singuralité *ajoute* toujours *au prestige* du génie. *(Thiers.)* 4. Il faut *subvenir* charitablement *aux misérables*. 5. Comment voulez-vous que je *subvienne à* tant de dépenses? 6. On ne saurait *fournir à* tout. 7. Il n'est point de fortune capable de *fournir à* la prodigalité. 8. La confiance *fournit* plus *à* la conversation que l'esprit. 9. Il a *répondu à* toutes les questions qu'on lui a faites. 10. Les deux partis *ont dérogé à* leur contrat. 11. Ne *dérogez* pas *à* votre caractère par une si lâche complaisance. 12. Il ne crut pas *déroger à* la majesté du trône en agissant ainsi.

1. Kapaneus hatte dem Jupiter [zu] trotzen gewagt; der Gott tötete ihn durch einen Blitzſtrahl (vgl. S. 178, § 99, 3); ſeine Gemahlin Euadne ſtürzte ſich, um ihn nicht zu überleben, auf den Scheiterhaufen, auf welchem man ſeinen Leichnam verbrannte. 2. Die Freundlichkeit, mit welcher man giebt, erhöht den Wert einer Wohlthat. 3. Lykurgus trug Großes im Sinn (Tr. ſann auf einen großen Plan); er wollte durch wichtige Änderungen in der Verfaſſung und in den Geſetzen ſeines Vaterlandes die Leiden heilen, welche dasſelbe ſeit langer Zeit heimſuchten. 4. Epaminondas trieb die Uneigennützigkeit ſo weit, daß er bei ſeinem Tode (Gér.) nicht ſoviel hinterließ, daß man die Koſten ſeines Leichenbegängniſſes beſtreiten (f . . .) konnte (mit de quoi und dem Infinitiv). 5. Er hat alle Einwürfe beantwortet, welche man ihm gemacht hat. 6. Die Vorrechte thun dem gemeinſamen Rechte Abbruch. 7. Die meiſten Foyers der Theater wurden Lazarette, welche die Koſten durch Vorſtellungen beſtritten (s . .), die von den Künſtlern gegeben wurden, und durch Kollekten, welche die Schauſpielerinnen veranſtalteten. *(Siège de Paris.)*

B.

§ 106. Adverbiale Verwendung der Präpoſition à.

(Präpoſitionale Ergänzung.)

Die Präpoſition à in Verbindung mit Subſtantiven bildet adverbiale Beſtimmungen, teils ſtehende Wendungen (locutions adverbiales), teils in mehr oder minder engem Zuſammenhange mit Verben oder mit ſubſtantiviſchen Wörtern gebrauchte Ergänzungen attributiver und prädikativer Art.

Digitized by Google

1. A zur Angabe des Ortes.

1) Auf die Frage: Wo? steht à zur Angabe von Ort und Lage, sowie zur Bezeichnung eines Gegenstandes, an welchem etwas vorhanden ist, und einer Begebenheit, die irgendwo stattfindet.

1.*) Charles Ier, qui venait de sortir d'Oxford pour marcher vers le nord, fut défait *à Naseby* (1645). 2. Le comte et la comtesse d'Arnim ont dîné hier *à l'hôtel* de la Présidence. 3. La voiture est *à la porte*. 4. La ville de Lyon est située *au confluent* du Rhône et de la Saône, *à une altitude* qui varie de 170 mètres (les parties les plus basses) à 310 mètres (les parties les plus hautes). 5. „Et moi je veux mourir *aux lieux* où je suis née." 6. „*Au foyer paternel* quand pourrais-je m'asseoir?" 7. Les boutons paraissent *aux arbres*. 8. Il y avait beaucoup de monde *à ce bal (à cette fête)*. 9. Sur la cheminée de votre chambre, un volume d'Alfred de Musset était resté ouvert *à la page quittée*.

Anm. 1. Ortangebend ist à auch in Sätzen wie: 1. J'ai mal à la tête. 2. J'ai mal aux dents. 3. Ils se prirent aux cheveux.

Anm. 2. Die deutschen Präpositionen, welche dem ortangebenden à entsprechen, sind: in, zu, an, auf, bei.

2) A dient zur Bezeichnung der Entfernung.

Paradigma: *Sa maison est à deux lieues d'ici.*

1. Sempach (spr. ßain-päk') est une petite ville sur le lac du même nom, *à 13 kilomètres* de Lucerne. 2. Vous êtes *à mille lieues* de la vérité. 3. Il se vit *à deux doigts* de sa perte. 4. L'ennemi n'était qu'*à quelques heures de marche* de la capitale. 5. Le lièvre partit *à quatre pas* des chiens.. 6. Nous étions *à la portée* du canon.

Ebenso auf die Frage: Bis wie weit? 7. Ces barques de pêche restent quelquefois six jours et six nuits en mer, et s'éloignent *à vingt ou trente milles* du rivage.

Anm. 1. Im Deutschen fügt man bei Angabe der Entfernung häufig das Wort „entfernt" hinzu, z. B. Er war zehn Schritte von uns entfernt. Im Französischen steht nur à: Il était à dix pas de nous.

Anm. 2. Um anzugeben, wie weit etwas von einem Punkte bis zu einem anderen reicht, genügt oft de — à, z. B. Il tressaillit *de la tête aux pieds*. Genauer depuis — jusqu'à, z. B. *depuis* la Loire *jusqu'à* la Seine.

3) Adverbiale Ausdrücke zur Ortsbezeichnung oder darauf zurückzuführen sind z. B. à droite rechts; à gauche links; à bord an Bord; à la campagne auf dem Lande; à cheval zu Pferde; à pied zu Fuß; à genoux kniend.

---

*) Vokabeln zu §§ 106—111 im Vokabelverzeichnis unter Nr. 68.

Digitized by Google

2. A zur Angabe der Richtung.

Auf die Frage: Wohin? steht à zur Bezeichnung der Richtung (tendance ou direction vers un terme ou un objet quelconque).

1) Mit Bezug auf Orts- und Raumverhältnisse.

1. Tous chemins vont (od. Tout chemin mène) *à Rome.* 2. Il est venu de Rome *à Lyon.* 3. Les fleuves vont *à la mer.* 4. Les degrés extérieurs montent du pavé *à l'étage supérieur.*

2) Zur Angabe der Richtung steht à, in weiterem Sinne, zur Bezeichnung von Ziel und Zweck, um den Gegenstand, auf welchen eine Thätigkeit hinzielt, oder das Verhältnis, in welches etwas eintritt, zu nennen, in den mannigfachsten Verwendungen auf die Fragen: Wonach? Wozu? Woran? Worin? Worauf?

1. Le paradis est devant vous, l'enfer derrière; avec ces seuls mots les successeurs de Mahomet entraînèrent les croyants *à la conquête* de l'Orient et de l'Occident. 2. Il est difficile de parvenir *à la perfection chrétienne.* 3. Tous les hommes aspirent *au bonheur.* 4. Tout homme qui pense trop *à ses intérêts,* est mauvais citoyen, mauvais parent, mauvais ami. 5. Les parents ont consenti *à ce mariage.* 6. La famille des Jules rapportait son origine *à Énée* et *à Vénus.* 7. Les nations germaniques ont passé immédiatement d'une sorte de barbarie *à la société chrétienne.*

3) Als Objekt, auf welches geistige Thätigkeit gerichtet ist, tritt à zu Verben, welche Beteiligung, Gemeinschaft und Einwirkung auf etwas ausdrücken.

1. Jacques Ier (roi d'Angleterre de 1603—1625) abandonna la politique protestante qui avait fait la grandeur de l'Angleterre sous Élisabeth. Il refusa de *coopérer aux grands projets* de Henri IV; il rechercha l'amitié, l'alliance même de l'Espagne. 2. Le seul moyen d'inspirer de l'intérêt aux hommes, c'est de *s'intéresser à eux.* 3. Faites-vous un devoir de *contribuer* autant que vous le pouvez *au bonheur d'autrui.*

4) Gewisse Adjektive nehmen auf die Fragen Wozu? Worauf? eine Ergänzung mit à an.

1. La nature de l'homme est *encline au mal.* 2. C'est un homme fort *attentif à son devoir.* 3. Quand on est si faible de corps, on n'est pas *propre à la guerre.*

Der Begriff des Ziels oder Zweckes gestaltet sich mit Hülfe von à auch zum Begriff des Nutzens oder Schadens, z. B. *A quelque chose* malheur est *bon.*

Digitized by Google

Anm. 1. Desgleichen bei Verben: 1. Les hommes *exploitent* la terre *à leur profit.* 2. Il a *obtenu* cela *à mon préjudice.*

Anm. 2. Mehr den Ort oder die Sache, wo oder wobei eine Eigenſchaft ſich kundgiebt, als Ziel oder Richtung bezeichnet à nach Adjektiven wie:

assidu emſig, eifrig	ardent eifrig
exact genau, pünktlich	adroit geſchickt.

1. Ce magistrat est fort *assidu* aux audiences. 2. Un homme *assidu* au travail. 3. Une abeille, *ardente* à son ouvrage. 4. Soyez *exact* au rendez-vous. 5. Cet homme est *adroit* à la pêche.

3. A zur Angabe der Zeit.

1) Auf die Frage: Wann? ſteht à mit einem Subſtantiv, z. B. Il est arrivé *à trois heures* après midi. Im Vergleich mit dem Accuſativ iſt zu beachten, daß der Accuſativ die Zeit als ſolche, die Zeitangabe mit à eine nähere Zeitbeſtimmung innerhalb der umfaſſenderen Accuſativangabe und zugleich die Beſchaffenheit der Zeit ausdrückt, z. B. 1. Le lendemain, *au plein jour*, je retournai à l'endroit où j'avais tenté le passage de la rivière. 2. Le six, *à midi*, nous aperçûmes les montagnes de la Grèce.

Die Präpoſition à giebt die Zeit a) ſowohl mit Subſtantiven an, welche ſpeciell zur Zeitbeſtimmung dienen, als auch b) mit Subſtantiven, welche auf die Zeit (Zeitalter, Jahreszeit, Lebensalter) einen Schluß geſtatten.

Beiſpiele zu a) und b). 1. Notre année commence *au premier janvier*, et finit *au trente et un décembre.* 2.

„Le bien qu'on fait *au matin* de sa vie
„Est du bonheur amassé pour le soir".

3. La prière est un des devoirs essentiels des musulmans; elle se fait cinq fois par jour: *au lever du soleil, à midi, à trois heures, au coucher du soleil, à la nuit close.* 4. *Au mois prochain* nous serons en pleine récolte. 5. *Au moyen âge*, toute la force militaire était aux mains des grands. 6. Je vous payerai *à la Pentecôte.* 7. Quand on voit *à Noël* les moucherons, *à Pâques* on voit les glaçons. 8. *A la Madeleine* les noix sont pleines (22. Juli). 9. Il mourut *à la chute des feuilles (à la fleur de l'âge).* 10. *A ma mort*, il héritera de cette maison. 11. Il apprit cette nouvelle *à son réveil.*

Anm. „Im Alter von" wird häufig auf folgende Weiſe ausgedrückt: *A huit ans*, il fut envoyé à l'école.

2) Auf die Frage: Bis wann? ſteht ebenfalls à, z. B. La séance fut ajournée *au lundi* de la semaine suivante. — Von — bis = de — à, z. B. Dans le port de la ville de Saint-

Digitized by Google

Ives se dressent les mâts de soixante luggers, gros bâtiments qui chaque année, *du mois de mars au mois de juin*, donnent la chasse au maquereau. Genauer iſt die Angabe durch jusqu'à, z. B. rester au spectacle *jusqu'à* dix heures.

4. A zur Angabe der Art und Weiſe.

Adverbiale Beſtimmungen der Art und Weiſe werden mit à in folgenden Fällen ausgedrückt:

1) Zur Angabe begleitender Umſtände, die auch Grund und Veranlaſſung deſſen was geſchieht mitbezeichnen können.

1. „Tantôt sur un gazon, tantôt sous un vieux chêne,
„*Au doux chant* des oiseaux, *au bruit* d'une fontaine,
„Il cherche le repos, s'assied, rêve et s'endort."
2. Les feuilles des arbres tremblent *au moindre vent*. 3. *A cette nouvelle*, on ferma tous les ports. 4. *Au moindre signe*, il part comme l'éclair. 5. Il est parti *à mon grand regret*. 6. Je jugeai *à son air* qu'il était fort inquiet. 7. *A l'œuvre* on connaît l'ouvrier. 8. Je le reconnus *à son allure*. (In Satz 6—8 Angabe eines Merkmals.) 9. Il était placé vis-à-vis du major, et fréquemment l'examinait *à la dérobée*. 10. Le train filait *à toute vapeur*.

2) Um das Mittel oder Werkzeug, womit etwas geſchieht, zu nennen, z. B. pêcher *à la ligne* angeln; travailler *à l'aiguille* mit der Nadel arbeiten; passer *au tamis* durchſieben; se battre *à l'épée* ſich auf Degen ſchlagen; jouer *aux cartes*, *aux dés*, *aux échecs* Karten, Würfel, Schach ſpielen.

Ebenſo: 1. Le peuple essaya de briser les portes *à coups de hache*. 2. La plupart des églises avaient fermé leurs portes; par les rues, *éclairées au pétrole* et plongées dans une demi-obscurité, sonnait le pas rare de quelque passant tardif. 3. Les maisons dans les villages de la Suisse semblent *taillées et ciselées au couteau* avec un art patient et curieux. 4. En 1258, on transportait la marée en charrette ou *à sommier;* il en était de même encore au XVe siècle. (Angabe des Transportmittels.) 5. Ils avaient eu le soin de marquer *à l'encre ou au fusain* le morceau en question (den betreffenden Abſchnitt).

So zur Angabe eines das Verb verdeutlichenden Zuſatzes: Il courut au rivage et héla le canot *à grands cris*.

3) Zur Beſtimmung von Maß, Gewicht und Preis, z. B. vendre du vin *à pot et à pinte**) krug- und pintenweis verkaufen; acheter *à la livre*, *à la douzaine* (nach Pfunden, nach Dutzenden); dîner *à trois francs*. — 1. Les pommes de terre valaient 25 francs le boisseau; elles revenaient bien plus cher aux petits ménages

*) Pinte: ancienne mesure pour le vin et les autres liquides. La pinte de Paris valait un peu moins que le litre, c'est-à-dire, 0,931. *(Littré.)*

Digitized by Google

qui les achetaient *au litre*, ou bien *au tas*. 2. Combien avez-vous payé vos cerises? — Trois sous la livre; il y en avait *à deux sous*, mais elles n'étaient pas belles. 3. Le canal fut commencé *aux frais* de l'État. 4. Qui courrait à la gloire, s'il savait *à quel prix* on l'achète!

Ein Übereinkommen bezeichnet à in Wendungen wie travailler *à la tâche* im Accord arbeiten; travailler *à la journée* um Tagelohn arb.

4) Zur Angabe von Verhältnisbeſtimmungen, wie Aufeinanderfolge, Anordnung und Einrichtung. 1. Il faut verser cette liqueur *goutte à goutte* (tropfenweis). 2. Ils se placèrent *deux à deux* (zu zweien; zwei und zwei). 3. Il contemplait le danger *face à face* et ne le redoutait plus. (Vgl. S. 46, § 28.) 4. *Vingt à trente* personnes 20 bis 30 Perſonen; *quinze à vingt* francs 15 bis 20 Francs.

5) Mit Ergänzung von manière oder façon bezeichnet à mit einem Subſtantiv und dem weiblichen beſtimmten Artikel oder einem Adjektiv Art und Weiſe, Sitte, Mode und Einrichtung. 1. *Un discours à la Henri IV;* pour *parler à la Montesquieu; une démarche à la Cromwell.* 2. Corneille habille les Romains *à l'espagnole*, et Racine *à la française.* 3. Ch se prononce *à la française* dans Achéron et Joachim. 4. Il n'y a pas de meilleure image de l'état de la Grèce que l'aspect des rues d'Athènes. Près d'*une boutique à la turque*, dans laquelle le marchand s'assied sur ses genoux en déroulant gravement entre ses doigts les grains de son chapelet, on voit une marchande de modes de Paris ou *un café à la française* avec un billard d'acajou.

6) Sehr ausgedehnt iſt der Gebrauch von à für den Begriff der Gemäßheit überhaupt.

1. Chacun vit *à sa manière.* 2. Vous pouvez, *à votre gré*, partir ou rester (nach Belieben). 3. *A la rigueur*, il faudrait le condamner. 4. Dieu fit l'homme *à son image.* 5. Elle n'agit qu'*à sa tête.* 6. *A ce qu'il me paraît* (wie es mir vorkommt), cette affaire est fort douteuse. 7. Il y eut, *à ce qu'il paraît*, un premier moment de désordre inexprimable. Les soldats se sauvaient aveuglés, éperdus. 8. *A ce que je crois* (wie ich glaube), vous voulez partir. 9. Les peuples ne mesurent la grandeur de leurs entreprises qu'*à l'utilité matérielle et actuelle* du résultat.

§ 107. A mit Subſtantiv als attributive Ergänzung.

Zu Abſtrakten, die tranſitiven Verben entſprechen, wie amour — aimer, kann ein Subſtantiv im Genitivverhältnis treten: *aimer* la patrie — *amour* de la patrie.

Digitized by Google

Mit Substantiven, welche intransitiven Verben (obéissance — obéir) oder transitiven mit direktem und indirektem Objekt (— soumission — soumettre qn. à qch.) oder reflexiven Verben (se soumettre à) entsprechen, verhält es sich folgendermaßen:

1) Ein Substantiv mit der Präposition à kann attributiv zu einem anderen Substantiv treten, dessen Bedeutung Verben entspricht, welche den Dativ regieren. Wie man beispielsweise sagt: „obéir aux lois", sagt man auch: 1. Cromwell étouffa une association royaliste qui se formait dans la ville de Lowershorst, et maintint les comtés dans *l'obéissance au parlement.* 2. Cromwell se distinguait par son *opposition violente à la cour* (Widerstand, Opposition gegen). 3. Le chrétien vit dans un parfait *abandon à la volonté* de Dieu. 4. J'ai grande *répugnance à cela.* 5. Il n'y a pas d'*objection à cela.* 6. Évidemment les paroles banales qu'il avait prononcées en entrant étaient *un prétexte à sa visite.* 7. La dignité dans le malheur, *la soumission à la nécessité* ont aussi leur gloire.

2) Entsprechend den Verben, welche sich mit à zur Angabe der Richtung oder, in weiterem Sinne, des Zieles und Zweckes verbinden, werden gewisse Substantive ähnlicher Bedeutung durch à und ein Substantiv bestimmt.

1. Je méditais ma *fuite aux terres étrangères.* 2. Il tomba malade, il fallut avoir *recours au médecin.* 3. Bossuet a fait un ouvrage sous le titre d'*Élévations à Dieu* sur les mystères. 4. Le *rapport* de l'adjectif *au substantif.* 5. Il a de grandes *dispositions à l'étude.* 6. Charles Ier essaya de faire arrêter cinq membres des communes. Ayant échoué, il se retira à York, et négocia avec le parlement, qui demanda *la nomination à tous les commandements et à toutes les places fortes.* (Vgl. nommer qn. à un emploi.)

Anm. 1. Vereinzelt ist traître à: Les communes déclarèrent ennemi public quiconque exigerait les droits de tonnage et de pondage (Tonnengeld), et *traître à la patrie* quiconque le payerait. (Kampf zwischen Karl I von England und dem Parlamente.)

Anm. 2. Wie à können auch andere Präpositionen von einem Substantiv verbaler Bedeutung abhängen. Die Präposition, welche bei dem betreffenden Verb steht, wird auch bei dem Verbalsubstantiv gebraucht, z. B. Il y a bien longtemps que vous n'avez vu votre père? — Il y a trois ans; pas depuis *son entrée en prison.*

3) Die Verbindung zweier Substantive zu einem dem Sinne nach einheitlichen Substantiv, welchem im Deutschen oft ein zusammengesetztes Substantiv entspricht, geschieht durch à in Fällen wie:

a) (Mit Substantiv ohne Artikel): Des bâtiments *à voile* ou *à vapeur* Segel- oder Dampfschiffe; un bateau *à rames* ein Ruder-

Digitized by Google

boot; un bateau *à charbon* ein Kohlenkahn; l'homme *à projets* der Projektenmacher.

b) (Mit Substantiv und bestimmtem Artikel): La boîte *aux lettres* der Briefkasten; le marché *à la volaille* der Geflügelmarkt.

Die vorstehenden Attributivbestimmungen mit à sind dieselben, welche S. 36, § 20, III als Attribut des unterscheidenden Merkmals besprochen sind.

Eine solche attributive Bestimmung gestattet Erweiterungen wie:

c) Un vaisseau *à trois ponts* ein Dreidecker; les animaux *à quatre pieds* die Vierfüßler; un flacon *à col étroit* ein Fläschchen mit engem Halse; une porte de ville *à large façade;* une boîte *à double fond* eine Schachtel mit doppeltem Boden. — Je me réfugiai sous le porche d'une vieille maison en granit où se tenait l'école. Invité à entrer, je trouvai *une chambre aux murs nus et délabrés* avec des garçons et des filles assis des deux côtés sur des bancs.

Bem. A mit Substantiv wird zur Angabe einer Eigenschaft auch im Prädikat gebraucht, z. B. Les fourgons sont ordinairement *à quatre roues.* Die Munitionswagen sind gewöhnlich vierräderig.

§ 108. Die Präposition à: Einzelheiten.

1) A bezeichnet bei avoir und être Besitz oder Zugehörigkeit: 1. Il n'a rien *à lui,* tout est *à ses amis.* 2. Ce livre est *à ma sœur* (gehört). 3. C'est l'imagination plus que l'esprit qui caractérise les Allemands. J. P. Richter a dit que l'empire de la mer *était aux Anglais,* celui de la terre *aux Français,* et celui de l'air *aux Allemands. (Mad. de Staël).* 4. C'est *à vous* de parler. Ihnen kommt es zu zu sprechen. 5. C'était *à lui* de frapper le coupable.

Bei Vergleichung zweier Begriffe bezeichnet être mit à die Person oder Sache, für welche der Vergleich zutrifft:

1. La solitude *est à l'esprit* ce que la diète *est au corps.* 2. La langue *étant aux nations* ce que le style *est aux individus,* l'extinction d'un idiome ne constitue point un fait insignifiant: c'est le signe d'une ancienne nationalité qui abdique.

2) Mit einem absoluten persönlichen Fürwort bezeichnet à als Attribut zu einem Substantiv Besonderheit, Eigentümlichkeit, z. B. Il a *un style à lui, une manière à lui.* Er hat seinen eigenen Stil, seine besondere Art und Weise. — Oder es hebt den Possessivbegriff hervor, wie in: 1. C'est un homme de mérite, *un ami à moi,* que je vous recommande vivement. 2. C'est mon opinion, *à moi.* So denke ich.

Digitized by Google

Ähnlich verhält es sich mit Sätzen wie: 1. Votre devoir, *à tous*, est de lui obéir. 2. C'est pour votre liberté *à tous* que nous avons compromis la nôtre (Für euer aller Freiheit).

3) Bei être mit einem Prädikats-Substantiv kann à mit persönlichem Fürwort die Person bezeichnen, welche die Aussage trifft, z. B. C'est modestie *à vous*, c'est folie *à eux* de croire etc. Es ist Bescheidenheit Ihrerseits, es ist Thorheit ihrerseits u. s. w.

§ 109. A im Ausruf.

Das Dativverhältnis kann für sich allein einen ganzen Satz vertreten, und zwar im Ausruf, z. B. Au secours! Hülfe! = Kommt zu Hülfe! Dgl. Ausrufe und Aufforderungen sind: A moi! A nous! Hierher! Au feu! Feuer, Feuer! Au voleur! Diebe, Diebe! A l'assassin! Haltet den Mörder! Aux armes! Zu den Waffen! Depuis neuf heures du matin jusqu'à deux heures, il n'y eut qu'un mot d'ordre d'un bout de Paris à l'autre: *A la Bastille! à la Bastille!* — Beim Toast: A votre santé! Ferner: A d'autres! Das mögen Sie anderen weismachen! — Bei Verabredungen oder Begrüßungen: A demain! au revoir! — In Aufschriften: A Mr. Richard. — In Widmungen: Aux vétérans de la Grande Armée. — Mit Ergänzung des Begriffs „zu teil werden", z. B.

Combattez, dit Mahomet, jusqu'à l'extermination. Quelques-uns d'entre vous tomberont dans la lutte; *à ceux qui périront, le paradis; aux survivants, la victoire.*

Hierauf gründen sich Wendungen wie crier *à la trahison* schreien, man sei verraten; crier *à l'arbitraire* sich laut über Willkür beklagen.

§ 110. Verben mit de oder à.

Gewisse Verben mit dem Begriff der Lostrennung, wie arracher heraus-, entreißen; ôter nehmen, wegnehmen; soustraire entziehen; échapper entgehen; acheter abkaufen und emprunter borgen, entlehnen werden mit de oder à konstruiert. Beim Gebrauch von de herrscht die Rücksicht auf den Ort, die Stelle, woher etwas so zu sagen losgelöst wird, vor, während à einfach den Gegenstand bezeichnet, der die Trennung erleidet.

1. Quiconque jouit de la santé, et ne manque pas du nécessaire, s'il *arrache de* son cœur les biens de l'opinion, est assez riche. 2. Le gouverneur de la Bastille, quelques Suisses et quelques invalides furent *arrachés à* la protection de leurs défenseurs, et mis à mort par la foule implacable. 3. *Ôtez* les chevaux *de* la voiture. — *Ôtez-vous du* chemin. 4. Cette maladie *lui a ôté* l'usage de la parole. 5. Il a *soustrait du* dossier les

Digitized by Google

pièces les plus importantes. 6. La mort est pour nous un mal nécessaire qui nos *soustrait à* de plus grands maux, le dégoût, l'ennui, le désespoir. 7. C'est une étrange prétention que celle de vouloir *se soustraire aux lois* de l'équité, parce qu'une longue suite d'aïeux en ont violé les droits: réparez plutôt leurs torts, et vous serez vraiment nobles. 8. Sa canne lui *échappa des mains.**) 9. Les pêcheurs qui ont pu *échapper aux* accidents de mer, atteignent généralement un grand âge. 10. J'ai *acheté de lui* cette maison. 11. Je *lui ai acheté* (abgekauft) un volume qu'il m'a fait payer cher. 12. *J'ai emprunté de* mon oncle dix mille francs. 13. *J'emprunterai* cette somme *à* un de mes amis. 14. Lycurgue *emprunta des Crétois* l'usage des repas en commun et les règles sévères de l'éducation publique. 15. En Cornouaille, les prédicateurs méthodistes *empruntent* volontiers *à la Bible* ces images de „bouche ouverte de l'abîme", „d'esprit flottant sur les grandes eaux", qui conviennent si bien à une population de mineurs et de pêcheurs.

§ 111. Verben mit verſchiedener Rektion.

Aborder 1) landen, z. B. aborder au rivage; ebenſo mit Acc., z. B. La mer était fort grosse, et la chaloupe qu'on avait envoyée ne pouvait *aborder notre vaisseau* (herankommen an). 2) Ab. qn. jem. anreden; aborder qn. dans la rue.

Abuser qn. jem. täuſchen: Son imaginatiou *l'abuse.* Abuser de mißbrauchen: Il a *abusé de* votre bonté.

Acclamer zujauchzen, mit à, z. B. Ils *acclamèrent à* cette proposition. — oder mit Acc. z. B. La foule *acclama le* triomphateur. (Acclamer ſteht erſt in *Ac.* 1878.)

Accommoder 1) qn. jem. paſſen: Cette place *l'accommoderait* parfaitement. 2) Accommoder qch. etwas hübſch einrichten, ordnen, z. B. Il a bien *accommodé sa maison* (son jardin). 3) S'accommoder **à** qch. ſich in etwas ſchicken, fügen: Il faut *s'accommoder aux choses,* quand les choses ne *s'accommodent* point *à nous.* 4) S'accommoder **de** qch. ſich womit begnügen: Il n'est point difficile, il *s'accommode de* tout.

Acheter. Siehe oben Zeile 9.

---

*) Échapper s'emploie ordinairement avec la prép. *de,* quand il signifie, Cesser d'être où l'on était, sortir de. — Il s'emploie avec la prép. *à,* quand il signifie, Se soustraire, se dérober à, être préservé de. — S'échapper (v. pron.) ne peut jamais être suivi que de la prép. *de,* p. ex. s'échapper *de* prison, *des* mains de qn. (*Ac.* 1878).

Digitized by Google

Aider qn. oder à qn. jem. unterstützen, helfen, behülflich sein: 1. Je *l'ai aidé* toutes les fois qu'il a eu recours à moi. 2. Les filles furent élevées sous les yeux et par les soins de leur mère, *qu'elles aidaient* dans le ménage. 3. Voilà un enfant qui est tombé; *aidez-lui* à se relever. 4. *Aidez à* cet homme qui plie sous la charge qu'il porte. — S'aider de qch. sich einer Sache bedienen: Il ne *s'aide* pas du bras droit.

Anm. Aider à qn. signifie, lui prêter une assistance momentanée, pour un objet déterminé, et le plus souvent pour un travail qui demande des efforts physiques. (*Ac.* 1878.)

Applaudir 1) qn. und qch. jem. und eine Sache mit Beifall aufnehmen, loben. 1. On *applaudit l'acteur*, mais on siffla la pièce. 2. Il a fait un discours *que* tout le monde a vivement *applaudi*. 2) Applaudir à lobend zustimmen, Beifall äußern: Tous les différents partis, tous les intérêts, toutes les ambitions, toutes les corruptions, toutes les lassitudes *applaudissaient aux entreprises* de Cromwell. (Vgl. S. 22, § 13.) 3) S'applaudir de qch. = se féliciter de qch., z. B. On *s'applaudit du bon choix* qu'a fait le gouvernement.

Approcher. Siehe Seite 184, § 102.

Arracher. Siehe Seite 207, § 110.

Assister qn. jem. beistehen, à qch. wobei zugegen sein: 1. Je *l'assistai* à sa dernière heure. 2. Tacite nous a laissé de la mort de Galba un récit détaillé dont l'exactitude topographique permet, quand on est sur les lieux, d'*assister* pour ainsi dire *à l'événement*.

Assurer eigentl. fest, sicher stellen, sichern, z. B. une poutre einen Balken sicher legen; assurer sa puissance seine Macht sichern; assurer qch. à qn. 1) jem. etwas zusichern; 2) jem. etwas versichern: Je le lui ai assuré. — Assurer qn. de qch. jem. einer Sache versichern, z. B. *Assurez-le de* ma reconnaissance.

Atteindre qch. etwas erreichen, treffen; à qch. an etwas heranreichen, wohin gelangen: 1. Nous *atteindrons ce village* la nuit. 2. La balle *l'atteignit* au front. 3. Vous ne pourrez pas *atteindre au* dernier rayon de cette bibliothèque. 4. *Atteindre à* la perfection.

Aviser à qch. auf etwas bedacht sein: *Avisez à ce* que vous avez à faire. — S'aviser de qch. sich etwas einfallen lassen, auf etwas sinnen; sich etwas herausnehmen: 1. Il n'y a malice *dont* il ne *s'avise*. 2. *De quoi* s'avise-t-il?

Changer qch. 1) etwas ändern, verändern, umändern; 2) vertauschen: 1. Rien ne peut *changer les lois* de la nature. 2. Il y a des maladies qui viennent de ce qu'on *change un bon air* contre un mauvais. — Intransitiv heißt changer

Digitized by Google

de qch. sich in Bezug auf etwas ändern, wie changer d'avis, d'opinion anderen Sinnes, anderer Meinung werden; ch. de religion, de nature, de forme, de couleur eine andere Religion, Natur, Gestalt, Farbe annehmen; ch. de vie, de conduite anders leben, sich anders benehmen; ch. d'habit, de place, de pays. — 1. Les médecins disent avec raison aux malades: *Changez d'air;* c'est souvent le meilleur moyen. 2. Que s'était-il donc passé? Pourquoi le chancelier avait-il *changé d'avis* ou tout au moins *de langage?*

Commander 1) qch. à qn. jem. etwas befehlen, gebieten: L'honneur *vous commande ce sacrifice.* 2) C. qch. gebieten, erheischen: Cette conduite *commande l'admiration.* 3) befehligen: C. une armée, un régiment, une expédition. 4) C. à qch. über etwas gebieten, herrschen, z. B. Fait pour adorer le Créateur, l'homme *commande à* toutes les créatures.

Comparer 1) vergleichen, mit avec oder à: 1. Nous comparerons la traduction *avec* l'original. 2. Homère *compare* Diomède au milieu des Troyens *à* un lion au milieu d'une bergerie. — Das Verglichene kann auch durch *et* zusammengestellt werden: On ne saurait comparer la ligne *et* la surface. 2) gleichstellen = égaler: Il n'y a point d'église qu'on puisse *comparer à* Saint-Pierre de Rome. — Se comparer *avec* oder *à qn.*

Conseiller 1) qch. à qn. jem. zu etwas raten, z. B. Qui vous a *conseillé cela?* 2) **C.** qn. jem. mit gutem Rate beistehen: Suivez le sage conseil de ne *conseiller personne* sans en être vivement prié.

Croire 1) qch. etwas glauben: Il *croit ce conte.* 2) C. **à** qch. an etwas glauben, **à** qn. zu jem. Vertrauen haben: Le soldat ne *croyait* plus *à la victoire* parce qu'il ne *croyait* plus *aux chefs.* 3) C. **qn.** jem. glauben, d. h. ihm Vertrauen schenken und sich auf ihn verlassen: 1. On ne *croit* plus *le menteur*, même lorsqu'il dit la vérité. 2. Il faut *croire chacun* en son art. Ähnlich en croire qn. oder qch. jem. glauben, einer Sache trauen: Je *vous en croirai* sur parole. 4) Croire *en* Dieu, *en* Jésus-Christ, aber *au* Saint-Esprit, *aux* miracles, *à la* magie. 5) Croire qch. **de** qn., z. B. Que va-t-on *croire de moi?*

Dégoûter qn. de qch. jem. etwas verleiden; se dégoûter de qch. Ekel vor etwas bekommen, die Lust wozu verlieren: 1. La nature, sur la fin de nos jours, *nous dégoûte de la vie* par la douleur, pour nous faire quitter ce monde avec moins de regrets. 2. Comme les hommes ne *se dégoûtent* pas *du vice*, il ne faut pas se lasser de le leur reprocher.

Demander 1) **qch.** etwas verlangen, fordern, begehren, er-

Digitized by Google

bitten; nach etwas fragen: 1. Ce libraire n'a pas les livres *que vous demandez.* 2. Il *demanda sa voiture.* 3. Le général fit *demander du renfort.* Vgl. mit dem Acc. der Person, z. B. demander un prêtre, un associé, un médecin. So auch demander qn. mit jem. zu sprechen wünschen: On est venu pour vous demander.

2) Die Person, von der man etwas verlangt, steht bei demander im Dativ, die Sache selber im Accusativ, für welchen auch ein Nebensatz eintreten kann. 1. Le comité était entre le danger des troupes, si elles étaient victorieuses, et celui de la multitude qui *lui demandait des munitions* pour continuer le siège de la Bastille. 2. La mer est le grand médecin des Anglais; c'est *à elle* qu'ils *demandent la santé, le renouvellement* des forces, *le repos* de l'âme après une année de fatigues. 3. Il m'a refusé ce *que* je *lui demandais*, et par dessus le marché (obenein) il m'a dit des injures. 4. Il *leur demanda* très humblement *pardon* d'avoir fait cette démarche. 5. (Objekt ist ein Nebensatz): Ne *demandez* jamais *aux autres* ce que vous pouvez vous procurer vous-même. 6. Un paysan de la Cornouaille avait été appelé devant un tribunal en qualité de témoin. Il s'agissait d'un jeune garçon poursuivi pour quelque mince délit. Le juge *demanda au paysan* si l'enfant disait d'ordinaire la vérité. „Oui, répondit ce dernier, il dit la vérité, il dit même quelquefois un peu plus que la vérité."

Demander qch. à qn. heißt also 1) von jem. etwas verlangen oder fordern, 2) von jem. etwas wünschen, jem. um etwas bitten oder ersuchen, 3) jem. nach etwas fragen.

Redemander, zurückfordern, zurückerbitten, wird wie demander konstruiert: Quand on *redemande à quelqu'un l'argent* qu'on lui a prêté, on s'en fait souvent un ennemi.

Désaccoutumer qn. de qch. jem. etwas abgewöhnen; se désaccoutumer de qch. sich etwas abgewöhnen: 1. On aura bien de la peine à *le désaccoutumer du vin.* 2. Les jugements sur les apparences sont si souvent trompés, que je m'étonne que l'on ne *s'en désaccoutume* pas.

Déhabituer qn. de qch. jem. etwas abgewöhnen; se déshabituer de qch. sich etwas abgewöhnen.

Dissuader qn. de qch. jem. etwas abraten, ausreden, z. B. dissuader qn. d'une entreprise.

Échapper; Emprunter. Siehe S. 207, § 110.

Envier qch. oder qn. etwas oder jem. beneiden: 1. J'envie *votre bonheur.* 2. Tout le monde *l'envie* (beneidet ihn). E. qch. à qch. jem. um etwas beneiden, ihm etwas mißgönnen: Octave gagna les soldats de Lépidus, et le dépouilla de la

Digitized by Google

puissance du triumvirat; *il lui envia* même *la consolation* de mener une vie obscure, et le força de se trouver comme homme privé dans les assemblées du peuple.

Essayer qch. etwas verſuchen, probieren, erproben: essayer un canif, une plume — un habit, des souliers — une arme — un cheval. Essayer **de** qch. oder **de** qn. es mit etwas, mit jem. verſuchen, z. B. *Essayez de tous les plaisirs*, et vous verrez qu'il n'y en a pas de plus durable qu'un travail de choix et de goût. — S'essayer **à** qch. ſeine Kraft an etwas verſuchen, z. B. s'essayer à la course. — Il *s'y est essayé* = Er hat ſich überzeugt, daß er das kann od.: Er weiß das aus Erfahrung.

Goûter qch. 1) etwas koſten, z. B. Le cuisinier n'a pas *goûté cette sauce;* 2) etwas ſchmecken, den Geſchmack von etwas bewußtermaßen haben, z. B. Il *goûte* bien *ce qu'il mange.* Ebenſo bildlich: Geſchmack, Genuß an etwas finden: On *goûte* mieux *le bonheur* après l'infortune. 3) Goûter qn. jem. leiden, Gefallen an jem. finden: Je n'ai jamais pu *goûter* cet homme-là; 4) mit de oder à = etwas oder von etwas koſten: Voulez-vous *goûter à* notre vin oder *de* notre vin? 5) Bildlich goûter de = essayer, z. B. C'est un homme qui veut *goûter de* tous les plaisirs.

Hériter 1) **de** qch. etwas erben; 2) **de** qn. jem. beerben; 3) qch. de qn. von jem. etwas erben. 1. Les nations dont la culture intellectuelle est d'origine latine sont plus anciennement civilisées que les autres; elles ont pour la plupart *hérité de l'habile sagacité* des Romains dans le maniement des affaires de ce monde. 2. L'avare *hériterait* volontiers *de toute une nation.* 3. Appius avait *hérité de son père son attachement inviolable* pour les intérêts du sénat.

4. Les Shakiotes sont vindicatifs à l'excès: chez eux, la haine ne meurt jamais, car le fils *en hérite du père* comme le petit-fils *en héritera* à son tour.

Imposer qch. à qn. jem. etwas auferlegen, z. B. Cela vous *impose de grandes obligations.* Von Steuern: Imposer un tribut sur une province conquise. Il leur imposa un tribut annuel de tant. In dieſer Bedeutung auch mit dem Acc. allein: Imposer un pays ein Land beſteuern. — Imposer à qn. jem. imponieren: Notre fière contenance *imposa aux ennemis.* — En imposer à qn. jem. täuſchen: Nous nous *en imposons à nous-mêmes* sur nos motifs. (Vgl. S. 117, § 68, 6), 14.

Insulter qn. jem. gröblich beleidigen, inſultieren, z. B. Le malheureux Vitellius trouva sous les outrages de la populace un mot triste et noble. Un tribun *l'insultait;* Vitellius lui dit: J'ai été ton empereur. — Insulter à höhnen, verhöhnen, ſpotten: Il ne faut point *insulter aux morts.*

Joindre qch. etwas aneinander fügen, z. B. joindre deux

Digitized by Google

planches avec de la colle forte; joindre les mains die Hände falten. — Joindre qch. à qch. etwas zu etwas hinzufügen: joindre les intérêts *au* capital. Mit à oder avec = vereinigen, z. B. joindre l'utile *à l'agréable*. — L'imagination, *jointe avec l'activité et le courage*, fait ce qu'on appelle les grands hommes en tous genres. — Joindre qn. jem. einholen, treffen, sich vereinigen, z. B. 1. Quoiqu'il fût parti avant moi, je *le joignis* bientôt. 2. Les troupes du roi ont *joint l'armée* de son allié.

Jouer spielen; intr. z. B. Ces enfants *jouent* ensemble. Ebenso se jouer, z. B. Cet enfant *se joue* avec tout ce qu'on lui donne. Bildlich: Un ruisseau qui *se joue* dans la prairie (lustig plätschert). Trans. Jouer qch. z. B. *jouer un jeu, une partie* de trictrac, *une carte* (e. K. ausspielen); *jouer* sa vie sein Leben aufs Spiel setzen; *jouer un air* sur le piano, *jouer une comédie, un rôle*. — Jouer qn. jem. zum besten haben; se jouer de qn. dgl. — Se jouer de qch. etwas spielend, ohne Anstrengung verrichten, z. B. 1. Ces hommes robustes *se jouent des* travaux les plus rudes. 2. Il *se joue* de toutes les difficultés. Er überwindet auf das leichteste alle Schwierigkeiten. — Se jouer à qn., à qch. sich an jem. oder an etwas unbesonnen wagen. — Jouer du violon, de la harpe, de la flûte, de toutes sortes d'instruments. — Jouer aux cartes, aux dés, aux échecs, au billard, à colin-maillard, aux quilles (Karten, Würfel, Schach, Billard, Blindekuh spielen, Kegel schieben).

Juger qch. etwas entscheiden, richten: juger un procès; juger qn. jem. beurteilen: Vous jugez *cet homme* trop sévèrement. In derselben Bedeutung mit **de**, z. B. 1. Je ne pouvais pas bien juger *de* la distance. 2. Juger *des* gens sur l'apparence. 3. Jugez un peu *de* ma surprise! Denken sie sich einmal meine Überraschung!

Manquer siehe S. 129, § 76, 2) und S. 136, § 80. Ferner 1) manquer qn. oder qch. verfehlen, versäumen, z. B. 1. La manifestation avait *manqué son coup*. 2. J'ai arrêté une place pour ne *manquer aucun sermon* du carême. — 2) Manquer de qch. woran Mangel haben, etwas nicht haben: 1. Le monde n'a jamais *manqué de charlatans*. 2. Manquer d'argent, de vivres, du nécessaire — de mémoire — de cœur. 3. Le visage de Galba, sombre et dur, est sans noblesse, mais ne *manque* pas *d'énergie*. 3) Manquer à wogegen verstoßen, seine Schuldigkeit nicht thun, sich einer Sache sträflich entziehen, z. B. 1. Je croirais *manquer au public, à la vérité, à ma profession et à moi-même*, comme on dit, si je restais muet. 2. Je m'attends qu'il *me manquera de parole* (daß er mir nicht Wort halten wird).

Digitized by Google

Anm. Belehrend für Gebrauch und Konſtruktion von manquer ſind folgende Sätze: 1. M. Thiers a prétendu que les troupes ont *manqué de chefs intelligents;* nous disons, nous, que ce sont les troupes disciplinées qui ont *manqué aux chefs.* 2. Si le bon ouvrier ne *manque* pas *à l'ouvrage,* l'ouvrage ne *manque* jamais *au bon ouvrier.* 3. Sévère défit Viger (ſpr. r) et Albin; il avait de grandes qualités, mais la douceur, cette première vertu des princes, *lui manquait.*

Mêler miſchen, mengen, vermiſchen, vermengen. 1. *Mêler* diverses sortes de fleurs *dans* un bouquet. 2. *Mêler* l'eau *avec* le vin. 3. *Mêler* du cuivre *dans* de l'argent. 4. La Marne *mêle* ses eaux *avec* celles de la Seine. 5. *Mêler* ses larmes *à* celles de qn. 6. *Mêler* les affaires *aux* plaisirs. 7. Il sait *mêler* à propos la douceur *à* la sévérité. 8. L'huile ne *se mêle* pas *avec* l'eau. 9. *Se mêler dans* la foule, *parmi* les ennemis. 10. Je ne *me mêlerai* plus *de* vos affaires. 11. Il est médecin, et il *se mêle d'*astronomie (und er befaßt ſich mit A.). 12. Il *se mêle* toujours *de* ce qui ne le regarde pas. Er miſcht ſich unberufen in Sachen, die ihn nichts angehen.

Monter ſteigen, beſteigen: entweder tranſ. mit Acc., od. intranſ. mit à: 1. Il a monté l'escalier. Er iſt die Treppe hinaufgeſtiegen. Ebenſo: monter une montagne, les degrés. 2. Notre-Seigneur est *monté au* ciel. 3. Les écureuils *montent au haut* des arbres. 4. Ce vin *monte à* la tête. — Man ſagt monter *sur le* trône oder *au* trône den Thron beſteigen.

Occuper als reflexives Verb mit **de** oder **à**: ſich beſchäftigen; mit de = ſeine Gedanken ſtetig auf etwas gerichtet haben, ſich etwas angelegen ſein laſſen (avoir la tête remplie de qch.). 1. Il *s'occupe* trop *du soin* de sa santé. 2. L'éclat de ses victoires et de son nom inquiéta bientôt le Parlement. C'était *de Cromwell* que *s'occupaient* partout, dans leurs entretiens, le peuple pour l'admirer, les habiles pour pénétrer sa conduite et son avenir. 3. Ne *vous en occupez* pas. Daß laſſen Sie meine Sorge ſein. — Mit à: wobei oder womit beſchäftigt ſein, arbeiten: Il *s'occupe à son jardin.* — Occupé de beſchäftigt mit: On trouvait les sénateurs romains *occupés du labourage et des autres soins* de la vie rustique quand on allait les querir pour commander les armées.

Participer à qch. teil an etwas haben: Je veux que vous *participiez à* ma fortune, comme vous avez *participé à* ma disgrâce. Participer de qch. etwas an ſich haben, Eigenſchaften mit einer Sache gemein haben, grenzen an: L'enthousiasme de cet homme *participe de* la folie.

Persuader qn. de qch. jem. von etwas überzeugen: Il m'a *persuadé de* la sincérité de ses intentions. Eine zweite Konſtruktion iſt persuader qch à qn. jem. wovon überzeugen oder

Digitized by Google

jem. etwas einreden: On *persuade* aisément *aux* hommes ce qu'ils souhaitent; plus aisément encore ce qu'ils craignent.

Anm. Persuader und convaincre: Vous m'avez persuadé, mais non pas convaincu.

Pourvoir mit **à** für etwas sorgen, Rat schaffen: 1. Il a *pourvu à* tous nos besoins. 2. Voilà bien du désordre, il faut *y pourvoir* — Pourvoir qn. de qch. jem. mit etwas versehen, versorgen, begaben: 1. Le ciel l'a *pourvu de* bonnes qualités. 2. Il s'est *pourvu de* livres pour sa traversée.

Prendre à. Siehe S. 198, § 105, Anm. unten.

Présider mit Acc. oder Dat.: den Vorsitz führen, präsidieren: 1. M. Thiers a *présidé* hier matin *le conseil* des ministres. 2. Le pape est en possession de *présider aux conciles* par lui ou par ses légats. — Auch allgemein pr. à qch. etwas lenken, leiten: 1. Mars est le dieu qui *préside aux combats.* 2. Ce fut un jugement *auquel* la passion seule *présida.*

Prétendre qch. etwas als ein Recht beanspruchen, verlangen, z. B. Ces deux peuples étaient en guerre pour des terres *que* chacun d'eux *prétendait.* — Prétendre à qch. nach etwas trachten: Il y a dans le cœur de l'homme tant d'arrogance et de faiblesse réunies, qu'il *prétend* en même temps *à tout l'éclat et à tout le repos* que peut lui faire espérer le succès.

Redemander. Siehe **demander.**

Rejoindre 1) qch. wieder zusammenfügen, z. B. On a bien *rejoint les pièces* de cette porcelaine cassée. 2) wieder einholen, sich wieder einfinden bei: Cet officier a reçu l'ordre de *rejoindre son régiment.* Vgl. joindre. — Rejoindre à wiedervereinigen mit.

Répondre 1) *de* qch. für etwas stehen, bürgen; 2) *à* qn. od. *à* qch. antworten, beantworten.

Rêver 1) qch. etwas träumen, z. B. J'ai *rêvé la même chose.* 2) de qch. von etwas träumen: rêver *de* combats, *de* naufrages. 3) à qch. über etwas nachdenken, nachsinnen, z. B. Cette affaire est de grande conséquence, il faut *y rêver.*

Satisfaire mit Accusativ = befriedigen, zufriedenstellen, z. B. L'égoïste qui prétend *se satisfaire* toujours *lui-même*, ne *satisfait* pas *les autres*, et n'en est presque jamais satisfait. — Satisfaire **à** heißt „Genüge leisten; thun wozu man verpflichtet ist," z. B. satisfaire à son devoir, à la loi. Quand on a beaucoup de temps devant soi pour payer, on a bien des moyens de *satisfaire à ses engagements* (seinen Verpflichtungen nachzukommen).

Servir dienen; 1) qn. jem. dienen, z. B. Qui *sert* bien *son pays*, n'a pas besoin d'aïeux. 2) Servir qch. etwas vorsetzen,

Digitized by Google

auftragen (bei Tiſche): On a *servi* à ce dîner *un* fort beau poisson. 3) Servir de qch. à qn. jem. wozu dienen = tenir lieu de, tenir la place de qch., z. B. La plupart des maisons et des palais qui avaient échappé au feu *servirent d'abri aux chefs*, et tout ce qu'elles contenaient fut respecté. 4) Servir à qch. wozu dienen, brauchbar ſein, nützen: 1. Le bois, le charbon de bois, la houille, la tourbe, telles sont les matières qui *servent au chauffage*. 2. L'esprit *sert à tout* et ne suffit à rien. 3. L'éclat et la splendeur d'un palais *servent à l'amour-propre* de celui qui le possède; mais la décoration soignée, la parure et la bonne intention des petites demeures ont quelque chose d'hospitalier. — Servir à qn.: Ne dites que ce qui peut *servir aux autres* ou *à vous-même*. 5) Se servir de ſich bedienen, gebrauchen: Ulysse *se sert de* la hache aussi bien que *de* la lance. C'est lui qui construit sa couche et son vaisseau.

Anm. „Das nützt zu nichts" heißt Cela ne sert à rien oder de rien.

Songer 1) qch. etwas träumen, z. B. *Qu'*avez-vous *songé* cette nuit? 2) de qch. von etwas träumen: Il *songe* toujours *de* fêtes. 3) à qch. an etwas denken, worauf bedacht ſein, z. B. *Songez à* vos affaires.

Souffler 1) qch. etwas anblaſen, z. B. souffler le feu — oder etwas ausblaſen, wie souffler la chandelle — oder etwas wegblaſen, z. B. souffler la poussière. 2) souffler qn. jem. ſoufflieren, z. B. Il *souffle les* comédiens.

Souscrire qch. etwas unterſchreiben, z. B. un contrat; s. à qch. in etwas willigen: Je *souscris à* tout ce que vous dites.

Suppléer qch. = ajouter ce qui manque: etwas ergänzen, zuſchießen, z. B. Ce sac doit être de mille francs, et ce qu'il y aura de moins, je *le suppléerai*. 2) Suppléer qn. jemandes Stelle vertreten: Si vous ne pouvez venir, je *vous suppléerai*. 3) Suppléer à qch. als Erſatz für etwas eintreten, erſetzen, z. B. 1. La probité peut *suppléer à* beaucoup d'autres qualités; mais, sans elle, aucune autre qualité n'a de valeur. 2. Quelques journaux surpris à l'ennemi avaient *suppléé* tant bien que mal *à l'insuffisance* de renseignements plus précis. *(Siège de Paris.)*

Témoigner 1) intr. Zeugnis ablegen, bezeugen, mit de: 1. Je *témoignerai de* son innocence. 2. Les imitations que fit Voltaire de Pope et de Swift dans ses poèmes philosophiques et ses romans satiriques *témoignent d'une* forte application à la littérature anglaise. — 2) tr. bezeigen, zeigen, zu erkennen geben: Il lui *témoigna son ressentiment*.

Tenir 1) qn. od. qch. jem. od. etwas halten, z. B. tenir un livre, une épée, tenir qn. par le bras. 2) Tenir de qch. etwas von einer Sache an ſich haben, ähnlich ſein, z. B. La valeur per-

Digitized by Google

sonnelle de Charles XII *tenait* beaucoup plus *d'un soldat* que *d'un roi.* 3) Tenir à qch. an etwas haften, hängen, festsitzen: a) eigentlich: Cela ne *tient* ni *à* fer ni *à* clou, on peut aisément l'arracher. b) bildlich: Sa vie ne *tient* qu'*à un fil.* — Cette affaire lui *tient au cœur.* Daher: womit zusammenhängen, von etwas herrühren: Ce vice de prononciation *tient à* un défaut de l'organe. — Abhängen von etwas, woran liegen, unpersönlich, z. B. *A quoi tient-il* que nous ne partions — Grenzen: Ma maison *tient à* la sienne (grenzt, stößt an d. s.).

Andere Beispiele: 1. La fauvette à tête noire est de toutes les fauvettes celle qui a le chant le plus agréable et le plus continu; *il tient* un peu *de celui* du rossignol. — Leur voix est facile, pure et légère . . . Leur chant semble *tenir de* la fraîcheur des lieux où il se fait entendre. 2. Louvois formait des entreprises qui *tenaient du prodige* par leur exécution subite. 3. Il y a dans la vie périlleuse du marin une indépendance qui *tient de l'absence* de la terre. 4. La maison où nous arrivâmes au bout d'une demi-heure, *tenait de la ferme* d'un Anglais et *de la case* d'un Créole. 5. Toutes ces choses *tenaient l'une à l'autre* par un lien très étroit. 6. Ils avaient une ancre *à laquelle ils tenaient,* une boussole à laquelle ils croyaient: l'Évangile était leur grande charte.

Toucher mit Acc. od. Dativ: berühren, anrühren, anfassen: Ne *touchez* pas *cela* oder *à cela.* — Bildlich „rühren": Cette nouvelle *l'a* fort *touché.* — Toucher à heißt auch „an etwas heranreichen oder nahe sein, nahe kommen, herankommen", z. B. 1. M. de Humboldt prouve dans son Cosmos qu'Amerigo Vespucci (Américc Vespuce), homme d'une haute science et d'une grande probité, n'a jamais cherché à donner son nom aux terres découvertes à l'ouest de l'Espagne; comme Colomb, il est mort avec la conviction qu'il n'avait fait que *toucher à la partie orientale* de l'Asie et non *à un nouveau monde.* 2. Ils supportèrent avec une résignation *qui touche à l'héroïsme* des privations cruelles.

User 1) qch. etwas abnutzen, abtragen, aufbrauchen, verbrauchen, z. B. user ses ressources, user un habit. — Le rocher *s'use,* et la vague ne *s'use* point. — 2) user de qch. etwas anwenden, gebrauchen = se servir de qch., z. B. Il n'*usa de fermeté* que lorsqu'il se fut bien assuré de son influence. (Vgl. S. 116, § 68, 6), 9.)

Veiller qn. bei jem. wachen: Il est plus mal, il faut que quelqu'un *le veille.* Auch = überwachen: Il a de mauvais desseins, il faut *le veiller* de près. — Veiller à wachen über, d. h. sorgen für, z. B. Sylla avait donné des établissements à quarante-sept légions dans divers endroits de l'Italie. Ces gens-là, regardant leur fortune comme attachée à sa vie, *veillaient à sa sûreté,* et étaient toujours prêts à le secourir ou à le venger.

Digitized by Google

Venger rächen; se venger **de** qn. sich an jem. rächen; se venger **de** qch. sich für etwas rächen; se venger **sur** qn. **de** qch. sich an jem. für etwas rächen. 1. Égine *se vengea* cruellement *des* Épidauriens par des descentes répétées sur leur territoire. 2. Il m'a joué un mauvais tour, je *m'en vengerai*. 3. *Nous nous vengeons sur* tout ce qui nous environne *des chagrins secrets* qui nous déchirent.

---

69. Racine.

1.

Wenn die brieflichen Aufzeichnungen aus der Regierungszeit Ludwig des Vierzehnten besser als irgend ein anderes Denkmal den wirklichen Charakter derselben wiedergeben, so muß die Poesie das ideale Bild jener Epoche darstellen. Infolge eines seltenen Glückes schwangen sich vier überlegene Geister, jeder in seiner Sphäre [ausgezeichnet], zugleich zu dem geheiligten Gipfel empor, wo Corneille einsam wie ein gealteter Aar schwebte. Racine, Molière, Boileau, und La Fontaine, diese Namen, welche allein für den Ruhm einer Litteratur hinreichen würden, treten durch eine verschwenderische Fügung der Vorsehung in dem Zeitraum weniger Jahre zusammen auf.

Der erste der vier berühmten Dichter, welche wir soeben genannt haben, Johann Racine, wurde 1639 zu la Ferté-Milon, woselbst sein Vater Salzkammer-Controleur war, geboren. Seiner Erziehung zu Port-Royal verdankte er die Liebe zur klassischen Litteratur (Tr. Erzogen zu P.-R., schöpfte er dort den Geschmack an 2c.). Schon im Alter von 20 Jahren machte er sich bekannt und gewann die Gunst des Hofes durch eine Ode, die Nymphe der Seine, welche er zur (pour) Vermählung Ludwig XIV dichtete. Er hatte (Déf.) [dann] das Glück, schon in seiner Jugend mit Molière und Boileau, welche ihn mit ihrem Rate unterstützten (Déf.), befreundet zu werden. Er widmete sich der dramatischen Laufbahn (Particip des Perfekts) und trat zuerst mit einem Trauerspiel, Theagenes und Chariklea, auf, einem noch sehr unvollkommenen Versuche, welchen er auf Molières Betreiben fallen ließ (Tr. welchen Mol. ihn unterdrücken ließ; vgl. § 97, 8); er dichtete [dann] 1664 die Thebaïs, 1665 Alexander, und offenbarte die Größe seines Talents in (dans) Andromache (1667), welche einen bedeutenden Erfolg hatte (Déf.). Racine ließ dann die tragische Dichtung eine Zeitlang ruhen und schrieb das geistreiche Lustspiel „les Plaideurs“ (1668); hinterher [aber] wandte er sich ganz und gar der Tragödie zu und veröffentlichte hintereinander Britannicus (1669), Bérénice (1670), Bajazet (1672), Mithridate (1673), Iphigénie (1674) und endlich

Digitized by Google

Phèdre (1677). Er hatte den Schmerz, dieses bewunderungswürdige Stück auszischen zu hören, [und zwar] durch eine Kabale, welche der Herzog von Nevers und die Herzogin von Bouillon leiteten; man stellte ihm Pradons Phèdre entgegen, welche kurze Zeit den Sieg behauptete (Déf.). Durch diese schnöde Behandlung gekränkt, entsagte er dem Theater, obgleich er erst 38 Jahre alt und (vgl. S. 306) sein Genie in voller Kraft war; er wurde übrigens in diesem Entschlusse durch religiöse Bedenken bestärkt.

2.

Racine verheiratete sich im Jahre 1677, wurde in demselben Jahre zum Historiographen des Königs ernannt und wollte nur noch der Sorge für seine Familie und den Pflichten seines Amtes obliegen. Indessen willigte er auf Bitten (Sing.) der Frau von Maintenon und nach einem Schweigen von zwölf Jahren darein (vgl. § 71), Stoffe aus der heiligen Geschichte zu behandeln und dichtete (c . .) Esther (1689) und Athalie (1691), welche zu Saint-Cyr von den jungen Damen des königlichen Hauses aufgeführt wurden. Die erste dieser Tragödien erntete Beifall, aber die zweite, [welche] dem Publikum durch den Druck mitgeteilt [wurde], wurde völlig verkannt, und Racine, durch diese neue Ungerechtigkeit entmutigt, hörte ein für allemal für die Bühne zu dichten auf. Ludwig XIV fand nichtsdestoweniger Gefallen daran, ihn mit Gunstbezeugungen zu überhäufen; er sicherte ihm ein Jahrgeld, machte ihn zum diensthuenden Kammerherrn und würdigte ihn sogar seines vertrauten Umgangs. Als aber eine Denkschrift über das Elend des Volkes, welche Racine auf Ansuchen der Frau von Maintenon verfaßt hatte (1697), in die Hände des Königs gefallen war, nahm dieser Fürst daran Anstoß und drückte sich in harten (2) Worten aus, welche dem Dichter hinterbracht [wurden und] tödliche Wirkung auf ihn ausübten. Eine Krankheit, an welcher er litt, verschlimmerte sich; er siechte nur noch und starb zwei Jahre darauf (1699).

3.

Racine war schon (dès) 1673 in die Akademie aufgenommen worden. Er kommt Corneille an Kraft und an Genie nicht gleich, übertrifft ihn aber an Wärme des Gefühls, an Gewandtheit und an Anmut; sein Ausdruck ist von der höchsten Vollkommenheit (üb. sein Stil ist die V. selbst). Man hat oft eine Vergleichung zwischen diesen beiden großen Tragikern angestellt, aber man ist heutzutage im allgemeinen darüber einig, daß jeder dem einen oder dem anderen eingeräumte Vorzug eine Ungerechtigkeit sein würde, weil sie sich in gleichem Grade auszeichnen und nur in der Behandlungsweise auseinandergehen. Die besonnenen Kritiker erkennen Corneille und Racine als zwei Könige der Tragödie an, von denen jeder über

Digitized by Google

bestimmte Regionen herrscht (Part.). Dem ersteren gehört das Reich des Erhabenen, dem letzteren (second) das Reich des Affekts. Die Vergleichung wäre also müßig, weil die Wahl stets durch das geistige Wesen eines jeden bestimmt (dét . . .) werden wird: die Menschen von Energie neigen notwendigerweise zu Corneille, und die Gefühlsmenschen zu Racine hin.

---

§ 112. Die Präpositionen.*)

Vorbemerkungen.

Vgl. Teil I⁹, S. 214, § 77.

Man hat Präpositionen im engeren Sinne von präpositionalen Ausdrücken, locutions prépositives, zu unterscheiden.

Die Präpositionen vermitteln die Angabe des Raum-, des Zeit-, des kausalen Verhältnisses und desjenigen der Art und Weise. Die hier folgenden Präpositionen sind so geordnet, daß die speciell den Raum oder Ort bezeichnenden voranstehen; ihnen folgen die Präpositionen, welche hauptsächlich zu Zeitangaben dienen; darauf diejenigen, welche Beziehungen des Grundes und der Art und Weise bezeichnen. Bei den einzelnen Präpositionen selber sind die verschiedenen Bedeutungen nach demselben Gesichtspunkte und in derselben Reihenfolge geordnet: erst Raum und Richtung, dann Zeit, dann kausale und modale Beziehung.

Die Präpositionen im engeren Sinne sind hier von den locutions prépositives nicht getrennt, sondern nach Maßgabe der Bedeutung zusammen behandelt worden; vgl. mehrfache Verbindungen von Präpositionen, wie par devant.

De und **à** stehen §§ 98—110, S. 174—208.

A.

Präpositionen des Raumverhältnisses.

Dans, en, au dedans, en dedans.

1. Dans in bedeutet 1) das Sein innerhalb eines Ortes oder Gegenstandes. In Vergleich mit **en** und **à** bezeichnet dans vorherrschend das Sein im Innern eines Ortes oder Gegenstandes im Gegensatz zu dem Äußeren, der Umschließung desselben Gegenstandes, während en weniger an Begrenzung erinnert und auf das Befinden in einem Orte oder Gegenstande im Gegensatz zu einem anderen Orte oder Gegenstande hindeutet. Z. B. Vous n'ignorez pas, dit Danton, que la France est *dans*

*) Vokabeln zu § 112 unter Nr. 70 im Vokabelverzeichnis.

Digitized by Google

Paris. Aber être *en ville* soviel als n'être pas actuellement chez soi; dîner *en ville* = dans une maison où l'on est invité; être *à la ville* = n'être point à la campagne. Oft jedoch tritt der Unterschied zwischen dans und en nicht hervor, z. B. Il est habile *en son art* oder *dans son art.**)

1. Charbonnier est maître *dans sa maison.* (*Proverbe* = Chacun vit chez soi comme il lui plaît.) 2. On peut voir l'avenir *dans les choses passées.* 3. Léopold, duc d'Autriche, à la tête d'une puissante armée, était entré *dans la Suisse, dans le dessein* de l'asservir. 4. L'accent du pays où l'on est né demeure *dans l'esprit et dans le cœur,* comme *dans le langage.* 5. Le sens d'une phrase *dans une langue étrangère* est à la fois un problème grammatical et intellectuel. 6. *Dans les animaux,* comme *dans les plantes,* le nombre des individus est beaucoup plus grand *dans les petits* que *dans les grands;* il y a en général beaucoup plus d'herbe que d'arbres, plus de chiendent que de chênes. 7. Observez-vous *dans vos paroles* et *dans vos actions;* cette attention vous fera éviter bien des fautes. 8. M. Sainte-Beuve a dit en parlant de madame de Staël: Il y avait *dans ses écrits, dans sa conversation, dans toute sa personne* une émotion salutaire, améliorante qui se communiquait à ceux qui l'entendaient.

Dans steht bei jeder Art von Substantiven auf die Fragen Wo? und Wohin? So auch mit Eigennamen von Personen:

1. L'ambition, et toutes les qualités brillantes que l'on admire *dans Philippe,* se trouvent *dans son fils.* 2. Il y a deux hommes très distincts *dans Frédéric II:* un Allemand par la nature, et un Français par l'éducation.

Vgl. wenn der Name eines Schriftstellers statt seines Buches steht: La phrase dont vous parlez n'est pas *dans Bossuet.*

Anm. Der Präposition **auf** entspricht dans bei Raumangaben, wie „auf der Straße, auf dem Hofe, auf der Wiese, auf der Insel", wo es nicht auf Bezeichnung des Gegensatzes, sondern nur auf Ortsbestimmung ankommt, z. B. 1. Il le trouva *dans le chemin.* 2. Rencontrer qn. *dans la rue;* se promener *dans la prairie.* 3. Les troupes étaient campées *dans la plaine.* 4. Il m'accompagne *dans tous mes voyages.* — Dans gleich **au:** Didon descendit en Afrique, près d'Utique, ancienne colonie des Phéniciens, *dans un endroit* situé à six lieues de Tunis.

Paradigma: *Puiser dans la fontaine,* **aus** der Quelle schöpfen.

2) Eine vom Deutschen verschiedene Auffassung zeigt der Gebrauch von **dans** bei Verben mit dem Begriffe des Entnehmens, wie prendre, choisir, puiser, boire und fumer. Das

*) **En** marque un sens vague et indéterminé; **dans** un sens précis et déterminé; **à** exprime aussi un sens précis, mais il exprime la situation, au lieu que **dans** marque l'intériorité. *(Girault-Duvivier.)*

Digitized by Google

Französische nennt bei solchen Verben mit dans die Stelle oder den Gegenstand, wo etwas vor sich geht; das Deutsche dagegen faßt die Ergänzung durch die Präposition als Ausgangspunkt auf, so daß meist der Präposition dans das deutsche aus entspricht.

1. Il a *pris* l'idée de cette tragédie *dans un vieux roman* (einem alten Romane entnommen). 2. Il a *pris* cette expression *dans Voltaire.* 3. Il a *pris* une femme *dans une très honnête famille* (aus einer sehr achtbaren Familie). 4. Vespasien éleva un des plus magnifiques monuments de l'ancienne Rome, le temple de la Paix. Il y avait rassemblé un grand nombre d'objets précieux, et entre autres les vases d'or et le chandelier aux sept branches *pris dans le temple de Jérusalem.* 5. Les rois des Francs étaient exclusivement *choisis dans une famille* investie d'une sorte de consécration religieuse. 6. Des larmes *coulaient dans ses yeux,* il était ému et tremblant. 7. *Manger dans* la main aus der Hand fressen; *boire dans* un verre aus einem Glase trinken; *fumer dans* une pipe aus einer Pfeife rauchen. 8. Il *s'avança dans la foule.* Er trat aus der Menge hervor. 9. Je vous *plains dans* le fond de mon cœur (vom Grund der Seele). 10. La gaieté, le courage, l'espoir *brille dans* ses yeux (strahlt ihm aus den Augen). 11. Sa délicatesse *paraît dans* toutes ses actions (blickt hervor aus).

3) Dans bei Zeitangaben bezeichnet a) Zeitdauer, Zeitverlauf: 1. *Dans la nuit,* le maréchal Bazaine fit rétrograder son armée sur Metz (spr. mèß). 2. L'étude des langues, qui fait la base de l'instruction en Allemagne, est beaucoup plus favorable aux progrès des facultés *dans l'enfance* que celle des mathématiques ou des sciences physiques. 3. Il mourut *dans un âge avancé.* b) den Endpunkt einer gewissen Zeit, mit dem Sinne von au bout de nach Verlauf von = innerhalb, binnen: 1. Il partira *dans trois jours* pour la campagne. 2. L'ambassadeur français reçut l'ordre de quitter Saint-Pétersbourg *dans les vingt-quatre heures.* — En dagegen bezeichnet Zeitdauer: 1. Il fait plus de besogne *en une heure* qu'un autre *en deux.* 2. Nous partirons *dans un mois,* et nous ferons le trajet *en douze jours.*

4) Dans steht auch mit Substantiven, welche Lage und Umstände bezeichnen und eine Zeitandeutung mit einschließen, z. B. 1. Un des officiers du roi lui offrit un morceau de pain et un peu de fromage; *dans la circonstance* (wie die Dinge standen, wie die Sachlage war) il y avait là de quoi faire un festin délicieux. 2. Il a montré de la fermeté *dans une occasion difficile.* 3. Comptez sur moi, je ne vous oublierai pas *dans l'occasion* (bei vorkommender Gelegenheit).

Digitized by Google

Anm. Dans erhält durch den Zusammenhang bisweilen die Bedeutung „trotz, ungeachtet", z. B. L'île, *dans sa petitesse*, est très variée dans ses terrains et ses aspects. Vgl. avec = trotz S. 240.

2. En in. Vorbemerkung. En steht nicht vor le und les, aber vor des; vor la nur selten, z. B. en la présence de Dieu; hin und wieder vor l', z. B. en l'absence, en l'air, en l'an, en l'état, en l'honneur (zu Ehren), en l'horrible situation. Thésée institua des fêtes *en l'honneur* d'Apollon et de Minerve. Dagegen steht en vor anderen Determinativen, wie en *un* tel danger; en *mon* pouvoir; en *ce* lieu-ci.

1) En steht vom Raume auf die Fragen Wo? und Wohin?

1. *En Allemagne*, le génie philosophique va plus loin que partout ailleurs. 2. Une armée prussienne pénétra *en Bohême* et s'empara de Prague (1744).

Außer solchen rein örtlichen Angaben dient en auch zur Bezeichnung von Lage, Verhältnis, inneren und äußeren Zuständen, Stimmungen, zu attributiver Vervollständigung eines Substantivs.

1. Tenir, mettre qn. *en prison;* être bien *en selle;* monter *en voiture; être en veste, en manteau, en habit de chasse.* Elle était *en blanc.* 2. Une allée *en pente;* une terre *en friche* (Brachacker); une vigne *en fleur;* un officier *en retraite;* un tisserand *en soie.* 3. Ce prince est *en paix* avec ses voisins. 4. Ces deux peuples sont *en guerre.* 5. Que faire *en un tel danger?* 6. Être *en apprentissage;* être *en deuil;* être *en songe;* des cheveux *en désordre.* 7. Être *en bonne humeur, en colère, en crainte, en espérance, en doute, en extase.* 8. Avoir, prendre qn. *en aversion;* avoir, prendre une chose *en horreur.* 9. L'existence lui est *en horreur.* 10. Ce n'est pas *en mon pouvoir* de faire cela. 11. Ce mot ne s'emploie guère *en poésie.* 12. Ce mot n'est plus *en usage.*

En wird, wie dans, auch von Personen gebraucht, z. B. Thésée semble personnifier *en lui* toute une époque de puissance qu'aurait eue la Grèce avant sa grande histoire.

2) En dient zur Zeitbestimmung, sowohl zur Angabe eines Zeitpunktes als auch einer Zeitdauer.

1. *En ce moment solennel*, on vit Kutusof annoncer à son souverain la perte de la capitale. 2. Frédéric III, électeur de Brandebourg, fonda, *en* 1694, l'université de Halle. 3. *En janvier* 1698, Pierre le Grand passa en Angleterre, où il apprit la théorie mathématique de la construction des vaisseaux. — 4. Ils firent le voyage *en trente-six heures.* 5. *En tous temps, en tous lieux* le public est injuste.

3) En bezeichnet Art und Weise a) auf die Frage: Wie? 1. Cela est courbé *en arc.* 2. Je lui ai parlé *en secret.* 3. Guatimozin, *en général habile*, chercha à surprendre les Espa-

Digitized by Google

gnols (als geschickter Feldherr). 4. Agir *en roi* handeln wie man es von einem König erwartet; parler *en esclave* wie ein Sklave sprechen; mourir *en philosophe*. 5. „Vous parlez *en soldat;* je dois agir *en roi*." (Le Cid.)

b) auf die Fragen: In Bezug worauf? Worin? différer *en un seul point* in einem einzigen Punkte abweichen; des ennemis supérieurs *en nombre* an Zahl überlegene Feinde. Almagro, moins cruel que Pizarre, ne lui était pas inférieur *en vertus guerrières*.

4) En steht zum Ausdruck von Zweck und Bestimmung auf die Frage: Wozu? z. B. donner *en otage* als Geisel geben.

5) Zur Bezeichnung desjenigen, worein etwas übergeht oder verwandelt wird, was aus einer Sache wird: 1. Les Gorgones portaient des serpents entrelacés dans leur chevelure et changeaient *en pierre* quiconque rencontrait leur regard. 2. Le bois se réduit *en cendres*. 3. Frédéric III, empereur d'Allemagne, érigea l'Autriche *en archiduché*.

6) Zur Angabe der Art der Verteilung: Une comédie *en cinq actes*.

7) Zur Bezeichnung des Mittels und des Stoffes: 1. Se ruiner *en folles dépenses*. 2. Les maisons de ces villages sont construites *en solives et en planches de sapin*. Vgl. bei Verben und Adjektiven der Fülle und des Mangels: 1. Cette province abonde *en blés*. 2. Cet homme est fertile *en expédients*. 3. Ce siècle a été stérile *en grands hommes*. Ähnlich: 4. La France est le pays où l'on dépense le plus d'esprit *en causeries familières*.

8) En ist grundangebend: Il fait cela *en haine* d'un tel. (Eigentlich den Affekt, in welchem sich jem. befindet und zugleich das Motiv zum Handeln bezeichnend).

9) En in Verbindung mit de giebt einen Endpunkt in Raum oder Zeit an. 1. Des coups de canon, *de distance en distance*, annonçaient quelque grande solennité. 2. Nous l'attendons *de jour en jour* (von — zu). 3. *De proche en proche* von Stelle zu Stelle; allmählich.

Dans, en und à bei Länder- und Städtenamen S. 66, § 33.

3. Au (en) dedans innerhalb: 1. La tranquillité régnait *au dedans* du royaume. 2. Tout ce qui se trouve *en dedans* de cette ligne fera partie du nouvel État.

4. Au milieu mitten in, mitten unter, inmitten:

1. Sémélé voulut voir Jupiter dans l'éclat de sa majesté *au milieu* des éclairs et des tonnerres, mais le feu céleste la consuma. 2. Voilà le comble du désastre: une révolution *au*

Digitized by Google

milieu de la défaite des armées! 3. Il se jeta audacieusement *au milieu* des ennemis.

Anm. Nachdrücklicher als au milieu sind **au fond** und **au sein**: 1. Il vit solitaire *au fond* de son palais. 2. Il est né *au sein* de l'opulence. Ebenso verhalten sich zu **du milieu**, mitten aus, **du fond** und **du sein**: 1. Un homme se leva *du milieu* de l'assemblée. 2. Je vous parle *du fond* du cœur (aus Herzensgrunde). 3. On l'a tiré *du sein* de la pauvreté et de l'abjection pour l'élever aux honneurs.

5. Hors 1) außerhalb, außer, mit de: 1. Dans les murs, *hors des murs*, tout parle de sa gloire. 2. Gaston d'Orléans (frère de Louis XIII) se vit contraint de chercher un asile *hors de la France*. 3. Un pas *hors du devoir* nous peut mener bien loin. 4. Un domestique qui est *hors de condition*; être *hors de la portée* du canon. 5. Il est *hors d'état* de nuire. 6. La lutte avait coûté plus de 80000 hommes *hors de combat*. 7. Il s'élança *hors de* la cabane (aus d. H. heraus).

Anm. Ohne de sagt man: mettre qn. *hors la loi* jem. für vogelfrei erklären. Familiär zur Ortsbezeichnung: Il est logé *hors la barrière*.

2) außer, ausgenommen, mit dem Accusativ: Ils y sont tous allés, *hors deux ou trois*.

6. Au dehors außerhalb: les avantages qui sont *au dehors* de nous.

En dehors außerhalb, abseits von: 1. Il a des intelligences en dedans et *en dehors* de la ville. 2. On nous a souvent et amèrement reproché notre indifférence pour tout ce qui se faisait *en dehors* de notre langue et de nos limites.

Par dehors vor — vorbei: Il passa *par dehors* la ville.

7. Sur auf, über. 1) Räumlich; a) eigentlich:

1. Le sapin se plaît *sur* les montagnes. 2. Vers midi, le combat s'engageait *sur* toute la ligne des avant-postes français; vers deux heures toutes les positions de cette ligne étaient prises par les Allemands et l'attaque de la ligne principale commençait *sur* toute son étendue. 3. Une volée de pigeons s'abattit *sur* mon champ. 4. Donner un coup *sur* la tête; frapper *sur* une enclume. 5. Regardez, enfant, cet oiseau qui plane *sur* cette rivière, et reconnaissez une puissance divine qui lui a donné des ailes.

b) bildlich:

1. La conversation roulait *sur* le bonheur, *sur* la justice, *sur* la véritable grandeur. 2. Son discours fit une grande impression *sur* l'assemblée. 3. Souvenez-vous sans cesse que la patrie a des droits imprescriptibles et sacrés *sur* vos sentiments et *sur* toutes vos actions. 4. Profitez des secours du hasard

Digitized by Google

et du temps sans compter *sur* eux. 5. *Sur* quoi votre prétention est-elle fondée?

2) Sur bezeichnet Überordnung, Überlegenheit:

1. Régner *sur* herrschen über; prendre le pas *sur* qn. jem. vorauskommen. Sur verbindet sich so mit einem Substantiv, welches die Person oder Sache ausdrückt, der etwas entzogen wird. 2. Virgile et Horace *l'emportent sur* tous les poètes latins. 3. Lysandre *remporta sur* les Athéniens *la victoire* navale d'Ægos-Potamos. 4. Après avoir *conquis* la Suède *sur* les étrangers, Gustave Wasa la *conquit sur* les évêques suédois. 5. C'est une coutume fort ancienne d'appendre dans les temples les enseignes *prises sur* les ennemis. 6. Une armée française, envoyée en Allemagne, *reprit* la ville de Juliers *sur* les Allemands et la remit entre les mains des deux princes prétendants, le margrave de Brandebourg et le duc de Neubourg (1610). 7. Il *prend sur* sa bouche les charités qu'il fait. Vgl. Anhang Nr. 12.

3) Sur von der geographischen Lage = auf, an:

1. Metz fut investi *sur* la rive gauche par la 1re armée, *sur* la rive droite par la 2de, avec cette disposition particulière que *sur* chaque rive il y avait au moins un corps d'armée qui, placé en arrière, était disponible à volonté. 2. Nulle part on ne trouve plus de patriotisme que *sur* les frontières. 3. De Muhldorf *sur* l'Inn (par Landshut *sur* l'Isen), à Neustadt *sur* le haut Danube il n'y a pas plus de 22 à 24 lieues. 4. Nogent-*sur*-Seine; Châlons-*sur*-Marne; Berlin *sur* la Sprée.

4) Sur von der Richtung auf die Frage Wohin?

1. Cette maison a vue *sur* le jardin. 2. Il a deux fenêtres *sur* la rue (nach der Straße hinaus). 3. Tourner *sur* la droite, *sur* la gauche. Zur Angabe des Ortes als Ziel: 4. Quand je rentrai à Gravelotte, vers midi, l'armée française avait décampé pour se replier *sur Metz*.

5) Temporal: Il vint *sur* l'heure du dîner, *sur* le midi.

6) Sur in dem Sinne von: mit Bezug auf, in betreff, in Hinsicht auf, hinsichtlich, über, nach, an, in:

1. Modéré en tout le reste, Pompée ne pouvait souffrir *sur la gloire* aucune comparaison. 2. Dans la multitude des matériaux qui s'offraient à nous, nous avons été *sévères sur* le choix des faits, et, dans les faits mêmes, *sur* le choix des détails. 3. Il fut *inquiet sur* son avenir.

4. „Garde-toi, tant que tu vivras,
„De *juger* des gens *sur la mine*."

5. Vous pouvez *mesurer* l'accroissement et la décadence des

Digitized by Google

peuples *sur* la sévérité ou *sur* la dépravation de leurs mœurs. 6. Un bout-rimé est une pièce de vers *composée sur* des rimes données. 7. Il faut *régler* sa dépense *sur* son revenu. 8. Son frère *s'excusa sur* ses yeux, un autre *sur* autre chose (ſchützte vor).

Zur Angabe des Gegenſtandes eines Affekts = über:

9. Jésus-Christ disait aux femmes de Jérusalem: Ne *pleurez* pas *sur* moi, mais *sur* vous et vos enfants.

7) Sur bei Zahl- und Maßangaben:

1. *Sur* les dix-huit années qui suivirent la bataille d'Actium, Auguste en passa au moins onze dans les provinces. Von den 18 Jahren u. ſ. w. 2. Il a pris mille francs d'avances *sur* son traitement. 3. Le Skager-Rak a 310 kilomètres de longueur *sur* 110 de largeur.

8. Au-dessus oberhalb, über:

1. *Au-dessus* de la montagne, des nues. 2. Mazarin n'obtint l'alliance de Cromwell qu'au prix des condescendances les plus honteuses. Le protecteur, signant le traité, mit son nom *au-dessus* de celui de Louis XIV. 3. Il est *au-dessus* de tous par sa naissance. 4. C'est un homme *au-dessus* des louanges.

Par dessus mit Acc. = über — fort, über:

1. Une voiture lui a passé *par dessus le corps*. Er iſt übergefahren worden. 2. Les anciens n'avaient construit que des canaux de dérivation, sur un terrain de même niveau; ils ne connaissaient point les écluses, au moyen desquelles on rachète la différence de niveau des rivières, et on fait passer les bateaux *par dessus les montagnes*. 3. Il faut aimer Dieu *par dessus toutes choses*. 4. Tous les ordres pendant cette crise ont été donnés en dehors de moi et *par dessus moi* (Sinn: ohne daß ich darum wußte und ſo, daß man mich überging).

De dessus von — herunter:

1. Ôtez cela *de dessus le buffet*. 2. Prions Dieu qu'il éloigne ce malheur *de dessus nos têtes*.

9. Au haut oben auf:

Les derniers rayons du soleil éclairaient les masses de glace *au haut des Alpes*, et les transformaient en objets fantastiques.

En haut oben auf:

Écrivez ceci *en haut de la page*.

Du haut von oben aus:

Pour bien comprendre la situation et l'aspect de Lyon,

Digitized by Google

il faut avoir examiné cette ville *du haut du clocher* de Notre-Dame de Fourvières.

10. Sous unter. 1) Vom Raume; a) eigentlich:

1. L'hirondelle loge *sous* nos fenêtres et *sous* nos toits. 2. La poule rassemble ses poussins *sous* ses ailes. 3. Le 17. septembre (1870) les colonnes prussiennes, par un mouvement combiné comme elles le savent faire, arrivaient *sous* Paris (vor Paris).

b) im übertragenen Sinne:

1. Il est né *sous* une heureuse étoile. 2. Il succomba *sous* le poids des années et des chagrins. 3. Avoir quelque chose *sous* la main etwas zur Hand haben.

Sous dient zur Bezeichnung desjenigen, was man einer Person oder Sache beilegt, der Auffassung, welche man davon hat:

1. Frédéric III, électeur de Brandebourg, se fit reconnaître par la cour de Vienne comme roi de Prusse, *sous le nom* de Frédéric Ier. 2. La renommée avait répandu au loin le bruit qu'Éétès, roi de la Colchide, avait d'immenses richesses, que la poésie symbolisa *sous la forme* d'une toison d'or consacrée à Mars, et gardée par un dragon. 3. Il se présenta chez eux *sous un faux nom*. 4. Il a publié un recueil *sous le titre* de Mélanges.

Sous bezeichnet ferner Unterordnung:

1. François Pizarre fit ses premières armes *sous* Gonzalve de Cordoue (unter dem Befehl). 2. Les deux armées étaient *sous la haute direction* du vieux et héroïque roi de Prusse, qui avait près de lui deux hommes de guerre ayant fait leurs preuves et dans le conseil et dans l'action, les généraux de Moltke et de Roon.

2) Sous temporal; auch mit Hinzunahme von Substantiven, welche die Zeit andeuten:

1. Plusieurs tentatives avaient eu lieu *sous les règnes* de François Ier, de Henri IV et de Louis XIII, pour former des établissements dans l'Inde. 2. Le Havre avait une enceinte bastionnée construite *sous Louis XIV* et qui en faisait une importante place de guerre. 3. J'irai vous voir *sous peu* (nächstens, binnen kurzem).

Einzelne Verbindungen: sous (le) prétexte unter dem Vorwande; passer sous silence mit Stillschweigen übergehen; affirmer sous serment eidlich versichern, beschwören. Il cherche à me nuire sous main (unter der Hand, heimlich). Sous peine de la vie bei Todesstrafe.

11. Au-dessous unterhalb, unter:

1. Des ponts furent jetés *au-dessus* et *au-dessous* de la place (Metz), qui fut elle-même enveloppée tout alentour

Digitized by Google

d'une série de redoutes. 2. Cela est *au-dessous* de l'idée que je m'en faisais.

Par-dessous unter:

Prendre qn. *par-dessous* le bras; passer *par-dessous* la barrière.

De dessous unter — hervor:

On a tiré cela *de dessous* la table.

12. En bas oder **au bas** unten an:

1. On le trouva évanoui *en bas* de l'échelle. 2. On remarque *au bas* de la colline, du côté qui regarde Longjumeau, une charmante maison de campagne (Umgegend von Épinay-sur-Orge).

à bas herunter von:

Se jeter *à bas* d'un mur; sauter *à bas* de cheval.

13. Devant vor (nur vom Raum):

1. Avoir toujours une chose *devant* les yeux. 2. Mettez cela *devant* le feu. 3. Les parties se présentèrent *devant* le juge. 4. (Bildlich): Le doute est difficile *devant tant de preuves.*

De devant von, aus:

Ôtez-vous *de devant* mon jour. Geht mir aus dem Lichte.

Au-devant entgegen (= à la rencontre):

1. Il vint *au-devant* de moi. 2. J'allais *au-devant* de tous ses désirs.

Par devant od. **par-devant** 1) an — vorüber, vorbei:

J'ai passé *par devant* sa maison (ohne -, *Ac.* 1878).

2) vor, in Anwesenheit:

Un contrat passé *par-devant* notaire (mit -, *Ac.* 1878).

En avant vor, voraus:

1. Il marchait *en avant* du roi. 2. Les avant-postes furent poussés *en avant* des lignes aussi loin que le permettait le feu des forts (de Metz). 3. Dans les produits de luxe ou d'ornement, orfèvrerie, bijouterie, joaillerie, bronzes, meubles, tapis, tapisseries, faïences, décorations, la France est toujours et de très loin *en avant* de tous les autres pays de production (voraus).

14. Vis-à-vis gegenüber:

Je me plaçai *vis-à-vis* de lui. Rue des Écoles, *vis-à-vis* de la Sorbonne. — Familiär ohne de: *Vis-à-vis* l'église.

En présence gegenüber, vor:

Livrés à la plus profonde émotion, ils sentaient et je sentais moi-même que nous étions *en présence* d'un grand péril (l mouilliert nach *Ac.* 1878).

En face gegenüber:

Digitized by Google

Le canal du centre, qui atteint son bief de partage *en face* de Montchanin, réunit la Saône à la Loire.

à la face angesichts:

A la face du ciel; *à la face* du monde vor den Augen der Welt = vor allen Leuten.

à la vue angesichts:

Faire une chose *à la vue* de tout le monde (vor aller Augen).

15. Derrière hinter:

1. Il était assis *derrière vous.* 2. Je ne trouve pas votre verre. Ah! le voici *derrière* une pile d'assiettes. 3. L'ennui marche *derrière* le bonheur.

Par derrière hinter (Ort und Richtung):

Les troupes coururent à travers champs, pour dépasser la droite de la ligne ennemie, *par derrière laquelle* elles arrivaient.

En arrière hinter, im Rücken:

1. Le canal du Midi est une bonne ligne de défense *en arrière* des Pyrénées. 2. Être *en arrière* de son siècle (hinter — zurück).

à la suite hinter:

Marcher, entrer *à la suite* de qn.

16. Après 1) Vom Raume = hinter, nach:

1. Le fleuve qui était *après* notre camp. 2. Fuir sans regarder *après soi.* — (Richtung): 3. Les gendarmes coururent *après* le voleur. 4. Courir *après* les honneurs. — (Reihenfolge): 5. *Après* l'or et le platine, l'argent est le plus cher des métaux.

2) Zeitfolge: Frédéric II, roi de Prusse, mourut le 17 août 1786, *après* un règne de quarante-six ans.

17. En deçà diesseit:

On franchit la route de Corbeil à Mantes, sur un pont de 8 mètres, *en deçà* de la Ferté-Alais.

Anm. Man braucht auch deçà allein: La Provence est deçà les Alpes. — Ferner de deçà und par deçà.

Au delà jenseit; über hinaus:

1. En face de la forêt de Seguigny, sur l'autre rive de l'Orge, est le petit village de Villiers-sur-Orge, dont la seigneurie appartint à la fameuse marquise de Brinvilliers, et plus loin, *au delà* du château de Villebousin, se montre Longpont. 2. Presque toutes les actions de Charles XII jusqu'à celles de sa vie privée, ont été bien *au delà* du vraisemblable.

Anm. Andere Verbindungen sind: delà allein, z. B. *delà* la rivière jenseit des Flusses. Ferner de delà und par delà: Il est *de delà* les monts. — *Par delà* tous ces cieux le Dieu des cieux réside (weit hinaus über).

Digitized by Google

18. Autour um — herum, um:

1. Ils se rangèrent *autour* de lui. 2. Des citoyens sans responsabilité d'aucune sorte déconsidéraient par leurs écrits les responsables qui avaient devant eux l'ennemi, derrière eux l'émeute, et *autour d'eux*, grandissant tous les jours à cette époque-là, le fantôme de la famine au sein d'une population de deux millions d'habitants.

19. Parmi (wörtlich „durch Mitte") unter, bei, zwischen; nur bei Pluralen oder bei einem Kollektiv im Singular:

1. On se battit dans les faubourgs, *parmi* des maisons, des jardins, des chemins tortueux. 2. L'on entend rarement *parmi* les Allemands ce qu'on appelle des bons mots; ce sont les pensées mêmes et non l'éclat qu'on leur donne qu'il faut admirer. *(Staël)*. 3. L'ivraie est mêlée *parmi* le bon grain. 4. Il y eut quelque rumeur *parmi* le peuple.

20. Entre zwischen 1) zur Bezeichnung des Befindens zwischen zwei Grenzen, eigentlich und übertragen:

1. Après avoir franchi l'Ouche et laissé à dr. la ligne de Lyon, le chemin de fer de Besançon se dirige à l'Est *entre le canal* de Bourgogne et *l'Ouche*. 2. Cette maladie l'a mis *entre* la vie et la mort. Ebenso von der Zeit: 3. Ce ne fut que tard dans la soirée, *entre* sept heures et demie et huit heures et demie, que le village de Saint-Privat fut emporté à la suite d'une attaque combinée de la garde et du 12e corps.

2) Entre bezeichnet auch die Beziehung zu mehr als zwei Grenz- oder Bestimmungspunkten:

1. Le Morvan est aujourd'hui divisé *entre* les départements de la Côte d'Or, de la Nièvre, de Saône-et-Loire et de l'Yonne. — 2. Il y a un merveilleux accord *entre* les parties du corps humain. 3. J'ai visité les principales bibliothèques de l'Italie, *entre autres* celles de Rome. 4. On ne doit pas se gêner *entre amis*.

D'entre zwischen, unter bei Ausdrücken der Trennung = du milieu de:

Six jours avant la pâque, Jésus vint à Béthanie, où il avait ressuscité Lazare *d'entre* les morts. Vgl. Anhang Nr 13.

21. Chez bei (verkürzt statt à chez oder en chez, wörtlich „zu Hause" — das Substantiv als Präposition gebraucht, wie im Deutschen „statt, kraft, laut") steht nur mit Personennamen und bezeichnet auf die Fragen: Wo? Wohin? Aufenthalt oder Befinden:

Digitized by Google

1. Chacun est maître *chez soi*. 2. Allons-nous-en chacun *chez nous*. 3. L'air de ce pays ne lui convenait pas; il a été obligé de retourner *chez lui*. 4. Toutes les qualités brillantes que l'on trouvait *chez Philippe*, se trouvaient dans son fils (Alexandre) avec cette différence que *chez l'un* elles étaient mêlées avec des qualités qui les tempéraient, et que *chez l'autre* la fermeté dégénérait en obstination, l'amour de la gloire en frénésie. 5. *Chez* tous les peuples, Alcibiade s'attira les regards, et maîtrisa l'opinion publique.

De chez von:

Je viens *de chez vous* oder *d'auprès de chez vous*. (*Ac.* 1878.) Ich komme von Ihnen.

22. **Près** (wörtlich „gedrängt = dicht an") bei, neben, bezeichnet die Nähe in Raum oder Zeit:

1. On trouve la religion *près* du berceau de tous les peuples, comme on trouve la philosophie *près* de leur tombeau. 2. Quelques soldats courent à Léonidas et lui disent: Les Perses sont *près de nous*. Il répond froidement: Dites plutôt que nous sommes *près d'eux*.

Bei Zeitangaben = beinahe, fast.

1. Il est bien *près de* midi. 2. Il y a *près de* deux heures que je l'attends.

Près steht auch ohne de von örtlicher Nähe zusammen mit Substantiven, welche Orte und Gebäude bezeichnen:

Près l'église; Passy *près* Paris. Dagegen sagt man z. B. nicht près moi, près lui, sondern près *de* moi, près *de* lui.

Ferner ohne de in stehenden Verbindungen wie ministre, ambassadeur *près la cour* de; . . . *près le Saint-Siège*. Les légations de la Bavière *près les cours étrangères*.

Anm. Adverbial steht près mit vorangehendem à:
à beaucoup près bei weitem
à peu près beinahe
à cela près abgesehen davon.

1. Je ne suis pas si riche que lui *à beaucoup près*. 2. La terre est *à peu près* sphérique. 3. Alors Périclès ménagea moins le peuple, et fut roi, *au titre près* (bis auf d. T., abgesehen von d. T.).

Auprès bei, neben. 1) Vom Raume:

1. Il s'accroupit *auprès* du feu. 2. Quand il est en colère, il ne fait pas bon *auprès* de lui.

Digitized by Google

Zum Ausdruck einer persönlichen Beziehung:

1. Il cherche à me nuire *auprès* de vous. 2. Dans la religion, Sully était l'organe du roi *auprès* des protestants; il était le protecteur des catholiques *auprès* du roi.

2) = in Vergleich mit:

1. La terre n'est qu'un point *auprès* du reste de l'univers. 2. Les intentions sont peu de chose *auprès* de la force invincible de la situation et des faits.

Anm. In Sätzen wie 1. und 2. blickt die örtliche Bedeutung von auprès = bei, neben noch deutlich hervor.

d'auprès de von — her:

Il vient *d'auprès de* la place Royale.

23. Proche nahe bei, nahe an, mit Acc. oder de:

1. Carthage, colonie des Phéniciens, fut bâtie sur les côtes d'Afrique, *proche l'endroit* où se trouve à présent la ville de Tunis. 2. L'empire d'Honorius semblait *proche de* sa ruine.

Joignant bei, dicht neben, hart an:

Un champ *joignant* la prairie.

Bemerkungen über die Präposition „bei".

1. Bei heißt **de** zur Angabe des Ortes einer Schlacht in Verbindung mit Substantiven wie bataille und victoire, z. B. La bataille *d'Issus* donna Tyr et l'Égypte à Alexandre; la bataille *d'Arbelles* lui donna toute la terre. Dagegen sagt man z. B. La bataille eut lieu *près* d'Issus oder à Issus. — Zu **lez**, bei, vgl. Anhang Nr. 14.

2. Bei von dem gesagt, was man bei oder an sich hat, etwa in der Tasche, heißt **sur**: porter de l'argent *sur soi*.

3. Bei heißt **avec**, um ein Zusammensein, eine Begleitung auszudrücken: avoir un domestique *avec soi*.

4. Bei wird garnicht ausgedrückt, wenn es sich um Dinge handelt, die man in der Hand trägt, z. B. Er hatte einen Schirm bei sich. Il avait un parapluie.

24. A côté neben:

1. Sa maison est *à côté* de la mienne. 2. Le mal est toujours *à côté* du bien, et le bien *à côté* du mal. 3. Marchez *à côté* de la foule, jamais au milieu ni en tête.

25. Le long längs, entlang:

On voit encore un certain nombre de vieilles maisons *le long* de la rive droite du fleuve.

Eine Verstärkung ist tout le long oder tout du long, z. B. Allez *tout le long (tout du long)* de la prairie. Ebenso von der Zeit: Il travaille *tout le long* de la semaine. Er arbeitet die ganze Woche hindurch.

Digitized by Google

26. **Par** durch. 1) Vom **Raume** = durch — hindurch; über einen Raum hin: 1. Le roi doit passer *par notre ville;* il y est attendu depuis trois jours. 2. La garnison sortit *par* la brèche. Gleich **über** in Sätzen wie: Le canal du Midi est longé par un chemin de fer qui joint Cette à Bordeaux *par Toulouse* (die Bahn führt über T.). — In Verbindungen wie „voyager *par eau, par mer, par terre;* tomber *par terre*“ (auf der Erde hinfallen); in Sätzen wie „Cela se fait *par tout pays*“ bezeichnet par mehr den Ort als die Richtung.

2) Von der Zeit in Bezug auf die Witterung: 1. Sortirez-vous *par* le temps qu'il fait? 2. Il arriva à Paris *par* un temps clair. 3. Quoi! entreprendre un voyage *par* ce mauvais temps, *par* ce grand froid! 4. Nous voici en route pour la frontière *par* une journée magnifique!

3) Par giebt die bewirkende Person oder Sache beim Passiv an: 1. La chose est attestée *par* plus de cent personnes. 2. Le règne de Titus fut marqué *par* de grandes calamités. Vgl. par und de beim Passiv S. 186, § 103.

4) Par bezeichnet Grund und Veranlassung einer Thätigkeit, einer Handlungsweise, Umstände und Verhältnisse, aus denen etwas hervorgeht: 1. Il a fait cela *par crainte (par haine, par animosité, par bonté).* 2. L'Asie est le plus vaste continent de notre planète; il en est aussi le plus curieux *par* son aspect physique, *par* son histoire, *par* les peuples qui l'habitent (*par* = wegen).

5) Par giebt das Mittel oder die vermittelnde Sache an: 1. Il est arrivé *par* le chemin de fer. 2. Ce paquet est venu *par* la poste. 3. Il ne voit rien que *par* tes yeux, il n'entend que *par* tes oreilles. 4. Ferdinand le Catholique, roi d'Aragon, réunit, *par* son mariage avec Isabelle, reine de Castille, ces deux couronnes en une seule domination. Vgl. Anhang Nr. 15 über grâce à.

6) Par bezeichnet die vermittelnde Sache bei

Commencer par anfangen mit	mener par führen an
conjurer par beschwören bei	ouvrir par eröffnen mit
entendre par verstehen unter	prendre par fassen bei
finir par / terminer par } endigen mit	remercier par danken mit
	répondre par antworten mit
juger par urteilen nach	saisir par ergreifen an

tenir par halten bei.

1. Corinne se leva et le *remercia par* une inclination de tête. 2. Adieu! adieu! nous crient les voyageurs, et nous leur *répondons par* des souhaits de bon voyage, en agitant nos chapeaux. 3. *Qu'entendez-vous par la Grèce?* demande ironi-

Digitized by Google

quement Philippe de Macédoine aux Étoliens, quand ceux-ci lui reprochent d'être un roi barbare. 4. Si j'en *juge par* ce premier essai, nous réussirons. 5. Philippe, surnommé Auguste, fils de Louis le Jeune, auquel il succéda en 1180, *commença* son règne *par* le bannissement des juifs, pour s'emparer de leurs richesses. 6. Charlemagne entreprit contre les Saxons une guerre de trente-trois ans, laquelle *finit par* la soumission de leur chef Witikind. 7. Le dictionnaire de Mozin *se termine par* une liste de mots géographiques et de noms propres. 8. *Ouvrir* la campagne *par* un siège. 9. *Prenez* le couteau *par* le manche. 10. Il le *saisit* fortement *par* le milieu du corps, et l'enleva de terre. 11. Il le *tenait*, il l'a *mené par* la main. 12. Je vous *conjure par* notre ancienne amitié.

7) Par bezeichnet Art und Weise, wie etwas geschieht: 1. Cela est dit *par ironie*. 2. Il ne va que *par sauts et par bonds*. 3. Il a obtenu cela *par force, par adresse*. 4. Par bonheur, par malheur glücklicher, unglücklicher Weise; par hasard zufällig.

8) Par ist distributiv: 1. Ranger *par tas;* recevoir *par parties*. 2. Poème divisé *par chants*. 3. La neige tombe *par flocons*. 4. Nous filâmes sept nœuds *par heure*. 5. Il gagne tant *par mois*.

27. A travers mit Acc., **au travers** mit de = quer durch: 1. Il se frayèrent un passage *à travers* les bataillons ennemis. 2. L'histoire d'un mot est un voyage *à travers* les siècles et les nations. — 3. Nous passâmes *au travers* des écueils, et nous vîmes de près toutes les horreurs de la mort.

En travers quer über: Alcibiade étant enfant jouait aux dés sur la voie publique, lorsqu'un chariot approcha; il dit au charretier d'attendre; celui-ci n'en tient pas compte et avance toujours; Alcibiade se jette à terre *en travers du chemin* et lui crie: „Passe maintenant, si tu l'oses."

Contre — Vers — Envers.

28. Contre gegen; an. 1) Vom Raume, zur Bezeichnung desjenigen, was als Stützpunkt dient: 1. Attaqué par trois hommes, il s'adossa *contre* la muraille, et se défendit. 2. On adossa la cabane *contre* la montagne. 3. Il s'appuyait *contre* un arbre. — Auch = auprès oder proche: 1. Sa maison est *contre* la mienne. 2. J'étais assis *contre* le mur.

2) Zum Ausdruck einer feindlichen Beziehung: 1. Dans la bataille navale que Régulus et son collègue gagnèrent,

Digitized by Google

on vit combattre cent trente mille Romains *contre* cent cinquante mille Carthaginois. 2. Sa haine *contre* eux éclate en toute occasion. 3. Une recette *contre* l'ennui plus sûre que le plaisir, c'est l'occupation. 4. Une faute *contre* la langue, *contre* la grammaire.

Anm. 1. Contre bei changer, échanger und troquer vertauschen, austauschen: Il a changé ces tableaux *contre* des meubles.

Anm. 2. **Contrairement à** gegen, zuwider. Vgl. 29, Satz 2.

29. Vers 1) gegen (nach einem Punkte hin) vom Raume bei Verben der Ruhe wie der Bewegung: 1. La terre est un sphéroïde aplati aux pôles et renflé *vers* l'équateur. 2. En avançant davantage *vers* le Sud, on s'aperçut que l'Afrique se resserrait peu à peu *vers* l'Est, contrairement à l'opinion du géographe Ptolémée. — Zur Umschreibung von vers dient dans la direction de.

Das Ziel der Richtung kann eine Person sein: Montézuma députa *vers* Cortez (spr. -tèß') un des trente caciques qu'il avait sous ses ordres.

2) Vers bezeichnet einen Zeitpunkt ungefähr, annähernd: 1. *Vers le milieu du dix-septième siècle*, on vit se former des sociétés qui avaient pour but d'épurer la langue allemande. 2. La bataille commencée *vers trois heures* du soir, se prolongea jusqu'à la nuit close.

30. Envers gegen, in Hinsicht auf: 1. Les devoirs du souverain *envers le sujet* sont encore plus étendus que ceux du sujet *envers le souverain*. 2. Quiconque s'accoutume à être dur et féroce *envers soi-même*, le devient *envers les autres*. 3. Servir, aider, défendre qn., soutenir qch. *envers et contre tous* = contre tout le monde.

B.

Präpositionen mit vorherrschender Anwendung auf die Zeit.

31. Avant vor. 1) Räumlich, von der Reihenfolge: 1. Il faudrait mettre ce chapitre *avant l'autre*. 2. Plusieurs adjectifs changent de signification, selon qu'ils sont placés *avant* ou après le nom.

2) von der Zeit; avant bezeichnet etwas Späteres, Bevorstehendes: Je dois rappeler les efforts que le Gouvernement de la défense a faits pour la paix *avant le siège* (ehe die Belagerung anfing).

Bisweilen verbindet sich der Begriff der Reihenfolge und des Vorrangs mit demjenigen der Zeit, wie: Une entreprise audacieuse veut *avant tout* une audacieuse exécution.

Digitized by Google

Il y a = il y a.

Vor, von einer Zeit, welche verflossen ist, heißt „il y a“: 1. *Il y a* quelques jours que j'ai reçu de lui ce billet (vor einigen Tagen). 2. Cette fortune lui vient surtout de sa femme, qui mourut *il y a* quelques années. Vgl. unter 34, 3) Anm.

32. Pendant während: 1. *Pendant* le seizième et le dix-septième siècle, l'Espagne dominait en Italie. 2. Une sentinelle est ordinairement de faction *pendant* deux heures.

Anm. Pendant bisweilen vom Raume: La Garonne a un cours de 580 kilom., dont 80 pour la Gironde; elle est navigable *pendant* 428 kilom., et flottable *pendant* 74 kilom.

33. Durant während: Pisistrate usurpa dans Athènes l'autorité souveraine, qu'il sut conserver *durant* trente années parmi beaucoup de vicissitudes et qu'il laissa même à ses enfants.

Anm. Durant, eigentlich Particip des Präsens wie während, steht auch hinter dem Substantiv, z. B. Il a gardé le lit *deux mois durant* (zwei Monate lang). Durant bezeichnet volle Dauer, pendant kann gleichfalls so gebraucht werden, steht aber auch, um innerhalb eines Zeitraums einen Zeitpunkt herauszuheben: Durant la campagne, les ennemis se sont tenus enfermés dans leurs places; et c'est *pendant cette campagne* que s'est livrée la bataille dont vous parlez.

Lors*) zur Zeit (wörtlich „die [jene] Stunde“): *Lors de* son élection zur Zeit seiner Wahl.

34. Depuis 1) zur Raumbestimmung = von, in Verbindung mit jusque, z. B. A l'avènement de Hugues Capet, le royaume de France s'étendait *depuis* la Meuse au nord *jusqu'aux* Pyrénées au midi, et *depuis* l'Océan à l'ouest *jusqu'à* la ligne de la Saône et du Rhône à l'est.

2) Reihenfolge und Abstufung bezeichnend: Les plantes ne croissent pas en vain; chaque individu dans le règne végétal, *depuis le* chêne des forêts *jusqu'à* l'herbe des champs, est utile au genre humain.

3) von der Zeit: seit, mit und ohne jusque. 1. Je ne l'ai point vu *depuis* son retour. 2. Le moyen âge est le temps qui s'est écoulé *depuis* la chute de l'empire romain, en 475, *jusqu'à* la prise de Constantinople par Mahomet II, en 1453. 3. Je vous attendrai *depuis* cinq heures *jusqu'à* six.

Anm. Bei Zeitangaben mit Substantiven, welche ein Zeitmaß bezeichnen, entspricht auch *il y a . . . que* der Präposition seit, z. B. *Il y a* dix heures *qu'*il travaille sans se reposer.

35. Dès von — an; es hebt den Ausgangspunkt schärfer als depuis hervor. 1) Vom Raume: Cette rivière est navigable

*) Das finale s in lors, alors, lorsque, jadis, tandis que, jusques, guères, volontiers ist Adverbzeichen.

Digitized by Google

dès sa source. 2) von der Zeit: 1. Les phares étaient connus en Angleterre *dès* les temps les plus anciens (schon in). 2. M. Jules Favre écrivit *dès le dix septembre* (1870) à M. de Bismarck pour lui demander une entrevue. 3. Il part *dès aujourd'hui* (schon heut).

Dès entspricht oft dem deutschen „schon bei, schon an, schon in".

Synonym zu depuis und dès sind die Infinitivwendungen à partir de, à dater de und à compter de: von ... ab oder an, seit, z. B. 1. *A partir* du troisième acte, l'intérêt de cette tragédie va en s'affaiblissant. 2. *A dater* de ce jour von diesem Tage an. 3. *A compter* de demain, le prix des places sera augmenté.

36. **Jusque** bis. Vgl. Gr. I^{9}, S. 217, § 77.

Anm. Jusque mit à erhält auch die Bedeutung „sogar", z. B. Tout parlait contre vous *jusqu'à* votre silence. — Man schreibt auch vor einem Vokal oder h voyelle jusque mit paragogischem s, in Prosa und in Poesie, teils um eine Silbe im Verse mehr zu haben, teils des Wohllauts wegen.

C.

Präpositionen zum Ausdruck der Beziehungen des Grundes, der Ursache, der Art und Weise.

37. **A cause** wegen: Nos actions sont les nôtres *à cause* du libre arbitre qui les produit, et elles sont aussi de Dieu, *à cause* de sa grâce, qui fait que notre arbitre les produit.

Ähnlich **à raison** de auf Grund, wegen: Il put circuler (überall hingehen) *à raison* de son passeport; **grâce à** dank, wegen, durch: La France était devenue (sous Henri IV) l'arbitre de l'Europe. *Grâce à* sa médiation puissante, le Pape et Venise avaient été réconciliés (1607).

38. **En vertu** kraft, vermöge: *En vertu* de la délibération de l'Académie française du 6 janvier 1820 ... il a été fait, le Ier avril 1823, un traité définitif dans lequel sont exprimées les charges à supporter par MM. Didot pour acquérir la propriété de ce Dictionnaire (de l'Académie).

39. **En conséquence** zufolge, gemäß: J'agirai *en conséquence* de vos ordres.

Par suite infolge, zufolge: *Par suite* des arrangements pris entre eux, vous serez payés.

40. **Moyennant** mittels, vermittelst = gegen, z. B. La Suède céda à la Prusse les îles d'Usedom et de Wollin, les villes de Stettin et de Gollnow, et une partie de la Poméranie, *moyennant un payement* de deux millions d'écus.

Au moyen mittels, vermittelst, durch: Charles-Quint se délassait quelquefois à des ouvrages de mécanique pure-

Digitized by Google

ment curieux et singuliers; il faisait des figures qui, *au moyen* de ressorts intérieurs, imitaient les mouvements et les gestes humains.

à force mittels, durch: 1. *A force* de soins = par beaucoup de soins. *(Ac.)* 2. Il monta sur un bateau, et gagna *à force* de rames (durch ſtarkes Rudern) le milieu du fleuve. 3. On peut être fatigant *à force* de vivacité, comme on l'est par trop de lenteur.

Malgré — nonobstant — en dépit de.

41. **Malgré** (wörtlich = mauvais gré übles Gefallen): trotz, ungeachtet, wider: 1. Tout le monde aime la vie, *malgré* ses infirmités et ses misères. 2. Malgré moi, malgré lui und dgl. wider meinen, wider ſeinen Willen.

nonobstant trotz, ungeachtet: *Nonobstant* ces difficultés, il est venu à bout de son entreprise.

en dépit trotz: L'honnête homme tient sa parole *en dépit* de toute crainte et de toute espérance.

42. **Pour** für. 1) Im allgemeinen zur Angabe der Perſon oder Sache, auf welche ſich eine Ausſage bezieht, dem Dativ entſprechend, wie denn auch à und pour öfter vertauſcht werden können: 1. La beauté des paysages de la Suisse est un sujet inépuisable *pour* le poète et *pour* le peintre. 2. L'étude des langues est inépuisable *pour* l'enfant comme *pour* l'homme, et chacun en peut tirer tout ce dont il a besoin.

2) Zur Bezeichnung von Zweck und Beſtimmung: La vertu n'entre que dans une âme cultivée et perfectionnée par un exercice continuel: nous naissons *pour* elle, mais non pas avec elle. So partir, s'embarquer, faire voile *pour*.

3) = zu Gunſten: 1. Ce que je dis est autant *pour* vous que *pour* moi. 2. Il me semble que, *pour* l'avantage de la morale, aussi bien que *pour* celui de l'esprit, il vaut mieux placer l'étude des mathématiques dans son temps, et comme une portion de l'instruction totale, mais non en faire la base de l'éducation. *(Staël.)* — Vgl. Anhang Nr. 16.

4) Grundangebend mit dem Sinne von à cause de, en considération de: 1. A Berlin, les hommes ne causent guère qu'entre eux; l'état militaire leur donne une certaine rudesse qui leur inspire le besoin de ne pas *se gêner pour* les femmes (der Frauen wegen). 2. De l'Attique et des îles, surtout de Paros, on tirait un marbre renommé *pour* sa facilité à recevoir un brillant poli. — So bedeutet *pour* „hinſichtlich, mit Bezug auf". 1. Les troubadours créèrent une poésie qui, *tant pour le*

Digitized by Google

fond que pour la forme, n'appartient qu'à eux, une poésie riche d'une multitude de beautés qu'ils répandirent dans divers genres de poèmes, dont ils furent les inventeurs. 2. Pour moi was mich betrifft, ich für meine Person.

5) Zum Ausdruck der Stellvertretung, des Wechsels, des Tausches, der Vergeltung: 1. Il monte la garde *pour* son frère. 2. Concini se fit appeler le marquis d'Ancre, du nom d'une terre qu'il avait achetée en Picardie *pour* la somme de trois cent mille livres. 3. La loi du talion, chez les Juifs, consistait à recevoir fracture *pour* fracture, à perdre œil *pour* œil, dent *pour* dent.

6) Zur Hinzufügung eines prädikativen Accusativs: Les dieux reçoivent dans l'Olympe Hercule et lui *donnent* la jeune Hébé *pour sa compagne immortelle.*

Anm. Pour nach Verben wie avoir, prendre pour u. dgl. siehe S. 40, § 25, S. 57 und S. 59.

7) Zeitbestimmend: 1. Je suis votre ami *pour* la vie (lebenslang). 2. L'histoire est longue, il y en aurait *pour* deux heures. 3. *Pour la première fois*, et aussi, hélas! *pour la dernière*, nous eûmes le bonheur de marcher en avant avec notre armée victorieuse.

43. Au lieu statt, anstatt: *Au lieu* de mon frère que j'attendais, il est venu un homme de sa part.

44. Au prix 1) um den Preis = mit: Il a acheté la victoire *au prix* de son sang. 2) im Vergleich mit: Ce service n'est rien *au prix* de celui qu'il m'avait rendu.

45. 1) **Avec** mit bezeichnet Verbindung, Gemeinschaft, Begleitung, Besitz. 1. Il faut tâcher de bien vivre *avec* tout le monde. 2. Il se promenait *avec* ses enfants. 3. Des qualités trop supérieures rendent souvent un homme moins propre à la société; on ne va pas au marché *avec* des lingots, on y va *avec* de l'argent ou de la petite monnaie.

Ein Zusammentreffen nach Zeit und Verhältnissen bezeichnet avec in Sätzen wie: *Avec* Galba commence une nouvelle série de princes, empereurs d'aventure qui n'ont plus une goutte du sang d'Auguste ou de Livie.

Anm. Avec erhält auch den Sinn von malgré trotz, z. B. On est étonné qu'*avec* tout son esprit il fasse de pareilles sottises.

2) Avec dient zur Bezeichnung des Stoffes: Le meilleur papier est celui qui est fait *avec* des chiffons de chanvre et de lin; celui qui est fait *avec* du coton est plus mou.

Digitized by Google

3) Zur Angabe des Mittels oder Werkzeugs: 1. On adoucit le bois *avec* la prêle. 2. Vous enseignerez *avec* des tableaux, *avec* des cartes, une quantité de choses à votre enfant, mais vous ne lui apprendrez pas à apprendre. *(Staël.)*

4) Zur Angabe der Art und Weise: Il reçut cette nouvelle *avec* une grande allégresse.

d'avec von (bei Verben des Trennens und Unterscheidens): 1. On ne peut *séparer* par la césure des mots que la prononciation et la grammaire unissent, comme l'article ou l'adjectif possessif *d'avec* le substantif, la préposition *d'avec* son complément, les auxiliaires *d'avec* les participes etc. 2. Les lumières naturelles, la raison et la conscience servent à *distinguer* l'homme de bien *d'avec* le malhonnête homme.

46. Sans ohne: Bayard se signala par d'admirables vertus guerrières et morales, qui lui valurent le surnom de „Chevalier *sans* peur et *sans* reproche."

Eine Umschreibung für sans ist si ce n'était: *Si ce n'était* la crainte de vous déplaire, je partirais = *Sans la crainte* de etc.

à moins de 1) ohne: Je ne lui pardonnerai pas *à moins d'*une rétractation publique. Ähnlich: Les Germains, dit Tacite, se rassemblent, *à moins d'un événement subit et imprévu*, quand la lune est nouvelle ou qu'elle est dans son plein (es müßte denn sein daß, falls nicht . . . eintritt; vorbehaltlich).

2) für weniger als = unter: Je ne lui donnerai pas ce cheval *à moins de* mille francs.

47. Faute de aus Mangel an: Il a péri *faute de* secours.

à (au) défaut de in Ermangelung: *A défaut* de la célébrité que donnent vite les grandes affaires et les hautes relations, la maison (Bankhaus) Picard mérita et obtint bientôt une réputation d'ordre et de probité. — *Au défaut* de richesses, il avait des talents.

Outre — hormis — hors — excepté — sauf — en dehors à part — à la réserve.

48. Outre außer: Les villes latines étaient des colonies d'Albe. *Outre* une origine commune avec les Romains, elles avaient encore des rites communs.

49. Hormis außer: Si tous les livres devaient être brûlés, *hormis un seul*, lequel voudriez-vous conserver?

Hors außer, siehe Seite 225, Nr. 5.

50. Excepté ausgenommen, außer: 1. Tout change, *excepté* Dieu. 2. Il travaille toute la semaine, *excepté le* dimanche.

Digitized by Google

Anm. Outre bezeichnet Hinzufügung; hors, hormis und excepté bezeichnen Ausschließung.

51. Sauf außer: 1. Il lui a cédé tout son bien, *sauf* une terre (außer, mit Vorbehalt). 2. Vespasien eût été, dit Tacite, l'égal des anciens généraux de la république, *sauf* l'avarice (abgesehen von). — In stehenden Wendungen wie *sauf votre honneur* unbeschadet Ihrer Ehre; ohne Ihrer Ehre zu nahe zu treten.

52. En dehors de außer; abgesehen von: 1. Savez-vous quels sont, *en dehors de* la boulangerie, les usages pour lesquels le seigle peut être utilisé? 2. Cela est *en dehors de* la question = Cela n'appartient pas à la question. Vgl. Seite 225, Nr. 6.

53. A part abgesehen von, außer: Dans ce pays la plupart des emplois se transmettent héréditairement, *à part le cas* où le prince veut récompenser des services exceptionnels.

54. A la réserve de mit Ausnahme von, bis auf: Il a vendu tous ses biens, *à la réserve* d'une petite maison. — Aber **sous la réserve de** und **avec réserve de** heißen „vorbehaltlich", z. B. 1. Il a fait donation de son bien *sous la réserve* d'une pension. 2. Il a loué sa maison *avec réserve* de résilier en cas de vente (mit dem Vorbehalt, im Fall des Verkaufs an den Kontrakt nicht gebunden zu sein).

A l'égard de — eu égard à — par rapport à — en considération de — en fait de — en matière de — quant à — relativement à — concernant — touchant — à propos de.

Die obigen präpositionalen Ausdrücke bedeuten hinsichtlich, in betreff, in Ansehung, in Anbetracht, mit Bezug auf.

55. 1. *A l'égard du style,* Tacite est hardi, précipité, souvent brusque, toujours plein de vigueur.

2. Les verbes en *oir* qui nous restent, sont au nombre de seize simples. Nous les classerons d'après les mêmes principes que les verbes en *re*, c'est-à-dire *eu égard à la forme,* contracte ou non, de leur prétérit (spr. t) (P. défini).

3. La terre est très petite *par rapport au soleil* (mit Bezug auf = verglichen mit).

4. Cette place lui fut accordée *en considération des services* que sa famille avait rendus à l'État.

5. *En fait d'architecture grecque,* nous ne sommes que des imitateurs plus ou moins ingénieux.

Digitized by Google

6. Le P. Chiflet*), savant jésuite, dont la Grammaire de la langue française a joui d'une grande célébrité, ennemi de l'innovation *en matière de prononciation*, professe, d'un autre côté, que c'est cette dernière qui doit régler l'écriture.

7. *Quant à la cour* de Louis XIV et à son royaume, les esprits fins y apercevaient déjà un changement que les grossiers ne voient que quand la décadence est arrivée.

8. Cela a été dit *relativement à ce* qui précède.

9. C'est surtout par les règles diététiques *concernant* l'usage des aliments et des boissons que les anciens traitaient leurs malades.

10. Le ministre se plaint de n'être pas éclairé *touchant le danger* dont parle l'Empereur, et il demande des instructions positives.

11. *A propos de la lettre* que vous m'avez écrite, je suis heureux de pouvoir me rendre à vos désirs. — A propos de rien um nichts und wieder nichts.

Hierher gehört auch die Wendung „Pour ce qui est de = was betrifft", z. B. *Pour ce qui est du* nom de famille, les descendants de Geofroy l'écrivaient indifféremment Toury, Tory, Thory.

Dem Kanzleistil gehört „attendu in Anbetracht" an, z. B. La délibération fut remise au lendemain, *attendu* l'heure avancée.

Selon — suivant — d'après
alle drei = gemäß, zufolge, nach.

56. 1. Les girouettes vont *selon* le vent. 2. Il faut, pour être heureux, savoir vivre *selon* son rang et conformément à sa nature.

2. Il faut être économe ou prodigue *suivant* les circonstances.

3. Ce tableau est *d'après* Raphaël. — Deucalion et sa femme Pyrrha échappèrent seuls au déluge dans un navire qu'ils avaient construit *d'après* les conseils de Prométhée.

Locutions prépositives ähnlicher Bedeutung sind:

Conformément à: J'ai agi *conformément* à vos intentions (ihren Absichten gemäß).

A (En) proportion de: 1. Il n'étend ses désirs qu'*à proportion de* ses besoins (in Verhältnis zu, nach). 2. Il sera récompensé *en proportion de* ses services.

En raison de: L'ambition croît *en raison des* succès que l'on obtient (in Verhältnis zu).

Wiederholung derselben Präposition.

1) Wenn mehrere Substantive von derselben Präposition

*) Die erste Ausgabe seiner Grammatik ist 1659 zu Antwerpen erschienen.

Digitized by Google

abhängen, so wird die Präposition vor jedem Substantiv wiederholt, wenn die einzelnen Substantivbegriffe hervortreten sollen, z. B. L'homme est *sous* les yeux et *sous* la main de la Providence.

2) Die Präposition pflegt nur einmal zu stehen, wenn keine Hervorhebung der einzelnen davon abhängigen Substantive nötig ist, zumal wenn die Substantive ähnlicher Bedeutung sind:

1. L'élévation des montagnes agit *sur* la température et la végétation de leurs pentes. 2. Il faut être indulgent *envers* l'enfance et la faiblesse.

3) **De, à** und **en** werden vor jedem Substantiv wiederholt: 1. En 1797, Napoléon fit *du* Milanais, *de* Modène, *de* Bologne, *de* Ferrare, *de la* Romagne et *d'une* partie des États vénitiens, la république cisalpine. 2. Il dut la vie *à la* clémence et *à la* magnanimité du vainqueur. 3. Les exploits d'Amilcar *en* Sicile, *en* Afrique, *en* Espagne avaient donné à la famille Barca la prépondérance dans la république.

Anm. Auch de, à und en stehen ohne Wiederholung bei Substantiven, welche einem Gesamtbegriff angehören, z. B. Les sommets des montagnes prennent les noms *de* pics, aiguilles, cornes, dents, tours. Ebenso bei Titeln: Recueil *de* Poésies, Contes, Nouvelles, Fables, Chansons etc. en Patois, par Jaclot de Saulny (l ist stumm). Bei Aufzählungen und Einteilungen: 1. J'ai assisté *à* des sièges, des congrès, des conclaves. 2. L'Italie est partagée (1815) *en* royaume de Deux-Siciles, État de l'Église, duché de Toscane, duche de Modène, duchés de Parme et de Plaisance, etc.

70.

1. Das Hochland von Persien.

Das persische Hochland ist eine Kette sehr hoch gelegener Landstriche, welche (Nom.) auf der einen Seite das Hochland von Kleinasien, auf der anderen das von Mittelasien verbindet. Es wird von dem Rücken des Taurus selber gebildet, dessen beide Ausläufer steil nach dem Kaspischen Meere und nach dem Persischen Meerbusen zu (sur) abfallen. Das Plateau besteht bald aus Bergen, welche plötzlich ohne [bestimmte] Richtung, ohne einer zusammenhängenden Kette anzugehören, auftauchen; bald aus hohen Landstrecken (terres), [welche] regellos gruppiert und aufgehäuft [sind]; bald aus ununterbrochenen, von der Sonne verbrannten Ebenen, zwischen denen sich aber frische und köstliche Thäler finden (Tr. vermengt mit fr. und. k. Th.); bald aus salzhaltigen und sandigen Einöden, mit Seen ohne Abfluß (Tr. durchschnitten von S.), welche nur von wenigen, gießbachartigen Gewässern gespeist werden (Tr. und welche seltene und gießbachartige Gewässer empfangen). Das Klima ist, je nach der Boden-

Digitized by Google

beschaffenheit, sehr heiß oder sehr kalt; auf den Küsten der beiden Meere herrscht eine glühende Hitze (Tr. die Küsten d. b. M. sind brennend). Es giebt [dort] nur wenige zum Ackerbau geeignete Landstriche (terres), doch ist der Pflanzenwuchs gewaltig; der Boden bringt [zwar] wenig Getreide, aber köstliche Früchte und Weine hervor; außerdem findet man dort die schönsten Pferde des Orients, obgleich [sie] weniger schnellfüßig als die arabischen [sind] (üb. diejenigen Arabiens).

2. Persien im neunzehnten Jahrhundert.

Das Persische Reich, in der Mitte zwischen dem westlichen Asien und Centralasien gelegen, von zwei großen Flüssen begrenzt und an zwei kleine Meere gelehnt, hat vorzeiten die erste Rolle in der Geschichte Asiens gespielt, ist aber heutigen Tages vollständig bedeutungslos geworden (Tr. in eine absolute Nichtigkeit gefallen). Nachdem es [schon] im vorigen (vgl. S. 84, § 44) Jahrhundert die Hälfte seiner Provinzen verloren hatte, wird es gegenwärtig von Rußland bedroht, welches sich in den vollen Besitz des Kaspischen Meeres setzen und Anschluß an den Persischen Meerbusen gewinnen will (Tr. das ganze K. M. haben u. den P. M. erreichen will), um jenem im (à) Mittelalter soviel benutzten Handelswege einen neuen (2) Wert zu geben, [einem Wege], auf*) welchem die Waren Indiens von neuem mittels des Schwarzen Meeres nach Europa werden Eingang finden können.

Die Perser (Persans) sind Muselmänner von der Sekte der Schiiten, und dies ist die Ursache des eingewurzelten Hasses, welchen die Türken, die Sunniten sind, gegen sie hegen.

Geistig begabt, betriebsam, tapfer, möchten die Perser vielleicht noch eine Zukunft haben (Tr. würden die P. scheinen noch Zukunft zu haben), aber sie sind infolge eines viertausendjährigen Despotismus, durch ein entsetzliches Elend, welches neben dem zügellosesten Luxus zu finden ist, und durch unablässige Revolutionen in einen Zustand der Roheit versunken. Die Städte Persiens veröden; die Wege des Landes (üb. seine Wege), von Räubern unsicher gemacht, sehen keine Karawanen mehr; seine Meere tragen nur noch einige Fahrzeuge; seine Heere rekrutieren sich nur noch aus jenen nomadischen — türkischen, afghanischen, kurdischen — Reitern, welche in den Wildnissen des Hochlandes umherstreifen und, ohne ein Vaterland zu kennen (Tr. fremd jedem Vaterland), das Land nicht zur Ruhe kommen lassen (Tr. seine Revolutionen dauernd machen).

*) Vgl. S. 234, § 112, Nr. 26, 5).

Digitized by Google

Zweiter Abschnitt.

Das Verb im Haupt- und Nebensatze.

I. Zeitformen und Folge der Zeiten.

II. Modusformen:

Indikativ.
Konjunktiv.
Imperativ.

III. Nominalformen des Verbs.

Infinitiv.
Particip und Gerund.

I.

§ 113. Zeitformen.

Hinsichtlich ihrer Bedeutung im Satze lassen sich die Zeitformen des Indikativs in zwei Reihen sondern: Zeitformen der Gegenwart und Zeitformen der Vergangenheit. Die erste Reihe enthält Präsens, Perfekt (P. indéfini) und die beiden Future (der Inhalt der Aussage in betreff der Zeit hat die gegenwärtige Zeit des Redenden zum Ausgangspunkte); zur zweiten Reihe gehören Imperfekt, historisches Perfekt (P. défini), die beiden Plusquamperfekte (Plusque-parfait und Passé antérieur) — und die beiden Konditionale (die Aussage geschieht vom Standpunkt der Vergangenheit aus).

§ 114. Gebrauch der einzelnen Zeiten.

Präsens.

Der Gebrauch des Präsens stimmt im ganzen mit demjenigen des deutschen Präsens überein. Speciell zu beachten ist:

1) **Das historische Präsens.** Es steht statt des hist. Perfekts in lebhafter Erzählung, z. B. in dem Briefe der Frau von Sévigné, in welchem sie den Tod des Vatel (maître d'hôtel du grand Condé)

Digitized by Google

erzählt.*) Le roi arriva le jeudi au soir . . . On soupa, il y eut quelques tables où le rôti manqua à cause de plusieurs dîners, à quoi l'on ne s'était point attendu. Cela saisit **Vatel,** il dit plusieurs fois: Je suis perdu d'honneur, voici un affront que je ne supporterai pas . . . Minuit vint, le feu d'artifice ne réussit pas, il fut couvert d'un nuage; il coûtait seize mille francs. A quatre heures du matin, Vatel *s'en va* partout, il *trouve* tout endormi, il *rencontre* un petit pourvoyeur qui lui apportait seulement deux charges de marée; il lui *demande:* Est-ce-là tout? Oui, Monsieur. Il ne savait pas que Vatel avait envoyé à tous les ports de mer. Vatel *attend* quelque temps; les autres pourvoyeurs ne vinrent point; sa tête s'échauffait . . . Vatel *monte* à sa chambre, *met* son épée contre la porte, et se la *passe* au travers du cœur; mais ce ne fut qu'au troisième coup, car il s'en donna deux qui n'étaient pas mortels; il *tombe* mort. La marée cependant *arrive* de tous côtés, etc.

2) Präſens ſtatt des Futurs zur Angabe einer nahe bevorſtehenden Handlung, z. B. 1. *Je suis* de retour dans un moment. 2. *Je pars* ce soir même pour Londres.

§ 115. Perfekt. Passé indéfini.

1) Das Perfekt und die entſprechende deutſche Zeit ſtimmen in ihrem Gebrauch überein. Das Perfekt drückt meiſt die mit der Gegenwart des Redenden noch zuſammenhängende Vergangenheit aus; es iſt die mit ihren Wirkungen oder Beziehungen in die Gegenwart verſetzte Vergangenheit. 1. *Je l'ai rencontré* ce matin, et *il a paru* étonné de me voir. 2. L'amiral Jaurain écrivait avec désespoir: *Je ne me suis* jamais *trouvé,* depuis trente-neuf ans que je suis au service, dans une position aussi navrante pour moi. — Häufig in Briefen, z. B. Un de nos amis communs m'*a instruit,* Monsieur, de l'embarras dans lequel vous *a placé* une trop confiante générosité. — Ebenſo in Zeitungs-, ſpeciell telegraphiſchen Nachrichten, z. B.

Bourges, le 1 oct., onze heures du matin (1873).

Le maréchal de Mac-Mahon *est arrivé* ce matin à quatre heures et demie et *a été reçu* à la gare par le général Ducrot, le préfet et le colonel de la gendarmerie. A six heures, *il est allé* visiter les établissements militaires, *a examiné* avec la plus grande attention le nouveau système de baraquement du polygone; puis *il a parcouru* les ateliers de la pyrotechnie

*) Vokabeln zu §§ 114—116 unter Nr. 71 im Vokabelverzeichnis.

Digitized by Google

et la fonderie de canons. *Il a terminé* sa tournée par la visite de l'hôpital.

Partout sur son passage le maréchal *a recueilli* le témoignage chaleureux des respectueuses sympathies de la population.

2) Das Perfekt steht in Sätzen, welche einen in sich abgeschlossenen Gedanken aus dem historischen Zusammenhange zur Begründung eines Urteils herausheben: 1. *Il s'est trouvé* dans tous les temps des hommes qui *ont su* commander aux autres par la puissance de la parole. 2. Ce n'est néanmoins que dans les siècles éclairés que *l'on a bien écrit et bien parlé.*

3) Wie das Präsens zuweilen für das erste Futur, so kann auch das Perfekt für das zweite Futur (F. passé) eintreten, z. B. Attendez-moi, *j'ai fini* dans un instant.

§ 115a. Futur.

1) Die beiden Future werden wie die entsprechenden deutschen Zeiten gebraucht. Das erste Futur bezeichnet vom Standpunkte des Redenden (der Gegenwart) eine in Zukunft werdende — das zweite (F. passé) von demselben Standpunkte aus eine in Zukunft gewordene, vollendete Thätigkeit.

2) Futur zum Ausdruck eines **Gebots** oder **Verbots (Imperatives Futur)**: 1. Tu ne *tenteras* pas le Seigneur ton Dieu (Du sollst nicht). 2. Vous *respecterez* vos parents, vous ne *mentirez* point.

3) Dem deutschen sollen entsprechend, zum Ausdruck einer zuversichtlichen Erwartung, z. B. 1. La justice a pu me ruiner, mais personne n'*aura* le droit et le pouvoir de m'humilier (niemand soll haben). 2. On ne me *dira* pas que j'ai tort. Man soll mir nicht sagen.

Vgl. = sollen in Fragen: Commandez! que *dirai-je?* Was soll ich sagen?

4) Von pouvoir, vouloir und plaire steht öfter das Futur, während im Deutschen bei gleichem Gedankenausdruck das Präsens gebraucht wird, z. B. 1. Fera mieux qui *pourra.* Wer es kann, mache es besser. 2. Faites ce que vous *voudrez.* 3. Je croirai qui vous *voudrez.* 4. Je ferai ce qu'il vous *plaira* (beliebt). — Ähnlich vivre: tant que je *vivrai*, so lange ich lebe; mein lebelang.

5) Das zweite Futur dient zum Ausdruck einer Meinung, welche man mit einer gewissen Zurückhaltung ausspricht, z. B. 1. *Vous aurez négligé* quelque précaution. Sie werden wohl irgendwelche Vorsicht versäumt haben. 2. *J'aurai mal pris* mes mesures. Ich werde mich wohl schlecht vorgesehen haben.

Digitized by Google

Die Zeiten der Vergangenheit.

§ 116. Imperfekt und erstes Plusquamperfekt. Historisches Perfekt und zweites Plusquamperfekt.

Allgemeine Bemerkungen.

1) Das Imperfekt, das historische Perfekt und die beiden Plusquamperfekte stehen sowohl in Haupt- als in Nebensätzen.

2) Imperfekt und erstes Plusquamperfekt werden nach denselben Gesichtspunkten gebraucht; ebenso das historische Perfekt (Défini) und das zweite Plusquamperfekt (Antérieur), abgesehen von dem Zeitunterschiede.

3) Imperfekt und historisches Perfekt dienen beide zur Angabe von Zuständen und von Thatsachen.

4) Das Imperfekt bezeichnet dasjenige, was in einer gewissen Zeit der Vergangenheit war und wie es war; das historische Perfekt nennt dasjenige, was wurde, was geschah, was folgte.

5) Das Imperfekt drückt den Zustand oder die Thätigkeit im Werden aus; mit dem historischen Perfekt wird ein Zustand oder eine Thätigkeit der Vergangenheit als etwas Gewordenes, als Moment einer Handlung aufgefaßt.

6) Wird eine Sache als Faktum hingestellt, so tritt das historische Perfekt ein; ist mit der Angabe eines Faktums eine Bemerkung des Berichtenden, eine Beziehung dieses Faktums auf ein anderes, früheres oder späteres Faktum, verbunden, so gebraucht man das Imperfekt.

7) Das Imperfekt erklärt, erläutert, begründet, und steht deshalb häufiger in Neben- als in Hauptsätzen: es ist attributiv. Das historische Perfekt führt die Rede in ihren Hauptsachen weiter: es ist progressiv.

8) Das Imperfekt beschreibt und schildert Zuständliches, legt Verhältnisse dar; das historische Perfekt erzählt und berichtet Geschehenes. Das Imperfekt beschreibt, wie in der Vergangenheit Zuständliches sich neben einander befand; das historische Perfekt erzählt, wie Faktisches sich nach einander ereignete, aufeinander folgte.

9) Das Imperfekt steht auf die Fragen: Was war? Was lag vor (damals als etwas geschah)? Wie und Warum war etwas so? — das historische Perfekt auf die Fragen: Was geschah? Was that jemand? Was ereignete sich weiter? Das Imperfekt sagt was bestand, das historische Perfekt was entstand.

Digitized by Google

Die Fälle, welche bei dem Gebrauch des Imperfekts und des historischen Perfekts, beziehungsweise der beiden Plusquamperfekte, besondere Beachtung verlangen, sind folgende:

1) Das **Imperfekt** im Hauptsatz dient zur Schilderung von Zuständen, Verhältnissen, Eigenschaften, Sitten und Gewohnheiten, von Gesinnung und Handlungsweise. Für das Tempus des Nebensatzes kommt besonders Nr. 7 der allgemeinen Bemerkungen in Betracht:

Les Francs: Mœurs et Religion.

Les Francs *relevaient* et *rattachaient* sur le sommet du front leurs cheveux d'un blond roux, qui *formaient* une espèce d'aigrette et *retombaient* par derrière en queue de cheval. Leur visage *était* entièrement ras, à l'exception de deux longues moustaches qui leur *tombaient* de chaque côté de la bouche. Ils *portaient* des habits de toile serrés au corps et sur les membres par un large ceinturon, auquel *pendait* l'épée. Leur arme favorite *était* une hache à un ou deux tranchants, dont le fer *était* épais et acéré et le manch très court. Ils *commençaient* le combat en lançant de loin cette hache soit au visage, soit contre le bouclier de l'ennemi. Rarement ils *manquaient* d'atteindre l'endroit précis où ils *voulaient* frapper. . . . La religion des Francs *était* le culte belliqueux d'Odin, le dieu des Scandinaves. Ils *croyaient* qu'après la mort le brave *était* reçu au Walhalla, palais construit au milieu des nuages, où les plaisirs *étaient* encore de continuels combats interrompus par de longs festins. Aussi (daher) les Francs *aimaient-ils* la guerre avec passion comme le moyen de devenir riches dans ce monde, et dans l'autre convives des dieux.

2) Das **historische Perfekt** (Défini) reiht eine Begebenheit an die andere; es bezeichnet den Fortschritt in der Erzählung:

Joachim Murat,

né, vers 1771, d'un père aubergiste à la Bastide en Quercy, se destinait à l'état ecclésiastique, lorsque la révolution lui *ouvrit* la carrière des armes qu'il devait parcourir avec tant d'éclat. Sorti lieutenant-colonel de l'armée des Pyrénées, il *seconda* Bonaparte au 13 vendémiaire (5 oct. 1795), le *suivit* en Italie comme aide de camp, en Égypte comme général, *contribua* puissamment au 18 brumaire (9 nov. 1797) et *reçut* en récompense la main de Caroline, sœur de son chef, que ce coup d'État avait fait consul. Il *devint* maréchal, prince et grand amiral de l'Empire en 1804, se *distingua*

Digitized by Google

dans les guerres d'Allemagne, *obtint* la souveraineté du grand-duché de Berg en 1806, *eut* le commandement des armées d'Espagne en 1808 et *monta* sur le trône de Naples la même année. Après la campagne de Russie, à laquelle il *prit* part, il *rentra* dans ses États et *conserva* sa couronne en 1814 pour prix de son alliance avec les ennemis. Revenu à Napoléon dans les Cent-Jours et victime à son tour de la trahison, il *perdit* la bataille de Tolentino, *se sauva* en France, ne *put* voir l'Empereur irrité contre lui, *passa* en Corse, *tenta* un retour à Naples, à l'instar de celui de l'île d'Elbe, *fut pris* en débarquant à Pizzo, livré à une commission militaire et fusillé dans la nuit du 13 au 14 octobre 1815.

3) Die Darstellungsweise in Nr. 1 und 2 ist nur eine specielle; jene (Nr. 1) ist der Beschreibung, diese (Nr. 2) der kurzen Zusammenfassung historischer Data eigentümlich. In der vorherrschenden Darstellungsweise, der erzählenden, wechseln in den Hauptsätzen — abgesehen von dem Eintreten anderer Tempora und der Verschiedenheit der Modi — die betreffenden Zeiten der Vergangenheit in der Art ab, daß dem hist. Perfekt die Nennung und Weiterführung der Fakta, dem Imperfekt, resp. dem ersten Plusquamperfekt, die Ergänzung, Erläuterung, Begründung der Aussagen zufällt. Geht der Erzählende zu einem neuen Faktum über, so spricht er im hist. Perfekt; stellt er Betrachtungen an, verweilt er bei einem Faktum, um gewisse Angaben, Umstände und Verhältnisse zu beleuchten, so bedient er sich des Imperfekts, resp. des ersten Plusquamperfekts.

In den Nebensätzen, welche attributiver Beschaffenheit sind, steht regelmäßig das Imperfekt, beziehungsweise das erste Plusquamperfekt; das hist. Perfekt wird bei Weiterführung der Erzählung oder zur Angabe eines bestimmt abgegrenzten Zeitpunktes, sowie in solchen Nebensätzen gebraucht, welche appositive oder parenthetische Angaben enthalten.

Man wende die bisher aufgestellten Gesichtspunkte in folgendem Stücke an:

Bataille navale d'Aboukir.

Nelson, ayant appris le débarquement des Français, se dirigea sur Alexandrie, et arriva en vue de la flotte française (1er août 1798) qui, forte de treize vaisseaux et de quatre frégates, était embossée en demi-cercle, parallèlement au rivage d'Aboukir. Il avait quatorze vaisseaux et trois frégates, et, quoiqu'il fût six heures du soir, il résolut d'attaquer sur-le-champ. La ligne française laissait à sa gauche une passe qu'on croyait impraticable et qui n'était défendue que par un îlot; la

Digitized by Google

côte n'avait pas de batteries; un tiers des équipages était à terre. L'amiral anglais fit passer hardiment cinq vaisseaux entre l'îlot et la côte, prit ainsi entre deux feux le centre et la gauche des Français, et engagea la bataille avec treize vaisseaux contre huit. Au bout d'une heure, trois vaisseaux français et deux anglais étaient*) hors de combat. Brueys†) fit signal à sa droite, composée de ses cinq meilleurs navires et qui n'avait personne devant elle, de se rabattre extérieurement sur la ligne ennemie; le signal ne fut pas vu, et Villeneuve, qui commandait cette droite, resta immobile. La bataille continua toute la nuit avec un acharnement sans exemple. Brueys fut emporté par un boulet; le vaisseau amiral, de 120 canons, prit feu et sauta; deux autres coulèrent bas. Mais la flotte anglaise était tellement maltraitée, que, si les cinq vaisseaux de Villeneuve eussent mis à leur tour Nelson entre deux feux, la victoire restait au pavillon français. Villeneuve crut la bataille perdue, et il s'enfuit à Malte avec deux vaisseaux et deux frégates. Tout le reste de la flotte française fut pris ou détruit:

L'expédition d'Égypte était ruinée.**)

4) In koordinierten Sätzen bezeichnet das Imperfekt dasjenige, was bereits war, als eine Handlung eintrat: das Imperfekt begründet die im hist. Perfekt stehende Thatsache.

Les Saxons *étaient* rebelles; on imposa donc un grand exemple, et Charlemagne n'hésita pas à verser des flots de sang.

In gleichartigen koordinierten Sätzen, d. h. solchen, in welchen die Zeitformen des Verbs nach demselben Gesichtspunkte zu wählen sind, stehen gleiche Tempora, z. B. Imperfekt:

Henri quatre *était* un grand roi, et il *aimait* son peuple. — Hist. Perfekt: Louis XIV *monta* sur le trône en 1643, et *mourut* en 1715.

Anm. 1. Das Imperfekt steht zur Angabe einleitender Umstände sowohl zu Anfang als im Verlauf einer Erzählung; sehr häufig so in Einleitungen geschichtlicher Darstellungen.

Anm. 2. Mit dem Imperfekt werden die einzelnen Handlungen, welche zusammengenommen eine einzige Thatsache ausmachen, veranschaulicht, z. B. Le 4 mai 1713, l'Angleterre, le Portugal, la Savoie, la Prusse et la Hollande signèrent les **traités d'Utrecht.** La France reconnaissait l'ordre de succession établi en Angleterre, cédait l'île de Terre-Neuve, et s'engageait à démolir les fortifications de Dunkerque, la patrie de Jean Bart. L'Espagne laissait les Anglais en possession de Gibraltar et de Minorque. (Die Imperfekte geben den Inhalt der Verträge an).

*) Wirkung und Zustand durch das Imperfekt angegeben.

†) Spr. bru-é-iß'. Man schreibt auch Bruéys mit é.

**) Ein entsprechendes deutsches Übungsstück, speciell zur Einübung des Unterschieds des Imperfekts, des hist. Perfekts und der beiden Plusquamperfekte, steht Seite 257 unter Nr. 73 (Eroberung von Malta u. s. w.).

Digitized by Google

Anm. 3. Eine beliebig lange Vorführung von Thatsachen kann fortwährend im Imperfekt vor sich gehen, wenn ein Gesamtbild von Ereignissen, die innerhalb einer bestimmten Zeit vorgefallen sind, in der Art gegeben werden soll, daß alle einzelnen Momente, Zustände sowohl wie Fakta, nur als Details, als Faktoren einer Haupthandlung erscheinen. In einem Kriegsbericht z. B. unter dem Titel: „La deuxième armée de la Loire et le général Chanzy", welcher einen Abschnitt aus der „La guerre de France, 1870—1871" betitelten Hauptdarstellung bildet, stehen die Fakta sämtlich im Imperfekt, resp. im 1. Plusquamperfekt, weil das Ganze als Darlegung einer Situation behandelt ist. Der Bericht umfaßt 33 Seiten der Revue des deux Mondes vom 15. Oktober 1872.

5) In Substantivsätzen,

welche von einem Verb des Wahrnehmens, Empfindens, Denkens oder Aussagens abhängen, steht das Imperfekt, resp. das 1. Plusquamperfekt, um den Inhalt des regierenden Verbs anzugeben. Das Verb des Hauptsatzes steht dann in einer Zeit der Vergangenheit.

1. Il sentit que sa dernière heure *était* proche. 2. Interrogé sur sa venue, Cortez répondit qu'il *avait été envoyé* par Charles d'Autriche pour conclure un traité d'alliance avec Montézuma. 3. Les Mexicains, effrayés de la détonation des armes à feu, crurent que les Espagnols *étaient* des divinités armées du tonnerre. (Im Deutschen der Konjunktiv.)

6) Imperfekt oder hist. Perfekt in Relativsätzen.

a. In Relativsätzen, welche eine ergänzende oder erläuternde Beifügung enthalten, steht das Imperfekt, resp. das 1. Plusquamperfekt.

1. Le nombre des soldats qui *composaient* la légion, ne fut pas toujours la même. 2. La duchesse de Marlborough, favorite d'Anne, fut supplantée par une de ses parentes, qu'elle-même *avait introduite* au palais, Abigaïl Masham, aussi habile à flatter les penchants de sa souveraine que lady Marlborough s'était montrée brusque et dédaigneuse.

b. In Relativsätzen, welche die Handlung weiter führen, steht das historische Perfekt.

1. Bonaparte remporta la célèbre victoire du mont Thabor, après laquelle *il leva* le siège de St. Jean d'Acre et *revint* au Caire, où *il apprit* la situation fâcheuse de la république. 2. Nous rencontrâmes des personnes amies, qui nous *abordèrent* et nous *suivirent* une partie du chemin. 3. Nous écrivîmes tous les billets, qu'il *signa* et que le facteur *vint* prendre. 4. Alexandre le Grand trouva à Babylone les statues d'airain d'Harmodius et d'Aristogiton, *qu'il envoya* depuis à Athènes, où *elles se voyaient*

Digitized by Google

encore du temps d'Arrien *(envoya:* Fortſchritt in der Erzählung, Aufeinanderfolge zweier Fakta, Angabe eines beſtimmten Zeitpunktes — *voyaient:* Zeit ohne Begrenzung).

So wird das hiſt. Perfekt in Relativſätzen gebraucht, um die Wirkung oder Folge anzugeben: Il reçut un coup d'épée qui le *perça* de part en part (ſpr. par-tan-par).

c. In Relativſätzen, welche eine appoſitive oder parenthetiſche Ergänzung enthalten, ſteht das hiſt. Perfekt.

1. L'étude des langues mortes, que les Grecs fugitifs de Constantinople *introduisirent* en Europe, avait étendu le champ des idées et donné le désir de lire tous les auteurs dans la langue originale. 2. Le temps de l'attente se passa en visites que je *dus* rendre, et en promenades où ma mère et Jeanne me *prièrent* de les accompagner.

Zuſatz. Wie in koordinierten **Hauptſätzen** (vgl. S. 250, Nr. 2), ſo dient auch in koordinierten **Relativſätzen** das hiſt. Perfekt zur kurzen Zuſammenfaſſung hiſtoriſcher Fakta.

Il y avait un homme qui a douze ans, avec des barres et des ronds, avait créé les mathématiques; qui, à seize, avait fait le plus savant traité des coniques qu'on eût vu depuis l'antiquité; *qui,* à dix-neuf, *réduisit* en machine une science qui existe tout entière dans l'entendement; *qui,* à vingt-trois, *démontra* les phénomènes de la pesanteur de l'air, et *détruisit* une des grandes erreurs de l'ancienne physique; *qui,* à cet âge où les autres hommes commencent à peine de se faire connaître, ayant achevé de parcourir le cercle des sciences humaines, *s'aperçut* de leur néant, *et tourna* toutes ses pensées vers la religion; *qui,* depuis ce moment jusqu'à sa mort, arrivée dans sa trente-neuvième année, toujours infirme et souffrant, *fixa* la langue qu'ont parlée Bossuet et Racine, *donna* le modèle de la plus parfaite plaisanterie, comme du raisonnement le plus fort; enfin *qui,* dans le court intervalle de ses maux, *résolut,* en se privant de tous les secours, un des plus hauts problèmes de géométrie, et *jeta* au hasard sur le papier des pensées qui tiennent autant de Dieu que de l'homme. Cet effrayant génie se nommait Blaise Pascal. (Chateaubriand.)*)

7) In Temporalſätzen

ſteht nach

lorsque, quand } als — dès que, sitôt que, aussitôt que } ſobald als

1. das hiſtoriſche Perfekt oder das 2. Plusquamperfekt (Antérieur),

nach après que, nachdem, das 2. Plusquamperfekt

zur Angabe eines Zeitpunktes, um das Eintreten einer

*) Pascal (geb. 1623, geſt. 1662) erfand in ſeinem 19. Jahre eine ſehr künſtlich zuſammengeſetzte arithmetiſche Maſchine; von ſeinen Lettres provinciales (1656/57) datiert Voltaire die Fixierung der franzöſiſchen Sprache.

Digitized by Google

Handlung und den Moment zu bezeichnen, in welchem ſich eine Handlung an eine andere anſchließt.

1. Il *fut* très étonné *lorsqu'on m'annonça.* 2. Le silence *commençait* à régner avec la nuit, *lorsque* l'attention du vieillard *fut attirée* par le bruit d'un cheval qui s'avançait au galop. 3. Galba *avait* soixante-treize ans *quand il monta* sur le trône. 4. *Quand il commit* le crime, une aveugle fureur *conduisait* son bras. 5. *Dès qu'ils furent* à table, ils *se mirent* à boire. 6. *Sitôt qu'il* en *reçut* la nouvelle, il *partit.* 7. *Aussitôt qu'il vit* les ennemis, il *fit* appareiller (= mettre à la voile). 8. *Après que vous eûtes parlé,* il *se retira.*

Für den Hauptſatz gelten in betreff des Imperfekts oder hiſtoriſchen Perfekts in obigen Sätzen die allgemeinen Geſichtspunkte.

2. Das Imperfekt oder das 1. Plusquamperfekt folgt nach lorsque und quand, wenn ein Zeitraum, während deſſen etwas ſtattfand, angegeben wird. Dieſelben Zeiten ſtehen nach dès que, aussitôt que und après que in Satzgefügen beſchreibenden oder betrachtenden Inhalts bei Zeitangaben, die nicht einen einmaligen Vorfall betreffen, ſondern gewohnheitsmäßig, wiederholentlich Geſchehenes, oder Handlungsweiſe im allgemeinen, ſowie Zuſtändliches ausſagen.

1. Le duc de Bourgogne, qui avait bien voulu le recevoir *lorsqu'il était* errant et fugitif, offrit à Louis XI de lui donner une armée pour l'aider à entrer à Paris. 2. J'oubliais toute préoccupation intellectuelle (jedes geiſtige Intereſſe) *dès que je mettais* le pied dans la montagne, l'homme physique prenait alors le dessus. 3. A Rome, *dès qu'on avait nommé un dictateur,* toute autorité cessait, excepté celle des tribuns du peuple. 4. Il faut se souvenir qu'il n'y a pas de pays où les maximes anciennes se soient plus longtemps maintenues qu'à Rome. On les répétait encore *quand on ne les pratiquait plus; après qu'elles avaient cessé* d'être des traditions vivantes sur lesquelles on réglait sa vie, elles continuaient d'exister comme des préjugés hargneux qui fournissaient des armes commodes à tous les mécontents.

Anm. 1. In folgendem Satze, welcher aus zwei Hauptſätzen mit je einem temporalen Nebenſatze beſteht, iſt in dem erſten Satzverhältnis das Plus-que-parfait nach quand geſetzt, weil dieſe erſtere Ausſage nur die Einleitung zu der in der zweiten Hälfte enthaltenen Hauptausſage bildet: *Quand* Didius Julianus *était venu* sur le mur du camp offrir aux prétoriens un bon prix de leur marchandise, ils *l'avaient* proclamé empereur; mais *quand il voulut* les faire rentrer dans ce même camp et leur en faire fortifier les tours, *ils se révoltèrent.*

Anm. 2. Nach à peine . . . que kaum . . . als ſteht Imparfait oder Défini, Plus-que-parfait oder Antérieur, je nachdem man den Temporalſatz als einleitend, oder als abgeſchloſſen in dem Inhalte ſeiner Ausſage auffaßt.

Digitized by Google

Anm. 3. Ein Unterschied im Gebrauch von **lorsque** und **quand** als ist nicht aufzustellen.

Anm. 4. Eine gleichzeitige Thätigkeit kann auch durch **tandis que** während mit dem Défini an das Défini des Hauptsatzes angeschlossen werden: Enfin on cria: Paris! Nous sautâmes sur le trottoir. . . *Je m'occupai* des bagages *tandis que* ma mère *alla* chercher une voiture, qui nous conduisit à l'hôtel indiqué par mon père. — Ebenso verhält es sich mit **pendant que.**

72.

Übungssätze zu lorsque und quand = als, dès que etc.

1. Als (quand) Pyrrhus sich von der Wahrheit der in dem Briefe des Fabricius angegebenen Thatsache überzeugt hatte, ließ er den Verräter, seinen Arzt Philippus, der ihn hatte vergiften wollen, bestrafen. 2. Das römische Volk hörte auf wahrhaft frei zu sein, sobald es seine alten Sitten aufgegeben hatte. 3. Das abendländische Reich war im J. 476 untergegangen, als (quand) Odoaker, ein Herulerführer, den letzten Kaiser Romulus Augustulus (-le) absetzte und das erste germanische Königreich in Italien gründete. 4. Nachdem die Entscheidung getroffen worden war, welche die Einwohner von Ardea eines Teils ihrer Ländereien beraubte, waren sie bereit, sich dafür mit Waffengewalt (= durch die Waffen) zu rächen. 5. Sobald Ludwig XIV von der Krankheit ergriffen worden war, welche seinem Leben ein Ziel setzte, hatte der Herzog von Orléans den ganzen Hof um sich. 6. Kaum war die Sonne am Horizont erschienen, als der Kampf von neuem begann. 7. Als (lorsque) die Perser Ägypten erobert hatten, waren sie nur darauf bedacht gewesen, ihre neuen Unterthanen widerstandslos zu machen (üb. zu schwächen). 8. Nach unglaublichen Anstrengungen erreichte der Lotse das Schiff, welches die Wut des Meeres in Stücke brach, als eine Woge ihn von demselben losriß und ihn auf den Strand zurückwarf. Nachdem er so mehrere Male von den Fluten zurückgetrieben worden war und sich immer von neuem in das Meer gestürzt hatte, riß ihn eine Sturmwelle unter das Schiff. Man glaubte ihn [bereits] tot, als er plötzlich wieder zum Vorschein kam. Es war ihm gelungen, ein Seil an dem Schiffe zu befestigen, mit dessen Hülfe er zehn Matrosen rettete.

---

8) In Adverbialsätzen

außer den bisher erwähnten kommt entweder die Scheidung von Imperfekt und historischem Perfekt sowie der beiden Plusquamperfekte nicht in Betracht, weil die einleitenden Konjunktionen wie quoique, pour que, sans que und dergleichen den

Digitized by Google

Konjunktiv regieren, — oder es finden dieselben Gesichtspunkte Anwendung, welche überhaupt die Wahl jener Zeiten der Vergangenheit bestimmen. Vorherrschend ist in solchen Sätzen, schon aus dem Grunde, daß sie Nebenbestimmungen enthalten, Imperfekt und Plusquamperfekt. So nach comme, parce que, puisque, pendant que, tandis que, und in vergleichenden Sätzen, z. B. Il a été mieux reçu qu'il ne croyait.

73.

Zur Einübung des Unterschieds des Imperfekts, des historischen Perfekts und der beiden Plusquamperfekte.

Eroberung von Malta. Schlacht bei den Pyramiden.

Bonaparte fuhr am 19. Mai 1798 von Toulon ab, sammelte die Geleitschiffe von Genua, Ajaccio und Civita-Vecchia und steuerte auf Malta zu; dies war ein Besitz, auf welchen er es schon lange abgesehen hatte, da diese Insel Toulon mit Alexandrien verbinden und Frankreich die Herrschaft des Mittelländischen Meeres sichern sollte. Der Johanniterorden war gänzlich in Verfall geraten; man hatte mit einigen Rittern Einverständnisse angeknüpft und die Unthätigkeit des Großmeisters erkauft; nach einem scheinbaren Widerstande ergab sich die gewaltige Festung La Valette am 16. Juni 1798. Bonaparte gab der Insel eine Verwaltung, schiffte die Milizen und einige Ritter mit sich ein, ließ in La Valette Vaubois mit 3000 Mann und segelte am 2. Juli ab.

Zehn Tage darauf erschien die Flotte vor Alexandrien, ohne der englischen, von Nelson befehligten Flotte begegnet zu sein, welche im Mittelmeere, ungewiß über das Ziel der Expedition, umherfuhr. Sogleich landete Bonaparte auf der Küste, vier Meilen von Alexandrien; als er 4000 Mann, die von Kléber (spr. klé-bèr') geführt wurden, vereinigt hatte, marschierte er auf die Stadt los und nahm sie nach einem heftigen Kampfe mit Sturm. Er ließ daselbst 3000 Mann mit Kléber, der verwundet war, und wandte sich gegen Kairo, wo es galt, vor dem Zeitpunkte der Überschwemmungen des Nils anzulangen. Eine mit Lebensmitteln und Munition beladene Flottille fuhr an der Küste bis zur Rosette-Mündung entlang und fuhr dann stromaufwärts, während das Heer durch die Wüste von Damanhour marschierte. Heer und Flotte vereinigten sich zu Ramanieh, von wo aus man sich wieder in Bewegung setzte.

2.

Zwei Beys, welche unter ihren Befehlen 9—10000 Mamelucken hatten, [die] von 20000 Arabern oder Fellahs bedient [wurden],

Digitized by Google

beherrschten damals Ägypten. Der eine, Ibrahim, war nur darauf bedacht, sich seine Schätze zu sichern und hielt sich auf dem rechten Nilufer, in der Nähe von Kairo; der andere, Murad, ein unerschrockener Krieger, kam den Franzosen entgegen und erwartete sie zu Chebreiß mit 1200 Mamelucken, 4—5000 Arabern und mit Kanonenbooten. Bonaparte formierte seine fünf Divisionen in Karrees, welche sich einander deckten; die Mamelucken stürzten sich im Galopp auf die lebendigen Festungen, nahmen aber, von einem fürchterlichen Feuer empfangen, die Flucht. Jetzt setzte man den Vormarsch wieder fort, durch ein fast ödes Land, unter einem brennendheißen Himmel, unter (avec) unendlichen Strapazen, und gelangte so in die Nähe der Pyramiden von Giseh, angesichts von Kairo.

Murad hatte auf dem linken Ufer des Nils, der Stadt gegenüber, 6000 Mamelucken vereinigt, welche er zwischen dem Flusse und den Pyramiden aufstellte, und 20000 Araber, die er in dem verschanzten Lager von Embabeh, [welches] an den Fluß gelehnt [war], Stellung nehmen ließ (mettre); Ibrahim war auf dem rechten Ufer mit einer Flottille, welche auf dieser Seite die Außenwerke von Kairo schützte. Dies war am 21. Juli. Beim Anblick der großen Stadt, der Pyramiden, der von Gold und Stahl funkelnden Reiterei der Mamelucken wurde das Heer von der größten Begeisterung ergriffen. Bonaparte, dessen Genie sich in diesem Wunderlande behaglich zu finden schien, galoppierte vor seinen Soldaten einher, indem er ihnen die Denkmäler der Pharaonen zeigte. „Denket daran, sagte er zu ihnen, daß von diesen Pyramiden herab vierzig Jahrhunderte euch anschauen.“ Er setzte seine fünf Karrees in Bewegung, indem er zugleich nach rechts zusammenrücken ließ, um die Mamelucken von dem verschanzten Lager zu trennen. Sogleich stürzte sich Murad auf das erste Karree (Desaix), welches diesen Angriff ohne sich zu rühren und mit einem schrecklichen Feuer aufnahm; er wich zurück, warf sich auf das zweite Karree (Reynier), und wurde ebenso empfangen; er machte kehrt und fand hinter sich das Karree des Zentrums, welches ihn in wilde Flucht jagte. Jetzt marschierten die Karrees der linken Aufstellung (de gauche) unter dem Befehl von Bon und Menou auf das Lager los, eroberten dasselbe und warfen seine Verteidiger in den Nil. Murad zog sich mit den Trümmern seines Heeres nach (dans) Ober-Ägypten zurück, Ibrahim nach Syrien zu (du côté de), nachdem er die Flottille in Brand gesteckt hatte. Sie hatten 2000 Mamelucken, 4000 Fellahs, 50 Kanonen und 400 Kamele verloren.

Am folgenden Tage rückten die Franzosen in Kairo ein.

Digitized by Google

§ 117. Conditionnel présent und C. passé.*)

(Erstes und zweites Konditional.)

1) Der Name „Conditionnel“ (ergänze temps), d. h. bedingende Zeit, deutet nur auf einen Einzelgebrauch dieser Zeit, da das Conditionnel auch anders als zum Ausdruck der Bedingung verwendet wird.

Das Conditionnel présent (das erste Konditional) ist das Imperfekt des Futur présent — das Cond. passé (das zweite Konditional) das Pluquamperfekt des Futur passé.

Die Conditionnels stehen ohne den Begriff der bedingten Aussage in Sätzen, welche von einem in einer Zeit der Vergangenheit stehenden Verb abhängen. 1. Les janissaires jurèrent sur leur barbe *qu'ils n'attaqueraient point* le roi (Charles XII), et *qu'ils donneraient* les trois jours qu'il demandait. 2. On *croirait* qu'après de si grands efforts et si peu de résultats Louis XIV et Louvois *auraient renoncé* à la politique d'envahissement (Zeit des Nimweger Friedens, 1679).

Ebenso nach Verben des Bestimmens und Verordnens, wie arrêter, ordonner, régler, z. B. Dioclétien, sous prétexte de la grandeur des affaires, régla *qu'il y aurait* toujours deux empereurs et deux césars. Vgl. S. 282, § 124.

2) Konditional der unverbürgten Aussage.

Das Konditional steht bei Mitteilung von Nachrichten, welche man nach dem Berichte anderer überliefert, ohne persönliche Gewährleistung der Wahrheit: D'après l'Imparcial, Don Carlos *serait* actuellement à Urruna, où *il aurait tenu* un conseil pour examiner le projet d'entrer de nouveau en Espagne. Cathelineau et quelques Espagnols *seraient* avec lui (soll sein — wo er gehalten haben soll — sollen bei ihm sein). **)

Andere Beispiele. 1. Hier, vers cinq heures du soir, un incendie s'est déclaré rue de la Monnaie, dans l'établissement de M. Vigneron, épicier. D'après la Gazette des Tribunaux, M. Vigneron, étant descendu dans sa cave, *aurait*, pour allumer une bougie, *frotté* une allumette sur une marche de l'escalier, puis *l'aurait lancée* encore enflammée sur le sol. 2. Le Times annonce qu'un tremblement de terre à Antioche, le

*) Vokabeln zu §§ 117—119 unter Nr. 74 im Vokabelverzeichnis.

**) Im Deutschen, besonders häufig im Zeitungsstil, wird „dürfte“ wie das franz. Konditional gebraucht, z. B. Nach der Konstz. Ztg. wird die Kaiserin Eugenie Ende dieses Monats in Arenenberg erwartet. Eine große Wagenladung Koffer und Kisten, sowie einige Pferde sind am 20. d. M. durch Konstanz gekommen, und dürften dahin abgegangen sein.

Digitized by Google

3 avril 1872, a détruit la moitié de la ville; 1500 personnes *auraient péri*. 3. Le Morning Post dit: Un bruit court, que nous croyons bien fondé, d'après lequel le gouvernement *aurait reçu* un télégramme important d'Amérique.

3) Das Konditional wird als Ausdruck der Höflichkeit gebraucht, z. B. *Je n'oserais* me promettre que vous me ferez cet honneur. Ich wage nicht zu hoffen u. s. w. Ferner als Willensäußerung in Form eines Wunsches in *je voudrais* ich möchte. — Die Wendung *je ne saurais* bedeutet soviel als je ne puis, z. B. L'esprit humain *ne saurait* comprendre l'infinité de Dieu.

4) Konditional der Bestimmung.

Das Konditional im Relativsatze kann zum Ausdruck von Bestimmung und Zweck dienen: Cervantès, esclave à Alger, concerta sa fuite avec quatorze captifs espagnols. On convint de racheter un d'entre eux qui *retournerait* dans sa patrie, et *reviendrait* avec une barque enlever les autres pendant la nuit (der zurückkehren u. wiederkommen sollte). Vgl. Anhang Nr. 17.

5) Konzessives Konditional. (Konditional der Einräumung.)

Paradigma: *Tu deviendrais millionnaire que je n'en serais pas surpris.* Ich würde nicht überrascht sein, und wenn du ein Millionär würdest.

Das Konditional steht im Hauptsatze, aber mit dem Werte eines konzessiven Nebensatzes, zum Ausdruck einer Annahme oder Einräumung, die mit einem gewissen Grade von Unwahrscheinlichkeit oder auch als paradox hingestellt wird, um den Gedanken des mit que angefügten Satzes in schärferem Gegensatze hervortreten zu lassen.

1. Le marchand *offrirait* sa marchandise à moitié de sa valeur *qu'on lui ferait* encore une offre inférieure. Der Kaufmann könnte seine Ware zur Hälfte des Wertes anbieten, und man würde ihm ein noch geringeres Gebot machen. 2. *J'aurais commis* quelque grand crime *que je ne serais pas traité* plus durement. Ich hätte irgend ein großes Verbrechen begehen können und würde nicht härter behandelt werden.

Ebenso: 3. Je ne me mêle point des affaires d'État; je ne veux pas gouverner le gouvernement. Oh, Dieu m'en garde! *J'aurais* toutes les vérités politiques et les plus utiles dans ma main, *que*, semblable au sage Fontenelle, *je n'ouvrirais pas* le petit doigt pour en laisser tomber une seule (*Mercier*, Tableau de Paris). 4. Vous ne voyez qu'un homme poli, révérencieux, honnête, qui s'incline, qui a la parole douce, les manières civiles. *Vous seriez* le plus furieux des hommes, que vous voilà tout à coup désarmé. *Vous auriez* des pistolets, *que vous les tireriez* en l'air et jamais contre l'exempt affable. (*Mercier*, Tableau de Paris. Schilderung der Ausführung eines geheimen Verhaftsbriefs, lettre de cachet).

Digitized by Google

Ebenso wird auch das Plusquamperfekt des Konj. gebraucht: La terre *se fût* subitement *effondrée* sous ses pieds que sa sœur *n'eût* certainement *pas éprouvé* un plus douloureux saisissement.

Zu beachten ist im abhängigen Satze das Präsens in folgendem Beispiel:

Le duc. Je connais ce billet.

Mlle. de Belle-Isle. Comment! Vous le connaissez?

Le duc. N'est-il pas de mon écriture? D'ailleurs je voudrais nier, que la signature est là. (Wenn ich auch leugnen wollte, so ist doch die Namensunterschrift da).

Anders ist der Gebrauch des Konditionals trotz derselben Konstruktion in folgendem Satze: Le maréchal *serait venu* lui-même, qu'avec son coup d'œil *il nous aurait trouvé* une position où nous aurions pu nous cramponner. Wäre nur der Marschall selbst gekommen! Er würde uns schon . . . gefunden haben.

6) Einen **angenommenen Fall** kann das Konditional im Relativsatze in folgender Weise bezeichnen: 1. S'il fallait choisir entre le sort de l'homme qui, sans aucun mérite, *aurait* tout *obtenu* de la fortune (erhalten hat), et la condition de celui qui, sans rien obtenir, *aurait* tout *mérité* (verdient hat), il vaudrait beaucoup mieux être malheureux comme celui-ci qu'heureux comme celui-là, le vrai bonheur étant impossible là où manquent la dignité, l'élévation morale, l'estime de soi-même. 2. Presque tous les grands parvenus de l'histoire ont cru à des présages qui *auraient annoncé* leur grandeur future.

7) Eine **Annahme** oder **Vermutung** kann das Konditional auch im Fragesatze ausdrücken; es entspricht dann dem deutschen „sollen". Z. B. Aristide fut exilé par l'ostracisme. On raconte à ce sujet qu'un citoyen obscur s'adressa à lui-même pour faire écrire son nom sur la coquille de vote. „Aristide vous *aurait-il offensé?*" demanda celui-ci. „Non, répondit l'homme du peuple, je ne le connais même pas; mais je suis las de l'entendre toujours nommer le Juste."

§ 117a. Conditionnel passé und Plus-que-parfait du Subj. von gleichem Gebrauch.

Conditionnel passé und Plus-que-parfait du Subj. werden in demselben Sinne gebraucht, so daß die Wahl zwischen beiden Zeiten freisteht. Vgl. aber § 118, 2) und die Verben mit Konj.

1. Quiconque *aurait imaginé* alors qu'un souverain de Russie pourrait établir la plus brillante cour de l'Europe . . quiconque *l'eût dit, n'eût passé que* pour un visionnaire. 2. C'est une preuve infaillible de cet état d'épuisement où peuvent se passer le plus tranquillement du monde des faits qui *eussent été considérés* autrefois comme des dangers publics, qui *auraient mis* toutes les polices en campagne. 3. Elle *fût* tombée à terre, si je ne

Digitized by Google

l'eusse retenue et portée sur un fauteuil. 4. Si ce n'est eux, quels hommes *eussent osé* l'entreprendre?

Über Imperfekt mit der Bedeutung des 2. Konditionals Anhang Nr. 18.

§ 118. Conditionnel im Bedingungsſatze. Der Satz mit si, quand und lorsque = wenn.

1) Das Konditional wird in Sätzen, welchen eine Bedingung zu Grunde liegt, angewendet: Oh, combien *j'aimerais* à le voir! 2. L'assemblée avait manqué d'habileté et de mesure en touchant à des choses qui *auraient été réglées* sans conteste par un concile national. 3. Qui le *croirait?*

2) Nach **si wenn** iſt der Gebrauch des Futur und Conditionnel ausgeſchloſſen.

An Stelle des Futur présent tritt Présent, für Futur passé das Indéfini, an Stelle des Cond. présent das Imparfait de l'Indicatif, und ſtatt des Conditionnel passé eins der beiden Plus-que-parfaits (des Ind. oder Konj.). Vgl. aber Anhang Nr. 19. Demnach heißt:

Wenn ich haben werde	si j'ai.
Wenn ich hätte oder haben würde	si j'avais.
Wenn ich wäre oder ſein würde	si j'étais.
Wenn ich gäbe oder geben würde	si je donnais.
Wenn ich gehabt haben werde	si j'ai eu.
Wenn ich gehabt hätte oder	si j'avais eu oder
gehabt haben würde	si j'eusse eu.
Wenn ich geweſen wäre oder	si j'avais été oder
geweſen ſein würde	si j'eusse été.
Wenn ich gegeben hätte oder	si j'avais donné oder
gegeben haben würde	si j'eusse donné.

75.

1. Nous *goûterions* bien des jouissances, si nous *savions* faire un bon usage du temps. 2. Il *serait allé* à la campagne, si le temps le lui *avait permis*. 3. Si l'on *avait* peur de tous les accidents fortuits qui peuvent nous assaillir, on n'*oserait* plus bouger de place. 4. Si vous *aviez eu* des idées religieuses, vous *auriez été* moins sensible au blâme ou à la louange du monde. 5. Si Voltaire *eût* également *soigné* toutes les parties de son style, il *serait* incontestablement le premier de nos poètes. 6. Que d'individus jetés hors de leur sphère pour souffrir et se taire sur leurs souffrances, qui *eussent été* heureux, s'ils *fussent restés* dans l'humble condition de leur père! 7. Un jour on (les journaux de Paris) nous disait: Ah! si nous *avions*

Digitized by Google

eu seulement deux batteries de plus! . . et le public, qui n'y entendait pas malice, répondait à ces plaintes: Eh bien! pourquoi n'aviez-vous pas les deux batteries? Une autre fois, on *eût coupé* dix mille Prussiens, si l'on *fût parti* deux heures plus tôt . . Eh bien! disait le public, il ne fallait pas partir si tard. . . Il y avait pourtant, disaient les gens du métier, un petit sentier qui nous *eût menés* droit dans le flanc de l'ennemi; ah! si nous *l'avions connu!* 8. Il y a à peine dix ans, un officier supérieur français écrivait sérieusement dans le journal militaire de son pays, journal d'ailleurs très répandu, que les Français *seraient* toujours vainqueurs contre n'importe quel ennemi:

1° S'ils *avaient* sur lui la supériorité du nombre;
2° S'ils *combattaient* à égalité numérique de forces;
3° Si les forces numériques de l'ennemi *étaient* doubles;
4° Si ces forces *étaient* triples. (*Ullric Fallet*, 1871.)

3) Wie si, wenn, wird auch **comme si** und **que si** (letzteres mit vorangehendem aussi) **als ob** konstruiert: 1. Pourquoi vous gêner? Faites ici *comme si vous étiez* chez vous. 2. Louis XVI fut cité à comparaître devant la Convention sous le nom de Louis Capet, *comme si on avait voulu* insulter en lui les trente-deux rois dont il descendait et toute la vieille histoire de la France. 3. Lorsque Richelieu devint ministre de Louis XIII, les grands se conduisaient *comme s'ils n'eussent pas été* ses sujets, et les plus puissants gouverneurs des provinces, *comme s'ils eussent été* souverains en leurs charges. 4. En bien peu de temps, je devins *aussi* leste, *aussi* hardi *que si j'eusse été élevé* en montagnard.

Anm. Wenn si „ob" bedeutet, können Futur oder Conditionnel stehen, z. B. 1. Je doute *si vous viendrez* à bout de cette affaire. 2. Dites-moi *si vous irez* là. 3. Il réfléchissait en lui *s'il ne trouverait pas* quelque moyen de rendre à sa famille le bonheur qu'elle n'avait plus.

76.

Bedingungssatz mit si; Satz mit comme si.

1. Crösus hätte weise daran gethan, wenn er dem Rate eines seiner Feldherrn gefolgt wäre, der zu ihm sagte: Fürchte, Herr (s . .), die Perser anzugreifen! 2. Crösus wäre auf dem Schafott umgekommen, wenn nicht in dem Augenblicke, wo er sterben sollte (aller), der Name Solon, welchen er ausrief, die Aufmerksamkeit des Cyrus gefesselt und sein Mitleid rege gemacht hätte. 3. Wenn jedermann gerecht sein würde, würde die Tapferkeit unnötig sein. 4. Derjenige, welcher einen ernsten Gebrauch vom Leben machen will, muß immer [so] handeln, als ob er lange Zeit zu leben hätte, und sich [so] einrichten, als ob er nächstens sterben müßte. 5. Es gab nur einen Wunsch, nur einen Schrei des Wider-

Digitized by Google

standes von einem Ende Frankreichs zum andern, und jeder, welcher denselben nicht geteilt hätte, wäre in den Verdacht der Ruchlosigkeit gegen das Vaterland und die heilige Sache der Unabhängigkeit geraten (Tr. wäre als schuldig der Ruchlosigkeit u. s. w. betrachtet worden). 6. Er fiel und würde den Tod gefunden haben, wenn ich ihn nicht in (entre) meinen Armen aufgefangen hätte. 7. Wir häufen Reichtümer auf, als ob wir immer leben sollten. 8. Wenn er mir hätte glauben wollen, so würde er heut nicht in Verlegenheit sein. (Vgl. S. 42, § 26, 3.) 9. Joseph Dupleix (spr. du-plèkß'), Statthalter der französischen Niederlassungen in Indien, war im Jahre 1754 abberufen worden. Wenn Frankreich ihm Geld und gute Soldaten geschickt hätte, statt ihm nur, wie er sich darüber beklagte, „la plus vile canaille" zu überweisen, so gehörte Indien vielleicht uns, und nicht den Engländern. Dupleix starb zu Paris im Elend im Jahre 1763.

Zusätze.

1. **Si wenn** steht mit dem Imperfekt des Indikativs auch bei Voraussetzung einer wirklichen Sachlage, z. B. C'est de ce côté qu'il fallait essayer d'opérer la jonction avec Bazaine pour dégager l'armée de Metz. Si les renseignements étaient vrais, on ne pouvait trop se hâter (waren — konnte).

2. **Si wenn** mit dem Défini weist bei Gegenüberstellung zweier Sätze thatsächlichen Inhalts auf ein Faktum hin, welches in der Darstellung begründet wird, z. B. Après les traités de Westphalie et des Pyrénées la France revenait enfin à la paix. La joie en était universelle, et si le règne de Louis XIV à son début fut salué par un immense enthousiasme, c'est parce qu'il eut la bonne fortune de coïncider avec cette ère de paix et parce qu'il s'annonça comme un régne pacifique. Ebenso auch mit Présent oder mit Indéfini: *Si je suis* triste, c'est que j'en ai sujet. In Fällen dieser Art enthält der Satz mit si die Folge, der Satz mit c'est que die Begründung.

3. Wenn zwei oder mehrere Bedingungssätze mit si eingeleitet werden, im zweiten Satze und in den folgenden aber que für si eintritt, so steht nach diesem que der Konjunktiv, z. B. S'il revenait et *qu'il fît* une réclamation, vous seriez fort embarrassé. Ebenso auch si mit dem Präsens, z. B. Si vous gagnez votre procès, et *que vous vous trouviez* dans une situation avantageuse etc.

4. Ein Bedingungssatz wird bisweilen auch **ohne** si mit dem Imperfekt des Indikativs oder dem Plusquamperfekt des Konjunktivs von être gebildet, z. B. 1. Les illusions parisiennes, pendant le siège, fourniraient la matière de tout un chapitre, *n'était la monotonie du sujet.* 2. Louis XIV, qui n'aimait pas les odeurs, raconte qu'un certain jour il aurait supporté la compagnie de Madame de Soissons, *n'eût été son maudit bouquet.* — Über das Plusquamperfekt des Konjunktivs in Frageform und dessen konzessiven Gebrauch vgl. S. 380, Zusatz 2.

5. **Que si.** Zur Anknüpfung dient bisweilen que si wenn nun (zu vergleichen mit quod si); z. B. in der Fabel „L'âne et le chien" von La Fontaine: Détale vite et cours. *Que si* le loup t'atteint, casse-lui la mâchoire.

Digitized by Google

4) Quand und lorsque = wenn.

Quand und lorsque, wenn, bezeichnen die Zeitverhältnisse und Umstände, den bestimmten Fall, in welchem etwas geschieht, und in Zusammenhang damit auch eine Bedingung.

1. Quand und lorsque mit **Präsens** = wenn. 1. Quand on ne *trouve* pas son repos en soi-même, il est inutile de le chercher ailleurs. 2. Nous oublions aisément nos fautes *lorsqu'*elles ne *sont* sues que de nous.

Quand und lorsque = wenn gebraucht man besonders häufig in grammatischen Regeln mit dem Präsens, z. B. *Lorsque* les adjectifs demi, nu *sont placés* avant le substantif, et *quand* l'adjectif *feu* n'*est* ni précédé de l'article, ni d'un adjectif pronominal, l'un et l'autre ne prennent ni genre ni nombre. Quand ist dabei häufiger als lorsque.

2. Quand und lorsque mit der Bedeutung „wenn" (wann) stehen mit den **Futurs** und **Conditionnels,** während diese Zeiten im Bedingungssatze mit si ausgeschlossen sind:

Wenn ich kommen werde quand (lorsque) je viendrai.
Wenn ich gekommen sein werde quand (lorsque) je serai venu.
Wenn ich käme (kommen würde) quand (lorsque) je viendrais.
Wenn ich gekommen wäre (gekommen sein würde) quand (lorsque) je serais venu.

3. Quand und lorsque mit **Imperfekt** = wenn. 1. Charlemagne assistait aux leçons, récompensait les plus habiles, et faisait honte aux fils des grands *quand* ils se *laissaient* devancer par les fils des pauvres. 2. *Lorsque* le vassal *vendait* son fief à un autre, le suzerain avait droit d'exiger une certaine somme de l'ancien et du nouveau possesseur.

4. Quand und lorsque mit **Cond. pr.** = wenn: 1. Romulus ne faisait la guerre que pour conquérir des hommes, sûr de ne pas manquer de terres *quand il aurait* des troupes suffisantes pour s'en emparer. 2. J'ai fait le serment d'obéir aux lois; était-ce donc avec la pensée que *lorsqu'il me plairait* (wann oder wenn es mir gefiele, beliebte), je pourrais m'en dégager? Quand = selbst wenn (konzessiv): *Quand je le voudrais,* je ne le pourrais pas.

5. Quand mit **Cond. passé** = wenn, selbst wenn, wenn auch: Je ne serais pas venu à bout, *quand j'aurais travaillé* toute la nuit.

Selbst wenn, wenn auch wird genau durch quand même, quand bien même oder lors même que ausgedrückt, z. B.

Digitized by Google

1. Je serais votre ami, *quand même* (oder *quand bien même)* vous ne le voudriez pas. 2. Il avait le secret de plaire, *lors même qu'il* contredisait.

§ 119. Die Folge der Zeiten. Correspondance des temps.

Consecutio temporum.

1) Bei der Wahl der Zeiten ist zunächst zu unterscheiden, ob dieselben in der Satzverbindung (Anreihung koordinierter Sätze) oder im Satzgefüge (Verbindung von Haupt- und Nebensätzen) stehen.

2) In der Satzverbindung bestimmt sich der Gebrauch der Zeiten nach dem jedesmaligen Standpunkte des Redenden zu der Zeit, von welcher aus er etwas ausspricht, sowie nach den mannigfachen Beziehungen und Auffassungen, welche der Gegenstand der Darstellnng mit sich führt. Die einzelnen Zeiten werden dann nach denselben Gesichtspunkten angewandt, welche in den §§ 113 bis 118 erörtert worden sind.

Diese Gesichtspunkte gelten ebenso für das Satzgefüge. Für relative und für Adverbialsätze ist bereits das Nötige gesagt. Besondere Beachtung erfordert noch die Wahl der Zeit in dem abhängigen Satze mit que, wenn das Verb des regierenden Satzes ein Verb des Denkens oder Sagens ist. Es verhält sich damit folgendermaßen:

3) Steht das Verb des regierenden Satzes im Présent, Indéfini, Futur présent oder passé, so steht in dem abhängigen Satze ebenfalls eine dieser Zeiten.

On m'assure (on m'a assuré etc.) que vous *partez* — que vous *êtes parti* — que vous *partirez* — que vous *serez parti.*

Steht das Verb des regierenden Satzes im Imparfait oder Plus-que-parfait, im Défini oder Antérieur, so gebraucht man im abhängigen Satze für Aussagen, welche auf die Vergangenheit gehen, Imparfait oder Plus-que-parfait.

On disait (on avait dit etc.) que vous *aimiez* l'étude — que vous *aviez aimé* l'étude.

Die beiden Conditionnels finden gleichfalls in derartigen abhängigen Sätzen ihre Stelle, z. B. On disait (on avait dit etc.) que vous *aimeriez* l'étude — que vous *seriez parti,* si etc. Da aber die Conditionnels nicht allein imperfektische Zeiten sind, sondern auch zum Ausdruck der Bedingung dienen, so schließen sie sich auch an eine Zeit im regierenden Satze an, welche der ersten (präsentischen) Reihe der Zeiten angehört, also dem Présent, dem

Digitized by Google

Indéfini und den Futurs, z. B. On m'assure (on m'a assuré etc.) que vous *partiriez* — que vous *seriez (fussiez)* parti.

4) Ein Übertreten der einen Zeitreihe (vom Standpunkte der Gegenwart aus) in die andere (vom Standpunkte der Vergangenheit aus) erfolgt dann, wenn der Inhalt der Aussage, nicht die Beziehung der Zeit des abhängigen Satzes zu der des regierenden maßgebend ist, d. h. wenn der Sinn es verlangt. So heißt es z. B. 1. Il concluait que sagesse *vaut* mieux qu'éloquence. 2. Je vous avais dit que l'espoir *est* le seul bien des cœurs infortunés.

Anm. Je nachdem man a) die für alle Zeit gültige Aussage, oder b) die allgemeinen Regeln der Zeitfolge vorwalten läßt, ist öfter die Wahl zwischen zwei Zeiten gelassen, z. B. J'ai trouvé que la liberté a) **vaut** encore mieux que la santé oder b) **valait** encore mieux.

5) Die vier Zeiten des Konjunktivs folgen im abhängigen Satze denselben Gesetzen wie die Zeiten des Indikativs.

II.

Die Modi.

Das französische Verb hat drei Aussageweisen: Indikativ, Konjunktiv und Imperativ.

Indikativ bedeutet anzeigend, Konjunktiv verbindend, Imperativ befehlend; zu allen dreien ist das Substantiv Modus, Art und Weise, d. h. des Aussagens, zu ergänzen.

Der Indikativ „zeigt" Thatsächliches „an"; der Indikativ ist der Modus der Wirklichkeit.

Der Konjunktiv „verbindet" den Inhalt der Aussage mit der Auffassung des Sprechenden; der Konjunktiv ist der Modus der Vorstellung.

Der Imperativ „gebietet" etwas; durch den Imperativ wird der Inhalt der Aussage gefordert; der Imperativ ist der Modus des Willens. Er bezeichnet eine Willensäußerung im weitesten Sinne, vom Befehl bis zur Bitte.

§ 120. Der Indikativ.

In Hauptsätzen stimmt der Gebrauch des deutschen und des französischen Indikativs meist überein.

Abweichend vom Deutschen

steht im Französischen der Indikativ:

1) in Konditionalsätzen mit si. Vgl. S. 262, § 118.

2) abhängig von Verben des Wahrnehmens, Denkens und Sagens in der indirekten Rede in Substantiv-, sowie in den darin vorkommenden Relativ- und Adverbialsätzen.

Digitized by Google

1.*) Davout stellte vergebens vor, daß die Gelegenheit günstig wäre, daß das russische Heer vernichtet wäre; aber Napoleon antwortete, daß Schweden ihm seinen Waffenstillstand aufgekündigt hätte, daß Österreich seine Vermittelung zwischen Frankreich und Rußland anböte, ein Schritt, den er für feindlich hielte; daß die Preußen von ihrer Bestürzung zurückkommen könnten; endlich, daß Selim entthront worden wäre, und daß Mustapha, dessen Gesinnungen ihm unbekannt seien, an seine Stelle getreten wäre.

Davout représenta vainement que l'occasion *était* favorable, que l'armée russe *était* détruite; mais Napoléon répondit que la Suède lui *avait dénoncé* son armistice, que l'Autriche *offrait* sa médiation entre la France et la Russie, démarche qu'il *jugeait* hostile; que les Prussiens *pourraient* revenir de leur étonnement; qu'enfin Selim (spr. lim') *avait été détrôné* et que Mustapha, dont il *ignorait* les dispositions, l'*avait remplacé*.

2) Thalès disait que la chose la plus forte *était* la nécessité, *parce qu'elle venait* à bout de tout, et que la plus sage *était* le temps, *puisqu'il découvrait* les choses les plus cachées.

3) im indirekten Fragesatze: 1. Philippe, roi de Macédoine, demanda au tyran Denys, chassé de Syracuse, *comment il avait pu* perdre cet empire que son père *avait conservé* pendant si longtemps. C'est, répondit-il, que j'héritai de sa puissance et non de sa fortune. 2. Je lui dis qui *j'étais*, d'où *je venais* et où *je désirais* aller.

Anm. Im Deutschen kann in der indirekten Rede die Konjunktion „daß" fehlen, z. B. Demokrit und Epikur haben behauptet, die Welt bestände aus Atomen. Im Französischen darf que nicht fehlen, also: Démocrite et Épicure ont prétendu que le monde était composé d'atomes.

Vgl. Anhang Nr. 20 über indirekte Rede **ohne** que.

---

78. (Indikativ in indirekter Rede.)

Karls V Abdankung.

Karl, seiner Schwäche wegen sich auf die Schulter des Fürsten von Oranien stützend, erhob sich von seinem Sitze und wandte sich an die Versammlung, indem er ein Papier in der Hand hielt, um seinem Gedächtnisse zur Hülfe zu kommen. Er erinnerte mit Würde, aber ohne Ostentation, an alles Große, was er seit Beginn seiner Regierung unternommen und ausgeführt hätte (vgl. S. 70, § 35). Er sagte, daß er sich schon im Alter von 17 Jahren ganz und gar

*) Vokabeln zu §§ 120—121 unter Nr. 77—79 im Vokabelverzeichnis.

Digitized by Google

der Sorge um (de) die Regierung gewidmet und nur wenig Zeit der Ruhe, noch weniger den Vergnügungen gegönnt hätte; daß er, sei es in Friedenszeit, sei es um Krieg zu führen, neunmal nach Deutschland, sechsmal nach Spanien, viermal nach Frankreich, siebenmal nach Italien, zehnmal nach den Niederlanden, zweimal nach England, ebenso oft nach Afrika gegangen wäre (passer en), und daß er elfmal das Meer befahren hätte; daß, solange seine Gesundheit ihm gestattet hätte, seine Pflichten zu erfüllen, und solange seine Kräfte der mühsamen Regierung seiner ausgedehnten Staaten hätten genügen können, er nie die Arbeit gescheut noch sich über Strapazen beklagt hätte, daß aber die Erschöpfung seiner Kräfte, eine Folge der schmerzlichen Krisen einer unheilbaren Krankheit, und seine Hinfälligkeit, die von Tage zu Tage zunähme, ihn mahnten, den Staatsgeschäften zu entsagen; daß er nicht herrschbegierig genug wäre, um das Scepter mit (üb. mit einer, de) schwacher Hand halten zu wollen, wenn (quand) er seine Unterthanen nicht mehr schützen noch für ihr Glück sorgen könnte; daß er ihnen statt eines Herrschers, welcher von Krankheit heimgesucht würde und der nur noch eine kleine Spanne Lebens [zu gewärtigen] hätte, einen Fürsten gäbe, der mit der Kraft der Jugend die Erfahrung und die Reife verbände, welche die Jahre mit sich brächten; daß er, wenn er während des Verlaufs einer langen Verwaltung irgend einen Fehler begangen, oder wenn er im Drange der Geschäfte und unter der Last der wichtigen Angelegenheiten, welche seine ganze Aufmerksamkeit in Anspruch nähmen, irgend einem seiner Unterthanen Unrecht zugefügt hätte, sie deswegen um Verzeihung bäte; daß er für immer eine große Dankbarkeit für (de) ihre Treue und für ihre Anhänglichkeit bewahrte; daß diese Erinnerung ihm in seine Abgeschiedenheit als sein süßester Trost und als die schmeichelhafteste Belohnung für alle seine Anstrengungen folgen würde, und daß seine letzten Wünsche den Allmächtigen nur um das Wohlergehen seiner Völker bitten würden.

---

§ 121. Der Konjunktiv.

Allgemeine Bemerkungen.

1. Der Konjunktiv steht in Haupt- und in Nebensätzen.

2. Der Konjunktiv steht am häufigsten in Nebensätzen.

3. Der Konjunktiv steht in Hauptsätzen, um Wunsch, Beteuerung oder Einräumung auszudrücken, und zwar meist nur in herkömmlichen Wendungen. Von den vier Zeiten des Konjunktivs wird dazu das Präsens, vereinzelt das Im-

Digitized by Google

perfekt gebraucht; das Plusquamperfekt ist von unbeschränkter Anwendung zur Angabe eines möglichen Falles.

4. Der Konjunktiv in Nebensätzen ist durch die Beschaffenheit der Aussage des regierenden Satzes bedingt.

5. Der Konjunktiv steht in Nebensätzen, wenn die Aussage des regierenden Satzes den Inhalt des Nebensatzes unter einen Gesichtspunkt bringt, welchem eine besondere Auffassung oder Vorstellung des Sprechenden zu Grunde liegt, die aus seinem persönlichen Urteil oder Gefühl hervorgeht.

6. Die besondere Auffassung oder Vorstellung des Sprechenden kommt im regierenden Satze hauptsächlich in Form der Verneinung, der Bedingung, der Frage oder mittels adverbialer Zusätze, sowie als Willens- und Affektsäußerung oder als Annahme und Einräumung zum Ausdruck.

7. Der Konjunktiv steht in Nebensätzen, wenn der Inhalt derselben nicht als etwas, was ist oder geschehen ist oder sein wird, d. h. nicht als Thatsache, nicht als etwas in Wirklichkeit Vorhandenes berichtet, sondern als etwas dargestellt wird, dessen Sein und Geschehen in der Vorstellung des Sprechenden liegt.

8. Der Konjunktiv in Nebensätzen bezeichnet den Inhalt derselben als Gegenstand der Erwägung und Betrachtung, während der Indikativ den Inhalt als Gegenstand der Wahrnehmung angiebt.

9. Der Indikativ in Nebensätzen stellt den Inhalt derselben hinsichtlich der Wirklichkeit oder Nichtwirklichkeit unabhängig von der Auffassung des Sprechenden dar; der Konjunktiv in Nebensätzen macht das Vorhandensein und die Gültigkeit des Inhalts von der Auffassung des Sprechenden abhängig.

10. Kann der Inhalt des Nebensatzes nach dem Belieben des Sprechenden entweder als Gegenstand der Wahrnehmung oder als Gegenstand der Erwägung genannt werden, so kann ein und dasselbe Verb in gewissen Fällen den Indikativ oder den Konjunktiv regieren.

I. Konjunktiv in Hauptsätzen.

I. Zum Ausdruck einer gemilderten Behauptung in Je ne sache pas (point) ich wüßte nicht; nous ne sachions pas wir wüßten nicht; je ne sache personne (rien) ich wüßte niemand (nichts). 1. Des enfants étourdis deviennent des hommes vulgaires; *je ne sache point* d'observation plus générale et plus certaine que celle-là. *(Rousseau.)* 2. Jusqu'à présent, parmi les peuples asiatiques, le *Celestial*, comme on l'appelle en

Digitized by Google

Amérique, est le seul qui ait abordé en masses nombreuses les rivages des États-Unis. *Nous ne sachions pas* que des essais sérieux aient encore été faits pour introduire dans les cultures de cannes, de riz, de coton, les coulies hindous, qui rendent tant de services aux colonies sucrières de Maurice et de la Réunion, dans la mer des Indes. 3. *Je ne sache personne* qu'on puisse lui comparer. 4. *Je ne sache rien* de mieux écrit.

Anm. Das Präsens des Konjunktivs von savoir steht auch in beschränkenden Nebensätzen mit que, z. B. 1. Il n'a point été à la campagne, *que je sache* (soviel ich weiß; quod sciam). 2. Les lois d'exil ont disparu, les princes sont revenus, il n'y a point eu, *que nous sachions*, la moindre révolution.

Zu vergleichen mit obigem Gebrauch von savoir ist: qu'il me souvienne und autant qu'il m'en souvienne = autant que je puis me le rappeler, soweit ich mich entsinne (vgl. quod meminerim). Vgl. C'est du plus loin que je me souvienne, so weit reicht meine Erinnerung zurück.

II. Präsens des Konjunktivs in Sätzen, die eine Willensäußerung enthalten, entweder ohne oder mit que:

A. Präsens des Konjunktivs ohne que.

1) Im Ausruf, namentlich bei feierlicher Beteuerung oder Bekräftigung, meist in stehenden Wendungen, die zugleich einen Wunsch oder eine Bitte ausdrücken.

1. Gloire *soit* à Dieu! 2. Dieu *soit* loué! 3. La volonté de Dieu *soit* faite! 4. Dieu *veuille!* Wollte Gott! 5. *Fasse* le ciel! Der Himmel gebe! 6. Dieu vous *garde*, vous *préserve* de mal (behüte . .)! — Le ciel nous en *préserve!* 7. Dieu vous *ait* en sa garde (en sa sainte garde)! 8. Ainsi le ciel vous *soit* propice! Ähnlich: Ainsi Dieu me *soit* en aide! So wahr mir Gott helfe! 9. Ainsi *soit-il!* Amen! Also geschehe es! 10. Je crois qu'ils sont riches, ils font ce qui leur plaît. Grand bien leur *fasse!* pensai-je. Wohl bekomm's ihnen! 11. Dieu *bénisse* votre travail! — Hierher gehört auch der Konjunktiv vive, es lebe! z. B. 1. *Vive* le roi! 2. *Vive* Corinne, *vive* le génie, *vive* la beauté!

Zum Ausdruck eines Wunsches gebraucht man oft das Präsens von **pouvoir.** 1. *Puissé-je* les revoir, ces amis, et leur payer à mon retour tous les tributs de reconnaissance et d'amitié! 2. *Puisse* le ciel vous donner de longs jours! 3. *Puissiez-vous* réussir dans vos projets! 4. Le roi lui dit ces paroles: Recevez ce prix de la générosité, et *puissent* les dieux me donner beaucoup de sujets qui vous ressemblent!

Anm. Das Imperfekt des Konj. von **plaire** dient gleichfalls zum Ausdruck eines Wunsches: *Plût aux dieux* que mon père, hélas, vécût encore! Auch si mit dem Indikativ = o daß (wenn) doch wird so

Digitized by Google

gebraucht, z. B. *Si je pouvais* remplir mes coffres de ducats! (Vgl. lat. si und o si.)

2) In parenthetischen Bemerkungen: 1. *Soit dit en passant*, vous êtes quelquefois un peu brusque. 2. Il est vrai, *soit dit sans offenser personne*, que tout ce qui se fait depuis six mois, se noue par dessus nos têtes. Ebenso mit den Formeln ne vous déplaise oder ne vous en déplaise nehmen Sie es nicht übel, oder, mit Ihrer gütigen Erlaubnis. 1. *Ne vous en déplaise*, je soutiens que cette opinion est fausse. 2. En 1720 il fallait trois jours pour aller de Paris à Rouen. Le même trajet se fait aujourd'hui en moins de trois heures, *n'en déplaise à ceux* qui regrettent encore „le bon vieux temps."

3) Konzessiv oder imperativisch bei relativen Subjektsätzen. 1. *Me condamne qui voudra*, les circonstances furent plus fortes que ma volonté! 2. *Explique qui pourra* de telles vicissitudes. 3. *N'aille au bois* qui a peur des feuilles. Oder: Qui a peur des feuilles, *n'aille point au bois.* (Sinn: Wer ängstlich ist, muß nicht hingehen, wo es gefährlich ist.) 4. Qui ne sait pas son métier, *l'apprenne ou le quitte.* (Satz 3 und 4 Sprichwörter.)

Anm. Die Anwendung des Präsens des Konjunktivs ohne que in Hauptsätzen ist sehr beschränkt. Außer den formelhaft gewordenen Wendungen ist es vorzugsweise nur in Sätzen, welche Bitte um Gewährung oder um Abwehr einer Sache ausdrücken, im Gebrauch, z. B. 1. *Le ciel vous préserve* des législateurs en matière de beauté et de plaisir! 2. *Périsse la mémoire* de celui qui osa, le premier, établir une distinction entre ce qui est juste et ce qui est utile! Vgl. auch S. 305, Anm. 2.

B. Präsens des Konjunktivs mit que.

Mit que steht das Präsens des Konjunktivs wie der Konjunktiv ohne que im Ausruf, bei Wünschen und bei Beteuerungen. Außerdem aber ist es von ganz allgemeinem Gebrauch im imperativischen Sinne, d. h., um Aufforderungen, Vorschriften und Weisungen aller Art auszudrücken.

1. *Que je meure* à l'instant, si ce que je vous dis n'est pas vrai! 2. Pauvre enfant, *que* Dieu te *conserve* ta mère! 3. S'il lui arrive malheur, *qu'il ne s'en prenne* qu'à lui-même! 4. *Que* vos paroles *soient* simples et ne *sentent* point la recherche. 5. *Que* votre gauche ne *sache* point ce que fait votre droite.

6. Lorsque quelqu'un voudra reconnaître si la nature lui a donné le génie, *qu'il lise* avec attention les ouvrages qu'une admiration universelle et soutenue a reconnus pour appartenir au génie; *qu'il contemple* dans les arts les monuments qu'un consentement général a rapportés à ce même génie, et *qu'il apporte* à cette étude et à cette observation les connaissances préliminaires nécessaires.

Digitized by Google

79. (Präsens des Konjunktivs mit que).

1. Wenn ihr sprecht, so geschehe es über einen Gegenstand, welchen ihr genau kennt. 2. Man übereile sich nicht, ein so großes Genie zu verurteilen. 3. Der beste Kommentar zu den Gesetzen des Lykurg ist die Geschichte Spartas; man lese sie: der Baum wird nach seinen Früchten beurteilt werden. 4. Der junge Mann sagte mit einer Miene voll Güte und Mitleid zu ihr: Möge Gott euch verzeihen, wie ich selber euch verzeihe! 5. Eure hohe Stellung verhindere euch niemals, euch mit Güte bis zu den Niedrigsten herabzulassen, und diese Güte schwäche nie weder eure Autorität noch ihre Ehrerbietung. 6. Jeder möge die Vorteile des Jahrhunderts, in welchem er lebt, genießen, ohne dasjenige, in welchem er nicht gelebt hat, zu verunglimpfen. 7. In der Schlacht bei Ligny schickt der General Krafft dem Höchstkommandierenden einen seiner Adjutanten; er meldet, daß ihm das Dorf verloren gegangen ist, und daß er diesseit des Flusses Ligny zurückgeworfen werden wird. Antwort des Generals Gneisenau: Man behaupte noch eine halbe Stunde den Platz! In demselben Augenblick läßt der General Pirch dem Marschall Blücher sagen, daß seine Brigaden überwältigt seien, daß sie ihre Munition (Pl.), sogar diejenige, welche man den Gefallenen abgenommen, verschossen haben. Antwort: Das zweite Corps soll sich in seiner Stellung behaupten; es soll mit (à) dem Bajonett angreifen!

III. Plusquamperfekt des Konjunktivs.

Das Plusquamperfekt des Konjunktivs steht:

1) in Hauptsätzen eines konditionalen Satzgefüges: Si j'eusse été convaincu d'un tel crime, *on ne m'eût point fait grâce.*

2) in Hauptsätzen, welche eine Voraussetzung ausdrücken, z. B. *Il eût fait* par choix ce qu'il fait par devoir. Vgl. S. 261, § 117a.

3) in Fragesätzen; vgl. S. 262, § 117a, Satz 4.

II. Konjunktiv in Nebensätzen.

Der Konjunktiv steht in **Substantiv-**, in **Relativ-** und in **Adverbialsätzen** in folgenden Fällen.

Digitized by Google

A.

Konjunktiv in Substantivsätzen.

§ 122. Unpersönliche Verben und Wendungen mit abhängigem Subjektssatze.

Erster Fall: Das Verb im Konjunktiv.

Der Konjunktiv steht nach unpersönlichen Verben oder Wendungen im Substantivsatze, der dann Subjektssatz ist, wenn der Inhalt desselben nicht als ein in Wirklichkeit vorliegender Fall, sondern als Gegenstand der Erwägung ausgesprochen wird, z. B. Il faut absolument que vous *partiez*. Il n'est pas nécessaire que vous *sortiez*. Solche Impersonalien bezeichnen eine Meinung, ein Urteil, zum Teil auch zugleich eine Willens- oder Affektsäußerung. Dahin gehören:

Il faut, il est nécessaire: es ist nötig
il convient es gebührt sich — il importe es kommt darauf an
il suffit es reicht hin — il est important es ist wichtig
c'est assez es ist genug — il est juste es ist recht, billig
il est bon es ist gut — il est naturel es ist natürlich
il est facile es ist leicht — il est difficile es ist schwer
il est remarquable, curieux es ist bemerkenswert, merkwürdig
il est singulier es ist sonderbar, eigentümlich
il est (fort) extraordinaire es ist (sehr) auffallend
il est d'usage es ist üblich — il est à propos es ist zweckmäßig
il est possible, il se peut, il peut se faire: es ist möglich
il est impossible, il ne se peut pas: es ist unmöglich.

Il est étrange es ist befremdend, sonderbar
c'est dommage; il est bien dommage es ist schade, recht schade
il est étonnant es ist erstaunlich
il est surprenant es ist überraschend
c'est un miracle es ist ein Wunder
il est regrettable es ist bedauerlich
il est affreux es ist abscheulich.

Wendungen, die eine Verneinung enthalten:

Il est faux es ist falsch — il est rare es ist selten
il est dangereux es ist gefährlich — il est inutile es ist unnütz, nutzlos
il est inconcevable es ist unbegreiflich
il est douteux es ist zweifelhaft — il est inouï es ist unerhört
il s'en faut beaucoup od. de beaucoup es fehlt viel daran
il s'en faut peu od. de peu (que . . . *ne*) es fehlt wenig daran
tant s'en faut que . . weit entfernt, daß.

Digitized by Google

80. Paradigma: *Il faut qu'il parte.*

A. 1. *Il faut* que vous *obéissiez,* je ne connais que cela (es geht nicht anders). 2. *Il ne me plaît pas* que vous *alliez* là. 3. *Il se peut* que votre projet *réussisse.* 4. *Il peut se faire* qu'il ne *vienne* pas. 5. *Il suffit* que cette quittance *soit* écrite sur papier libre. 6. Si vous voulez qu'on vous pardonne, *c'est une nécessité* que vous *pardonniez.* 7. *Il m'importait* que vous *fussiez* présent. 8. *Que lui importe* que cela *soit* ou ne *soit* pas? 9. *Qu'est-ce que cela fait* que nous *soyons* d'accord ou non? 10. *Il est juste* que vous le *dédommagiez.* 11. *Il est bon* que tu *fasses* des connaissances dans la belle société. 12. *Il n'est pas ordinaire* que celui qui fait rire se *fasse* estimer. 13. *Il serait nécessaire* qu'il *plût* pour abattre la poussière. 14. *Il était d'usage* autrefois qu'un comédien *fît,* avant la fin du spectacle, l'annonce des pièces qu'on devait jouer le lendemain. 15. *C'est miracle* que dans la confusion de cette mêlée il n'y *ait* eu personne d'écrasé ni de tué. (Vgl. § 37.) 16. *Quel dommage* que vous ne *soyez* pas venu ce jour-là! 17. *Il serait bien* (= bienséant) que vous lui *fissiez* des excuses. 18. *C'est assez* que vous *soyez* averti. 19. *Il vaut mieux* qu'un dessin *soit* bien commencé que bien fini, parce qu'on commence par l'ensemble, et qu'on finit par les détails.

B. 1. Le père Bouhours, dans son orgueil de bel esprit scolastique, demandait d'un air sérieux *s'il était possible* qu'un Allemand *eût* de l'esprit. 2. Tous les matins, les feuilles publiques pressaient le gouvernement de rompre le silence; il leur paraissait *impossible* que de façon ou d'autre on ne *sût* rien, ou n'*eût* rien à dire. 3. *Il se pourrait faire* que je ne *vinsse* point. 4. *Il est faux* que vous m'*ayez* vu dans cette société. 5. *Il s'en faut de beaucoup* que leur nombre *soit* complet. 6. *Il s'en faut beaucoup* que l'un *soit* du mérite de l'autre. 7. Ces paroles excitèrent le plus grand tumulte, et *peu s'en fallut* que la salle *ne devînt* le théâtre d'un combat. 8. *Il s'en est peu fallu* qu'il n'*ait* été tué. 9. *Tant s'en faut* qu'il y *consente,* qu'au contraire il fera tout pour l'empêcher. 10. *C'est donc une loi de la nature* que de grands corps *aient* de grandes ombres. 11. Je n'ai pas à dire où je prends mes informations: *l'essentiel est* qu'elles *soient* bonnes. 12. Les troupes des Romains étant toujours mieux disciplinées, *il était difficile* que, dans le combat le plus malheureux, ils ne se *ralliassent* quelque part, ou que le désordre ne se *mît* quelque part chez les ennemis. 13. Sa conversion fut prompte, et *il est douteux* qu'elle *fût* sincère. 14. *Il était tout naturel* que des hommes instruits, animés de sentiments patriotiques et qui combattaient

Digitized by Google

„pro aris et focis", de vrais citoyens *portassent* à cette besogne de défendre leur ville, sinon plus de courage que le soldat, un cœur tout au moins plus résolu et un dévouement plus réfléchi. *(Siège de Paris.)*

81. Paradigma: *Il faut qu'il parte.*

A. 1. Peter der Einsiedler glaubte die Stimme Jesu Christi [zu] hören, der zu ihm sagte: Peter, eile und verkündige die Drangsale meines Volkes; es ist Zeit, daß meine Diener unterstützt und daß die heiligen Stätten befreit werden. 2. Es ist selten, daß wir uns mit jemand aussöhnen, welcher unsere Eigenliebe gekränkt hat. 3. Es ist schwierig, daß ihr eure Pflichten mit dem Hange nach Vergnügen in Einklang bringet. 4. Ihr müßt sehr fest eingeschlafen gewesen sein, daß ihr die Diebe nicht gehört habt (üb. mit pour und dem Inf.). 5. Es ist falsch, daß man sein Glück gemacht hat, wenn man es nicht [zu] genießen versteht. 6. Es fehlt wenig daran, daß dieses Gefäß voll ist. 7. Es war nahe daran, daß ich kam (Tr. Wenig hat daran gefehlt, daß ich kam). 8. Es ist nicht in der Ordnung (üb. billig), daß man in eigener Sache Richter sei (Tr. in seiner eig. Sache). 9. Es wäre zu wünschen (d . .), daß die Leute (üb. Personen) aus der Provinz mehr Wichtigkeit, als sie [es] gewöhnlich thun, auf die gute Aussprache legten. 10. Es ist ein Wunder, daß er so schnell gekommen ist, und daß er diese Arbeit (ouvrage) so schnell (pr . .) vollendet hat.

B. 1. Die Hauptsache ist, daß Sie für Ihre Gesundheit sorgen. 2. Es ist auffallend, daß weder Herodot noch Thucydides von den Römern gesprochen haben, obgleich sie so große Kriege geführt hatten (S.). 3. Es ist zu Rom üblich, am Sonnabend vor Ostern, daß die Priester alle Wohnungen segnen (üb. gehen segnen). 4. Es ist wirklich sonderbar, daß ihr niemals euren Freunden glaubt. 5. Es ist billig, daß man ihm das, was er ausgelegt hat, wiedergiebt. 6. Ist es nicht natürlich, daß wir diejenigen lieben, welche uns Gutes gethan haben? 7. Es ist merkwürdig genug, daß beim ersten Kommando alles zur (dans) Ordnung zurückgekehrt ist. 8. Es ist unbegreiflich, daß er sich mit dieser Hoffnung hat schmeicheln können. 9. Es ist unmöglich, daß ich Ihnen diesen Dienst leiste. 10. Es ist sehr schade, daß wir einen großen Teil der Werke des Tacitus und des Titus Livius verloren haben.

Digitized by Google

§ 123. Unpersönliche Verben und Wendungen mit abhängigem Subjektssatze.

Zweiter Fall: Das Verb im Indikativ oder Konjunktiv.

Der **Indikativ** steht nach unpersönlichen Verben und Wendungen im Subjektssatze, wenn der Inhalt desselben nicht als Gegenstand der Betrachtung, sondern als Thatsache hingestellt wird. Dies gilt jedoch nur dann, wenn der unpersönliche Ausdruck bejahend ist; ist er verneinend, fragend oder bedingend, so steht der **Konjunktiv**.

Verben und Wendungen der Art sind:

Il s'ensuit; il résulte: es folgt daraus; es ergiebt sich
il arrive, il se trouve: es geschieht, es ereignet sich, es trifft sich
il est vrai es ist wahr — il est clair es ist klar
il est sûr, certain es ist sicher, es ist gewiß, es steht fest
il est positif es ist zuverlässig — il est notoire es ist offenkundig
il est évident es ist augenscheinlich
il est probable oder vraisemblable es ist wahrscheinlich
il paraît es ist offenbar — il est visible es ist sichtbar
il y a apparence que es hat den Anschein, als ob
il y a grande apparence es liegt viel Wahrscheinlichkeit vor
il est incontestable, indubitable es ist unbestreitbar, unzweifelhaft.

82 a. (Indikativ).

Paradigmen: *Il est vrai que je suis son ami.*
Il n'est pas vrai que vous soyez mon ami.

1. *Il paraît* que la seconde des Olynthiennes de Démosthène *n'eut* pas tout le succès qu'elle méritait. Les Athéniens se contentaient d'en admirer la beauté et la force. *Il est vrai qu'ils envoyèrent* différents secours à Olynthe; mais ces secours arrivèrent si lentement, qu'ils ne purent défendre la ville contre Philippe. 2. *Il est bien évident* que l'ennemi *n'entrerait* jamais, s'il devait entrer, que par capitulation. 3. *Il est certain* qu'il ne *faut* pas attribuer à Hercule, fils d'Alcmène, l'institution des jeux Olympiques. 4. *Il est probable* qu'il *renoncera* à ce dessein. 5. Quand un homme est capable de flatter, *il est* assez *vraisemblable* qu'il *est* capable de calomnier. 6. *Il y a apparence (quelque ap.; grande ap.)* qu'il n'en *savait* rien. 7. Depuis l'origine de notre poésie jusqu'à la seconde moitié du XVIIe siècle, on fit constamment rimer l'infinitif présent de la première conjugaison avec les finales (Endsilben) dans lesquelles *r* est sonore: mer, fer, air, etc. *Il est indubitable* qu'on *prononçait* la finale d'aimer comme celle d'amer. 8. *Il est visible* que la nouveauté des spectacles *a fini* par avoir raison de leur

Digitized by Google

chagrin. 9. *Il arriva* dans ce temps-là que le jeune Cyrus *se révolta* contre son frère. 10. *Il arrive* souvent qu'on *est* trompé.

82 b. (Konjunktiv).

1. *Il n'est pas probable (il est peu probable)* qu'il *ait* fait cela. 2. *Il n'est pas vrai* qu'on *l'ait* maltraité. 3. *Est-il bien vrai* qu'il *soit* si habile que vous le dites? 4. *S'il est vrai* qu'en toute chose on *doive* considérer la fin, nous ne sommes point certainement au bout; la guerre entre dans une phase nouvelle. 5. *Il n'est nullement certain* que Pierre le Grand *ait* tracé ce plan (dans son testament) à ses successeurs, mais *il est très sûr* qu'il *a* été scrupuleusement suivi par eux. 6. De ce que je me trompe quelquefois, *il ne s'ensuit pas* que je ne *sois* point raisonnable, et que tout *se fasse* en moi par un pur hasard; il *s'ensuit* seulement que ma raison *est* bornée et imparfaite.

Zusätze.

1.

Trotz verneinender, fragender oder bedingender Redeform steht nach il s'ensuit, il est vrai, sûr, certain u. dgl. der Indikativ, wenn auf eine Thatsache hingewiesen wird.

1. *Serait-il vrai* qu'une conduite qu'on déteste dans un simple particulier *serait* digne d'estime et d'admiration dans un prince? 2. *S'il est vrai* qu'une fois les Anglais chassés et la France rendue à elle-même, nos rois, depuis Charles VII jusqu'à Louis XIII, *firent* tout ce qu'ils purent afin d'extirper les abus des péages, il est également vrai qu'ils ne furent jamais assez forts pour vaincre cet ennemi tenace, discipliné, rusé, sur lequel passaient les menaces comme le vent sur les roseaux.

2.

a) Nach il semble, es scheint und il suffit, es genügt, steht vorherrschend der Konjunktiv; nach il semble mit dem Dativ eines Pronomens (il me semble es scheint mir, mich dünkt, es kommt mir so vor, als ob) oder mit einem Substantiv im Dativverhältnis vorwiegend der Indikativ.

1. *Il semble* que de tout temps la vérité *ait eu* peur des hommes, et que les hommes *aient eu* peur de la vérité. 2. *Il suffit* qu'un homme *soit* bon; il n'est pas nécessaire qu'il soit excellent. 3. *Il me semble* qu'il *est* dans la nature humaine d'aimer et de traiter le prochain comme il nous traite.

b) Wenn das Thatsächliche des Inhalts des abhängigen Satzes hervortreten soll, steht il semble und il suffit mit dem Indikativ; andererseits, wenn die Ansicht des Sprechenden

Digitized by Google

vorwiegt, wird il semble mit dem Dativ eines Fürworts oder Substantivs bisweilen mit dem Konjunktiv gebraucht.

1. *Il semble* que le caractère de Bernadotte et l'importance de la Suède dans la lutte décisive qui s'engageait, ne *pesèrent* pas assez dans la balance politique de Napoléon. 2. *Il suffit* qu'on *l'a* averti. 3. *Il me semble* que toutes ces pensées *fussent venues* d'une source où je n'avais jamais puisé de ma vie.

Anm. Sind die vorstehenden Impersonalien verneinend, fragend oder bedingend gebraucht, so richtet sich der Gebrauch des Konjunktivs oder Indikativs nach den allgemeinen Gesichtspunkten.

c) Nach comment se fait-il? wie kommt es? steht der Konjunktiv; nach d'où vient? woher kommt es? der Indikativ.

1. *Comment se fait-il que*, lorsque (während) vous êtes si confiant et si heureux, *je sois* si froid et si triste? Vous voyez tout à travers l'espérance; moi je vois tout à travers la crainte. 2. *D'où vient qu'il y a* si peu de bonne foi dans le monde?

Über à quoi tient-il? vgl. S. 293, g.

82 c. Vermischte Beispiele über den Modus nach Impersonalien.

1. Es ist im allgemeinen Interesse (üb. des öffentl. Vorteils), daß der Staat sich die Erhaltung der Wälder sehr angelegen sein lasse. 2. Es ist selten, daß jemand, der an Blutmangel leidet (un anémique), nicht wieder zu Kräften kommt, wenn er sich eine Zeit lang mitten im Gebirge aufhält. 3. Es scheint mir, daß Ihnen irgend ein Unfall zugestoßen ist (Satz mit doppeltem Subjekt). 4. Mich dünkt, daß ich unter dem schattigen Laube des Waldes vergessen, frei und ungestört sei, als wenn ich keine Feinde mehr hätte. 5. Es ist offenbar, daß ihr euch getäuscht habt. 6. Es ist nur zu wahr, daß mit der Zeit jeder Mißbrauch die Gestalt eines [wohl] erworbenen Rechtes annimmt. 7. Wenn es wahr ist, daß der Sieg Alexander dem Großen alles gab, so that er [andererseits] auch alles, um sich den Sieg zu verschaffen. 8. Es kommt oft vor, daß der eine die Arbeit, der andere den Lohn hat. 9. Während der Illumination sah es so aus, als ob die ganze Stadt im Feuer stände (üb. wäre). 10. Wenn kluge und wahrheitsliebende (üb. ehrliche) Männer lange disputieren, so liegt viel Wahrscheinlichkeit vor, daß das, um was es sich handelt (la question), nicht klar ist. 11. Wie kommt es, daß die Werke der Natur so vollkommen sind? 12. Woher kommt es, daß die Geschäfte vollständig stocken? 13. Sage mir doch, fragte ich ihn am folgenden Tage, wie kommt es, daß du den Oberst kennst, und daß er niemals mit dir von unserer Familie gesprochen hat. 14. Infolge eines sonderbaren Zusammentreffens scheint es, daß man weder in [dem] einen Lager noch in dem anderen

Digitized by Google

eine Schlacht für den 6. August 1870 voraussah. 15. Es ist recht sonderbar, daß man nicht eher daran gedacht hat, diesen Berg, welcher die Stadt überragt, zu befestigen. 16. Es ist sicher, daß die Eisenbahnen große Veränderungen in der Lebens- und Anschauungsweise der Völker hervorgerufen haben. 17. Es ist möglich, daß ich über (par) Bordeaux zurückkomme; wenn aber das Wetter nicht besser wird, so ist es wahrscheinlich, daß ich meine Rückreise über Toulouse machen werde (auch revenir).

Konjunktiv im Objektssatze.

§ 124. In Objektssätzen, d. h. Substantivsätzen, welche das Objekt des Verbs des regierenden Satzes bilden, steht que mit dem Konjunktiv nach den

Verben der Willensäußerung:

Vouloir wollen; aimer gern sehen oder gern wollen
aimer mieux, préférer lieber sehen, lieber wollen, vorziehen
désirer und souhaiter: wünschen; prier bitten
supplier flehentlich bitten; demander verlangen, fordern
exiger dringend fordern; erheischen; prétendre verlangen
entendre sich ausbitten, verlangen; proposer vorschlagen
permettre erlauben; souffrir leiden, gestatten
consentir einwilligen; approuver billigen, genehmigen
désapprouver mißbilligen; trouver bon genehmigen, womit einverstanden sein; accepter annehmen
défendre verbieten; être d'avis wofür stimmen.

Vgl. nach il me tarde, ich wünsche sehnlichst, mit que und Subjektssatz.

83. (Verben der Willensäußerung).

Paradigma: *Obéis, si tu veux qu'on t'obéisse un jour.*

A. 1. Il *veut* que je *permette* que mon fils *fasse* un voyage en Italie. 2. Cet homme *demande* que vous *daigniez* l'écouter. 3. La justesse dans le langage *exige* que l'on *choisisse* scrupuleusement les termes propres. 4. Il *souffrait* rarement qu'on lui *parlât*, et jamais qu'on *l'osât* contredire. 5. Il *désire* passionnément que vous *partagiez* son opinion. 6. Il *prétend* que tout *vienne* et *dépende* de lui. 7. *J'entends* que rien ne se *fasse* ici sans mes ordres. 8. Je *trouve bon* que vous *alliez* le voir. 9. *Trouvez bon* que je *revienne* vous voir. 10. Je *suis d'avis* qu'il *parte* sur-le-champ. 11. *Il me tardait* qu'ils *fussent* partis. 12. Faisant une révérence à son oncle, elle *accepta* qu'on la *conduisît* à son appartement. 13. Fénelon perdait tous ses livres par un incendie. „*J'aime mieux*, dit-il, que mes livres *soient* brûlés que la chaumière d'une pauvre femme."

Digitized by Google

B. 1. L'assemblée constituante *demanda* que la liberté *fût* rendue à ses délibérations par l'éloignement des troupes. 2. Quand une chose me plaira, je ne *prétends* pas qu'elle te *plaise*, encore moins qu'elle *plaise* aux autres. 3. Les lecteurs *aiment* sans doute qu'on *ait* l'air de consulter leur goût, mais ils deviennent attentifs et dédaignent les jeux puérils du langage dès qu'ils se trouvent en face d'une pensée clairement exprimée, de quelque nature qu'elle soit. 4. *Plaise* à Dieu qu'il *revienne* sain et sauf! 5. A Rome, gouvernée par les lois, le peuple *souffrait* que le sénat *eût* la direction des affaires; à Carthage, gouvernée par des abus, le peuple voulait tout faire par lui-même. 6. Je *supplie* qu'on me *permette* de détourner les yeux des horreurs des guerres de Marius et de Sylla. 7. Dunois et La Hire partirent avec 1600 hommes pour tâcher d'entrer dans Montargis sur le Loing. Sur la route, La Hire rencontra un chapelain et lui demanda l'absolution. Mais confessez-vous! dit le prêtre. — Je n'en ai pas le loisir, car il faut tomber sur les Anglais. Au reste, j'ai fait tout ce que les gens de guerre ont accoutumé de faire. — Le chapelain lui donne l'absolution telle quelle. La Hire, réconcilié, se met alors à genoux sur la route et fait tout haut cette prière: „Dieu, *je te prie que tu fasses* aujourd'hui pour La Hire ce que *tu voudrais* que La Hire *fît* pour toi, s'il était Dieu et que tu fusses La Hire."

84. (Verben der Willensäußerung).

A. 1. Christoph Columbus wollte, daß man ihn mit den Ketten begrübe, welche er getragen hatte. 2. Karl der Große forderte (ex . .) von den Priestern, daß sie nicht nur fromm, sondern [auch] gebildet wären. 3. Wenn ich Ihnen diese Gefälligkeit erweise, so verlange (pr . .) ich, daß Sie zu niemand davon sprechen. 4. Ich werde nicht gestatten, daß eine so große Summe für einen so überflüssigen Gegenstand bezahlt werde. 5. Gott verhüte (A Dieu ne plaise), daß wir an der Zukunft verzweifeln, und daß wir [nur] einen Augenblick um den Triumph der gerechten Sache besorgt seien (Tr. an dem Tr. der Gerechtigkeit zweifeln). 6. Der König genehmigt nicht, daß der Gesandte zurückkommt. 7. Ich fordere dringend, daß Sie abreisen; es ist nötig, daß Sie am 15. Juli in Brüssel sind. 8. Der Gouverneur hatte verboten, daß man die Thore der Stadt vor 6 Uhr morgens öffnete. 9. Wir wünschen, daß du dich der Wohlthaten erinnern mögest, welche dir deine Familie in reichem Maße hat zu teil werden lassen.

B. 1. Ich verspreche Ihnen, mein teurer Freund, diesen Schritt zu thun; aber ich verlange (e . .) auch, daß Sie Ihr

Digitized by Google

Versprechen erfüllen. 2. Ich möchte, daß jedermann glücklich wäre. 3. Was soll ich auf eine solche Frage antworten (Tr. Was wollt ihr, daß ꝛc.)? 4. Wir werden nicht erlauben, daß die beiden Brüder abreisen, weil ihr Vater nicht eingewilligt hat, daß sie diese Reise allein machen. 5. Ich bin nicht damit einverstanden, daß er so oft zu euch kommt. 6. Der Gesandte hatte selber verlangt, daß man ihn abberiefe. 7. Ich möchte wohl, daß mein Bruder hier wäre und Sie sähe; er hat so oft gewünscht, daß Sie nach Berlin kämen. 8. Ich mißbillige es nicht, daß Sie diesen Entschluß gefaßt haben.

Zusatz 1. Von den Verben der Willensäußerung werden die Verben des Befehlens und Bestimmens

arrêter, convenir, décider, décréter, ordonner, prescrire, régler, résoudre, stipuler

und ähnliche vorherrschend mit que und dem Futur, beziehungsweise dem Konditional konstruiert. Am häufigsten ist diese Konstruktion bei Verordnungen, Erlassen und Verträgen.

85.

1. Le comité d'enquête sur les capitulations *a décidé* que les dépêches échangées entre le maréchal Bazaine et le prince Frédéric-Charles, s'il en existe, ne *seront* pas publiées. 2. Une sentinelle fut placée devant la caverne où se trouvaient les provisions, et le capitaine *décida* que les distributions *se feraient* en présence de tout le monde, afin d'empêcher les injustices. 3. L'assemblée eut soin d'attacher les soldats à la révolution, *en décrétant* que la distribution des grades *serait* dorénavant indépendante de la fortune et de la naissance (1790, 13 févr.). 4. L'assemblée *arrêta* que les contributions, n'ayant pas été consenties par la nation, étaient illégales, mais qu'elles *continueraient* provisoirement à être perçues comme par le passé. 5. Il fut *résolu* qu'on *cacherait* son voyage à sa famille, et que dès l'aube il *partirait*. 6. Il fut *réglé* par Lycurgue que les grands intérêts de l'État *seraient* discutés dans le sénat; que les deux rois *auraient* le droit d'y présider; que la décision *passerait* à la pluralité des voix, et qu'elle *serait* ensuite communiquée à l'assemblée générale de la nation. 7. Le sénat romain *ordonna* que le champ de Régulus *serait* cultivé aux frais de la république, et que les enfants et la femme du proconsul *seraient*, pendant son absence, nourris aux dépens du peuple romain. 8. Le fameux acte de navigation, dont l'exécution a fait la grandeur de l'Angleterre, *prescrivait* qu'aucune production d'Amérique, d'Afrique et d'Asie ne *serait* importée autrement que sur des vaisseaux anglais, et que chaque peuple d'Europe

Digitized by Google

ne *pourrait* envoyer sur ses vaisseaux que les productions de son sol et de son industrie. 9. Le 3 octobre 1735, un traité fut signé à Vienne entre la France et l'Autriche. Il fut *stipulé* qu'après la mort du roi Stanislas la Lorraine *serait* réunie à la France. 10. Fabius avait fait avec Annibal, pour le rachat des prisonniers, un traité par lequel il était *convenu* qu'on *rendrait* homme pour homme, et que celui des deux généraux qui, après l'échange, se trouverait encore avoir des prisonniers, les *rendrait* tous, en recevant pour chacun une certaine somme. 11. *L'ordre du roi portait* que l'étiquette *serait* inviolablement observée.

Anm. 1. **Exiger** fordern; **obtenir** erlangen, durchſetzen und **établir** feſtſetzen, können ebenſo konſtruiert werden: 1. Gélon ayant vaincu les Carthaginois, *exigea* qu'ils ne *sacrifieraient* plus de victimes humaines. 2. *Il obtint* que l'imager lui *prêterait* quelques livres de lecture. Daneben: Louis XIV sollicita la paix (1709). En cédant sur tous les points, *il obtint* que les alliés *consentissent* à négocier. 3. Christiern III, roi de Danemark, partagea avec son frère Adolphe les duchés de Holstein-Gottorp et de Slesvig, *établissant* que les descendants d'Adolphe *gouverneraient* désormais le Holstein conjointement avec les rois de Danemark.

Anm. 2. Die Verben des Befehlens und Beſtimmens ſchließen que mit dem Konjunktiv nicht aus. Am häufigſten finden ſich ordonner und convenir ſo, z. B. Pharaon *ordonna* qu'on *mît* Joseph en liberté et qu'on *l'amenât* devant lui. Il fit aussi *ordonner* par un héraut que tout le monde *fléchît* le genou devant Joseph et lui *obéît*.

Zuſatz 2. Wie die Verben der Willensäußerung, werden folgende und ähnliche Verben, welche eine Bethätigung des Willens, ein Beſtreben und Sorgen ausdrücken, mit que und den Konjunktiv verbunden:

faire zu bewirken ſuchen
tâcher verſuchen; es ſo einzurichten ſuchen, daß
avoir soin, pourvoir à ce que und **veiller à ce que**: dafür ſorgen, daß
tenir beaucoup à ce que ein großes Intereſſe haben, daß
être pressé es eilig haben; drängen, daß etwas geſchieht
s'appliquer à ce que es ſich angelegen ſein laſſen, daß
s'opposer à ce que ſich entgegenſtellen, ein Hindernis in den Weg legen, daß.

1. *Je tâcherai* que nous *soyons* seuls. 2. Louis XII, roi de France, écoutait avec douceur tous ceux qui avaient quelque grâce à lui demander, et *avait soin* que justice *fût* faite à tout le monde. 3. La fortune *veille à ce* que l'homme ne *soit* jamais sans douleur. 4. *Tu tenais* donc *beaucoup à ce* que je *fisse* cette démarche. 5. Voilà pourquoi *vous étiez pressé* que je *partisse!* 6. *Faites*, je vous prie, que cela *soit* bientôt terminé. 7. Rien ne *s'opposait à ce* que nous *vécussions* toujours ensemble. 8. *On s'appliquera à ce* que la confiance *renaisse*.

Digitized by Google

§ 125. Der Konjunktiv steht im Objektsatze nach den Verben des Affekts:

Se réjouir, être charmé, être bien aise: sich freuen
s'applaudir sich Glück wünschen, sich freuen
être ravi, enchanté: entzückt sein; être triste traurig sein
être heureux glücklich sein; être content zufrieden, froh sein
être fâché leid thun; trouver mauvais übel nehmen
regretter, avoir regret: bedauern
s'affliger sich betrüben; s'indigner, être indigné: entrüstet sein
s'étonner, être surpris: sich wundern, überrascht sein*)
craindre, avoir peur, appréhender und redouter: (sich) fürchten
trembler und frémir: zittern, (sich) fürchten.

Vgl. nach Wendungen, welche Empfindungen der Lust und Unlust, des Gefallens und Mißfallens ausdrücken.

86. (Konjunktiv nach Verben des Affekts).

Paradigma: *Je suis fâché qu'il ne vous ait pas rencontré.*

1. Votre remarque est très juste, et *je suis bien aise* que vous l'*ayez* faite. 2. *Nous sommes heureux* qu'il n'en *ait* rien su. 3. *Je trouve bien étrange* que vous *ayez* fait cela. 4. *Je serais bien reconnaissant* que vous *chargeassiez* une personne de confiance de me voir et de m'entendre, et que vous *permissiez* que je vous adressasse un mémoire. 5. Le duc de Mecklenbourg *voyait avec dépit* que la Suède *possédât* encore Vismar. 6. *Je suis fort content* que vous *ayez* réussi. 7. *On était étonné* qu'austère comme il était (Phocion) et ennemi de toute flatterie, *il eût su* fixer, pour ainsi dire, en sa faveur la légèreté et l'inconstance naturelles aux Athéniens. 8. *Je suis fâché* que vous ne m' *ayez* pas prévenu. 9. L'Histoire romaine de Rollin obtint, quoique inférieure à l'Histoire ancienne, assez de succès pour faire *regretter* que la mort l'*eût* empêché de la terminer. 10. *J'ai regret* que vous n'*ayez* pas entendu ce discours. 11. *Ne trouvez pas mauvais* que je *prenne* la liberté de vous écrire. 12. *Je ne trouve pas plaisant* que vous me *mêliez* dans vos discours (Es gefällt mir garnicht). 13. *Je suis charmé* que je *puisse* servir à quoi que ce soit dans ce monde. 14. Ce pauvre Edmond! *quel malheur* qu'il *soit* souffrant! il est forcé de rester chez lui. 15. Philocrate contestait dans une harangue l'opinion de Démosthène. „Athéniens, dit-il, *ne soyez pas surpris* que

*) Vgl. nach être stupéfait verdutzt sein; s'émerveiller sich aufs höchste verwundern.

Digitized by Google

Démosthène et nous ne *soyons* pas du même avis: Il ne boit que de l'eau, et moi que du vin.

16. Demeurez-vous par ici? demanda l'étranger. — Là-bas, dit la jeune fille, *stupéfaite* qu'il *eût oublié* tout ce qu'elle lui avait dit la veille de sa cabane et de ses voisins. 17. La pauvre femme *s'émerveillait* qu'un prince *condescendît* à entrer dans sa cabane.

87. (Konjunktiv nach den Verben des Affekts).

1. Ich bedauere, daß die beiden Parteien sich nicht geeinigt haben. 2. Es thut mir leid, daß er dieses Anerbieten nicht angenommen hat. 3. Aster, ein vorzüglicher Bogenschütz, welcher darüber entrüstet geworden war, daß König Philipp von Macedonien seine Dienste mit Hohn zurückgewiesen hatte, schoß während der Belagerung von Methone, um sich zu rächen, dem Könige das rechte Auge aus. 4. Man war herzlich froh, daß dieses Abenteuer sich, ohne einen Tropfen Blut zu kosten, geendigt hatte (üb. ohne e. Tr. vergossenen Blutes). 5. Wie schade, riefen die Militärpersonen aus, daß wir dort nur zehntausend [an der Zahl] gewesen sind! Die Feinde wären verloren gewesen. 6. Ich wundere mich, daß er die Gefahr nicht sieht, in welcher er schwebt (üb. ist). 7. Er nimmt es sehr übel, daß man seiner Erzählung nicht Glauben schenken will. 8. Meine Schwester ist betrübt, daß er so bald abgereist ist, und wir alle sind überrascht, daß er eine so lange Reise unternommen hat und nur eine Woche bei seiner Familie geblieben ist. 9. Ich hege gegen (pour) diesen Menschen eine unerklärliche Abneigung; ich bin froh, daß er nicht wiederkommt. 10. Meine Freude ist ausnehmend groß, daß der Verräter sich einmal selber verraten hat. 11. Ich hatte in Paris zu derselben Zeit wie er studiert, und es war für ihn wie für mich ein Gegenstand der Verwunderung (ét . .), daß wir einander fremd geblieben waren. 12. Das Dorf war in dem Augenblicke geräumt worden, wo man fürchten (vgl. den Zusatz) konnte, daß die Feinde sich zu Herren desselben machten. 13. Sie sind noch weit zurück, und ich fürchte, daß Ihre Arbeit nicht zu rechter Zeit vollendet werde. 14. Wir haben nicht gefürchtet, daß seine Freimütigkeit dem Fürsten mißfallen würde.

Zusatz. Die Verben des Fürchtens.

1) Sind die Verben oder Wendungen des Fürchtens bejahend oder fragend, und ist der abhängige Satz ebenfalls bejahend, so tritt *ne* zu dem Verb dieses Satzes: Ich fürchte, daß er kommt. Je crains qu'il *ne* vienne. Fürchtet ihr, daß er kommt? Craignez-vous qu'il *ne* vienne?

On appréhende que la fièvre *ne* revienne. Je redoute qu'il *n'*apprenne cette funeste nouvelle avant d'y avoir été préparé.

Digitized by Google

Der Grund dieser Anwendung von ne ist, daß der negative Inhalt des regierenden Satzes sich über die Aussage des abhängigen Satzes verbreitet, was durch ne seinen Ausdruck findet. Wenn man sagt: Je crains qu'il *ne* vienne, so liegt der Gedanke zu Grunde: Ich wünsche, daß er nicht kommt. (Fürchten ist ein negatives Begehren).

2) Ist das Verb des Fürchtens in einem negativen Fragesatze, und ist der abhängige Satz bejahend, so kann in dem letzteren ne stehen oder wegbleiben: Ne craignez-vous pas qu'il *ne* vienne *(Ac.)* oder: qu'il vienne? *(Littré.)* — je nachdem man den verneinenden Gedanken des regierenden Satzes in den Nebensatz hinüberleitet oder nicht.

Im übrigen werden die Verben der Furcht wie die anderen Verben des Affekts konstruiert.

1. Je *crains* qu'il *ne vienne pas.* 2. Je *ne crains pas* qu'il *vienne.* 3. Ayant tué beaucoup de rois, ses proches parents, *dans la crainte* qu'ils *ne* lui *enlevassent* l'empire, Clovis étendit son pouvoir dans toute la Gaule. 4. Versailles était dans l'agitation et la terreur; la cour *tremblait* que les Parisiens *ne se portassent* sur la ville. 5. Cela ne fut pas sans raison que Colomb *craignait* que ses propositions *ne fussent pas admises* à la cour d'Espagne. 6. D'après les commencements de la conversation, *j'avais frémi qu'il ne fît* quelque chose de pis.

3) Steht das Verb des Fürchtens in einem Bedingungssatze, so kommt es darauf an, ob der Sinn eines solchen Satzes bejahend oder verneinend ist. Es heißt: J'aurais pris d'autres mesures, *si j'eusse craint qu'on me trahît.* Sinn: Ich habe nicht gefürchtet, daher ohne ne. Aber: *Si vous craigniez qu'il ne lui arrivât* quelque malheur, pourquoi l'avez-vous laissé partir? Sinn: Ihr fürchtetet, daher mit ne.

4) Être inquiet besorgt, ängstlich sein, wird wie die Verben des Fürchtens konstruiert, z. B. Que voulez-vous, demanda-t-elle, un peu *inquiète qu'il ne lui fût arrivé* quelque accident pour qu'il revînt si tôt.

Anmerkungen zu den Verben des Affekts.

Anm. 1. Se plaindre sich beklagen steht sowohl mit dem Indikativ als mit dem Konjunktiv, z. B. 1. Il *se plaint* qu'on *a* fait un chemin dans son champ (Hinweis auf ein Faktum). 2. Vous-même, Monsieur, pouvez-vous *vous plaindre* qu'on ne vous *ait* pas rendu justice?

Anm. 2. Die Verbindung des regierenden und des abhängigen Satzes bei Ausdrücken des Affekts kann auch durch de ce que mit dem Indikativ bewirkt werden. Regretter und die Verben des Fürchtens haben diese Konstruktion nicht, weil sie überhaupt nicht mit de ce stehen. — Beispiele: 1. Il se plaint *de ce que* vous *n'avez* pas rempli vos obligations envers lui. 2. Je suis fâché *de ce que* vous ne *m'avez* pas prévenu. 3. Il

Digitized by Google

est bien heureux *de ce que* je ne me *suis* pas trouvé là. (Er kann Gott danken). Jedoch ist der Konjunktiv bei de ce que nicht ausgeschlossen, namentlich bei vorangehender Verneinung, wie in dem Satze: Il n'y eut pas un bon Anglais qui ne s'indignât *de ce que* des étrangers *eussent* la prétention d'imposer un maître à la nation.

Anm. 3. Die Ausdrücke der Reue, der Scham und des Rühmens, wie se repentir — avoir honte, être honteux und rougir — se vanter, se glorifier, s'enorgueillir verbinden sich meist mit de und dem Infinitiv, selten mit einem Objektssatze.

Anm. 4. Nach verneinten Ausdrücken des Affekts kann auch statt que „si" stehen, wie im Deutschen „wenn" statt „daß", z. B. Ne soyez pas *surpris si* vos adversaires vous crient que vous êtes plus occupés de maintenir la république que de sauver le pays.

Anm. 5. Wenn zu einem Verb des Wahrnehmens, Empfindens, Denkens oder Sagens eine präpositionale Bestimmung tritt mit einem Substantiv, welches einen Affekt ausdrückt, so steht que mit dem Konjunktiv, wenn der Affekt bestimmend ist, z. B. *Je vois avec peine (avec douleur)* que tu *sois* encore méfiant. Wirkt nur die Bedeutung des Verbs auf den Modus, so folgt der Indikativ, z. B. *Je vois avec douleur* que rien ne *peut* le corriger. *(Ac.)*

§ 126. Indikativ oder Konjunktiv nach den Verben des Wahrnehmens, Denkens und Sagens.

1) In Objektssätzen, welche von Verben des Wahrnehmens, Denkens und Sagens abhängen, steht das Verb im **Indikativ**, wenn etwas Thatsächliches ausgesagt wird, mögen die Verben im regierenden Satze bejahend oder verneinend, fragend oder bedingend sein.

2) In Objektssätzen, welche von Verben des Wahrnehmens, Denkens und Sagens abhängen, steht das Verb im **Konjunktiv**, wenn die Aussage Gegenstand der Erwägung und Betrachtung ist und die Verben im regierenden Satze verneinend, fragend oder bedingend gebraucht sind. Denn ist das Verb bejahend, so folgt nach S. 267, § 120 der Indikativ.

Zusatz. Nach den verneinend, fragend oder bedingend gebrauchten Verben des Wahrnehmens, Denkens und Sagens ist der Konjunktiv weit häufiger als der Indikativ, da dann in den meisten Fällen die Ansicht des Sprechenden über den Inhalt des Objektssatzes ausgesprochen wird.

3) Verben des Wahrnehmens sind: voir, s'apercevoir, trouver, sentir — des Denkens: penser denken, meinen; croire, juger, s'imaginer und se figurer sich einbilden, sich denken, sich vorstellen; se douter vermuten, ahnen; soupçonner argwöhnen, vermuten, mutmaßen, ahnen; deviner raten, erraten; espérer, attendre erwarten, hoffen; s'attendre sich worauf gefaßt machen,

Digitized by Google

worauf rechnen; se persuader, savoir — des Sagens: dire, déclarer, répondre, ajouter, répéter von neuem sagen, wiederholen; représenter vorstellen; prétendre, soutenir, affirmer, assurer, avouer, prouver, jurer, gager und parier: wetten.

88. (Verben des Wahrnehmens, Denkens und Sagens mit dem **Indikativ.**)

1. *Il croit* que le vendredi *est* un jour malheureux pour lui. 2. *Croyez-vous* que vous *serez* au-dessus des lois, parce que vous êtes mon frère? 3. *Croyez-vous* (könnt ihr euch denken) que nous nous *sommes* enfermés à Vignolette (Name einer Besitzung), comme deux ermites, et que *nous n'avons fait* d'autre exercice que de nous promener dans les vignes? 4. *Si* l'âme avait *songé* qu'elle *est* l'image de Dieu, elle se serait tenue à lui, comme au seul appui de son être. 5. *Ne sais-tu pas* que ta vie *est* en mon pouvoir et que je *puis* te faire mourir? 6. Mes impressions étaient si fortes et si multipliées, que *je ne m'aperçus pas* que le combat *s'était* approché de nous, qu'on *se battait* autour du village. 7. L'assemblée constituante *ne vit pas* que la révolution, plaçant la France dans une position hostile à tous ses voisins, *devait* inévitablement engendrer la guerre, que cette guerre ne *pouvait* être qu'une guerre de propagande, et qu'il eût fallu s'y préparer (eût konditional.) 8. Que de fois *ne nous a-t-on pas dit* que nous *étions* le plus grand de tous les peuples, que la France *était* l'idole des nations, et que ses institutions *étaient* un objet d'envie pour toute l'Europe? 9. Au milieu des grandeurs *il n'a point oublié* qu'il *est* homme. 10. Il *ne faut point attendre* que, pour assurer la paix européenne, la France *renoncera* à une revanche. 11. *Je m'attends* que vous *viendrez* demain. 12. Elle avait à se défendre contre la mendicité de ses parents et amis. „*Croient-ils* donc, s'écria-t-elle, *qu'il pleut* ici de l'or ou de l'argent?“ 13. On ne saurait trop répéter ce sage conseil de Franklin: *Si quelqu'un vous dit* qu'on *peut* s'enrichir autrement que par le travail et par l'économie, ne l'écoutez pas, c'est un empoisonneur. 14.

Te souvient-il que notre mère
Au foyer de notre chaumière
Nous *pressait* sur son cœur joyeux, ma chère!

Anm. Bei Verben des Gedankenausdrucks, wie **dire, crier** zurufen, **s'écrier** ausrufen, **signifier** bedeuten, d. h. zu verstehen geben, **prévenir** benachrichtigen, **ajouter** und **écrire** steht que mit dem Konjunktiv, wenn sie eine Aufforderung enthalten und somit den Verben der Willensäußerung gleichkommen. 1. *Dites-lui* aussi de ma part qu'il *fasse* cette démarche. 2. On a *crié* à son de trompe que chacun

Digitized by Google

eût à rendre ses armes 3. *(Jugement de Salomon).* Deux femmes demeurant ensemble se disputaient un enfant; Salomon *ordonna* que l'enfant *fût* partagé en deux, pour que chacune en eût une moitié. L'une d'elles *s'écria* qu'on le *donnât* tout entier à l'autre femme. Salomon lui fit aussitôt remettre l'enfant, connaissant par ce mouvement de tendresse qu'elle était la véritable mère. 4. . . . D'abord viennent les deux crieurs, la tête découverte, *prévenant* la foule qu'elle *ait* à s'incliner sur le passage du cortège (beim Vorbeikommen des Gefolges). 5. On lui avait *signifié* qu'il *eût* à se rendre à Versailles. 6. Tenez, retournez seul, remettez cela et *ajoutez* qu'on ne *m'attende* pas.

89.

(Verben des Wahrnehmens, Denkens und Sagens mit dem **Konjunktiv**.)

1. *Je ne crois pas* que personne *puisse dire* que je *l'aie* trompé. 2. *Pensez-vous* qu'il *faille* croire tout ce qu'il dit? — *Pensez-vous* qu'ils *puissent* compatir ensemble? 3. Que *jugez-vous* (meinen Sie) que je *doive* faire? 4. *Ne croyez pas* que je *sois* venu anéantir la loi ou les prophètes; je ne suis pas venu les anéantir, mais les accomplir. 5. *Si je croyais* qu'il *arrivât* aujourd'hui, je l'attendrais. 6. Sur notre route, rien que des flâneurs indifférents qui *ne* semblaient *pas soupçonner* qu'on se *tirât* des coups de fusil à un kilomètre de là. 7. Tout le monde l'estimait à la ronde malgré sa vie errante; d'ailleurs *qui pouvait affirmer* qu'il *fût* incapable de reprendre goût à la vie régulière des gens établis? 8. *Qu'on ne pense pas* que ce *soit* nous (nous autres Français) que cette détestable guerre *ait* le plus frappés; car nous, nous levons la tête, sûrs de notre droit et de notre conscience. 9. *On ne voit pas* que les prétoriens *aient* été pour quelque chose dans l'élection de Nerva, ni qu'il *ait* rien fait pour les acheter. 10. Ceux (les Romains) qui traînaient avec tant d'orgueil des rois tombés du trône, des femmes, des enfants en pleurs, *pouvaient-ils espérer* que l'on *respectât* dans les fers un citoyen de Rome? 11. Des journaux ont fait accepter, dans une certaine mesure, par l'esprit public, que le premier fait, c'est-à-dire les trois semaines d'effroyables désordres, était le résultat de la fatalité. Messieurs, *je ne crois pas* que cela *soit* vrai. (Guerre de 1870.) 12. *Il ne se doutait pas* qu'on *eût* des preuves contre lui. 13. Les croisés poursuivaient leur route *sans se douter* que l'ennemi *fût* aussi près d'eux. 14. Ce que vous dites là prouve qu'il est riche, mais *ne prouve pas* qu'il *soit* honnête homme. 15. *N'attendez pas* que je vous *réponde* là-dessus. 16. *Je ne m'attendais pas* que les choses *dussent* tourner si mal. 17. *Jamais je ne croirai* que les tragédies de Voltaire *soient* mauvaises, ni même médiocres. 18. Si on m'a donné de mauvais conseils, *trouves-tu* que je les *aie* suivis? 19. Jamais *l'idée ne lui était venue* qu'il *pût* acheter une maison.

Digitized by Google

Anm. 1. Die Verneinung kann auch anders als durch besondere negative Wörter ausgedrückt sein, z. B. 1. Il est bien *éloigné* de croire que cela *soit* permis. 2. Les Suisses touchaient déjà les retranchements de Charles le Téméraire, qu'il *se refusât* encore à croire qu'on *osât* l'attaquer. 3. Des titres, des honneurs lui furent offerts quelquefois: le poète en fut presque offensé; il croyait *trop* à sa noblesse littéraire *pour croire* qu'il *eût besoin* d'une autre (er glaubte so sehr an seinen Adel, daß er nicht glaubte ꝛc.). 4. *Croire* que l'exception *soit* la règle, c'est là une idée arriérée (= Wenn man glaubt). 5. *C'est une erreur de prétendre* que l'utile *soit* séparable de l'honnête. Vgl. S. 289, Satz 13.

Anm. 2. **Espérer** und **Passer** (einräumen, zugestehen). Man sagt: 1. *J'espère* que vous le *ferez* (Ind., denn j'espère ist bejahend). 2. *Je n'espère pas* que vous le *fassiez*. *Espériez-vous* que je le *fisse?* (Konj. wegen der Verneinung und der Frageform.) 3. *Espérez-vous* que je le *fasse* oder que je le *ferai?* (Futur neben Konj.) Passer que mit Konj.: 4. *Je vous passe* qu'il *soit* honnête homme, mais cela le rend-il plus habile?

Zusatz.

Indikativ oder Konjunktiv nach supposer, admettre, comprendre, concevoir, expliquer, on dirait.

1) Bedeutet **supposer** annehmen, d. h. von einer Annahme ausgehen, den Fall setzen, so steht que mit dem Konjunktiv; im Sinne von vermuten steht der Indikativ.

Admettre zulassen, gelten lassen, steht mit Indikativ oder Konjunktiv, je nachdem der Inhalt des abhängigen Satzes faktisch oder vorausgesetzt genommen wird.

2) Nach **comprendre** und **concevoir** begreifen, verstehen, erklärlich, begreiflich finden, kann im abhängigen Satze der Konjunktiv stehen, ohne daß der regierende Satz verneinend oder fragend ist, wenn diese Verben den Sinn von ne pas s'étonner haben, so daß sie wie Verben des Affekts anzusehen sind. Ebenso verhält es sich mit **expliquer** erklärlich finden, welches aber häufiger einen Objektssatz mit pourquoi oder comment nach sich hat.

1. *Supposez* qu'un peintre *ait* à représenter une grande action; ne placera-t-il pas ses principaux personnages sur le premier plan, et tous ceux qui contribuent à cette action dans des positions intermédiaires et proportionnées à leur importance? 2. *Nous admettrons* donc provisoirement sur la foi des anciens *qu'il y a eu* jadis une ville de Troie, que les Grecs y *firent* une longue expédition, qu'ils y *périrent* en grand nombre, mais qu'enfin ayant pris cette citadelle ils la *livrèrent* aux flammes, la *pillèrent et se retirèrent* chacun dans son pays, s'ils le purent et comme ils le purent. 3. *J'admets* que les choses *se soient passées* d'une autre manière. 4. *On comprend* que nous *n'ayons* rien *eu* de plus pressé que de signaler un fait aussi monstrueux à Monsieur le procureur. 5. Napoléon à Sainte-Hélène disait: „Les Allemands doivent me haïr; on m'a forcé à me battre vingt ans sur leurs corps." On pouvait donc *concevoir*, et Napoléon lui-même l'avoue, que l'Allemagne *conservât* un vif ressentiment contre lui et par suite contre la France. 6. Tout le monde est en pèlerinage, dit la jeune fille pour *expliquer* que le village *fût* silencieux ce matin-là.

(Mit Indikativ.) 1. J'ignorais ce que Jean était devenu: *je supposais* qu'il *avait donné* suite à ses projets de retraite (ich ver-

Digitized by Google

mutete, dachte mir, daß er sein Vorhaben, für sich zu leben, ausgeführt hätte). 2. *Ils comprirent* que le moment *était* venu de prendre un parti. 3. *Je conçois* bien qu'en se rendant facile on *peut* se rendre plus supportable.

3) Nach **on dirait** oder **vous diriez** man sollte meinen; **on eût dit** man hätte meinen sollen, steht Indikativ oder Konjunktiv. 1. *On dirait*, à l'entendre, qu'il *peut* tout faire. 2. Tous ses goûts différaient des nôtres, au point (so sehr) qu'*on eût dit* qu'il y *mettait* de l'affectation. 3. *Vous diriez* qu'*il ait* l'oreille du prince, ou les secrets des ministres. Vgl. Anhang Nr. 21 über on dirait mit de oder Accusativ.

4) Der Konjunktiv steht nach **mériter**, verdienen, und **valoir bien**, wohl verdienen, wohl wert sein, weil sie so viel bedeuten als „beanspruchen können", somit Verben des Wollens oder Forderns gleichkommen. 1. Trajan fut digne de porter le nom de très bon; *il mérita* qu'après lui on *adressât* aux empereurs qu'on voulait le plus flatter cette louange: „Plus heureux qu'Auguste, meilleur que Trajan." 2. On s'était dit que la patrie *valait bien* qu'on *se dévouât* à elle et à elle seule.

Modus im Objektssatze nach negativen Verben.

1) **Ignorer** nicht wissen **douter** zweifeln
nier leugnen **dissimuler** verhehlen
démentir qch. etwas als falsch erweisen,

d. h. Verben, in welchen der Begriff der Verneinung und des Zweifels liegt, stehen mit que und dem **Konjunktiv.**

1. *J'ignorais* qu'il *fût* arrivé. 2. Je *doute* qu'il *soit* heureux. 3. Il *nie* qu'il *ait* jamais varié dans sa conduite. 4. Il *dissimula* qu'il *eût* eu part à cette affaire. 5. On *dément* le bruit qu'une vingtaine de soldats *aient* passé aux Carlistes.

2) Sind douter, être douteux und nier verneint oder fragend gebraucht, so tritt im abhängigen Satze gewöhnlich ne zum Verb, doch ist auch das Verb ohne ne statthaft.

1. *Nul ne doutait* que nos soldats *ne fussent* dirigés sur Varennes ou Verdun. 2. *Je ne doute pas* que cela *soit* vrai. 3. *Doutez-vous* qu'il *ne vienne? (Ac.)* 4. *Doutez-vous* que *je sois* malade? *(Ac.)* 5. *Il n'est pas douteux* que, dans les localités de la banlieue de Paris les plus rapprochées des deux Vexins*) et de la Picardie, il *ne se soit*, par le seul fait du voisinage, *glissé* bien des locutions propres à ces deux provinces. 6. *Vous ne sauriez nier* qu'un homme *n'apprenne* bien des choses quand il voyage. 7. *Peut-on nier* que la santé *ne soit* préférable aux richesses? 8. *Je ne nie pas* qu'il *n'ait* (od. qu'il *ait*) fait cela. *(Ac.)*

3) Ignorer und dissimuler mit einer Verneinung erhalten bejahende Bedeutung und stehen dann mit dem **Indikativ.**

1. Quoiqu'*il n'ignorât pas* que les ennemis *étaient* au moins deux fois plus nombreux que ses soldats, il n'hésita point à engager la bataille. (Obgleich er sehr wohl wußte.) 2. *Je ne dissimule pas* que je *n'ai* pas toujours été de cet avis. (Ich gestehe offen.)

*) Name von Gebieten mit dem Hauptort Gisors.

Digitized by Google

Douter und être douteux mit einer Verneinung können wie das verneinte ignorer und dissimuler mit que und dem Indikativ konstruiert werden, da sie eine verstärkte Bejahung ausdrücken.

1. Nous apprenons que Sébastopol va être fortifié de nouveau, et *personne ne saurait douter* (jeder muß die Überzeugung gewinnen) que dans un bref délai la Russie *se trouvera* en possession de la domination complète de la mer Noire. 2. *Il n'est pas douteux* que les routes de l'Asie centrale *furent* autrefois ouvertes au commerce.

4) Wie ne pas savoir kann auch „ignorer" que mit dem Indikativ stehen.

1. On a dit que pendant 300 ans les habitants de Cume(s) *ignorèrent* qu'ils *avaient* un port, parce qu'ils s'étaient abstenus pendant cet espace de temps de percevoir des droits sur les marchandises qui leur venaient de l'étranger. 2. *Il ignorait* que ses dépêches *étaient* interceptées et déchiffrées.

5) Die negativen Verben:

disconvenir in Abrede stellen
contester bestreiten
éviter vermeiden
désespérer verzweifeln
empêcher hindern
prendre garde (se garder) sich hüten

verhalten sich hinsichtlich des Modus im abhängigen Satze und der Anwendung der Negation wie folgt:

a. **Disconvenir:** 1. *Je ne disconviens pas* que cela *ne soit* oder que cela *soit. (Littré.)* 2. *Je ne disconviens pas* que cela *est. (Littré.)* 3. *Vous ne sauriez disconvenir* qu'il *ne* vous *ait* parlé oder qu'il vous *a* parlé. (*Ac.* 1878.) 4. *Pourriez-vous disconvenir* que ce remède *ne soit* meilleur que tous les autres? *(Sévigné.)* — Disconvenir steht nur mit der Verneinung oder in der Frage, also je nie, nicht je disconviens.

b. **Désespérer:** 1. *On ne désespérait pas* que vous *ne devinssiez* riche oder ohne ne: que vous *devinssiez* riche (*Littré; Ac.* hat einen ähnlichen Satz, aber nur mit ne.) 2. *Pouvez-vous désespérer* que vous *ne* le *revoyiez* quelque jour. (Bei *Girault-Duvivier.*) — Das bejahende désespérer mit que und folgendem Konjunktiv (dann ohne ne) ist selten; man sagt am häufigsten désespérer de qch. oder de mit Infinitiv: je désespère de gagner la partie.

c. **Contester:** 1. *On ne saurait contester* que la diversité d'objets *ne brouille* les commençants pendant longtemps. *(Rousseau.)* 2. *On ne saurait contester* que Dieu *existe* (ohne ne). (*Ac.* und *Littré* ohne Beispiele.)

d. **Empêcher:** 1. Auguste fit des lois pour *empêcher* qu'on *n'affranchît* trop d'esclaves. 2. Les grenadiers posés à sa porte eurent ordre *d'empêcher* que personne *pût* lui parler. (Nach empêcher ohne Verneinung oder ohne Frageform ist ne die Regel, der Wegfall von ne die Ausnahme — *Littré.*) — 3. *Je n'empêche pas* qu'il *ne fasse* ou qu'il *fasse* ce qu'il voudra. (*Ac.* 1878.) 4. *Empêchez-vous* qu'on *vienne* oder qu'on *ne vienne? (Littré).*

e. **Éviter:** 1. *Évitez* qu'il *ne* vous *parle.* (*Ac.* 1878.) 2. *J'évitais* qu'il *ne* m'en *parlât. (Littré.)* Kein Beispiel ohne ne.

Digitized by Google

f. **Prendre garde** (se garder): Prenez garde qu'il **ne** sorte. (Nur mit ne.) Statt se garder findet sich in der Poesie auch garder, aber nur im Imperativ, z. B. *Gardez* qu'il **ne** vous voie! (In der Bedeutung „faire réflexion oder faire attention acht worauf geben, worauf achten" steht nach prendre garde der **Indikativ**, z. B. *Je pris garde* qu'il *parlait* d'un ton fort poli.)

g. **Il tient** es hindert, es liegt an etwas (im verneinten oder im Frage-Satze) mit **ne**: 1. *Il ne tint pas* à eux que la ville **ne** fût démolie. *(Littré.)* 2. A quoi *tient-il* que nous **ne** partions? (*Ac.* 1878.)

Wie mit empêcher und éviter verhält es sich mit **ne pouvoir pas faire**, z. B. Si jamais le comte de Chambord remet le pied sur le territoire de la patrie pour reprendre le chemin du trône, *il ne pourra pas faire* que les premiers Français qu'il aura serrés contre son cœur de roi et de père **ne** soient M. le vicomte de Rodez-Bénavent, MM. Merveilleux-Duvignaux et de Sugny et leurs amis, en un mot tous les adversaires du droit moderne. (J. des Débats vom 1. Oktober 1873.)

90. Vermischte Beispiele über den Modus nach den Verben des Wahrnehmens, Denkens und Sagens.

A. 1. Ich glaube nicht, daß je ein Volk ein Mißbehagen ähnlich demjenigen empfunden hat, welches während jener Übergangszeit auf uns gelastet hat, die so kurz war, und die uns doch so unendlich [lang] vorkam. 2. Trotz der unwillkürlichen Achtung, welche die Tugenden des Brutus einflößten, sieht man nicht, daß sie einen wirklichen Einfluß auf die Sitten der Römer ausgeübt haben. 3. Ich kehrte nach Paris zurück, wo ich meiner Mutter mitteilte, daß wir die Hälfte unseres Vermögens verloren hätten. Sie ergab sich in ihr Schicksal, indem sie sagte, daß sie sich anheischig machte, mit dem, was wir zu Gelde gemacht hätten, zu leben, ohne die Güte unserer Verwandten in Anspruch zu nehmen. 4. Meinen Sie, daß ich allem, was er thut, beipflichte? 5. Ich kann mir nicht denken, daß dies sich [so] verhält, wie man es erzählt. 6. Wir erinnern uns nicht, daß Sie uns diesen Rat gegeben haben. 7. Glauben Sie nicht, daß ich Sie täuschen will! 8. Man kann sagen, daß es niemals an (dans) einem Hofe mehr Intriguen gab, als bei Mazarins Tode. Niemand dachte, daß ein König, der fern von den Staatsgeschäften aufgewachsen war (Tr. erzogen in der Entfernung von den Geschäften), es wagen würde, die Last der Regierung auf sich [zu] nehmen. 9. Wenn Sie der Ansicht sind, daß er diesen Auftrag erfüllen kann, so billige ich Ihre Wahl. 10. Du kannst nicht auf den Turm steigen, siehst du nicht, daß die Treppe zerbrochen ist? 11. Man weiß, daß Xenophon die Griechen auf dem Rückzuge der Zehntausend befehligte; aber man weiß nicht ebenso gut, daß er zum Lohn [dafür] aus seinem Vaterlande (üb. Lande) verbannt wurde.

B. 1. Glauben Sie, daß es ehrenhaft ist, so zu handeln? 2. Ich erinnere mich, daß er vor zwei Jahren zu seinem Bruder nach Brüssel gegangen ist. 3. Bildest du dir ein, daß

Digitized by Google

ich an alles dies nicht gedacht habe? 4. Wenn er glaubte, daß ihm mein Einfluß nützlich sein könnte, so würde er nicht verfehlen, einige Zeilen in dieser Angelegenheit an mich zu schreiben. 5. Wenn er wüßte, daß wir dich hier versteckt halten (üb. verbergen), so würden wir nichts Besseres zu (à) thun haben, als das Haus sobald als möglich zu räumen (vgl. § 35). 6. Ich sage nicht, daß er unrecht hat, aber ich glaube nicht, daß er seinen Zweck erreicht. 7. Er hatte keine Ahnung, daß man Beweise gegen ihn hätte. 8. Sie können nicht erwarten, daß solche Leute dankbar gegen Sie sein werden; glauben Sie vielleicht, daß das Sprichwort „Undank ist der Welt Lohn" unbegründet ist? 9. Er erinnert sich nicht, daß man ihm diesen Brief gezeigt hat; können Sie beweisen, daß er ihn gelesen hat? 10. Sie sah nicht, daß ihre Schwester viel überlegter und vorsichtiger als sie [selber] war. 11. Er schrieb, daß sein Wort (p . .) genügen müßte, und daß jede andere Verpflichtung überflüssig wäre. 12. Jeder glaubte sicher (Tr. niemand nahm Anstand zu glauben), daß die Entscheidung dieses Krieges auf jenen katalaunischen (-ien) Feldern stattfinden müßte (devoir mit ne), welche Jornandes uns von dem Blute der Hunnen triefend zeigt.

91. (Zu S. 290 fgd., § 126: Sätze über supposer, comprendre, concevoir, on dirait — ignorer, douter, nier, dissimuler, disconvenir, désespérer, contester, empêcher, éviter, prendre garde.)

A. 1. Ich vermute, daß er ein Lügner ist. 2. Ich zweifle daran, daß irgend einer von ihnen es thun wird. 3. Zwischen diesen beiden Feinden findet man es begreiflich, daß es uns nicht zu wohl zu Mute war. 4. Die Vergangenheit der Sprache lenkt unmittelbar den Geist auf ihre Zukunft. Es unterliegt keinem Zweifel (Tr. es ist nicht zweifelhaft), daß Veränderungen fortschreitend eintreten werden. 5. Kritias sagte, daß er glaubte, daß es die Pflicht einer unumschränkt regierenden Obrigkeit wäre, zu verhindern, daß die Gerechtigkeit getäuscht würde. 6. Trotz der naiven und von Unwissenheit zeugenden Chroniken, welche uns die Ritter und die Krieger der Kreuzzüge von demselben blinden und barbarischen Eifer erfüllt darstellen, darf man nicht zweifeln, daß wenigstens die Heerführer und besonders diejenigen, welche zu diesen heldenmütigen Kriegsfahrten geraten haben, die Tragweite derselben für die Menschheit und ihre politische Notwendigkeit begriffen haben. 7. Wir wissen sehr wohl, daß mit Ausnahme sehr seltener Verhältnisse (üb. außer in sehr s. V.), [die] überdies ganz exceptionell [sind], jeder im Heere nur einige Auftritte des allgemeinen Dramas, und von dem Ganzen der Operationen nur einige meist nebensächliche Vorkommnisse sieht. 8. Man sollte meinen, daß jedem das

Digitized by Google

Glück seines Nächsten am Herzen läge, weil er begreife, daß dies sein eigner Vorteil sei; aber wir können uns nicht verhehlen, daß jeder Tag uns zeigt, daß die Menschen von dieser Vollkommenheit sehr fern sind. 9. Man setze den Fall (Tr. Setzet den Fall), daß der Friede eine lange Reihe von Jahren gedauert hätte; man stelle sich Frankreich, England, Holland, Deutschland in allen Zweigen der menschlichen Thätigkeit arbeitend vor, und versuche, alle Fortschritte, welche vor sich gegangen sein würden, zu berechnen.

B. 1. Er leugnet, daß die meisten Menschen so schlecht oder so thöricht sind, als manche Satiriker sie schildern; aber er kann nicht bestreiten, daß der Eigennutz die Handlungsweise sehr vieler Menschen bestimmt. 2. Es war ihm unbekannt, daß die Stimmung bei unseren Nachbarn sehr gereizt gegen England war. 3. Es steht fest (üb. es ist nicht zweifelhaft), daß die Partei des Prätendenten alle Kräfte aufgeboten hat, über welche sie verfügen kann. 4. Vermeidet, daß er Grund habe, sich über euch zu beklagen. 5. Passen Sie auf, daß man Sie nicht hintergeht; Sie können nicht leugnen, daß Sie schon mehrere Male durch Ihre zu große Zuversicht getäuscht worden sind. 6. Mirabeau gab der französischen Revolution einen solchen Impuls, daß man zweifeln kann, ob (üb. daß) sie ohne diesen schrecklichen Führer einen so schnellen Verlauf genommen hätte. 7. Sein Fall war so heftig gewesen, daß er mehrere Stunden kein Lebenszeichen gab; man hätte meinen sollen, daß er tot war. 8. Ludwig XI, König von Frankreich (1461—1483), verhinderte, daß das Parlament und die Universität von Paris, zwei zu damaliger Zeit (alors) gleich unwissende Körperschaften, weil alle Franzosen es waren, die ersten Buchdrucker, welche aus Deutschland kamen (Déf.), gerichtlich als Hexenmeister verfolgten.

B.

§ 127. Konjunktiv in Relativsätzen.

1.

Paradigma: *Je veux un serviteur qui m'obéisse.*

Der Konjunktiv steht im Relativsatze, um eine geforderte Eigenschaft oder Thätigkeit auszudrücken: J'habiterai un pays qui me *plaise*, où je *sois* tranquille.

Spricht man dagegen im Relativsatze von einer Eigenschaft oder Thätigkeit, welche einer Person oder Sache eigentümlich ist, nicht vorausgesetzt, sondern als vorhanden ausgesagt wird, so steht das Verb im Indikativ, z. B. J'habiterai un pays qui me *plaît*, où je *serai* tranquille. Sinn: Je connais le pays; il me plaît, et j'y serai tranquille.

Digitized by Google

2.

Paradigma: *Les mouvements des planètes sont les plus réguliers que nous connaissions.*

Der Konjunktiv steht im Relativsatze, wenn sich das Relativ auf einen Superlativ oder superlative Wörter wie le premier, le dernier, le seul, l'unique, le meilleur, le moindre bezieht, und der Inhalt des Relativsatzes von der Ansicht des Sprechenden abhängig gemacht wird. 1. Ce sont les trois heures *les plus agréables* que *j'aie* passées de ma vie. 2. La vertu est *le seul bien* qu'il *ait* hérité de son père.

Dagegen steht in solchen Relativsätzen der Indikativ, wenn der Inhalt derselben als eine thatsächliche Ergänzung hinzugefügt wird, z. B. Il a pris *le premier emploi* qui *s'est* offert.

Anm. Der Indikativ steht bei vorangehendem Superlativ:

1) in Sätzen wie: Le plus grand *des maux qu'il conçoit* est la servitude, weil sich der Relativsatz attributiv nur an den Genitiv ohne direkte Beziehung auf den vorangehenden Superlativ anschließt;

2) bei der hervorhebenden Wendung c'est qui oder que: Ce ne sont pas les gens les plus riches qui *sont* les plus heureux.

3.

Paradigma: *Je ne connais personne qui soit vraiment heureux.*

Der Konjunktiv steht im Relativsatze, wenn sich der Inhalt desselben an eine verneinte oder bedingte Aussage anschließt oder sich auf eine Frage bezieht, welche dem Sinne nach einer Verneinung gleichkommt. 1. Il n'est si bon prédicateur qui ne se *méprenne*. *(Proverbe.)* Verspricht sich doch der Prediger auf der Kanzel! 2. A coup sûr, s'il y eut jamais un moment où il *fût* naturel et facile de s'entendre, c'est le moment où nous sommes. 3. Quelle goutte de sang a-t-il répandue (Turenne) qui *n'ait* servi à la cause commune? 4. Est-il une nation de l'Asie que Xerxès *n'ait* armée et conduite contre la Grèce?

Der Konjunktiv steht im Relativsatze auch mit Bezug auf eine durch peu oder ne . . que bewirkte Beschränkung: 1. Tous les hommes recherchent les richesses, et toutefois on voit *peu* d'hommes qui *soient* heureux. 2. Ce port n'a pas assez de fond; *il n'y a que* des barques qui *puissent* y tenir.

Vgl. Anhang Nr. 22.

92. (Konjunktiv im Relativsatze.)

A. 1. Les grammairiens Alexandrins sont *les premiers* qui *aient* accentué les mots grecs. 2. Ce crime est une *des plus grandes abominations* qu'on *puisse* imaginer. 3. Ayez quelque ami sûr qui *fasse* couler dans votre âme les paroles de la vérité! 4. La médisance aigrit l'humeur, dessèche le cœur, et

Digitized by Google

ne laisse après elle *aucun souvenir* qui ne *soit* un remords ou un regret. 5. *Il n'y a que* Dieu qui *puisse* remettre les péchés. 6. *Si vous voulez* des lunettes qui *aillent* à votre vue, ne prenez pas ce numéro. 7. *Que* puis-je vous offrir qui *soit* digne de la grâce dont vous m'honorez? 8. C'est *la moindre satisfaction* qu'on lui *doive*. 9. Mon ami est un de ces hommes que la Providence attache à nos pas, quand elle prévoit que nous aurons besoin d'un appui qui ne *fléchisse* pas sous le malheur ou sous le péril. 10. C'est *le meilleur expédient* que *nous puissions* prendre pour votre affaire. 11. L'Himalaya et le Kouen-Loun ont des pics de 8500 mètres au-dessus du niveau de la mer: ce sont *les plus élevés qu'il y ait* sur la terre. 12. A un homme qui n'a rien, *il importe assez peu* à certains égards en quel gouvernement *il vive*. 13. Qu'y a-t-il là qui vous *émeuve* si fort?

B. 1. Nerva adopta Trajan, *prince le plus accompli* dont l'histoire *ait* jamais parlé. 2. Le 1er septembre 1870, la capitulation de Sedan avait lieu, et l'armée de Metz était *la dernière armée* de la France qui *tînt* la campagne. 3. La représentation des œuvres de Corneille est un *des enseignements les plus sains* qu'on *puisse* offrir à la foule: la passion, le sentiment du droit règnent souverainement dans l'âme de ses personnages. 4. Parmi les conceptions de l'esprit, *il n'en est pas* qui *soit* plus élevée ni plus métaphysique que l'idée de Dieu. 5. *Il n'y a que* des circonstances rares, une heureuse étoile qui *puissent* conduire l'homme à la gloire. 6. Voulant donner à l'enfant une leçon dont le souvenir *fût* ineffaçable, il affecta de ne plus lui parler de la journée. (Vgl. § 99, 2), 3.) 7. On avait mis la ville en état de défense, en faisant réparer les murailles qui l'entouraient et en tendant à l'entrée de chaque rue de grosses chaînes de fer *qui empêchassent* la cavalerie des ennemis d'y pénétrer. 8. L'impartialité naturelle à l'esprit des Allemands les porte à s'occuper des littératures étrangères, et *l'on ne trouve guère* d'hommes un peu au-dessus de la classe commune, en Allemagne, à qui la lecture de plusieurs langues ne *soit* familière. *(Staël.)*

(Beiſpiele des **Indikativs** im Relativſatze nach Superlativen.)

1. Le succès que les Romains eurent contre Philippe fut *le plus grand* de tous les pas qu'ils *firent* pour la conquête générale. 2. *Les premières impressions* qu'on *reçoit* en arrivant dans le nord de l'Allemagne, surtout au milieu de l'hiver, sont extrêmement tristes. *(Staël.)* 3. Cette faveur de la fortune fut longtemps *la seule* dont on *récompensa* ses services. 4. Le devoir de toute civilisation est de donner aux hommes *la plus grande somme d'instruction* que leur intelligence et leur état social *peuvent* comporter.

Digitized by Google

93. (Konjunktiv im Relativsatze.)

A. 1. Um entferntere Seereisen zu unternehmen, fehlte den Völkern des Altertums ein Werkzeug, welches ihnen in den Stürmen und inmitten der Dunkelheit den Weg zeigte. 2. Der Kokosnußbaum ist eins der köstlichsten Geschenke, welche der Schöpfer den Völkern gemacht hat, die den Orient bewohnen. 3. Ich behaupte nichts, wofür ich nicht gute Beweise habe. 4. Es giebt niemand, dem das Leben nicht teuer wäre. 5. Trajan, in Spanien geboren, war ein Mann aus der Provinz, der erste, welcher zur Kaiserwürde gelangt ist. 6. Es giebt wenige Menschen, deren Geist zugleich wahres Schönheitsgefühl und richtige Kritik aufweist (Tr. deren G. von einem sicheren Geschmack und von e. r. Kr. begleitet ist). 7. Philipp II, König von Spanien, war der einzige, welcher ernstlich daran dachte, den Tod der Maria Stuart zu rächen. 8. Zaïre ist eine der rührendsten Personen, welche auf der Bühne vorgeführt werden (üb. sind; vorgeführt fällt fort). 9. Wenn wir unter den Neueren einen Mann haben, den man mit Cäsar vergleichen kann, so ist es vielleicht Heinrich IV. 10. Es giebt keinen [noch] so guten Logiker, welcher uns nicht unvernünftig zu urteilen scheint, wenn (l . .) er nicht wie wir urteilt. 11. Der Vicekönig von Ostindien nimmt die höchste Stellung ein, welche [sich] ein Staatsmann in der Welt denken (üb. träumen) kann.

B. 1. Im Jahre 757 schickte Konstantinus Kopronymus Pipin dem Kleinen die erste Orgel (Pl.) mit mehreren Registern, welche man in Frankreich gesehen hat. 2. Der Ruhm ist die einzige Triebfeder, welche ihn zur Thätigkeit anregen kann. 3. Es giebt wenige wilde Tiere, welche man nicht zähmen kann. 4. Wenn es ein Land giebt, welches man mit Cornwall hinsichtlich der Zerklüftung der Felspartieen vergleichen kann, so ist es die Bretagne. 5. Es giebt kein so hohes Glück, welches ein Unglücksfall nicht vernichten kann. 6. Pompejus trachtete nach Ehrenstellen, welche ihn vor allen Heerführern auszeichneten. 7. Ein besonderes Lob, welches Griechenland verdient, ist, die größten Männer hervorgebracht zu haben, deren Andenken die Geschichte zu erhalten hat (üb. muß). 8. Der zu Athen ansässige Fremde mußte sich unter den Bürgern einen Schutzherrn wählen, der ihm als Bürge dienen konnte. 9. Die Amerikaner haben keine Baukunst, welche ihnen eigentümlich wäre; ihre Häuser und ihre monumentalen Bauten sind denen der anderen Nationen nachgebildet. 10. Da ich keine anstrengende Beschäftigung mehr wollte, so brauche ich eine unterhaltende, die mir zusagte (üb. gefiel) und die mir weiter keine Mühe machte (üb. gab) als diejenige, welche einem Müßiggänger behagt (Tr. welche e. M. zu nehmen liebt). (Vgl. S. 115, § 68, 4) b. und S. 71, § 35, Stück 35

Digitized by Google

von Satz 28 an.) 11. In dem vierten Auftritte des ersten Aufzuges von Wilhelm Tell spricht Melchthal zu Walther Fürst und Werner Stauffacher:

Ihr selbst seid Väter, Häupter eines Hauses,
Und wünscht euch einen tugendhaften Sohn,
Der eures Hauptes heilige Locken ehre,
Und euch den Stern des Auges fromm bewahre.

C.

§ 128. Konjunktiv in Adverbialsätzen.*)

1.

In Adverbialsätzen des Orts, welche mit den Relativ-Adverbien wo und wohin (où), woher (d'où) und mit par où**), sowie mit Ortsbestimmungen, wie quelque part, irgendwo, en quelque lieu (endroit, place) u. dgl. gebildet werden, steht der Konjunktiv nur dann, wenn die Ortsbestimmung durch que verallgemeinert und die Aussage konzessiv wird. 1. *Où qu'il soit*, puisse-t-il y être heureux! 2. Je vous suivrai *quelque part (en quelque lieu)* que vous alliez.

Adverbialsatz des Orts mit dem Indikativ: Ne regarde pas *d'où tu viens;* vois *où tu vas;* cela seul importe à chacum.

2.

In Temporalsätzen, deren Inhalt der Zeit nach später ist als die im Hauptsatz enthaltene Aussage, tritt das Verb in den Konjunktiv nach

avant que bevor, ehe und **en attendant que** bis.

1. Je lui ai payé cette somme *avant qu'il partît.* 2. Tenez-vous tranquille *en attendant que vous soyez* mieux informé.

Nach **jusqu'a ce que** bis

steht der Indikativ oder Konjunktiv: der Indikativ in Bezug auf etwas Geschehenes oder etwas, was als geschehen aufgefaßt ist — der Konjunktiv in Hinsicht auf das, was geschehen soll (der Konj. bezeichnet Absicht und Erwartung). 1. Je fus son ami *jusqu'à ce que je m'aperçus* qu'il disait du mal de moi. 2. Accompagnez-le *jusqu'à ce qu'il soit* hors de la ville.

Anm. Warten, abwarten **bis** heißt attendre que mit dem Konjunktiv: Paris est plein de ces amis-là qui *n'attendent pas que* la digestion *soit* faite pour se moquer de leur hôte.

---

*) Vokabeln zu § 128 unter 93a im Vokabelverzeichnis.

**) Das deutsche „wodurch" ist nicht raumangebend, sondern instrumental.

Digitized by Google

Zusatz.

In Temporalsätzen, welche Gleichzeitigkeit der Handlung im Haupt- und Nebensatz oder eine dem Inhalt des Hauptsatzes der Zeit nach vorangehende Thätigkeit ausdrücken, steht der Indikativ. So nach den Konjunktionen pendant que, tandis que: während; tant que solange als; lorsque und quand: als; comme da, gerade da (dans le temps, au moment où); dès que, sitôt que, aussitôt que, d'abord que: sobald als; après que nachdem; depuis que seitdem, seit; toutes les fois que oder chaque fois que jedesmal wenn; so oft als.

3.

In Modalsätzen (Umstandssätzen der Art und Weise und des Grundes) steht der Konjunktiv:

1) nach **sans que** ohne daß
non que, non pas que, non point que, ce n'est pas que: nicht daß; nicht als ob
loin que, bien loin que: weit entfernt, daß.

1. Je ne puis parler *sans qu'il m'interrompe.* 2. Il y a des hommes qui ont l'art de se moquer des autres *sans qu'il y paraisse.* 3. Il l'a fait *sans qu'on* le lui *ait* dit*). 4. Je m'avançais vers Athènes avec une espèce de plaisir . . . *non que j'éprouvasse* quelque chose de semblable à ce que j'avais senti à la vue de Lacédémone. 5. Le souvenir de cette affaire l'invitait à la prudence; *non point qu'il ne pût* avoir, lui aussi, son heure de bravoure, si une impérieuse nécessité l'y obligeait, mais c'était par d'autres moyens qu'il voulait rester maître de la place. 6. *Ce n'est pas que je ne voie* assez que mon bon droit ne me servira de rien, mais je veux montrer au moins que mes ennemis ne respectent ni les dieux ni les hommes**). 7. *Loin qu'il soit* disposé à vous faire des remercîments, il est homme à vous chercher querelle.

2) In Konditionalsätzen steht der Konjunktiv zum Ausdruck einer Bedingung, einer Voraussetzung, einer Annahme nach: **posé que, supposé que:** vorausgesetzt, daß
en cas que falls; **au cas que** in dem Falle, daß
pourvu que vorausgesetzt, daß; wenn nur; wenn anders; wofern
pour peu que wenn nur einigermaßen; wofern nur irgend
à moins que . . . ne wofern nicht
si tant est que falls anders.

---

*) Bei sans que findet sich auch **ne**, z. B. Ces cris de toute une armée ne se peuvent pas représenter sans que l'on n'en soit ému. *(Sévigné.) Littré* verwirft ne bei sans que; *Ac.* hat kein Beispiel mit ne.

**) Zu ce n'est pas que vgl. Anhang Nr. 23.

Digitized by Google

1. *Posé que* cela *fût*, que feriez-vous? 2. Il n'y a là aucun mal ni aucune difficulté, *supposé qu'on ait* beaucoup d'hommes, beaucoup d'instruments et de vivres. 3. Chacun se promit secours l'un à l'autre *en cas que* les patriciens ne *tinssent* pas les paroles données. 4. Je vous écrirai *au cas qu'il me dise* quelque nouvelle. 5. Pierre le Grand comptait la vie des hommes pour rien *pourvu qu'il parvînt* à son but. 6. Il le fera *pour peu que* vous lui en *parliez*. 7. *Pour peu qu'*un sujet (Thema) *soit* vaste ou compliqué, il est bien rare qu'on puisse l'embrasser d'un coup d'œil, ou le pénétrer en entier d'un seul et premier effort de génie. 8. L'amour-propre vit et règne absolument en nous, *à moins que* Dieu *n'ait* détruit son empire en versant un autre amour dans notre cœur. 9. Je ne manquerai pas d'y aller *si tant est que je le puisse*. (Locution familière.)

Anm. 1. **Si** wenn kann von den Zeiten des Konj. nur mit dem Plusquamperf. stehen: Il serait mort, *si* on ne *l'eût assisté* avec soin.

A condition que unter der Bedingung, daß verbindet sich mit dem Konjunktiv oder von den Zeiten des Ind. mit dem Futur, beziehungsweise dem Konditional. 1. Les Anglais offrirent de rendre la Bastille *à condition qu'on leur permît* de se retirer avec leurs biens (en 1436). 2. On sait la formule dont se servaient les seigneurs au couronnement des rois d'Aragon: „Nous qui valons chacun autant que vous, et qui, réunis, pouvons plus que vous, nous vous faisons notre roi et seigneur, *à condition que vous garderez* nos fuéros et nos franchises; sinon, non".

Anm. 2. **Si toutefois** wenn anders, falls anders, steht mit dem Indikativ; z. B. *si toutefois il est* permis de le dire. Ebenso das beschränkende **bien entendu que**, natürlich; unter der Voraussetzung, daß, oder, es versteht sich, daß: Je vous accorde cela, mais *bien entendu que* vous *ferez* ce que je vous demande.

3) In Konzessivsätzen steht der Konjunktiv a) nach: **quoique; bien que; encore que:** obgleich, obwohl, obschon **soit que — soit que (ou que)** sei es daß — oder daß.

1. *Quoiqu'il fût* parti avant moi, je le joignis bientôt. 2. *Bien que l'on dise* „faire beaucoup de cas de qn. ou de qch.", on ne dit pas „faire du cas de qn., de qch." 3. *Encore que* les rois de Thèbes *fussent* les plus puissants de tous les rois d'Égypte, jamais ils n'ont entrepris sur les dynasties voisines. 4. Courtisan habile, le duc d'Albe savait cacher des disgrâces, et personne ne conduisait avec plus d'art une intrigue, *soit qu'il voulût* faire réussir quelque dessein, *soit qu'il projetât* de découvrir ou de faire échouer ceux de ses ennemis. 5. Hérodote avait promis une histoire particulière des Assyriens, que nous n'avons pas, *soit qu'elle ait été perdue ou qu'il n'ait pas eu* le temps de la faire.

Anm. Mit dem Konjunktiv steht auch das selten gebrauchte **nonobstant que**, trotzdem, daß, und das fast nur in bestimmter Verbindung

Digitized by Google

vorkommende **malgré que:** 1. Je vous aime *nonobstant que vous m'ayez fait* bien du mal. 2. Un long ressentiment qu'on s'est efforcé de contenir, éclate à la fin, *malgré qu'on en ait* (man mag thun, was man will). *(Ac.)* — Nonobstant que steht nicht in *Ac.* 1835 u. 1878; *Littré* hat n. que mit einem Satze aus Descartes; malgré que wird nach *Ac.* u. *Littré* nur mit en und avoir und einem Pronomen als Subjekt gebraucht. (Aber Miot, Hist. d'Hérodote, konstruiert Tome II, livre VIIIme, chap X. . . . *malgré que les Grecs aient* une aussi vicieuse méthode de faire la guerre . . .).

Parabigma: *Quelque grand qu'on soit, on est homme.*

b) Mit den Fürwörtern **qui, quoi, quel, quelque, tout,** mit **où** oder **si** in Verbindung mit que, um die größte Ausdehnung einer Bestimmung, beziehungsweise Einräumung auszudrücken.

1. *Qui que ce soit* qui me demande, dites que je suis occupé. Wer es auch sein mag, der nach mir fragt.

2. *Quoi que vous me disiez,* je ne puis croire qu'il a tort. Was ihr mir auch sagen möget.

3. Un événement, *quel qu'il soit,* annoncé par la musique, cause toujours de l'émotion. Was für eins es auch sei.

4. *Où que vous soyez,* conformez-vous aux mœurs du pays. Wo ihr auch sein möget. (Vgl. S. 299, § 128, 1.)

5. (Quelque adjektivisch.) *Quelque effort que fassent les hommes,* leur néant paraît partout. Welche Mühe sich die Menschen auch geben mögen.

6. (Mit Adjektiv und Substantiv.) *Quelques grands biens que vous ayez.* Wie großen Besitz ihr auch haben möget.

7. (Quelque adverbial.) *Quelque puissants qu'ils soient,* je ne les crains pas. Wie mächtig sie auch sein mögen.

8. *Tout riche qu'il était,* il avait de la peine à rassembler chez lui des flatteurs. So reich er auch war.

Tout méfiants que soient les Arabes dans leurs relations domestiques, ils ont entre eux pour le commerce une confiance absolue. So mißtrauisch auch die A. sein mögen.

Über den Modus nach tout . . que sagt *Littré:* On mettait quelquefois le verbe au subjonctif; mais ce n'est plus l'usage. Gleichwohl findet sich tout . . que nicht selten mit Konj. bei guten Schriftstellern unserer Zeit.

9. La guerre a ses nécessités; il faut bien les admettre, *si cruelles qu'elles puissent être* (so schrecklich sie auch sein mögen).

Si loin que s'étende le regard, on n'aperçoit que le morne désert des vagues soulevées, au-dessus desquelles flotte la toison diaprée des nuages. Soweit auch der Blick schweifen mag.

Vgl. über si Anhang Nr. 24.

Zusätze zu 1—9.

1. In allen obigen Konzessivsätzen steht der Konjunktiv, mit Ausnahme von tout . . que, wobei der Indikativ die Regel, der Konjunktiv die Aus-

Digitized by Google

nahme ist. — 2. Si . . que steht bei den Adjektiven und Adverbien (bisweilen auch mit dem Indikativ). — 3. Am häufigsten werden konzessive Wendungen mit quelque . . que gebraucht. — 4. Ist das Subjekt in obiger Ausdrucksweise ein Substantiv, so kann Inversion stattfinden, d. h. das Verb des Prädikats kann dem durch das Substantiv ausgedrückten Subjekte vorangehen. — 5. Relativsätze im Anschluß an Konzessivsätze, wie die von 1—9, haben das Verb ebenfalls im Konjunktiv. — 6. Bei Corneille, le Cid, I, 3 findet sich: Pour grands que soient les rois etc. Wie groß auch die Könige sein mögen ꝛc. Voltaire bemerkt dazu: Cette phrase a vieilli. Aber: Pour naïf qu'on soit, on n'en est pas moins homme, et le philosophe commençait à s'en apercevoir. (Theuriet, Revue des deux Mondes, mars 1873.) (Siehe Anhang Nr. 25.) — 7. Wie eine locution adverbiale mit konzessivem Sinne wird der konjunktive Satz: coûte que coûte = à quelque prix que ce soit, es koste was es wolle, gebraucht, z. B. Cent bateliers accourent, bien décidés à s'emparer d'un voyageur au moins, et à l'entraîner *coûte que coûte* au fond de leurs légers canots. Ebenso verhält es sich mit der adverbialen (und familiären) Wendung vaille que vaille = à tout hasard auf gut Glück, oder, es komme wie es wolle, z. B. Donnez votre pétition *vaille que vaille*. — 8. Stehende Verwendungen mit quoi que sind: Quoi qu'il en soit (fût), wie dem auch sein mag (mochte). Quoi qu'il en arrive, was auch danach kommen mag oder was auch daraus entstehen mag. Vgl. noch Anhang Nr. 25a.

4) In Konsekutivsätzen steht das Verb im Indikativ oder im Konjunktiv.

A. Konsekutivsätze mit dem Konjunktiv.

Paradigma: *Faites en sorte qu'il soit content.*

Der Konjunktiv steht in Konsekutivsätzen, wenn sie eine beabsichtigte Wirkung oder eine in Erwägung gezogene Folge ausdrücken:*)

a. nach den konjunktionalen Ausdrücken (locutions conjonctives):

de (en) sorte que; de manière que; de façon que: so daß **pour que** daß oder als daß (nach vorangehendem assez oder trop).

1. Faites *en sorte* (oder *de sorte*) que vous *arriviez* avant moi. Richtet es so ein, daß u. s. w. 2. Il est certain que l'harmonie d'une langue consiste principalement dans le juste accord des syllabes, *en sorte que* l'oreille ne *puisse* être blessée d'aucune de ces dissonances que fait naître l'assemblage de sons durs ou antipathiques. 3. Les quatre fils de Clovis firent quatre parts de son héritage, *de manière que* chacun d'eux *eût* une portion à peu près égale. 4. Il faut vivre *de façon qu'on ne fasse* tort à personne. 5. L'ouverture était *assez* grande, *pour qu'on y pût* introduire la main. 6. Les esprits étaient *trop*

*) Littré zieht auch das Zeitverhältnis in Betracht, indem er z. B. bei si bien que = de sorte que, au point que sagt: „Locution conjonctive, gouvernant l'indicatif lorsque l'action est présente ou passée" und „Si bien que gouverne le subjonctif lorsque l'action est future".

Digitized by Google

aigris et *trop* justement alarmés, *pour qu'on écoutât* aucune proposition.

b. mit Bezug auf Wörter wie si, tel, tellement und de telle sorte: derartig, wenn sie in einem verneinten Satze oder in einem Fragesatze mit verneinendem Sinn vorkommen.

1. Je ne suis pas *si prévenu* en sa faveur, que je ne *voie* bien ses défauts. 2. Il ne faut pas élever *si haut* le mérite d'une personne, que celui des autres en *soit* ravalé. 3. Notre langue est-elle déjà *si riche*, qu'elle n'*ait* plus rien à acquérir? 4. La grandeur n'est pas *d'un tel prix*, qu'il *faille* l'acheter si cher. 5. L'orgueil des seigneurs féodaux ne fut pas *tellement* humilié par Louis XI, qu'il ne *troublât* longtemps la France après lui. 6. Quoique Sully n'ait eu ni le temps, ni l'argent, ni surtout, vers la fin de sa gestion, le pouvoir d'améliorer les voies de communication *de telle sorte* qu'elles ne *laissassent* plus que peu de chose à désirer, il n'en donna pas moins une impulsion vigoureuse à la réforme.

B. Konsekutivsätze mit dem Indikativ.

Paradigma: *Il a travaillé en sorte qu'il a été le premier dans sa classe.*

Der Indikativ steht in Konsekutivsätzen, wenn die Folge als eingetreten genannt wird.

1. Il manqua son entreprise, *de sorte qu'il fut* contraint de se retirer. 2. La nuit vint, *de façon qu'il fut* impossible d'aller plus loin. 3. Le sol de la cave était humecté d'un liquide essentiellement inflammable, *de telle sorte* qu'en tombant l'allumette *a communiqué* le feu à ce qui se trouvait d'essence sur le sol. — (Mit Bezug auf si, tel, tellement in einem bejahenden Satze): 1. Le vent est *si grand*, qu'il *rompt* tous les arbres. 2. Il faisait *un tel bruit*, qu'on ne *pouvait* rien entendre.

Anm. Wie de sorte que wird auch **si bien que**, so daß, gebraucht, z. B. La nuit nous surprit, *si bien qu'il fallut* nous arrêter en route.

5) Der Konjunktiv steht in Finalsätzen (Zwecksätzen) nach: **pour que; afin que:** damit, auf daß; **de peur que** oder **de crainte que . . ne** aus Furcht daß = damit nicht.

1. *Pour qu'*un ballon *puisse* s'élever dans l'air, il suffit de lui donner des dimensions assez grandes, *pour que* le volume d'air qu'il déplace *ait* un poids plus considérable que le sien. 2. Ce livre est toujours sur le bureau, *afin qu'on puisse* le consulter. 3. Il renonçait au plaisir, *de peur (de crainte)* que, s'y adonnant trop, *il n'oubliât* ce qu'il devait au service de son prince.

Digitized by Google

Que statt gewisser konjunktionaler Ausdrücke in Nebensätzen mit dem Konjunktiv.

1) **Que . . ne** steht im Sinne von sans que oder von avant que, wenn der Beziehungssatz verneinend ist.

1. Ne faites rien *que* je ne vous *aie donné* de mes nouvelles. Thut nicht eher etwas, als bis ich euch Nachricht habe zukommen lassen. 2. Vous savez si je l'ai jamais fait *que* vous ne me *l'ayez* commandé. 3. Il ne fera point telle chose, il n'ira point en tel lieu, *qu'il n'ait fait* ses quinze tours (= avant d'y aller il fera, selon sa coutume, mille choses inutiles).

2) **Que** steht in Nebensätzen der Bedingung, der Voraussetzung, der Annahme oder der Einräumung (in Konditional- oder Konzessivsätzen) statt si, quand, supposé que, quand même und dgl.

1. *Qu'il parle*, tout se tait. 2. *Qu'il fasse* le moindre excès, il est malade. 3. *Que* Nicias *eût* envoyé le plus petit détachement pour s'opposer à l'approche de Gylippe, il était maître de Syracuse, et tout était fini. 4. *Que* l'accusation *soit* ou non fondée, peu nous importe. 5. *Qu'il soit* pasteur, *qu'il soit* marin, l'homme qui a une famille a un cœur pétri de sentiments humains et honnêtes.

Anm. 1. Besonders häufig ist que mit dem Konjunktiv in Konditionalsätzen stellvertretend für si, z. B. Si les hommes étaient sages, et *qu'ils suivissent* les lumières de la raison, ils s'épargneraient bien des chagrins.

Anm. 2. Auch ohne que steht der Konjunktiv in Nebensätzen, welche eine Voraussetzung, eine Annahme, eine Einräumung ausdrücken.

1. Personne désormais ne se réjouira sincèrement de vos succès, et, *vienne le moment des revers*, personne ne compatira certes à vos souffrances (— es braucht nur ein Umschlag einzutreten, so u. s. w.). 2. Des flatteurs l'entourent; *vienne une disgrâce*, il sera seul. 3. Wallenstein s'écria: J'emporterai Stralsund, *fût-elle attachée* au ciel avec des chaînes de fer. 4. *Dussé-je* être blâmé, je vous soutiendrai. 5. *Dût* cela mal tourner, nous ne vous quitterons pas. 6. *N'y eût-il que cette seule raison*, elle doit vous déterminer. 7. *N'existât-il plus qu'un Arabe*, on pourrait, d'après l'individu, retrouver le caractère physique et moral du peuple; *ne restât-il qu'une vue de cette ville* (Alger), originale même en Orient, on pourrait, à la rigueur, reconstituer l'Alger d'Omar et du dey Hussein. 8. Henri IV désirait que la France demeurât entourée de petits États. Ce roi de génie avait compris que, si jamais ces petits États étaient englobés dans un grand empire, la France serait diminuée, *n'y perdît-elle pas un pouce de terrain* (selbst wenn es nicht einen Zoll breit Gebiet dabei verlöre).

3) **Que** in Finalsätzen statt pour que oder afin que; das regierende Verb steht dann im Imperativ: 1. Appliquez-vous *que* vos parents *soient* contents. 2. Venez *que* je vous

Digitized by Google

dise. 3. Approchez *que* je vous *parle.* 4. Montrez-moi votre marché, *que je voie* si l'on ne vous a pas trompé.

Zusätze.

A. Que in koordinierten gleichartigen Nebensätzen.

Que statt lorsque, quand, pendant que, tandis que, dès que, comme, parce que, puisque, quoique, bien que u. dgl.

1) Wenn zwei oder mehrere gleichartige Adverbialsätze von derselben Konjunktion abhängen, so braucht diese nur in dem ersten Satze zu stehen, in den folgenden wird sie gewöhnlich durch que vertreten.

1. Par une journée de printemps, *lorsqu'on s'arrête* sur le terre-plein du pont Neuf et *qu'on regarde* autour de soi, on reste ébloui par la grandeur vraiment extraordinaire du spectacle qui frappe les yeux. 2. *Quand* le voyageur se fut reposé, *que* la pluie eut cessé, et *que* la tempête fut apaisée, il se disposa à partir. 3. *Dès que* l'entretien ne porte pas sur les intérêts communs de la vie, et *qu'on entre* dans la sphère des idées, la conversation en Allemagne devient trop métaphysique; il n'y a pas assez d'intermédiaire entre ce qui est vulgaire et ce qui est sublime. 4. *Comme* le premier feu (Schuß) m'appartient et *que* jamais je n'ai manqué mon homme, je conseille à M. le comte de s'en tenir à l'arme blanche. 5. Il est ordinaire à des troupes attaquées dans leurs retranchements d'être battues, *parce que* ceux qui attaquent ont toujours une impétuosité que ne peuvent avoir ceux qui se défendent, et *que* (weil) attendre les ennemis dans ses lignes, c'est souvent un aveu de faiblesse. 6. La tour de Londres (Tower) n'est plus une forteresse, *bien qu'on y voie* quelques canons et des soldats, *que* le service s'y fasse militairement, et *que* la plupart des treize petites tours qui entouraient la grande, existent encore.

2) Wie que mit dem Konjunktiv für si steht, so auch für comme si als ob: Toutes les merveilles qui, du fond de l'Égypte et de la Grèce, de l'extrémité des siècles, depuis Romulus jusqu'à Léon X, se sont réunies à Rome, *comme si* la grandeur *attirait* la grandeur et *qu'*un même lieu *dût* renfermer tout ce que l'homme a pu mettre à l'abri du temps; — toutes ces merveilles sont consacrées aux monuments funèbres.

3) In koordinierten Nebensätzen kann die Konjunktion des ersten Nebensatzes auch nachdrucksvoll wiederholt werden, z. B. *Quand* les animaux souffrent, *quand* ils craignent, ou *quand* ils ont faim, ils poussent des cris plaintifs.

4) Von einer einmal gesetzten Konjunktion können mehrere

Digitized by Google

(kurze) Nebensätze abhängig gemacht werden: Pendant les vingt-cinq années *que* Louvois *dirigea* la politique, *conduisit* la diplomatie, *organisa* les armées, la France n'eut que des succès.

B. Que mit dem Konjunktiv im invertierten Satzgefüge.

Tritt der abhängige Satz mit que vor den regierenden, so steht das Verb eines solchen Nebensatzes im Konjunktiv.

1. *Qu'il fallût* plus de 120 millions d'impôts, certaines personnes s'en doutaient. 2. *Que cela soit*, j'y consens. 3. *Que l'on veuille* agir ainsi, c'est ce que je ne crois pas. 4. *Que* notre voyageur *ait fait* fête a son banquet, et *qu'il eût* hâte de se reposer, cela n'a pas besoin d'être dit.

In folgendem Satzgefüge ist der abhängige Satz appositiv: Ce fait inouï qu'une armée si considérable, dans une position fortifiée, presque inexpugnable, ait dû se rendre, sans avoir auparavant une lutte désespérée, ce fait inouï a soulevé contre le maréchal Bazaine une tempête d'accusations.

Ähnlich in einem Ausrufesatze, dessen Inhalt auf eine vorangehende Äußerung Bezug nimmt: *Que j'aille* trouver ton père, mon cher Roger! . . . Eh! que prétends-tu faire?

---

94. (Zur Einübung des Konjunktivs in Adverbialsätzen.)

A. 1. Aimer sa patrie, c'est faire tous ses efforts *pour qu'elle soit* redoutable au dehors et tranquille au dedans. 2. Il ne faut point chômer les fêtes *avant qu'elles soient* venues. 3. César fit la guerre aux Gaulois, et Crassus aux Parthes, *sans qu'il y eût eu* aucune délibération du sénat ni aucun décret du peuple. 4. *Quoique* Louis XI, roi de France, *fût* très brave de sa personne, ses combats de prédilection étaient ceux qui se livrent avec l'esprit, la finesse, la ruse. 5. Je n'étais pas habile dans l'art de gagner ma vie, *bien que je fusse* assez actif et entreprenant, mais j'étais désintéressé et comme insouciant du profit. 6. *Soit que* la jeune fille *eût* étudié sa langue et *qu'elle la parlât* par principes, *soit que* l'usage *supplée* à la connaissance des règles, elle me semblait s'exprimer correctement. 7. Mazarin se conduisait non d'après ses affections ou d'après ses répugnances, mais d'après ses calculs. L'ambition l'avait mis au-dessus de l'amour propre, et il était d'avis de laisser dire *pourvu qu'on le laissât faire*. 8. Quoiqu'on ne trouve pas une suite d'actes qui attestent que Richelieu ait préparé la révolution qui plaça Jean de Bragance sur le trône de Portugal (1640), il existe cependant une instruction en date du 15. août 1638, donnée par le cardinal à Saint-Pé, espèce d'agent secret, qu'il envoyait

Digitized by Google

en Portugal. L'article 3e de cette instruction portait que Saint-Pé s'informerait si les Portugais étaient disposés à se révolter ouvertement, *supposé que les Français allassent* avec une armée navale prendre tous les forts situés entre l'embouchure du Tage et la tour de Bélem, pour les leur remettre. 9. *En attendant qu'il pût* partir pour de nouvelles conquêtes, Alexandre s'occupait d'améliorations intérieures. 10. Lycurgue voulut que les Spartiates eussent des mœurs austères . . . Il tendit au même but par l'institution des repas en commun auxquels tout Spartiate, même les rois, était tenu d'assister, *à moins que l'absent n'eût* l'excuse d'un sacrifice ou d'une chasse prolongée qui promettait aux convives un présent pour le festin. 11. Honore ton père et ta mère, *pour que* tes jours *puissent* être longs sur la terre que le Seigneur ton Dieu t'a donnée! 12. Tâchez donc de faire *en sorte que nous puissions* nous voir quand vous serez à Paris. 13. A Rome, *pour peu qu'*un jeune homme *appartînt* à une famille aisée, on lui faisait étudier de bonne heure la philosophie grecque.

B. 1. Les choses sont *trop* avancées *pour qu'on puisse* reculer. 2. Sa robe était blanche, et son costume très pittoresque, sans s'écarter cependant *assez* des usages reçus *pour que l'on pût* y trouver de l'affectation. 3. Choisissez votre demeure *de façon que* l'air ne *soit* pas encore dépouillé de ses propriétés actives par le contact des poussières de la ville. 4. Louis XI permit le commerce extérieur aux nobles et aux ecclésiastiques, *à condition qu'ils se servissent* de bâtiments nationaux. 5. Retournez chez lui *si souvent*, qu'enfin vous le *trouviez*. 6. On décréta que la discussion sur le procès de Louis XVI serait continuée, toutes affaires cessantes, *jusqu'à ce que* l'arrêt *fût* rendu. 7. Je suis mal à mon aise ce soir; je tremble. — Est-ce que tu as la fièvre? Donne-moi ton bras, *que je voie*. 8. Le duc d'Orléans sacrifia l'honneur et les intérêts du pays à l'éventualité qu'il avait d'être roi de France, *en cas que* l'enfant qui régnait alors *vînt* à mourir. (Régence, 1715.) 9. *Soit que* le sentiment français le *portât* à se défier du désintéressement des rois étrangers, *soit qu'il comprît* tout le danger de sa conduite équivoque, Louis XVI ne sollicitait les secours de l'extérieur qu'avec répugnance. 10. *Que* le combat *continuât* de la même manière, et la petite armée était perdue. 11. Tous ces empiétements (de Louis XIV), *qu'ils fussent justes ou non*, mécontentèrent l'Allemagne et l'Europe. 12. Je n'en parlerai pas, *que* vous ne m'en *ayez* donné la permission. 13. Les partis affichent rarement leur vraie prétention, qui se réduit presque toujours à la phrase si connue: *Ôte-toi de là que je m'y mette*. 14. Les livres les plus sérieux, conçus lentement, achevés au prix de veilles nombreuses, obtiennent

Digitized by Google

à grand' peine l'attention de la critique, et les ouvrages les plus futiles, *pourvu qu'ils aient été récités sur la scène*, ne manquent jamais d'être, si non discutés, au moins racontés dans la huitaine franche. 15. J'ai connu un parfait gentleman qui ne voyageait point sans traîner avec lui l'ameublement complet de l'appartement qu'il occupait à Londres. A peine arrivé dans une ville où il comptait séjourner pendant quelques mois, *que ce fût Rome ou Naples, Cadix ou Madrid, Genève ou Lausanne*, il s'installait à l'hôtel avec son mobilier, et n'éprouvait de satisfaction sans mélange que lorsqu' après des miracles d'arrangement et de symétrie, il était parvenu à s'établir exactement comme chez lui (que ce fût R. ou N. ſoviel wie soit que ce fût . . . ou).

95. (Zur Einübung des Konjunktivs in Adverbialsätzen.)

A. 1. Viele Jahrhunderte ſind verfloſſen, bevor die Menſchen zum Geſchmack an den alten Schriftſtellern haben zurückkehren können. 2. Obgleich er arm iſt, iſt er ein ehrlicher Menſch. 3. Er wird Ihnen Ihr Geſuch gewähren, vorausgeſetzt, daß Sie dieſen Schritt thun. 4. Cortez lieferte den Tlaskalanern (—lans) mehrere Gefechte, in welchen tauſende von Amerikanern umkamen, ohne daß ein einziger Europäer den Tod fand. 5. Ich betonte die letzten Worte, damit er ſie beſſer verſtände. 6. Die Angreifenden waren zu zahlreich, als daß die kleine Schar ſich verteidigen konnte. 7. Sobald der König Karl VII geſalbt war, wollte die Jungfrau von Orléans in ihr Dorf zurückkehren; aber der König bat ſie ſo inſtändig bei ihm zu bleiben, daß ſie verſprach, ihn nicht [eher] zu verlaſſen, [als] bis die Engländer aus dem ganzen Königreiche vertrieben wären. 8. Falls ſich dies eines Tages aufklärt, wird man anders über den Miniſter urteilen. 9. Lykurg fühlte, wie ſehr der Frieden für (à) Sparta notwendig wäre, damit die neuen Sitten daſelbſt Wurzel ſchlügen. 10. Das iſt eine abgemachte Sache, vorausgeſetzt, daß ſeine Eltern ihre Zuſtimmung geben wollen. 11. Jede Silbe innerhalb des Verſes wird mitgezählt, ſelbſt das dumpfe e am Ende, wofern es nicht einen Vokal oder ein h voyelle unmittelbar hinter ſich hat. 12. Ich habe die Gelegenheit benutzt, meinen Freund wiederzuſehen, und ich werde nicht eher abreiſen, als bis ich erfahren habe, welchen Entſchluß er faſſen wird.

B. 1. Ludwig XV ließ Stanislaus (-as), dem ehemaligen Könige von Polen, Lothringen geben, unter der Bedingung, daß es nach ſeinem Tode mit Frankreich vereinigt würde. 2. Die Hecke iſt zu dicht, als daß man hindurchdringen kann. 3. Obgleich Cyrus ſehr wohl wußte, daß die Feinde wenigſtens zweimal ſo

Digitized by Google

zahlreich (üb. zahlreicher) als sein Heer waren, zögerte er nicht, die Schlacht bei Thymbra zu liefern. 4. Als das römische Volk über die Staatsämter verfügte, ließen sich die Männer, welche sich um dieselben bewarben, viele niedrige Handlungen zu schulden kommen; aber diese Handlungen waren mit einer gewissen Pracht verbunden, welche sie verbarg, sei es daß sie dem Volke Spiele oder Festmahle gaben, sei es daß sie Geld oder Getreide unter dasselbe verteilten; obgleich der Beweggrund niedrig war, hatte das Mittel etwas Edles, weil es sich für einen großen Mann immer schickt, die Gunst des Volkes durch Freigebigkeit zu gewinnen. 5. Möge man nun die Ideen, welche zwischen 1715 und 1789 hervorgetreten sind, bewundern oder verwünschen, man kann die Wichtigkeit dieser Ideen nicht bestreiten. 6. Sein Prozeß wurde ihm gemacht, ohne daß man es der Mühe für wert hielt ihn anzuhören. 7. Wiewohl Galba vorgab, von Jupiter und von Pasiphaë abzustammen, Vitellius von der Göttin Vitellia und von dem alten sagenhaften Könige von Latium, Faunus, verdanken sie ihre Erhebung nur der Wahl der Heere und der Gefügigkeit der großen Masse. 8. Man muß sich immer so benehmen, daß man sich keinen Vorwurf zu machen hat. 9. Er sagte diese Worte so, daß man deutlich seine Absicht erkannte (üb. sah). 10. Der Flüchtling verbarg sich hinter der Hecke, damit seine Kleidung und seine verstörte Miene ihn nicht den beiden Gendarmen verriete, und beschloß, in seinem Versteck zu bleiben, bis der Einbruch der Nacht ihm größere Sicherheit gewährte. 11. Mochte dieser Entschluß nun aus eigenem Antriebe hervorgegangen oder das Resultat einer Berechnung sein, [genug], er war sehr unbesonnen. 12. Man muß den Leidenschaften Widerstand entgegensetzen, wenn sie entstehen, und nicht warten, bis sie stark geworden sind. 13. Er wird nicht eher zufrieden sein, als bis er Sie wiedergesehen hat. 14. Wir werden nicht eher nach Paris zurückkehren, als bis der Winter den Aufenthalt auf dem Lande unangenehm macht.

96. (Zur Einübung der konzessiven Wendungen mit qui que, quoi que, quel que, quelque . . que, tout . . que, si . . que.)

1. *De quelques superbes distinctions que se flattent* les hommes, ils ont tous une même origine. 2. *De quelque côté que vous vous tourniez* en cette vie, vous voyez toujours la mort en face. 3. *Quelque point que l'on gravisse* sur le versant occidental des Cordillères, on aperçoit toujours l'Océan pacifique. 4. Il ne faut jamais se fier à ceux qui manquent de probité, *quelques talents qu'ils puissent avoir*. 5. *Quelque supériorité qu'on ait* à beaucoup d'égards sur un rival, dès qu'on en conçoit de la jalousie, il faut qu'on lui soit inférieur par quelque

Digitized by Google

endroit. 6. L'instruction qu'on acquiert chez Pestalozzi donne à chaque homme, *de quelque classe qu'il soit*, une base sur laquelle il peut bâtir à son gré la chaumière du pauvre ou le palais des rois. *(Staël.)* 7. On parle beaucoup de la fortune de César; mais cet homme extraordinaire avait tant de grandes qualités, sans pas un défaut, quoiqu'il eût bien des vices, qu'il eût été bien difficile que *quelque armée qu'il eût commandée* il n'eût été vainqueur, et *qu'en quelque république qu'il fût né* il ne l'eût gouvernée. —

8. *Quelque animés que fussent* les gens de Colomb, et *quelque impatience qu'ils eussent* de reprendre leur route vers l'Europe, les propositions (de Colomb) ne leur parurent pas déraisonnables. 9. Les gouvernements sont les vrais instituteurs des peuples, et l'éducation publique elle-même, *quelque bonne qu'elle soit*, peut former des hommes de lettres, mais non des citoyens, des guerriers, ni des hommes d'État. — 10. *Quelque heureusement doués que nous soyons*, nous ne devons pas en tirer vanité. —

11. *Quelles que puissent être* les fautes du gouvernement, il est évident que M. Thiers est d'une manière éclatante l'homme de la situation (juin, 1872). 12. C'était un usage reçu (chez les Romains) de flatter le prince, *quel qu'il fût*, par des acclamations désordonnées et un enthousiasme apparent. 13. Le désir de paraître aimable conseille de prendre une expression de gaieté, *quelle que soit* la disposition intérieure de l'âme. 14. *Quels que soient les reproches* que l'on *puisse* adresser à Louis XI, il est impossible de ne pas admirer les résultats de son règne. —

15. Le royaume hellénique, *tout faible, tout troublé qu'il est*, demeure d'une importance capitale dans les affaires de l'Orient. 16. Que l'on compare, dans ces premières heures de l'année (1871) qui vient de naître, la nation française avec ce qu'elle était il y a un an! *Toute meurtrie, toute sanglante qu'elle nous apparaisse* en ce moment, qui ne voit qu'elle a gagné le sentiment énergique de son unité! —

17. Le peintre ou le sculpteur qui n'invente pas, qui se contente de reproduire servilement la nature, est plutôt un artisan qu'un artiste, et *si grande que soit son habileté*, il n'atteindra jamais les sommets qui tentent sans doute son ambition. 18. Existe-t-il un être, *si petit qu'il soit*, que le soleil, dans son immensité, puisse éclairer à la fois de tous côtés? 19. Nous trouvons, *si loin que nous remontions* dans l'histoire de la Grèce, l'habitude des assemblées et de la discussion publique. —

Digitized by Google

20. *A qui que ce soit que nous parlions*, nous devons être polis. 21. On ne doit jamais mal parler *de qui que ce soit* en son absence. 22. Après plus d'une heure de lutte, foulant aux pieds de mon cheval, à chaque instant et *quoi que je fisse*, cette multitude qui me pressait, j'arrivai à l'angle du pont de Solférino. 23. Il y a des choses où il ne faut point s'épargner *quoi qu'il en puisse arriver*. 24. Deux fois Pompée, maître d'opprimer la république, eut la modération de congédier ses armées. Ces actions, qui le comblèrent de gloire, firent que dans la suite, *quelque chose qu'il eût fait* au préjudice des lois, le sénat se déclara toujours pour lui. 25. Le peuple a choisi cette assemblée, persuadé avec raison que tous les hommes qui siégeaient dans cette enceinte, *d'où qu'ils vinssent*, *quel que fût leur passé*, étaient étroitement unis dans un seul sentiment, celui de dévouement à la patrie.

97.

(Quelque . . que und *quel . . que.)* 1. Mit welchem Verstande, mit welchem Talente man auch begabt sein mag, man hat immer guten Rat (Pl.) nötig. 2. Wie genau auch die Beschreibungen der Pflanzen sein mögen, [welche] von den geschicktesten Botanikern gemacht [werden], es ist unmöglich, sie auf den Feldern zu erkennen, wenn man sie nicht schon in Wirklichkeit oder wenigstens in einem Herbarium gesehen hat. 3. Wie geschickt er sich auch dabei benehmen mag, es wird ihm nicht gelingen, seinen früheren Einfluß wiederzuerlangen. 4. Das Studium der Geschichte ist für die Menschen das wichtigste (ü b. notwendigste), welches auch ihr Alter und die Laufbahn, für (à) welche sie sich bestimmen, sein mögen. 5. Euer Unternehmen ist gefährlich; aber welches auch der Ausgang desselben sein möge, ihr könnt immer auf meinen Schutz rechnen. 6. In welchem Lande und in welcher Lage man auch sein mag, man ist sehr frei, vorausgesetzt, daß man die Götter fürchtet, und daß man nur sie fürchtet. *(Télémaque.)* 7. Keine Landschaft im (de) Innern der Länder, so entzückend, so freundlich sie auch die Hügel, die Wälder und die Flüsse machen mögen, kann an Schönheit mit den Gegenden wetteifern, welche die Meere des Südens bespülen. 8. Was für einen Charakter er auch haben mag (Tr. von welchem Ch. er auch sein mag), und welches auch seine Gemütsart sei, nie wird er sich seiner Pflicht entziehen. 9. Wie zierlich, wie bewundernswürdig, wie mannigfach auch der Bau der Gewächse sein mag, auf ein unwissendes Auge macht er nicht Eindruck genug, um es zu interessieren. 10. Der Besitz eines vorhandenen Gutes, so geringfügig es auch sein mag, ist besser als die Hoffnung auf ein größeres, [aber] zukünftiges Gut, das ungewiß ist. Dies ist der Sinn des Sprichworts: Un tiens vaut mieux que deux tu l'auras.

Digitized by Google

(Tout . . que.) 11. Der Kaiser Otho, so verdorben er auch war, zeigte einige von den Eigenschaften eines Kaisers, und starb mit bewunderungswürdigem Mute. 12. So ohnmächtig es auch ist, ist Griechenland nichtsdestoweniger seit vielen Jahren einer der wichtigsten Punkte der europäischen Politik gewesen. —

(Si . . que.) 13. So ärmlich es auch sein mag, das Haus ist für den Fischer das, was das Nest für den Vogel des Meeres ist. 14. Wie geschickt Sie auch sein mögen, so werden Sie [doch] keinen Erfolg haben. 15. Der Dichter, so groß er auch sein mag, wirkt nur [dann] mächtig auf seine Zeitgenossen, wenn er einigen von den Gefühlen Ausdruck verleiht, welche die Masse beleben, während er dieselbe zugleich durch den Ausdruck seiner persönlichen Empfindungen in Erstaunen versetzt und beherrscht. —

(Qui que; quoi que . . .) 16. Was du auch schreiben mögest, vermeide das Gemeine. 17. Wer es auch sein mag, der dies gemacht hat: es ist ein geschickter Mann. 18. Der Stil Marivaux's (1688—1763), jenes Dramatikers, von dem Voltaire gesagt hat: „Il sait tous les sentiers du cœur humain, mais il n'en connaît pas sa grande route", empfiehlt sich gerade nicht durch seine Reinheit, was auch seine Bewunderer sagen mögen.

---

98. (Zur Einübung des Konjunktivs.)

Demosthenes.

1.

Da es unbestreitbar ist, daß Demosthenes eine große Rolle in der Geschichte der Kämpfe der Athener mit Philipp und mit Alexander von Macedonien gespielt hat, so ist es nötig, daß wir unsern Lesern eine Vorstellung davon geben, durch welche Mittel er das Talent der Rede ausbildete (Dém.), damit sie erfahren, wie er jenen Grad der Vollkommenheit in seinen Ansprachen an das Volk erreichte, welche wir noch heut mit Bewunderung lesen. Denn es ist nicht zweifelhaft, daß seine Beredsamkeit ihn dem Philipp und seinem Nachfolger Alexander furchtbarer gemacht hat, als die größte militärische Tüchtigkeit hätte bewirken können.

Es ist nicht wahr, daß Demosthenes einen von Schmutz und Rauch entstellten Schmied zum Vater hatte, wie Juvenal es uns einreden will, obgleich eine solche Herkunft unsere Anerkennung des großen Redners nicht im geringsten vermindern kann; sondern wir wissen sehr gut, daß sein Vater ein ziemlich reicher Mann war, welcher (et qui) Eisenwerkstätten besaß. Er war erst sieben Jahre alt, als ihm der Tod denselben entriß. Das Unglück wollte, daß er in die Hände eigennütziger und habsüchtiger Vormünder fiel, die nur darauf bedacht waren, aus seinem Vermögen Vorteil zu ziehen. Es ist sicher, daß sie ihre elende Habgier so weit

Digitized by Google

trieben, den Lehrern ihres Mündels die Bezahlung, welche ihnen zukam, zu verweigern; man darf sich also nicht wundern, daß er nicht mit so großer Sorgfalt erzogen wurde, als so ausgezeichnete Anlagen wie die seinigen es erforderten.

Demosthenes lernte zuerst unter dem Rhetor Isäus. Aber es scheint, daß Plato, bei (de) dem er einigen Unterricht genoß und dessen Werke er mit großem Eifer las, am meisten dazu beigetragen hat, Demosthenes zu bilden. Dieser Eifer liefert die Erklärung dafür, daß er schon im Alter von 16 Jahren den Gerichtsverhandlungen beizuwohnen anfing.

2.

Er machte den ersten Gebrauch von seiner Beredsamkeit gegen seine Vormünder, welche er nötigte, ihm einen Teil seines Vermögens zurückzugeben. Angefeuert durch diesen glücklichen Erfolg, faßte er den kühnen Entschluß, vor dem Volke zu sprechen. Aber ohne daß es seiner Kunst und seinem Eifer gelungen war, die Aufmerksamkeit der Zuhörer zu fesseln, mußte er die Rednerbühne verlassen. Jedoch einer seiner Freunde, sei es daß er trotz vieler Mängel eine ausgezeichnete Naturanlage herauserkannt, sei es daß er bei ihm (vgl. S. 98, § 58) eine Beredsamkeit gefunden hatte, welche eine gewisse Ähnlichkeit mit der des Perikles zeigte, flößte ihm durch die Ratschläge, welche er ihm gab, wieder Mut ein. Unser junger Redner trat also zum zweiten Male vor dem Volke auf, und wurde von demselben nicht besser als das erste [Mal] empfangen.

Es traf sich, daß einer seiner Freunde vor ihm einige Verse mit einer Anmut, einem Tone und einer Lebhaftigkeit hergesagt hatte, welche Demosthenes, der bereits verzweifelte (Part.), daß er je ein guter Redner werden würde, auf das, was ihm fehlte, aufmerksam machte (Plur.). Er trug von jetzt an dafür Sorge, daß diese Mängel verschwänden. Die Anstrengungen, welche er machte, um den natürlichen Fehler, welchen er in der Zunge hatte, und die Schwäche seiner Brust zu beseitigen, sind unglaublich. Aber wie groß auch die Schwierigkeiten sein mochten, die sich ihm entgegenstellten, er kam damit zu stande, alle jene Hindernisse zu überwinden, indem er z. B. kleine Kiesel in den (sa) Mund nahm (üb. legte) und so mehrere Verse hintereinander und mit lauter Stimme (vgl. S. 135, Anm.) hersagte, ohne sich zu unterbrechen, und indem er dabei noch (et cela même) auf und ab ging oder an (par) steilen Stellen hinaufstieg. Er that [noch] mehr: er ging an das Ufer des Meeres zu einer Zeit, wo die Wogen am heftigsten aufgeregt waren, und hielt dort Reden (h . .), damit sich sein Ohr an den wirren Lärm (Pl.) gewöhnte. Denn ein Redner zu Athen hatte stets zu fürchten, daß das tumultuarische Geschrei der Menge ihn aus der Fassung

Digitized by Google

brachte. Auf diese Weise heilte er sich vollständig von einem sehr bedeutenden Stammeln und von einem Mangel an Atem.

3.

Sein Fleiß beim Studium [selber] war nicht weniger erstaunlich. Um ferner von dem Geräusch und weniger zerstreut zu sein, ließ er sich ein unter der Erde gelegenes Zimmer bauen, wo er sich Monate lang (üb. ganze Monate) einschloß, indem er sich absichtlich die eine Hälfte des Kopfes scheren ließ, damit es ihm unmöglich wäre auszugehen, falls ihn die Lust anwandelte, den Ernst seiner Studien mit den Annehmlichkeiten des Lebens zu vertauschen. In diesem kleinen Zimmer, beim Scheine einer kleinen Lampe, schrieb er jene bewundernswürdigen Reden, von denen seine Neider sagten, daß sie nach Öl röchen, um [damit] anzudeuten, daß sie mit zu großer Sorgfalt gearbeitet wären.

Bevor Demosthenes wieder auf der Rednerbühne erschien, um dort über die öffentlichen Angelegenheiten zu sprechen, lesen wir, daß er sein Talent für die Rede in einigen Privatprozessen geübt habe. Dann aber war sein Erfolg so groß (ging so weit), daß man aus ganz Griechenland herbeiströmte (Tr. es bildete sich ein Zusammenströmen aus g. G.), um ihn reden zu hören. Es war natürlich, daß Philipp von Macedonien die gewaltigen Reden dieses Redners ausnehmend fürchtete, und wir finden es erklärlich, daß er sich nicht verhehlte, daß sie allein ihm mehr Schaden thaten, als die Truppen und die Flotten der Athener. Keine Stadt schien diesem Fürsten uneinnehmbar, vorausgesetzt, daß er einen mit Gold beladenen Maulesel, wie er sagte, hineinbringen könnte; um so mehr bedauerte er, daß in dieser Hinsicht Demosthenes unbesiegbar war.

Das ist der Redner, welchen wir auf der Rednerbühne gegen Philipp kämpfen sehen, oder vielmehr der Staatsmann, welcher die Seele der bedeutendsten Unternehmungen gewesen ist, welche die Stadt Athen gegen den listigen König der Macedonier ins Werk gesetzt hat.

4.

Einige Züge aus seinem politischen Auftreten mögen dazu dienen, ihn besser kennen zu lernen.

Obgleich Philipp alles aufgeboten hatte, um bis nach (dans) Phocis vorzudringen, waren seine Versuche vergeblich gewesen; denn die Athener, fürchtend, daß diese Annäherung sie selber bedrohte, hatten ihm den Thermopylenpaß verlegt. Demosthenes, der jede Gelegenheit benutzte, welche seine Mitbürger gegen ihren mächtigen Feind aufreizen konnte, nahm eine so günstige Stimmung wahr und stieg auf die Rednerbühne, um den Athenern zu zeigen, daß die größte Gefahr, welche ihnen drohte, der ungemessene Ehrgeiz Philipps wäre.

Digitized by Google

Zugleich beklagt er sich darüber, daß die Nachlässigkeit der Athener die einzige Ursache der wachsenden Macht Philipps sei. „Sehet", sagte er zu ihnen, indem er von diesem Könige sprach, „bis zu welchem Grade die Anmaßung des Menschen steigt! „Glaubt ihr vielleicht, daß er euch die Wahl des Handelns „oder der Ruhe läßt? Seht ihr nicht, daß er Drohungen an„wendet, und daß er, wie alle Welt sagt (Tr. gemäß dem gemein„samen Gerücht), die frechsten Reden hält? Meint ihr denn, „daß er mit seinen ersten Eroberungen zufrieden ist? Muß er „nicht wünschen, daß neue Eroberungen seine Macht vergrößern? „Ihr wartet vielleicht, bis irgend eine Bedrängnis euch zu „handeln zwingt? Man sollte meinen, daß die Schmach und „die Schande des Vaterlandes die größte Bedrängnis ist, welche „es für Männer von Ehre giebt. Es scheint mir, daß ihr nicht „hinreichend das Bewußtsein eurer Lage habt (üb. von eurer L. „durchdrungen seid). Wollt ihr denn ewig auf dem Marktplatze „umherwandeln, indem ihr euch einander fragt: Giebt es (üb. „sagt man) etwas Neues? So gewandt ihr auch sein möget, „wenn ihr Entschuldigungen für eure Unthätigkeit sucht, wollet ihr „leugnen, daß es etwas Neueres giebt, als einen Mann aus „Macedonien, [der] Sieger über die Athener und unumschränkter „Schiedsrichter Griechenlands [ist]?" „Philipp ist tot", sagt der eine. „Nein, er ist nur krank", antwortet der andere. Was kann euch „daran liegen, ob (= daß) Philipp tot oder krank sei, Athener? „Ich zweifle nicht, daß, sobald euch die Götter von diesem Ty„rannen befreit haben würden, ihr euch sehr schnell einen neuen „(üb. anderen) Philipp schaffen würdet. Denn ihr könnt nicht „leugnen, daß dieser das Anwachsen seiner Macht weit weniger „seiner Kraft als eurer Lässigkeit verdankt."

5.

So pflegte Demosthenes, einer der größten Redner und zugleich einer der hervorragendsten Staatsmänner, welche Griechenland je besessen hat, zu den Athenern zu sprechen. Aber obgleich er sein ganzes Leben dem Hasse der macedonischen Fürsten und der Liebe zu seinem Vaterlande geweiht hat, konnte er es nicht durchsetzen, daß Griechenland seinem Verhängnisse entging. Wie groß auch die Hartnäckigkeit war, mit welcher Demosthenes die Pläne der Macedonier zu vereiteln suchte, er mußte unterliegen. Die Siege Alexanders vollendeten den Fall der Athener, welche mit der Freiheit jene geistige Bewegung verloren, die eine Frucht der Freiheit gewesen war. Es ist beachtenswert, daß die Kultur des Geistes allein die Völker nicht aufrecht erhält; es ist nötig, daß die Kraft des Körpers und die Energie des Willens zu jener geistigen Be-

Digitized by Google

wegung hinzukomme, auf daß ein Volk hoffen kann, von Jahrhundert zu Jahrhundert seine Freiheit und seinen Einfluß zu bewahren.

§ 129. Der Imperativ.*)

Vgl. Teil I^9, S. 72, § 42.

1) Eine Aufforderung, welche sich auf eine dritte Person bezieht, wird nicht durch eine eigene Imperativform, sondern durch die dritte Person des Präsens des Konjunktivs mit que ausgedrückt, z. B. *Que* chaque chose chez vous *ait* sa place, et chaque affaire son temps.

Anm. Bisweilen steht so auch die dritte Person des Konjunktivs ohne que, wie in den Beispielen zu Seite 272, § 121, 3).

2) Der Imperativ kann, wie im Deutschen, mit dem Werte eines Bedingungssatzes stehen, z. B. On n'offense jamais plus les hommes que lorsqu'on choque leurs cérémonies et leurs usages. *Cherchez à les opprimer*, c'est quelquefois une preuve de l'estime que vous en faites; *choquez leurs coutumes*, c'est toujours une marque de mépris. (Suchet u. s. w. = Wenn ihr suchet).

Der Infinitiv.

Vorbemerkungen. Der Infinitiv ist eigentlich ein abstraktes Substantiv und kann daher Kasusergänzungen, d. h. Ergänzungen mit de und à (jouir de — remédier à), aber auch mit anderen Präpositionen (commencer par) erhalten. Zugleich hat er, wenn er einem transitiven Verb angehört, mit den anderen Zeitformen desselben die direkte Rektion gemein (commencer une chose). Außerdem steht er sowohl als Subjekt (*Haïr* est un tourment), wie auch als Objekt, teils ohne Präposition (je veux *partir*), teils mit de oder à (il refuse *de payer* — il demande *à entrer*).

Infinitiv als Substantiv.

Während im Deutschen jeder Infinitiv mit dem Artikel oder anderen determinativen Wörtern (Possessiven, Demonstrativen) als Substantiv gebraucht wird, ist diese Anwendung des Infinitivs im Französischen eine beschränkte. Einzelne Infinitive sind als Substantive allgemein üblich, z. B. le pouvoir, le devoir, le repentir, l'avenir, le souvenir, le rire, le sourire. Abgesehen von diesen, die gäng und gäbe sind, finden sich beispielsweise als Infinitiv-Substantive: le marcher, le nager, le voler, le manger, le boire, le jeûner (das Fasten), le dormir, le mentir, le savoir-faire (die Gewandtheit); le savoir-vivre (die Lebensart). Il y a loin *du vouloir au faire*. *Ac.* *Le dire et le faire* sont deux. *Ac.* La Fontaine hat gesagt: *Mon dire* et mes raisons; Lamartine: *Au doux tomber* du jour. Aber: „En général, le génie de notre langue répugne à cet emploi." *(Bescherelle.)*

§ 130. Der reine Infinitiv.

1) Der reine Infinitiv, d. h. der Infinitiv ohne Präposition, steht als Subjekt gleich einem Substantiv; das Verb des

*) Vokabeln zu §§ 129—131 unter Nr. 99 im Vokabelverzeichnis.

Digitized by Google

Prädikats ist sehr häufig die 3. Person von être mit oder ohne ce: 1. *Savoir* parfaitement ce qu'on sait, donne à l'esprit un repos qui ressemble à la satisfaction de la conscience. 2. *Se garder* était bien; *attaquer* eût mieux valu. 3. *Définir* une chose, c'est *faire connaître* sa nature par des caractères qui ne permettent pas de la confondre avec toute autre chose.

Wie der letzte Satz zeigt, folgt auch nach être im Prädikat der reine Infinitiv.

2) Als logisches Subjekt steht der reine Infinitiv nach gewissen unpersönlichen Verben und Wendungen: 1. *Il faut voir* ce que cela deviendra. 2. *Il me semble* encore *le voir, l'entendre.* (Ich glaube, mich dünkt.) 3. *Il fait bon (beau) marcher (se promener)* = Le temps est propice à la promenade. 4. *Il fait mauvais marcher* dans un temps de glace. 5. *A quoi bon poursuivre* une lutte impossible? (Wozu soll man.)

3) Der reine Infinitiv steht prädikativ bei être (mit ce), se trouver (sich herausstellen), paraître und sembler und bei den Passiven être jugé, supposé, censé, réputé (wofür angesehen, gehalten werden, gelten).

1. Qu'est-ce qu'être sage? *c'est bien penser et bien agir.* 2. *Ce serait vouloir* accoupler le loup et la brebis. 3. Toutes choses, telles qu'elles étaient, allaient si bien, que vouloir les mieux ranger *était y gâter* quelque chose. 4. Il n'y a point d'autorité plus absolue que celle du prince qui succède à la république; car *il se trouve avoir* toute la puissance du peuple qui n'avait pu se limiter lui-même. 5. Il mérite d'autant moins vos bontés, qu'*il paraît* en *faire* peu de cas. 6. Le monde, qui *semble mépriser* la vertu, n'estime et ne respecte pourtant qu'elle. 7. Il laissait un présent de trente mille pièces d'or à celui de ses deux fils qui *serait jugé l'aimer* davantage. 8. Tous deux *étaient supposés avoir* une grande ambition. Man setzte bei beiden e. g. E. voraus. 9. Tout le monde *est censé* savoir la loi. 10. Parmi les prédictions qui couraient au commencement de la guerre du Péloponnèse, une seule, remarque Thucydide, *fut réputée,* après la paix de Nicias, *avoir reçu* son accomplissement: c'était celle qui annonçait que la guerre durerait trois fois neuf ans.

Anm. Es giebt nur das Particip censé, kein Verb censer.

4) Der reine Infinitiv steht bei den Verben der Bewegung wie: aller, s'en aller; venir, s'en venir, revenir, rentrer, retourner; courir (laufen, eilen), accourir, monter, descendre, être (in dem Sinne von aller), um den Zweck der im Verb enthaltenen Thätigkeit auszudrücken. Ebenso

Digitized by Google

werden envoyer, mener, emmener, reconduire konstruiert. Vgl. über mettre Anhang Nr. 26.

1. *Je suis allé visiter* ce matin le Panthéon. 2. *Je m'en vais voir* si le déjeuner est prêt. 3. Que de gens pour lesquels la religion n'est qu'un grand arbre sous lequel *ils viennent se réfugier* pendant la pluie, et qu'ils abandonnent quand elle est passée! 4. Un jour, au dévot personnage — Des députés du peuple rat — *S'en vinrent demander* quelque aumône légère. *(La Fontaine.)* 5. Ayant dit cela d'un air grave, le grand-père se leva; *il rentra* dans le corridor *refermer* la grande porte et *revint* ensuite *se remettre à table;* puis, le souper fini, il me souhaita le bonsoir comme d'habitude, et *nous allâmes nous coucher.* 6. Tandis que Condé *retournait* à Paris *jouir* des acclamations populaires, Turenne se préparait à répondre à l'appel de Torstenson, qui lui avait donné rendez-vous sous les murs de Vienne. 7. Il sauta à terre, *courut prendre* (lief hin um zu holen; holte eiligſt) une échelle sous un hangar et m'aida à monter. 8. Toutes les fois que le docteur était en bas, la petite Marguerite *montait* (kam hinauf) me *prévenir.* 9. *Elle descendit* (kam herunter) *ouvrir* la porte. 10. Quand *il a été passer* deux heures le matin aux Tuileries, c'est fini, en voilà pour la journée. 11. Une flotte anglaise ayant nettoyé la Méditerranée des pirates qui l'infestaient, Gênes *envoya remercier* Cromwell de la sûreté que ses vaisseaux donnaient au commerce maritime. 12. Ah! s'écria la bûcheronne, pourrais-tu bien toi-même *mener perdre* tes enfants? *(Perrault, Le petit Poucet.)* 13. Le soir on me *reconduisait souper et dormir* à la maison.

Anm. 1. Um die Abſicht hervorzuheben, kann auch pour vor den Infinitiv treten, z. B. *J'accours, pour* vous en faire un funeste rapport. Daneben: *On accourut lui annoncer* l'heureuse nouvelle.

Anm. 2. **Verſchiedene Verwendungen von aller und venir mit dem reinen Infinitiv:**

1) Aller und venir mit folgendem Infinitiv werden oft in Fällen angewandt, wo im Deutſchen der Begriff der Bewegung nicht hinzuzutreten braucht, z. B. Der Vogel hat ſich auf einen Zweig geſetzt. 1. Cet oiseau *est allé s'asseoir* sur une branche. *Il est allé s'y percher.* 2. Die Kugel ſchlug platt gegen die Mauer. La balle *vint s'aplatir* contre la muraille. — Dieſer im Vergleich mit deutſcher Ausdrucksweiſe pleonaſtiſche Gebrauch von aller und venir verleiht der franzöſiſchen Darſtellung eine Anſchaulichkeit, die wir im Deutſchen nicht haben, da gehen und kommen nicht ſo gebraucht werden.

Andere Beiſpiele. 1. *Il alla cacher* sa honte au fond d'une retraite ignorée. 2. Les Cyclades, qui commencent près du cap Sunium, *vont se mêler* aux Sporades qui touchent à l'Asie. 3. Au nord des sources du Pénée, les monts Cambuniens *viennent s'appuyer* sur la chaîne centrale du Pinde. — So in familiärer Sprache, z. B. 1. Vous avez un habit propre, *n'allez pas vous abîmer* — machen Sie ſich ja nicht ſchmutzig! 2. *N'allez pas croire!* Glauben Sie nur nicht! — Ebenſo verhält es ſich

Digitized by Google

mit aller voir und venir voir besuchen; aller chercher und venir chercher holen, abholen.

2) Oft findet sich aller und venir mit folgendem Infinitiv so verbunden, daß im Deutschen beide Verben als finite Zeitformen koordiniert werden, z. B. 1. Teucer, repoussé par la malédiction paternelle, *alla fonder* dans Chypre une nouvelle Salamine. Teucer — ging nach Cypern und gründete daselbst. 2. Nous sonnâmes, le jardinier *vint* nous *ouvrir*, et nous entrâmes. Der Gärtner kam und öffnete. — Oft so beim Imperativ: 1. *Va* donc *t'habiller*. Geh doch und kleide dich an. 2. Je serai ce soir à tel endroit, *venez m'y rejoindre*. — kommen Sie doch auch hin und treffen Sie mich da.

Ebenso kann man bei courir verfahren, z. B. *Cours annoncer*. Eile und verkünde.

3) Die zukünftige Zeit ohne Beschränkung der Zeitdauer wird durch das Präsens von avoir mit dem Infinitiv ausgedrückt, z. B. je donnerai = je donner-ai ich werde geben; die zukünftige Zeit dagegen mit dem Nebenbegriff des baldigen Eintretens einer Handlung wird durch das Präsens von aller bezeichnet, z. B. je vais donner ich werde gleich geben. Ebenso: 1. *Vous allez déjeuner* avec nous, et puis nous partirons. 2. Le sermon *va commencer* — So läßt sich aller je nach dem Sinne übersetzen „in Begriff sein", z. B. *On va se mettre* à table. Man ist im Begriff zu Tisch zu gehen, oder durch Adverbien, wie „gleich, bald": Man wird gleich zu Tisch gehen. Wörter wie bientôt, tout à l'heure können noch hinzutreten, z. B. 1. L'orage va *bientôt* s'éloigner. 2. Monsieur va venir *tout à l'heure*.

Wie das Präsens von aller für das Futur, so wird das Imperfekt für das Konditional gebraucht, z. B. Colomb déclara aux sauvages qu'ils *allaient être privés* de la lumière de la lune, s'ils lui refusaient des provisions (daß sie beraubt werden würden oder sollten).

4) Aller bezeichnet auch Bestimmung, Gestaltung von Umständen, und entspricht dann dem deutschen „sollen", z. B. Nous n'étions pas au bout de nos peines; le siège *allait entrer* dans une nouvelle phase plus terrible. Oder = „wollen": 1. Je *vais me mettre* à ses pieds. 2. *Nous allons partir*, Jacques, il faut mettre le cheval à la voiture. 3. C'est ce que *j'allais dire*. Das wollte ich soeben sagen.

5) Der reine Infinitiv als Objekt steht:

a) nach den Modalverben pouvoir, devoir, falloir, vouloir, ferner nach faire und laisser lassen, nach oser wagen und savoir wissen, verstehen, können;

b) nach Verben des Denkens und des Gedankenausdrucks, besonders der Willensäußerung: penser, croire, compter (gedenken), prétendre (beanspruchen; beabsichtigen, gedenken, wollen; meinen, vorgeben), entendre (im Sinne haben = avoir en vue), s'imaginer und se figurer (sich einbilden, sich dünken), se rappeler (sich erinnern), espérer, se persuader (sich einreden, sich einbilden) — dire, déclarer, reconnaître (einsehen, bescheinigen), assurer, avouer, soutenir (behaupten), témoigner (zu erkennen geben) — désirer und souhaiter, daigner (geruhen, die Gnade haben, der Mühe für wert halten).

Digitized by Google

Anm. 1. Compter, se rappeler, espérer, se persuader, reconnaître, désirer und souhaiter stehen auch mit de und dem Infinitiv.

Anm. 2. Affirmer versichern, bekräftigen; assurer, déclarer, avouer, déposer vor Gericht, als Zeuge aussagen, confesser bekennen, soutenir, juger meinen und témoigner kommen nicht häufig mit dem Objektsinfinitiv vor; sie werden meist entweder mit dem Objektsaccusativ eines Substantivs oder mit einem Satz mit que konstruiert. Einzelne darunter, wie affirmer, avouer, déposer, haben den reinen Infinitiv namentlich bei Angabe einer Aussage vor Gericht, z. B. L'accusé *affirma n'avoir* rien *dit* de pareil. — Dire mit de bezeichnet eine Aufforderung, z. B. Qui vous a *dit de* le faire? — Mit de stehen: **dédaigner** verschmähen, z. B. Il a dédaigné de nous servir dans cette occasion. — **nier** leugnen und **imaginer** ersinnen, auf den Gedanken kommen.

Die Verben mit dem reinen Infinitiv in alphabetischer Ordnung:

a) übereinstimmend mit dem Deutschen:
devoir, entendre, faire, falloir, laisser, pouvoir, sentir, voir, vouloir.

b) abweichend vom Deutschen:
affirmer, assurer, avouer, compter, confesser, croire, daigner, déclarer, déposer, désirer und souhaiter, espérer, se figurer, s'imaginer, juger, oser, paraître und sembler, penser, se persuader, préférer, prétendre, se rappeler, reconnaître, savoir, soutenir, témoigner.

100. (Der reine Infinitiv, besonders nach Verben des Wahrnehmens, Denkens, Sagens, Wollens. — Gemischte Beispiele.)

1. Tout le monde *croit être* en droit de se plaindre de la fortune. 2. La démocratie, si elle ne *sait se contenir et se gouverner*, prépare le chemin à la tyrannie. 3. Il m'avait témoigné une tendresse moins vive depuis qu'il *savait n'être pas* mon héritier. 4. Peu de gens *osent regarder* la mort en face. 5. Charlemagne, en portant jusqu'à l'Eyder les avant-postes de son empire, *pensait avoir fermé* l'Allemagne aux hommes du nord. 6. Les derniers Arabes qui nous avaient attaqués, appartenaient à une tribu qui *prétendait* seule *avoir* le droit de conduire les étrangers à Saint-Saba. 7. Je n'ai point dit cela sérieusement, j'ai *prétendu plaisanter* (ich habe nur scherzen wollen). 8. Beaucoup de gens *s'étaient imaginé voir* dans ce bombardement si violent et si continu une ruse de guerre. 9. Je suis touché de la part que vous *daignez prendre* à mon malheur. 10. Beaumarchais, en écrivant le Mariage de Figaro, *n'entendait pas se contenter* d'un succès poétique, il voulait agir sur la société de son temps, assurer des réformes dans le gouvernement de son pays.

11. Ma sœur *désirait s'asseoir et se rafraîchir*, et nous sommes entrés au café. 12. Il y a longtemps que je *désirais de vous rencontrer*. 13. Je *souhaiterais pouvoir* vous *obliger*.

Digitized by Google

14. Nous ne *souhaitons* rien tant que *de* vous obliger. 15. On *espère* toujours *se plaire* mieux dans les temps et les lieux où l'on n'est pas. 16. Peut-on *espérer de* vous revoir? 17. Je *compte partir* demain. 18. Il *comptait venir* aisément à bout d'un étranger qui n'avait ni amis, ni influence dans le pays. 19. Je *compte de me reposer* le reste de mes jours. 20. Je *reconnaissais m'être conduit* comme un enfant; je méritais la leçon que j'avais reçue. 21. Je soussigné *reconnais avoir reçu* de Mr. Richard la somme de trois mille francs que je lui avais prêtés. 22. Après avoir joué deux heures, il *se trouva avoir gagné* trois sous. 23. Il *se figure pouvoir* réussir. 24. Je ne *me rappelle* pas *avoir entendu* pendant tout ce temps un seul coup de fusil ou de canon. 25. Il *s'est rappelé de* vous avoir vu plusieurs fois. 26. On l'a dit bien des fois: C'est le propre de l'ignorance de *vouloir paraître* ne rien *ignorer*. 27. J'étais fort agité, je n'y voulus pas faire attention, j'avais la prétention (ich hatte ſogar noch die Abſicht) de travailler. Cela me fut impossible. Je *me persuadai avoir besoin* de dormir, je ne dormis pas. 28. Il *dit m'avoir* vu passer. 29. Elle *disait avoir* bien peu lu.

30. Ils *assurent connaître* seuls le véritable sens de l'Écriture. 31. Le criminel s'était spontanément présenté dans le cabinet du juge d'instruction, et avait *déclaré se mettre* à la disposition de la justice. 32. Il *avoua l'avoir* fait. 33. Il *soutint l'avoir* vu. 34. Il *témoignait avoir* envie de vous servir, et pensait toute autre chose. 35. J'arrivai à me dire qu'il m'avertirait, s'il *jugeait devoir* conférer avec moi.

101.

1. Columbus glaubte in Indien gelandet zu ſein, und nicht, ein neues Feſtland entdeckt zu haben. 2. Das Meer ſcheint (s . .) unaufhörlich zu ſteigen und zu ſinken, wenn man am Ende eines Schiffes ſteht, welches durch ſeine Maſſe und ſeine Länge die Wirkung der ſchwankenden Wogen vervielfältigt. 3. Ich wage es nicht mich zu beklagen, wenn ich mein Schickſal mit demjenigen dieſer Unglücklichen vergleiche. 4. Er dachte, nicht beobachtet zu ſein. 5. Ich beſcheinige [hiermit], von Herrn Duval die Summe von hundert Francs erhalten zu haben. 6. Ich werde mich ſchon zu verteidigen wiſſen. 7. Die Übergabe der Feſtung flößte dem Miniſter eine ſolche Zuverſicht ein, daß er meinte (p. . .), alle Rückſichten beiſeite ſetzen zu können. (Tr. nicht mehr Rückſichten zu beachten zu haben). 8. Veſpaſian verſtand es, ſich die Liebe ſeiner Soldaten zu erwerben, ohne ſie zu beſtechen. 9. Bei den Alten ſtanden die Prieſter und die Prieſterinnen in dem Rufe (üb. wurden dafür gehalten), einen vertrauten Verkehr mit dem Himmel zu unterhalten. 10. Indem er wahrheitsgemäß

Digitized by Google

erzählt, was er gesehen hat, verschmäht er es, sich zum Schmeichler irgend einer Volksleidenschaft zu machen; er hat nur im Sinne, der Sache der Wahrheit zu dienen. 11. Es hat sich herausgestellt, daß diese übermäßige Centralisation nur Desorganisation (üb. die D.) hervorgebracht hat. 12. Ich gehe aufs Land, um freie Luft zu atmen. 13. Karl der Große ging nach Rom, um den Titel Patricius zu erhalten und dem Papst die Schenkung Pipins zu bestätigen.

14. Wo ist denn deine Schwester? — Sie ist unten. — Geh und rufe sie. 15. Ein ausgehungerter Wolf kam, um durch die Spalten der Einfriedigung den Zustand der Herde auszukundschaften. 16. Die Sterndeuter geben vor, in den Gestirnen die Geschicke des menschlichen Lebens zu lesen. 17. Die Schreibweise des Namens der Jungfrau von Orléans ist offenbar „Darc“ (Tr. scheint — par. — D. zu sein). 18. Nachrichten! wir sollten also endlich Nachrichten erhalten! Das beklemmende Schweigen, worin wir seit beinah zehn Tagen erstickten, sollte also endlich gebrochen werden! 19. Niemand mißtrauen, ist Beschränktheit; jedermann mißtrauen, ist Thorheit; sich selber mißtrauen, ist der erste Schritt zur (vers) Weisheit. 20. Der König hat geruht, die Deputation anzuhören, und hat versprochen, dem Feste beizuwohnen. 21. Im Jahre 1790 trafen sich die Generale Bellegarde und Lecourbe in dem Innthale, und Greise erinnern sich noch, als Kinder (üb. in ihrer Kindheit) die französischen Kanonen im Monat Mai über das Eis des Silzer Sees haben fahren zu sehen. 22. Es ist sehr gewöhnlich, beschränkte Menschen zu finden, welche sich einbilden, Leute von Bedeutung zu sein. 23. Man sprach davon (§ 71), mich nach Montpellier zu schicken, um Medicin zu studieren, wenn ich das Gymnasium durchgemacht haben würde (Tr. mich zu schicken, um die M. in M. zu studieren, wenn ich meine Zeit im G. [c . .] beendigt haben würde). 24. Der Marschall von Mac-Mahon dachte nicht, sich vor dem 7. August 1870 schlagen zu müssen; er hoffte, dann das fünfte [Armee-] Corps bei sich zu haben.

---

6) Der reine Infinitiv in Verbindung mit einem Objektsaccusativ, zu welchem er (der Inf.) die Aussage bildet, steht in der Konstruktion des

Accusativs mit dem Infinitiv

a) in Substantivsätzen nach den Verben des Wahrnehmens, wie: **voir, regarder, entendre, écouter, sentir,** sowie nach **faire** und **laisser.**

1. Le terrible hiver de 1709 amena une telle famine, qu'on vit *les laquais du roi mendier* aux portes de Versailles. 2. J'ai vu *naître la fortune* de cet homme. 3. Je regardais *tomber*

Digitized by Google

les branches des arbrisseaux coupées par les balles comme avec une serpe. 4. Il se fait tant de bruit, qu'on n'entendrait pas *Dieu tonner*. (Prov.) 5. Je songeais à cet ancien temps de notre séjour à Saint-Clémentin, tout en me retournant dans mon lit et en écoutant *gémir le vent* de novembre. Ces soupirs du vent *me firent* aussi *repenser* à la forêt de Trois-Fontaines. En fermant les yeux, il me semblait entendre le murmure des hêtres et le bouillonnement de l'écluse du moulin. 6. Il craignit que l'étranger ne sentît *sa main trembler* dans la sienne, et balbutia quelques mots. 7. Les remèdes *l'*ont fait *mourir*. — Cette tragédie a fait *courir tout Paris*. 8. Les Grecs asiatiques, amollis par les plaisirs, ont laissé partout *l'oligarchie s'établir* sur les ruines du gouvernement populaire. 9. Laissez *jouer ces enfants*.

Anm. Über die Konſtruktion mit dem **Dativ** der Perſon bei faire und laisser, voir und entendre vgl. S. 170, § 97, 8).

b) in Relativſätzen nach den Verben des **Wahrnehmens, Denkens und Sagens.**

1. Voilà les deux généraux français *que* vous avez vus *arriver*. 2. Les chevaliers de la Table ronde sont les douze chevaliers *qu'*un vieux roman dit *avoir été* compagnons d'Artus, ancien roi des Bretons. 3. L'âge d'airain est le temps *qu'*on suppose *avoir existé* entre le siècle d'argent et le siècle de fer. 4. César porta le mépris du sénat jusqu'à faire lui-même les sénatus-consultes. . . Plusieurs princes, dit Cicéron, m'ont écrit des lettres de remercîments sur ce que j'avais été d'avis qu'on leur donnât le titre de rois, *que* non seulement je ne savais pas *être* rois, mais même qu'ils fussent au monde. 5. Roland, ministre de Louis XVI, écrivit au roi une lettre dure jusqu'à l'insulte . . . „Votre Majesté jouissait de grandes prérogatives *qu'*elle croyait *appartenir* à la royauté, etc. etc.“

7) Der reine Infinitiv als

appoſitiver (explikativer) Infinitiv

dient zur Erläuterung (Detaillierung) eines vorangehenden Begriffs. 1. Le travail de la composition se réduit rigoureusement à trois choses: *trouver les idées, les choisir et enfin les classer*. 2. Lycurgue chercha à modérer l'esprit belliqueux des Spartiates. Il leur donna du moins pour la guerre quelques maximes fort sages; en voici plusieurs: *Ne pas faire* longtemps la guerre au même peuple, pour ne pas lui apprendre à la bien faire, etc. 3. Elle n'eut plus dès lors qu'une pensée, *m'arracher au danger* qu'elle pressentait, et *quitter la ville* en m'entraînant avec elle.

Digitized by Google

8) Der reine Infinitiv steht in direkten und indirekten Frage- sowie in Relativsätzen ohne ein regierendes Verb. Im Deutschen gebraucht man dabei je nach dem Sinne die Verben sollen, können, wollen. 1. *Pourquoi vous arroger* un droit, un titre qui ne vous appartient pas? 2. On voyait croître le danger, et ne savait *comment le détourner*. 3. Il ne sait *que faire* de son temps. 4. Il n'a pas *de quoi vivre*.

9) Der reine Infinitiv wird **imperativisch** gebraucht bei Inhaltsangaben, Citaten und kurzen Benachrichtigungen.

1. Chapitre IX. Du Pronom et de l'Article. *Remarquer* l'absence de l'article en latin, et *montrer* que l'article est dérivé en français d'un pronom latin. 2. *Consulter*, parmi les nombreux ouvrages de philologie comparée: La Grammaire comparative des langues indo-germaniques, par F. Bopp. 3. Au retour on laisse à gauche les débris d'un cirque romain. (NB. Pour visiter l'intérieur, *s'adresser au propriétaire de la maison voisine!*) — Siehe Anhang, Nr. 27.

10) Der reine Infinitiv im Ausruf: Moi, *trahir* le meilleur de mes amis! *faire* une lâcheté, moi!

---

§ 131. Der Infinitiv mit de.

Der Infinitiv mit de kann 1) logisches Subjekt, 2) unmittelbares Objekt, 3) Genitivergänzung, 4) adverbiale Satzbestimmung sein.

1.

Der Infinitiv mit de ist **logisches Subjekt** nach unpersönlichen Verben und Wendungen.

1. Sans la révolution, Mirabeau eût manqué sa destinée; car il ne suffit pas *d'être* grand homme, il faut venir à propos. 2. Il coûte *de renoncer* à d'anciennes habitudes. 3. Il est quelquefois nécessaire *de prendre* son parti sur-le-champ. 4. Il est de mon devoir *de vous donner* cet avis. 5. Si cette offre fut faite réellement, il est permis *de douter* qu'elle fût sincère.

Logisches Subjekt ist der Infinitiv mit de auch bei être, zu welchem er wie eine prädikative Bestimmung tritt, z. B. 1. Le but de l'écrivain doit être *d'instruire et de plaire*. 2. Mon intention n'était pas *de vous déplaire*.

Zusatz. Steht in einem Satze c'est (c'était u. s. w.) mit einer prädikativen Bestimmung, so tritt häufig que zu de mit dem nachgestellten Subjekts-Infinitiv: 1. C'est se moquer que d'agir ainsi. *(Ac.)* 2. Ce n'est pas une petite peine que de garder chez soi une grande somme

Digitized by Google

d'argent. 3. C'est obliger tout le monde que de rendre service à un honnête homme.

Jedoch ist dieses que nicht notwendig; man kann z. B. ebenso gut sagen: 1. C'est se moquer *d'en user* ainsi. 2. C'est une nécessité *de mourir*. — Vgl. S. 149, § 90, 1.

Anm. Der Infinitiv mit de kann auch wie ein Substantiv als Subjekt in gewöhnlicher Wortfolge vor dem Prädikat stehen, z. B. C'était un article de foi pour lui et pour tous les siens que *d'y toucher* porterait malheur.

2.

Der Infinitiv mit de ist **Objekt** nach transitiven Verben, insofern sie überhaupt die Infinitiv-Konstruktion zulassen. Denn man sagt zwar attaquer l'ennemi, atteindre le but, aber nicht attaquer de, atteindre de. Verben mit de sind:

Promettre; conseiller; proposer; persuader; résoudre, ordonner, défendre, permettre, empêcher, accorder, recommander — reprocher, regretter — pardonner — oublier — cesser, négliger, omettre (unterlassen, versäumen) — éviter — mériter — entreprendre, risquer — craindre, appréhender — feindre.

1. Il a *omis d'écrire* la somme en toutes lettres dans son billet. 2. On ne lui a pas *permis de* se défendre. 3. J'ai *oublié de* monter ma montre hier au soir. 4. On a *résolu d'agir* sans plus tarder. 5. On lui demandait cette démarche, il a *refusé de* la faire. 6. Les grands ambitieux *feignent de* rattacher leurs intérêts à ceux de la nation: ils réussissent tant qu'elle les croit. 7. Les dieux ne lui ont pas *accordé de* revoir sa patrie. 8. Depuis ce matin, il n'a pas *cessé de* travailler. 9. Vous *risquez de* tomber. 10. Cela ne *mérite* pas *de* vous occuper. 11. On lui *reproche d'avoir* servi tous les partis. 12. Je *regrette de* lui avoir parlé trop durement. 13. Elle *appréhenda de* laisser voir son trouble. 14. On lui *conseille de* partir. 15. La vanité qui nous *défend de* rien admirer, nous prive de beaucoup de réjouissances. 16. Les arbres, comme on dit, *empêchent de* voir la forêt. 17. Ils leur *persuadèrent* de se laisser désarmer.

Der Infinitiv mit de steht auch als Objekt nach transitiven Verben mit einem prädikativen Adjektiv oder anderen Vervollständigungen des Verbs, z. B. 1. Nous *croyons inutile d'insister* sur ce point. 2. Il n'a pas *jugé à propos (convenable) de* s'y trouver. 3. Je l'ai *mis à même de* travailler utilement.

3.

Paradigma: *Chacun a sa manière de voir.*

Der Infinitiv mit de steht nach Substantiven und Adjektiven wie eine **Genitivergänzung.**

Digitized by Google

1. Alcibiade avait un caractère que *le besoin de dominer* ou *le désir de plaire* pliait sans effort aux conjonctures. 2. *Le droit de faire* grâce est un des principaux attributs de la souveraineté. 3. Il n'a pas *l'intention (le dessein, l'envie, le pouvoir, les moyens) de vous nuire.* — 4. Les Indiens n'étaient pas, comme les Espagnols, *capables de supporter* les fatigues de la guerre. 5. Je suis *impatient de l'entendre.* 6. Il est plus *ambitieux de servir* son prince que *de lui plaire.* 7. Vous êtes *libre d'accepter* ou *de refuser.* — Ebenſo nach incapable, digne, jaloux, las, sûr, certain und anderen.

Anm. Der Infinitiv mit de, abhängig von einem Subſtantiv oder Adjektiv, ſteht überall da, wo die Frage: Weſſen? ſtatthaft iſt, und wo ſich ein Subſtantiv im Genitiv denken läßt, z. B. L'art d'écrire die Kunſt zu ſchreiben = die Kunſt **des** Schreibens; capable de comprendre fähig **zu** begreifen = **des** Begreifens fähig. Ebenſo nach dem ein Subſtantiv vertretenden **celui:** La religion nous impose deux devoirs: *celui d'aimer* Dieu, et *celui d'aimer* notre prochain.

Gleichfalls aus dem Begriff des Genitivs erklärt ſich der Infinitiv mit de nach Subſtantiven, welche als Präpoſitionen oder Konjunktionen dienen, wie: au lieu d'étudier ſtatt zu ſtudieren = an Stelle des Studierens; afin d'obtenir um zu erlangen = à (la) fin d'obtenir zu dem Ende, d. h. Zwecke des Erlangens; à force de forger durch Schmieden = durch Kraft des Schmiedens. Vgl. Wendungen wie venir à bout *de faire* une chose damit zu ſtande kommen etwas zu thun, wörtlich: zu Ende des Thuns kommen.

4.

Der Infinitiv mit de iſt **präpoſitionale Ergänzung:**

1) auf die Frage „Woher?", z. B. *Il vient de* lui parler. Er hat ſoeben mit ihm geſprochen. Wörtlich: Er kommt her von dem Sprechen; Übertragung der Richtung auf die Zeit. Ähnlich: *Je sortais de souper (de dîner)* quand il entra dans ma chambre. *(Ac.)* (Ich kam eben vom Abendtiſch her als u. ſ. w.)

2) zum Ausdruck der Entfernung und Trennung, wobei zu beachten iſt, daß Wörter mit dem Begriff der Nähe, der Annäherung im Fr. als ein Ausgehen von einem Gegenſtand an einen anderen **heran** aufgefaßt werden. Vgl. S. 184, § 102, B.

1. Je suis *loin de* penser ainsi. 2. On ne connaît l'importance d'une action que quand on est *près de* l'exécuter. 3. Assurez-vous de cette nouvelle *avant de* la répandre. 4. Il s'est *désaccoutumé de* jouer. 5. Il m'a *dispensé de* l'accompagner. 6. La pluie *empêche d'aller* se promener. 7. Je ne puis *m'empêcher de* vous donner cet avis (Ich kann nicht umhin). 8. C'est une question sur laquelle nous nous sommes *abstenus de* nous prononcer. 9. Il *se défendait* d'abord *de* faire ce qu'on souhaitait de lui.

Digitized by Google

5.

Kausaler Infinitiv mit de.

Paradigma: *Je souffre de l'entendre parler ainsi.*

1) Der Infinitiv mit de dient als **adverbiale Satzbestimmung** zur **Begründung** einer Aussage.

1. On croit qu'Annibal fit une faute insigne *de n'avoir point été assiéger* Rome après la bataille de Cannes (— darin, daß = weil er nicht u. s. w.). 2. J'ai la main lasse *d'avoir écrit.* Mir ist die Hand vom Schreiben ermattet = weil ich zu viel geschrieben habe. 3. On lui en voulait *d'avoir voté* cette guerre désastreuse, malgré le pays et lui-même (le corps législatif). Man zürnte ihm, weil u. s. w. 4. Nous serions injustes et ingrats *de ne pas le proclamer* bien haut (— wenn wir es nicht ganz laut verkündigen wollten).

Hierbei läßt sich, mit Bezug auf S. 180, § 100 (De zur Angabe von Grund und Ursache) folgende Unterscheidung derjenigen Bestandteile des regierenden Satzes, an welche sich der kausale Infinitiv mit de anlehnt, aufstellen:

2) Der kausale Infinitiv mit de steht bei **gewissen** Verben, Adjektiven und Wendungen der **Affekte.**

1. Je me réjouis *de lui apprendre* cette bonne nouvelle. 2. Après avoir beaucoup voyagé, on est bien aise *de retourner* dans son pays. 3. Il était au désespoir *d'être condamné* comme criminel de lèse-majesté. 4. Il est mécontent *de n'avoir pas été récompensé.* 5. N'êtes-vous pas honteux *de vous être emporté* de la sorte? 6. On est fatigué (= dégoûté) *de voir* dans l'histoire des empereurs romains le nombre infini de gens qu'ils firent mourir pour confisquer leurs biens. 7. Je frémissais *de l'entendre* blasphémer ainsi. 8. Il est tout fier *d'avoir réussi.* 9. Il enrage *de voir* son ennemi dans ce poste. 10. Calypso, étonnée et attendrie *de voir* dans une si vive jeunesse tant de sagesse et d'éloquence, ne pouvait rassasier ses yeux en regardant Télémaque.

Anm. Der Infinitiv mit de drückt in allen Fällen obiger Art dasjenige aus, was den Affekt bewirkt.

3) Nach einzelnen Verben der Vergeltung (S. 181, § 100):

1. „Le ciel me punit *d'avoir trop écouté*
„D'un oracle imposteur la fausse obscurité." *(Voltaire.)*
2. Je vous loue *d'avoir ainsi agi.* 3. Le prince se dirigea vers la cathédrale pour y remercier le ciel *de lui avoir donné* la victoire.

6.

Nach einigen Verben vervollständigt der Infinitiv mit de auf die Frage: Womit? den Inhalt des Verbs, z. B. 1. On l'a

Digitized by Google

chargé *de porter* la parole. 2. Cette rivière qui se déborde menace *de tout submerger*. — Ferner nach gewissen Verben des Denkens und Sagens, um den Gegenstand zu bezeichnen, worauf sich die Aussage bezieht. (Vgl. S. 182, § 101, 2.) 1. Je me souviens *d'avoir lu*. 2. On somme les mutins *de se disperser*. (Vgl. S. 331, unten.) 3. J'ose vous conjurer *de ne vous perdre pas*. 4. Si on lui parle *de chercher* la joie, il sent qu'elle fuit loin de lui, et qu'elle refuse d'entrer dans son cœur. 5. Socrate fut accusé *de nier* les dieux que le peuple adorait. 6. On le convainquit *d'avoir entretenu* des intelligences secrètes avec l'ennemi. 7. Nous nous persuadons souvent *d'aimer* les gens plus puissants que nous, et néanmoins c'est l'intérêt seul qui produit notre amitié. 8. Soyez assurés que si, à cette heure, le Gouvernement se fût avisé *de dire* qu'il souhaitait la paix, il aurait été emporté en quelques instants par la tempête de Paris.

Anm. Die Verben se dépêcher und se hâter, sich beeilen, welche keine Substantiv-Ergänzungen haben, stehen gleichwohl mit de und Infinitiv, z. B. Dépêchez-vous *de partir*.

7.

Der Infinitiv mit de steht unabhängig statt des finiten Verbs als Prädikat in lebhafter Darstellung (historischer Infinitiv), z. B. 1. Aussitôt les ennemis *de s'enfuir* et *de jeter leurs armes*. Sogleich flohen die Feinde und warfen ihre Waffen fort. 2. (*La Fontaine* II, 14):

„Il s'en alla passer sur le bord d'un étang;
„Grenouilles aussitôt *de sauter* dans les ondes;
„Grenouilles *de rentrer* dans leurs grottes profondes."

Ac. 1878: Ce genre d'ellipse est un gallicisme qui s'emploie surtout dans le langage familier.

§ 132. Der Infinitiv mit à.*)

Der Infinitiv mit à wird nicht, wie der reine Infinitiv und der Infinitiv mit de, als Subjekt gebraucht. Er steht attributiv, oder als Objekt, oder adverbial in folgenden Fällen.

1.

Der **attributive Infinitiv** mit à dient zur Begrenzung von Substantiven und bezeichnet entweder im allgemeinen Zweck und Bestimmung, z. B. le bois à brûler das Brennholz; le métier à broder der Stickrahmen — oder speciell Notwendigkeit: un travers à éviter eine zu vermeidende Verkehrtheit; une occasion

*) Vokabeln zu §§ 132—133 von Nr. 102—106 im Vokabelverzeichnis.

Digitized by Google

à ne pas laisser échapper e. G., die man sich nicht entgehen lassen muß oder darf. — En effet, Vienne est une *ville à voir* (die man sehen muß, sehenswert), surtout dans les quartiers construits sur les anciens remparts et le long de ce boulevard annulaire que l'on nomme les *Rings*. — Oder die dem Substantiv beigelegte Eigenschaft, z. B. 1. Franklin n'était pas *homme à exercer* son métier en simple amateur. 2. C'est un *conte à dormir* debout. 3. Il y eut de longs procès, des *tracasseries à n'en plus finir* (endlose). — Demnach auch zur Bezeichnung von Möglichkeit und Tauglichkeit: 1. C'est une *affaire à vous perdre* (die euch verderben kann). 2. J'ai vu ce jeune homme de près, et je le crois de *force à résister* (widerstandsfähig). 3. Il est *d'âge à juger* ce qui lui convient. 4. Bazaine était assurément un vigoureux soldat, mais ceux qui le connaissaient doutaient de son *aptitude à conduire de grandes opérations*.

Der von einem Substantiv abhängende Infinitiv mit à kann durch Casus- und adverbiale Bestimmungen erweitert werden, z. B. La persévérance, c'est-à-dire la constance *à poursuivre ce qu'on a commencé*, est une qualité excellente, lorsqu'elle s'applique à des choses justes et utiles.

Namentlich Substantive, welche Richtung und Bestrebung bezeichnen, verbinden sich mit à und dem Infinitiv.

1. On verrait d'assez mauvais œil les *tendances* de cet État *à s'immiscer* dans les affaires de notre pays. 2. Au-dessus du *droit* des fils *à hériter* de leur père, il y avait le vieux *droit* des peuples germaniques *à élire* eux-mêmes leur chef. 3. L'esprit de politesse est une certaine *attention à faire* que, par nos paroles et nos manières, les autres soient contents de nous et d'eux-mêmes.

2.

Der Infinitiv mit à steht als direktes Objekt oder gleich einem prädikativen Accusativ nach:

Avoir, laisser, donner, aimer, haïr, chercher, trouver, apprendre lernen, lehren, enseigner und montrer lehren, remettre aufschieben, und nach il y a es giebt.

1. *J'ai à* travailler. Ich habe zu arbeiten = Ich muß arbeiten. — *Il a à* choisir. Er hat zu wählen (die Wahl). — *J'ai à* faire une visite. — *Elle n'a qu'à* se montrer pour plaire. Sie braucht sich nur zu zeigen u. s. w. 2. Je vous *laisse à* penser ce qui en arrivera. — *Il laisse* beaucoup *à* penser se dit d'un homme qui parle mystérieusement. 3. *Donnez-lui à* déjeuner. 4. *J'aime à* me promener (= J'aime la promenade). — Les Français, m'avait dit un Anglais, *aiment à* se nourrir

Digitized by Google

de deux aliments peu substantiels: de romans et d'illusions. 5. Le vice *cherche* quelquefois *à* se couvrir des apparences de la vertu. 6. Cet avoué *trouve* (findet d. Gelegenheit) enfin *à* se défaire de son étude. — Il *trouve à* redire à tout ce qu'on dit. 7. L'habitude *apprend à* supporter la fatigue. 8. L'arithmétique *enseigne à* additionner, à soustraire, à multiplier et à diviser. 9. *Montrer à* lire, à écrire, à danser, à monter à cheval. 10. Je *hais* mortellement *à* vous parler de tout cela. *(Sévigné.)* 11. La feuille est composée et corrigée; *il n'y a plus qu'à* la tirer. — (Prädikativ.) 12. *Qu'avez vous à lui reprocher?* 13. Le fichu *que* je t'ai *donné* hier *à ourler*, est-il fini? — Vgl. über aimer Anhang Nr. 28.

Anm. Bei avoir mit à und dem Infinitiv eines transitiven Verbs ist in betreff der Stellung eines dazu gehörigen **Accusativs** zu unterscheiden, ob der Acc. von avoir oder von dem dabei stehenden Infinitiv abhängt.

1) Wird der Accusativ von avoir regiert, z. B. Haben Sie nichts zu versteuern bei sich? — so tritt der Accusativ (rien) unmittelbar hinter avoir und der Infinitiv mit à ist **attributive Bestimmung:** N'avez-vous rien à déclarer? Haben Sie nichts Steuerbares bei sich? Ebenso: 1. Si vous avez une heure de temps à perdre, venez la passer avec nous. 2. Vous avez encore deux marches à monter. 3. J'ai à la fois une confidence à vous faire et un service à vous demander.

2) Hängt dagegen ein bezüglicher Accusativ von dem zu avoir à gehörigen Infinitiv ab, und bedeutet avoir à soviel als „müssen, brauchen", z. B. „Sie brauchen nur die Augen aufzuschlagen", so steht der Accusativ hinter dem Infinitiv: Vous n'avez qu'à lever les yeux. Ebenso: 1. J'ai à faire une visite. 2. Vous n'avez qu'à dire un mot et la chose sera faite. 3. Le sénat lui avait fait dire (à Mithridate) qu'il eût à retirer ses troupes de toutes ses provinces.

Folgender Satz zeigt, daß die Beziehung des Accusativs zuweilen durch den Ideengang des Sprechenden bestimmt wird: J'aurai des vérités à dire, des manœuvres à signaler, des calculs à déjouer, des calomnies à mettre à néant. Nach anderer Auffassung können die Accusative auch hinter dire, signaler u. s. w. treten.

3.

Der Infinitiv mit à bezeichnet einerseits das Ziel, auf welches eine Thätigkeit gerichtet ist, andererseits den Gegenstand, an und in welchem sich eine Thätigkeit kundgiebt. Er steht so nach Verben, für deren Ergänzung durch diesen Infinitiv die Fragen: Wozu? Wonach? Wohin? Woran? Worauf? Worein? Worin? Wobei? statthaft sind. Verben der Art sind:

(Wozu?): **Animer** anfeuern; exciter, inciter reizen, anfeuern; provoquer herausfordern, reizen; encourager, enhardir ermutigen; s'enhardir, se hasarder (bisweilen auch mit de) sich erkühnen; exhorter ermahnen; inviter einladen, auffordern;*) amener, conduire, engager, porter, pousser

*) **Sommer,** auffordern, regiert de, z. B. Je l'ai sommé *de* payer, wo de payer einem Genitiv entspricht, wie es auch heißt sommer qn. *de* sa parole jem. an sein Wort erinnern. Denn die eigentliche Bedeutung

Digitized by Google

veranlaſſen, vermögen, bewegen; s'engager ſich anheiſchig machen; destiner beſtimmen; réduire nötigen, zwingen; autoriser bevollmächtigen; élever erziehen; condamner verurteilen; conspirer ſich verſchwören; contribuer und concourir beitragen; disposer vorbereiten, geneigt machen; préparer vorbereiten; s'apprêter, se préparer, se disposer ſich anſchicken; employer verwenden, gebrauchen; servir wozu dienen; incliner und être porté à geneigt ſein; être fondé à Grund haben, berechtigt ſein zu, worauf fußen.

(Wonach?): **Aspirer** trachten; tendre ſtreben, trachten; viser zielen, trachten.

(Wohin?): **Parvenir,** arriver gelangen, gelingen. Ebenſo réussir gelingen; aboutir worauf hinauslaufen, womit endigen.

(Woran?): **Accoutumer,** habituer gewöhnen; s'amuser, se plaire Freude woran haben, Gefallen woran finden.

(Worauf?): **Songer,** penser bedacht ſein; s'attendre ſich gefaßt machen, worauf gefaßt ſein, erwarten; se borner ſich beſchränken; persévérer, persister beharren; s'obstiner, s'opiniâtrer hartnäckig worauf beſtehen, tenir lebhaft wünſchen, großes Gewicht worauf legen; s'entendre ſich worauf verſtehen.

(Worein? Worin?): **Consentir** einwilligen; s'accorder worin übereinkommen; se résigner ſich fügen, ſich ergeben; consister worin beſtehen; exceller ſich auszeichnen; exercer üben; hésiter (ſeltener mit de) ſchwanken, zaudern; balancer unſchlüſſig ſein.

(Wobei?): Aider helfen. (Wofür?): Veiller ſorgen.

Ferner Verben, welche eifrige Thätigkeit und Anſtrengung ausdrücken, wie: s'appliquer ſich befleißigen; s'attacher ſich angelegen ſein laſſen; s'étudier worauf ſinnen; travailler worauf hinarbeiten; se fatiguer, s'évertuer ſich abmühen.

Dgl. Verben, welche den Infinitiv mit à wie ein Subſtantiv im Dativverhältnis regieren, z. B. s'adonner ſich hingeben, ſich worauf legen; se dévouer ſich hingeben, das Opfer bringen; renoncer entſagen, verzichten; s'exposer ſich der Gefahr ausſetzen; s'opposer, se refuser ſich widerſetzen, ſich ſträuben.

Außerdem se mettre und se prendre à, anfangen. Von intranſitiven Verben mit à ſind être, rester und demeurer, außerdem das reflexive s'arrêter (wobei ſtehen bleiben, verweilen) hervorzuheben. Den Gebrauch derſelben mit dem Infinitiv veranſchaulichen folgende Beiſpiele. Être: 1) Je *suis à plaindre* ich bin zu beklagen, ich muß beklagt werden. Dgl. unperſönlich: Il *est à croire* es iſt zu glauben. — Si *c'était à refaire*, je ne le ferais pas. 2) Mit der Bedeutung von ne cesser de: 1. Il *est* toujours *à courir*. Er läuft fortwährend. 2. Ils *sont* toujours *à se quereller*. Sie zanken ſich immerfort. 3) = mit et-

---

von sommer iſt „jem. an etwas **erinnern.**“ — **Défier,** herausfordern, ſteht im Sinne von provoquer, faire un défi, d. h. jem. auffordern etwas zu thun, mit dem Gedanken, es beſſer zu können als er, mit à, z. B. défier qn. à boire. Aber défier ſteht mit de, wenn man in trotziger oder warnender Weiſe ſpricht, oder erklären will, daß man etwas für unmöglich hält, z. B. 1. Vous me dites que vous me ferez un procès, *je vous défie de le faire:* . . . ich möchte es Ihnen nicht raten. 2. *Je vous défie de m'en donner* la moindre preuve. Es ſollte Ihnen ſchwer werden ꝛc. oder: Ich wette, Sie können mir nicht den kleinſten Beweis beibringen.

Digitized by Google

was beschäftigt sein: 1. Quand nous *sommes* trois au coin du feu *à parler* des affaires publiques, nous nous disputons. 2. Il *sera* longtemps *à faire* ce tableau. 3. Je te dérange? Tu *étais* là devant ton piano *à chercher* quelque mélodie? — Rester: 1. Je *restai* longtemps *à contempler* le rayon lumineux qui glissait à travers le feuillage. 2. Ce qui est fait vaut mieux que ce qui *reste à faire*. — Demeurer: Il *demeure* longtemps *à venir*. — S'arrêter: On nous permettra de *nous arrêter* quelques instants *à esquisser* le caractère de cette grande invasion.

---

103. (Infinitiv mit à nach den Verben von Nr. 3.)

Paradigma: *On l'invite à s'expliquer, il persiste à se taire.*

A. 1. Franklin fonda la bibliothèque de Philadelphie, et *s'attacha à la fournir* de livres propres à la propagation des connaissances usuelles. 2. La chimie a *contribué à perfectionner* l'agriculture. 3. Si l'on n'étudie pas les lois politiques dans les bouleversements de l'histoire comme les savants cherchent à découvrir les lois physiques dans les perturbations de la nature, on *s'expose* toujours, avec l'insouciance qui a coûté si cher aux Français, *à porter* la peine des mêmes fautes sans en tirer le bénéfice d'une régénération. 4. Tous les arts furent *appelés à décorer* le nouveau palais. 5. Je ne *m'abaisserai* point *à me justifier* ou *à feindre*. 6. Vous m'avez *autorisé à faire* cette démarche. 7. Les grands désastres renferment de grands enseignements. La sagesse *consiste à les comprendre*, le courage *à en profiter*. 8. Les délégués se retirèrent après avoir admirablement *réussi à* ne rien *faire* du tout. 9. Le plaisir ressemble au soleil, qui, dans un jour nébuleux, dissipe un instant les ténèbres, mais qui ne peut *parvenir à les vaincre* et *à régner* en maître sur la terre. 10. Le sénat de la ville s'est rassemblé; il a fait appel à la bourgeoisie pour *arriver à combiner* les mesures les plus propres à pallier ses désastres financiers. 11. Cela *n'aboutira qu'à le perdre*. 12. Une nation qui s'est endormie sur ses lauriers, s'estimant invincible, et qui est arrachée à ses rêves aussi brusquement que vient de l'être la nôtre, ne *se résigne* pas aisément *à reconnaître* les vraies causes de ses désastres. 13. *Je me plus* presque tout le soir *à causer* avec lui. 14. Charles-Quint, qui avait besoin du pape contre François Ier, et qui *tenait à remettre* la paix religieuse dans l'empire, convoqua une grande diète à Worms (1521). 15. Cela me *conduit à vous confier* un secret. — Poltrot*), selon toute apparence, *avait été conduit à commettre* le crime par quelque ennemi acharné du duc. 16. Après avoir *travaillé* toute la journée

*) Poltrot de Méré assassina le duc François de Guise sur le pont d'Olivet, près d'Orléans (1563).

Digitized by Google

à régler les affaires et *à rendre* une exacte justice, le prince *se délassait* le soir *à écouter* des hommes savants et *à converser* avec les plus honnêtes gens, qu'il savait bien choisir, pour les admettre dans sa familiarité.

B. 1. *Veillez à ne pas perdre* les petites pièces d'argent, les pièces d'or se garderont d'elles-mêmes. 2. Quelques coups de feu ont été tirés, blessant un citoyen qui *aidait la police à poursuivre* les auteurs des troubles. 3. On *se plie* à tout par l'habitude, même *à être bombardé.* *(Siège de Paris.)* 4. On ne *s'attendait* pas *à le revoir* sitôt. 5. Voilà un bon livre; je vous *engage à le lire.* 6. Il n'y avait pas à *songer à reconquérir* le terrain gagné malgré Bazaine et perdu, par sa négligence, ou parce qu'il ne *tenait* pas *à le conserver.* 7. Pélopidas, n'ayant jamais pu *porter* Épaminondas, son ami, *à accepter* ses offres et *à user* de son bien, apprit de lui à vivre comme pauvre au milieu des richesses. 8. L'érudition historique *s'applique à éclaircir* le passé ou *à mettre au jour* des documents nouveaux. 9. Dans les combats de mer, tout *conspire à augmenter* les périls, *à diminuer* les ressources. 10. Beaucoup de qualités *concoururent à rendre* Alcibiade le plus aimable des hommes. 11. Les personnes qui vous accompagnent *resteront* ici *à vous attendre.* 12. J'espère qu'après cet exposé sincère, personne ne sera plus *fondé à dire* que le Gouvernement de la défense n'a rien fait pour la paix. 13. Il est *porté à médire.* 14. Les hommes n'ont pas toujours besoin de penser de même pour être *amenés à faire* la même chose. 15. Quand on *s'est mis* une fois *à ne rien faire,* on a bien de la peine à reprendre le travail. 16. Sentant son cœur faillir, elle baissa la tête et *se prit à pleurer.* 17. Personne ne *s'entend* mieux que lui *à ramener* les esprits. 18. Petit à petit, *nous en viendrons à ne plus penser* au lendemain, et *à nous trouver* très heureux quand nous nous éveillerons le matin ayant notre soirée assurée. 19. Parmi les systèmes d'éducation, il en est aussi qui conseillent de commencer l'enseignement par les sciences naturelles; elles ne sont dans l'enfance qu'un simple divertissement; ce sont des hochets savants qui *accoutument à s'amuser* avec méthode et *à étudier* superficiellement. *(Staël.)*

104. (Infinitiv mit à nach den Verben von Nr. 3. Vgl. § 71.)

A. 1. Trajan, mehr auf das Wohlsein des Volkes als auf seinen eigenen Ruhm bedacht, fand Gefallen daran, das, was andere gebaut hatten, fortzuführen oder wieder instandzusetzen; er erweiterte die Thermen des Titus und stellte eine von Augustus gebaute (c . .) Wasserleitung wieder her. 2. Alle Männer, welche ehrgeizige Pläne verfolgt hatten, hatten darauf hingearbeitet,

Digitized by Google

eine Art von Anarchie in der Republik hervorzurufen. 3. Lykurg ließ durch die Eleer alle Völker des Peloponnes einladen, den Festen zu Olympia beizuwohnen. 4. Das gute Haushalten besteht darin, Ersparnisse zu machen, die Klugheit darin, den größtmöglichen Vorteil daraus zu ziehen, ohne irgendwie seine Ehrenhaftigkeit zu kompromittieren. 5. Richtiges Verständnis trägt viel dazu bei, das Behalten zu fördern und zu erleichtern. 6. Er ist daran gewöhnt, früh aufzustehen und des Morgens einen Spaziergang zu machen. 7. Die Natur unterweist die Tiere, das, was ihnen heilsam ist, zu suchen. 8. Servius Tullius war darauf bedacht, die Stadt Rom zum Mittelpunkte und zur Hauptstadt Latiums und zu dem gemeinsamen Bande zu machen, welches die lateinischen Völker sowohl unter einander, als auch mit Rom vereinigte (Tr. zu machen aus der Stadt u. s. w.). 9. Die Dichter lieben es, die Wörter in Kontrast mit einander zu setzen, z. B.

Dein Arm ist unbesiegt, aber nicht unbesiegbar.

10. Er hat Ihnen vielerlei mitzuteilen. 11. Der römische Senat ließ es sich angelegen sein, für Roms Interessen fremde Könige zu gewinnen, von denen er wenig zu fürchten und viel zu hoffen hatte, und er schwächte andere, von welchen er nichts zu hoffen und alles zu fürchten hatte. 12. Herkules befreite Alkeste aus den Händen des Todes und Prometheus von dem Adler, welcher ihm die Leber zernagte; er half Atlas, den Himmel zu tragen, und öffnete die Meerenge, welche die Säulen des Herkules begrenzen.

B. 1. Der ehrenhafte Mann macht sich ein Gesetz daraus, selbst in den unbedeutendsten Dingen sein Wort zu halten; denn man ist bald unzuverlässig in den wichtigsten, wenn man sich gewöhnt, in den geringsten nicht zuverlässig zu sein. 2. Schon im Jahre 1002 hatte der Papst Sylvester II an alle Christen geschrieben, um sie zu bewegen, den Kampf gegen die Saracenen aufzunehmen (Tr. die Standarte zu erheben). 3. Es gelang Cromwell, ein serviles Parlament zu bilden, welches ihn in einer Petition aufforderte (inv.), den Königstitel anzunehmen und das Oberhaus wieder einzuführen. 4. Im Jahre 1631 machte sich Gustav Adolf anheischig, in Deutschland ein Heer von 30000 Mann zu unterhalten; der König von Frankreich, Ludwig XIII [dagegen], ihm jährlich 400000 Thaler für den Unterhalt dieser Truppen zu bezahlen. 5. Alle unsere Bemühungen müßten sich darauf beschränken, die Wahrheit kennen zu lernen; alle unsere Talente, sie kundzuthun; all unser Eifer, sie zu verteidigen. 6. Ich bin darauf gefaßt, auf viele Schwierigkeiten zu stoßen, aber nichts soll mich vermögen, mein Vorhaben aufzugeben. 7. Ich trachte nur danach, ruhig zu leben. 8. Es findet sich (üb. es giebt) bei manchen Menschen eine gewisse Mittelmäßigkeit des Geistes, welche dazu beiträgt, sie besonnen zu machen. 9. Man brachte die Nachricht (v . . a . . ; zwei Verben!), daß sich der Feind näherte; wir setzten uns in Bereitschaft (üb. schickten uns

Digitized by Google

an), ihn gut zu empfangen. 10. Alles, was euch umgiebt, sinnt darauf, euch zu hintergehen. 11. Man ergiebt sich leicht darein, ein Leid zu ertragen, welches alle anderen aushalten. 12. Die Zänkereien der Männer der Wissenschaft dienen nur dazu, die Narren auf Kosten der geistvollen Leute zu amüsieren und die Talente zu entehren, welche man achtungswert machen sollte. 13. Die Ehre, die Redlichkeit, der gesunde Sinn und die Vernunft — Verlangen, daß man sich mit Sorgfalt befleißige — Seine Pflichten zu erfüllen [und] niemand zu schaden (3 Alexandriner).

4.

Der Infinitiv mit à steht nach einer Verbindung von Verb und Substantiv zur Angabe des Objekts einer Thätigkeit. Wie bei den Verben von Nr. 3 (animer, exciter u. s. w.) bezeichnet dieser Infinitiv entweder das Ziel einer Thätigkeit, z. B. Je mets mon orgueil *à vous imiter* — oder die Sache, worin sich eine Thätigkeit kundgiebt, z. B. Il éprouve de la difficulté *à marcher*.

1. Il est une classe d'hommes qui *passent* laborieusement *leur vie* à ne faire que des riens. 2. Le flâneur est le plus innocent et le plus naïf personnage de la grande ville. *Il passe sa vie à* regarder sans voir, *à* écouter sans entendre, et *à* marcher sans faire de chemin. 3. *Il met toute son application à* se rendre agréable. 4. *Il applique une partie* de son revenu *à* s'acquitter envers ses créanciers. 5. Henri IV *eut grand' peine à* se tenir entre les protestants et les catholiques. 6. Les fondateurs des anciennes républiques avaient également partagé les terres; cela faisait une bonne armée, chacun *ayant un égal intérêt à* défendre sa patrie. —

Ähnlich mit **il y a** und Substantiv, um das, was der Aussage zu Grunde liegt, zu nennen, z. B. 1. *Il n'y a pas grand mal à* être oublié, c'est même souvent un bonheur; le mal est d'être persécuté. 2. *Il y a quelque chose de magique à* voir s'élever la terre du fond de la mer. 3. *Il n'y a pas de honte à* être pauvre.

5.

Der Infinitiv mit à steht nach **Adjektiven (Participien)**, und bezeichnet dasjenige, worauf sich eine Eigenschaft bezieht. Teils drücken solche Adjektive Geeignetheit und Geneigtheit aus, wie propre, adroit, habile, bon, utile — prêt, prompt, enclin, attentif; teils bezeichnen sie Eigenschaften, welche der Infinitiv mit à auf die Frage „In Bezug worauf?"

Digitized by Google

bestimmt, z. B. aisé, facile, difficile, possible und impossible, prodigue, artificieux (arglistig, verschmitzt), circonspect, retenu (zurückhaltend), avisé (schlau), hardi (dreist); vgl. bei Ordnungszahlen wie le premier, sowie bei le seul; oder es sind Wörter wie sujet (unterworfen), bei denen der Infinitiv mit à einem Dativ entspricht.

1. La constitution de Lycurgue était surtout *propre à* faire des héros, et elle en fit. 2. Ce qui est *bon à* prendre est *bon à* rendre. 3. Les méchants sont hardis, trompeurs, *empressés à* s'insinuer et à plaire, *adroits à* dissimuler, *prêts à* tout faire contre l'honneur et la conscience pour contenter les passions de celui qui règne. 4. Il est *prompt à* servir ses amis. 5. Cela est *aisé à* croire. 6. De tous les animaux marins, le requin est un des moins *faciles à* combattre. 7. Nous sommes *difficiles à* satisfaire en tout temps, nous autres Français. *(Sand.)* 8. Cela serait trop *long à* vous raconter. 9. Il faut être *exact à* tenir sa parole. 10. Wallenstein était *admirable à* lever et *à* faire subsister les armées; *sévère à* punir les soldats; *prodigue à* les récompenser, pourtant avec choix et dessein; *artificieux à* paraître désintéressé; au reste, très clairvoyant dans les desseins des autres, *très avisé à* conduire les siens, surtout *adroit à* les cacher. 11. Il faut le reconnaître, et je suis *le premier à* le proclamer, il n'y a pas de figure plus noble et plus pure que celle d'Antonin le Pieux. 12. Dans la guerre, on est *sujet à* éprouver la bonne et la mauvaise fortune. 13. François I avait permis à Melin de Saint-Gelais, son bibliothécaire, de parier que toutes les fois qu'il plairait au roi d'ouvrir le discours en vers, lui, Saint-Gelais, achèverait la phrase sur les mêmes rimes. Un jour donc, le roi mettant le pied à l'étrier, et ayant regardé Saint-Gelais, apostropha ainsi son cheval:

Joli, gentil, petit cheval,
Bon à monter, bon à descendre,

et à l'instant, Saint-Gelais ajouta:

Sans que tu sois un Bucéphale,
Tu portes plus grand qu'Alexandre.

Anm. Stehen aber diese Adjektive im regierenden Satze in unpersönlicher Wendung, wie „Es ist peinlich, solche Fehler bestrafen zu müssen", wo der Infinitiv das logische Subjekt ist, so folgt de: Il est pénible d'avoir à punir de pareilles fautes. Dagegen à bei attributivem Infinitiv: Ce fut un aveu *pénible à faire et à entendre.*

Digitized by Google

6.

Der Infinitiv mit à mit der Bedeutung eines Adverbialsatzes.

Der Infinitiv mit à dient dazu, die Aussage wie ein Adverbialsatz zu vervollständigen.

1) Der Infinitiv mit à hat den Sinn eines Kausal- oder Konditionalsatzes:

1. *A raconter ses maux*, souvent on les soulage (Dadurch daß od. Wenn man erzählt). 2. On dirait, *à l'entendre*, qu'il peut tout faire (wenn man ihn hört). 3. *A voir* ce qui se passe, *à lire* ce qui s'écrit, on dirait vraiment que notre époque est le temps des questions insolubles (Wenn man sieht). 4. On sentait redoubler son angoisse *à savoir* que nos généraux n'en avaient rien prévu, qu'ils étaient aussi surpris que nous-mêmes (als od. da man erfuhr). — Ebenso à mit dem passiven Infinitiv, z. B. Tout, dans le monde, perd *à être vu* de trop près.

So erklären sich stehende Wendungen wie: à tout prendre im ganzen genommen; alles wohl überlegt; überhaupt; à dire la vérité oder à vrai dire um die Wahrheit zu sagen; à parler franchement geradeheraus gesagt; eigentlich; à compter de, à dater de und à partir de: von — ab, z. B. *à compter (à dater) de* ce jour; *à partir d'*aujourd'hui.

2) Der Infinitiv mit à steht zur Bezeichnung des hohen Grades nach Adjektiven und Verben:

1. Elle est *malheureuse à* faire pitié. Sie ist so unglücklich, daß sie Mitleid einflößt. 2. Il est *fin à* tromper un diplomate. Er ist schlau genug, um u. s. w. 3. Il *s'ennuie à* mourir. Er langweilt sich zum Sterben. 4. Il est *malade à* en mourir. Er ist sterbenskrank. 5. Les enfants *pleuraient et sanglotaient à* fendre le cœur le plus dur — schluchzten so sehr, daß sie das härteste Herz hätten erweichen müssen. 6. Michel-Ange sut, quand il voulut, *contrefaire l'antique à* s'y méprendre, mais ne s'en laissa pas dominer. — Dahin gehört auch der häufige Ausdruck à ravir zum Entzücken, reizend: Elle *chante à ravir;* vgl.: *C'est à n'y pas tenir.* Es ist nicht zum Aushalten.

Zusatz. Mit Ausschluß einiger Fälle, wie desjenigen, wo der Infinitiv mit à einem Objektsaccusativ entspricht (aimer à lire), ist der Infinitiv mit à als ein von der Präposition à abhängendes Verbalsubstantiv anzusehen (à = bei, an, in, zu), z. B. 1. *A laver* la tête d'un âne (oder d'un More), on perd sa lessive. Beim Waschen. 2. Aidez-la *à descendre* — beim Heruntersteigen. 3. Il ne se plaît qu'*à faire du mal.* Er findet nur Freude am Böses-Thun. 4. Cela est bon *à savoir* (wörtlich:

Digitized by Google

zum Wissen). 5. Elle gagne sa vie *à filer* — bei, d. h. mit, durch Spinnen.

§ 132a.

Verben, welche den Infinitiv mit de oder à regieren.

Vorbemerkung. Gewisse Verben nehmen ohne Veränderung des Sinnes de oder à nach sich. In älteren Zeiten war diese Vertauschung weit häufiger als heutzutage, da jetzt nur eine kleine Zahl von Verben de oder à nach Belieben gestattet. So brauchte man im 17. Jahrhundert aimer, apprendre, exhorter, inviter, réduire mit de und dem Infinitiv. Ebenso engager mit de bei Molière und Rousseau. Um die Zulässigkeit dieses Wechsels von de und à zu verstehen, ist zu beachten, daß de und à, die bei dem Infinitiv nur dazu dienen, zwei Begriffe zu verknüpfen, z. B. tâcher d'oublier — tâcher à nuire, also nicht Begriffs-, sondern nur Formwörter sind, **dieselbe** Funktion haben, nur mit dem Unterschiede der Auffassung, daß à von dem ersten zu dem zweiten, de von dem zweiten zu dem ersten Begriff überleitet. Wenn nun die beiden durch de oder à zu verbindenden Begriffe den Unterschied des Diesseits und Jenseits der Richtung gleichgültig erscheinen lassen, so wird der Gebrauch von de oder à ebenfalls in seiner Unterscheidung indifferent und willkürlich. Die Präposition à verhält sich nach dieser Betrachtung zu de, wie aller zu venir. Die Konstruktion von s'approcher de und près de neben près mit Accusativ läßt sich ebenfalls zum Vergleich benutzen.

Auch der reine Infinitiv folgte früher als unvermittelte Verbalergänzung sogar da, wo jetzt ein Genitivverhältnis zu Grunde liegt, z. B. il me souvient lui *avoir* ouï dire. (1550, Pelletier, Dialogue de l'Orthogr.)

Die Fortbildung der Sprache durch die Litteratur hat den Sprachgebrauch für die Anwendung von de oder à, sowie die Hinzufügung des Infinitiv-Objekts ohne diese beiden Exponenten bis auf wenige Fälle fixiert.

1. Ohne Unterschied stehen mit de oder à:
commencer, continuer, essayer, contraindre, forcer und obliger, s'efforcer, solliciter (dringend ersuchen), doch scheint bei commencer, continuer, essayer, obliger am häufigsten à gebraucht zu werden.

Beim Passiv wird bei contraindre, forcer und obliger meist de angewandt. Ist obliger = faire plaisir = jem. verpflichten, sich freundlich gegen jem. erweisen, so steht es immer mit de. — S'obliger sich verpflichten mit de oder à; s'essayer à faire qch. seine Kraft woran versuchen.

2. Konstruktion der Verben des Bestimmens u. Beschließens:

a) décider, déterminer, résoudre de faire quelque chose: beschließen, etwas zu thun.

b) décider, déterminer, résoudre qn. à faire quelque chose: jemand bestimmen, etwas zu thun.

c) se décider, se déterminer, se résoudre à faire quelque chose: sich entschließen, etwas zu thun.

d) être décidé, déterminé à, être résolu de oder à faire quelque chose: entschlossen sein, etwas zu thun.

1. Il *a décidé de* renvoyer son domestique. 2. Cette raison *l'a décidé à* ne rien entreprendre. 3. L'empereur Othon *se*

Digitized by Google

décida tranquillement *à* mourir, par degoût, dit-il, de la guerre civile, et plutôt, je pense, par dégoût de la vie. 4. Le régiment *était décidé à* mourir plutôt que de se rendre. 5. Je *suis résolu à* rester. 6. Il *est résolu d'*empêcher ce mariage. *(Ac. 1878.)*

Ein ähnlicher Wechsel der Präposition ist bei: Offrir de faire qch. anbieten, sich erbieten — s'offrir à faire qch. (selten s'offrir de) sich erbieten; accorder de gestatten — s'accorder à worin einig sein; refuser de sich weigern — se refuser à sich sträuben.

3. Mit (zum Teil) verschiedener Bedeutung steht der reine Infinitiv, de oder à nach folgenden Verben und Wendungen:

1. **Aimer mieux** vorziehen (adverbial zu übersetzen: lieber) steht mit dem reinen Infinitiv: Il n'y a rien que les hommes aiment mieux *conserver* et qu'ils ménagent moins que leur propre vie. Ein mit que angeschlossener Infinitiv steht mit **de**: Il aima mieux *périr* que **de** *se rendre*. Doch auch beide Infinitive ohne de, besonders wenn beide ohne nähere Bestimmungen sind: Il aime mieux *être que paraître*. Vgl. S. 344 plutôt que de.

Aimer autant mit dem reinen Inf.: J'aimerais autant *aller* à pied. Mir wäre es ebenso recht, zu Fuß zu gehen.

Préférer vorziehen, mit und ohne de: 1. Il préfère *de se retirer*. 2. Il préfère *mourir*. Mit direktem und indirektem Objekt(s-Infinitiv): 1. Je préférerais de beaucoup *de finir* ma triste existence *à la traîner* ainsi. 2. Tous préfèrent la guerre *à voir* plus longtemps la dignité du peuple outragée.

Il vaut mieux es ist besser mit dem reinen Infinitiv: Il vaut mieux la *laisser* parler elle-même. Ein vergleichender Infinitiv mit que hat **de** vor sich: Il vaut mieux *courir* le risque de faire une guerre malheureuse que **de** *donner* de l'argent pour avoir la paix. Aber auch ohne de: Il vaut mieux *déplaire* à son ami que lui *dissimuler* ce qu'on a sur le cœur. Vgl. aimer mieux. Siehe Anhang Nr. 29.

2. **Demander** verlangen; mit **de**, wenn das Subjekt zu dem Infinitiv von dem des Hauptsatzes verschieden ist, z. B. Je demande à Dieu **d'***écarter* de mon pays les douloureuses épreuves qui le menacent. (Subjekte: ich — Gott). Bei gleichem Subjekte mit **à**: Ce sont là des questions qui, assurément, demandent *à être* étudiées et approfondies. — Solliciter siehe Anhang Nr. 30.

3. **S'empresser de**: sich beeilen, z. B. Je m'empressai **de** *l'avertir*. Mit **à**: sich beeifern: Il s'empressèrent **à** lui *témoigner* leur respect.

4. **Se lasser de**: müde, überdrüssig werden, z. B. Il

Digitized by Google

s'est lassé **de** *feindre*. Mit **à** = müde wobei werden, ermatten: On se lasse plus **à** *rester* debout qu'à marcher.

5. **Manquer de:** verfehlen, verſäumen, ermangeln, z. B. Je ne manquerai pas **de** *faire* ce que vous voulez. Mit **à** vernachläſſigen, wogegen verſtoßen: 1. On mésestime celui qui manque **à** *remplir* ses devoirs. 2. Faire l'école buissonnière se dit d'un écolier qui manque **à** *aller* en classe. — Zur Umſchreibung des Adverbs beinahe vgl. S. 136, § 80.

Manquer mit à und Inf. bezeichnet auch einfach verſchuldete oder unverſchuldete Unterlaſſung, Verſäumnis: Quand un banquier *manque à payer* une lettre de change dans le terme prescrit, il faut la protester.

6. **S'occuper:** ſich beſchäftigen; mit **de** (qch.) = y penser: Il s'occupe **de** *détruire* les abus; mit **à** (qch.) = y travailler zur Bezeichnung deſſen, was man thut und treibt, z. B. Tout le jour il s'occupe **à** *lire*. — Être occupé **à** *faire* qch.

7. **Prier** mit **de:** bitten, einladen; mit **à:** einladen.

Prier . . signifie aussi Inviter, convier. On l'a prié **d'**assister **à** la cérémonie. On l'a prié **à** dîner. *(Ac.)* — Prier **à**: inviter avec quelque cérémonie. *(Littré.)*

8. **Tarder à:** zögern: La corruption ne tarda pas **à** *descendre* des hautes classes parmi le peuple. — Umſchreibung von bald ſiehe S. 136, § 80. — Unperſönlich: Il me tarde **de** *faire* qch. es drängt mich etwas zu thun, z. B. Il lui tarde *de savoir* s'il verra son père.

9. **Venir** mit dem reinen Inf.: Oui, je viens dans son temple *adorer* l'Éternel (Zweck). Mit **de:** Il vient **de** *sortir* (ſoeben). — Mit **à:** 1. Ordinairement, quand il vient *à pleuvoir*, le vent s'apaise (wenn es zum Regnen kommt). 2. Nous vînmes *à parler* de telle chose. Wir kamen dann auf das und das zu ſprechen. (In beiden Sätzen einfach das Eintreten einer Handlung.) 3. S'il venait *à mourir* wenn er etwa ſtürbe. (Mit dem Begriff des Möglichen, Zufälligen.) Vgl. S. 137, § 80.

10. **Il reste** es bleibt übrig; mit **de** oder **à**, z. B. 1. Si nos cœurs s'endurcissent, que reste-t-il autre chose **à la** Providence que *de nous frapper* sans miséricorde? 2. Beaugency une fois perdu, il ne restait plus qu'*à se replier* et *à se retrancher* dans des positions nouvelles. Der Inf. mit à iſt häufiger.

11. **C'est à qn.** es iſt jemandes Sache, es kommt jemand zu; mit de oder à: 1. C'est à nous *de montrer* qui nous sommes. 2. C'est au juge *à prononcer*. 3. C'est à vous *à parler* après moi.

12. **Prendre garde** ſich hüten, ſich in acht nehmen, hat vor bejahendem Infinitiv **de**, vor verneinendem **à:** Prenez garde *de tomber* oder *à ne pas tomber*. Der Sinn iſt derſelbe.

Digitized by Google

13. **Se réserver** de faire qch. oder à faire qch. sich vorbehalten etwas zu thun.

14. **Tâcher**; mit de: sich bemühen; mit à: es worauf absehen. (*Ac.* 1878.)

---

§ 133. Der Infinitiv nach par, pour, entre, après, avant, sans als präpositionale oder als adverbiale Satzbestimmung.

Der Infinitiv mit de oder à nach Substantiven oder Adverbien als Locutions conjonctives.

Der Nebensatz mit que verglichen mit dem Infinitivsatz.

I. Präpositionen mit dem Infinitiv.

1) **Par** mit dem Inf. steht a) nach commencer, débuter (anfangen), finir und terminer zur Bezeichnung eines Anfangs- und Endpunktes, z. B. 1. Il a *commencé par être* simple soldat. 2. Il *débuta par dire*. 3. Cet homme *finira par se mettre* en prison. 4. Je *terminerai* cet article *par* réfuter une erreur. b) bei Verben wie venger, dompter, confondre, offenser, se convenir (für einander passen), se fatiguer zu Angabe des Mittels, z. B. 1. N'ayant jamais pu réussir dans le monde, il *se vengeait par en médire*. 2. Mon père ne put *répondre* au roi que *par se jeter* sur ses mains et les *inonder* de ses larmes.

Anm. zu b. *Littré:* „Par, devant un infinitif, tenant lieu de en avec un participe . . . tournure qui vieillit, mais qui est excellente et qu'il faut conserver." — *Ac.* 1878: Il se fatigue *par trop écrire*.

2) **Pour** mit dem Infinitiv:

a) Zweck und Absicht bezeichnend: J'ai fait tout mon possible *pour gagner* son amitié. So auch bei vorangehendem assez und trop: 1. La salle n'est pas *assez* grande *pour contenir* tant de monde. 2. Il est *trop* malin *pour se laisser attraper*.

b) kausal = dafür, darum, daß = weil: 1. Il est malade *pour avoir trop mangé*. 2. Trois siècles avant notre ère, un philosophe, nommé Cléanthe, demanda qu'on appelât Aristarque en justice comme blasphémateur *pour avoir cru* la terre en mouvement et osé faire du soleil le centre immuable de l'univers.

c) konzessiv: 1. Il est bien grand *pour être* si jeune (obwohl, trotzdem). 2. *Pour être* dénuée d'arbres, la Russie méridionale est loin d'être privée de végétation. 3. Boileau a dit une vérité, qui, *pour avoir été souvent répétée*, n'en reste pas moins frappante:

La critique est aisée et l'art est difficile.

Anm. Je nach dem Sinn steht verschiedene Auffassung und Übersetzung frei, z. B. Croyez-vous donc que, *pour être un pauvre paysan*, on ait

Digitized by Google

moins d'honneur et de patriotisme qu'un autre? (— darum, daß = weil; wenn man auch nur; wiewohl man nur).

d) Analog der Konstruktion compter pour rien, passer pour tyran, z. B. Il veut passer *pour gouverner* son maître. Vgl. S. 40, § 25, 2).

3) **Entre:** Nous faisons une très grande différence *entre dire* ce qui n'est pas et *ne pas dire* ce qui est, selon le but et les intentions.

Vorbemerkung. Bei après und den unter II und III folgenden Wörtern gebraucht man die Infinitiv-Konstruktion, wenn Haupt- und Nebensatz **dasselbe** Subjekt haben; dagegen **que** bei Verschiedenheit der Subjekte. Faute, à force, plutôt und sauf haben nur die Konstruktion mit dem Infinitiv.

4) **Après:** L'infant don Henri mourut en 1460, *après avoir fondé* la puissance maritime de Portugal. Dagegen: *Après que* vous aurez parlé, je dirai mon opinion.

5) **Avant de:** Ulysse erra dix ans sur les flots, *avant de revoir* son Ithaque. Daneben avant **que** de: *Avant que de mourir*, j'ai voulu voir encore une dernière fois cette terre qui m'est si chère.

6) **Sans:** 1. Puissant par la dignité de son caractère, par sa sagesse et son incorruptible probité, Périclès conduisait le peuple d'une main libre *sans* jamais *se laisser conduire* par lui. 2. Les Allemands, qui font la guerre sérieusement, *ne furent pas sans s'apercevoir* que les positions étaient faiblement gardées (merkten bald, oder: Es entging den Deutschen nicht).

Sätze mit avant *que* und sans *que* beim Konjunktiv S. 299 und 300.

II. Substantivische Locutions conjonctives.

(Mit de.) 1) **Afin de** um zu: Je choisis Saint-Malo pour m'embarquer *afin d'embrasser* ma mère. Vgl. Anhang Nr. 31.

2) De **crainte de** und de **peur de:** aus Furcht = um nicht: 1. L'orgueilleux n'approuve rien *de crainte de se soumettre.* 2. Régulus repoussa sa femme et ses enfants, *de peur de se laisser attendrir* par leurs adieux.

3) **Faute de** = pour ne pas = weil . . nicht: Nous savions bien que *faute d'être secourues,* les villes de Strasbourg et de Toul seraient obligées de se rendre.

4) **A force de:** Quelques astrologues, *à force de regarder* le ciel, en vinrent à y chercher les lois du mouvement des astres (— dadurch, daß sie viel betrachteten).

5) **A (la) condition de** unter der Bedingung. 1. Il a reçu cette somme *à condition de partir* demain. 2. Le maréchal demanda pour son armée la liberté de se retirer avec armes et bagages, *à la condition de ne pas prendre part* à

Digitized by Google

la guerre pendant trois mois, et tout en conservant à Metz le droit de prolonger sa défense.

6) **Au lieu de** ſtatt: *Au lieu d'étudier*, il ne fait que se divertir.

(Mit à.) **De manière à; de façon à; de nature à:** in der Art, daß; ſo daß: 1. La cavalerie était placée *de manière à ne pouvoir agir*. 2. Je n'ai pas suivi les débats *de façon à dire* si l'acquittement a été conforme à la justice. 3. Le régiment offrait un aspect de lassitude et de désorganisation *de nature à inspirer* de vives inquiétudes.

In vorſtehenden Sätzen iſt der Infinitiv mit à bei de manière etc. ebenſo anzuſehen, wie in dem Satze „Il est *d'âge à juger* ce qui lui convient" auf S. 330, § 132.

Sätze mit afin que, de crainte (peur) que u. ſ. w. beim Konj. S. 304.

III. Adverbiale Locutions conjonctives mit de oder à und dem Infinitiv.

1) **Loin de** weit entfernt: *Loin de se décourager* par le refus qu'il venait d'essuyer, il poursuivit son projet avec une nouvelle ardeur.

2) **A moins de** wofern nicht; außer wenn; ohne: *A moins d'être* fou, il n'est pas possible de raisonner ainsi. Daneben: à moins **que de**: Toute puissance est faible *à moins que d'être* unie. — Satz mit que beim Konj. S. 301.

3) **Plutôt que de** eher, lieber: 1. On ne transige pas avec l'honneur: *plutôt que de perdre* un bien qui ne se vend ni ne s'achète, on perd tout, jusqu'à son existence. 2. Je mourrais *plutôt que d'y consentir*.

4) **Jusqu'à** ſoweit daß (zu): De fil en aiguille, ils en vinrent *jusqu'à se quereller, jusqu'à se dire* des injures.

5) **Sauf à** mit dem Vorbehalt: Faites vite, *sauf à corriger* plus tard. Ähnlich **quitte à**: Ils se sauvent devant l'invasion, *quitte à revenir* dès que la tranquillité se rétablit.

Zuſätze.

1.

Die vorſtehenden, unter I—III aufgeführten, als Konjunktionen gebrauchten Wörter und Wendungen ſtehen bei gleichem Subjekt im Haupt- und Nebenſatz mit dem Infinitiv. Doch gebrauchen auch die beſten Schriftſteller in dieſem Falle bisweilen die Konſtruktion mit que, beſonders bei größerer Länge des Hauptſatzes, ſowie der Deutlichkeit halber. Z. B. 1. Antiochus fut vaincu par le secours des Rhodiens; mais, *après qu'*on leur eut donné des récompenses éclatantes, on les humilia pour jamais. *(Montesquieu.)* 2. *Après qu'*il eut tout dit, il se transporta à la gare de Lyon. (R. d. d. M. 1878.) 3. L'oracle d'Apollon fit entendre aux Grecs qu'ils ne devaient point espérer de finir heureusement la guerre de Troie *à moins qu'*ils n'eussent les flèches d'Hercule.

Digitized by Google

2.

Hängen mehrere Infinitive mit de oder à von demselben Verb ab, so ist die Wiederholung der Präposition die Regel, das einmalige Anwenden derselben selten: 1. Il appartient à la religion d'instruire et de corriger les hommes. 2. L'éloquence est un art très sérieux destiné à *instruire, à réprimer* les passions, *à soutenir* les lois. Dagegen: A force de rigueur et de prudence, Hoche parvint *à désarmer, soumettre, pacifier* tout le pays. (Drei eng verknüpfte Begriffe in lebhafter Darstellung.)

3.

Infinitiv oder Satz mit que.

Die Konstruktion mit dem Infinitiv ist meist gefügiger und bequemer, als die Konstruktion des Nebensatzes mit que. Die Anfügung einer Aussage mittels des Infinitivs findet statt, wenn das Subjekt dasselbe bleibt (Il promit de changer de conduite) — oder wenn die Aussage sich an einen Accusativ anlehnt (On a sommé *le gouverneur* de se rendre) — oder an einen Dativ (César ordonna *à Labiénus* de le venir joindre) — oder wenn sich das Subjekt aus dem Zusammenhange ergiebt (La libéralité consiste moins à donner beaucoup qu'à donner à propos). Doch ist der Satz mit que in solchen Fällen nicht ausgeschlossen. So kann es z. B. heißen: 1. Il avoua l'avoir fait oder qu'il l'avait fait. 2. Je vous promets bien *que j'y ferai* tout mon possible, mais je ne vous promets pas *d'y réussir*. 3. Le principal est *que vous ayez soin* de votre santé oder *d'avoir soin* de votre santé. *(Ac.)*

Namentlich ist der Satz mit que dann zu wählen, wenn der Zeitunterschied in der Aussage deutlich gegeben werden soll, was durch die finite Verbalform besser als durch den Infinitiv geschieht, z. B. Je n'oublierai pas *que je parle* de comédie, ein Satz, in welchem die Infinitiv-Konstruktion den Sinn ändern würde.

---

105. (Zur Einübung von § 133: Konstruktion von après, avant, sans, pour . . . de manière à u. s. w.)

A. 1. Nachdem Tarquinius Superbus aus Rom verbannt worden war, vereinigten sich alle Stimmen dahin, an Stelle der Könige zwei Konsuln zu erwählen. 2. Nachdem der General Schérer lange gezaudert hatte, versuchte er, die Etsch zu überschreiten, ehe er sich Veronas bemächtigt hatte. 3. Es war Sitte, daß der auf dem Kapitol bekränzte Dichter eine Dichtung improvisierte, bevor man den Lorbeer (Pl.), der für ihn bestimmt war, auf sein Haupt legte. 4. Ehe ihr [etwas] versprecht, seid sicher, [es] halten zu können. 5. Wir wurden, nachdem wir zwei Tage lang ein heftiges Bombardement ausgeführt hatten, genötigt uns zurückzuziehen, ohne dem Feinde irgend welchen Schaden zugefügt zu haben. 6. Die Preußen hatten 4- oder 5000 Meter von uns gigantische Arbeiten aufführen können, ohne daß wir die geringste Ahnung davon hatten, ohne daß irgend einer von der Rekognoscierungs-Abteilung uns davon in Kenntnis setzte. 7. Es fehlt mir an Worten, um auszudrücken, was ich empfinde. 8. Man muß so leben, daß man niemand Unrecht thut. 9. Er verbarg sich, um nicht entdeckt zu werden. 10. Er ist recht unwissend, obwohl (p . .) er viel gelesen hat. 11. Der

Digitized by Google

Bischof von Beauvais, Pierre Cauchon, ließ die Anklage gegen die Jungfrau von Orléans mit Bezug auf die folgenden vier Punkte vorbringen: Verstoß gegen die Gesetze der Kirche, weil (p . .) sie Zauberkünste getrieben hätte; weil sie die Waffen ergriffen hätte, trotz des Widerspruchs ihrer Eltern; weil sie Kleider angelegt hätte, welche nicht diejenigen ihres Geschlechts wären; endlich, weil sie [himmlische] Offenbarungen verbreitet hätte, welche die geistliche Autorität nicht sanktioniert habe. 12. Man muß sich wohl ein wenig zerstreuen, nachdem man die ganze Woche gearbeitet hat.

B. 1. Jedermann hat Kraft genug, um böse zu sein, aber niemand hat genug Kraft, um immer gut zu sein. 2. Er erbte alle Güter des freiherrlichen Hauses unter [der] Bedingung, Namen und Wappen desselben zu führen. 3. Der Unglückliche blieb auf dem Boden liegen, ohne daß jemand sich um ihn bekümmerte. 4. Moritz von Sachsen ließ sich den Auftrag geben, Magdeburg anzugreifen, um einen Vorwand zu haben (afin . .) Truppen zusammenzuziehen, und unterhandelte so, daß er zugleich mit den Protestanten und dem Könige Heinrich II von Frankreich Verpflichtungen einging. 5. Ich werde meinen Charakter nicht so weit erniedrigen, daß ich mich mit ihm einlasse. 6. Ober- und unterhalb der Festung wurden mehrere Brücken geschlagen, [und zwar] so, daß sie einen unmittelbaren Übergang von einem Ufer auf das andere gestatteten. 7. Der Vater der Johanna Darc erklärte, daß er sie eher mit seinen eigenen Händen ertränken würde, als sie mit Kriegsleuten fortziehen zu sehen. 8. Nachdem Cäsar die Feldherrn des Pompejus in Spanien besiegt hatte, ging er nach Griechenland, um ihn selber aufzusuchen. 9. Der fortwährende Anblick der Gladiatorenkämpfe machte die Römer äußerst blutdürstig; man nahm wahr, daß der Kaiser Claudius dadurch, daß (à f. de) er diese Art von Schauspielen sah, [immer mehr und] mehr geneigt wurde, Blut zu vergießen. 10. Er sprach so, daß er die Richter überzeugte. 11. Ich kann nicht sprechen, ohne daß er mich unterbricht. 12. Er kann nicht disputieren, ohne in Zorn zu geraten. 13. Wallenstein schrieb mit eigner Hand fast alle seine Pläne nieder, um sich möglichst wenig fremder Verschwiegenheit anzuvertrauen (afin . .). 14. Wir urteilen oft falsch, weil (f . . de) wir nicht sorgfältig prüfen.

Ende der Lehre vom Infinitiv.

106. Molière.

1.

Johann Baptist Poquelin, genannt Molière, geboren zu Paris im Jahre 1622, Sohn eines tapissier-valet de chambre du roi, war zu dem Berufe seines Vaters bestimmt; da er aber frühzeitig Liebe zu den Wissenschaften gewonnen hatte, so setzte er es bei

Digitized by Google

seiner Familie durch, daß man ihn studieren ließ (faire). Er besuchte das Collège zu Clermont, wo er den Prinzen von Conti, Chapelle und Bernier zu Mitschülern bekam, welche seine Freunde geblieben sind; darauf erhielt er den Unterricht Gassendis, der ihm die Lehren Epikurs einprägte. Nachdem er seine Studien beendigt hatte, versah er einige Zeit mit seinem Vater den Dienst eines (de) tapissier du roi; fortgerissen aber von seiner Liebe zur dramatischen Kunst, spielte er anfangs auf Privattheatern und wurde schließlich Schauspieler; er nahm jetzt den Namen Molière [an].

Von 1646—1658 durchzog er mit einer Truppe, welche er [selber] gebildet hatte, die Provinz, indem er kleine Stücke aufführte, die er meist selber dichtete, und von welchen die bedeutendsten sind: L'Étourdi und Le Dépit amoureux. Erst im Jahre 1658 kam er nach Paris und nahm dort seinen bleibenden Wohnsitz. Er eröffnete daselbst, zunächst im (à) Saale des Petit-Bourbon, später im (à) Palais-Royal, ein Theater, welches bald die Menge anlockte, und führte dort nacheinander etwa dreißig Werke seiner [eigenen] Dichtung auf, in welchen er selber die Hauptrolle spielte; fast alle diese Stücke sind Meisterwerke. Die bedeutendsten sind: Les Précieuses ridicules (1659); l'École des Maris (1661); L'École des Femmes (1662); le Festin de Pierre (1665), dem Spanischen nachgebildet, ein Stück, dessen Hauptperson durch ihre Gottlosigkeit gewaltiges Murren hervorief; l'Amour médecin (1665); le Misanthrope (1666), ein Lustspiel ernsten Charakters, dessen Vortrefflichkeit nicht gleich anfangs gewürdigt wurde; Tartufe (1667), eine beißende Satire auf (de) die Heuchelei [und ein Stück], gegen welches sich eine starke Opposition erhob, so daß es erst nach langen Verzögerungen und durch ganz specielle Begünstigung Ludwigs des Vierzehnten aufgeführt werden konnte.

2.

L'Avare, welcher 1668 erschien, ist Nachahmung eines Plautinischen Stücks; Pourceaugnac, eine Farce mit den ergötzlichsten komischen Scenen, welche die lächerlichen Manieren und Ansichten eines Kleinstädters zum Gegenstande haben. Im Jahre 1670 erschien le Bourgeois gentilhomme, ein Lustspiel, welches bei Hof und Stadt allgemeinen Beifall fand (Tr. welches die Stimmen des Hofes und der St. erlangte), und 1671 les Fourberies de Scapin. Im folgenden Jahre (1672) führte er les Femmes savantes auf; endlich (1673) le Malade imaginaire. Bei der vierten Aufführung dieses letzten Stückes wollte Molière, dessen Gesundheit seit langer Zeit angegriffen war, trotz der Warnungen seiner Freunde weiter spielen, um nicht, wie er sagte (üb. sagte er), alle diejenigen, welche er beschäftigte, um ihren Tageserwerb zu bringen; aber am Ende des Stückes, in dem Augenblicke, wo er das Wort juro sprach,

Digitized by Google

bekam er einen Krampfanfall, und man trug ihn sterbend fort. Er verschied am 17. Februar 1673, kaum 51 Jahr alt.

Molière, ein Mann von Geist und gesundem Menschenverstande, wurde eher von Sonderbarkeiten abgestoßen, als von großartigen Dingen gerührt. Es machte ihm Vergnügen, überall die Charaktere seiner Mitmenschen zu studieren. Man bewahrt noch in Pézénas einen großen hölzernen Lehnstuhl, in welchen er sich des Sonnabends, am Markttage, in der Ecke eines Barbierladens, des gewöhnlichen Sammelplatzes der Müßiggänger und der Landleute, niederließ, um ihre Gespräche mitanzuhören. Denn die reichste Quelle, aus welcher Molière schöpfte, war, wie er es selber sagt, die Welt, die Gesellschaft. Man sah ihn oft in den Vereinigungen seiner Freunde schweigsam und träumerisch, und Boileau nannte ihn den Beschaulichen. Der Hof bot ihm außerdem eine nicht minder verwertbare Originalfigur, jene vornehmen Herren, deren ganzer Adel in ihrer Geburt bestand (Tr. welche weiter nichts Adeliges hatten, als die Geburt — siehe S. 71, § 35, Satz 29), und welche glaubten, daß der Dünkel das Verdienst ersetze.

3.

Mit welcher Wahrheit schildert Molière nicht seine Marquis, wenn sie zu den Gemächern des Königs kommen „mit jenem Auf„treten, welches man „le bel air" nennt, wobei sie ihre Perücken „kämmen und ein Liedchen zwischen den Zähnen trällern, la, la, „la, la, la. Geht doch aus dem Wege, ihr da, denn zwei Marquis „brauchen Platz, und sie sind nicht die Leute [danach], ihre Person „in einem kleinen Raume zu bewegen (tenir)."

Die Aristokratie selber verzieh dem Dichter leicht. Da niemand sich in seinen spöttischen Schilderungen wiedererkennen wollte, so wußte ihm jeder Dank dafür, daß er die Anmaßung des anderen dämpfte. Überdies fand sich fast immer in dem Stücke ein Höfling, [der als] Ehrenmann [dargestellt war], und das war eine Zuflucht für die Eigenliebe des einzelnen (Tr. ein Rettungsmittel für alle Eigenliebe — Pl.).

Das klassische Altertum fesselte auch Molières Geist (attention). Aber während Racine durch sein Beispiel zeigt, wie man aus dem Altertum Vorteil ziehen muß, kommt es dem großen komischen Dichter zu (üb. nach § 146), zu veranschaulichen, wie man sich desselben nicht bedienen darf. Der eine bahnt fruchtbarer Nachahmung die Wege (Sing.); der andere geißelt den trockenen Pedantismus: beide reißen ihr Jahrhundert weit aus dem Geleise des sechzehnten heraus. Ich brauche nur Personen wie Badius und Trissotin (vgl. S. 18, 3) a) zu nennen (Tr. es genügt zu), welche griechisch verstehen *„autant qu'homme de France"* und welche nichtsdestoweniger Narren sind,

„Des sots savants plus sots que des sots ignorants."

Digitized by Google

Marphurius, Pancrazio (—ce), welche „en baroco“ und „en barbara“ über die Figur eines Hutes Schlüsse machen (Part.), und besonders jene ausgezeichneten und stockgelehrten Mediciner, die so geschickt sind, auf griechisch alle unsere Krankheiten zu nennen und uns nach den Regeln der Kunst vom Leben zum Tode zu befördern.

4.

Wenn man diese erstaunliche Vereinigung der schönsten und seltensten Gaben des Verstandes, jenen tiefen Scharfblick, jenes unerschöpfliche Dichterfeuer betrachtet; wenn man an die Fruchtbarkeit dieses Talents denkt (s . .), welches zugleich den Unterhaltungen des Hofes, dem Vergnügen des Volkes, den Bedürfnissen der Schauspielertruppe und der Bewunderung der Kenner genügte; wenn man jene Schnelligkeit des Arbeitens, jene große und kühne Darstellungskunst in Anschlag bringt; wenn man alles dies mitten in ein thätiges, mit tausend Sorgen beschäftigtes, von tausend häuslichen Kümmernissen und von allen Plagen eines Schauspielers, Schriftstellers, Direktors und Hofmannes gequältes Leben stellt (pl. . .), so wird man schwerlich Boileau widersprechen, welcher an dem Tage, an welchem (où) Ludwig XIV ihn fragte, wer der größte Dichter des Jahrhunderts wäre, ohne zu zögern antwortete: „Sire, das ist Molière.“ Wir begreifen jedoch, daß mehr als einer unserer Leser, empfänglicher für die imponierende Herrlichkeit Racines, oder für die so reizende und reiche Natürlichkeit La Fontaine's, mit Ludwig XIV erwidert:

Das dachte ich nicht.

Das Particip.

Der Gebrauch des Particips ist im Französischen ausgedehnter als im Deutschen. Die folgenden Abschnitte behandeln das Particip nach zwei Gesichtspunkten: erstens mit Bezug auf seine Bedeutung als Redeteil (Adjektiv, Substantiv) und auf seine Wortform (Participe variable ou invariable); zweitens mit Bezug auf die Verwendung desselben in Nebensätzen (verbundene und absolute Participial-Konstruktion).

I. Das Particip mit Bezug auf seine Bedeutung als Redeteil und auf seine Wortform.

§ 134. Particip des Präsens. Participe présent.*)

1) Das Particip des Präsens drückt die Thätigkeit des Verbs aus, ist reine Verbalform und bleibt in Genus und Numerus unverändert:

*) Vokabeln zu §§ 134—137 unter Nr. 107—109 im Vokabelverzeichnis.

Digitized by Google

1. Tous les habitants passèrent la nuit dans les rues *sanglotant* et *priant* la Vierge et les saints, les autres *blasphémant* et *regardant* avec stupeur la montagne entr'ouverte. *(Éruption de l'Etna.)* 2. Minerve était représentée sur le bouclier de Télémaque, avec sa lance et son égide, *menant* Ulysse par la main, *ranimant* les troupes fugitives des Grecs, *soutenant* les efforts des plus vaillants capitaines troyens.

2) Das Particip des Präsens ist Verbaladjektiv und wird dann wie die anderen Adjektive behandelt. 1. Tout s'exagère à notre *âme tremblante*. 2. Quand les paroles italiennes, *brillantes* comme un jour de fête, *retentissantes* comme les instruments de victoire . . . sont prononcées par une voix émue, leur éclat adouci, leur force concentrée, fait éprouver un attendrissement aussi vif qu'imprévu.

So sagt man: des peuples errants nomadische Völker; des personnes charmantes, une histoire amusante, des choses surprenantes, des eaux courantes u. dgl. Aber soi-disant sogenannt bleibt unverändert, z. B. de soi-disant philosophes.

Anm. 1. Die Participialform auf ant ist jedesmal unveränderlich, wenn sie mit einem Régime (vgl. oben 1), Satz 1 und 2) oder mit einer Negation verbunden ist, z. B. C'est une personne d'un caractère doux, *ne grondant, ne désobligeant jamais*. Dgl. bei nachfolgendem Adverb oder adverbialer Bestimmung, z. B. J'ai vu des personnes *souffrant cruellement*. Dagegen veränderlich bei vorangestelltem Adverb: 1. Des personnes *bien (mal) pensantes;* aber des personnes *pensant bien (mal)*. 2. La reine-mère, *longtemps errante,* mourut à Cologne dans la pauvreté.

Anm. 2. Ehemals wurde das Particip des Präsens durchweg verändert. Arnauld in seiner Grammaire générale von 1660 drang als einer der ersten auf Unterscheidung der Participial- und der Adjektivform. Gewissermaßen officiell wurde diese Unterscheidung am 3. Juni 1679, wo die Académie erklärte: La règle est faite. On ne déclinera plus les participes présents. Gleichwohl schwankt der Gebrauch noch später, z. B. bei Voltaire, namentlich bei dem Worte appartenant zugehörig, welches in der Rechtssprache freilich noch adjektivisch behandelt wird. Trotz obiger Regel findet man z. B. 1. Le peuple pilla plusieurs maisons *appartenantes* aux sénateurs soupçonnés de favoriser les Autrichiens. (Voltaire, Louis XV.) 2. Une maison à lui *appartenante*. *(Ac.* 1878.) — Ayant und étant sind unveränderlich.

3) Einige Verbaladjektive sind von den bezüglichen Participien auch in der Wortform verschieden. Dahin gehören:

Adhérent anhängend; affluent zuströmend; coïncident zusammentreffend; convaincant überzeugend, schlagend; différent verschieden; équivalent gleichgeltend; excellent ausgezeichnet; extravagant thöricht; fatigant ermüdend; intrigant ränkevoll; négligent nachlässig; précédent vorig; provocant herausfordernd; suffocant erstickend; vacant vakant, erledigt; violent heftig.

Digitized by Google

Daneben als Verbalform: adhérant, fatiguant, négligeant, précédant, provoquant, vaquant ꝛc.

§ 135. Particip des Perfekts. Participe passé.

A. Das Particip des Perfekts als Verbaladjektiv

ist veränderlich, attributiv wie prädikativ:

1. Je vous irai voir *à vos heures perdues.* 2. Les troupes assiégeantes devinrent *assiégées.* 3. Elle parut *satisfaite* et *surprise* en même temps.

B. Das Particip des Perfekts in den umschriebenen Zeiten.

1) In den mit **avoir** umschriebenen Zeiten*) hat das Subjekt weder auf Genus noch Numerus des Particips Einfluß:

das Part. passé ist unveränderlich, z. B. Nous avons *donné;* elle a *couru.*

2) In den mit **être** umschriebenen Zeiten ist das Particip des Perfekts mit Bezug auf Genus und Numerus des Subjekts veränderlich, z. B.

Je fus choisi(ie) — nous fûmes choisis(ies)
Je suis tombé(ée) — nous sommes tombés(ées).

Bei reflexiven Verben nur mit vorangehendem Accusativ-Pronomen, z. B. nous *nous* sommes trompés(ées).

C. Veränderung des Particips des Perfekts bei vorangehendem Accusativ.

Paradigma: *Je vous plains de la perte que vous avez faite.*

In den mit avoir umschriebenen Zeiten richtet sich das Particip nach Genus und Numerus des vorangehenden Objektsaccusativs. Ein solcher Accusativ ist entweder:

ein verbundenes persönliches Fürwort, oder
das Relativ que, oder
das Interrogativ quel.

Beispiel.

1. Il *nous* a *quittés* avec promesse de nous rejoindre bientôt. 2. L'affaire n'a pas réussi, parce qu'on ne *l'*a pas bien *prise.* 3. Il a bien tiré de l'argent des affaires *qu'*il a *faites.* 4. Il se trouva bientôt puni du mal et du bien *qu'*il avait *faits.* (Vgl. S. 355, 4.) 5. *Quelle faute* ai-je *commise?* 6. Je ne sais *quelle chimère* il s'est *mise* en tête.

Zur Einübung von C Übungsstück 108, S. 355.

*) Vgl. über umschriebene Zeiten Teil I[9], S. 122, § 54, 5. c.

Digitized by Google

Zusatz.

Bezieht sich der Accusativ que auf eine Verbindung eines Kollektivs mit einem Substantiv im Genitivverhältnis, z. B. une foule de personnes, so richtet sich das Particip gewöhnlich nach dem Genitiv, z. B.

J'ai rencontré une foule *de personnes* que je n'ai pas *reconnues*.

Ebenso verhält es sich bei Verbindungen mit la plupart, le peu, tant, autant, combien und que (wieviel), z. B.

1. Le peu de *troupes* qu'il a *rassemblées* ont tenu ferme dans leur poste. 2. Combien de services a-t-il *rendus!*

Anm. 1. Wenn der Sinn die Beziehung des Relativs que auf ein Wort wie z. B. le peu verlangt, so bestimmt sich das Particip nach demselben: Le peu d'instruction qu'il a *eu* le fait tomber dans mille erreurs. Das geringe Maß von Bildung . . . läßt ihn in tausend Irrtümer geraten. — Bisweilen ist es gleichgültig, wie man die Beziehungen macht, z. B. le peu d'eau que j'ai *bu* oder *bue*. *(Littré).*

Anm. 2. Je nachdem das von combien abhängige Substantiv dem regierenden Verb vorangeht oder folgt, ist das Particip veränderlich oder nicht, z. B. 1. *Combien de larmes* il a données à cette perte! 2. *Combien* il a donné *de larmes* à cette perte!

D. Dativ- oder Accusativ-Pronomen beim reflexiven Verb.

1) Unverändert bleibt das Particip des Perfekts eines reflexiven Verbs, wenn das Objekts-Pronomen ein Dativ ist, z. B. Nous *nous* sommes *reproché* (cette négligence).

Steht aber außerdem ein Objekts-Accusativ vor dem Particip, so richtet sich dasselbe nach diesem, z. B. Cette négligence *que* nous *nous* sommes *reprochée*. Man vergleiche: Ils *se* sont *blessé* les doigts und Ils *se* sont *blessés* à la tête.

2) Accusativ ist das Objekts-Pronomen bei:

s'abstenir sich enthalten	s'apercevoir wahrnehmen
se douter vermuten	se passer entbehren
s'emparer sich bemächtigen	se repentir bereuen.

Dativ ist das Pronomen bei se plaire Vergnügen woran finden, s'imaginer und se figurer sich einbilden, z. B. Elles *se* sont *imaginé* qu'il fallait faire grande toilette.

Das Particip des Perfekts von se complaire sich worin gefallen bleibt am besten unverändert. *(Littré.)* — Da man sagt se persuader de qch. sich von etwas überzeugen und se persuader qch. sich etwas einreden, so kann das Particip verändert werden oder nicht: Ils s'étaient *persuadés* oder *persuadé* qu'on n'oserait les contredire.

Ac. 1878 läßt persuadé unverändert; *Littré* sagt: On peut le faire accorder ou ne le pas faire accorder à son gré.

Digitized by Google

E. Participe passé mit Infinitiv und vorangehendem Objektsaccusativ.

1) Hängt von einem Participe des Perfekts mit vorangehendem Accusativ ein Infinitiv ab, so ist es unveränderlich, wenn jener Accusativ von dem Infinitiv regiert wird:

1. „Asservie à des lois *que j'ai su respecter*,
„C'est déjà trop pour moi que de vous écouter."

2. Il entra en Italie *qu'*il avait *résolu de rendre* le théâtre de la guerre. 3. Ataulf, chef des Visigoths, frère d'Alaric, se fit Romain du mieux qu'il put, et s'efforça de relever les ruines qu'il avait *aidé à faire*.

Anm. Hängt in einem Relativsatze sowohl von dem Participe als auch von dem Infinitiv ein Accusativ ab, so wird das Participe entsprechend verändert, z. B. Voilà le sujet des larmes *que* tu *m'as vue verser* (me weiblich).

Gehört aber der Accusativ zum Participe, so wird dieses verändert.

1. J'ai marché aux ennemis *que* j'ai *contraints* de se renfermer dans leurs places. 2. Les messieurs *que* j'ai *invités* à dîner, n'ont pas accepté.

2) Bei den Participien

vu, entendu und **laissé**

mit vorangehendem Accusativ des Objekts und abhängigem Infinitiv ist wie bei 1) das Participe unveränderlich, wenn der Accusativ von dem Infinitiv abhängt, z. B. 1. Pour être sûr de la vérité, il faut l'avoir *entendu* annoncer d'une manière claire et positive. 2. Tous les soldats s'étaient *laissé* prendre.

Gehört aber der Accusativ zum Participe, so wird dieses verändert; dies ist jedesmal der Fall, wenn der Infinitiv einem intransitiven oder reflexiven Verb angehört, z. B. 1. La maison que j'ai *vue* tomber en ruines. 2. Pour être sûr de la vérité de ces deux choses, il faut les avoir *vues* s'accomplir réellement. 3. Les femmes que nous avons *entendues* sangloter. 4. Il est écrit que Dieu n'a pas révélé ses jugements aux gentils, et qu'il les a *laissés* errer dans leurs voies. Zu vergleichen:

Je les ai *laissés* partir, venir, sortir.
Ils se sont *laissé* vaincre, renfermer, tuer.

F. Participe des Perfekts: Einzelheiten.

1) **Unverändert** trotz vorangehenden Objekts-Accusativs bleiben:

a) die Participien der unpersönlich gebrauchten Verben: les chaleurs qu'il a *fait;* l'inondation qu'il y a *eu;* les efforts qu'il m'a *fallu*.

Digitized by Google

b) **pu, dû, voulu** und **permis,** wenn ein Infinitiv, von welchem ein vorangehender Accusativ abhängt, zu ergänzen ist. 1. Nous lui avons donné tous les secours *que nous avons pu (dû).* Man denke hinzu lui donner. 2. Elle a obtenu les grâces et les bienfaits *qu'elle a voulu.* Man ergänze obtenir. 3. Il a fait pour le bien recevoir toutes les dépenses *que* sa fortune *lui a permis* (nämlich de faire).

Ebenso bleiben (nach S. 353, E, 1) diese Participien unverändert, wenn der Infinitiv eines transitiven Verbs dabei steht, z. B. Chaque fois que Mme de Clairac trouvait quelque chose à blâmer chez sa nièce, elle s'en prenait à l'éducation *que* la pauvre fille *avait dû recevoir.*

c) das Particip **fait** mit abhängigem Infinitiv oder in Verbindungen, welche einen einfachen Verbalbegriff umschreiben (faire naître = créer), z. B. 1. Je les ai *fait* chercher partout. 2. Les serpents paraissent privés de tout moyen de se mouvoir, et uniquement destinés à vivre sur la place où le destin *les a fait naître.*

d) Participien bei vorangehendem Accusativ der Zeit, z. B. les deux heures que j'ai *couru;* les années qu'a *duré* cette guerre; les jours que j'ai *vécu.*

Anm. In Verbindungen, in denen courir transitiv steht, wie courir le risque, un danger, la chance Gefahr laufen, ist das Particip veränderlich: Les dangers, les périls que nous avons *courus.*

2) **Schwankend** ist der Gebrauch hinsichtlich der Behandlung des Particips bei **coûté** gekostet; **pesé** gewogen; **valu** gegolten.

1. Cinquante familles seraient riches des sommes que cette maison a *coûtées.* Daneben: 2. Les pleurs *que* la mort de cet enfant a *coûté* à sa mère. 3. Les deux livres *que* cette boîte a *pesées.* Daneben: 4. Des trente kilogrammes *que* cet enfant a *pesé,* il en faut retrancher plusieurs pour avoir son poids après la maladie dont il sort.

Anm. *Ac.* (1878) sagt bei coûter: „L'exactitude grammaticale exige . . . les efforts, la peine que ce travail m'a *coûté.*" *Littré* ist auch gegen die Veränderung des Particips. — Heißt peser wägen und valoir verschaffen, so sind die Participien bei vorangehendem Accusativ veränderlich, z. B. Trente kilogrammes *que* j'ai *pesés* un à un pour en déterminer le poids exact.

3) **Abhängig von der Stellung** ist die Veränderung oder Nichtveränderung der Participien: **compris, y compris** einschließlich, inklusive; **non compris** ausschließlich, exklusive; **excepté** ausgenommen; **passé** nach Verlauf von; **supposé** vorausgesetzt.

Präpositional vor dem Substantiv sind diese Participien unveränderlich; dem Substantiv nachgestellt, veränderlich.

1. Il a dix mille francs de revenu, *y compris* sa pension, et *non compris* la maison où il loge (oder la maison où il loge *non comprise).* 2. Lycurgue bannit les arts, *excepté* la

Digitized by Google

musique, la danse et une poésie sévère. 3. Afin de tenir les denrées de première nécessité à bas prix, Solon défendit l'exportation des produits du sol, l'huile d'olive *exceptée.*

Anm. 1. „**Ci-joint** hier beigefügt, anbei" und „**ci-inclus** hierbei, einliegend" sind vor einem Substantiv ohne Artikel oder mit unbestimmtem Artikel unveränderlich, z. B. 1. Vous trouverez *ci-joint copie* de sa lettre. 2. Vous trouverez *ci-inclus copie* du contrat. 3. Vous trouverez *ci-joint (ci-inclus) une* copie de la lettre. Vgl., wenn ci-joint (und ci-inclus) am Anfang des Satzes steht, auch vor einem Substantiv mit Artikel, z. B. *Ci-joint l'expédition* du jugement. Nachgestellt sind beide Participien veränderlich, z. B. Les papiers *ci-joints;* la lettre *ci-incluse.*

Anm. 2. **Vu** und **attendu** in Anbetracht stehen nur vor dem Substantiv: 1. *Vu* la gravité des circonstances, je prendrai la liberté de donner un conseil à l'administration. 2. *Attendu* les circonstances atténuantes, in Anbetracht der mildernden Umstände.

4) Bezieht sich der Accusativ que auf zwei oder mehrere Substantive, so sind hinsichtlich der Veränderung des Particips dieselben Gesichtspunkte gültig, nach welchen die Veränderung eines zu mehreren Substantiven gehörenden Adjektivs geschieht (vgl. S. 85, § 47). 1. Tout dans Racine montre *l'estime et la vénération qu'*il a toujours *eues* pour les ouvrages qui nous restent de l'antiquité. 2. *La colonie et le fort que* Colomb avait *fondés* à Haïti, n'existaient plus lorsqu'il y revint d'Espagne. Ebenso S. 351, C, Satz 4.

§ 135a. Das Particip als Substantiv.

Das Particip des Präsens und das des Perfekts kann auch Substantiv sein. Le champ était couvert de *morts* et de *mourants* (mit Toten und mit Sterbenden). Le combattant der Kämpfer, Streiter; les combattants die Kombattanten; les descendants die Descendenten, die Nachkommen; le courant der Lauf, die Strömung; le passé die Vergangenheit; le décousu das Unzusammenhängende, der Mangel an Einheit; le malentendu das Mißverständnis.

Ursprünglich Participformen sind Substantive wie: président, marchand, avocat, prélat, objet, crédit, dépôt, couvert — armée, dictée, pensée, partie, issue, promesse, quête (Kollekte), dette, perte, vente (Verkauf), tente (Zelt) und viele andere.

Substantiv ist das Particip auch als Gerundium (Gérondif): en partant in Abreisen = beim Abreisen = bei der Abreise.

---

108. (Zu S. 351, § 135. Part. des Perfekts bei vorangehendem Accusativ.)

Paradigma: *Je vous plains de la perte que vous avez **faite.***

A. 1. Die Dichter haben die Sage erfunden, daß Diana aus

Digitized by Google

Mitleid mit Iphigenie (Tr. M. habend mit) sie entführt und nach (dans) Tauris gebracht habe. Euripides ist dieser Sage gefolgt, und Ovid hat sie in die Metamorphosen aufgenommen (Tr. zur Zahl der M. gestellt). 2. Man muß sich nie beeilen, Sachen (üb. die S.) zu beurteilen, ohne sie sorgfältig geprüft zu haben. 3. Karl der Große wurde zu Aachen in der Kirche der heiligen Maria, welche er selbst gebaut hatte, bestattet. 4. Die Regierung hat die Vorsichtsmaßregeln getroffen, welche sie für die wirksamsten gehalten hat, um den Aufstand schnell zu unterdrücken. 5. Was für Nachrichten haben Sie erhalten? Welche Mittel haben Sie angewandt, um die Auskunft zu erlangen, die Sie so sehr gewünscht haben? 6. Die wenigen Lebensmittel, welche man aufbewahrt oder in der Eile aufgekauft hatte, konnten höchstens für einen Monat hinreichen. 7. Die geringe Sicherheit, welche ich für mein Leben gesehen habe, falls ich nach Neapel zurückkehrte, hat mich für immer auf diesen Entschluß verzichten lassen. 8. Es ist mir unmöglich zu sagen, wieviel Briefe ich in dieser Angelegenheit geschrieben habe. 9. Er hat drei Kinder, und hat sie alle vorteilhaft untergebracht. 10. Man hat uns auf die höflichste Weise von der Welt empfangen. 11. Der Papst Urban richtete sich in folgenden Worten an das Concil von Clermont: Der Heiland unseres Geschlechts, der um uns zu retten einen menschlichen Leib angenommen hat, hat in jenem Lande des Heils gelebt. Jede Stätte ist dort durch die Worte, welche er gesprochen, durch die Wunder, welche er verrichtet hat, geweiht. 12. Aristoteles hat nie von den drei berühmten Einheiten in der Tragödie gesprochen. Weit entfernt, sie gebieterisch vorgeschrieben zu haben, wie man es glaubt, hat er sie nicht [einmal] gekannt. 13. Die sich wieder selbst überlassene Pflanze behält den Wuchs, welchen man sie gezwungen hat anzunehmen. 14. Zehn Jahre nach seiner Rückkehr nach Lacedämon schloß sich Menelaus noch oft in sein Gemach ein, um die Freunde zu beweinen, welche er unter den Mauern Iliums verloren hatte.

B. 1. Demosthenes, sagt Cicero, entspricht der Vorstellung, welche ich mir von der Beredsamkeit gebildet habe, und erreicht den Grad von Vollkommenheit, welchen ich mir [als den höchsten] denke. 2. Die amerikanischen Tiger haben weniger Wildheit als diejenigen der libyschen Wüste (Pl.); man hat sie bisweilen vor den Jägern fliehen sehen. 3. Die Königin gewann die junge Emigrantin immer lieber und ersetzte ihr die Mutter; sie hat sie nachher ausgestattet und in England verheiratet. 4. Die Erfolge, welche Scipio in Afrika hatte, nötigten die Karthager, Hannibal aus Italien zurückzurufen, welcher vor Schmerz weinte, als er den Römern jenes Land überließ, wo er sie so oft besiegt hatte. 5. Nichts wird uns von dem Entschlusse abbringen, welchen wir uns zur Pflicht

Digitized by Google

gemacht haben. 6. Columbus glaubte, daß Guanahani, die Insel, welche er entdeckt hatte, zu dem ungeheuren Festland Indiens gehörte. 7. Ich weiß nicht, welchen Verlust er erlitten hat; wieviel Ratschläge habe ich ihm aber nicht gegeben, um die wenigen Trümmer des Vermögens seiner Familie, welche ich ihm gerettet hatte, zu bewahren! 8. Die großen Begebenheiten (üb. Dinge), man muß es zugeben, scheinen sich bisweilen von selber zu gestalten, und diejenigen, welche sie vorbereitet haben, wußten wohl nicht, was sie begannen. 9. Man hat sie als Schäferin gemalt. 10. Er hat uns mit einem hübschen Geschichtchen unterhalten, welches er uns vorgelesen hat. 11. Mir ist die Kunst, den Dingen einen Anstrich zu geben, unbekannt, und ich mache es mir zur Aufgabe sie zu berichten, wie ich sie gesehen habe. 12. Man überzeugt sich besser durch die Gründe, welche man selber gefunden hat, als durch diejenigen, welche dem Geiste anderer entstammen (Tr. in den Geist der anderen gekommen sind). 13. Man kann nicht umhin, die glühende Liebe Helenas, der Mutter Konstantins, zu Christus zu bewundern. Was sie vor allen Dingen sucht, um es anzubeten und in Gold und Edelstein zu fassen, ist das echte Kreuz Christi, und als sie glaubt, es gefunden zu haben, macht sie aus demselben die vornehmste aller Reliquien.

II.

§ 136. Die Participial-Konstruktion.

1) Die Participien dienen im französischen Satze zum Ausdruck von Bestimmungen, denen im Deutschen Relativ-, Temporal- oder Kausalsätze entsprechen.

2) Als Bestimmungen dieser Art haben sie entweder **dasselbe** Subjekt, wie der Hauptsatz, und dann heißt das Participp „Participe conjoint“ und die Konstruktion „**Verbundene** Participial-Konstruktion“ — oder sie haben ihr **eigenes** Subjekt, in welchem Falle das Participp „Participe absolu“ und die Konstruktion „**Absolute** Participial-Konstruktion“ genannt wird.

3) Alle Participien des Aktivs und Passivs, transitiver, intransitiver und reflexiver Verben, können in der verbundenen und in der absoluten Konstruktion gebraucht werden. Beim Übersetzen aus dem Französischen ins Deutsche läßt der Sinn oft verschiedene Auflösung zu, wie in den folgenden Beispielen gezeigt wird.

Digitized by Google

A. Participe conjoint. Verbundene Participial-Konstruktion.

(Vgl. Anhang Nr. 32.)

I. (Participp des Präsens im Aktiv): 1. Fabius, n'*écoutant* que sa prudence, contint le courage de ses soldats (Fabius, welcher). 2. Les assiégés *découvrant* les deux généraux, firent sur eux un feu terrible (Als die Bel. entdeckten, oder: Die Bel., welche). 3. Le Danois, *étant* maître du passage du Sund, imposa des lois onéreuses aux nations commerçantes (Während der Däne). 4. Pizarre *n'étant pas* assez riche pour subvenir seul aux frais de son expédition, s'associa deux personnages entreprenants, Almagro et Fernand de Lucques (Da, weil P. nicht reich genug war). 5. Il ne sait pas ouvrir cette porte, *ayant* la clef dans la main (obwohl er hat, oder: und dabei hat er). 6. L'ennemi se retirait en bon ordre, *brûlant* ses bagages, *ravageant* toute la route, *faisant* résistance à chaque ruisseau, à chaque ravin (indem oder **wobei** er verbrannte; Angabe gleichzeitiger Thätigkeit). 7. Que serait-ce donc que la vie, si, nous *privant* chaque jour de quelqu'un de nos bonheurs passés, *elle* ne tenait aucune des promesses qu'elle nous fait pour l'avenir? (indem; wiewohl). 8. M. de Thommeray vivait, comme ses pères, en gentilhomme campagnard, *chassant, montant à cheval, visitant* ses paysans, *faisant valoir* ses terres, pendant que sa femme s'appliquait aux soins domestiques et gouvernait la maison avec grâce et autorité (—; er jagte, er ritt, er besuchte, er bewirtschaftete: Detaillierung des finiten Verbs vivait durch Participien).

Anm. 1. Zur Verdeutlichung des kausalen Verhältnisses kann **comme** zum Particip treten, z. B. A Mousehole vivait Dolly Pentreath, une poissonnière très célèbre en Cornouaille *comme étant* la dernière personne qui ait parlé le langage primitif du comté. Elle mourut en 1778, à l'âge de 102 ans.

Anm. 2. Relativsatz neben Particip: On appelle „Restauration" le temps *qui s'est écoulé* de 1814 à 1830, *comprenant* le règne de Louis XVIII et celui de Charles X.

II. (Particip des Perfekts im Aktiv): 1. La cigale *ayant chanté* — tout l'été — se trouva fort dépourvue — quand la bise fut venue (Die Grille, welche oder: Als, nachdem — da, weil die G. gesungen hatte). 2. Le ministère North se retira (20 mars 1782), et les whigs *étant arrivés* aux affaires, commencèrent aussitôt à négocier avec le cabinet de Versailles. 3. Démarate, fils d'Ariston, privé de la royauté et *s'étant exilé* volontairement de Sparte, arriva à Suze.

Digitized by Google

4. Monsieur mon frère
N'ayant pas pu mourir
au milieu de mes troupes,
il ne me reste qu'à remettre
mon épée entre les mains de
Votre Majesté.
Je suis de votre Majesté
le bon frère
Napoléon

Sedan le 1 Sept. 1870

III. (Particip des Präſens im Paſſiv): 1. Nous avons plus d'une pièce qui, *étant corrigées,* pourraient aller à la postérité (— wenn ſie verbeſſert würden). 2. Le principe de la démocratie américaine était surtout dans le christianisme tout républicain de Jean Knox; *n'étant pas obligé* de tenir compte du passé et de s'accommoder du présent, il avait grandi en liberté (— da es, das Princip, nicht genötigt wurde).

Anm. Meiſt iſt das Particip bei étant adjektiviſch aufzufaſſen.

IVa. (Particip des Perfekts im Paſſiv mit ayant été): 1. Scipion, vainqueur de l'Afrique, *ayant été traité* indignement à Rome, se retira à Linternum, où il passa le reste de ses jours dans la solitude. 2. *Ayant été secouru* par l'aide de Dieu, je suis vivant jusqu'à ce jour, rendant témoignage aux petits et aux grands, et ne disant rien que ce que les prophètes et Moïse ont prédit devoir arriver. *(Actes des Apôtres.)* 3. Épaminondas, *ayant été blessé* à la bataille de Mantinée, ne permit pas qu'on arrachât le fer de sa blessure avant qu'il eût reçu des nouvelles de la victoire.

IVb. (Particip des Perfekts im Paſſiv ohne Hülfsverb):

Dieſes Particip wird, wenn es appoſitiv ſteht, im Deutſchen entweder ebenfalls durch ein Particip oder durch einen Relativſatz wiedergegeben. Es kann ſeinem Beziehungsworte folgen oder vorangehen.

1. L'ennemi *enfoncé* de toutes parts, s'enfuit à la débandade. 2. *Assiégé* dans Vienne par les Bohémiens du comte de Thurn et les Hongrois de Bethlen Gabor, *menacé* jusque dans son cabinet par les membres des états d'Autriche qui veulent le forcer à capituler, l'empereur Ferdinand II résiste à toutes les obsessions, et sa fermeté donne aux secours de la ligue le temps d'accourir. 3. Toute innovation surprend et paraît même choquante au premier abord; mais, *une fois introduite,* elle devient aussitôt familière (— ſobald ſie erſt eingeführt worden iſt). 4. Eumée espérait qu'Ulysse *rentré* dans Ithaque lui aurait donné une maison, un champ et une femme (— daß, wenn Ulyſſes zurückgekehrt wäre).

Digitized by Google

Anm. Bei konzessiver Bedeutung des Particips tritt meist *quoique* oder *bien que* hinzu, z. B. 1. Le pouvoir royal, *quoique existant* de droit, était en quelque sorte suspendu. 2. L'armée française, *bien que rejetée* derrière les forts de la formidable place de Metz, était encore debout, et son courage n'était pas ébranlé.

---

109. (Zur Einübung der verbundenen Participial-Konstruktion. — Particip zur Übersetzung von Relativsätzen.)

A. 1. Karl XII hielt seinen Einzug in Stockholm, indem er das Scepter in der Hand und die Krone auf dem Haupte trug. 2. Cäsar versuchte zu wiederholten Malen, sich das Diadem auf das Haupt setzen zu lassen; da er aber sah, daß das Volk sein Zujauchzen einstellte, so wies er es zurück. 3. Die Soldaten, welche Pertinax getötet hatten, nahmen, weil sie keinen anderen Kaiser zur Hand hatten, den ersten besten; er hieß Didius Julianus. 4. Dieser Kupferstich stellt einen Landmann dar, welcher seinen Pflug mitten auf dem Felde führt. 5. Der Pindus sondert sich von den östlichen Alpen ab und zieht sich nach Süden hin, wobei er Illyrien und Epirus von Macedonien und Thessalien trennt. 6. Napoleon suchte Preußens Bewohner zu Grunde zu richten, obgleich er wohl wußte, daß Not kühn macht. 7. Ein Provenzale, Gérard de Martigues, stiftete im Jahre 1100 den Kriegsorden der Hospitaliter, welche später unter dem Namen Ritter von Rhodus und Malteserritter bekannt sind. 8. Pizarro und seine Gefährten waren verwundert, in Peru gesittete Völker zu finden, welche die Künste pflegten und vor (sur) den anderen Eingeborenen der neuen Welt den Vorzug hatten, den Nutzen der Haustiere zu kennen. 9. Die Geschichte des Äneas und der Dido, wie sie von Virgil erzählt wird, ist nur eine Fabel, welche von jenem Dichter erdacht worden ist, um der römischen Eitelkeit zu schmeicheln. 10. Karl der Große starb am 28. Januar 814, nachdem er 47 Jahre über die Franken regiert hatte. 11. Als Alexander der Große verwundet worden war, sagte er: Man versichert mich umsonst, daß ich der Sohn des Jupiter bin; diese Wunde läßt mich [nur] zu sehr empfinden, daß ich ein Mensch bin.

B. 1. Die von Sulla eingeführte unglückliche Sitte der Proskription dauerte unter den Kaisern fort. 2. Zur höchsten Macht gelangt, ließ Cromwell nur ein leeres Scheinbild der Volksvertretung bestehen. 3. Wir haben auf dem Wege eine Menge von Baumzweigen gefunden, die vom Winde zerknickt waren. 4. Die erste von den Spaniern in Süd-Amerika gebaute Stadt war Cumana (1520), und die erste spanische Ansiedelung in Mexiko war Vera-Cruz (vgl. S. 35), das von Cortez 1519 gegründet worden ist. 5. Die Volksmasse war zahllos; sie zerstreute sich end-

Digitized by Google

lich laufend, schreiend und unter Drängen und Stoßen (Part. von se bousculer). 6. Nachdem Scipio Spanien erobert und ein Bündnis mit Masinissa geschlossen hatte, nahm er den Karthagern jene Überlegenheit der Reiterei, welcher sie einen Teil ihrer Siege verdankt hatten. 7. Sind nicht alle bestürzt gewesen, als sie sahen (üb. zu sehen), daß wir uns plötzlich zurückzogen, nachdem (après) wir einen Erfolg errungen hatten, welcher, wenn er [nur] etwas weiter verfolgt worden wäre, entscheidend gewesen wäre und uns die direkte Straße nach Thionville überliefert hätte? 8. Als Darius auf seiner Flucht in die Notwendigkeit versetzt worden war, schlammiges Wasser zu trinken, versicherte er denen, die um ihn standen, daß er nie mit so großem Genuß getrunken hätte. 9. Man stellte sich gern Bazaine vor, wie er den eisernen Ring (üb. Kreis), von welchem er eingeschlossen war, durchbrach und über die [Truppen der] Belagerungslinien mit einem Heere herfiel, das man mindestens auf 80000 Mann schätzte. 10. Da Jakob vernommen hatte, daß man nur in Ägypten Getreide fände, so schickte er die zehn Brüder Josephs dorthin, indem er nur den jungen Benjamin bei sich behielt. 11. Montyon, ein berühmter Philanthrop (1733—1820), vermachte der Académie des sciences ebenso wie der Académie française Stiftungen, welche dazu bestimmt sind, die der Menschheit nützlichen Arbeiten und die den Sitten nützlichen Werke zu fördern. 12. Ich kannte den Weg sehr genau, da ich ihn schon oftmals gemacht hatte.

§ 137. B. Gerundium. Gérondif.

1) Gerundium (Gérondif) heißt die Verbalform auf ant, insofern sie nicht adjektivisch verwandt wird, sondern mit der Bedeutung und der Rektion des entsprechenden Infinitivs, wie in § 134, 1). Speciell heißt die Verbalform auf ant mit der Präposition en „Gérondif“. Sie ist als ein von en abhängiges Substantiv zu betrachten und vertritt einen Adverbialsatz, so daß sie in derselben Weise, wie der Infinitiv mit à oder wie das Particip, mit Konjunktionen der Zeit (indem, als, während) und des Grundes (da, weil, dadurch daß, wenn, obwohl) aufgelöst werden kann, z. B. L'appétit vient *en mangeant* — bei (dem) Essen; indem, während, wenn man ißt.

2) Das Subjekt des Gerundiums ist meist auch das Subjekt des Hauptsatzes, z. B. *L'hirondelle* mange, boit et se baigne *en volant*. Doch steht das Gerundium auch so, daß sein Subjekt aus einem Worte des Hauptsatzes, meist einem Substantiv oder Fürwort, zu entnehmen ist. 1. *(La Fontaine* VI, 9.)

Tout *en parlant* de la sorte,
Un limier *le* fait partir.

Digitized by Google

(en parlant gehört zu dem Acc. le). 2. *En disant* ces mots, les larmes *lui* vinrent aux yeux (Subjekt in lui). 3. Je vois qu'*en m'écoutant* vos yeux au ciel s'adressent. (Das Subjekt aus vos zu entnehmen.)

Erforderlich ist das Gerundium, um Undeutlichkeit zu vermeiden. Will man z. B. sagen: „Ich habe euch gesehen, indem ich betete", so heißt es: Je vous ai vu *en* priant Dieu, während Je vous ai vu *priant* heißen würde: „Ich habe euch beten(d) sehen."

3) Ein Nebensatz mit „indem" entspricht am genauesten dem Gerundium, weil in beiden Sprachen dadurch eine gleichzeitige Handlung als Nebenumstand beigefügt wird, z. B. L'éducation faite *en s'amusant* disperse la pensée; la peine en tout genre est un des grands secrets de la nature. *(Staël.)* Ferner bezeichnet das Gerundium neben der Gleichzeitigkeit auch:

a) das **Mittel**: 1. On apprend bien des choses *en voyageant* (beim R. = durch das R. = wenn man reist). 2. Ne nuisez à personne, soit *en lui faisant* du tort, soit *en négligeant* de lui faire du bien, auquel votre devoir vous oblige (— dadurch daß). 3. A cette époque (1813) où Napoléon avait besoin de toutes ses ressources, il pouvait les doubler *en traitant* avec Ferdinand VII, *en le renvoyant* en Espagne, *en rappelant* les cent cinquante mille soldats aguerris qui s'y consumaient sans utilité.

b) die **Bedingung**: 1. *En faisant* souvent une chose, on en contracte l'habitude (Bei dem Thun = dadurch daß = wenn man thut). 2. On hasarde de perdre *en* voulant trop gagner.

c) die **Einräumung**; es ist dann meist von tout begleitet: 1. *Tout en abdiquant* son titre de général en chef, l'empereur (Napoléon III) voulait régner et gouverner (Wiewohl er ablegte). 2. L'ignorance n'est pas toujours la conséquence immédiate de l'obscurité de la condition. *Tout en battant* avec ardeur le fer de sa forge, un des oncles de Benjamin Franklin se livra si bien à l'étude des sciences, qu'un beau jour il se trouva en possession d'une licence d'avocat.

Anm. Ayant und étant finden sich nicht häufig mit en. — En als Präposition zusammen mit dem pronominalen en wird von den besten Schriftstellern gebraucht, z. B. J'analysai toutes les méthodes connues *en en* développant les avantages et les défauts.

Zusätze.

1) Die Beispiele unter a) bis c) zeigen, daß mit dem Gerundium die vermittelnde, bewirkende Thätigkeit und zugleich Art und Weise des Verfahrens und Handelns ausgedrückt wird. Zu beachten ist hierbei noch die Verbindung:

rien que mit dem Gerundium.

Digitized by Google

Wie rien que mit à und Substantiv, oder mit parce que, oder mit de oder à und Infinitiv (vgl. S. 164, § 96, Zusatz I) eine Aussage auf eine einzige, allein nötige vermittelnde Sache begrenzt, so bezeichnet auch rien que mit dem Gerundium gewissermaßen das Minimum, den geringsten Grad einer Thätigkeit zur Bewirkung eines Erfolges:

1. En certaines parties du ravin de Bendigo (en Australie), on ramassait sa charge d'or *rien qu'en grattant le sol et en le passant au tamis* (Goldfelder in Australien). Zu übersetzen: bloß dadurch daß, oder: indem man weiter nichts zu thun brauchte als u. s. w. 2. Il faudrait donc qu'il allât trouver un magistrat, qu'il lui racontât toute une longue histoire, et qu'il le déterminât, *rien qu'en lui confiant des soupçons fantastiques*, à faire arrêter un homme riche et honoré.

2) **Aller mit dem Particip.** Aller mit Part. prés. oder dem Gérondif bezeichnet eine fortschreitende Thätigkeit. Im Deutschen drücken Wörter wie: stets, immer, immerfort, immerzu, lauter eine ähnliche Auffassung aus.

1. Le chemin *va serpentant* oder *en serpentant*. Der Weg geht in lauter Windungen. 2. L'intérêt *va croissant*. Das Interesse nimmt stets zu. 3. Le mal *va empirant*. Das Übel wird immer schlimmer. 4. Le genre humain *va en se perfectionnant*. 5. Le maire de Paris, Étienne Arago, et Trochu essayèrent le pouvoir de leur éloquence sur cette foule qui *allait grossissant* de quart d'heure en quart d'heure. — Ebenso mit **être**, z. B. On trouve la langue française en possession dès les plus hauts temps de deux conjugaisons différentes des verbes en **ir**. Le passage d'une classe à l'autre a commencé de très bonne heure; on peut le constater dès le XIe sciècle; *il a été se continuant* sans cesse.

---

110. (Zur Einübung des Gerundiums.)

Paradigma: *On apprend en vieillissant.*

1. Ich will nicht, sagte der Feldmarschall Catinat (gest. 1712), indem er sich eines treffenden und energischen Ausdrucks bediente, jenen Dienern gleichen, welche ihre Anhänglichkeit an ihren Herrn dadurch beschmutzen, daß sie fordern, daß man ihren Lohn erhöhe. 2. Sein Auge belebt sich, indem er spricht. 3. Oft gerät man, während man einem Übel entgehen will, in ein anderes. 4. Sein Vater ist gerührt worden, als er seine Reue sah. 5. Wenn man als ersten Zweck beim Schreiben [den] hat, bei andern (üb. den a.) Effekt hervorzubringen, so zeigt man sich ihnen nie so wie man wirklich ist. 6. Cäsar stammte aus der berühmten Familie der Julier, welche, wie alle großen Geschlechter Roms, ihren Wahnglauben hatte, indem sie sich rühmte, ihre Abkunft von Anchises und Venus herzuleiten.

7. Wilhelm der Eroberer ließ, als er zur Eroberung von England auszog, das Rolandslied seinem Heere vorausstingen (Tr. an der Spitze seines Heeres). 8. Im Jahre 1436 vervollkommnete Johann Guttenberg aus Mainz, der in Straßburg ansässig war, das Verfahren von Lorenz Koster aus Harlem und schuf die Buchdruckerkunst durch Erfindung der beweglichen Lettern (Tr.

Digitized by Google

indem er erfand). 9. Man wird religiöser, wenn man die Études de la nature und die Harmonies von Bernardin de Saint-Pierre liest, ebenso wie Paul et Virginie uns lehrt, besser das Glück der Familien zu genießen und die Pflichten derselben besser zu erfüllen. 10. Dadurch daß Frankreich durch den Westfälischen Frieden den deutschen Fürsten das Recht zukommen ließ, mit fremden Mächten Bündnisse zu schließen, hatte es das Mittel, immer einige jener geldbedürftigen Fürsten zu kaufen; und dadurch daß es die Ausführung jenes Friedens garantierte, sprach es sich das Recht zu, bei jeder Gelegenheit in Deutschlands Angelegenheiten zu intervenieren. 11. (Tout mit Gér.): Wenn auch Pipin von Heristal den Großen schmeichelte, stellte er [doch] die alte Sitte der Märzfelder wieder her; er verschaffte sich dadurch eine Stütze gegen die Aristokratie. 12. Beim Heraustreten aus dem See Tabarieh fließt der Jordan weiter nach Süden, indem er westlich das ganze Land Samaria läßt.

C. Participe absolu. Absolute Participial-Konstruktion.*)

§ 138. Das Subjekt des Hauptsatzes ist **verschieden** von demjenigen des Nebensatzes (Participialsatzes).

I. (Particip des Präsens im Aktiv): 1. *Mon ami désirant* que je voie son homme d'affaires, *je* me propose d'y aller cette semaine. 2. Il est impossible, *toute chose changeant* par l'histoire, que, par cette même histoire, *les langues* ne changent pas aussi. 3. *La mer se trouvant* partout à une faible distance des montagnes, *la Grèce* n'a que des cours d'eau peu étendus. 4. Bembo (mort en 1547), ce cardinal favori de Léon X, qui n'allait pas aux sermons parce qu'on y parlait trop mal, et qui jurait per deos immortales, appelait la Vierge Dea Lauretana, et croyait que *l'homme ne pouvant désormais rien créer de neuf en littérature*, il n'y avait plus qu'une chose à faire: pour le latin, imiter Cicéron; pour l'italien, imiter Pétrarque.

II. (Particip des Perfekts von intransitiven und reflexiven Verben): 1. La nuit et la journée d'hier ont été froides, mais *le vent ayant tourné* au sud-ouest, *il* faut s'attendre à un prochain changement de temps. 2. *Les beaux jours étant revenus, il* alla prendre les bains de mer. 3. *Le vent étant tombé* vers les huit heures du soir, et *la mer s'étant aplanie*, le vaisseau demeura immobile.

---

*) Vokabeln unter Nr. 110 im Vokabelverzeichnis.

Digitized by Google

III. (Participp des Präsens im Passiv): 1. *Le déjeuner étant servi, on* se mit à table. 2. *La guerre étant déclarée* entre ces deux princes, *ils* ont rappelé leurs ambassadeurs. 3. *Toutes les voiles étant pliées,* et *l'équipage retiré,* je restai presque seul auprès du matelot qui tenait la barre du gouvernail.

Anm. Étant mit dem Particip ist, wie oben, fast immer mit Präsens oder Imperfekt von sein zu übersetzen, weil eine solche Participialbestimmung meist nicht den Verlauf, sondern die Vollendung einer Thätigkeit bezeichnet.

IV. a) (Particip des Perfekts im Passiv mit ayant été): 1. *La conquête* du Pérou *ayant été achevée* par Pizarre, *ce général* fut nommé vice-roi des pays. 2. *Le fort ayant été pris* d'assaut, *tous ceux* qui persistèrent à se défendre furent tués.

b) (Particip des Perfekts im Passiv ohne Hülfsverb): 1. *La harangue finie, on* le conduisit à table au son des instruments (Nachdem, oder, Als die Rede beendigt (worden) war, oder, Nach Beendigung der Rede). 2. *Les fortifications de Paris dépassées, on* aperçoit à droite le village d'Ivry. 3. *Le remblai du chemin de fer franchi, on* nous fit faire halte. 4. *L'antiquité retrouvée, les écrivains* allèrent puiser à cette source féconde. 5. *Ses études terminées, on* n'était pas bien sûr qu'il les eût commencées. 6. *Réflexion faite, tout* était pour le mieux. 7. *Après-demain passé, il* ne sera plus reçu à faire ses offres. — Zu einem mit sobald aufzulösenden absoluten Participialsatze kann aussitôt hinzutreten: *Aussitôt votre lettre reçue,* j'ai fait votre commission.

Anm. Vgl. „Den Punkt des Alters bei Seite gesetzt: was für Grund hat man zu sagen, daß diese Skelette den Tod vorstellen? (Lessing.)

Das Subjekt kann auch ein Fürwort sein: 1. Orléans, c'était la porte du Berry, du Bourbonnais, du Poitou. *Elle prise,* le roi de Bourges (Charles VII) devenait le roi du Languedoc et du Dauphiné. 2. Les monastères cessent leurs distributions de pain aux pauvres parce qu'il n'y a plus de pauvres, *ceux-ci ayant disparu* ou peut-être *étant morts* de misère ou de faim. (Zustand der Normandie während der englischen Invasion im 15. J.)

Anm. Vgl. „Dies vorausgesetzt, lassen sich auch gewisse Unregelmäßigkeiten leichter entschuldigen, die bei dieser Gelegenheit vorfielen." (Georg Forster.)

Zusätze.

1) Die absolute Participial-Konstruktion ist auch anwendbar:

a) mit Ergänzung eines allgemeinen Subjekts, z. B. *Absolument parlant,* cet ouvrage est bon (Im allgemeinen, im ganzen genommen).

Digitized by Google

Anm. Vgl. „Mäßig angeschlagen, büßte ich Nacht für Nacht sechs Stunden Schlummer ein". (K. Immermann.)

b) mit Ergänzung des Subjekts aus einem Worte des Hauptsatzes, z. B. *Étant* rarement *sortis* de chez nous, tout *nous* était nouveau, extraordinaire (Da wir u. s. w., so war uns u. s. w.; nous giebt das Subjekt zu étant sortis).

2) Die absolute Participial-Konstruktion entspricht in gewissen Verbindungen einem präpositionalen Satzgliede: 1. Espère-t-il de se retirer *tambours battants, enseignes déployées?* (mit klingendem Spiele, mit flatternden Fahnen). 2. Le jeune homme marchait *la tête baissée* (gesenkten Hauptes). 3. Nous l'écoutions *bouche béante* (mit offenem Munde — [vor Erstaunen]). 4. En Orient, quand on n'a rien à se dire, on fume du tabac de rose ensemble, et de temps en temps on se salue, *les bras croisés sur la poitrine,* pour se donner un témoignage d'amitié (mit auf d. B. über einander geschlagenen Armen).

Zu vergleichen hiermit ist der absolute Accusativ ohne Verb, z. B. 1. Il se jeta, *le visage contre terre,* aux pieds du roi. 2. Un ami, un parent, *toutes choses pareilles,* doit l'emporter sur un homme qu'on ne connaît point (= toutes choses étant égales). 3. Cela se passa *moi présent.* 4. Encore tout couvert de la poussière du voyage, *les traits défaits, les cheveux en broussailles,* je courus droit à son hôtel. (Mit entstellten Gesichtszügen, mit struppigem Haar. Vgl. S. 171, § 97, 9.)

In dem sprichwörtlichen Satze „Morte la bête, mort le venin" (Ist das Tier tot, so ist auch das Gift tot) mit dem Sinne von „On n'a plus rien à craindre d'un ennemi mort" ist morte la bête eine invertierte absolute Participial-Konstruktion; der Hauptsatz, mort le venin, ist ebenfalls invertiert und est zu ergänzen.

---

111. (Zur Einübung der absoluten Participial-Konstruktion.)

1. Die Eroberung von Peru war viel leichter als diejenige Mexikos, da die Eingebornen weniger kriegerisch waren. 2. Da die Geographie und die Chronologie gewissermaßen die beiden Augen der Geschichte sind, so muß man, um diese gut zu studieren, von jenen geleitet werden. 3. Als Columbus Amerika entdeckt hatte, wandten sich die Spanier an den Papst, der die Erdkugel unter die beiden Völker (Portugiesen und Spanier) durch die Demarkationslinie teilte, welche 370 Meilen westlich von den Azoren gezogen war. 4. Weil das erste Parlament, welches (Acc.) Cromwell als Protektor berief, seiner Erwartung nicht entsprochen und einen Geist der Freiheit gezeigt hatte, welchen der militärische Druck nicht gänzlich hatte ersticken können, so stellte er Wachen vor den Saal von Westminster, und zwang

Digitized by Google

alle Abgeordneten, ein Schriftstück zu unterzeichnen, durch welches sie seine Machtvollkommenheit anerkannten. 5. Nachdem das Heer der Perser gelandet war, stellte es Hippias auf der Ebene von Marathon in Schlachtordnung auf. 6. (Mit ayant été und Part.): Der General Suchet versuchte, [sich] an der Taggia zu halten; aber, da der Col di Tenda in (sur) seiner Flanke genommen worden war, so beeilte er sich, sich hinter den Var zu flüchten. 7. (Mit ayant été u. Part.): Nachdem Kaiser Valerianus von den Persern gefangen genommen worden war, drangen die Barbaren, da sein Sohn Gallienus die Staatsangelegenheiten vernachlässigte, überall ein.

Sätze mit dem Particip des Perfekts ohne Hülfsverb.

Paradigma: *Mac-Mahon détruit, Bazaine bloqué, que restait-il à Paris?* Da Mac-Mahon vernichtet, Bazaine eingeschlossen war, was blieb Paris übrig?

1. Mardonius verjagte alle Tyrannen aus den ionischen Städten. Als diese Veränderung bewirkt worden war, ging er nach dem Hellespont unter Segel. 2. Nachdem diese Expedition beendet worden war, segelten die Perser nach den anderen Inseln. 3. Da die Ansichten so geteilt waren, so war die gefährlichste Meinung nahe daran, den Sieg davon zu tragen. 4. Als das Heer in Schlachtordnung aufgestellt worden und die Eingeweide der Opfertiere für günstig befunden worden waren, liefen die Athener in einem Zuge auf die Perser los und griffen sie ungestüm an. 5. Als die Besorgnis der ersten Augenblicke verschwunden (üb. erloschen) war, empfand ich nur noch Ungeduld (Tr. war das, was ich empfand, die U.). 6. Nachdem alles (üb. die Sachen) so verabredet war, trennte man sich. 7. Wenn sein Entschluß (r . .) einmal gefaßt ist, so ist ihm jedes Mittel gleich, um das Ziel zu erreichen, das er sich vorgesetzt hat.

Digitized by Google

Dritte Abteilung.

I. Wort- und Satzstellung.

II. Hervorhebung eines Begriffs oder eines Gedankens.

III. Interpunktion.

§ 139. Wortstellung.*)

Das Hauptgesetz für die Stellung der Wörter im französischen Satze ist: Das Regierende steht vor dem Abhängigen, das Subjekt vor dem Verb des Prädikats.

Einzelne Bestimmungen und Ergänzungen verbinden sich unmittelbar mit dem zu Bestimmenden, z. B. Les grands avaient gardé du moyen âge le droit d'avoir autour d'eux toute une armée de serviteurs qui les aidaient à troubler le pays et à braver la justice.

A. Stellung gewisser Redeteile.

Die Stellung der Artikel, des Adjektivs, der determinierenden und der persönlichen Pronomen, der Präpositionen und der Konjunktionen ist bereits besprochen worden. Zu beachten ist noch folgendes:

1. Stellung des prädikativen Adjektivs.

Das prädikative Adjektiv kann vor oder hinter das Substantiv treten. 1. Peut-on appeler *courageuse* une action si téméraire et si folle? 2. L'étonnement presque superstitieux des indigènes à la vue des hommes blancs qui portaient le tonnerre dans leurs mains, rendait *inévitable* la victoire des Espagnols. 3. L'âpreté des chemins rend les communications *difficiles* dans ce pays-là. — Ist das zu bestimmende Substantiv noch anderweitig begrenzt, wie in Satz 1 und 2, so tritt das prädikative Adjektiv vor dasselbe; anderenfalls ist der eigentliche Platz des prädikativen Adjektivs hinter dem Substantiv.

2. Stellung des verbundenen persönlichen Fürworts.

Das verb. pers. Fürwort darf, außer durch ein anderes verb. pers. Fürwort oder ne, nicht vom Verb getrennt werden, z. B.

*) Vokabeln zu §§ 139—141 unter Nr. 112 im Vokabelverzeichnis.

Digitized by Google

1. Ich begleitete ihn auf seiner Flucht, als er entthront eine Zufluchtsstätte in Frankreich suchte. Je l'accompagnai dans sa fuite, quand, détrôné, il *cherchait* un asile en France. 2. Ich danke dir, daß du mir einen Mut eingeflößt hast, welchen ich ohne dich vielleicht nie gehabt hätte. Je te remercie de m'avoir donné un courage que sans toi, peut-être, je *n'aurais* jamais *eu*.

Anm. Pas, point, bien können aber zwischen Fürwort und Verb treten: Il est permis de ne les *point* approuver (les passions politiques). Vgl. auch 3, Satz 4 und S. 95, § 53.

3. Stellung des Adverbs.

1) Man unterscheide, ob das Adverb zu einem einzelnen Worte gehört oder selbständiges Glied eines Satzes ist. In Bezug auf die adverbiale Bestimmung eines einzelnen Wortes ist zu merken, daß gewisse Adverbien **vor** den Infinitiv zu treten pflegen. Es sind: ne pas, ne point, ne plus, bien, mieux — toujours, jamais, sowie die Wörter tant und trop.

1. Il m'est indifférent d'écrire ou de *ne pas* écrire (oder de n'écrire pas). (Ne pas zusammen ist nach der Ac. „la façon de parler la plus usitée.") 2. *Ne point* défendre ses amis absents est une lâcheté. 3. Cela est bon pour une fois, mais à la charge de *n'y plus* retourner. 4. On me tourmente dans tous les intérêts de ma vie, . . et l'autorité condescendit à se donner la peine de me *bien* connaître, pour *mieux* me faire souffrir. *(Staël.)* 5. Avant d'étudier avec plus de détails le régime (d. Verhalten, d. Natur) de chacune de ces rivières, il est nécessaire de *bien* se rendre compte de l'influence que la nature du sol exerce sur les sources. 6. Il faut que vous ayez beaucoup lu pour avoir appris ainsi toute seule à *si bien* parler votre langue. 7. Son défaut est de *toujours* écrire, et de ne *jamais* parler en public. 8. Je ne vois pas de raison pour *tant* aggraver la peine. 9. Le maître se gardait bien de *trop* multiplier ses reproches.

Anm. Pas und point können Adverbien wie donc, pourtant, cependant, d'ailleurs, néanmoins, peut-être, bientôt — vraiment, certainement, certes und andere vor sich nehmen, z. B. Au milieu de tout cela, je ne négligerai *cependant pas* ma mission.

2) Wenn ein Adverb, eine adverbiale Wendung oder Bestimmung nicht zur Begrenzung eines Wortes dient, sondern selbständiges Satzglied ist, so sind folgende Stellungen dafür möglich:

a) Am Anfang des Satzes: 1. *Alors, de part et d'autre,* la guerre fut résolue. 2. *Entre la coupe et les lèvres* il peut se passer bien des choses. 3. (Am Anfang eines Neben-

Digitized by Google

satzes hinter der Konjunktion): Il a du pain quand il n'a plus de dents, se dit d'un homme à qui le bien arrive quand, *par son âge ou ses infirmités*, il n'est plus en état d'en faire usage.

b) Zwischen Subjekt und Verb des Prädikats: 1. Le duc, *alors*, fit avancer tous ses archers. 2. Paris, *ce jour-là*, était un camp sous les armes. 3. Le grand monde, *pour un bon esprit*, est la meilleure école de sagesse et de vertu.

Participial-Satzglieder können gleichfalls zwischen Subjekt und Prädikat treten: L'armée *en se retirant* perdit quelques canons.

c) Am Ende des Satzes: 1. On a combattu *vaillamment de part et d'autre*. 2. On a donné audience à cet ambassadeur *avec beaucoup de cérémonie*.

(Dativ und Accusativ sind bei einander gelassen; der Umfang der Adverbialbestimmung eignet sich für das Ende des Satzes; ein Vor- oder Zwischentreten des Adverbialen würde eine nicht beabsichtigte Hervorhebung bewirken.)

d) Im Relativsatze hinter dem Relativ, vor dem Subjekt: Les légendes de la chevalerie développaient dans l'esprit du jeune chevalier ce modèle de courage et de vertu que, *sous les noms d'Amadis, de Roland, d'Olivier et de tant d'autres héros*, la poésie offrait aux imaginations.

e) Zwischen Hülfsverb und Particip: 1. Il a *mieux* chanté aujourd'hui qu'hier. 2. De tous côtés, on a reproché au maréchal Bazaine d'avoir, *à cause du mauvais temps*, renoncé au projet de livrer le 26 août une grande bataille.

Anm. Stellung der Adverbien auf *ment* beim Particip des Perfekts. Adverbien auf *ment* treten vor oder hinter das Particip, z. B. 1. Il était *récemment* marié (seit kurzem). 2. Cela est arrivé *récemment* (neuerdings). 3. Cet ouvrier a *fortement* travaillé. 4. Il a insisté *fortement* sur ce point. 5. Le ministre a été *personnellement* très bien accueilli à Bruxelles. 6. Il a reçu cette mauvaise nouvelle *bien tranquillement*. 7. Il m'a répondu *fort malhonnêtement*.

Für die Voran- oder Nachstellung des Adverbs in obigen Fällen kommen neben der Rücksicht auf die Anreihung der Wörter nach den Gesetzen des Wohlklanges — Gesetze, welche hauptsächlich darauf beruhen, ob die Silben schwere oder leichte, volle oder dumpfe sind — dieselben Gesichtspunkte in Betracht, welche bezüglich der Stellung des Adjektivs S. 75, § 40, 3 angegeben sind.

B. Stellung des Dativs und des Accusativs.

1) Hängen von einem Verb ein Dativ und ein Accusativ ab, so tritt der Accusativ, als näheres Objekt, vor den Dativ, z. B. Die Alten haben der Sonne Altäre errichtet. Les anciens ont dressé *des autels* au Soleil.

2) Ist der Accusativ durch nähere Bestimmung erweitert, so tritt der Dativ voran, z. B. 1. Sous les empereurs, Rome confia *à des mercenaires* le soin de défendre son esclavage. 2. Un décret enleva *aux Maures* la liberté religieuse

Digitized by Google

que le traité de Grenade (1499) leur avait laissée. (Hinzutreten des Relativsatzes.)

3) Der Dativ tritt vor den Accusativ auch bei gleichem Umfange beider Casusverhältnisse, wenn die Aufmerksamkeit zuerst auf das im Dativverhältnis Stehende zu richten ist, z. B. Un moine dominicain de Ferrare, Jérôme Savonarole, voulait rendre *au clergé* la pureté des mœurs, *au peuple* la liberté, *aux lettres et aux arts* le sentiment religieux.

Aber auch sonst, je nachdem der Anschluß an vorher Gesagtes das im Dativ oder das im Accusativ Anzureihende der Vorstellung zuerst nahe führt, z. B. On disait que *des brigands* profiteraient du moment où le peuple serait à la fédération pour piller la ville. On supposait *au duc d'Orléans, revenu de Londres,* des projets sinistres.

§ 140. Inversion.

Die Abweichung von den gewöhnlichen Gesetzen der Wortstellung heißt Inversion. Man unterscheidet Inversion der Satzteile und Inversion der Sätze.

A. Inversion der Satzteile.

I. Inversion des Subjekts.

Erstens: Inversion des Subjekts im Hauptsatz:

1) Wenn Adverbien oder adverbiale Bestimmungen den Satz beginnen, und das Verb intransitiv, passiv oder reflexiv ist. Diese Inversion ist notwendig, wenn das Subjekt erweitert ist; sie ist willkürlich, wenn Subjekt und Prädikat in annähernd gleicher Ausdehnung sind.

Adverbien, nach welchen Inversion stattfindet, sind: Ici, là, de là; là-dessus; partout; alors, aussitôt, bientôt, tout à coup, puis; tant, ainsi.

1. *Ici* finit son traité. 2. *Là* était le berceau de Jupiter, *là* coulait le Triton, *là* enfin furent célébrées les noces de Jupiter et de Junon. 3. *De là* sont venues les guerres civiles. 4. *Là-dessus* s'engagea une longue querelle entre eux. 5. *Alors* furent introduites dans l'Hispanie les lois, la langue et les mœurs des vainqueurs. 6. *Aussitôt* revenaient en foule dans son esprit toutes les fautes qu'il avait faites. 7. Il était plein d'espérance et d'orgueil, mais *bientôt* devaient venir le désenchantement et les revers. 8. *Tout à coup* s'élève une tempête qui disperse nos vaisseaux. 9. *Puis* vint un jour où ce silence ne put plus s'expliquer. 10. *Partout* s'offraient à nous des exemples frappants de faste et de vanité. 11. *Tant* va la cruche à l'eau, qu'à la fin elle se brise. 12. *Ainsi* va le monde.

Digitized by Google

Anm. Bei ainsi kann Inverſion auch mit einem tranſitiven Verb eintreten: *Ainsi* l'a voulu sa destinée. — Das prädikativ an der Spitze des Satzes ſtehende tel bewirkt ſtets Inverſion mit être, z. B. *Telle* était alors la face des affaires.

(Nach adverbialen Beſtimmungen, beſ. präpoſitionalen Satzgliedern): 1. Le laurier d'Apollon croissait d'abord à Tempé, et *sur le Pélion* furent coupés les arbres dont on fit le navire Argo, d'après les indications de Minerve. 2. *Ce soir* aura lieu une brillante illumination. 3. *En Angleterre, en Suisse, en Italie* se sont formés des clubs alpins, dont les membres rivalisent de zèle et d'audace. 4. *En lui* se joignaient les qualités les plus opposées.

Inverſion iſt auch ſtatthaft, wenn die adverbiale Beſtimmung durch c'est . . que hervorgehoben wird, z. B. *C'est* là *que* finit mon champ.

2) Invertiert wird das Subjekt ſehr häufig, wenn es ein perſönliches Fürwort iſt, mag das Verb tranſitiv oder intranſitiv, reflexiv oder paſſiviſch ſein, nach: **à peine** kaum; **aussi** daher; **aussi bien** ohnehin; **encore** außerdem; hierzu kommt noch, daß; **envain** vergebens; **peut-être** vielleicht; **du (au) moins** wenigſtens; **toujours** immerhin, doch wenigſtens, jedenfalls; **tout au plus** höchſtens; **à plus forte raison** und **d'autant plus**: deſto eher, um ſo mehr.

1. *A peine trouverait-on* un de ces fruits qui ne fût pas piqué de vers. 2. Tout ce que je sais, c'est *que* depuis deux ou trois mois, *à peine* lui *ai-je* adressé la parole. 3. Aucun travail n'est plus fécond en surprises, en émotions imprévues, que l'exploitation des terrains aurifères. *Aussi ne faut-il pas* s'étonner du puissant attrait qu'il exerce. 4. Fénelon ne connaissait ni le jeu ni l'ennui; son seul délassement était la promenade; *encore trouvait-il* le secret de la faire rentrer dans ses exercices de bienfaisance. 5. On a fait bien des conjectures ingénieuses pour expliquer les malheurs du Tasse. *Peut-être va-t-on* chercher trop loin la clef de ce mystère, et la *trouverait-on* dans les œuvres mêmes du poète. 6. S'il n'est pas fort riche, *du moins a-t-il* de quoi vivre honnêtement. 7. Quand on a de bonnes armes dans la main, *au moins faut-il* en savoir user. 8. Si je n'ai pas réussi, *toujours ai-je fait* mon devoir. 9. Il y a, en effet, toujours quelque chose de vrai dans les traditions populaires les plus fabuleuses . . *Aussi* les historiens modernes *ne croient-ils pas* manquer aux règles de la critique en tenant grand compte des légendes. Il n'en est pas de même des narrations fabuleuses qui sont l'œuvre de la fantaisie individuelle. . . . L'historien ne doit les consulter qu'avec circonspection et défiance, car elles ne lui fournissent pas de véritables renseignements; *tout au plus peuvent-elles* devenir pour lui le

Digitized by Google

sujet de quelques utiles inductions. 10. Si l'on est obligé de faire du bien aux étrangers, *à plus forte raison doit-on* en faire à sa famille.*) 11. Il est riche; *d'autant plus doit-il* être charitable. 12. Je ne veux point y aller; *aussi bien est-il* trop tard. — Ebenso die Wendung toujours est-il que soviel steht fest, daß.

Anm. 1. Ist das Subjekt bei obigen Ausdrücken ein Substantiv, so wird nach der Regel S. 150, § 90, C. konstruiert.

Anm. 2. Einige der obigen Ausdrücke (à peine, peut-être, du moins etc.) können auch in die regelmäßige Wortfolge eingefügt werden: Si l'on ne sait point divertir, il faut *du moins* ne point ennuyer.

Anm. 3. Nach **en vain** ist Inversion des Pronomens weniger häufig. *En vain cherchaient-elles* péniblement quelque chose à lui dire, elles ne trouvaient rien. (Revue d. d. M. 1880.) Dagegen wird nach en vain das Pronomen zur Wiederaufnahme eines substantivischen Subjekts oft invertiert. Vgl. S. 150. Beispiele ohne Inversion nach Wörtern von S. 372, 2) im Anhang Nr. 33.

3) Inversion mit dem Verb an der Spitze des Satzes findet statt in Gesetzen, Verordnungen, Regeln u. dgl.: 1. *Est* électeur tout citoyen qui paie un cent et qui sait lire et écrire. 2. *Sont exceptés:* Les adjectifs où l'usage a voulu etc. 3. Prenons un autre exemple. *Soit* celui-ci: Pour un perdu, deux retrouvés. (Prov.) — Andere Beispiele stehen S. 152, § 92.

Zweitens: Inversion des Subjekts im Zwischensatz. Invertiert wird der Zwischensatz oder Zusatz, welcher in der direkten Rede den Sprechenden nennt.

1. Oui, *dit-il*, j'y consens. 2. Ah! monsieur, *s'écria-t-il* en pleurant, je suis désespéré de ce qui s'est passé hier. 3. Toi, tu peux être tranquille, *me dit un camarade*, jamais rien ne t'écorchera la peau. — 4. En avant! *crièrent nos officiers.*

Ebenso in erzählender Darstellung: 1. Trois cent mille Sarrasins, *disent les vieux chroniqueurs* avec leur exagération ordinaire, tombèrent sous l'épée dans la bataille de Poitiers (732). 2. La jeune femme était revenue, *paraît-il*, fort éprise de la vie champêtre.

Anm. 1. Abweichend von der deutschen Konstruktion kann auch das Verb des Prädikats bei Angabe eines Ausspruchs zugleich eine Inversion des Subjekts, oder ein pleonastisches Hinzutreten des persönlichen Fürworts bewirken. 1. Arrivé chez lui: Ma femme, *dit Eugène*, l'enfant prodigue est revenu; tuons le veau gras! 2. Paris était (pendant le siège) plein d'hommes qui, le soir, prenant leur bougeoir chez le concierge:

— Eh bien! pas de lettres? *interrogeaient-ils.* — Non, monsieur, pas de lettres, *répondait le portier.*

---

*) à plus forte raison kann auch in Verbindung mit einem negativen Satze die Bedeutung von „geschweige denn" annehmen: Cher ami, j'ai été si souffrant avant de venir ici, que j'avais perdu tout courage; il m'était impossible de penser, *à plus forte raison* d'écrire.

Digitized by Google

Anm. 2. Regelmäßige Wortstellung ist in reflektierenden Zusätzen, welche keine Anführung der Worte einer fremden Person, sondern eine Äußerung der sprechenden Person enthalten. 1. Vous faites le raisonneur, *je crois*. 2. Il fait bien beau temps ce matin. — Oui, mais un peu froid, *je trouve*. 3. Je vous écrirai bientôt, *j'espère*, plus en détail. Dagegen: Descendez, vous *dis-je*.

Drittens. Inversion des Subjekts im Nebensatz:

a) Im Relativsatz, wenn das Subjekt größere Ausdehnung als das Prädikat hat. Bei gleichem Umfange beider Satzteile ist die Inversion oft willkürlich.

1. Le centre de l'Asie est resté longtemps peu connu. Nos pères n'en savaient que ce *qu'en avaient rapporté* d'anciens voyageurs dont les récits méritaient peut-être peu de confiance. 2. Le jeune Cyrus, ayant distingué dans la mêlée son frère Artaxerce, *contre lequel le portait* une haine aveugle, se précipita sur lui avec rage et reçut de sa main la mort qu'il cherchait à lui donner. 3. Le temps et l'argent *que coûte* l'éducation, sont toujours bien employés. 4. Les monuments *que renferme* cette ville attestent son ancienne splendeur.

b) In indirekter Frage: Les troupes étaient pleines d'entrain, d'espoir; la discipline était excellente; les soldats commençaient à comprendre *comment était belle la cause* pour laquelle ils se battaient.

Anm. Notwendig ist die Inversion von être bei qui und quel: Je vous ai fait connaître *qui est* cet homme, et *quelles sont* mes raisons.

c) In Adverbialsätzen des Orts, der Zeit, der Art und Weise, des Grundes:

1. Sur le versant de l'Ida, à l'endroit *où commence* la riche plaine *que bordent*, au nord, cette montagne, et le Léthaeos, était située la ville de Gortyne (auf Kreta). 2. Un plan, quand il apparaît à l'esprit, le séduit et le captive; il est tout lumière, ordre et nouveauté; puis, *lorsque vient l'heure d'exécution et de travail*, lorsqu'il faut ranger dans le cadre et dans les lignes régulières qu'il présente, la masse brute et informe des matériaux amassés, alors commence l'épreuve décisive. 3. *Quand arriva* à Paris la nouvelle des succès de Coulmiers . . . Paris vit dans ces succès un présage certain de nos victoires de l'avenir. 4. Les vaisseaux restaient à sec *tant que durait* l'hiver. 5. Nous étions sur la rive gauche; là sifflaient les obus prussiens, *tandis que grondaient* les canons de nos forts qui cherchaient à leur répondre. 6. Les gens sages disaient, *comme avait dit* le roi d'Angleterre, que c'était une punition de Dieu. 7. Sa piété et son humanité le firent plus admirer encore *que ne l'avaient fait* ses grands talents. 8. Tout indique que *si*, à

Digitized by Google

ce moment, *se fût produite* une agression à main armée, les otages auraient été tués.

Anm. 1. Über die Inversion in Konzessivsätzen mit quelque . . . que; si . . . que; tout . . . que siehe Seite 302, § 128.

Anm. 2. Über Inversion in Sätzen, in welchen ein Adjektiv oder tel prädikativ an den Anfang tritt, siehe S. 382, § 144, 3.

II. Inversion des Objekts.

1) Inversion des Accusativs. Mit Ausnahme des Accusativs von Fürwörtern (Il *nous* voit. L'homme *que* je vois. *Qui* demandez-vous? *Que* faites-vous là? *Quelle impression* recevra-t-il?) kann im Fr. ein Accusativ nur in folgender Weise invertiert werden: *Ces questions-là*, je les trouve oiseuses — d. h. mit absoluter Voranstellung des Objekts und mit Wiederherstellung der regelmäßigen Konstruktion durch das Fürwort.

1. On a dit, pour rabaisser la gloire de l'empereur Justinien, qu'il devait ses victoires à ses généraux, mais *l'idée et la direction de la guerre*, à qui *les* dut-il sinon à lui-même? 2. *Celui* qui se sépare de ses frères, la crainte *le* suit quand il marche, s'assied près de lui quand il repose, et ne le quitte pas même durant son sommeil. Zu vergleichen:

Die Sterne, die begehrt man nicht,
Man freut sich ihrer Pracht. (Göthe.)

Und: Dieses Blatt, ich leg's in eure Hände. (Schiller.)

Anm. Tout und rien stehen als Accusativ gewöhnlich vor dem Infinitiv und dem Particip des Perfekts, z. B. 1. Personne n'ignore la passion qu'avait Pierre le Grand de *tout* connaître et de *tout* apprendre. 2. Elle a *tout* mis sens dessus dessous. 3. On ne saurait *lui rien* reprocher. *Ac.* 4. Ce témoin est irréprochable, on ne peut *rien lui* objecter. *Ac.* 5. Il n'a *rien* voulu prendre pour sa peine. 6. Vous étiez là? — Je n'ai *rien* écouté! — Ce qui veut dire que vous avez *tout* entendu.

Aber: J'étais décidé à vendre *tout ce que je possédais*.

Beaucoup steht vor oder hinter dem Infinitiv und Particip. 1. Vous risquez de *beaucoup* perdre pour peu gagner. 2. C'est faire *beaucoup* que de commencer. 3. Il a *beaucoup* acquis depuis quelque temps. 4. Il a perdu *beaucoup*.

Einzelheiten. 1. Il sortit *sans mot dire*. 2. On prit la ville *sans coup férir* (ohne Schwertstreich). 3. Nous devisions *chemin faisant* (unterweges; beiläufig). 4. *A (à) son corps défendant* (widerwillig).

Im Accusativ mit dem Infinitiv

kann das Verb unter den allgemeinen Bedingungen der Inversion dem Subjekt vorangehen, z. B. 1. Nous crûmes voir *revenir* le temps des miracles. 2. Je sentis *renaître* ma colère.

2) Die Inversion des Dativs

ist ohne Beschränkung nach Verben, welche die Verbindung mit à zulassen. Verben der Art sind joindre, se joindre (hinzu-

Digitized by Google

ajouter; se rapporter sich worauf beziehen; se rattacher sich woran knüpfen; succéder; substituer an die Stelle von etwas setzen; appartenir, préférer, exposer, opposer etc.

1. *A ces premières difficultés* vint se joindre une difficulté plus grave encore. 2. *A cette période antéhistorique* se rapportent des monuments que les générations postérieures attribuaient à une race de géants, les Cyclopes. 3. *Au progrès* de l'agriculture se rattache étroitement celui des industries qui en dépendent. 4. *A des matins brumeux* succédaient des soirées froides et des nuits glaciales. — Mit Auslassung des Verbs: *A folle demande*, oder, *A sotte demande*, point de réponse. — Häufig so in Widmungen und Inschriften, z. B. *Aux grands hommes* la patrie reconnaissante.

3) Die Inversion des Genitivs

als eines wirklichen Casusverhältnisses ist nur der Poesie eigen, dort aber sehr häufig; z. B.

„Consultons *des grands dieux* la majesté sacrée!"

Dagegen werden präpositionale Satzteile mit de in der Prosa invertiert, wenn sie hervorgehoben werden sollen, oder wenn durch eine andere Stellung der Satzbau schwerfällig werden würde, z. B. Il faut que le sort du détenu soit pour ainsi dire entre ses mains, c'est-à-dire que *de sa bonne conduite et de son repentir* dépendent d'abord un adoucissement dans la peine et ensuite une liberté anticipée.

Anm. Nicht Inversion, sondern Trennung des Genitivs von seinem regierenden Worte findet oft bei combien, que (wieviel), trop, autant und tant statt. 1. Est-ce du miel que vous mettez dans vos confitures? — Non, c'est du sucre. — *Combien* les laissez-vous *de temps* sur le feu? — Environ deux heures. 2. *Combien* cette pièce a-t-elle été jouée *de fois?* 3. Hélas! *que* tu verras répandre *de sang!* 4. Il a *trop* bu *de vin* (neben il a bu *trop de vin*). 5. *Autant* il a *de vivacité, autant* vous avez *de nonchalance.* 6. Les portraits (Charakterbilder) de La Bruyère sont faits de manière que vous les voyez agir, parler, se mouvoir; *tant* son style a *de vivacité* et *de mouvement.*

B. Satzstellung. Inversion der Sätze.

1) Der Hauptsatz kann dem Nebensatze vorangehen oder folgen oder von Nebensätzen umschlossen sein.

Die Nebensätze, einschließlich der Infinitiv- und Participial-Ergänzungen mit dem Werte eines Nebensatzes, ordnen sich bezüglich der Stellung entweder im Anschluß an einzelne Wörter — oder sie treten vor, zwischen oder hinter den Hauptsatz, je nachdem die Beschaffenheit der Satzglieder, oder die bezügliche

Digitized by Google

Wichtigkeit des Gedankens oder eine besondere Absicht des Sprechenden eine dieser Stellungen wählen läßt.

Es folgen hier einige Beispiele für die verschiedene Stellung der Nebensätze mit Berücksichtigung der Infinitiv- und Participial-Ergänzungen.

a) (Vor dem Hauptsatz): 1. *Souvent, pour obliger une seule personne,* on fait plusieurs mécontents. 2. *Où un seul est tout,* il n'y a pas société. 3. *Lorsqu'Adam bêchait et qu'Ève filait,* où était le gentilhomme? 4. *Quand Philippe mourut,* Alexandre avait déjà fait ses preuves, comme régent du royaume, pendant une expédition de son père contre les Scythes.

b) (Zwischen den Gliedern des Hauptsatzes): 1. Le médecin employa, *pour combattre le mal,* toutes les ressources que son art put lui fournir. 2. Un avare, *pour se dispenser de la reconnaissance,* se plaint même des services qu'on lui rend. 3. Les poètes grecs, *en chantant leurs vers,* s'accompagnèrent de la lyre. Vgl. Anhang Nr. 34.

c) (Hinter dem Hauptsatz): Démosthène était en deuil de sa fille morte depuis sept jours, *quand un courrier secret lui annonça le meurtre de Philippe.*

2) Abhängige Sätze (Substantivsätze) stehen regelmäßig hinter den regierenden: Je demande *que vous m'écoutiez.*

Anm. Das Genauere über die Stellung der Sätze im Satzgefüge ist Sache der Stilistik, die beste Stilistik aber ist ein mustergültiges Schriftwerk (z. B. Voltaires Prosa).

Inversion von Nebensätzen.

Nachdrücklich und dem Affekt entsprechend können auch Nebensätze und abhängige Sätze invertiert werden.

1) (Substantivsatz — Subjektssatz): 1. Que dans le nombre il se rencontrât de fort honnêtes gens, cela est évident. 2. Que Paris . . . qu'une telle ville, qu'un tel foyer de lumière, qu'un tel centre des esprits, des cœurs et des âmes, qu'un tel cerveau de la pensée universelle puisse être violé, brisé, pris d'assaut . . . cela ne se peut. Cela ne sera pas.

2) (Substantivsatz — Objektssatz): Nous dormions bien tranquilles sur l'assurance que le plateau d'Avron était une belle conquête . . . Nos troupes y gelaient; mais *de croire qu'on dût jamais être attaqué là,* personne ne s'en fût avisé.

3) (Relativsatz — Objektssatz): 1. Ce qu'il a dit, je le ferai. 2. Louis XVI ouvrit les états généraux par ces mots: Tout ce qu'on peut attendre du plus tendre intérêt au bon-

Digitized by Google

heur public, tout ce qu'on peut demander à un souverain, le premier ami de ses peuples, vous pouvez, vous devez l'espérer de mes sentiments. (Vgl. S. 375, II, 1).

Anm. Der Adverbialsatz ist, wie das zum Inhalt des ganzen Satzes gehörige Adverb, seiner Natur nach so beweglich, daß er hinsichtlich seines Platzes im Satzgefüge nicht nach den Gesichtspunkten der Inversion betrachtet zu werden braucht.

Zusatz.

Das ältere Französisch war in der Wortstellung beweglicher, obgleich es auch dem neueren Französisch durchaus nicht an der nötigen und unbehinderten Freiheit in dieser Beziehung fehlt. Einzelne sprichwörtliche Sätze und familiäre Wendungen haben jene größere Beweglichkeit der Wortstellung noch aus älterer Zeit bewahrt.

1. Plus fait douceur que violence. 2. A beau mentir qui vient de loin. 3. Entre l'arbre et l'écorce il ne faut pas mettre le doigt. 4. Il a gelé à pierre fendre. 5. Qui langue a, à Rome va (Sinn: Qui sait parler peut aller partout). 6. Il sait son pain manger. 7. Il sait plus que son pain manger. — 8. Qui terre a, guerre a (Sinn: Qui a du bien est sujet à avoir des procès).*) 9. Est bien larron qui larron dérobe. 10. Il est à qui plus lui donne.

§ 141. Die Wortstellung im Fragesatz.

1) Ist das Subjekt des Fragesatzes ein persönliches Fürwort, on oder ce, so wird es invertiert: Veut-il? Ne croit-on pas? Est-ce là votre voiture?

2) Ist das Subjekt ein Substantiv oder substantivisches Wort, so folgt das Verb mit dem betreffenden Fürwort dem Subjekte, z. B. 1. Cette orange *est-elle* mûre? 2. Quelqu'un *est-il venu* me voir? 3. Cela *presse-t-il?* Hat das Eile?

3) a) Beginnt der Fragesatz mit dem fragenden Fürwort im Nominativ, so ist die Wortfolge die regelmäßige: 1. *Qui* a fait cela? 2. *Quel* en fut le résultat? 3. *Quels arbres* croissent en ce pays-là? 4. *Lequel* vous plaît le plus?

b) Beginnt der Fragesatz mit dem fragenden Fürwort im Genitiv-, Dativ- oder Accusativverhältnis, so geschieht die Wortstellung wie oben 1) und 2). Ist das Verb nicht transitiv, so kann, wenn das Subjekt ein Substantiv ist, invertiert werden.

1. *Qui* rencontra-t-il? 2. *De qui* votre tuteur a-t-il parlé? 3. *A qui* pensez-vous parler? 4. *Quel effet* cela produisit-il sur lui? 5. *Quelle réponse* le voisin fit-il à cet homme insolent? 6. *De quelle ville* son père est-il natif?

*) Par allusion à ce proverbe Voltaire a dit: . . . „qui plume a, guerre a" c'est-à-dire les gens de lettres sont exposés à être attaqués. *(Littré.)*

Digitized by Google

7. *A quel roi* a succédé Louis XIII? 8. *En quel état* sont les choses? 9. *De quoi* s'agit-il?

Anm. Bei den Accuſativen que und quel kann auch mit einem tranſitiven Verb Inverſion eintreten, z. B. 1. *Que* dit le roi? 2. *Que* feront vos amis? 3. *Que* peut vous faire l'opinion de ces gens-là? 4. *Qu'*ont produit toutes ces belles menaces? 5. *Que* lui coûta la maison? 6. *Quel âge* avait votre frère quand il partit pour l'Amérique. Ebenſo bei combien: *Combien d'hommes* portaient ces navires?

4) Treten Fragewörter wie pourquoi und que (warum), comment, où, (d'où, par où), quand, combien an die Spitze des Satzes, ſo iſt die Konſtruktion wie in folgenden Beiſpielen:

1. (Subjekt ein Fürwort): 1. *Pourquoi* exigez-vous cela? 2. *Que* n'attendez-vous? 3. *Comment* se porte-t-il? 4. *Où* en sommes-nous? 5. *Depuis quand* est-il venu? 6. *Combien* avez-vous d'argent?

2. a) (Subjekt ein Subſtantiv — das Verb iſt nicht tranſitiv.) Die gewöhnlichſte und faſt immer anwendbare Stellung iſt: Subjekt vor dem Verb, welches mit dem Fürwort folgt.

1. *Pourquoi* la tour de Pise *ne tombe-t-elle pas?* 2. *Comment* votre nom *s'écrit-il?* 3. *Où* son talent pour la mécanique *se révéla-t-il?* 4. *Où* et *comment* Henri III *mourut-il?* 5. *Par où* la dispute *a-t-elle commencé?* 6. *Quand* votre ouvrage *paraîtra-t-il?* 7. *Combien* d'ouvriers *concourent-ils* à la fabrication de l'épingle? Aber auch ohne Fürwort, z. B. *Combien* de navires *formaient* sa flotte?

Eine zweite Stellung iſt die invertierte, Verb vor Subjekt. Sie iſt zuläſſig, beziehungsweiſe angemeſſen, wenn Subjekt und Prädikat ohne Erweiterungen oder von annähernd gleicher Ausdehnung ſind, hauptſächlich aber, wenn das Subjekt durch einen Nebenſatz erweitert iſt. 1. *Comment* se porte votre ami? 2. *Comment* est composée la couleur dont on peint les tableaux noirs. 3. *Comment* sont préservées du froid les petites espèces d'animaux? 4. *Comment* périt le jeune Conradin, héritier de la maison de Souabe? 5. *Où* est donc ta sœur? 6. *Où* fut conclue la paix définitive? 7. *D'où* vient le nom du papier? 8. *Quand* est la distribution des prix? 9. *Combien* d'années ont duré les guerres contre les Saxons? 10. *Pourquoi* pleure cet enfant que j'ai vu si gai il y a quelques moments?

Anm. 1. Nach dem Geſichtspunkt, daß Satzteile, die einander beſtimmen, zuſammenſtehen, erklärt ſich, daß man z. B. ohne Inverſion des Verbs ſagt: *Pourquoi* les ballons montent-ils en l'air? (wegen der präpoſitionalen Beſtimmung en l'air.) Ebenſo: 1. *Pourquoi* les astres circulent-ils d'occident en orient plutôt qu'au contraire? 2. *Quand* les Turcs ont-ils pénétré dans les provinces de la Grèce?

Digitized by Google

Anm. 2. Außer obigen beiden Konstruktionen sind noch folgende möglich. Pourquoi diene als Beispiel:

1) Cet enfant, *pourquoi* pleure-t-il?
2) *Pourquoi* est-ce que cet enfant pleure?
3) *Pourquoi* pleure-t-il donc, cet enfant?

b) (Subjekt ein Substantiv — das Verb ist transitiv): 1. *Comment* son père fit-il fortune? 2. *Où* les vents les portèrent-ils? 3. *Où* cela vous mènera-t-il? 4. *Pourquoi* les vents de sud et d'ouest annoncent-ils la pluie?

5) Bei unpersönlichen Verben bleibt in der Frage das Fürwort il: 1. Qu'arriva-t-il? 2. Que faut-il donc de plus? 3. Où se trouve-t-il plus de morale et de vertus? 4. De quoi est-il question? Vgl. S. 149, Zusatz.

6) Zur Fragestellung dient auch die Formel est-ce que (qui), n'est-ce pas que (qui), teils als einfache Umschreibung, teils um ein Wort hervorzuheben, z. B. 1. *Est-ce qu'*il vient tous les jours? 2. *N'est-ce pas* demain *que* doit avoir lieu une représentation extraordinaire? 3. *Est-ce* à lui-même *que* vous avez parlé? 4. Ah! reprit-il en frémissant, *n'est-ce pas que* vous ne me quitterez plus? (Nicht wahr, ihr werdet mich nicht mehr verlassen? — Affekt.) 5. *N'est-ce-pas* mon fils *qui* revient?

Zusätze.

1) Die invertierte Frageform vertritt auch einen Konditionalsatz, z. B. 1. *Un homme vous flatte-t-il,* ne vous-y fiez pas, il veut vous tromper. 2. *Fallut-il* faire la guerre à Sertorius, on en donna la commission à Pompée. *Fallut-il* la faire à Mithridate, tout le monde cria Pompée. *Eut-on besoin* de faire venir des blés à Rome, le peuple croit être perdu, si on n'en charge Pompée. *Veut-on* détruire les pirates, il n'y a que Pompée. *(Montesquieu.)*

2) Das Plusquamperfekt des Konjunktivs in Frageform kann konzessiv stehen, z. B. Après s'être longtemps débattu, il tomba de lassitude et de faiblesse; car *eût-il été* bien plus fort et bien plus habile, *eût-il été* Richelieu ou Sully, il fût tombé de même. Wäre er auch gewesen, oder, selbst wenn er gewesen wäre. (Gemeint ist Loménie de Brienne, Minister unter Ludwig XVI.)

3) Ein Fragesatz kann auch die Wortstellung eines behauptenden Satzes haben und die Frage selber nur durch die Inflexion der Stimme ausgedrückt sein, z. B. *Mon oncle est donc absent?* — Sans doute, pour le mariage. — Le mariage de qui? — De Sophie, ma cousine. — Comment! *elle se marie?* — Eh! oui. (Beide Arten der Frageform gemischt): Eh bien! Sophie, *tu ne réponds pas?* — *Approuvez-vous* mon choix? — Non, ma fille. Oder als Ausdruck der Überzeugung, in Erwartung einer bejahenden Antwort: Comment! *il serait vrai?* Ah! l'honnête homme! Je cours le remercier. (Revenant.) *Vous êtes* bien sûr au moins qu'il tiendra sa parole? — Oder nur als Gesprächsformel, z. B. *Tu trouves?* du findest, d. h. meinst du? — Frage und Ausruf berühren sich öfter, z. B. *Vous ne mangez pas?* Sinn: Warum ißt du denn nicht? — Ma soupe est trop chaude.

Digitized by Google

§ 142. Die Wortstellung im Ausrufesatz.*)

1) Ausrufesätze, welche mit den Wörtern:
Welcher; was für ein; wie groß = quel
Wie; wie sehr; wie viel = comme, combien, que
anfangen, haben im Deutschen die Wortstellung der Fragesätze, z. B. Welche Freude wird er in jenes Haus bringen! Im Französischen werden sie wie die behauptenden Sätze konstruiert: 1. Quelle joie *il va porter* dans cette maison-là! 2. Quelle expression de plaisir *se fait jour* parmi ses pleurs! 3. Quelle rougeur *a coloré* son charmant visage! 4. Que de gens *ressemblent* à cet homme!

Im Deutschen steht ferner das Adverb des Grades „wie" unmittelbar vor einem Adjektiv oder Adverb, z. B. Wie schön ist die Natur! Wie lange habe ich euch nicht gesehen! — Im Französischen dagegen bleibt auch dann die Wortstellung die gewöhnliche, folglich: *Que la nature est belle! Qu'il y a longtemps* que je ne vous ai vu! Ebenso mit combien: *Combien il a montré* de sagesse et de courage!

Anm. Bei prädikativem quel ist die Wortstellung beim Ausruf stets die des Fragesatzes, z. B. *Quelle fut* sa terreur! Wie groß war sein Schreck! Aber auch sonst kann der Ausrufesatz mit quel, combien und que wie der Fragesatz konstruiert werden, besonders wenn die Negation dabei steht, z. B. 1. *Quelles pensées n'inspire point* la vue de ces côtes désertes de la Grèce. 2. *Combien* de fois *ne le lui ai-je pas dit!* 3. *Que* de choses *n'avais-je point vues* dans ce court espace de temps!

2) Inversion im Ausrufesatze tritt ein, wenn das Subjekt ausgedehnter als das Prädikat ist. 1. *Combien ont dû* vous paraître *tristes* les premiers jours qui suivirent la mort de cette sœur chérie! 2. *Combien* de fruits rares *produit* ce beau pays! *Que* de richesses *vous donnent* les champs et les vignes!

(Vermischte Beispiele zum Ausrufesatz.)

1. Néron, réduit à fuir, sé réfugia dans la métairie d'un de ses affranchis; mais on suivait sa trace; des cavaliers s'approchaient; il s'enfonça un glaive dans la gorge en s'écriant: „*Quel artiste le monde va perdre!*"

2. *Que* de préjugés répandus et *que* de notions erronées on possède encore! 3. Ah! *que* j'ai peur! 4. *Que* c'est traître! Ist das schändlich! 5. Ah! *que* cela est bien dit! 6. *Comme* elle est pâle! *Comme* elle est changée! 7. *Comme* tu as froid aux mains!

8. *Combien* j'ai douce souvenance
Du joli lieu de ma naissance!

*) Vokabeln zu §§ 142—147 unter Nr. 113 im Vokabelverzeichnis.

Digitized by Google

§ 143. Hervorhebung eines Begriffs oder eines Gedankens.

Die Hervorhebung eines Wortes oder eines Satzes geschieht mit Hülfe der Betonung, oder der Wort- und Satzstellung, oder durch Vereinigung dieser beiden Hülfsmittel. Abgesehen von der Betonung, welche der Zusammenhang bestimmt, verhält es sich in betreff der Hervorhebung eines Begriffs oder Gedankens im Französischen folgendermaßen.

Hervortreten kann ein Wort, ein Satzglied oder ein Satz:

1) durch **Stellung,**
2) durch **verstärkende Wörter,**
3) durch **umschreibende Wendungen.**

§ 144. Hervorhebung durch Stellung.

1) Die **Apposition** erhält größeren Nachdruck, wenn sie dem zu Bestimmenden vorangeht, z. B. 1. *Grand imitateur d'Homère,* Hérodote adopta la forme épique, en transportant tout d'un coup ses lecteurs au règne de Crésus. 2. (Participial-Apposition): *Destiné à la carrière ecclésiastique,* le prince Eugène préféra le métier des armes.

2) **Casus-** und **adverbiale (präpositionale) Verhältnisse** treten dadurch hervor, daß sie an die Spitze des Satzes kommen. Abgesehen von dem Zweck der Hervorhebung bewirkt auch die unmittelbare Anfügung an einen vorangehenden Satz diese Voranstellung.

1. *D'objections à ce mariage si brusquement projeté,* le prince ne semble même pas en supposer. 2. *De l'autre vie* on voit dans celle-ci. 3. *Au dogme* de l'unité de Dieu, l'islamisme ajoute l'immortalité de l'âme et la rémunération future. 4. *A ce trait de déloyauté,* je ne le reconnais pas. Hierher gehören auch die Beispiele des invertierten Objekts S. 375, § 140.

3) Das **prädikative Adjektiv** kann des Nachdrucks halber die erste Stelle im Satz erhalten: 1. *Heureux* les morts, car ils ne souffrent plus. 2. Leur but est simple: investir l'ennemi; pour atteindre le but, *simple* aussi est le moyen, c'est d'être constamment sur le qui-vive.

Ebenso das prädikative **tel:** 1. *Tel* était l'état déplorable des habitants. 2. *Tel* on l'avait vu dans les combats, *tel* il parut à ce dernier choc (le moment de la mort).

Auch Zwischenstellung kann ein Adjektiv hervorheben, z. B. *La soif* de mourir s'empara de moi, *ardente et sombre,* sur ces tombes paisibles.

Digitized by Google

4) Eine Hervorhebung des **Superlativs** geschieht durch Anwendung des partitiven de: 1. Un vol *des plus audacieux* a été commis. 2. L'ingratitude était regardée comme le plus grand *des vices*. (Vgl. S. 73, § 37, Zeile 8 fgd.)

5) Das **Adverb** und die **adverbiale Bestimmung** wird hervorgehoben 1) durch die Stellung am Anfang eines Satzes, z. B. 1. *Jamais* Dieu n'abandonne les siens. 2. *Avec de l'argent*, je l'obtiendrai. 2) durch den Platz zwischen Subjekt und Verb, z. B. Les canonniers, *avec un héroïque sang-froid*, coururent à leurs pièces, afin de répondre au feu de l'ennemi par un feu égal.

---

§ 145. Hervorhebung durch verstärkende Wörter.

1) Hervorhebung eines **Substantivs** durch Anwendung des persönlichen Fürworts: 1. Comme *il* est vrai, *ce mot* de Talleyrand, qui dit qu'en France tout arrive! 2. *Ils* sont rares, *les hommes constamment désintéressés*.

2) Hervorhebung des **sächlichen Demonstrativs** durch cela de: Alcibiade avait *cela de particulier*, qu'il fit triompher le parti qu'il favorisait. Oder durch là und die Wendung c'est . . . qui (que): Savait-il que *c'était là ce que* je redoutais les plus? Wußte er, daß ich gerade das am meisten fürchtete?

3) Hervorhebung des **Possessivs** durch den Dativ des absoluten persönlichen Fürworts: 1. *Mon* but *à moi*, ils ne le comprennent pas. 2. Est-ce *ma* faute, *à moi*?

4) Hervorhebung des **persönlichen Fürworts** durch gleichzeitige Anwendung der verbundenen und der selbständigen Form: 1. *Moi, je* veux la paix et l'industrie. 2. Ce sont les ordres de la police. — Eh! que *me* font *à moi* les ordres de la police?

Anm. Das Adverb **so** wird stark durch **tant** ausgedrückt, z. B. *Tant* il est vrai (so wahr ist es) que la discipline et le courage l'emportent toujours sur le nombre. Ferner durch **voici** oder **voilà comme** oder **comment**, z. B. 1. *Voici comme* l'affaire se passa. 2. *Voilà comme* il fit ses conquêtes. 3. *Voilà comment* je passai mes premières années.

§ 146. Hervorhebung durch umschreibende Wendungen.

Paradigmen: 1) *C'est à Paris qu'il faut vivre.*
2) *C'est lui qui m'a appris ce que je sais.*

1) Die häufigste Wendung, um ein Wort oder ein Satzglied hervorzuheben, ist **C'est . . que** oder **C'est . . qui.**

1. *C'est* par le mérite et non par la faveur *qu'il* faut chercher à s'élever. 2. *Ce n'est pas* d'aujourd'hui *que* nous nous connaissons. 3. *Ce n'est pas* la rareté de l'argent, mais celle des hommes et des talents *qui* rend un empire faible.

Digitized by Google

4. *C'est* injustement *que* vous vous plaignez. 5. *C'est* dans le passé seulement *qu'*on peut trouver les moyens de préjuger l'avenir et de mieux comprendre le présent. 6. *C'est* de cette montagne *que* part la source du fleuve. 7. *C'est* à titre d'héritiers de Charlemagne *que* les empereurs d'Allemagne ont régné sur la vallée du Pô. 8. *Ce n'est pas* sans raison *que* l'étude des langues anciennes et modernes a été la base de tous les établissements d'éducation qui ont formé les hommes les plus capables en Europe. *(Staël.)* 9. *Etait-ce* le regret *qui* la transformait ainsi? était-ce le souvenir? 10. *Ce que demandaient* surtout les sujets de Godefroy (roi de Jérusalem), *c'étaient* des juges pour terminer les différends et protéger les droits de chacun.

Auch **il n'y a que** dient zur Hervorhebung, z. B. *Il n'y a que* des ignorants qui puissent parler de la sorte. Nur Unwiſſende können ſo ſprechen. Ferner **ce qu'il y a de**, z. B. En toute affaire, *ce qu'il y a de plus difficile* est de commencer (— iſt der Anfang das Schwerſte).

Eine Hervorhebung des grammatiſchen Subjekts bewirkt c'est ce .. qui (que) in Verbindung mit invertierter Satzſtellung: Comment, dans cette situation infime, il a pu acquérir le degré d'instruction qu'il montra depuis, *c'est ce qu'il est difficile de dire.*

Anm. Die Verbindung von ce n'est pas (point) .. (qui) und c'est .. (qui) hebt den Gegenſatz zwiſchen zwei Gedanken in der Art hervor, daß das Hauptgewicht auf den zweiten Gedanken fällt, z. B. *Ce ne sont point* les bornes de son esprit, *c'est* la force de son âme *qui* fait entrer l'univers dans le cercle de sa pensée. (*Staël* über Dante.) Nicht die Schranken ſeines Geiſtes, ſondern u. ſ. w. In folgendem Satze iſt die Stellung gerade umgekehrt: *Ce sont* les écrivains qui manquent au peuple, *ce ne sont pas* les lecteurs qui manquent aux écrivains. *(Lamartine.)* An **Schriftſtellern** fehlt es dem Volke, nicht den Schriftſtellern an Leſern. Der Hauptton liegt auf dem zweiten Worte, demnächſt hat das letzte Wort „Leſern" die zweite, Volke und Schriftſtellern die dritte Tonabſtufung.

Hervorhebung des Gegenſatzes entſteht auch ohne die Formel ce n'est pas durch Anwendung einfacher Verneinung im erſten Satzgliede, z. B. Le premier acte de la révolution *ne fut point* la prise de la Bastille, *ce fut* la destruction et l'incendie des barrières (... ſondern das Vernichten und Verbrennen der Acciſegatter).

2) Hervorhebung von Subjekt und Prädikat geſchieht in dem Falle, welcher S. 149, § 90 in dem Abſchnitte über „Ce als grammatiſches Subjekt" beſprochen worden iſt. Beiſpiele: 1. *C'est* un grand trésor *que* la santé. 2. *Ce n'est pas* une petite peine *que* de garder chez soi une grande somme d'argent.

Hervorhebung und Affekts-Ausdruck zugleich bewirkt **Quel ... que**, z. B. *Quelle* triste chose *que* la vie!

3) Hervorhebung mit Hinweiſung verbunden entſteht durch **voilà** (beziehungsweiſe **voici**), das in den mannigfachſten Wendungen

Digitized by Google

den Ausdruck lebhaft macht, z. B. 1. Da kommt die Sonne vor! *Voilà* le soleil qui paraît! 2. *Voilà* les services que je lui ai rendus, et *voici* quelle a été ma récompense! Das sind die Dienste — und hier ist mein Lohn. 3. *Voilà qui* est singulier! Das ist ja sonderbar! 4. *Voilà qui* est assez plaisant! Das ist ja recht nett! 5. *Voilà qu'*on sonne! Da klingelt's! 6. *Voilà qu'*il arrive! Da kommt er an! 7. *Voilà* ce que je pensais! Das dachte ich! 8. A la bonne heure, *voilà ce qui* s'appelle parler!

So c'est pourquoi und stärker voilà pourquoi: daher.

Voici ce qui (que): folgendes, z. B. *Voici ce* qui y donna lieu.

Hervorhebung durch Stellung und durch voilà: Beaucoup de révolutions politiques, *voilà* ce que nous trouvons dans l'histoire d'Athènes. Mit Particip: *Le voilà devenu* doux et humain! Mit Accusativ des Relativs: L'homme *que voilà* s'avance vers nous. Der Mann da kommt auf uns zu.

Hervorhebung mit Hinweisung geschieht unter anderem durch quant à, pour, pour ce qui est de: 1. *Quant à lui,* il en usera (er wird handeln) comme il lui plaira. 2. *Pour son affaire (pour ce qui est de son affaire),* j'en aurai soin.

Zusatz. Außer den bisher erwähnten hat die Sprache noch mancherlei Mittel, einen Ausdruck hervorzuheben, z. B. die Verneinung: Je n'ignore pas. Ich weiß sehr wohl. — Die sogen. rhetorische Frage: Croyez-vous qu'il n'en sera pas mécontent? Sie können sicher sein, daß ꝛc. — Ferner die Redefiguren wie Epitheton ornans (das verschönernde Adjektiv), Kontrast, Antithese (Contradictio in adjecto), Ironie — die Steigerung (Klimax), Wiederholung (Anaphora) und anderes, was der Stilistik angehört.

§ 147. Interpunktion.

Punkt, Frage- und Ausrufungszeichen, Kolon und Semikolon werden im allgemeinen im Französischen wie im Deutschen gebraucht. Im Gebrauch des Kommas weicht das Französische in folgenden Fällen ab:

1) Abhängige Sätze werden von den regierenden, die ihnen vorangehen, nicht durch ein Komma getrennt. Dies gilt besonders von den mit que, daß, eingeleiteten Sätzen, sowie von den Infinitiv-Ergänzungen mit de und à, und von dem reinen Infinitiv. Auch Infinitive mit pour, sans und après bleiben meist ungetrennt.

1. L'esprit de défiance nous fait *croire que* tout le monde est *capable de* nous tromper. 2. Il *aime à* se faire servir. 3. Les alliés de Smalkalde ne *surent pas concerter* leurs efforts et succombèrent isolément. 4. Je suis *venu pour* le complimenter.

Digitized by Google

5. Je l'arrosai de mes *larmes sans* lui répondre. 6. Il est mort un *moment après* avoir reçu l'absolution.

Dgl. wenn pour, sans, après u. ſ. w. mit que konſtruiert ſind, z. B. Deviez-vous *agir sans qu'*on vous l'eût ordonné?

Anm. 1. Adverbiale Beſtimmungen wie die obigen bleiben, wie das nachgeſtellte Adverb, ungetrennt von dem Satze, zu welchem ſie gehören. Auch Adverbial-Sätze mit lorsque, quand, dès que, comme, comme si, si (ob)*) und anderen werden ohne Komma hinzugefügt, z. B. 1. J'en *jugerai lorsque* je serai mieux informé. 2. Il est malaisé de ne pas *se plaindre quand* on souffre. 3. Il a tout le corps si douloureux, qu'il *se plaint dès qu'on* le touche. 4. *Jugez si* je fus ravi de la voir!

Das Komma wird bei lorsque, quand, avant que, jusqu'à ce que, comme etc. nicht geſetzt, wenn das adverbiale Satzglied eng mit der vorangehenden Ausſage zuſammenhängt und eine notwendige Ergänzung bildet, ähnlich wie das Objekt und der Satz mit que. Iſt aber die Beziehung zwiſchen Ausſage und adverbialem Satzglied eine loſere, ſo daß beide Teile eine ſelbſtändige Ausſage enthalten, ſo wird ein Komma geſetzt. Zur Verdeutlichung mögen folgende beiden Sätze dienen: 1. Nous instruisons ces enfants *comme* s'ils étaient les nôtres. 2. Je suis calme, *comme* vous voyez.

Abgeſehen von den eben angegebenen Geſichtspunkten wird auch dann ein Komma geſetzt, wenn der Adverbialſatz von längerer Ausdehnung iſt, ſo daß die Interpunktion die beim Sprechen notwendige Pauſe andeutet.

Eine längere Beifügnng mit **Gérondif** wird durch Komma getrennt, z. B. Il prit la fuite, *en emportant* les fonds qui lui avaient été confiés. (*Ac.*) Dagegen ohne Komma: 1. On apprend *en vieillissant*. 2. L'armée *en se retirant* perdit quelques canons. — Geht eine kurze Beifügung mit Gérondif dem Subjekte vorher, ſo ſteht gleichfalls kein Komma, z. B. *En nous quittant* il a emporté tous nos vœux. (*Ac.*)

Vor parce que, puisque, quoique, bien que, afin que, pour que, pourvu que wird meiſt ein Komma geſetzt, aber in der Regel nicht vor afin de und pour mit Inf. (*Ac.*)

Anm. 2. Wenn zwei oder mehrere Infinitive von einem Verb abhängen, ſo werden ſie durch ein Komma getrennt. 1. Le chien continua d'aboyer, *de* hurler et de sauter contre le cheval. 2. Je songe à régler mes désirs, *à* prévenir l'orage etc. Dgl. Sätze mit que, z. B. L'étranger raconta qu'une troupe de gens de guerre les avait attaqués, *que* leur bagage avait été pillé etc.

2) Vorder- und Nachſatz werden durch ein Komma getrennt, z. B. Si nous n'avions point de défauts, nous ne prendrions pas tant de plaisir à en remarquer dans les autres.

3) Geht dem Konſekutivſatze ein Satz voraus, in welchem Wörter wie si, tant, tel, tellement den Satzton erhalten, ſo wird ein Komma vor que geſetzt (*Ac.*). 1. Le vent est *si grand, qu'*il rompt tous les arbres. 2. *Tant* fut plaidé, *qu'*ils se ruinèrent de part et d'autre.

---

*) Vor si = wenn ſteht (nach *Ac.*) immer Komma.

Digitized by Google

Anm. Revue des deux Mondes setzt kein Komma vor das konsekutive que hinter si, tant, tel und tellement.

4) a) Determinierende oder attributive Relativsätze, d. h. solche, deren Inhalt eine notwendige Ergänzung des Sinnes bildet (Propositions relatives déterminatives), werden nicht durch ein Komma getrennt: Il n'est pas de secret que le temps ne révèle.

b) Parenthetische oder appositive Relativsätze (p. r. explicatives), d. h. solche, die in loserer Verbindung mit dem Beziehungssatze stehen oder eine beiläufige Aussage enthalten, deren Wegfall die eigentliche Aussage unberührt lassen würde, werden durch ein Komma getrennt: Euripide savait merveilleusement exciter la compassion et la terreur, qui sont les véritables effets de la tragédie.

c) Durch Komma getrennt werden Relativsätze, die weder attributiv noch appositiv sind, sondern die Erzählung weiter führen: Le concile tint sa dixième séance dans la grande place de Clermont, qui se remplit bientôt d'une foule immense.

Anm. Die meisten Relativsätze sind attributive.

5) Adverbiale Satzglieder (auch einzelne Adverbien) an der Spitze des Satzes werden meist durch ein Komma vom Subjekt getrennt: 1. *Dans la vieillesse*, les sens deviennent obtus. 2. *Sous Auguste et sous Tibère*, l'empire entretenait vingt-cinq légions. 3. *Enfin*, je vous trouve.

Ebenso appositiv voranstehende Satzteile, besonders häufig mit Participial-Konstruktion, z. B. *Pauvre écolier, pauvre gentilhomme de province*, je voulais, il y a deux ans, me jeter dans la Tamise. (Masham in Scribe's Verre d'eau.) 2. *Pénétré de la plus sincère reconnaissance*, je songe sans cesse aux soins que vous m'avez prodigués.

6) Adverbien und adverbiale Bestimmungen, welche zwischen Subjekt und Prädikat, oder zwischen dem regierenden Verb und dem Objekt stehen, werden in Kommata eingeschlossen.

1. Cette fuite, *d'ailleurs*, présentait mille dangers. 2. Osez-vous bien, *après cela*, me regarder en face? 3. La ponctuation est l'art d'indiquer dans l'écriture, *par des signes reçus*, la proportion des pauses que l'on doit faire en parlant. 4. Les dieux, *pour le confondre*, l'accablent de trésors dont il n'ose jouir.

Ebenso attributive Satzteile und Appositionen im Innern des Satzes, z. B. Mentor, *les yeux baissés, gardant un silence modeste*, suivait Télémaque.

Anm. Adverbien, die sich innerhalb des Satzes nur an ein einzelnes Wort anschließen, werden nicht durch Komma getrennt, z. B. La foule se ruait *impétueusement* sur les bords de la rivière.

Digitized by Google

7) Schließt sich ein Satz an einen vorangehenden innerhalb desselben Satzganzen so an, daß zu dem Subjekt das Verb des vorangehenden Satzes zu ergänzen ist, so steht ein Komma hinter diesem Subjekt, z. B. 1. „On a toujours raison, *le Destin*, toujours tort.“ 2. L'école florentine a eu pour chefs Léonard de Vinci et Michel-Ange; l'école romaine, Raphaël; l'école vénitienne, le Titien; l'école lombarde, le Corrège et les Carrache.

Wie sehr in betreff der Interpunktion das Deutsche und das Französische auseinandergehen, zeigen folgende Sätze: 1. Il ne fallait pas être un stratégiste de premier ordre pour comprendre que le cercle dans lequel l'armée prussienne étreignait Paris allait se rétrécissant. 2. Combien elle était sagace, la pratique religieuse de cet ancien qui, toutes les fois qu'il lui arrivait un événement heureux, s'empressait de supplier les dieux de lui envoyer bien vite quelque accident fâcheux qui pût paraître contre-balancer sa fortune propice et conjurer les revanches du mauvais sort!

Digitized by Google

Vokabeln zu den Übungsstücken.

Erste Abteilung.

1. (S. 9.)
Le mets die Speise
l'écorce, f. die Rinde
bouleau Birke
érable Ahorn
la colophane das Kolophonium
procéder verfahren
la serrure das Schloß.

2. (S. 10.)
Tanne sapin
besonders surtout
Gegend région
auf (oben) sur le haut de
bläulich bleuâtre
schwer pesant
Platina platine
zurück sein être de retour
das Symbol le symböle
versetzen plonger
sich ergeben se rendre
d. Vorstellung le spectacle
neulich l'autre jour
fangen prendre
mieten louer
freundlich doux.

3. (S. 10.)
Le soufre der Schwefel
enregistrer aufzeichnen.

4. (S. 10.)
Die Schlange le serpent
abwerfen dépouiller
Teich étang
schlammig bourbeux
stören troubler
äußerst dernier
westfälisch de Westphalie
schließen conclure
abschaffen abolir
gänzlich tout à fait.

5. (S. 11.)
Dans l'occasion bei vorkommender Gelegenheit
médiocre mittelmäßig, gering
considérable beträchtlich
les échecs (spr. é-chè') das Schachspiel
l'héritier der Erbe
la conspiration die Verschwörung
la félicitation der Glückwunsch
la honte die Scham, die Schande
tantôt bald
procéder schreiten
la succession die Erbschaft, der Nachlaß
la ferme das Gehöft
le défunt der Verstorbene, der Erblasser
le réveil das Erwachen
sans faute unfehlbar, sicherlich
le coup der Stich
le rieur der Lacher
échouer scheitern
se soulever sich erheben
la citadelle die Festung (= forteresse qui commande à une ville)
l'habitation d. Wohnsitz.

6. (S. 12.)
Die Welfen les Guelfes
die Ghibellinen les Gibelins
noch weiter davantage
vorschlagen proposer
Salzburg Sal(t)zbourg
der Musikus le musicien
verwenden = widmen, weihen: consacrer (à)
musikalisch musical
die Ausbildung l'éducation
die Unterhaltung l'entretien
das Werk l'ouvrage
die Beute le butin
die Ländereien les terres
Plutarch Plutarque
Lykurg Lycurgue
Lakonien la Laconie
geben (hier) accorder
die Batterie la batterie
eine Klippe un écueil
das Verdeck le pont
ersehnen désirer
der Fußsteig le sentier
ein Wirtshaus une auberge.

7. (S. 13.)
La faucille die Sichel
un antidote ein Gegengift
recouvrer wiedererlangen
scrupuleux gewissenhaft, ängstlich
s'effaroucher de scheu werden, erschrecken vor
la besogne die Arbeit
d'ici là bis dahin
camper lagern
mesurer messen.

8. (S. 13.)
Fürchterlich furieux
einlaufen entrer
d. Mannschaft l'équipage
die Zeitung le journal
die Thatsache le fait
ungewöhnlich extraordinaire
Stück Arbeit besogne
Lieb chanson
herausgeben publier
die aufopfernde Pflege le dévouement
der Vorzug l'avantage
d. Eroberung la conquête
starr vor Schrecken machen glacer d'effroi
beifällig approbateur, flatteur
die Versammlung l'assemblée.

9. (S. 14.)
Rugir brüllen
secouer schütteln
un impôt eine Steuer

Digitized by Google

se baigner sich baden
le gouffre der Abgrund, der Strudel
la sculpture (p ist stumm) die Bildhauerarbeit
représenter darstellen.

10. (S. 14.)

Umstehen entourer
zahlreich nombreux
die Brandstätte le lieu de l'incendie
beerdigen enterrer
besonder, sonderbar étrange
bewegen porter, engager
Tiefe profondeur
unermeßlich immense
belästigen importuner
sehr (beim Verb) beaucoup
frühzeitig de bonne heure
die Gattung le genre
die Art l'espèce
ein Gebäude un édifice
verzögern faire retarder
das Verzeichnis la liste.

11. (S. 14.)

Charybde (ch = k)
une étincelle ein Funke
allumer entzünden
concerner betreffen
l'affliction die Betrübnis
le défaut der Mangel
la subsistance d. Lebensunterhalt; Pl. die Lebensmittel
se rendre sich ergeben
faute Fehler, Schuld
mystérieux geheimnisvoll, mysteriös
discerner unterscheiden
singulier sonderbar
expliquer deuten
or nun.*)

*) Das lat. hora. Dasselbe Wort in lors, alors, encore, désormais, dorénavant.

12. (S. 15.)

Sich ranken s'attacher
der Schauspieler l'acteur
verteilen distribuer
ein Rätsel une énigme
raten deviner
eine Verordnung une ordonnance
die Polizei la police
die Schale l'écaille
eine Auster une huître
enthalten contenir
Tag u. Nacht nuit et jour
die Geschäfte les occupations
erliegen succomber.

13. (S. 15.)

Prodigieux wunderbar, ungeheuer
le terme das Ende; der Ausdruck
impropre ungeeignet, unpassend
se casser zerbrechen
un appui eine Stütze
honteux verschämt
le pouvoir die Staatsgewalt, die Regierung
télescopique teleskopisch (nur durch das Fernrohr sichtbar).

14. (S. 15.)

Stürzen renverser
der Satz la phrase
eine Schrift un écrit
besonder particulier
die Pyrenäen les Pyrénées, f.
Spanien l'Espagne.

15. (S. 16.)

Le minerai das Erz
la nuance d. Schattierung
jaune gelb
la teinte die Färbung
postérieur später
la rame das Ruder
la cognée die Axt
branler wackeln
adoucir mildern
l'amertume die Bitterkeit
l'âpreté die Herbigkeit
venir wachsen
principalement hauptsächlich
le sujet das Thema
la composition d. Aufsatz
le convoi der Zug, der Leichenzug
le coin die Ecke, das Ende
familièrement in der Sprache des gewöhnlichen Lebens
trotter traben, laufen
célébrer feiern
le disciple der Jünger
la Divinité die Gottheit
la providence die Vorsehung.

16. (S. 16.)

Sich lagern se coucher
Buche hêtre
erweisen rendre
ein Dienst un office
heizen mettre le feu à
das Ende le bout
bezeichnen exprimer
schlimm fâcheux
eine Lage un état
geraten tomber
die sprichwörtl. Wendung la locution proverbiale
bekleiden (hier) occuper
das Zeichen la marque
d. Geringschätzung le dédain
der Germane le Germain
die Niederlage la défaite
stecken bleiben s'enfoncer
Klodwig Clovis (spr. s)
Remigius Remi
Rheims Rheims oder Reims (spr. rainß)
früh de bonne heure
in freundschaftlichen Beziehung. zu jem. stehen entretenir d'amicales relations avec qn.
beanspruchen réclamer
rauben enlever
zusammenbringen mettre en commun
getreu fidèle
außer excepté
auf etwas einen Schlag führen frapper qch. d'un coup [der
zukommen lassen accorder
auf den Wunsch jemandes eingehen consentir à la volonté de qn.

Digitized by Google

nichtsdestoweniger néanmoins
das Heer mustern faire la revue de l'armée
kommen = anlangen arriver
eben jener ce même
fortreißen arracher
auf die Erde werfen jeter à terre
sich bücken se baisser
aufnehmen ramasser
spalten fendre
so wie ainsi que.

17. (S. 20.)

Le clocher b. Glockenturm
le disciple der Schüler
embellir verschönern
encombrer versperren, überhäufen [machen
immortaliser unsterblich
la course der Ausflug
la postérité d. Nachwelt.

18. (S. 20.)

L'oiseau-mouche, m. der Fliegenvogel
la civette die Zibetkatze
la volaille das Geflügel, das Federvieh
un arc-boutant ein Strebepfeiler
la voûte das Gewölbe
s'entr'ouvrir einen Riß bekommen
le frisson der Schauder
la lassitude d. Mattigkeit
l'avant-coureur der Vortapisser behängen [läufer
l'ex-voto das Votivbild, das Weihbild
le pèlerin der Pilger
la considération das Ansehn, die Wichtigkeit
le sabre der Säbel
anéantir vernichten
le joug (spr. g) das Joch
l'artiste der Künstler
se réfugier sich flüchten
le patronage der Schutz, die Protektion
la renaissance d. Wiedergeburt, das Wiederaufblühen
Michel-Ange (spr. mikèl-an'-ge).

(Zu §§ 19—21, S. 32 ff.)

L'acharnement die Erbitterung
rustique ländlich
le glaive das Schwert
la balance die Wage
le charme die Hagebuche
la candeur d. Sittenreinheit
le bas der untere Teil
déférer übertragen
l'exécution die (kunstvolle) Ausführung
l'invention d. Erfindung; die Erfindungsgabe
la magie der Zauber
l'effet die Wirkung
surpasser übertreffen
sonner läuten
la mollesse die Verweichlichung; die Weichherzigkeit
surnommer einen Beinamen geben
le négociant d. Kaufmann
fouiller durchsuchen
la marée die Seefische
le pèlerinage die Wallfahrt [wie
pas plus que ebenso wenig
intervenir dazwischen kommen
la transaction das Handelsgeschäft
la maison d'émigration d. Auswanderungs-Bureau
l'accent tonique der Wortton
pénultième (t=t) vorletzt
la terminaison d. Endung
l'appui die Hülfe
la ressemblance ((spr. re-) die Ähnlichkeit
le lien das Band
l'esquisse die Skizze
le dessin die Zeichnung
exposer ausstellen.

(Zu § 23, S. 38.)

Le serment der Eid
la ceinture der Gürtel
la laideur die Häßlichkeit
affable leutselig
le don die Gabe
le châtiment die Strafe
ramener zurückbringen
l'abondance, f. der Überfluß.

(Zu §§ 24—28, S. 39 ff.)

Le propriétaire d. Besitzer
la tortue die Schildkröte
la surface die Oberfläche
pondre (Eier) legen
le malfaiteur d. Übelthäter
le train d. Eisenbahnzug
l'ancienneté das Dienst-, das Amtsalter
le titre der Anspruch
l'avancement die Beförderung
le groseillier der Johannisbeerstrauch
un arbuste ein Strauch
le chèvrefeuille das Geißblatt
subir erleiden
l'influence, f. der Einfluß
vivifiant belebend
la constellation das Sternbild
dévaster verwüsten
emprunter borgen
la légèreté die Leichtfertigkeit
le poids das Gewicht
le mesure das Maß
flotter flattern
le suc der Saft
l'ivoire, m. das Elfenbein
rapporter berichten.

(Zu § 29, S. 47.)

Le Palatinat die Pfalz
le tombeau das Grabmal
curieux merkwürdig, selten
la miniature der bunt gemalte Buchstabe
la gravure sur bois der Holzschnitt
la glace das Spiegelglas
le feutre der Filz
la tapisserie der Wandteppich; d. Wollstickerei

Digitized by Google

l'élévation die erhabene Gesinnung
la gravité das ernste, würdevolle Wesen
l'armure die Rüstung
l'ecclésiastique d. Geistliche.

(Zu § 30, S. 48.)

La pesanteur d. Schwere
suprême höchst
l'émotion die Erregtheit
superstitieux abergläubisch
serf (spr. f) leibeigen
la franchise die Freimütigkeit
subir unterliegen
le prestige der Zauber
la prévention d. Vorurteil
le spectateur d. Zuschauer
l'éloignement die Entfernung, der Abstand
résulter hervorgehen
méditatif nachdenkend
articulé scharf ausgeprägt
cadencé abgemessen.

(Zu § 31, S. 50.)

Le désastre das (große) Unglück
la campagne der Feldzug
la victime das Opfer
les lois agraires d. Ackergesetze
le rempart der Wall
l'adversité d. Mißgeschick
la bastille der Belagerungsturm
récemment vor kurzem.

(Zu § 32, S. 51.)

Le hameau das Dörfchen
la prise die Einnahme
la cité die Stadt.

(S. 52.)

Décerner zuerkennen
le surnom der Beiname
conférer verleihen
l'aubépine, f. d. Hagedorn
la latitude die Breite
la longitude die Länge
le degré der Grad.

(S. 53.)

La gravitation die Schwerkraft
la condensation die Verdichtung
le gazetier der Zeitungsschreiber
remplacer ersetzen.

19. (S. 53.)

Modérément mäßig
soyeux seidenartig
châtain kastanienbraun
mince dünn
uni glatt
glauque meergrün
fendre spalten
la pommette der Backenknochen
la saillie der Vorsprung
la douceur d. Sanftmut, die Freundlichkeit
dépouillé de frei von, ohne
le maintien die Haltung
bègue stotternd
éveillé aufgeweckt
sensible empfindlich
supporter ertragen.

20. (S. 53.)

Blühend vermeil
die Gesichtsfarbe le teint
d. Adlernase le nez aquilin
feurig plein de feu
blond blond
gelockt bouclé
neigen pencher
nach — zu (Richtung) vers
der Wuchs la taille
mittler moyen
fein fin
schlank dégagé
gut gebaut bien proportionné
die Übung u. Bewegung l'exercice, m.
kräftigen fortifier
amerikanisch américain
kupferfarben d'un rouge de cuivre
länglich allongé
glatt plat
herunterhängend tombant
flach déprimé
tief liegend enfoncé
hervortretend saillant
d. Backenknochen la pommette (des joues)
der Gang la démarche
ein Eichhörnchen un écureuil
der Gesichtsausdruck la physionomie
nervig nerveux
behend dispos
hellklingend éclatant
durchdringend perçant
der Marder la fouine
der Hecht le brochet
das Fleisch la chair
fest ferme
spitzig pointu.

21. (S. 54.)

Effroyable fürchterlich
l'horreur das Grausen
déchiqueté zerhackt
aplatir abplatten
la boule die Kugel
la navigation die Schifffahrt
le cabotage d. Küstenfahrt
la ceinture der Gürtel
étinceler funkeln [ander
successivement nacheinla tapisserie der Teppich, die gewirkte Tapete
les gens de lettres die Litteraten, d. Gelehrten
l'imagination, f. d. Phantasie.

22. (S. 54.)

Conjointement zusammen
se piquer stolz sein
la Terre-Neuve Neufundland
le nageur d. Schwimmer
l'indigence, f. die Dürftigkeit
la victime das Opfer
issu entsprossen
le pontife der Pontifex, der oberste Priester
embrasser umarmen, sich befassen mit
le sculpteur d. Bildhauer

Digitized by Google

incomparable unvergleichlich
éminent hervorragend
le laurier-rose die rostfarbige Alpenrose
un arbrisseau e. Strauch
l'arme blanche die Hieb- oder Stoßwaffe
le gouffre der Abgrund, der Schlund
le fond der Grund.

23. (S. 55.)

Gewöhnlich simple (vor dem Adj.)
d. Gefährte le compagnon
das Schicksal la fortune
eine Gewohnheit une habitude
sich aus etwas nichts machen ne pas aimer qch.
der Westen l'Occident
der Musiker le musicien
d. Zeichner le dessinateur
d. Prosaiker le prosateur
der Schüler le disciple
ein Erzbistum un archevêché
d. Baumeister l'architecte
der Maurer le maçon
das Gewehr le fusil
die Pistole le pistolet
d. Schußwaffe l'arme à feu
eine Vorbedeutung un augure
der Gattungsname le nom appellatif.

24. (S. 55.)

Armer (chevalier) zum Ritter schlagen
le partisan der Anhänger
commercial kaufmännisch, kommerziell
industriel gewerblich
le fripon der Schelm, der Spitzbube
libéral freigebig
déguiser verkleiden (verbergen)
l'archevêque d. Erzbischof
le Frison der Friese
convertir bekehren
en vertu kraft
le sol der Boden, der Grund und Boden
le négoce der Handel.

25. (S. 56.)

D. Thätigkeit l'activité, f.
die Energie la vigueur
der Erfolg le succès
die Zuflucht le recours
auf etwas hinarbeiten travailler à
Pompejus Pompée
vernünftig sage die Verzweiflung le désespoir (aus V. par d.)
der Präfekt le préfet
verständig sage
das Mitglied le membre
Vespasian Vespasien
olympisch Olympique
die Gemahlin la femme
ganz außerordentlich miraculeux
d. Charlatan le charlatan
das Oberhaupt le chef.

26. (S. 57.)

La borne die Grenze
l'étrenne, f. das Neujahrsgeschenk
le naturel d. Eingeborne
la plaque d. dünne Platte
la narine das Nasenloch
tributaire tributpflichtig
le modèle das Muster, das Vorbild
la perte der Verlust
la résidence der Wohnsitz
apparent scheinbar
temporel weltlich
le vengeur der Rächer
affecter vorgeben, etwas worin suchen
vindicatif rachsüchtig
l'attribut, m. die Eigenschaft, das Merkmal
l'autorité, f. die Behörde
la rencontre das Zusammentreffen.

27. (S. 58.)

D. Empörung la révolte
der Vorwand le prétexte
die Eule le hibou
der Gegner l'adversaire
Dido Didon
d. Urgroßvater le bisaïeul
Tyrus Tyr
d. Ergebung la résignation
die Stütze le soutien
der Lohn le prix
Schimpf und Schande des outrages
der Erbe l'héritier
die Wiege le berceau
das Konsulatsgebäude la maison du consulat
d. Zufluchtsort la retraite
Kastilien la Castille
d. Schwiegersohn le gendre
ein Vorbild un exemple
Darius. Héphestion
d. Hirngespinst la chimère
die Wirklichkeit la réalité
Auguste. Tibère
d. Nachfolger le successeur.

(S. 59.)

Der Naturforscher le naturaliste
bedeutend remarquable
der Neuzeit: durch moderne zu übersetzen
die Entdeckung la découverte
von Anfang an dès l'origine
der Vorteil le profit
der Mutterstaat la métropole
ausbeuten exploiter
begeistern inspirer
gottlos impie
unbescholten intègre
der Beamte le magistrat
d. adelige Herr le seigneur
der Priester le prêtre
d. Landbewohner le peuple des campagnes
der Kreuzzug la croisade
d. Bildhauer le sculpteur
schmücken décorer
dienstbar machen mettre à contribution
das Vermögen la fortune
verschwinden disparaître

Digitized by Google

vornehm = groß
gering = klein
vorgelassen werden pénétrer (jusqu'à).

28. (S. 60.)

Le petit-fils der Enkel
un éloignement eine Abneigung
extrême ausnehmend
le faste der Prunk
la dépense der Aufwand
le taffetas der Taffet
la corde der Strick
la nacelle die Gondel
lourd schwer
le maire du palais der Majordomus, d. Hausmeier
la querelle der Streit
renverser umstürzen
l'idole, f. das Götzenbild
se réfugier sich flüchten
Didier Desiderius
implacable unversöhnlich
emprunter entlehnen
subir ertragen
récemment neuerdings
le fondateur der Gründer
charger beauftragen
l'affranchissement die Befreiung
engager verwickeln, hineinbringen (verlocken)
épineux dornig, gefahrvoll
illusoire trügerisch
assujettir unterwerfen
le pilote der Lotse
le matelot der Matrose
le charpentier d. Zimmermann
estimable schätzenswert

29. (S. 60.)

Bringen porter
die Vollendung la perfection
d. Schriftsteller l'écrivain
mittelmäßig médiocre
der Grammatiker le grammairien
ausgezeichnet distingué
thatkräftig énergique
der Volksstamm la race
heldenmütig héroïque
d. Eroberer le conquérant
die Witwe la veuve
Zénobie. Odénat
Palmyre. Aurélien
kühn téméraire
der Erzherzog l'archiduc
Galilei Galilée
e. Bündnis schließen faire alliance
d. Tapferkeit la vaillance
ausgezeichnet fameux
beherrschen commander
Klodwig Clovis
eigentlich véritable
der Gründer le fondateur
der Distrikt le district (spr. di-strik')
Belgien la Belgique
salisch salien
d. Herrscher le souverain.

30. (S. 61.)

Enlever fortnehmen
reprendre wieder abnehmen
ériger errichten
la dénomination die Benennung, der Name
le vicaire der Vikar, der Stellvertreter
outre jenseit
Tournay Doornik
Liège Lüttich
Utrecht spr. u-trèt'
la Meuse die Maas
la souveraineté die Landeshoheit
le massacre die Ermordung
transporter verlegen.

31. (S. 62.)

Die Kaiserkrone la couronne impériale
das Erzherzogtum l'archiduché
das Herzogtum le duché
Steiermark la Styrie
Kärnten la Carinthie
Krain la Carniole
überlassen laisser
beflecken souiller
der Kazike le cacique
Rhodus Rhodes
Kleinasien l'Asie Mineure
das Schaltjahr l'année bissextile.

(S. 63.)

La rade die Reede
partager teilen
envelopper einhüllen, umschließen
la limite die Grenze
le clergé der Klerus.

(S. 64.)

Le chancelier d. Kanzler
la réception d. Empfang
le membre das Mitglied
le nonce der Nuntius
le cuir das Leder
l'autruche, f. der Strauß
originairement ursprünglich
le Brésil (spr. l) Brasilien.

(S. 65.)

Le tissu das Gewebe
le châtaignier der (echte) Kastanienbaum
l'Asie Mineure Kleinasien
le noisetier der Haselnußstrauch
l'amandier der Mandelbaum
le grenadier der Granatbaum
le cognassier d. Quittenbaum
la population die Bevölkerung.

(S. 66.)

Asservir knechten, unterjochen
adorer anbeten
annuel jährig (ein Jahr dauernd)
persécuter verfolgen
le fret die Fracht.

32. Europäische Staatenbildung.

Rétablir wieder herstellen
l'invasion der Einfall
se fixer sich fest niederlassen
augmenter vermehren
diminuer vermindern

Digitized by Google

la péninsule d. Halbinsel
féodal feudal, lehnsrechtlich
la domination die Herrschaft
isolé vereinzelt
la Lorraine Lothringen
la Gaule Gallien
la Hongrie Ungarn
la Pologne Polen
l'ordre Teutonique der deutsche Orden
la Lithuanie Littauen
la Pouille Apulien
l'Écosse Schottland
se fondre verschmelzen
la féodalité d. Lehnswesen
s'écrouler zusammenbrechen
envahir angreifen, um sich greifen
se présenter sich zeigen, erscheinen.

33. (S. 67) Forts.

Griechenland la Grèce
in die Hände fallen tomber au pouvoir
die Christenheit la chrétienté
unabhängig indépendant
der Hauptstaat l'État principal
das Fürstentum la principauté
le Piémont. Gênes
Milan. Venise
Florence. Naples
der Kirchenstaat les États de l'Église
l'Aragon. la Navarre
d. Niederlande les Pays-Bas
das Kurfürstentum l'électorat
Trèves. Mayence
Cologne. Clèves
Juliers. Deux-Ponts
d. Landgrafschaft le landgraviat
d. Elsaß l'Alsace (s weich)
schweizerisch suisse
die Grafschaft le comté
Savoyen la Savoie
die Länder in der Mitte la région centrale
das deutsche Wahl-Kaiserreich l'Empire d'Allemagne électif
der Kurfürst l'électeur
geistlich ecclésiastique
weltlich séculier
Brandenburg le Brandebourg
der Pfalzgraf des Rheins le palatin du Rhin
Moskau Moscou
d. Tatarenhorde la horde tatare
Irland l'Irlande
stürzen renverser
le traité de Westphalie
wiedergestalten reconstituer
die Grundlage la base
die Änderung la modification
leicht léger.

34. (S. 69.)

Se divertir sich belustigen
joyeux lustig, fidel
la besogne die Arbeit
la peau das Fell
le parchemin das Pergament
respirer atmen
confondre verwechseln
le grand air die freie Luft
la carrière die Laufbahn
productif produktiv, fruchtbar
le patois d. platte Sprache
dorénavant künftighin
déclamer deklamieren; eifern, losziehen
pousser treiben
la petite bière d. Dünnbier.

35. (S. 70.)

Auguste erhaben
l'impression der Eindruck
inspirer begeistern
la sagacité d. Scharfblick
uniforme ein-, gleichförmig
plaisant spaßhaft
réel wirklich
céans hier; in diesem Hause
particulier besonder
favoriser begünstigen
le récit der Bericht, die Erzählung
curieux merkwürdig.

(S. 71.)

Singulier sonderbar
diversement verschieden, abweichend
désintéressé uneigennützig
favorable günstig
la sentinelle die Schildwache
s'abandonner sich hingeben
un obstacle e. Hindernis
le but (spr. bu) d. Zweck
la maxime der Grundsatz, die Lebensregel
à la longue auf die Dauer; mit der Zeit
méconnaître verkennen
important wichtig
embarrassant Schwierigkeiten bereitend, unbequem
obliger verpflichten
s'exposer sich der Gefahr aussetzen
la campagne das Gefilde
assaillir überfallen.

(S. 73—74.)

La destinée das Geschick
la rage die Wut
la bêtise die Dummheit
la lâcheté die Feigheit
le reproche der Vorwurf
frivole leichtfertig, nichtig
dépenser ausgeben
estimable schätzenswert
durable dauerhaft, dauernd
gâté verdorben; krank
la mouche die Fliege
exciter aufreizen, reizen, erregen.

36. 1. (S. 76.)

Oblong länglich
la cime der Gipfel
aqueux wässerig
malléable hämmerbar
gris grau | clair hell
mural Wand-

Digitized by Google

latéral Seiten-
rocailleux steinicht
artificiel künstlich
piler stoßen, zermalmen
la confusion die Verwirrung
une anse eine Bucht
la voûte die Wölbung
sonore schallend
la cavité die Höhle, die Höhlung
sombre düster
l'illusion, f. d. Täuschung
secondaire Neben-
olivâtre olivenfarbig
malaisien malaiisch.

2. (S. 76.)

Aiguiser schärfen
le serpent die Schlange
ailé geflügelt
tardif spät
avancé vorgeschritten
poli poliert, glatt
réfléchir zurückstrahlen, zurückwerfen
imprévu unvorhergesehen, unvermutet
lumineux leuchtend, Licht-
le lien das Band
solide fest
soumis unterwürfig
bercer wiegen
l'avenir die Zukunft
la chimère das Trugbild
la disposition die Stimmung
conciliant versöhnlich
épuiser erschöpfen
l'impôt die Steuer
la chance der Wechselfall
la destinée das Geschick
accompli vollendet
le don d. Gabe, d. Geschenk.

3. (S. 77.)

Décorer schmücken
le brillant der Glanz
en vertu kraft
l'équilibre, m. d. Gleichgewicht
le puits der Brunnen
jaillir hervorsprudeln
le festin das Festmahl.

4. (S. 77.)

L'hirondelle die Schwalbe
quereller zanken
la pièce das Zimmer.

5. 6. (S. 78.)

Aérien Luft-
l'hydrogène, m. der Wasserstoff
aériforme luftartig
osseux Knochen-
la composition die Zusammensetzung
la propriété die Eigenschaft
attractif anziehend
pastoral das Leben der Hirten, das Landleben betreffend
grave ernst, einflußreich
vénérable ehrwürdig.

37. (Zu §§ 42—51.)

1. 2. (S. 79.)

Humbledemütig, bescheiden
le recueillement die Sammlung
délabré verfallen
le tisserand der Weber
le réduit d. (kleine) Wohnung.

3. (S. 79.)

Fâcheux schlimm
l'opulence der Reichtum
l'érudition die Gelehrsamkeit
précipiter stürzen
le fragment das zerbrochene Stück
la corniche das Karnies
le chapiteau der Knauf, das Kapitäl
sobre mäßig
le repas das Mahl
la rudesse die Rauheit, die Rücksichtslosigkeit
le message die Botschaft
le fondateur d. Gründer
la rivalité die Nebenbuhlerschaft
scandaleux anstößig
paralytique gelähmt
gigantesque gigantisch, riesenhaft
frénétique rasend
l'acclamation der Zuruf
insurmontable unüberwindlich
le dédain die Geringschätzung
un accueil ein Empfang
démontrer anschaulich machen
la corruption die Verderbtheit.

4. (S. 80.)

Nonchalant nachlässig
le palefroi das Roß
le pèlerin der Pilger
la feuillée das Laubwerk
sacré heilig
l'ombrage das schattige Laub, der Schatten
alléguer anführen
avoir coutume pflegen
coupable schuldig; le c. der Sünder
rassurant beruhigend
la clémence die Huld.

(Zu § 43, S. 81.)

Imaginaire eingebildet, in der Einbildung vorhanden
périssable vergänglich
pénible mühsam
argentin silberhell
affectueux liebreich [lich
solennel (spr. -la-) feierpassionné leidenschaftlich
un accent ein Ausdruck
le charme der Reiz, der Zauber
obligatoire verpflichtend
dégrader herabwürdigen
le ressort die Spannkraft
apathique gefühllos, stumpf
lâche schlaff
l'indifférence die Gleichgültigkeit.

(S. 82.)

Imminent drohend
la mesure die Maßregel
se résumer sich zusammenfassen, auf etwas hinauslaufen

Digitized by Google

fondre schmelzen
suave lieblich
la figure das Gesicht
réfléchir zurückstrahlen
grotesque grotesk, phan-
noyer ertränken [tastisch
le pin die Fichte
menu dünn
pointu spitzig
inflexible unbeugsam
rigide streng, schroff
compatissant mitfühlend
doux sanft
bien élevé gebildet
la résolution die Entschlossenheit
transparent durchsichtig
ondoyer sich wellenförmig bewegen
marin See-, Meer-
flanquer auf den Seiten (Enden, Ecken) versehen
carré viereckig
évident offenbar [bar
incontestable unbestreit-
saisir erfassen
spirituel geistreich [haft)
pétillant prasselnd (leb-
le câble das Tau
sous-marin unterseeisch (Zu § 45, S. 84).
Le sentiment die Gesinnung
éprouver empfinden
la répugnance d. Widerwille [nung
la rencontre die Begeg-
(Zu §§ 47-51a, S. 85-91.)
Primitif ursprünglich
à l'improviste unversehens
le sang-froid die Kaltblütigkeit
la veste die Jacke
l'agilité die Gewandtheit
développer entwickeln
le dévouement die Hingebung
païen heidnisch
donner naissance ins Leben rufen, schaffen
embarrassé verlegen.
§ 48. La redingote der Überrock
le nœud die Schleife
jaune gelb
le fond der Hintergrund
être debout stehen
le velours der Sammet
la draperie die Gewandung
bigarré buntscheckig.
§ 49. L'entente, f. das Einverständnis
le différend der Zwist
relatif bezüglich.
§§ 50. 51. La compassion das Mitleid
succomber unterliegen
l'assaillant der Angreifer
perfectionner vervollkommnen
noyé ertrunken
inséparable untrennbar
la prêtresse d. Priesterin
pénétrer durchdringen
la reconnaissance die Dankbarkeit
supplier anflehen
accorder gewähren
l'aliment das Nahrungsmittel, die Speise
les végétaux die Vegetabilien, die Pflanzen.

38. (S. 91)

Rouen.

Die Ausdehnung l'étendue, f.
bedeutendst principal
die untere Seine la Seine-Inférieure
das Ufer la rive
d. Umgestaltung la transformation
erfahren subir
ungesund malsain
charakteristisch caractéristique
malerisch pittoresque
Platz machen faire place
luftig aéré
der Quaderstein la pierre de taille
bebauen (hier) border
besonder particulier
jedoch toutefois
wunderschön admirable
die Lage la situation
kirchlich religieux
weltlich (hier) civil
das monumentale Gebäude le monument
freundlich agréable
herrlich splendide; admi-
rable [de vue
d. Aussichtspunkt le point
besuchen visiter
der aufgemauerte Wall le terre-plein.

Forts. (S. 92.)

D. Gebäude le monument
Jean sans Terre
mit Ausnahme à l'exception
der untere Teil la base
der Bau la construction
früher antérieur
Haupt- principal
wunderbar prodigieux
staunenswert admirable
meistens pour la plupart
halb à moitié
d. Spitzenwerk la dentelle
das Portal le portail
darstellen représenter
die heilige Jungfrau la Vierge
die Enthauptung la décollation
Johannes der Täufer Jean-Baptiste
enthalten renfermer
d. Glockenstuhl le beffroi
freistehend isolé
aufweisen offrir
die Mischung le mélange
der Baustil le style
die Opfergabe (eig. das Almosen) l'aumône, f.
erbauen construire
gläubig fidèle
die Fastenzeit le carême
durchbrochen à jour
zierlich élégant
d. Einfassung la bordure
schlank délié
das Geländer le balustre.

Schluß. (S. 92.)

D. Buchhändler le libraire
innehaben occuper

Digitized by Google

vor etwas liegen précéder qch.
überraschen frapper
der Besucher le visiteur
d. Erhabenheit la majesté
d. Verhältnis la proportion
das Tageslicht le jour
versehen garnir
meistens pour la plupart
gemalte Fensterscheiben des vitraux de couleur
die Einsatzrose la rosace
die Emporkirche le jubé
schwerfällig lourd
enthalten renfermer
merkwürdig curieux
mit Schnitzwerk versehen sculpté [la stalle
d. Kirchenstuhl (Chorstuhl)
die Grabschrift l'inscription tumulaire
Löwenherz Cœur de Lion.

39. (Zu §§ 52—65, S. 93—103.)

Fâcheux schlimm
profane uneingeweiht
la commission d. Auftrag
le procédé d. Verfahren
réconcilier wieder aussöhnen
raccommoder versöhnen
combiner verbinden
la sentinelle die Schildwache
le revers der Unfall
l'imbécile der Tropf
ranger en bataille in Schlachtordnung aufstellen.

(Zu §§ 53, 54, 55.)

Soulager erleichtern
ménager schonen, sparen
la haire das Bußgewand
ajouter erhöhen.

(Zu §§ 56, S. 96.)

L'engagement die Verpflichtung
rapporter beziehen
l'adversité die Trübsal
attrayant anziehend, fesselnd
la mesure die Maßregel
entraîner nach sich ziehen
le rang d. Reihe, d. Stelle
la fiction die Erdichtung, die Unwahrheit
la doctrine die Lehre
surtout quand zumal, wenn
mettre en pratique in Ausführung bringen.

(Zu § 57, S. 97.)

Suspecter im Verdacht haben; verdächtigen.

(Zu § 58, S. 98.)

Odieux gehässig, widerwärtig
obligeant verbindlich
davantage noch mehr
le crédit der Einfluß.

(Zu § 59, S. 99.)

L'indulgence, f. die Nachsicht
tâcher sich bemühen, sich angelegen sein lassen
éminemment hervorragend; vorzugsweise.

(Zu § 60, S. 99.)

Le serment der Eid
la cité die Stadt
opulent reich
le rossignol d. Nachtigall
le ressentiment d. Groll
dans l'occasion gelegentlich.

(Zu § 63, S. 102.)

Le génie der Genius, der Schutzgeist.

(Zu § 64, S. 102.)

Compter rechnen
les effets die Effekten, die Sachen.

(Zu § 65, S. 103.)

Assister beiwohnen
la scène der Auftritt
la face die Fläche; die Seite
pénible mühselig
le marin der Seemann
contribuer beitragen
répandre verbreiten
les lumières das Licht, die Aufklärung.
le goût (de qch.) die Lust (zu etwas), der Sinn (für etwas).

39a. (Zu §§ 66 u. 67.) (S. 103—113.)

Le pouvoir die Gewalt
la simplicité d. Einfachheit
la vraisemblance d. Wahrscheinlichkeit
la louange das Lob
le flatteur d. Schmeichler
le courtisan der Höfling.

(S. 104.)

Charitable mildthätig
supporter ertragen
faire grand cas de qch. auf etwas großen Wert legen [kommen
survenir (unvermutet)
à jeun nüchtern
le pèlerinage d. Wallfahrt
la félicité d. Glückseligkeit
le tourment die Qual
que warum
apprécier schätzen, zu würdigen wissen
la modération die Mäßigung.
le sang-froid die Kaltblütigkeit
discuter erörtern.

(S. 105.)

La victime das Opfer
la monture d. Tier (zum Reiten)
châtier züchtigen
consumer verbrauchen
la dépense die Ausgaben
la recette die Einnahmen
excéder überschreiten
disperser zerstreuen
contribuer beitragen
la mine das Bergwerk
la fortune das Vermögen
considérable ansehnlich, beträchtlich.

(S. 106.)

Déserter im Stich lassen
fouler treten [gänzung
le complément die Er-

Digitized by Google

remplacer ersetzen
répondre de bürgen für
la célérité d. Schnelligkeit
le religieux der Klosterbruder, der Mönch.

(S. 107.)

L'onde die Welle
mugir brüllen, brausen
usité gebräuchlich
toutefois jedoch
conforme angemessen
relever hervorheben
à moins que . . . ne wofern nicht
lourd schwerfällig
embarrasser hemmen
le penseur der Denker
désintéressé uneigennützig
laborieux arbeitsam
la conviction die Überzeugung [keit.
l'économie die Sparsam-

(Zu § 67, S. 108.)

Un évêché ein Bistum.

(Übungsstück S. 109.)

Der Umkreis l'enceinte, f.
Rhodus Rhodes
genau bien
erwägen considérer
auf etwas eingehen entrer dans qch.
zittern vor frémir de
über sich gewinnen prendre sur soi
bringen (in einen Brief)
sühnen expier [mettre
d. Künstelei la recherche
das Seeleben la vie maritime
stimmen (zu) disposer (à)
die Schwärmerei la rêverie
der Lohn le prix.

(S. 110.)

Le préparatif die Zurüstung
la disposition die Veranstaltung
l'idiome, m. die Sprache (eines Volkes in ihrer Eigentümlichkeit)
rechercher qch. sich um etwas bemühen.

(S. 111.)

L'unité die Einheit
la variété die Mannigfaltigkeit
adorable anbetungswürdig
affluer (zu)strömen
vénérable verehrungswürdig
la persécution die Verfolgung
éprouver erfahren, erleiden.

(S. 112)

Vigoureux kräftig
exciter aufreizen
défiant mißtrauisch
éploré ganz in Thränen
honteux beschämt
enflammé in Flammen stehend
le citadin der Städter.

39b. (Zu §§ 68-71.)

(Zu § 68, S. 113 fgd.)

S'emparer sich bemächtigen
la capitale d. Hauptstadt
le quartier général das Hauptquartier
l'imprudence die Unbesonnenheit
honteux schmachvoll
se défier mißtrauen
imprudent unbesonnen
l'hypocrite der Heuchler
accélérer beschleunigen
railler verhöhnen
s'écouler verfließen
l'aile der Flügel
délié dünn, fein
transparent durchsichtig
l'imprimeur der Buchgâté schadhaft [drucker
animer anfeuern
décourager entmutigen
le lièvre der Hase
apaiser beruhigen
le boulanger der Bäcker
la violette das Veilchen
l'empressement der Eifer
redouter fürchten
les subsistances d. Subsistenzmittel, d. Lebensunterhalt
le témoignage d. Zeugnis
se pratiquer üblich sein
rapporter berichten
fréquenter qn. mit jem. umgehen [lerweile
sur ces entrefaites mittaffamé ausgehungert.

(Zu §§ 69, 70 u. 71, S. 118 fgd.)

Accabler niederdrücken (verschütten)
le fauteuil der Lehnstuhl
tendre streben
équivoque zweideutig, unzuverlässig
la conséquence die Folgerung, der Schluß
l'habitation d. Wohnung
compter gedenken
l'auberge das Wirtshaus
l'attendrissement die Rührung
l'écot, m. die Zeche
déduire ausführen, erweisen, deducieren
engager veranlassen
l'indifférence die Gleichgültigkeit
conjurer beschwören
calmer beruhigen
la variation d. Veränderung.

40. (S. 120.)

Mozart.

Amadeus Amédée
Salzburg Sal(t)zbourg
spielen toucher
Orgel: siehe S. 6
das Bild le portrait
stechen graver
ein leidenschaftlicher Verehrer einer Sache passionné pour qch.
Vergnügen finden se plaire
die Niederlande les Pays-
außerdem encore [Bas
widmen livrer
gründlich approfondi
wiederauftreten reparaître
komponieren composer
italienisch d'Italie.

Digitized by Google

2. Fortsetzung.

Sich eng an jemand anschließen se lier intimement avec qn.
im Begriff sein aller
ein Hindernis un obstacle
die Eingebung la dictée
bedeutend(st) principal
bezaubern enchanter
berühmt fameux
die Requiemmesse la messe de requiem (ré-kuiem)
Motette le motet [èm']
die Sonate la sonate
die Symphonie la symphonie [puis
abgesehen von = dann =
das Lied la romance.

41. (S. 121.)

Apelles und Protogenes.

Apelle. Protogène. Pline.
reich sein an abonder en
aufbewahren conserver
landen débarquer (dans)
Rhodus Rhodes
eilen courir
aufstellen disposer
die Staffelei le chevalet
beaufsichtigen garder
der Besucher le visiteur
der Pinsel le pinceau
zeichnen tracer
ausnehmend extrême
die Feinheit la ténuité; la délicatesse
vorfallen se passer
der Strich le trait
betrachten contempler
etwas: siehe S. 109, 3)
fein, dünn délié
das ist = siehe da.

2. Fortsetzung.

Eintreffen arriver
beschämt honteux
verschmelzen refondre
fein subtil
sich erklären für s'avouer
eilen voler
der Gast l'hôte
das Bild la toile
Michel-Ange. Raphaël
die Ausschmückung la décoration
la Farnésine. Galatée
hinzeichnen crayonner
in der Eile à la hâte
augenblicklich à l'instant
der Nebenbuhler le rival
die Decke le plafond.

(Zu §§ 72—76, S. 122—133.)

(Zu §§ 72, 73, 74.)

Se débander auseinander laufen
supplier inständig bitten
interposer zur Vermittlung anwenden
l'haleine der Atem
une élection eine Wahl
le train-poste der Kurierzug, der Eisenbahn-Postzug
le traducteur d. Übersetzer
fâcheux schlimm.

(Zu §§ 75 u. 76, S. 125 fgd.)

L'ambre jaune d. Bernstein
la salle d'attente der Wartesaal
déposer hinlegen
enregistrer eintragen
autorisé bevollmächtigt, gewichtig [brunst
un incendie eine Feuers-
l'influence der Einfluß
la glace das Eis
le pâté die Pastete
le poulet das Huhn
le calomniateur der Verleumder.

42. (S. 129.)

Unübersteiglich insurmontable
gleich anfangs dès l'abord
sich entgegenstellen s'offrir
zu etwas schreiten procéder à qch.
eine Untersuchung une enquête
ein Aufstand une insurrection
über par-dessus [vateur
die Hecke la haie
der Landmann le cultivateur
der General-Kapitän le capitaine-général
Aragonien l'Aragon
die Verfolgung la poursuite
umfallen verser
wieder in die Höhe bringen relever.

43. (S. 130.)

Heut morgen ce matin
der Landsmann le compatriote
einen Besuch abstatten rendre (une) visite
unglücklicherweise par malheur
sich anheischig machen s'engager (à)
schon in, schon seit dès
gewissermaßen comme
mühsam pénible [tion
die Gesandtschaft la légazugehen parvenir [leurs
die Wertpapiere les vabeilegen insérer
der Bestimmungsort la destination
in den Sinn kommen entrer en pensée (dans l'esprit; dans la tête)
die Landstraße la route
das Versehen la méprise.

44. (S. 131.)

Die Verheerung le ravage
anrichten faire
erscheinen apparaître
weit weg bien loin
das Austrocknen le desséchement
der Sumpf le marais
der Einspruch la réclamation
die Prüfung l'épreuve, f.
sich kräftigen grandir [gé
der Aufständische l'insurdie Frist le délai
ausliefern livrer
fleißig studieux
vorzeitig d'avance
das Wunder le miracle
Annibal. Scipion [mèn']
Philopœmen (spr. -pé-

Digitized by Google

die Brust le poitrail
der Schlamm la boue
die Sandbank le banc de sable
abziehen décamper
gestern früh hier matin.

45. (S. 132.)

A. Mißbrauchen abuser
genau bien [(de)
eine Unterstützung un appui
Korfu Corfou [pui
die Festungsbauten les fortifications
gigantisch gigantesque
aufführen construire
uneinnehmbar imprenable
d. Festung la place [mer
schmieden = bilden: fordas Komplott le complot
entführen enlever
bringen conduire
Piemont le Piémont
der Verräter le traître
Modena Modène [scrire
verbannen = ächten: probei Todesstrafe sous peine de la vie.

B. Geradeheraus franchement
eine Werkstatt un atelier
das Gewebe la toile
die Spinne l'araignée
zu nahe bringen approcher trop près (de)
die Erdkugel le globe
unangenehm fâcheux
mitteilen annoncer
Eurybiade. Salamine
Thémistocle
eingehen auf se rendre à
bestimmen décider (à)
der Stock le bâton
zuschlagen frapper.

(Zu §§ 77—81.)

(Zu § 77, S. 133 fgd.)

Se lier Bindung machen
l'articulation die Aussprache
la touche d. Anschlag auf d. Klavier; d. Lautfarbe.

(Zu § 79, S. 134 fgd.)

Le cordier der Seiler.

(Zu § 80, S. 136.)

Atterrer niederwerfen
affermir befestigen
retarder verzögern
à beaucoup près bei weitem
éclatant glänzend
recherché gesucht
le monde die Gesellschaft
à part beiseite; außergewöhnlich
assidu beharrlich
de coutume gewöhnlich.

46. (S. 138.)

La graine d. Samenkorn, der Same
corrompre verderben
la considération die Erwägung
s'embarrasser de sich kümmern um
la corde das Seil (d. Strick, Schnur, Leine)
abandonner loslassen
la harangue die Rede
essentiel wesentlich
la veille der Tag vorher
s'effectuer bewerkstelligt werden
une averse e. Platzregen
rayer liniieren.

(Zu § 82, S. 138 fgd.)

Désastreux verderblich
silencieux schweigend
lâche schlaff, lose
ailleurs anderswo
prédominant vorherrschend
la figure das Gesicht
remplacer qn. an jemandes Stelle treten
brouillé entzweit.

Zweite Abteilung.

47. (Zu § 83, S. 141 u. 143.)

S'accorder übereinstimmen
un abîme ein Abgrund
la glace das Eis
honteux schimpflich
repousser zurückweisen
le mépris d. Verachtung
insolent anmaßend, vermessen [mann
le commerçant d. Kaufs'évanouir verschwinden
le songe der Traum
somnolent schläfrig
fané verblaßt, verschossen (von der Farbe)
garnir mit etwas besetzen (garnir le salon in dem S. stehen)
surmonter überwinden
opiniâtre hartnäckig; ausdauernd
sérieux ernst
soutenu anhaltend
la chute das Fallen
la félicité d. Glückseligkeit
la prospérité das Glück
mondain weltlich, irdisch
le dédain die Geringschätzung
la vivacité die Lebhaftigkeit
la langueur d. Mattigkeit
le caractère d. Kennzeichen
de proche en proche nach und nach [chung
le parallèle die Vergleil'oubli das Vergessen
déposer aussagen
substituer an die Stelle von etwas setzen
illustrer berühmt machen.

(Zu § 84, S. 143 fgd.)

La fronde die Schleuder
l'arc, m. der Bogen
la maison de ferme das Bauernhaus, d. Gehöft
raser wegreißen
le marais der Sumpf
envisager ins Auge fassen
le flambeau die Fackel
s'égarer sich verirren
recherché gesucht, affektiert
nuisible schädlich
l'assassin der Mörder
monter bemannen
le rameur der Ruderer
la proue das Vorderteil eines Schiffes.

Digitized by Google

(Zu §§ 85—88a, S. 144 fgd.)

La plainte die Klage
se soucier sich kümmern
l'intention die Absicht
la diligence d. Emsigkeit, die Sorgfalt
l'auteur der Schriftsteller
le pèlerin der Pilger
le glaive das Schwert
le concitoyen der Mitbürger
épars zerstreut
la succession die Erbschaft
naufragé schiffbrüchig
le berger der Schäfer
efféminé weibisch [strauch
la ronce der Brombeer-
le genièvre der Wachholderstrauch
la mousse das Moos
la verdure das Grün
opiniâtre halsstarrig
amasser aufhäufen
insensé unsinnig
tendre un piège eine Falle stellen
dissimuler sich verstellen.

(Zu § 89, S. 147 u. 148.)

L'épicier der Kolonial- und Materialwaren-Händler
le charcutier der Fleischwaren-Händler
la queue der Schweif; die Reihe
la ménagère d. Hausfrau
le jambon der Schinken
le saucisson die Wurst
la mention d. Erwähnung
la foire die Messe, der Jahrmarkt
Sidoine Apollinaire Sidonius Apollinaris, Bischof in Gallien um 480
avéré erwiesen, konstatiert
l'aspiration das Sehnen, die Bestrebung
tenir compte Rechnung tragen, berücksichtigen
la fondrière d. Morastloch
tourner qch. etwas umgehen, vermeiden
apprêter zurüsten
délibérer beratschlagen
advenir geschehen, werden
émouvoir er-, aufregen
entraîner fortreißen
véhément heftig; feurig
expressif ausdrucksvoll
le geste die Gebärde
sonnant tönend, klangvoll [werden
revenir zufallen, zu teil
tenter versuchen
s'emporter heftig werden.

(Zu § 90, S. 149.)

Les denrées die Eßwaren
le siège die Belagerung
la pitié der Jammer
la connivence das Einverständnis
la démarche der Schritt
reculer zurückweichen
perpétuer immerwährend erhalten
la sainteté die Heiligkeit
superflu überflüssig; Überfluß
le pin die Fichte
pinus cembra spr. pinüß-cain-brä'
la section der Abschnitt
accumuler häufen
la ligne d. Eisenbahnstrecke
nécessiter erfordern
marcher vorwärts gehen
invariable unveränderlich
le millésime die Jahreszahl des laufenden Tausend [finden
s'appliquer Anwendung
postérieur später
l'ère die Zeitrechnung
appétissant appetitlich
le ressentiment d. Groll

(Zu § 91 und 92, S. 151 fgd.)

Le blocus (spr. s) die Einschließung
consacré (ein)geweiht, (üblich geworden)
la noirceur die Anschwärzung, die Verleumdung
différer aufschieben
l'énumération die Aufzählung
le génie maritime das Marine-Ingenieur-Corps
le porte-étendard der Standartenträger
le pèlerin der Pilger
infliger auferlegen, verhängen (eine Strafe)
la propriété d. Besitzung, das Gut
vaste ausgedehnt
faire les vignes Weinlese halten
le déluge die Sintflut.

(Zu § 92a, S. 152.)

Énervé entnervt, kraftlos
perverti verdorben, entartet
le croisé der Kreuzfahrer
avancé vorgeschritten
poli gebildet, gesittet
éclairé aufgeklärt
bien entendu (es) versteht sich
la faculté die Fähigkeit, das Talent
suprême außerordentlich
le moyen die Möglichkeit
s'acquitter sich entledigen, sich dankbar erweisen
Modon (Methone) kleiner messenischer Flecken
la fortification das Festungswerk
l'abandon die gänzliche Verlassenheit, die Vernachlässigung
l'oubli die Vergessenheit.

48. (S. 153.)

Die Buchdruckerkunst l'imprimerie
ungeheuer immense
die Ausdehnung l'extension
wachrufen éveiller
der gesunde Menschenverstand le bon sens
das Schwert le glaive
die Wage la balance
der Reiz le charme

Digitized by Google

das Lesen la lecture
ausfüllen remplir
Justinien. Théodora.
Bélisaire
der Glanz l'éclat
das Feldzeichen l'aigle
verbreiten répandre
die Zusammenkunft
l'entrevue [bassadeur
der Abgesandte l'am-
Montézuma
mexikanisch mexicain
das Kriegskleid l'habit
de guerre
ungeheuer prodigieux
überladen surcharger
entsetzlich effroyable
d. Gewaltthat la violence
veranlassen causer
der Besitz le pouvoir
der Saracene le Sarrasin
das Schwert l'épée
d. Wendekreis le tropique
die Banane la banane
die Heimat la patrie
der Wagen le char
zugegen sein assister (à).

49. (S. 154.)

Während quand
die Betrachtung la ré-
heilig sacré [flexion
belehren instruire
d. Medicin, d. Heilkunde:
la médecine
der Opal l'opale, f.
der Rubin le rubis
gesucht recherché
fest fermement
es giebt: durch exister
das Wesen l'être
beleben animer
die Mondkugel le globe
lunaire [cessif
aufeinander folgend suc-
die Macht la puissance
das Wort la parole
das Erdbeben le trem-
blement de terre
der Abgrund l'abîme
bilden faire [der (à)
beherrschen comman-
schlimm fâcheux
eintreffen bei arriver (à)
der Ballen la balle
die Grenze l'extrémité
Sophocle.

50. (S. 154.)

Etwas une chose
schön doux [rencontre
das Zusammentreffen la
die Erleichterung le sou-
lagement
der Schild le bouclier
Vergnügen finden an s'a-
muser à
die Ahnen les aïeux
vergiften empoisonner
Aristote. la dialectique
aufstellen tracer
la morale. la politique
der Lebenswandel la
conduite
totenblaß, leichenfarben
cadavéreux
die Legende la légende
die Darstellung le récit
die Freischar le corps des
francs-tireurs.

51. (Zu § 93, S. 156 fgd.)

Douer begaben
le bureau d. Schreibtisch
le castor der Biber
l'issue, f. der Ausgang,
das Ende
le service divin der
Gottesdienst
la peinture das Bild
ressemblant ähnlich
indispensable unumgäng-
lich, schlechterdings nötig
le discours soutenu der
rednerische Vortrag
complexe verwickelt
tirer à conséquence als
Präcedenzfall benutzt
werden [lich
impérissable unvergäng-
la cire das Wachs
presser qn. in jemand
dringen
aspirer trachten
le saint sépulcre das
heilige Grab
une empreinte ein Ab-
druck, ein Gepräge
l'impression der Eindruck
consommer verbrauchen
la houille die Steinkohle.

(Zu §§ 94-95, S. 159 fgd.)

La réputation der Ruf
exempt frei
méprisable verächtlich
justifier rechtfertigen
instruire militärisch aus-
bilden
inspirer einflößen, eingeben
la conviction die Über-
zeugung
le dévouement die Hin-
gebung
à moins que wofern
évidemment augenschein-
lich [unpäßlich
incommodé beschwert,
élevé erhaben [gleich
la comparaison der Ver-
odieux gehässig
le paon (spr. pan) der Pfau
outrager beschimpfen,
gröblich beleidigen
l'ambre (jaune), m. der
Bernstein
frotter reiben
susceptible empfindlich
soupçonneux argwöhnisch.

(Zu § 96, S. 163 fgd.)

Régénérer wiederher-
stellen [deutig
non équivoque unzwei-
dénuer entblößen
relever (den Mut) wieder
aufrichten
se lasser müde werden
la communauté die Ge-
meinschaft [ßen
terminer endigen, schlie-
inflexible unbeugsam
indomptable unbezähmbar
le tombeau d. Grabhügel
se poser sich setzen; sich
richten
la béquille die Krücke
l'accent tonique der
Wortaccent [dung
la terminaison die En-
soupçonner qn. jem. in
Verdacht haben

Digitized by Google

le tour der Streich, der Pfiff, die List
la démarche der Gang
légendaire legendenhaft, sagenhaft
la valeur die Geltung.

52. Tod des Pizarro. (S. 165.)

Die Eroberung la conquête
Peru le Pérou
der Vicekönig le vice-roi
Fernando Fernand
Lukka Lucques
der Genosse l'associé
empört irrité
der Bürgerkrieg la guerre civile
der Eroberer le conquérant
Südamerika l'Amérique méridionale
schlagen battre
der Nebenbuhler le rival
zusehen voir
herfallen über tomber sur
ruhig paisiblement
zurückkehren s'en retourner
verfügen über disposer de
nach Belieben à mon (ton, son) gré
vor Gericht stellen juger
zum Tode verurteilen condamner à mort
ermorden massacrer
trachten nach aspirer à
die Macht la puissance
machen (mit einem Adj., welches angiebt, was für eine Eigenschaft einer Person oder Sache zu teil wird) rendre
unabhängig indépendant
von da ab dès lors
sicher assuré
lieber wollen aimer mieux (mit reinem Inf.)
der Herrscher le souverain
der Henker le bourreau.

53. Ursprung des Sklavenhandels.

Die Audiencias les audiences
etwa à peu près
das Parlament le parlement
einrichten établir
der Statthalter le gouverneur
richten exercer
die Amtshandlung la fonction
die Erpressung l'exaction
das Bergwerk la mine
Potosi le Potosi
der Peruaner le Péruvien
bearbeiten exploiter
der Volksstamm la race
hart = groß
abnehmen diminuer
merklich sensiblement
aussterben s'éteindre
jem. Gehör geben écouter qn.
schaffen transporter
bringen amener
Bartholomäus Barthélemy
Sénégal. le Sénégal. le Congo
die westliche Küste la côte occidentale
herholen tirer
einzig und allein uniquement
der Zweck le but
bekriegen faire la guerre
der Ursprung l'origine
schändlich odieux
der Sklavenhandel la traite des nègres
aufgeklärt éclairé
triumphieren über triompher de
berühmt illustre
die Erforschung l'exploration
zur Aufgabe stellen prendre à tâche
der Vorzug l'avantage
heldenmütig héroïque
der Ausdruck le terme
schmerzlich douloureux
die Schändlichkeit l'atrocité
die Fortdauer la continuation
der Stamm la tribu
eingeboren indigène
hervorrufen faire naître
dabei en même temps
die Lieblosigkeit l'inhumanité
bewahrheiten vérifier
der Ausspruch le mot.
(Zu § 97, S. 168 fgd.)
La rosée der Tau
rafraîchir erfrischen
naviguer (zur See) fahren
refroidir kalt, kühl machen
l'entrevue die Zusammenkunft
lancer schleudern
pluvieux reich an Regen
le boisseau der Scheffel
le légume das Gemüse
les légumes secs die Hülsenfrüchte
le haricot die (grüne) Bohne
la lentille die Linse
le pois die Erbse
la fève die Pferdebohne
la vente der Verkauf
subit plötzlich
la disparition das Verschwinden
l'attitude die Haltung
désaltérer den Durst löschen
le gui die Mistel
travailler plagen, quälen
la dissension die Uneinigkeit
respirer wieder zu Atem kommen
la défaite die Niederlage
la cartouchière die Patrontasche
le sabre-baïonnette das Hau-Bajonett
la ceinture der Gurt (die Koppel)
le cliquetis das Geklirr
le fourreau die Scheide
le sac der Tornister
lestement flink.

54. (S. 171.)

Assouvir sättigen
l'émule der Nebenbuhler
le censeur der Sittenrichter
le penchant die Neigung
gagner de vitesse einen Vorsprung abgewinnen, überholen

Digitized by Google

figurément bildlich
suivre de près auf dem Fuße folgen
tout à l'heure soeben
porté au bien für das Gute empfänglich
le persécuteur d. Verfolger
la division die Spaltung
sauf ausgenommen
la nuance die Schattierung (der Anflug)
se dégrader an Würde verlieren
entraver hemmen
un importun ein zudringlicher Mensch
le pingouin d. Pingui'n, der Alk
vaste unermeßlich, ungeheuer
l'attendrissement die Rührung.

55. (S. 172.)

Ausgezeichnet illustre
vergleichbar comparable
schmetternd éclatant
d. Triumphzug la marche triomphale
die That l'action
ein Hindernis un obstacle
heruntergehen descendre
unehrenhaft malhonnête
die Menge la foule
d. Verbrecher le criminel
die heilige Schrift l'Écriture sainte
die Härte la rigueur
zusammenführen mettre en présence
bezeichnen désigner
d. Völkerschaft la peuplade
die Benennung la dénomination
die Pelasger les Pélasges (spr. pé-lā'-je)
der Boden le sol.

56. (S. 173.)

La réalité die Wirklichkeit
un homme médiocre ein gewöhnlicher, einfacher Mann
le mets die Speise
le brouet die Kraftsuppe
faire la grimace d. Gesicht verziehen
Denys Dionysius
entêté eigensinnig
la rêne der Zügel
conformeübereinstimmend
chevaleresque ritterlich
le désavantage d. Nachteil
la journée d. Schlachttag
l'alternative d. Wechselfall
meurtrier mörderisch
le prestige d. Blendwerk; der Nimbus
infaillible unfehlbar
invincible unbesiegbar.
Die Herrschaft le gouvernement
cisalpinisch cisalpin
Gallien la Gaule
der Übergang le passage
aufgeben abandonner
der Ruf la réputation
der Bürgerkrieg la guerre civile
angenehm doux
die Empfindung l'émotion
das Leid les malheurs
der Anspruch le droit (à)
heilig sacré
die Macht le pouvoir
unterscheiden discerner
d. Knechtschaft la servitude
ablegen donner
das Zeugnis le témoignage
d. Herannahen l'approche
das Heil le salut
nutzlos inutile
hinopfern immoler
die Waffen strecken déposer les armes.

57. (Zu §§ 98—103, S. 174—188.)

Le stratégiste d. Kenner der Feldherrnkunst
la taille der Wuchs
la graisse das Fett
la tortue die Schildkröte
la privation die Entbehrung
l'auteur der Urheber
la simplicité die Einfachheit
un ustensile ein Gerät
le vase das Gefäß
le maintien die Haltung
la mesure die Mäßigung; die Zurückhaltung
les trois vertus théologales die drei christlichen Kardinaltugenden
le prédécesseur der Vorgänger
âcre scharf, herbe
présager an-, bedeuten
le garant der Bürge
importun zudringlich
l'assurance die Zuversicht
l'altération die Veränderung (changement de bien en mal dans l'état d'une chose)
réclamer Einspruch thun
convié eingeladen.

(§ 99, S. 177 fgd.)

Natif gebürtig
originaire herstammend
un arpent ein Morgen
aboutir angrenzen
le grand chemin d. Landstraße
le poignard (spr. po- od. poa) der Dolch
s'effacer sich verwischen
frétiller wedeln
le serpent die Schlange
le berceau die Wiege
étouffer ersticken
un axiome ein Grundsatz
le tiers (état) der dritte Stand
le clergé die Geistlichkeit
la colombe die Taube
résolu entschlossen
le dommage der Schaden
soutenir qch. bei etwas beharren
restaurer wieder herstellen; stärken
la poursuite die Verfolgung
lourd schwerfällig
la verve der Schwung.

Digitized by Google

(§ 100, S. 180.)
Le dépit der Ärger
recru abgemattet
incurable unheilbar
l'affliction die Betrübnis
le déplaisir das Mißvergnügen
la conscience d. Gewissen
honteux schimpflich
le marchandage d. Handeln und Feilschen
outrager in Schimpf und Schande bringen.

(§ 101, S. 182.)
La parcimonie die Sparsamkeit
la conséquence die Folge
avancer vorbringen, behaupten.

(§ 102, S. 183 fgd.)
La cheminée der Kamin
le seau der Eimer
le puits der Brunnen
la gravure d. Kupferstich
la description die Beschreibung [lich
insensiblement unmerk-
la précaution d. Vorsicht
la calomnie (spr. m) die Verleumdung
la séduction d. Verlockung
la sobriété die Mäßigkeit
la tempérance die Enthaltsamkeit
le rapport der Bericht
l'accident der Zufall, der Unfall
la fortune das Schicksal
l'humidité d. Feuchtigkeit
l'action die Einwirkung
le large die offene See
l'innovation d. Neuerung
l'échafaud das Schafott
le bûcher d. Scheiterhaufen
modérer mäßigen.

(§ 103, S. 186.)
Les Gaules Gallien
une avalanche e. Lawine
heureusement günstig
diversifier verschiedenartig gestalten
rehausser erhöhen
la royauté d. Königtum
obligeant dienstfertig
travailler quälen
maladif krankhaft
incurable unheilbar
enterrer begraben
la stupeur d. Bestürzung
le cortège das Gefolge
l'aide de camp der Adjutant
l'étendue die Strecke
s'écouler verfließen
la division der Zwist
affaiblir schwächen
renverser stürzen
la population die Bevölkerung
le partisan der Anhänger.

58. (S. 188.)
L'exercice, m. die körperliche Bewegung
la remontrance die Vorstellung, d. Ermahnung
la raillerie die Spötterei
la détonation der Knall
d'ailleurs überdies
le déluge die Sintflut
l'exagération die Übertreibung
le revenant das Gespenst
un artifice ein Kunstgriff.

59. (S. 189.)
Die Stellung la position
der Erfolg = der Vorteil l'avantage
erweisen (Ehre) faire
der Ausgang le résultat
ich brauche j'ai (à)
d. Empfang la réception
leisten = machen.

60. (S. 189.)
L'empressement d. Eifer
relever hervorheben
l'agilité die Gewandtheit
l'égard die Rücksicht.

61. (S. 190.)
Achille. Ulysse
lieber mögen aimer mieux
(vgl. S. 340, § 132, 3)
den Acker pflügen cultiver la terre
der Karthager le Carthatrotzig insolent [ginois
ans Kreuz schlagen mettre en croix
das Leid la souffrance
die Freude le plaisir
recht handeln faire bien
die Bemühung le soin
vorhalten = tadeln: re-
Varro Varron [prendre
Cannä Cannes
gänzlich schlagen défaire
der Unfall l'échec
der Günstling le protégé.

62. (S. 190.)
Ample ausgedehnt
tout à la fois zugleich
perfide schändlich
empreindre durchfeuchten, durchziehen
le venin das Gift [rain
brisé mit coupiertem Ter-
sillonner durchfurchen, durchschneiden
outré übertrieben
noircir anschwärzen
l'attrait der Reiz
entrelacer durchflechten
le serpent die Schlange
le fouet (spr. fou-è') die Peitsche, die Geißel
la couleuvre die Natter
la torche die Fackel
l'épouvante das Entsetzen
la torture die Marter
le cep de vigne (spr. cè) der Rebstock
la grappe die Traube
at home (englisch) zu Hause: als Subst. d. Heimat
se charger de qch. etwas übernehmen
le gibier das Wild
le traitement die Behandlung
la vigne der Weinberg
le pâturage d. Weideplatz
ombrager beschatten
un arbrisseau e. Strauch.

63. (S. 191.)
Prunkvoll fastueux
der Staub la poussière

Digitized by Google

das Moos la mousse
die Phantasie l'imagina-
die Menge la foule [tion
die Gottheit la divinité
d. Ersatz la compensation
heimsuchen affliger
die Wohlthaten les biens
bekleiden revêtir
die Reiterstatue la statue équestre (spr. das u)
d. Edelsteine les pierreries
die Schale la coupe
aus Versailles versaillais
farbige Lampions des verres de couleur
ein Wappenschild un écusson
verzieren décorer
die Lava la lave
das Wachs la cire
das Täfelchen la tablette
überziehen enduire
erheischen réclamer
ein Amt un emploi
die Landschaft le paysage
herrlich superbe
der Schutzgeist le génie tutélaire
die Greuel les horreurs
der Bürgerkrieg la guerre civile [l'honneur
die Ehrenbezeugung
die Aufstellung (einer Statue) l'érection
der Botanische Garten le Jardin des Plantes
d. Kenntnisse les lumières.

64. (S. 192.)

Die Salve la décharge
der Flintenschuß le coup de fusil (1 stumm)
empfangen accueillir
der Strand le rivage
die Laren les lares
die Penaten les pénates
der Schutzgott le génie tutélaire
d. Wohnung l'habitation
von außen du dehors
der Unfall l'accident
die Verleumdung la calomnie
d. Schulterwehr l'épaulement
das Geschützfeuer le canon
Orchomène. Minyen
der Abzugskanal le canal d'écoulement
die Überschwemmung l'inondation
le lac Copaïs
die Parteilichkeit la partialité [ches
die Verwandten les pro-
der Vorhang le rideau
die Achtung l'estime
die Maßregel la mesure
augenscheinlich évident
votieren voter [douane
die Zölle les droits de
die Dauer la durée
d. Regierungszeit le règne
die Regierung, d. h. die Behörde, le gouvernement [basse
d. Unterhaus la chambre
bewilligen accorder.

65. (S. 193.)

Corneille.

1.

Der General-Prokurator l'avocat-général
die Advokatur le barreau
zuerst hervortreten mit débuter par
unglaublich incroyable
außerordentlich prodigieux
das Drängen la vogue
erscheinen lassen donner
nachbilden imiter (de)
allgemein universel
die Begeisterung l'enthousiasme, m.
fallen lassen faire confein poli [damner
rücksichtsvoll ménagé
das geflügelte Wort le proverbe
die Formel la formule
übermäßig exagéré.

(Zur Anmerkung.)

Skizzieren esquisser
der Plan le plan
ausführen exécuter [de
wozu gehören faire partie
schreiben = machen
seine Meinung abgeben juger
ändern corriger
fügsam docile
verabschieden licencier
zum Glück heureusement
die Unterwürfigkeit la soumission
blindlings aveuglément
vorschreiben = geben
die Richtung la direction.

2. (S. 194.)

Die Teilnahme l'empressement
begründen motiver
auftreten naître
zeigen offrir
das Vorbild le modèle
der Stoff le sujet
fruchtbar fécond
gesteigert croissant
die Sprache, die Ausdrucksweise le langage
fesseln attacher
die Ähnlichkeit la ressemblance
der Tragiker le tragique
vorher auparavant
allgemein angenommen reçu
d. Dichtersprache la poésie
besonders à part
ein Stück (hier) un travail
die Stickerei la broderie
schaffen faire [que
sobald einmal une fois
d. Schriftsteller l'écrivain
der Ausdruck le langage
sich bemächtigen (bildlich = aufpflanzen) arborer
ein Versuch un essai
es ist nicht so il n'en est pas ainsi
verbannen chasser
die Amme la nourrice
d. Schmarotzer le parasite
possenreißend bouffon
sich bemühen s'efforcer.

Digitized by Google

3. (S. 195.)

Der Vorzug l'avantage
der Beifall l'applaudissement
die Aufführung la représentation
fesseln attirer
die Offenbarung la révélation
seitdem = künftighin: désormais
schaffen produire
entfalten déployer
d. Schöpfung la conception
imponierend imposant
die Milde und Huld la clémence
vergöttlichen diviniser
das Königtum la royauté
die Anlage la conception
kühn hardi
zukommen lassen faire obtenir
das Jahrgeld la pension
kritisieren critiquer
in seine Mitte aufnehmen admettre dans son sein
von der Höhe seines Talents herabsteigen: décliner
der Mißerfolg la chute
sich zurückziehen s'éloigner
d. Drängen les instances
wieder aufnehmen rentrer (dans)
dichten = schaffen produire
Œdipe. Othon
in den Hintergrund treten = sich verfinstern s'éclipser
Agésilas. Suréna
eigentlich vrai [titre
mit Fug und Recht à juste
die Kraft l'énergie
d. Erhabenheit le sublime
der Schwulst l'enflure, f.
die Spitzfindigkeit la subtilité
störend choquant
die Unzuträglichkeit la disparate
das Wesen les manières
hervortreten = glänzen
üben pratiquer [briller
vereinigt uni
sehr bedeutend prodigieux
aufzuweisen haben: durch avoir zu übersetzen.

66. (S. 196.)

(§ 105, I u. II.)

Infamant beschimpfend
la division die Teilung
funeste verderblich
un essai ein Versuch
tenter qch. etwas versuchen, sich an etwas wagen
la conspiration des poudres die Pulververschwörung [tum
le sanctuaire das Heiligle foyer der Herd
conformément angemessen, gemäß [als
préférablement à mehr
proportionnément im Verhältnis zu
méditatif nachdenkend
il se peut es kann sein; es ist möglich [gebung
la législation die Gesetzmodifier abändern
valoir verschaffen
le littoral das Küstenland
le romancier der Romanzendichter
la médisance die Verleumdungssucht
la paille das Stroh, der Strohhalm
la poutre der Balken
reçu herkömmlich.

67. (S. 199.)

Le préjugé das Vorurteil
la singularité die Sonderbarkeit
le prestige der Zauber
charitable barmherzig
la fortune das Vermögen
capable im stande
la prodigalité die Verschwendungssucht, die Verschwendung
la complaisance die Willfährigkeit
lâche feig, erbärmlich
Capanée. Evadné.
der Blitzstrahl le coup de foudre [bûcher
der Scheiterhaufen le
der Leichnam le corps
d. Freundlichkeit la grâce
die Verfassung la constitution
heimsuchen travailler
die Uneigennützigkeit le désintéressement
treiben = tragen: porter
hinterlassen laisser
das Leichenbegängnis les funérailles
der Einwurf l'objection
das Vorrecht le privilège
ein Lazarett une ambulance [sentation
die Vorstellung la repré-
die Kollekte la quête.

68. (S. 200 fgd.)

(Zu §§ 106—111.)

Le confluent der Zusammenfluß
le foyer der Herd
le bouton die Knospe
la cheminée der Kamin
la portée die Schußweite
le canon die Artillerie; das Geschützfeuer
la barque de pêche der Fischerkahn
immédiatement unmittelbar, sofort
coopérer mitwirken
contribuer beitragen
enclin geneigt
exploiter ausbeuten
le préjudice der Nachteil
le magistrat der Beamte
l'audience die (Gerichts-) Sitzung
la pêche dee Fischfang
essentiel wesentlich
la récolte die Ernte
la Pentecôte Pfingsten
Noël Weihnachten
Pâques Ostern

Digitized by Google

le moucheron die Mücke
le glaçon die Eisscholle
la chute der Fall
le réveil das Erwachen
la séance die Sitzung
ajourner vertagen
se dresser sich erheben
le lugger der Logger
le bâtiment das Fahrzeug
le maquereau die Makrele
fermer sperren
l'allure der Gang
examiner aufmerksam betrachten [weise
à la dérobée verstohlener-
le train d. (Eisenb.-) Zug
filer spinnen; fahren
plonger tauchen, versenken
sonner erschallen
le passant der Wanderer, der Vorübergehende
tardif verspätet
tailler schneiden
curieux merkwürdig
la marée die Seefische
la charrette der zweiräderige Karren
le sommier das Last-, das Saumtier
le fusain der Schwarzstift, die Reißkohle
héler anrufen (ein Schiff)
le canot 1) der Baumkahn, 2) die Jolle (kleines Boot)
le boisseau der Scheffel = 1/8 Hektoliter
revenir kosten, zu stehen kommen
le ménage die Wirtschaft
le tas der Haufen
contempler anschauen
face à face von Angesicht zu Angesicht
contempler face à face frei ins Gesicht schauen
redouter sehr fürchten
la démarche der Schritt, die Maßregel
dérouler abrollen
le grain das Korn
le chapelet d. Rosenkranz
l'acajou das Mahagoni

à la rigueur streng genommen
inexprimable unaussprechlich
aveugler verblenden
éperdu bestürzt, kopflos
mesurer (ab)messen
actuel wirklich, thatsächlich.

(§ 107, S. 204 fgd.)

Étouffer ersticken
le comté die Grafschaft
l'abandon die Hingebung
la répugnance der Widerwille
l'objection der Einwand
évidemment augenscheinbanal abgedroschen, [lich nichtssagend
le prétexte der Vorwand
la soumission die Unterwerfung
avoir recours Zuflucht nehmen
l'élévation die Erhebung
le rapport die Beziehung
la disposition die Anlage
les communes das Unteréchouer scheitern [haus
négocier unterhandeln
la nomination das Ernennungsrecht
le commandement die Befehlshaberstelle
le porche der Vorhof, die Vorhalle
délabré verfallen.

(§ 108, S. 206.)

L'imagination die Phantasie
la diète die Diät [tasie
l'exstinction d. Erlöschen (das Verschwinden)
constituer ausmachen, bilden
insignifiant bedeutungslos
abdiquer abdanken
compromettre bloßstellen, aufs Spiel setzen.

(§ 109, S. 207.)

Le mot d'ordre die Parole, das Losungswort

l'extermination die Ausrottung, die gänzliche Vertilgung
la lutte der Kampf.

(§ 110, S. 207.)

Implacable unversöhnlich
le dossier der Aktenstoß, die betreffenden Akten
la pièce das Aktenstück, das Dokument
le dégoût der Überdruß
l'équité die Billigkeit, die Rechtlichkeit
violer verletzen
le pêcheur der Fischer
l'accident der Unfall
le volume der Band
le prédicateur der Prediger
l'abîme der Abgrund
flotter schweben
le mineur der Bergmann.

(§ 111, S. 208 fgd.)

Plier sich biegen; erliegen
la corruption die Verderbtheit
la lassitude die Mattigkeit, der Überdruß
la balle die Kugel
le rayon das Querbrett
la bibliothèque der Bücherschrank
la malice die Bosheit
le chancelier der Kanzler
adorer anbeten
la traduction die Übersetzung
la bergerie der Schafstall
la surface die (Ober-) Fläche
le libraire der Buchhändler
le renfort d. Verstärkung
le renouvellement die Erneuerung
le tribunal der Gerichtshof
mince unbedeutend
le délit das Vergehen
poursuivre gerichtlich verfolgen, belangen
d'ordinaire (für) gewöhnlich

Digitized by Google

l'apparence der Schein
dépouiller berauben
l'homme privé der Privatmann
durable dauerhaft
le cuisinier der Koch
l'infortune das Mißgeschick
intellectuel geistig
pour la plupart meistenteils, meist
la sagacité der Scharfsinn
le maniement die Handhabung
l'attachement die Anhänglichkeit
inviolable unverletzlich, unverbrüchlich
vindicatif rachsüchtig
annuel jährlich
tant so und so viel
la contenance die Haltung
le motif der Beweggrund
l'outrage d. Beschimpfung
la populace der Pöbel
la planche das Brett
la colle forte der Leim
la conspiration die Verschwörung
entendre raillerie Spaß verstehen
la manifestation die Kundgebung
manquer son coup seinen Erfolg verfehlen
arrêter (hier) mieten
le sermon die Predigt
le carême die Fastenzeit
sombre düster
s'attendre sich gefaßt machen
l'écureuil d. Eichhörnchen
le labourage der Feldbau
rustique ländlich
l'avenir die Zukunft
la disgrâce das Mißgeschick
la traversée d. Überfahrt, die Seereise
le naufrage der Schiffbruch
la conséquence die Wichtigkeit
la houille die Steinkohle
la tourbe der Torf
le chauffage die Heizung
soigné sorgfältig
la décoration die Ausschmückung
la parure der Schmuck
hospitalier gastlich
la couche das Bett, die Bettstelle
l'inutilité die Unbrauchbarkeit
la valeur der Wert
surprendre qch. à qn. etwas von jem. auffangen
tant bien que mal so gut als möglich
l'insuffisance die Unzulänglichkeit
le renseignement die Benachrichtigung
l'application (à qch.) die sorgfältige Beschäftigung (mit etwas)
le clou der Nagel
le fil der Faden
la fauvette die Grasmücke
continu anhaltend, ausdauernd
le rossignol d. Nachtigall
le prodige das Wunder (das Wunderbare)
subit plötzlich
périlleux gefahrvoll
le marin der Seemann
l'indépendance die Unabhängigkeit
au bout nach Verlauf
la ferme der Pachthof
la case das Häuschen, die Hütte
le lien das Band
la boussole der Kompaß
la charte der Freibrief
la conviction die Überzeugung
la privation die Entbehrung
la vague die Woge
l'établissement die Niederlassung, der Wohnsitz
la descente die Landung
le territoire das Gebiet.

69. Racine. (S. 218.)

1.

Die briefliche Aufzeichnung la correspondance épistolaire
irgend ein: (vgl. § 67, 3)
der Charakter la physionomie
wiedergeben reproduire
infolge par
sich emporschwingen (zu) s'élever (vers)
der Gipfel le sommet
der Geist le génie
die Sphäre = die Dichtungsart: le genre
schweben planer
einsam solitairement
die verschwenderische Fügung la prodigalité
zusammen auftreten être groupé
d. Zeitraum l'espâce, m.
die Salzkammer le grenier
Geschmack an: vgl. [à sel S. 175, § 98, 2), Anm.
schon in dès
sich bekannt machen: siehe Teil I, 9. Aufl. S. 289
die Gunst gewinnen s'attirer les bonnes
dichten composer [grâces
befreundet werden se lier d'amitié
sich widmen se vouer
jem. mit Rat unterstützen conseiller qn.
die Laufbahn la carrière
zuerst auftreten mit débuter par
Théagène. Chariclée
der Versuch l'essai
unterdrücken supprimer
die Thebaïs la Thébaïde
offenbaren révéler
bedeutend grand
Andromaque
etwas ruhen lassen se délasser de qch.
geistreich spirituel
hinterher depuis [crer
sich zuwenden se consa-
ganz und gar tout entier

Digitized by Google

veröffentlichen donner
hintereinander successivement
auszischen siffler
leiten être à la tête
den Sieg behaupten triompher
schnöde inique
kränken froisser
die volle Kraft toute la force
übrigens d'ailleurs
bestärken confirmer
das Bedenken le scrupule. (Racine.) 2. (S. 219).
Das Amt la charge
obliegen s'occuper
der Stoff, das Thema le sujet
Beifall ernten être applaudi
aus der heiligen Geschichte sacré
aufführen = spielen
die junge Dame la demoiselle
der Druck l'impression
mitteilen = überliefern: livrer
die Gunstbezeugung la faveur [tivement
ein für allemal définidichten travailler
Gefallen finden se plaire
sichern assurer
das Jahrgeld la pension
der diensthuende Kammerherr le chambellan ordinaire
seines vertrauten Umgangs würdigen admettre dans sa familiarité [tation
das Ansuchen la sollici-
Anstoß woran nehmen s'offenser de qch.
das Wort le terme
hinterbringen rapporter
auf jemand eine tödliche Wirkung ausüben porter un coup fatal à qn.
sich verschlimmern s'agsiechen languir. [graver

(Racine.) 3. (S. 219.)
Gleichkommen an égaler
die Kraft la vigueur [en
die Wärme des Gefühls la sensibilité
die Gewandtheit la souplesse
die Anmut l'élégance
der Ausdruck le style
die Vergleichung le parallèle
anstellen établir
einig sein être d'accord
einräumen donner
im gleichem Grade à degré égal
die Dichtungsgattung le genre
auseinandergehen différer
besonnen sage
bestimmt distinct
das Reich l'empire
der Affekt le sentiment
müßig oiseux
das geistige Wesen l'organisation
neigen (zu) incliner (vers)
die Gefühlsmenschen les hommes de sensibilité.

70. (Zu § 112.) (S. 221.)

Actuellement gegenwärtig
le charbonnier d. Köhler
l'avenir die Zukunft
asservir knechten, unterjochen
intellectuel geistig
l'intériorité das Befinden im Innern
le chiendent die Quecke
améliorer verbessern, veredeln
descendre landen.

(S. 222.)

Le chandelier d. Leuchter
la branche der Zweig, der Arm
exclusivement ausschließlich
investir bekleiden
la consécration d. Weihe
la délicatesse das Zartgefühl
rétrograder rückwärts gehen
la faculté die Fähigkeit, die geistige Anlage
la besogne die Arbeit
le trajet die Überfahrt
le festin das Gastmahl, der Schmaus.

(S. 223.)

Les terrains die Bodenverhältnisse
les aspects das Aussehen
la selle der Sattel
la pente der Abhang
en retraite verabschiedet
le tisserand der Weber
l'apprentissage d. Lehre, die Lehrzeit
le songe der Traum
l'aversion die Abneigung
courber krümmen
l'arc der Bogen.

(S. 224.)

Entrelacer ineinander schlingen, verflechten
la chevelure das Haar
se réduire sich verwandeln, sich auflösen
ériger errichten
l'archiduché das Erzherzogtum
la solive der Balken
la planche das Brett
le sapin die Tanne
l'expédient d. Auskunftsmittel
dépenser verausgaben
la causerie d. Geplauder
familier vertraut, gemütlich
la solennité d. Feierlichkeit
faire partie de gehören zu
céleste himmlich
consumer verzehren
le comble das Übermaß
le désastre das Unglück.

(S. 225.)

Solitaire einsam
l'abjection die Verworfenheit

Digitized by Google

la lutte der Kampf
s'élancer sich (heraus-) stürzen
la barrière das Eingangsthor einer Stadt
l'intelligence das Einverständnis
l'indifférence die Gleichgültigkeit
la limite die Grenze
s'engager beginnen, sich entspinnen
la volée der Flug, der Schwarm (Volk von Vögeln)
s'abattre herabschießen, sich niederlassen
l'enclume der Amboß
planer schweben
rouler sur sich drehen um, betreffen
imprescriptible unverjährbar, unwandelbar.

(S. 226.)

Naval See-
appendre feierlich an-, aufhängen
l'enseigne d. Feldzeichen
Juliers Jülich
le prince prétendant der Thronbewerber
la charité die milde Gabe, das Almosen
investir einschließen, umzingeln
la disposition die Einrichtung, die Disposition
particulier speciell
la rive das Ufer
disponible verfügbar
nulle part nirgend(s)
décamper abziehen, plötzlich aufbrechen
se replier sich zurückziehen
l'accroissement der Zuwachs, die Vermehrung
la décadence d. Sinken, der Verfall.

(S. 227.)

La dépravation die Verderbtheit
l'avance der Vorschuß
le traitement die Besoldung
la condescendance die Nachgiebigkeit
la dérivation die Ab-, die Zuleitung
l'écluse die Schleuse
racheter ausgleichen.

(S. 228).

Examiner aufmerksam betrachten
le poussin das Küchlein
la toison das Vließ
consacrer weihen
le dragon der Drache, der Lindwurm
le recueil die Sammlung
le mélange d. Mischung; im Plural: vermischte Schriften, Miscellen
et — et sowohl — als auch
la tentative der Versuch
l'établissement d. Niederlassung, die Ansiedlung
l'enceinte bastionnée d. Bollwerksbefestigung
envelopper einschließen
tout alentour rings umher.

(S. 229.)

La série die Reihe
la redoute d. geschlossene, meist viereckige Schanze, die Redoute
évanoui ohnmächtig
l'échelle die Leiter
l'orfèvrerie die Goldarbeiterkunst
la bijouterie die Anfertigung von Geschmeide
la joaillerie d. Juwelierkunst
de très loin seit sehr langer Zeit
l'émotion die Gemütsbewegung.

(S. 230.)

Le bief de partage der Teilungspunkt
la pile d. Haufen, d. Stoß
dépasser überholen, über etw. hinaus gelangen
franchir überschreiten
la seigneurie die Herrschaft, das Herrschaftsrecht.

(S. 231.)

La responsabilité die Verantwortlichkeit
déconsidérer in Verruf, in Mißkredit bringen
responsable verantwortlich
l'émeute der Aufruhr
le fantôme d. Gespenst
la famine d. Hungersnot
tortueux gekrümmt
l'ivraie das Unkraut
la rumeur d. Aufregung, die Gärung
merveilleux wunderbar
l'accord die Übereinstimmung
ressusciter vom Tode erwecken.

(S. 232.)

Tempérer mildern
dégénérer ausarten
l'obstination d. Eigensinn
la frénésie der Wahnsinn
maîtriser beherrschen
le berceau die Wiege
le tombeau das Grab
s'accroupir niederhocken.

(S. 234.)

Longer sich längs etwas hin erstrecken (begleiten)
l'animosité die Erbitterung, die Leidenschaftlichkeit
vaste ausgedehnt
curieux merkwürdig
l'aspect das Aussehen
l'inclination das Neigen
agiter schwenken.

(S. 235.)

La soumission die Unterwerfung
le saut der Sprung
le bond d. Satz, d. Sprung
le tas der Haufen
le flocon die Flocke
filer segeln
le nœud der Knoten

Digitized by Google

se frayer sich bahnen
l'écueil die Klippe
le dé der Würfel
la voie der Weg, die Straße
le chariot der Wagen
le charretier d. Fuhrmann
tenir compte Rücksicht nehmen, beachten
s'adosser sich lehnen
naval See-.

(S. 236.)

La recette das Rezept
aplatir abplatten
renfler aufschwellen
renflé ausgebaucht
se resserrer sich zusammenziehen, schmaler werden
députer entsenden
épurer läutern, reinigen
se prolonger sich ausdehnen, sich in die Länge ziehen
audacieux kühn
selon que je nachdem.

(S. 237.)

La sentinelle die Schildwache
être de faction Posten stehen
navigable schiffbar
flottable flößbar, tief genug zum Holzflößen
usurper sich widerrechtlich zueignen
la vicissitude d. Wechsel, der Umschwung, das Schicksal
l'avènement der Regierungsantritt
s'écouler verfließen
la chute der Fall, der Untergang
se reposer ausruhen.

(S. 238.)

Le phare der Leuchtturm
l'entrevue d. Zusammenkunft
l'arbitre (libre) der freie Wille
le passeport der Paß
la médiation die Vermittelnng
réconcilier versöhnen
la délibération die Beratung
le traité der Vertrag
la charge d. Verpflichtung
supporter tragen, leisten
la propriété das Eigentum
céder abtreten
se délasser sich erholen.

(S. 239).

Curieux seltsam
singulier sonderbar, eigentümlich
le ressort die (Spring-) Feder
l'infirmité das Gebrechen
le paysage die Landschaft
le sujet der Stoff, das Thema
inépuisable unerschöpflich
cultiver bilden
perfectionner vervollkommnen
causer sich vertraulich unterhalten
la rudesse die Rauheit, die Derbheit
le poli der Glanz, die Politur
tant . . que . . teils . . teils, sowohl . . als auch.

(S. 240.)

Le fond der Inhalt
monter la garde auf Wache ziehen
le talion die Wiedervergeltung
la fracture der Bruch
supérieur überlegen
le lingot die Barre
d'aventure durch Zufall geworben
le chiffon der Lumpen
le chanvre der Hanf
le lin der Flachs, der Lein
le coton die Baumwolle.

(S. 241.)

La prêle d. Schachtelhalm
adoucir glätten
l'allégresse der Jubel
le complément die Ergänzung
les lumières die Einsicht
se signaler sich hervorvaloir verschaffen [thun
le surnom der Beiname
la rétractation der Widerruf
subit (spr. t) plötzlich
imprévu unvorhergesehen
la célébrité die Berühmtheit
la relation d. Beziehung, die Verbindung
l'origine der Ursprung
le rite der Religionsgebrauch.

(S. 242.)

La terre das Landgut
la boulangerie d. Bäckerei
le seigle der Roggen
utiliser nutzbar machen, verwenden
un emploi ein Amt
se transmettre übertragen werden
héréditaire erblich
exceptionnel außerord.
la donation d. Schenkung
précipité eilig, gewagt
brusque barsch, schroff
la vigueur die Energie, die Bündigkeit (des Stils).

(S. 243.)

L'innovation die Neuerung
professer lehren
la décadence der Verfall
diététique diätetisch
l'aliment das Nahrungsmittel, die Speise
la boisson das Getränk
se rendre à qch. auf etwas eingehen
le descendant der Nachkomme
indifféremment beliebig
la délibération die Beratung
la girouette die Wetterfahne

Digitized by Google

conformément gemäß
prodigue verschwenderisch.
(S. 244.)
L'élévation d. Erhebung, die Höhe
agir einwirken
indulgent nachsichtig
le Milanais das Gebiet von Mailand
la Romagne d. Romagna
la clémence die Milde, die Huld, die Gnade
la magnanimité die Großherzigkeit
l'exploit die (Helden-) That
la prépondérance das Übergewicht
le pic die Bergspitze
l'aiguille die Nadel
la corne das Horn
le recueil d. Sammlung
le patois das Platt, die nicht schriftgemäße Mundart ein. Provinz
le conclave das Conclave, die Versammlung der Kardinäle zur Papstwahl.

Stück 70. 1. (S. 244.)

Das persische Hochland.

Das Hochland le plateau
Persien la Perse
die Kette la chaîne
hochgelegen élevé
der Landstrich la terre
Kleinasien l'Asie Mineure
Mittelasien l'Asie centrale
kaspisch caspien
persisch persique
bald — bald tantôt — tantôt
bestehen se composer
verbinden joindre
der Taurus le Taurus
die Ausläufer les branches
steil abfallen s'escarper
plötzlich brusquement
die Richtung la direction
zusammenhängend suivi
auftauchen = sich erheben s'élever
regellos sans ordre
aufhäufen entasser
die Ebene la plaine
ununterbrochen continu
das Thal le vallon
vermengen entremêler
die Einöde le désert
durchschneiden couper
salzhaltig salin
sandig sablonneux
der Abfluß l'écoulement
gießbachart. torrentueux
die Bodenbeschaffenheit les localités
d. Ackerbau l'agriculture
der Pflanzenwuchs la végétation
hervorbringen = geben
gewaltig très puissant
das Getreide les grains
schnellfüßig léger.

2. (S. 245.)

Persien im 19. Jahrhundert.

Das persische Reich l'empire perse
westlich occidental
in der Mitte gelegen intermédiaire
begrenzt (an den Seiten) côtoyé
lehnen (an) appuyer (sur)
vor Zeiten jadis (spr. s)
die Nichtigkeit la nullité
vorig dernier
gegenwärtig maintenant
der Wert la valeur
viel benutzt fréquenté
der Handelsweg la route commerciale
Indien l'Inde
Eingang finden se répandre
von der Sekte der Schiiten shiite
Sunnit sunnite
infolge par
eingewurzelt invétéré
er hegt Haß gegen mich il me porte de la haine
geistig begabt spirituel
die Zukunft l'avenir
viertausend Jahre = 40 Jahrhunderte
entsetzlich effroyable
zügellos effréné
neben einer Sache zu finden sein coudoyer qch.
unablässig incessant
in e. Zustand der Roheit versunken abruti
veröden devenir désert
unsicher machen infester
das Fahrzeug le bateau
sich rekrutieren se recruter
nomadisch nomade
afghan. kourde
die Wildnis le désert
umherstreifen errer
dauernd machen perpétuer.

71. (Zu §§ 114—116, S. 247—256.)

Saisir ergreifen, überwältigen
un affront ein Schimpf
le feu d'artifice das Feuerwerk [ferant
le pourvoyeur der Liela charge die Fracht, die Fuhre
la marée die Seefische
navrant herzzerreißend
examiner besichtigen
le baraquement der Barackenbau
le polygone das Vieleck, das Polygon; der Schießübungsplatz
la pyrotechnie d. Feuerwerkerei (ch = k)
la fonderie die Gießerei
la tournée die Rund- oder Amtsreise; die Tour, der Ausflug
le témoignage d. Zeugnis, der Beweis, das Zeichen
chaleureux voller Wärme, ausdrucksvoll (im Superlativ hier zu nehmen)
humilier demütigen.

Digitized by Google

(S. 250.)

Les Francs.

Relever aufbinden
rattacher befestigen
l'aigrette der Haarbusch
ras geschoren, glatt
la moustache d. Schnurrbart
la toile die Leinwand
serré eng anliegend
le ceinturon das Degengehenk, die Degenkoppel
le tranchant die Schneide
acéré verstählt, scharf
le bouclier der Schild
le convive der Gast, der Tischgenosse.

Joachim Murat
(spr. -chain').

L'aubergiste d. Gastwirt
l'aide de camp der Adjutant
la victime das Opfer
la trahison der Verrat
à l'instar nach Art, gleichwie
débarquer landen
fusiller erschießen.

(S. 251.)

Bataille d'Aboukir.

Le débarquement die Landung
embossé quer vor Anker [liegend
la passe das Fahrwasser, die enge Durchfahrt
impraticable unbefahrbar
un îlot eine kleine Insel
le tiers das Drittel
l'équipage die Schiffsmannschaft
se rabattre sich wenden, lossegeln
extérieurement von der Außenseite her
l'acharnement die Erbitterung
emporter fortreißen
le boulet die Kanonenkugel
couler bas sinken, zu Grunde gehen
le pavillon die Flagge.

(S. 252.)

Verser vergießen
la succession die Erbfolge
la Terre-Neuve Neufundland.

(S. 253—255.)

La détonation der Knall
la favorite der Liebling
supplanter verdrängen
le penchant d. Neigung
brusque schroff
dédaigneux wegwerfend
aborder anreden
suivre begleiten
signer unterschreiben
le facteur d. Briefträger
l'airain das Erz
Arrien Arrian
le coup d'épée der Stich
percer durchbohren
de part en part durch und durch (spr. par-tan)
fugitif flüchtig
la barre 1. die Stange, der Stab; 2. (hier:) der Strich (trait de plume, de crayon)
le rond der Kreis
le traité die Abhandlung
les coniques, f. die Kegelschnitte (= les sections coniques)
réduire en machine zur Maschine machen
l'entendement das Begriffsvermögen
démontrer nachweisen
le phénomène die Erscheinung [re
la pesanteur die Schwe-
le néant das Nichts, die Nichtigkeit
infirme kränklich, siech
la plaisanterie d. Scherz, der Spott
le raisonnement die Urteilskraft
au hasard aufs Geratewohl [haben
tenir (de) etwas an sich
prendre le dessus die Oberhand gewinnen
la maxime d. Grundsatz
pratiquer ausüben
le préjugé das Vorurteil
hargneux bissig
la marchandise d. Ware.

72. (S. 256.)

Angeben énoncer
die Thatsache le fait
vergiften empoisonner
wahrhaft vraiment
aufgeben perdre
das abendländische Reich l'empire d'Occident
untergehen mourir
der Heruleranführer le chef hérule
die Entscheidung treffen rendre la sentence
Arbea Ardée
d. Ländereien le terrain
ergreifen attaquer
jem. Leben ein Ziel setzen terminer les jours de
um auprès [qn.
an sur
bedacht sein songer
schwächen affaiblir
unglaublich incroyable
der Küstenlotse le pilote côtier
die Wut la fureur
in Stücke brechen mettre en pièces
die Woge la vague
der Strand le rivage
die Fluten les flots
zurücktreiben repousser
sich stürzen se jeter (à)
reißen entraîner
die Sturmwelle la vague violente
wieder zum Vorschein kommen reparaître
das Seil la corde
befestigen lier.

73. (S. 257.)

Eroberung von Malta. Schlacht bei den Pyramiden.

Sammeln rallier
d. Geleitschiffe les convois
Genua Gênes
zusteuern se diriger (sur)

Digitized by Google

es auf etwas absehen convoiter qch.
verbinden mit lier à
die Herrschaft la domination
der Johanniterorden l'ordre de Saint-Jean
gänzlich i. Verfall geraten tomber dans une décadence complète
anknüpfen nouer
das Einverständnis l'intelligence
d. Unthätigkeit l'inaction
der Großmeister le grand maître
ein scheinbarer Widerstand un simulacre de résistance
gewaltig formidable
die Festung la place
sich ergeben se rendre
die Verwaltung le gouvernement
absegeln partir
erscheinen vor arriver en
das Ziel le but [vue
umherfahren courir mit
landen débarquer [Acc.
die Küste la plage
Kléber spr. klé-bèr'
nehmen enlever
sich wenden gegen marcher gilt il faut [cher sur
der Zeitpunkt l'époque
die Überschwemmung l'inondation
entlang fahren longer (vgl. S. 168 unten)
die Mündung la bouche
stromaufwärts fahren remonter un fleuve
sich wieder in Bewegung setzen se remettre en marche.

2. (S. 257.)

Mameluk (spr. -louk')
beherrschen dominer
sich sichern conserver
in der Nähe près
entgegen kommen venir à la rencontre
das Kanonenboot la chaloupe canonnière
decken flanquer
sich stürzen se précipiter
die Festung la citadelle
empfangen accueillir
fürchterlich épouvantable
jetzt alors (in der Erzählung vergangener Thatsachen zur Weiterführung, Hinzufügung einer neuen Thatsache gebraucht)
wieder fortsetzen reprendre
der Vormarsch la marche en avant
öde désert
brennend heiß de feu
die Strapaze la fatigue
aufstellen placer
verschanzen retrancher
lehnen adosser
die Außenwerke les approches
funkeln étinceler
von der größten Begeisterung ergriffen werden être transporté d'enthousiasme
behaglich à l'aise
das Wunderland la terre de merveilles
anschauen contempler
nach rechts zusammenrücken lassen appuyer sur la droite
sich stürzen s'élancer
aufnehmen recevoir
sich rühren broncher (eig. straucheln)
der Angriff la charge
ebenso de même
kehrt machen revenir sur ses pas
in wilde Flucht jagen mettre en pleine déroute
erobern enlever
die Trümmer les débris
Ober-Ägypten la Haute-Égypte
in Brand stecken incendier
einrücken entrer.

74.

(Zu §§ 117—119.)

(S. 259.)

L'envahissement der feindliche Einfall, die Invasion
actuellement gegenwärtig
l'épicier der Kolonial- und Materialwaren-Händler
la bougie das Licht
frotter reiben, anstreichen
le tremblement de terre das Erdbeben.

(S. 260 u. 261.)

L'infinité d. Unendlichkeit
concerter verabreden
racheter loskaufen
enlever entführen
révérencieux jemand, der viele Verbeugungen macht, ehrerbietig
honnête anständig, höflich, artig
s'incliner sich verneigen
civil gesittet, höflich, artig
l'exempt der Polizeibeamte
affable leutselig, human
s'effondrer sinken, einstürzen [stürzung
le saisissement die Bele coup d'œil der Blick
se cramponner sich anklammern
la condition der Zustand, die Lage
l'élévation die Erhebung
le parvenu der Emporkömmling [deutung
le présage die Vorbeexiler verbannen
à ce sujet bei diesem Anlaß
obscur unbekannt, niedrigen Standes
la coquille de vote das Stimmtäfelchen (la coquille) die Muschelschale)
le visionnaire d. Geisterseher; der Träumer

Digitized by Google

infaillible unfehlbar, untrüglich
l'épuisement die Erschöpfung
mettre en campagne in Bewegung setzen.

75. (S. 262.)

Goûter une jouissance einen Genuß haben
fortuit zufällig
assaillir überfallen
bouger sich rühren
sensible empfänglich
incontestablement unbestreitbar
ne pas entendre malice arglos sein
le sentier der Fußsteig
citer vorfordern
la Convention d. Konvent
descendre abstammen
la charge das Amt
leste flink, hurtig
le montagnard der Bergbewohner
réfléchir überlegen.

76. (S. 263.)

Das Schafott l'échafaud
ausrufen prononcer
fesseln fixer
rege machen exciter
unnötig inutile
ernst sérieux
der Gebrauch l'emploi
lange Zeit longuement
sich einrichten se régler
nächstens prochainement
der Wunsch le vœu
jeder, welcher quiconque
teilen partager
d. Ruchlosigkeit l'impiété
den Tod finden se tuer
auffangen recevoir
aufhäufen amonceler
d. Verlegenheit l'embarras
der Statthalter le gouverneur
Indien l'Inde
abberufen rappeler
überweisen expédier
gehören être.

(S. 264.)

La jonction die Vereinigung
dégager freimachen
le renseignement die Auskunft, der Bericht
le début der erste Anfang, das erste Auftreten
coïncider zusammenfallen
l'ère die Ära, die Epoche, von der man bei einer Zeitrechnung ausgeht
pacifique friedliebend
faire une réclamation einen Anspruch erheben
l'illusion die Täuschung
les odeurs d. Parfümerieen
détaler sich aus dem Staube machen
la mâchoire der Kinnbacken, die Kinnlade.

(S. 265.)

Le fief das Lehn
le suzerain der Lehnsherr
dégager losmachen.

77.

(Zu §§ 120—121.)
(S. 268.)

Venir à bout zu stande kommen.

78. (S. 268.)

Karls V Abdankung.

Die Abdankung l'abdication
sich stützen s'appuyer
Oranien l'Orange
zur Hülfe kommen soulager
erinnern rappeler
ausführen faire
schon in dès
widmen dévouer
gönnen donner [Bas
die Niederlande les Pays-
ebenso oft autant
befahren traverser
so lange (als) tant que
ausgedehnt vaste
scheuen craindre
die Strapaze la fatigue
die Erschöpfung l'épuisement
unheilbar incurable
die Hinfälligkeit les infirmités
zunehmen croître
mahnen avertir
begierig jaloux
schwach débile
sorgen veiller (à)
von Krankheit heimgesucht werden (hier:) succomber sous le mal
e. kleine Spanne un reste
verbinden mit joindre à
die Reife la maturité
mit sich bringen amener
der Verlauf le cours
die Verwaltung l'administration
im Drange der Geschäfte dans l'embarras
die Last le fardeau
wichtig grand
in Anspruch nehmen absorber [justice
Unrecht zufügen faire in-
für immer à jamais
e. große Dankbarkeit une vive reconnaissance
die Anhänglichkeit l'attachement
die Abgeschiedenheit la retraite
d. Anstrengung le travail
der Wunsch le vœu
der Allmächtige le Tout-Puissant
das Wohlergehen la prospérité.

(Zu § 121, S. 270 fgd.)

Étourdi leichtsinnig
Celestial (engl. Wort, spr. sĭ-lĕs'-tyĕl) himmlisch, (hier:) der Bewohner des himml. Reichs, der Chinese
l'essai der Versuch
la culture d. Anpflanzung
les cannes das Zuckerrohr
sucrier die Zuckerrohr-Plantagen betreffend.

Digitized by Google

(S. 272.)

Se nouer verknüpft (eingefädelt) werden
le trajet die Überfahrt, die Fahrt, die Reise
la vicissitude der Wechsel, der Umschwung
la disgrâce das Mißgeschick, das Unglück
s'en prendre à qn. jem. verantwortlich machen
sentir la recherche gesucht, gekünstelt erscheinen
soutenu beständig
rapporter beziehen
préliminaire vorläufig.

79. (S. 273.)

Geschehen être
d. Gegenstand la matière
sich übereilen se presser
verurteilen = richten: juger [mentaire
der Kommentar le com-
d. Mitleid la compassion
die hohe Stellung la grandeur
niedrig petit
sich herablassen descendre
d. Ehrerbietung le respect
verunglimpfen décrier
der Höchstkommandierende le chef de l'armée
der Adjutant l'aide de camp
verloren gehen échapper
den Platz behaupten tenir
überwältigen écraser
gefallen mort
jemand etwas abnehmen dépouiller qn. de qch.
verschießen épuiser
die Stellung le poste.
Faire grâce begnadigen.

80. (S. 275.)

A. Du papier libre ungestempeltes Papier
la mêlée d. Handgemenge
écraser zerquetschen
bienséant schicklich
avertir benachrichtigen, warnen
le dessin die Zeichnung
l'ensemble das Ganze (der Entwurf im ganzen).

B. (S. 275.)

Scolastique scholastisch (pedantisch)
presser qn. in jem. dringen
le théâtre der Schauplatz
l'information die Erkundigung
essentiel wesentlich
se rallier sich wieder sammeln
quelque part irgendwo
la conversion die Bekehrung
pro aris et focis wörtlich: für Altäre und Herde, d. h. für die heiligsten Güter; oft nur mit dem Sinne: für Haus und Hof
la besogne die Arbeit
le dévouement die Hingebung
réfléchi überlegt, bedächtig.

81. (S. 276.)

A.

Der Einsiedler l'ermite
eilen courir. Vgl. S. 320, 2)
die Drangsale les tribulations
die heiligen Stätten les saints lieux
jemand un homme
sich aussöhnen se réconcilier
kränken blesser [der Hang le goût (de)
in Einklang bringen concilier
sein Glück machen faire fortune.

B. (S. 276.)

D. Hauptsache le principal
Hérodote. Thucydide
der Sonnabend vor Ostern le samedi saint
auslegen avancer
das Kommando le commandement
Tacite. Tite-Live.

82a. (S. 277.)

L'Olynthienne die Olyntische Rede
l'institution die Stiftung
calomnier verleumden
sonore tönend, lautbar
avoir raison de qch. etwas überwinden, mit etwas fertig werden.

82b. (S. 278.)

La phase d. Phase (wörtlich: die Erscheinung)
tracer vorzeichnen
scrupuleusement peinlich genau.

Zusätze. (S. 278.)

Détester verabscheuen
extirper ausrotten
le péage das Brücken-, das Wegegeld
tenace zähe
le roseau das Schilfrohr
l'importance die Wichtigkeit
la lutte der Kampf [keit
décisif entscheidend
s'engager sich entspinnen
la balance die Wage
la bonne foi die Aufrichtigkeit.

82c. (S. 279.)

Die Erhaltung la conservation
sich sehr angelegen sein lassen veiller soigneusement (à)
wieder zu Kräften kommen reprendre ses forces
sich aufhalten séjourner
mitten im Gebirge en pleine montagne
ein Unfall un accident
zustoßen arriver [brages
das schattige Laub les ombragestört paisible
ein Mißbrauch un abus
die Illumination l'illumination
klug éclairé
stocken être arrêté
vollständig complètement
infolge par

Digitized by Google

das Zusammentreffen la rencontre
sonderbar singulier
überragen dominer
befestigen fortifier
hervorrufen faire naître
besser werden s'améliorer.

83. (S. 280.)

A.

La justesse d. Korrektheit
le langage der Gedankenausdruck, die Sprache
le terme der Ausdruck
propre angemessen.

B. (S. 281.)

La délibération die Beratung
consulter befragen (berücksichtigen)
avoir l'air scheinen, so thun als ob
puéril kindisch
dédaigner verschmähen
détourner abwenden
le chapelain der Kaplan
l'absolution der Ablaß
se confesser beichten
le prêtre der Priester
le loisir die Muße, die freie Zeit
j'ai accoutumé ich pflege
tel quel den Umständen angemessen (= aussi mauvais que bon; plus mauvais que bon)
réconcilier versöhnen, absolvieren.

84. (S. 281.)

A.

Gebildet lettré
eine Gefälligkeit erweisen faire un plaisir
überflüssig superflu
in reichem Maße zu teil werden lassen prodiguer.

B. (S. 281.)

Zu jem. kommen voir qn.
abberufen rappeler.

85. (S. 282.)

Arrêter beschließen
convenir übereinkommen
régler einrichten, bestimmen
stipuler ausbedingen
l'enquête das Zeugenverhör, d. Untersuchung
échanger austauschen
publier veröffentlichen
la sentinelle d. Schildwache
la caverne die Höhle
les provisions d. Vorräte
la distribution die Verteilung
attacher fesseln
dorénavant künftighin
la contribution d. Steuer
consentir bewilligen
illégal ungesetzlich
provisoirement vorläufig, einstweilig
comme par le passé wie vorher
l'aube der Tagesanbruch
discuter erörtern
passer à la pluralité des voix mit Stimmenmehrheit durchgehen
l'acte de navigation die Navigationsakte
la production d. Produkt
signer unterzeichnen
le rachat die Auslösung
l'échange die Auswechselung
inviolablement unverletzlich]
l'imager d. Bilderhändler
solliciter nachsuchen
négocier unterhandeln
le héraut der Herold
fléchir beugen.

86. (S. 284.)

Le mémoire das schriftliche Gesuch
le dépit der Verdruß
austère strenge (in Sitte und Lebensweise)
la légèreté die Leichtfertigkeit
l'inconstance die Unbeständigkeit
contester bestreiten
la harangue die Rede
la veille der vorige Tag
condescendre sich herablassen
la cabane die Hütte.

87. (S. 285.)

Sich einigen tomber d'accord [d'arc
der Bogenschütz le tireur
Macedonien la Macédoine
der Hohn le mépris
die Belagerung le siège
Méthone (jetzt Modon)
ausschießen crever
ausgießen répandre
endigen se terminer
die Militärperson le militaire
unerklärlich inexplicable
die Abneigung l'aversion
der Gegenstand le sujet
bleiben rester
räumen évacuer
weit zurück bien en arrière
die Arbeit la tâche
zu rechter Zeit à temps
die Freimütigkeit la franchise.

88. (S. 288.)

L'impression d. Eindruck
multiplié vielfältig
hostile feindlich
inévitablement unvermeidlich
engendrer verursachen
la propagande die Propaganda, die Verbreitung (gewisser Lehren)
l'idole der Abgott
la mendicité die Bettelei
l'empoisonneur der Giftmischer; der Verführer
le foyer der Herd
au son de trompe unter Trompetenschall
se disputer qch. sich um etwas streiten
le crieur der Ausrufer
découvert unbedeckt
signifier bedeuten.

89. (S. 289.)

Compatir sich vertragen
anéantir vernichten
accomplir erfüllen
le flâneur der Müßiggänger

Digitized by Google

indifférent gleichgültig
établi ansässig
détestable abscheulich
la conscience d. Gewissen
l'élection die Erwählung
traîner mit sich schleppen
la fatalité das Verhängnis
le croisé der Kreuzfahrer
ni même oder auch nur.

(S. 290.)

Le retranchement die Verschanzung
se refuser sich sträuben
arriéré zurückgeblieben, nicht mehr zeitgemäß
le plan die Fläche
le premier plan der Vordergrund
intermédiaire zwischenbefindlich, Zwischen-
proportionné im Verhältnis
provisoirement vorläufig
jadis (spr. s) ehemals
l'importance die Bedeutung
signaler zur Kenntnis bringen
monstrueux gräßlich
le procureur der Sachwalter
le ressentiment der Groll
le pèlerinage die Wallfahrt
facile fügsam, gefällig
supportable erträglich.

(S. 291.)

Varier veränderlich sein
la banlieue d. Bannmeile, das Stadtgebiet, das Weichbild. (La banlieue de Paris: le territoire situé autour de Paris, dans un rayon de 8 lieues au plus et de 4 au moins.)
la locution der Ausdruck, die Redensart
se glisser sich einschleichen.

(S. 292.)

Le délai die Frist
Cume(s) Cumä (griechische Kolonie an der Küste Kampaniens)
le droit der Zoll
l'étranger das Ausland, die Fremde
intercepter auffangen
déchiffrer entziffern
la diversité die Mannigfaltigkeit
brouiller verwirren
affranchir freilassen
poser aufstellen.

90. (S. 293.)

A.

Das Mißbehagen l'ennui
die Übergangszeit la période de transition
lasten s'abattre
unendlich interminable
unwillkürlich involontaire
wirklich = ernstlich: sérieux
sich in sein Schicksal ergeben prendre son parti de qch.
sich anheischig machen se faire fort (fort ist unveränderlich)
zu Gelde machen réaliser
in Anspruch nehmen recourir (à)
sich verhalten être [ment
d. Entfernung l'éloigne-
die Last le fardeau
der Ansicht sein juger
der Auftrag la mission
die Treppe l'escalier
ebenso gut également
befehligen commander
der Rückzug la retraite
der Lohn la récompense
verbannen exiler.

B. (S. 293.)

Ehrenhaft honnête
seinen Zweck erreichen réussir
U. i. d. W. L. le monde
paie d'ingratitude
überlegt réfléchi
vorsichtig avisé
überflüssig superflu
die Verpflichtung l'engagement
Anstand nehmen hésiter (à)
die Entscheidung l'action décisive
stattfinden se livrer
Jornandès
triefend ruisselant.

91. (S. 294.)

A.

Mir ist wohl zu Mute je suis à mon aise
d. Vergangenheit le passé
lenken conduire (vers)
unmittelbar immédiatement
die Zukunft l'avenir
fortschreitend progressivement
eintreten survenir
d. Obrigkeit le magistrat
unumschränkt regierend souverain
täuschen (hier) surprendre
von Unwissenheit zeugend ignorant
die Chronik la chronique
der Krieger le soldat
der Kreuzzug la croisade
erfüllt = beseelt: animé
derjenige, der zu etwas ratet: le conseiller
heldenmütig héroïque
d. Kriegsfahrt l'expédition
die Tragweite la portée
für die Menschheit = menschlich humain
außer sauf
d. Verhältnis la condition
der Auftritt la scène
das Ganze l'ensemble
nebensächlich secondaire
d. Vorkommnis l'incident
mir liegt etwas am Herzen qch. me tient au cœur; qch. m'intéresse vivement
die Reihe la suite
versuchen essayer
vor sich gehen s'accomplir
berechnen calculer.

Digitized by Google

B. (S. 295.)

D. Satiriker le satirique
die Stimmung (hier) les esprits
aufbieten faire appel (à)
hintergehen surprendre
die Zuversicht l'assurance
der Impuls l'impulsion
einen schnellen Verlauf nehmen marcher vite
der Fall la chute
das Zeichen le signe
das Parlament le parlement
gleich également
unwissend ignorant
die Körperschaft le corps
der Buchdrucker l'imprimeur
d. Hexenmeister le sorcier
gerichtlich verfolgen poursuivre.

(S. 296.)

La servitude die Knechtschaft
à coup sûr sicherlich
s'entendre sich verständigen.

92. (S. 296.)

A.

Accentuer mit Accentzeichen versehen
l'abomination d. Greuel, die Schandthat
la médisance die üble Nachrede
aigrir verbittern
l'humeur die Gemütsart, die Stimmung
dessécher austrocknen, abtöten, abstumpfen
le remords der Gewissensbiß
remettre erlassen, vergeben
l'expédient das Auskunftsmittel
le pic die Bergspitze.

B. (S. 297.)

Tenir la campagne das Feld behaupten
l'enseignement die Lehre, die Belehrung
souverainement unumschränkt
la conception die Vorstellung
ineffaçable unvertilgbar
affecter etwas worin suchen
il affecta de ne pas parler er sprach absichtlich, mit gutem Bedacht nicht
tendre (aus-)spannen
l'impartialité die Unparteilichkeit
porter veranlassen
surtout besonders, hauptsächlich
l'instruction die Bildung
comporter zulassen.

93. (S. 298.)

A.

Entfernt lointain
der Sturm la tempête
jemand den Weg zeigen, diriger qn.
der Kokosnußbaum le cocotier
ein Mann aus der Provinz un provincial
die Kaiserwürde l'empire
richtig judicieux
rühren toucher
die Person le personnage
d. Neueren les modernes
der Logiker le logicien
unvernünftig urteilen déraisonner
urteilen raisonner
scheinen paraître
der Vicekönig le vice-roi
Ostindien les Indes
einnehmen occuper
die Stellung la situation
der Staatsmann l'homme d'État
träumen rêver.

B. (S. 298.)

Constantin Copronyme
Pépin le Bref
das Register le jeu
die Triebfeder = der Stachel: l'aiguillon
zur Thätigkeit anregen faire agir
wild farouche
zähmen apprivoiser
Cornwall la Cornouaille
die Zerklüftung les désordres
d. Felspartieen les roches
hoch élevé
der Unglücksfall le revers
vernichten anéantir
trachten aspirer
die Ehrenstelle l'honneur
d. Heerführer le capitaine
besonder particulier
das Lob l'éloge (vgl. S. 9.)
erhalten conserver
ansässig établi
der Schutzherr le patron
der Bürge la caution
die Baukunst l'architecture
der monumentale Bau le monument
nachbilden copier sur
eine anstrengende Beschäftigung une œuvre de travail
unterhaltend: auszudrücken durch d'amusement
der Müßiggänger le paresseux
das Haupt eines Hauses le chef de famille
sich wünschen désirer avoir
die Locke la boucle
bewahren garder
der Stern (des Auges) la prunelle.

93a.

(Zu § 128, S. 299.)

La digestion die Verdauung
il y paraît man sieht (merkt) es
impérieux gebieterisch
disposé geneigt, aufgelegt
chercher querelle Händel suchen.

(S. 301.)

Vaste umfangreich, vielseitig
le coup d'œil der Blick
verser gießen, einströmen lassen

Digitized by Google

fueros (spanisches Wort) Privilegien, eigentlich Gerichte, Gesetze (forum)
la franchise die Freiheit, das Vorrecht
entreprendre sur sich vergreifen an [d. Unfall
la disgrâce die Ungnade, échouer scheitern
particulier Special-.

(S. 302.)

Le ressentiment d. Groll
vicieux fehlerhaft
se conformer à qch. sich nach etwas richten
le néant das Nichts, die Nichtigkeit
la relation die Beziehung
morne düster
le désert die Öde
la vague die Woge
soulever aufwühlen
la toison das Vließ
diapré buntfarbig, buntgezeichnet
flotter schwimmen; fliegen, schweben.

(S. 303.)

Le batelier der Flußschiffer
l'accord die Übereinstimmung, der Accord
l'assemblage die (schwerfällige) Anhäufung
antipathique unverträglich, dissonierend.

(S. 304.)

Aigrir erbittern
alarmer erschrecken
prévenu en faveur de eingenommen für
ravaler schmälern
féodal Lehns-
humilier demütigen
troubler beunruhigen
la gestion die Amtsführung
améliorer verbessern
la voie der Weg [Anstoß
l'impulsion d. Impuls, d.
vigoureux kräftig [tung
la réforme die Umgestal-
humecter befeuchten
le sol der Boden
le liquide d. flüssige Stoff
essentiellement seinem Wesen nach; ganz außerordentlich
inflammable entzündbar
l'essence die Essenz
la dimension die Ausdehnung [die Masse
le volume das Volumen,
déplacer verdrängen
le bureau d. Schreibtisch
consulter zu Rate ziehen
s'adonner sich ergeben.

(S. 305.)

Le pasteur der Hirt
le marin der Seemann
pétrir kneten; durchdringen
les lumières die Erkenntnis
désormais künftighin
compatir Mitgefühl haben
la disgrâce die Ungnade; das Mißgeschick
à la rigueur ganz genau
reconstituer wiederherstellen
englober einverleiben.

(S. 306.)

Le marché der Einkauf
le terre-plein der gemauerte Erdwall
éblouir blenden
porter sur sich beziehen auf
l'intermédiaire die Vermittelung, das Mittelglied
l'arme blanche die Hieb- oder Stoßwaffe
s'en tenir à sich woran halten
le retranchement die Verschanzung
l'impétuosité das Ungestüm
l'aveu das Geständnis
la merveille das Wunder
mettre à l'abri de in Sicherheit bringen vor
consacrer weihen
plaintif kläglich.

(S. 307.)

Faire fête à qch. etwas sehr würdigen
le banquet das Gastmahl
inexpugnable unbezwingbar
soulever in die Höhe heben; hervorbringen.

94.

A. (S. 307.)

Redoutable furchtbar, gefürchtet
chômer feiern [ratung
la délibération die Be-
la prédilection die Vorliebe
la finesse der Scharfsinn, die Schlauheit
désintéressé uneigennützig
comme gleichsam
insouciant sorglos, unbekümmert
se conduire verfahren
l'affection die Zuneigung
la répugnance d. Widerwille
le calcul die Berechnung
une suite eine Reihe
l'acte die Urkunde
attester bezeugen
porter bestimmen [dung
l'embouchure die Mün-
remettre übergeben
l'amélioration die Verbesserung
austère streng
tendre streben
le convive der Tischgenosse
le festin das Gastmahl
aisé wohlhabend.

B. (S. 308.)

Reculer zurückweichen
s'écarter sich entfernen
reçu herkömmlich
l'affectation die Geziertheit
dépouiller berauben [heit
la propriété die Eigen-
actif wirksam [schaft
la contact (spr. t) die Berührung
ecclésiastique geistlich

Digitized by Google

le bâtiment das Fahrzeug
toutes affaires cessantes mit Beiseitelassung aller anderen Angelegenheiten
l'éventualité der mögliche Fall
le désintéressement d. Uneigennützigkeit
équivoque zweideutig
solliciter qch. um etwas nachsuchen
l'extérieur das Ausland
la répugnance d. Widerstreben
l'empiétement d. Eingriff
mécontenter unzufrieden machen, verstimmen
afficher offen bekennen
la prétention der Anspruch, die Absicht
se réduire worauf hinauslaufen
les veilles die Nachtarbeiten; die anstrengenden, anhaltenden Studien
futile wertlos, nichtssagend
réciter vortragen
dans la huitaine franche volle acht Tage
traîner schleppen
l'appartement die Wohnung
séjourner sich aufhalten
s'installer sich einrichten
le mélange die Mischung.

95. (S. 309.)

A.

Verfließen s'écouler
das Gesuch la demande
der Schritt la démarche
betonen appuyer sur
der Angreifende: von assalben sacrer
die Jungfrau von Orléans la pucelle d'Orléans
inständig instamment
sich aufklären s'éclaircir
Wurzel schlagen prendre racine
eine abgemachte Sache une affaire faite
die Zustimmung l'approbation
innerhalb dans le corps
am Ende (befindlich) final
mitgezählt werden compter
unmittelbar immédiatement
hinter sich haben être suivi.

B. (S. 309.)

Lothringen la Lorraine
die Hecke la haie
dicht fort
zögern hésiter
Thymbrée
liefern engager
Staatsämter des dignités
sich bewerben briguer
die niedrige Handlung la bassesse
sich zu schulden kommen lassen faire
verbinden mit joindre à
das Festmahl le repas
das Getreide les grains
verteilen unter distribuer à
niedrig bas
die Gunst la faveur
die Freigebigkeit la libéralité (hier im Plur.)
gewinnen obtenir
hervortreten se produire
verwünschen maudire
bestreiten contester
vorgeben prétendre
abstammen descendre
sagenhaft mythologique
d. Erhebung la grandeur
die Gefügigkeit la docilité
die große Masse la multitude
sich benehmen se conduire
deutlich clairement
der Flüchtling le fuyard
die verstörte Miene le visage hagard
das Versteck la retraite
der Einbruch der Nacht la chute du jour
aus eigenem Antriebe hervorgegangen spontané
unbesonnen imprudent
stark werden prendre des forces
Widerstand entgegensetzen s'opposer.

96. (S. 310.)

Gravir erklimmen
le versant die Abdachung
la supériorité die Überlegenheit
l'égard die Hinsicht
animé aufgeregt
l'instituteur der Erzieher
éclatant glänzend; auffallend
reçu hergebracht, herkömmlich
désordonné maßlos
apparent scheinbar
la disposition die Stimmung
capital hauptsächlich
meurtrir zermalmen
servilement sklavisch
tenter in Versuchung führen; reizen
fouler niedertreten
l'angle der Winkel
congédier entlassen
le préjudice der Nachteil
siéger seinen Sitz haben
l'enceinte der Umkreis, der umschlossene Raum.

97. (S. 312.)

Verstand = Geist: esprit
genau exact
d. Botaniker le botaniste
das Feld la campagne
in Wirklichkeit en nature
das Herbarium l'herbier
sich benehmen se prendre
wiedererlangen recouvrer
die Laufbahn la carrière
der Ausgang l'issue
die Lage la condition
die Landschaft le site
die Länder les terres
entzückend riant
freundlich gracieux
wetteifern mit lutter de
der Süden le Midi
bespülen baigner
die Gemütsart le tempérament
zierlich élégant
mannigfach divers
der Bau la structure
d. Gewächse les végétaux

Digitized by Google

auf jem. Eindruck machen frapper qn.
vorhanden présent
geringfügig modique
zukünftig à venir
verdorben dépravé
ohnmächtig impuissant
ärmlich pauvre
der Fischer le pêcheur
der Zeitgenosse le contemporain [mer
Ausdruck verleihen exprimer
beleben animer
während — zugleich en même temps que
beherrschen dominer
das Gemeine la bassesse
der Dramatiker l'auteur dramatique
gerade précisément
der Bewunderer l'admirateur.

98. Demosthenes. (Démosthène.) (S. 313.)

1.

Der Leser le lecteur
die Vorstellung l'idée
ausbilden cultiver
die Rede la parole
die Vollkommenheit la perfection
die Ansprache le discours
an: durch adresser
jemand furchtbar machen faire craindre qn.
d. Tüchtigkeit la bravoure
bewirken faire
der Schmied le forgeron
von Schmutz und Rauch entstellt crasseux et enfumé
Juvenal Juvénal
einreden en faire accroire
die Herkunft l'origine
im geringsten le moins du monde [(pour)
die Anerkennung l'estime
Eisenwerkstätten besitzen: durch faire valoir des
entreißen enlever [forges
eigennützig intéressé
habsüchtig avare
der Vormund le tuteur
bedacht sein songer (à)
Vorteil ziehen profiter
d. Vermögen le bien ([de)
elend = schmutzig sordide
die Habgier l'avarice
treiben pousser
so weit . . zu jusqu'à
das Mündel le pupille
d. Bezahlung l'honoraire
zukommen être dû
die Sorgfalt le soin
erfordern demander
die Anlagen le naturel
lernen étudier
rhéteur. Isée
der Unterricht les leçons
genießen recevoir
bilden former
den Gerichtsverhandlungen beiwohnen fréquenter le barreau.

2.

Zurückgeben restituer
anfeuern animer
den kühnen Entschluß fassen se hasarder (à)
fesseln fixer
der Zuhörer l'auditeur
müssen être obligé
verlassen = herunterspeigen: descendre
d. Rednerbühne la tribune
trotz = durch: au travers
der Mangel le défaut
die Naturanlage le fonds de génie
herauserkennen apercevoir
Perikles Périclès
eine gewisse Ähnlichkeit zeigend assez approchant (de)
wieder Mut einflößen faire reprendre courage
die Ratschläge les avis
der Redner l'orateur
auftreten paraître
hersagen prononcer
aufmerksam machen faire sentir
von jetzt an dès lors
beseitigen corriger
überwinden vaincre
das Hindernis l'obstacle
nehmen mettre
hinter einander de suite
auf- u. abgehen marcher
steil escarpé
die Wogen les flots
heftig violemment
aufregen agiter
Reden halten prononcer des harangues
wirr confus
tumultuarisch tumultueux
aus der Fassung bringen déconcerter [ment
d. Stammeln le bégaie-
bedeutend considérable
der Mangel le manque
der Atem = das Atmen: la respiration.

3.

Fern éloigné
bauen faire
das Zimmer le cabinet
unter der Erde gelegen souterrain
ganz entier
absichtlich exprès
scheren raser
es wandelt jemand die Lust an il prend envie à qn. [pour
vertauschen mit quitter
der Ernst l'assiduité
der Schein la lueur
in diesem Zimmer; vgl. § 146
schreiben composer
die Neider les envieux
riechen nach; vgl. S. 43
andeuten marquer
die Rednerbühne la tribune aux harangues
sprechen über traiter de
der Privatprozeß la cause particulière [concours
das Zusammenströmen le
sich bilden se faire
fürchten redouter
ausnehmend extrêmement
gewaltig véhément
die Rede la harangue
Schaden thun faire tort

Digitized by Google

uneinnehmbar imprenable
hineinbringen faire entrer
der Maulesel le mulet
in dieser Hinsicht à cet égard
unbesiegbar invincible
das ist voilà quel est
ins Werk setzen former.

4.

D. Auftreten la conduite
alles aufbieten faire tous ses efforts
vordringen s'avancer
Phocis la Phocide
der Versuch la tentative
d. Annäherung l'approche
der Thermopylenpaß le passage des Thermopyles
verlegen fermer
der Mitbürger le concitoyen
wahrnehmen profiter
die Stimmung la disposition
ungemessen démesuré
die wachsende Macht l'agrandissement
der Grad le point
der Mensch le personnage
das Handeln l'action
anwenden user
frech insolent
die Bedrängnis la nécessité
die Schmach la honte
die Schande l'infamie
umherwandeln se promener
der Marktplatz la place publique
gewandt adroit
d. Unthätigkeit le manque d'activité
unumschränkt souverain
d. Schiedsrichter l'arbitre
was kann euch daran liegen? que vous importe? que vous importe?
das Anwachsen der Macht les accroissements
die Lässigkeit l'indolence.

5.

Hervorragend éminent
das Verhängnis le sort
die Hartnäckigkeit la persévérance
vereiteln déjouer
der Fall la ruine
geistig intellectuel
aufrecht erhalten maintenir.

99. (Zu §§ 129—131.)

(S. 317.)

Choquer verstoßen gegen.

(S. 318.)

La conscience das Gewissen
le caractère d. Merkmal
confondre verwechseln
propice günstig
la glace das Eis
accoupler verbinden,
gâter verderben
limiter beschränken
faire peu de cas de qch. geringen Wert auf etwas legen
la prédiction die Weissagung
courir im Umlauf sein
l'accomplissement die Erfüllung.

(S. 319.)

Dévot andächtig, frömmelnd
comme d'habitude wie gewöhnlich
les acclamations populaires das Zujauchzen des Volkes
l'appel die Aufforderung
une échelle eine Leiter
le hangar der Schuppen
nettoyer säubern
infester unsicher machen
la bûcheronne die Holzhauerfrau
funeste unheilvoll
la retraite d. Zufluchtsort.

(S. 320.)

La malédiction der Fluch
le sermon die Predigt
la peine das Leiden.

100. (S. 321.)

Se contenir sich beherrschen, sich mäßigen
l'héritier der Erbe
la tribu der Stamm
continu anhaltend
agir sur wirken auf
venir au bout de qn. mit jem. fertig werden
le soussigné der Unterzeichnete
l'Écriture die Heilige Schrift
le criminel d. Verbrecher
spontanément aus freien Stücken
se présenter erscheinen
le juge d'instruction der Untersuchungsrichter.

101. (S. 322.)

Indien l'Inde
landen in (hier) aborder
sinken descendre
dans das Ende l'extrémité
die Woge la vague
schwankend ondulé
die Übergabe la reddition
die Festung la place
d. Zuversicht la confiance
die Rücksicht le ménagement
beachten garder
Vespasian Vespasien
sich jem. Liebe erwerben se faire aimer de qn.
bestechen corrompre
le prêtre. la prêtresse
einen vertrauten Verkehr unterhalten commercer intimement
wahrheitsgemäß fidèlement
Volks- populaire
übermäßig démesuré
die freie Luft le grand air
Patrice. Pépin
d. Schenkung la donation
bestätigen confirmer
unten en bas
ausgehungert affamé
die Spalte la fente
die Einfriedigung l'enceinte
auskundschaften reconnaître
der Sterndeuter l'astrologue
das Gestirn l'astre
das Geschick la destin

Digitized by Google

die Schreibweise l'orthographe
die Jungfrau la pucelle
das beklemmende Schweigen le cercle de silence
ersticken étouffer
beinahe tantôt
brechen briser [plicité
die Beschränktheit la sim-
die Thorheit la folie
die Kindheit l'enfance
fahren rouler
gewöhnlich commun
beschränkte Menschen de petits esprits
die Bedeutung la consémüssen avoir à [quence
sich schlagen se battre.

(S. 323 fgd.)

La famine d. Hungersnot
mendier betteln
l'arbrisseau der Strauch
la balle die Kugel
la serpe das Gartenmesser
le bouillonnement das Sprudeln
l'écluse die Schleuse
balbutier stammeln
amollir verweichlichen
l'airain das Erz
le sénatus-consulte der Senatsbeschluß
la prérogative d. Vorrecht
la royauté das Königtum
la composition die Ausarbeitung, das Schreiben, der Aufsatz
rigoureusement streng; genau betrachtet
se réduire sich zurückführen lassen, worauf hinausclasser klassifizieren[laufen
la maxime der Grundsatz
l'absence der Wegfall
dériver ableiten
la lâcheté die Feigheit, die Niederträchtigkeit.

(Zu § 131, S. 325.)
(S. 325 fgd.)

A propos zu rechter Zeit
monter la montre die Uhr aufziehen
rattacher verknüpfen, ketten
tant que so lange als
appréhender besorgt sein, fürchten
la réjouissance d. Freude
désarmer entwaffnen
insister beharren, bestehen [setzen.
mettre à même in stand

(S. 327.)

Plier falten; anpassen
les conjonctures d. Zeitumstände
l'attribut das Attribut, die Eigenschaft [sichertum
la souveraineté das Herrsupporter ertragen
se prononcer seine Meinung aussprechen
se défendre sich sträuben.

(S. 328.)

Insigne ausnehmend
en vouloir à qn. auf jem. böse sein; jem. zürnen
désastreux unglückselig
le criminel de lèse-majesté der Hochverräter
s'emporter wütend werden, auffahren
de la sorte so [erfüllt
dégoûté mit Widerwillen
blasphémer lästern
enrager wütend sein
rassasier sättigen
imposteur betrügerisch.

(S. 329.)

Porter la parole das Wort führen
se déborder über die Ufer treten [setzen
submerger unter Wasser
sommer auffordern
le mutin d. Aufständische
se disperser sich zerstreuen, auseinander gehen
conjurer beschwören
s'aviser sich einfallen lassen
la tempête der Sturm; der Aufruhr
emporter fortreißen (fürl'étang der Teich [zen)
la grenouille der Frosch
l'onde die Welle.

102. (Zu §§ 132 u. 133.)
(S. 330.)

Le rempart der Wall
annulaire ringförmig
l'amateur der Dilettant
la tracasserie die Verdrießlichkeit, die Scherererei
vigoureux energisch
l'aptitude die Fähigkeit
s'appliquer sich richten
s'immiscer sich einmischen
mystérieusement geheimnisvoll.

(S. 331 fgd.)

L'aliment die Speise
substantiel nahrhaft, kräftig
l'illusion die Illusion, die Täuschung
l'avoué d. Anwalt, Notar
se défaire loswerden (durch Verkauf); verkaufen
l'étude die Notarstelle
redire tadeln
révérer verehren
la feuille der Bogen
composer setzen
tirer abziehen
le fichu das (Hals)-Tuch
ourler säumen
la marche die Stufe
à la fois zugleich
la confidence die vertrauliche Mitteilung
les manœuvres d. Ränke, die Intriguen
signaler qch. auf etwas aufmerksam machen
le calcul die Berechnung
déjouer vereiteln
la calomnie die Verleumdung
mettre à néant für nichtig erklären.

Digitized by Google

(S. 332.)

Le coin du feu der Kamin
lumineux licht, leuchtend
le feuillage das Laub
glisser gleiten
esquisser skizzieren.

103.

A. (S. 333.)

Fournir versehen
la propagation die Verbreitung
usuel gemeinnützig
l'agriculture der Ackerbau
le bouleversement die Umwälzung
la perturbation die Störung
l'insouciance die Sorglosigkeit
le bénéfice die Wohlthat
la régénération die Wiedergeburt
le désastre d. Mißgeschick
l'enseignement die Lehre
le délégué der Delegierte, der Abgeordnete
dissiper zerstreuen
la bourgeoisie d. Bürgerschaft
combiner vereinbaren
la mesure die Maßregel
pallier bemänteln, beschönigen
des désastres financiers verunglückte Finanzoperationen
convoquer berufen
la diète der Reichstag
l'apparence, f. d. Anschein
acharné erbittert
régler ordnen
se délasser sich erholen
converser sich unterhalten.

B. (S. 334.)

Se plier sich fügen
l'exposé die Auseinandersetzung, der Bericht
le cœur me faut mir wird schwach ums Herz
ramener les esprits die Gemüter beschwichtigen
petit à petit allmählich
le divertissement die Belustigung (das Amüsement)
le hochet die Kinderklapper, das Spielzeug
superficiellement oberflächlich.

104. (S. 334.)

A.

Das Wohlsein, der Vorteil des Volkes l'utilité publique
der Ruhm la renommée
bedacht occupé
bauen faire, construire
fortführen continuer
wieder in stand setzen réparer
erweitern étendre
die Thermen les thermes
wiederherstellen restaurer
die Wasserleitung l'aqueduc
hervorrufen (hier) mettre
Éléen. le Péloponnèse
das gute Haushalten l'économie
die Ersparnis l'épargne
d. Klugheit la prévoyance
der größtmögliche Vorteil le meilleur parti possible
das richtige Verständnis l'intelligence
das Behalten la mémoire
fördern aider
erleichtern faciliter
früh de bonne heure
d. Hauptstadt la métropole
das Band le lien
setzen placer, mettre
der Kontrast le contraste
invaincu. invincible
vielerlei bien des choses
schwächen affaiblir
Hercule. Alceste
Prométhée
die Leber le foie
zernagen ronger
die Meerenge le détroit
begrenzen borner.

B. (S. 335.)

Unbedeutend léger
unzuverlässig infidèle
wichtig grand
gering petit
zuverlässig fidèle
Sylvestre
bewegen exciter
die Standarte l'étendard
annehmen prendre
das Oberhaus la chambre des lords
wiedereinführen rétablir
unterhalten maintenir
der Unterhalt l'entretien
die Bemühungen les soins
kundthun manifester
ein Vorhaben aufgeben renoncer à un projet
die Mittelmäßigkeit la médiocrité
besonnen sage
hintergehen tromper
die Zänkerei la dispute
d. Männer d. Wissenschaft les gens de lettres
der Narr le sot
auf Kosten aux dépens
die geistvollen Leute les gens d'esprit
amusieren faire rire
der gesunde Sinn le sens
die Sorgfalt l'attention.

(S. 336.)

Laborieusement mühselig
le flâneur d. Pflastertreter
s'acquitter seinen Verpflichtungen nachkommen
le créancier d. Gläubiger
persécuter qn. jem. ungerecht verfolgen
magique zauberisch.

(S. 337.)

S'insinuer sich einschmeicheln
dissimuler heucheln
marin zur See gehörig, See-
le requin der Haifisch
désintéressé uneigennützig
clairvoyant scharfsichtig

Digitized by Google

avisé schlau
parier wetten
l'étrier der Steigbügel
apostropher anreden
l'aveu das Geständnis.

(S. 338.)

Soulager erleichtern
insoluble unlösbar
l'angoisse d. Beklemmung, die Bangigkeit
contrefaire nachahmen
se méprendre sich irren
la lessive das Laugenwasser; die Wäsche.

(S. 339.)

Renvoyer entlassen.

(S. 340.)

Traîner (dahin) schleppen
outrager beleidigen, verletzen
écarter fernhalten
l'épreuve die Prüfung
approfondir ergründen.

(S. 341.)

Mésestimer mißachten
la lettre de change der Wechsel
le terme der Zahlungstermin, d. Frist, d. Ziel
s'apaiser sich legen
s'endurcir sich verhärten
se replier sich zurückziehen
retrancher verschanzen
prononcer das Urteil sprechen.

(S. 342.)

Réfuter widerlegen
inonder überschwemmen (benetzen)
la tournure die Wendung
malin pfiffig
attraper fassen
le blasphémateur der Gotteslästerer
immuable unwandelbar
dénué entblößt
privé beraubt.

(S. 343.)

Le but der Zweck
incorruptible unbestechlich
la probité die Redlichkeit
s'embarquer s. einschiffen
repousser zurückstoßen, zurückweisen
attendrir rühren.

(S. 344.)

Prolonger verlängern
l'acquittement die Freisprechung
conforme gemäß
la lassitude d. Schlaffheit
essuyer un refus eine abschlägige Antwort bekommen
raisonner denken, schließen, Gründe anführen
transiger ein Abkommen treffen
de fil en aiguille (von Faden in Nadel) von einem zum andern; allmählich
pour jamais für immer
se transporter sich begeben
la flèche der Pfeil.

(S. 345.)

Réprimer Einhalt thun, wehren
la rigueur die Strenge
pacifier beruhigen.

105. (S. 345.)

A.

Tarquin le Superbe
verbannen bannir
die Stimme le suffrage
sich vereinigen s'accorder
an Stelle à la place
zaudern hésiter
versuchen tenter
die Etsch l'Adige
überschreiten franchir
die Dichtung la pièce de vers
der Lorbeer le laurier
sicher assuré
sich zurückziehen battre en retraite
der Schaden le mal
zufügen faire
aufführen établir
gigantisch gigantesque
die Ahnung le soupçon
die Rekognoscierungs-Abteilung les éclaireurs
in Kenntnis setzen avertir
das Wort le terme
Unrecht thun faire tort
die Anklage l'accusation
die Jungfrau von Orléans la pucelle d'Orléans
mit Bezug auf sur
vorbringen porter [ment
der Verstoß le manque-
Zauberkünste treiben employer des pratiques de magie
der Widerspruch la volonté contraire
anlegen revêtir
das Kleid l'habit
das Geschlecht le sexe
die Offenbarung la révélation
geistlich ecclésiastique
verbreiten répandre
zerstreuen distraire.

B. (S. 346.)

Böse méchant
freiherrlich baronnial
das Wappen les armes
führen porter [ter
sich bekümmern s'inquiéd. Auftrag geben charger
zusammenziehen réunir
unterhandeln négocier
eine Verpflichtung eingehen prendre un engagement
erniedrigen abaisser
sich mit jemand einlassen se commettre avec qn.
schlagen (e. Brücke) jeter
unmittelbar immédiat
der Übergang le passage
das Ufer la rive
ertränken noyer
fortziehen partir
d. Feldherr le lieutenant
besiegen défaire
fortwährend continuel
der Gladiatorenkampf le combat des gladiateurs
blutdürstig féroce
geneigt porté [le sang
Blut vergießen répandre

Digitized by Google

der Plan le projet
die Verschwiegenheit la discrétion
fremd: durch autrui
falsch mal
sorgfältig bien
prüfen examiner.

106. Molière. (S. 346.)

1.

Der Beruf la profession
Liebe gewinnen zu concevoir du goût pour
durchsetzen obtenir (vgl. S. 283, § 124, Anm. 1)
besuchen suivre [ciple
der Mitschüler le condis-
bekommen avoir
der Unterricht les leçons
die Lehre la doctrine
einprägen inculquer
beendigen terminer
versehen exercer
der Dienst les fonctions
Privat- particulier
werden se faire
schließlich: vgl. S. 136, § 80
d. Schauspielerle comédien
durchziehen parcourir
aufführen jouer
meist pour la plupart
dichten composer
bedeutend remarquable
seinen bleibenden Wohnsitz nehmen se fixer
anlocken attirer [vement
nach einander successi-
etwa dreißig une trentaine [position
die Dichtung la com-
bedeutendst principal
nachbilden imiter (de)
die Person le personnage
gewaltig violent
hervorrufen exciter
der ernste Charakter le genre sévère [fection
die Vortrefflichkeit la per-
würdigen apprécier
gleich anfangsdès l'origine
beißend: durch sanglant
die Heuchelei l'hypocrisie
die Verzögerung le délai
die Begünstigung la protection.

2.

Der Kleinstädter le provincial [porain
d. Zeitgenosse le contem-
die Aufführung la représentation
angegriffen altéré [ment
die Warnung l'avertisse-
weiter: durch continuer à
um nicht: S. 343, § 133, II.
beschäftigen employer
d. Tageserwerb la journée
jem. um etwas bringen: durch faire perdre
einen Krampfanfall bekommen = von einem Krampf (convulsion) ergriffen werden
ergreifen prendre
verscheiden expirer
die Sonderbarkeit la chose bizarre
abstoßen choquer
großartig grand
sich niederlassen venir s'asseoir
der Landmann le campagnard
reich fécond
schöpfen aus: vgl. S. 221, § 112, 2) und S. 119, § 70, 2) [nion
die Vereinigung la réu-
schweigsam taciturne
beschaulich contempla-
verwertbar fécond [teur
die Originalfigur le type
der vornehme Herr le seigneur
der Dünkel la suffisance
ersetzen suppléer. Vgl. S. 216, § 111.

3.

Schildern peindre
kommen arriver
das Auftreten l'air
d. Liedchen la petite chanträllern gronder [son
aus dem Wege gehen se ranger
ihr da vous autres. Vgl. S. 113, § 67, 2)
der Platz le terrain
bewegen: durch tenir
die Leute danach sein: vgl. S. 330, § 132, Satz 1.
spöttisch moqueur
die Schilderung la peindämpfen rabaisser [ture
d. Ehrenmann l'honnête homme [source
d. Rettungsmittel la ressfesseln: durch appeler
zukommen appartenir
veranschaulichen faire
bahnen ouvrir [voir
geißeln flageller
trocken stérile
herausreißen entraîner
das Geleise l'ornière
nichtsdestoweniger: vgl. S. 116, § 68, 5)
Schlüsse machen argumenter
stockgelehrt savantissime
vom Leben zum Tode befördern faire trépasser.

4.

Die Gabe la qualité
d. Verstand l'intelligence
d. Scharfblick la sagacité
das Dichterfeuer la verve
betrachten considérer
die Fruchtbarkeit la fécondité
zugleich à la fois
die Schauspielertruppe la troupe
d. Kenner le connaisseur
d. Schnelligkeit la rapidité
das Arbeiten l'exécution
kühn hardi
die Darstellungskunst la composition [compte
in Anschlag bringen tenir
die Plage le souci
schwerlich: durch se garder bien
begreifen concevoir
empfänglich (für) sensible (à)
imponierend = pomphaft: pompeux

Digitized by Google

die Herrlichkeit les merveilles
d. Natürlichkeit la naïveté
das dachte ich nicht: Tr. ich glaubte es nicht.

107. (Zu §§ 134—137, S. 349—363.)

(S. 350.)

Sangloter schluchzen
blasphémer lästern
la stupeur d. Verdutztheit, das Staunen (mit dem Ausdruck d. Gleichgültigkeit od. Dummheit)
le bouclier der Schild
l'égide die Ägide (Schild der Athene)
ranimer wieder beleben, anfeuern
fugitif flüchtig
le capitaine d. Heerführer
exagérer übertreiben
(s'exagérer ungeheuerlich erscheinen)
retentir wiederhallen; tönen
l'éclat (hier) der Schall
adoucir mildern, dämpfen
désobliger sich ungefällig benehmen.

(S. 351.)

Les heures perdues die Mußestunden
la chimère das Hirngespinst.

(S. 352.)

A son gré beliebig.

(S. 353.)

Le théâtre d. Schauplatz
asservir unterwerfen
le Visigoth (th stumm) der Westgote
le sujet der Anlaß, die Ursache
s'accomplir in Erfüllung gehen
sangloter schluchzen
révéler offenbaren
le gentil (l stumm) der Heide
la voie der Weg
l'inondation die Überschwemmung.

(S. 354.)

La grâce die Gunstbezeugung
la dépense die Ausgabe, der Aufwand
s'en prendre à qch. einer Sache die Schuld zuschreiben
chaque fois que so oft
retrancher in Abzug bringen
déterminer bestimmen
le poids das Gewicht.

(S. 355.)

Les denrées d. Eßwaren, die Lebensmittel
la vénération d. Verehrung
l'expédition die Ausfertigung.

108. (S. 355.)

A. Erfinden feindre
die Sage la fable (ā)
Diane. Iphigénie
entführen enlever
bringen porter.
Euripide. Ovide
la Tauride.
sich beeilen se presser
Aachen Aix-la-Chapelle (spr. èß)
bestatten enterrer
die Vorsichtsmaßregel la précaution
wirksam efficace
halten (für) estimer
der Aufstand la rébellion
unterdrücken = ersticken: étouffer
erhalten (Nachricht) apprendre [ment
d. Auskunft le renseigne-
auskaufen = einsammeln: recueillir
Neapel Naples
unterbringen placer
höflich honnête
der Heiland le Sauveur
das Geschlecht la race
annehmen = anziehen: revêtir
menschlich = sterblich: mortel
das Heil la bénédiction
die Stätte la place
verrichten accomplir
weihen consacrer
Aristoteles Aristote
die Einheit l'unité
berühmt fameux [ment
gebieterisch impérieuse-
sich wieder selbst überlassen mettre en liberté
der Wuchs = die Neigung: l'inclinaison
Lacédémone. Ménélas
beweinen pleurer
Ilion oder Ilium (spr. om.)

B. (S. 356.)

Démosthène. Cicéron
entsprechen: durch remplir
sich denken imaginer
die Wildheit la férocité
Libyen la Libye
immer lieber gewinnens'attacher de plus en plus
d. Emigrantin l'émigrée
ersetzen tenir lieu
ausstatten doter
le Carthaginois
das Land la terre
überlassen céder
abbringen faire dévier
sich zur Pflicht machen s'imposer. Colomb
ungeheuer vaste
Indien les Indes
die Trümmer les débris
zugeben reconnaître
sich gestalten se faire
wohl nicht guère
die Schäferin la bergère
als Schäferin: vgl. S. 223, 3) [riette
das Geschichtchen l'histo-
unterhalten = bewirten: vorlesen lire [régaler
einen Anstrich geben = schminken: farder
es sich zur Aufgabe machen prendre à tâche
berichten dire
nicht umhin können: durch ne pouvoir que

Digitized by Google

glühend ardent
Christus le Christ (spr. st)
vor allen Dingen avant
anbeten adorer [tout
fassen = einfassen: enchâsser (de)
der Edelstein la pierre précieuse
glauben imaginer
der vornehmste le premier
die Reliquie la relique.

(§ 136, S. 358.)

Sund: spr. ßond (mit d)
onéreux beschwerlich
le ravin die Schlucht, der Hohlweg
le gentilhomme campagnard der Landedelmann
faire valoir verwerten (selbst bewirtschaften)
la terre das (Land-) Gut, die Besitzung
la poissonnière die Fischhändlerin
primitif ursprünglich, Stamm-
le comté die Grafschaft
dépourvu entblößt
la bise der Nordostwind; der Winter (dicht.)
négocier unterhandeln.

(S. 359.)

Tenir compte Rechnung tragen, Rücksicht nehmen
s'accommoder vgl. S. 208
enfoncer sprengen, werfen
à la débandade in Auflösung [mung
l'obsession die Bestür-
l'innovation d. Neuerung
choquant anstößig
au premier abord zu allererst
familier bekannt, geläufig.

(S. 360.)

De droit von Rechts wegen
en quelque sorte gewissermaßen
suspendu vorläufig aufgehoben (außer Kraft).

109. A. (S. 360.)

Der Einzug l'entrée
das Scepter le sceptre
tragen avoir
zu wiederholten Malen à plusieurs reprises
versuchen tenter
das Zujauchzen les acclamations
einstellen cesser
zurückweisen rejeter
zur Hand haben avoir sous la main
der erste beste un de rencontre
d. Kupferstich la gravure
der Landmann le laboureur
der Pflug la charrue
der Pindus le Pinde
sich absondern se détacher
sich hinziehen descendre
l'Illyrie. l'Épire
la Macédoine
la Thessalie
Not = Armut
der Provenzale le Provençal
Kriegs- militaire
d. Hospitaliter les Hospitaliers
Rhodes. Malte
gesittet policé
pflegen cultiver
d. Eingeborne le naturel
der Vorzug l'avantage
das Haustier l'animal domestique
Énée. Didon. Virgile
erdenken imaginer.

B. (S. 360.)

Die Sitte la coutume
fortdauern continuer
die Proskription: durch proscrire
die höchste Macht le pouvoir suprême
das Scheinbild le simulacre vain [lacre
die Volksvertretung la représentation nationale
bestehen subsister
zerknicken briser
l'Amérique du Sud
die Volksmasse la foule
zerstreuen disperser
ein Bündnis schließen faire alliance
bestürzt stupéfait
erringen remporter
etwas weiter quelque peu
verfolgen = fortsetzen
entscheidend décisif
die (wilde) Flucht la déroute
in die Notwendigkeit versetzt werden être réduit à la nécessité
schlammig fangeux
der Genuß le plaisir
sich vorstellen se figurer
einschließen enserrer
durchbrechen rompre
schätzen (auf) évaluer (à)
vernehmen entendre
vermachen léguer
die Stiftung la dotation
fördern = ermutigen
genau exactement
oftmals bien des fois.
Le limier der Spürhund.

(S. 362.)

Traiter verhandeln
aguerri kriegstüchtig, abgehärtet
se consumer sich aufreiben
contracter annehmen
(z. B. eine Gewohnheit)
immédiat unmittelbar
la conséquence die Folge
l'obscurité d. Dunkelheit, die Niedrigkeit
la condition der Stand
l'ardeur der Eifer
la forge die Schmiede
la licence die Konzession
développer entwickeln.

(S. 363.)

Le ravin die Schlucht, der Hohlweg
ramasser zusammenbringen, sammeln
la charge d. Last, d. Tracht
gratter aufkratzen

Digitized by Google

le sol der Erdboden [sieben
passer au tamis durch-
le magistrat der Beamte;
d. obrigkeitliche Person
grossir (ō) anwachsen,
stärker werden.

110. (S. 363.)

Der Feldmarschall le maréchal
treffend heureux
beschmutzen salir
die Anhänglichkeit l'attachement
der Lohn les gages
erhöhen augmenter
beleben animer
entgehen fuir [§ 75, 1)
rühren attendrir. Vgl. Effekt hervorbringen bei faire effet sur
wirklich réellement
stammen être né
die Julier les Jules
das Geschlecht: üb. Haus
der Wahnglauben la chimère
die Abkunft l'origine
herleiten tirer
Anchise. Vénus
ausziehen = gehen
la chanson de Roland
Mainz Mayence
vervollkommnen perfec-
ansässig établi [tionner
d. Verfahren les procédés
Lorenz Laurent
die Buchdruckerkunst l'art typographique
die Lettern les caractères
beweglich mobile
Bündnisse schließen contracter alliance
geldbedürftig indigent
sich zusprechen = sich geben
die alte Sitte l'antique usage
sich verschaffen se donner
dadurch par là
eine Stütze un appui
der Jordan le Jourdain
fließen couler
weiter: vgl. S. 137, § 80 am Ende von 2)
nach Süden: nach = à
westlich = nach dem Westen; nach = à
der Süden le midi
d. Westen l'ouest (spr. st).

(Zu § 138, S. 364—366.)

L'homme d'affaires der Sachwalter, der Bevollmächtigte
Bembo spr. bain-bō'
le sermon die Predigt
s'aplanir sich ebnen, sich glätten
plier les voiles die Segel zusammenlegen
la barre du gouvernail die Ruderpinne, der Helmstock
persister beharren
dépasser qch. über etwas hinauskommen (fahren u. dgl.), hinter sich lassen
le remblai der Damm
franchir überschreiten
recevoir zulassen
le monastère das Kloster
cesser qch. etw. einstellen
la distribution die Verteilung
l'emporter den Sieg davontragen.

111. (S. 366.)

D. Eingeborne le naturel
gewissermaßen comme; en quelque sorte
leiten guider
die Erdkugel le globe
der Portugiese le Portugais
die Demarkationslinie la ligne de marcation
die Azoren les Açores
ziehen tracer
berufen convoquer
zeigen manifester
der Druck l'oppression
ersticken étouffer
ein Schriftstück un acte
unterzeichnen signer
die Machtvollkommenheit l'autorité
landen descendre à terre
in Schlachtordnung aufstellen ranger en bataille
versuchen essayer
le Col de Tende
nehmen enlever
Valérien. Gallien
die Staatsangelegenheiten les affaires
ionisch ionien
bewirken faire
unter Segel gehen mettre à la voile [pont
der Hellespont l'Hellesbeendigen terminer
segeln faire voile
nahe daran sur le point
die Eingeweide les entrailles
das Opfertier la victime
befinden reconnaître
günstig favorable
in einem Zuge d'un seul trait
d. Besorgnis l'inquiétude
verabreden convenir
jedes Mittel ist mir gleich aucun moyen ne me coûte
das Ziel le but
erreichen arriver
sich vorsetzen se proposer.

Dritte Abteilung.

112. (Zu § 139—141.) (S. 368.)

Superstitieux abergläubisch
l'indigène d. Eingeborne
l'âpreté die Holprigkeit.

(S. 369.)

A la charge unter der Bedingung
retourner à qch. etwas wieder thun
tourmenter quälen
condescendre sich zu etwas verstehen, sich herablassen
l'autorité die Obrigkeit
aggraver erschweren; schärfen

Digitized by Google

de part et d'autre (spr. par-tê-) auf beiden Seiten
la coupe der Becher.

(S. 370.)

L'infirmité d. Gebrechen
l'archer der Bogenschütz
la légende die Sage
la chevalerie d. Rittertum
l'imagination die Phantasie
insister sur qch. auf etwas bestehen [ling.
le mercenaire der Söld-

(S. 371.)

La fédération die Verbindung; Bundesfest am 14. Juli 1790 zur Feier des Jahrestages der Erstürmung der Bastille [trauen
supposer unterlegen, zu-
sinistre unheilvoll
le traité die Abhandlung
le berceau die Wiege
le désenchantement die Entzauberung, die Ernüchterung
le revers der Unglücksfall
disperser zerstreuen
le faste der Prunk.

(S. 372.)

La face das Gesicht, die Lage (der Dinge)
le laurier d. Lorbeerbaum
l'indication die Angabe
piquer stechen, anbohren
le ver der Wurm
l'exploitation d. Betrieb, der Bau [Goldfeld
le terrain aurifère das
l'attrait die Anziehung(skraft); der Reiz, der Zauber, die Lockung
le délassement die Erholung
rentrer dans qch. in etwas mit einbegriffen, enthalten sein
faire rentrer qch. dans qch. etwas womit vereinigen
ingénieux sinn-, geistreich
la conjecture die Vermutung
tenir grand compte de qch. etwas sehr in Betracht ziehen
la narration d. Erzählung
la circonspection die Behutsamkeit
la défiance d. Mißtrauen
le renseignement die Auskunft, d. Aufschluß.

(S. 373.)

L'induction der Schluß, die Folgerung
charitable mildthätig
divertir belustigen, unterhalten
l'électeur der Wähler
le cent der Cent (hundertster Teil eines Dollars; dgl. eines belgischen Guldens)
écorcher schinden, verletzen [treibung
l'exagération die Über-
épris eingenommen
l'enfant prodigue der verlorene Sohn
le bougeoir d. Handleuchter
le concierge = le portier
le veau das Kalb
gras fett
tuer töten, schlachten.

(S. 374.)

Faire le raisonneur unnütze Einwendungen machen
la mêlée das Handgemenge; das Schlachtgewühl
l'entrain die Munterkeit
le versant die Abdachung
captiver fesseln
le cadre der Rahmen
brut (spr. t) roh
informe ungestaltet
décisif entscheidend
le présage d. Vorzeichen, die Vorbedeutung
siffler pfeifen
l'obus (sp. s = z) die Haubitz-Granate
gronder brummen; dröhnen.

(S. 375.)

L'agression der Angriff
l'otage die Geisel
oiseux müßig
rabaisser herabsetzen
sens dessus dessous drunter und drüber
irréprochable tadellos, unbescholten
objecter vorwerfen
deviser zutraulich, ungezwungen mit einander plaudern.

(S. 376).

Antéhistorique vorgeschichtlich
le géant der Riese
brumeux nebelig
glacial eiskalt, eisig
le détenu d. Inhaftierte, der Sträfling
anticipé vorzeitig, früher (als bestimmt war) eintretend
la nonchalance d. Lässigkeit, die Saumseligkeit.

(S. 377.)

Bêcher umgraben, graben
filer spinnen
faire ses preuves sich erprobt zeigen
le cerveau das Gehirn
geler frieren
s'aviser auf den Einfall kommen
les états généraux die Landstände.

(S. 378.)

L'écorce die Rinde
fendre spalten
le larron der Spitzbube
le tuteur der Vormund.

(S. 379.)

Le tableau noir d. Wand-(Schul)tafel
la distribution die Verteilung
le prix die Prämie
circuler umlaufen, sich bewegen.

Digitized by Google

(S. 380.)

Frémir schaudern; zittern, beben
se débattre sich wehren
la lassitude die Ermattung
de même gleichfalls
tomber gestürzt werden.

113.

(Zu §§ 142—147.)
(S. 381.)

Désert öde
la métairie die Meierei, das Gehöft
l'affranchi der Freigelassene
le glaive das Schwert
le préjugé das Vorurteil
la notion der Begriff
erroné irrig, irrtümlich
la souvenance die Erinnerung.

(S. 382.)

L'imitateur der Nachahmer
adopter sich aneignen; annehmen
transporter versetzen
l'objection der Einwand
brusquement schroff, plötzlich
la rémunération die Vergeltung
la déloyauté die Unredlichkeit
investir einschließen
être sur le qui-vive auf der Hut sein
déplorable bedauernswert
le choc der Stoß; der Schicksalsschlag
sombre düster
la tombe d. Grab, d. Gruft.

(S. 383—385.)

La pièce das Geschütz
désintéressé uneigennützig
préjuger im voraus beurteilen
à titre in der Eigenschaft; als
infime äußerst dürftig
le différend d. Streitigkeit
concerter vereinigen, gemeinsam wirken lassen.

(S. 386.)

Isolément vereinzelt
malaisé schwer
les fonds die Gelder
plaider prozessieren
de part et d'autre gegenseitig.

(S. 387.)

La compassion das Mitleid
la séance die Sitzung
obtus stumpf
les soins die Sorgfalt, die Pflege
prodiguer reichlich zu teil werden lassen
d'ailleurs überdies
la ponctuation d. Interpunktion
reçu herkömmlich
confondre zu Schanden machen
impétueusement ungestüm
se ruer sich stürzen.

(S. 388.)

Étreindre fest zusammendrücken, einschnüren
se rétrécir sich verengern. Vgl. über aller se rétrécir S. 363, § 137, Zusatz 2)
sagace scharfsinnig
la pratique der Gebrauch
contre-balancer das Gegengewicht halten
propice günstig
conjurer beschwören
la revanche d. (rächende) Vergeltung.

Anhang.

1. (Zu S. 72) Littré *Dict.* p. 270, *Rem.* 1 zu avoir: „Faut-il dire: il y eut cent hommes tués, ou bien, il y eut cent hommes de tués? L'usage aujourd'hui est d'employer *de* quand le substantif est sousentendu ou qu'il est remplacé par le pronom *en*, et de supprimer *de* quand le substantif précède l'adjectif ou le participe; ainsi on dira: il y eut cent hommes tués, et deux cents de blessés.

2. (Zu S. 110, 5) Wie tel dient auch tant zu unbestimmter Angabe, z. B. 1. Nous partagerons; il y aura *tant* pour vous et *tant* pour moi. 2. Il en a *tant et tant, tant et plus.* (Ac.)

3. (Zu S. 110, 6) Jedermann, der erste beste kann in unbestimmter Weise mit *les uns et les autres* wiedergegeben werden (= tout le monde sans distinction), z. B. 1. Il n'est guère secret; il dit tout ce qu'il sait *aux uns et aux autres.* (Ac.) 2. Cet ouvrier travaille pour *les uns et les autres.* (Ac.)

4. (Zu S. 122) Obgleich es kein transitives Verb moquer, sondern nur das reflexive se moquer giebt, so sagt man doch passivisch être moqué de, z. B. *Il fut moqué de* tout le monde. (Ac.) Er wurde von jedermann verhöhnt.

Digitized by Google

5. (Zu S. 124) *Ac.* 1878 hat **tomber** mit **avoir** in folgenden Sätzen: 1. Les poètes disent que Vulcain *a tombé* du ciel pendant un jour entier. 2. Ce grand courage *a tombé* tout à coup. 3. L'oiseau *a tombé* sur la perdrix. (Weidmannssprache.)

6. (Zu S. 142) Ein zu **l'un et l'autre** gehöriges **Particip** steht im Plural, z. B. *L'un et l'autre* (Acibiade et Critias), *distingués* par leur naissance et par leurs richesses, cherchaient à s'instruire pour étaler à la suite leurs connaissances aux yeux du peuple. *(Barthélemy,* Anacharsis.)

7. (Zu S. 144) Beachtenswert wegen des Numerus des finiten Verbs und des Particips des Perfekts ist folgender Satz mit Inversion aus Michaud, Ire Croisade: Sur les bords de ce torrent, appelé Soukrek par les Arabes, *se trouvaient* alors *rassemblés une multitude immense de buffles, d'ânes, de mulets et de chameaux.*

8. (Zu S. 151) 1. *A peine* le soleil *était* levé, qu'on aperçut l'ennemi (daneben: *était-il levé).* (*Ac.*) 2. Cet espoir fut déçu; *à peine* quelques villes, telles que Capoue, *se rangèrent* de son côté (du côté d'Annibal). (Revue d. d. M. 1879.) 3. *Envain* le visir Afdal *entreprit* de relever leur courage: tous ses guerriers crurent que des millions de croisés venaient d'arriver de l'Occident. *(Michaud,* Ire Croisade.) 4. *Vainement* l'ermite Pierre *a* recours aux supplications pour arrêter ses soldats; *vainement il se place* entre les combattants: sa voix, si connue des croisés, se perd dans le bruit des armes. *(Michaud,* Ire Croisade.) 5. C'est un homme impitoyable, *aussi* tout le monde *l'exècre. (Ac.)* 6. De pareilles mesures n'étaient pas suffisantes pour remédier à la situation dangereuse dans laquelle on était placé; *aussi l'assemblée* n'en *fut* ni satisfaite ni rassurée. *(Mignet,* Histoire de la Révolution.) — Vgl. S. 438, Nr. 33.

9. (Zu S. 159) „**Point** nie plus fortement que pas. On dira également; Il n'a *pas* d'esprit; Il n'a *point* d'esprit; et on pourra dire: Il n'a *pas* d'esprit ce qu'il faudrait pour sortir d'un tel embarras; mais, quand on dit il n'a *point* d'esprit, on ne peut rien ajouter. Ainsi, *point,* suivi de la particule *de,* forme une négation absolue; au lieu que *pas* laisse la liberté de restreindre, de réserver." (Littré, Dict. s. v. **pas.**)

10. (Zu S. 162) **Pas** ohne **ne** in Fragesätzen. „Abusivement, *pas* nie quelquefois, même sans *ne,* dans les phrases interrogatives. *Fit-il pas* mieux que de se plaindre? *(La Fontaine* III, 11). Vous *avais-je pas* commandé de les recevoir comme des personnes que je voulais vous donner pour maris? *(Molière,* Préc. 5.) *Vois-je pas,* au travers de son saisissement, Un cœur dans ses douleurs content de son amant? *(Racine,* Bajazet IV, 4.) *Viens-tu pas* voir mes ondines Ceintes d'algues et de glaïeuls? (*Victor Hugo,* Ballades 4.) — Cette suppression de *ne* est une licence qui se prend surtout en vers." (Littré s. v. pas.)

11. (Zu S. 162) *Ac.*: „On dit quelquefois, *Point trop,* on ne dit jamais, *point beaucoup.*

12. (Zu S. 226) Wie **conquérir sur** u. dgl. wird auch **usurper** konstruiert, z. B. Robert, comte de Flandre, était fils de Robert, surnommé le Frison, qui avait *usurpé* la principauté de Flandre *sur* ses propres neveux. *(Michaud,* Ire Croisade.) Ferner **lever des impôts sur** Steuern erheben von. — Die entsprechenden Substantive verbinden sich, wie die Verben, mit **sur**, z. B. Tout ce qui tombait entre leurs mains leur semblait une *conquête sur* les infidèles. (Ibidem.)

13. (Zu S. 231) Gebrauch von **d'entre.** D'entre steht häufig gleich dem partitiven de nach Quantitätswörtern, Fürwörtern und Superlativen, z. B. 1. *La plupart d'entre* eux. 2. Quel est *celui d'entre* vous

Digitized by Google

qui . .? 3. Je ne présume pas qu'*un seul d'entre* eux osât prendre la fuite. 4. Il (Gustave Wasa) se mêla aux Dalécarliens du Copparberg (pays des mines de cuivre), adopta leur costume, et se mit au service *d'un d'entre* eux. (*Michelet*, Précis de l'histoire moderne.)

14. (Zu S. 233) **Lez**, bei. *Lez* (spr. lé oder lè), bei (von latus, Seite), findet sich nur noch bei einigen Ortsnamen, z. B. Plessis-lez-Tours.

15. (Zu S. 238) **Grâce à**, dank. Grund, Mittel, Veranlassung wird präpositional öfter gewählt durch *grâce à* ausgedrückt, z. B. *Grâce à* sa recommandation, le jeune homme obtint un emploi chez un des plus riches industriels du département. (Souvestre.) Vgl. auch S. 238, Nr. 37 à raison de neben grâce à.

16. (Zu S. 239) Zum Gebrauch von **pour.** Pour bezeichnet auch feindliche Beziehung, z. B. Les Islandais avaient *pour* la domination danoise la même *répugnance* que les Danois pour l'influence allemande.

17. (Zu S. 260) **Konditional der Bestimmung.** Das Konditional im Hauptsatze kann, ebenso wie das Imperfekt von devoir und abwechselnd mit demselben, zur Angabe von Bestimmungen dienen, z. B. Le comte de Durfort vint remettre à Louis XVI une déclaration secrète par laquelle on lui annonçait les secours prochains de la coalition. L'Autriche *devait* faire filer trente-cinq mille hommes sur la frontière de Flandre, les Cercles quinze mille sur l'Alsace, les Suisses quinze mille sur la frontière du Lyonnais, le roi de Sardaigne quinze mille sur celle du Dauphiné. L'Espagne *devait* porter à vingt mille son armée de Catalogne; la Prusse était bien disposée en faveur de la coalition; le roi d'Angleterre *devait* faire partie comme électeur de Hanovre. Toutes ces troupes *s'ébranleraient* en même temps à la fin de juillet; alors la maison de Bourbon *ferait* une protestation, les puissances *publieraient* un manifeste . . . Tel était le résultat des conférences de Mantoue, du 20 mai 1791. (*Mignet*, Histoire de la Révolution.)

18. (Zu S. 262) **Imperfekt = Konditional 2.** In lebhafter Ausdrucksweise kann an Stelle des zweiten Konditionals das Imperfekt stehen, z. B. Que de peine ensuite, Monsieur, pour vous retenir au château! . . . et encore *vous nous quittiez . . . vous partiez*, s'il ne me fût venu à la pensée de vous offrir la maison du garde. (Mademoiselle de la Seiglière, III, 1.) Vous quittiez und partiez für vous auriez quitté, vous seriez parti. Das Imperfekt bezeichnet aber zugleich, daß etwas sofort geschehen sein würde.

19. (Zu S. 262) **Si mit Plusquamperfekt.** Folgendes Beispiel zeigt, daß si unterschiedlich mit dem Plusquamperfekt des Indikativs eine **wirkliche**, mit dem Plusquamperfekt des Konjunktivs eine **nicht wirkliche** Thatsache bezeichnen kann: Il est rare de trouver un prince qui consente au partage de son pouvoir et qui soit assez éclairé pour céder ce qu'il sera réduit à perdre. Cependant Louis XVI l'aurait fait, *s'il avait été* moins dominé par ses alentours (er war in der That von seiner Umgebung beherrscht), et *s'il eût suivi* ses inspirations personnelles (er ist seinen persönlichen Eingebungen nicht gefolgt).

20. (Zu S. 268) **Indirekte Rede ohne que.** Die indirekte Rede kann ohne *que* stehen, wenn das dazu gehörige Verb des Denkens oder Sagens nicht im regierenden Satze, sondern in einer Beifügung steht, z. B. Pour la première fois, madame de Tècle le reçut dans sa chambre. *Elle était fort lasse et un peu souffrante*, lui dit le domestique.

21. (Zu S. 291) **On dirait** mit de oder **Accusativ.** On dirait und on eût dit mit de und einem Substantiv mit dem unbestimmten Artikel drückt ein Urteil über jemand (in tadelnder Weise) aus, z. B. *On dirait d'un fou, d'un homme ivre* = A en juger par ses actions, par ses discours, on

Digitized by Google

le croirait ivre, on le prendrait pour un fou. *(Ac.)* Ebenſo: *On eût dit d'un démoniaque,* quand il récitait ces vers. *(Ac.)*

Ähnlich (aber ohne tadelnden Nebenbegriff) ſteht on dirait und on eût dit mit dem Accuſativ, z. B. 1. La chaîne du levant, appelée montagne d'Arabie, est la plus élevée; vue à la distance de huit à dix lieues, *on dirait un grand mur perpendiculaire. (Chateaubriand,* Itinéraire.) 2. Les soldats étaient formés sur six rangs, la baïonnette au nez des chevaux; *on eût dit un mur. (Mérimée,* Colomba.) 3. Le tout, éclairé par les clartés du soir, formait un tableau rustique et charmant; *on eût dit une de ces idylles* en quelques vers telles que nous en a laissées la poésie sicilienne. *(Souvestre,* Le Kakouss de l'Armor.)

4. *On dirait,* à me voir, *une blanche statue*
Pour orner un tombeau. *(Anaïs Ségalas.)*

5. Réveille-toi, mère de notre mère!
D'ordinaire, en dormant, ta bouche remuait;
Mais ce soir, *on dirait la madone de pierre. (Victor Hugo.)*

Schließlich iſt noch die Wendung **comme qui dirait** zu erwähnen, nach Littré: „locution familière qui signifie une sorte de." Z. B. Sa coiffure attira nos regards; c'était *comme qui dirait un turban.*

22. (Zu S. 296) Das Verb des Relativſatzes ſteht im Indikativ, wenn der Beziehungsſatz durch die hervorhebende Wendung ce n'est pas que verneint iſt, wie auf S. 383, § 146 in Satz 3.

23. (Zu S. 300) Giebt ce n'est pas que einen realen Grund an = nicht deshalb, weil, ſo ſteht das Verb im Indikativ.

24. (Zu S. 302) a) **Si** im **Konzeſſivſatze** wird auch ohne que mit invertiertem Pronomen konſtruiert, z. B. *Si homme, si peu instruit soit-il,* peut faire quelque observation qui confirme ou accroisse les observations faites précédemment dans la même direction; tout homme peut faire quelque découverte, *si petite soit-elle.* Vgl. **Nachtrag** S. 439.

b) **Si . . . que** ſteht auch mit dem **Indikativ,** z. B. *Si sceptique que vous êtes,* je vous connais, et je n'ignore pas que, votre foi donnée, vous ne la trahiriez plus. (Revue d. d. M. 1878.)

25. (Zu S. 303, Zuſatz 6) *Ac.* 1878 bei **pour** auf S. 477: **„Pour,** suivi de **Que,** a aussi le sens de Quelque, adverbe. *Pour grands que vous soyez.* Il faut éviter de se faire un ennemi, *pour petit qu'il soit. Pour bon que soit ce remède,* il ne faut pas en abuser. Dans ce sens, il a vieilli." Vgl. S. 439, Nachtrag.

26. (Zu S. 319) **Mettre** mit dem **reinen Infinitiv.** In folgenden Verbindungen ſteht mettre mit dem reinen Infinitiv: mettre sécher du linge Wäſche zum Trocknen aufhängen; mettre chauffer de l'eau kochend Waſſer machen; mettre cuire (des pois) (Erbſen) kochen laſſen. *(Ac.)*

27. (Zu S. 325) **Reiner Infinitiv.** Bei Aufſtellung von Aufgaben und Themata:

L'Académie des sciences morales et politiques propose, pour l'année 1879, le sujet suivant:

„*Rechercher* les origines et les caractères de la chevalerie, ainsi que les origines et les caractères de la littérature chevaleresque."

„*Déterminer,* dans la chavalerie et dans la littérature qui en est l'expression, quelle part peuvent avoir eue: 1° l'élément celtique etc. etc."

„*Examiner* si une part d'influence doit être aussi attribuée à la civilisation arabe et moresque etc. etc."

28. (Zu S. 331) **Aimer** mit **reinem Infinitiv.** Aimer ſteht auch mit dem reinen Infinitiv, z. B. *Je n'aime pas manger* beaucoup et longtemps,

Digitized by Google

mais j'aime une table élégamment pourvue de mets d'un certain choix. (Revue d. d. M. 1876.) *Ac.* ohne Beiſpiel; *Littré* bei Aimer, Rem. 1: „Des grammairiens ont prétendu que avec aimer suivi d'un infinitif, s'il s'agit non d'une action à faire, mais d'une impression reçue ou d'un état, on peut supprimer la préposition à, par exemple: *Il aime entendre* une bonne musique. L'usage est contre un tel emploi. Tout ce qu'on peut accorder, c'est que la poésie use de cette licence, qui, n'ayant rien de contraire à la grammaire, ne serait qu'un archaïsme." (Rem. 2 und 3 beſpricht aimer mieux.)

29. (Zu S. 340, 1) **Il vaut mieux.** Es iſt gut, es iſt beſſer heißt auch il est bien, il est mieux, z. B. Il *est bien* de prier, mais il *est mieux* de faire de bonnes œuvres. *(Ac.)* Statt il vaut mieux ſteht auch ohne grammatiſches Subjekt mieux vaut, z. B. *Mieux vaut* s'accommoder que de plaider. *(Ac.)* Nach dem unperſönlichen valoir mieux kann zuerſt ein Satz mit que und dem Konjunktiv und dann ein Infinitiv mit que de folgen, z. B. Il vaudrait mieux qu'il se tût que de parler mal à propos. *(Ac.)*

30. (Zu S. 340, 2) **Solliciter.** Während bei demander de oder à nach verſchiedenen Geſichtspunkten gebraucht wird, ſteht solliciter ohne Unterſchied mit *de* oder *à*. *Ac.:* „Solliciter quelqu'un à faire quelque chose, de faire quelque chose." *Ac.* giebt nur einen Beiſpielsſatz, und zwar mit de: Ils l'avaient *sollicité d'entrer* dans leur parti.

31. (Zu S. 343) **A dessein.** Um zu heißt auch à dessein de, z. B. Il va chez lui *à dessein de* le faire changer de résolution. *(Ac.)* A dessein de iſt ausdrucksvoller als afin de. Vgl. gebraucht man à dessein que mit dem Konjunktiv = afin que, z. B. Ce qu'il en dit, c'est *à dessein que* vous en *fassiez* votre profit. *(Ac.)* Das Dict. de l'Ac. erklärt à dessein durch „exprès, avec intention".

32. (Zu S. 358) Beim Überſetzen aus dem Deutſchen ins Franzöſiſche von Sätzen, in welchen Haupt- und Nebenſatz dasſelbe Subjekt haben, z. B. Als die Belagerten die beiden Feldherrn gewahr wurden, richteten ſie ein ſchreckliches Feuer auf dieſelben — iſt zu beachten, daß bei Anwendung der Participial-Konſtruktion im Nebenſatz das Subjekt des Hauptſatzes (hier: ſie) nicht ausgedrückt wird. Die Konſtruktion zeigt dies: Die Belagerten, die beiden Feldherrn gewahr werdend, richteten u. ſ. w.

Gleichwohl wird unter Umſtänden das Subjekt des Hauptſatzes durch ein Pronomen von neuem bezeichnet, z. B. M. Schipper, professeur de philologie romane à Kœnigsberg, ayant été appelé à Vienne en qualité de professeur de langue et littérature anglaise (sic!), il a été remplacé par M. Vollmœller, privat-docent à Strasbourg. (Romania, 1877, p. 315.)

33. (Zu S. 373) **Keine Inverſion des Pronomens nach à peine, aussi, aussi bien, en vain, peut-être du (au) moins.** Daß nach dieſen Wörtern die Inverſion keine notwendige iſt, zeigen folgende Sätze. 1. Ils arrivèrent vers le milieu de la nuit au pied de leur montagne. . . *A peine ils la montaient*, qu'ils entendirent des voix qui criaient: „Est-ce vous, mes enfants?" *(Bernardin de Saint-Pierre,* Paul et Virginie.) 2. Rome était faite pour s'agrandir, et ses lois étaient agréables pour cela. *Aussi*, dans quelque gouvernement qu'elle ait été, sous le pouvoir des rois, dans l'aristocratie, ou dans l'état populaire, *elle n'a jamais cessé* de faire des entreprises qui demandaient de la conduite (zielbewußtes Handeln), et y a réussi. *(Montesquieu,* Grandeur et Décadence des Romains.) 3. *Aussi bien il n'en fera rien. (Ac.)* 4. *En vain je cherchais* des yeux le temple de Vénus. *(Chateaubriand,* Itinéraire.) 5. *Peut-être il était temps* encore de prendre des déterminations salutaires, à condition qu'elles fussent conçues et exécutées sur-le champ. *(Thiers.)* 6. S'il n'est pas fort riche, *du moins il a* de quoi vivre honnêtement. *(Ac.* neben *a-t-il.)* 7. Ne pouvant vivre ici près

Digitized by Google

d'elle, *au moins je mourrai* sous ses yeux, loin de vous. (*B. de St. Pierre*, Paul et Virginie.) — Vgl. S. 435, Nr. 8.

34. (Zu S. 377) Zur **Stellung** von **Nebensätzen.** L'Espagne, *depuis qu'un prince de la maison de Bourbon occupait son trône*, était l'alliée de la France contre l'Angleterre. *(Mignet.)*

Nachtrag.

25a. Wie *quelque . . . que* findet sich vor einem Adjektiv auch *tant . . . que* mit Inversion, z. B. Marguerite est presque une femme, et la surveillance d'un homme, *tant attentif soit-il*, ne suffit plus. (Revue des Deux Mondes 1891.)

Index.

(Die Zahlen bedeuten die Seiten.)

A.

à mit Subst. ohne Art. 44; Kasuspräposition 196; abhängig von intransf. u. unpers. Verben 196; beim Passiv 196; abh. von Adjektiven 197; von Adverbien 197; in Verbindung mit Acc. oder Objektssatz 197; bei Verben, denen im Deutschen transitive Verben entsprechen 198; adverbial 199; zur Angabe des Orts 200; der Entfernung 200; der Richtung 201; von Ziel u. Zweck 201; der Zeit 202; der Art und Weise 203; begleitender Umstände 203; des Mittels oder Werkzeugs 203.

à zur Angabe von Maß, Gewicht, Preis 203; mit Adjektiv im Fem. 204; von Aufeinanderfolge, Anordnung, Einrichtung 204

à mit Subst. als attribut. Ergänzung 204

à: Einzelheiten 206

à: zur Beifügung eines Attributs (boîte à thé und dgl.) 44. 205

à im Ausruf 207

à bas 229

Abkürzung für Monsieur, Madame u. s. w. 37

aborder 124. 208

aboutir à mit Inf. 332

abriter konstr. 184

Absoluter Superlativ 90

Absol. Participial-Konstruktion 364

Absoluter Accusativ 171, — mit Particip 365

Abstracta im Plural 22

abuser 208

à cause 238

accabler de 182

accéder 123

accepter pour 41; acc.

acclamer 208 [que 280

accommoder 208

Accord du verbe avec son sujet 141

accorder de, à 340

accorder (s') à 332

accourir mit avoir oder être 124; mit reinem Inf. 318 [332

accoutumer à mit Inf.

Accusativ 168; abweichend vom D. nach Verben 168; des Raumes 169; der Zeit 169; beim Datum 169; des Maßes und Wertes 169

Accusativ, doppelter im D., im Fr. Dativ der P., Acc. der Sache 170

Accusativ, absoluter, 171

Accusativ mit dem Inf. 323; im Relativsatz 323

Accusativ, Stellung, 370. 375

acheter de, à 207. 208

achever (adverbial = vollends) 136

à condition siehe con-

à côté de 233 [dition

à (au) défaut de 241

Adjektiv bei Eigennamen 35; im Teilungssinn mit de, mit Ergänzung eines Subst. 74; bei avoir l'air 86

Adjektiv, Stellung, 75

Adjektiv hinter Subst. 76; vor Substantiv 78; mehrere bei einem Subst. 81; mit verschiedener Bedeutung 82; eins bei mehreren Substantiven 85; zwei oder mehrere zu einem Subst. 85; Adjektiv bei avoir l'air 86; Umschreibung und Ersetzung des Adj. 88; als Substantiv 89; substantivisches umschrieben 90

Adjektiv, attributives, u. Relativsatz durch et verbunden 107

Adjektivform statt der adverbialen 137

Digitized by Google

Adjektiv im Prädikat (Kongruenz mit dem Substantiv) 146
Adjektive des Affekts 181; — mit Dativ 197. 202
Adjektiv, prädikatives: Stellung 368
admettre que 290
adonner (s') à 332
adresser mit Dativ 98. 198
Adverb 133; Bildung des A. 134; Umschreibung des A. 134. 136; Einzelheiten 135; mit Adjektivform 137; Berührung mit Adjektiv 138; Stellung 369 [mit à 197
Adverbien mit de 185;
Adverbialer Genitiv 177; adverbialer Superlativ 91
Adverbialsatz: Tempus darin 256
affirmer mit Inf. 321
affliger (s') de 181; s'a. que 284
affronter mit Acc. 168
affreux, il est, que 274
afin que 304
afin de 343
à force de 239. 343
ajouter à 198
aide 7
aider 209
aider à 332
aigle 7
aimer que 280; à 330; adverbial = gern 136; aimer autant (Infinitiv) 340; mit dem reinen Infinitiv 438
aimer mieux adverbial = lieber 136
aimer mieux que 280;
aimer mieux mit Inf. 340
ainsi que 156; mit Inversion 371
ajouter à 198. 376; mit que und Konj. 288
à la face 230
à la réserve de 242
à la suite de 230
à la vue de 230
à l'égard de 242
aller mit être 124; adverbial 136; mit Particip 363; mit d. reinen Inf. 318; transitiv 168
aller (s'en) mit d. reinen Inf. 318 [137
allerdings (umschrieben)
Allgem. Bemerkungen über Gebrauch des Imparfait und Déf., Plus-que-p. und Ant. 249
alors, Inversion nach, 371
amener à 331
à moins de 241; mit Inf. 344; à moins que .. ne 162. 300
amour 6
amuser (s') à 332
animer à 331
Anmerkungen zu den Verben des Affekts 286
Antérieur im Temporalsatz 254
antérieurement à 197
à part 242
à peine 150. 372 (Inversion bei); ohne Inversion 435; à peine que (Tempus) 255
Apelles und Protogenes 121
apercevoir (s') de 188
apitoyer (s') 181
à plus forte raison, Inversion nach, 372. 373
apparence, il y a, que 277
appartenir 376
appeler nennen, heißen 40
applaudir 209
applaudir (s') que 284
appliquer (s') à ce que 283; s'à. mit à u. Inf.
Apposition 50 [332
Appositives de 175
Appositiver Infinitiv 324
appréhender mit ne 161. 285
apprendre à 330
apprêter (s') à 332
approcher 184. 188
approuver que 280
appuyer sur 169
après 230; mit Subst. ohne Art. 46; mit Inf. oder que 343; a. que (Tempus) 255
après (d') 243
après-midi 2
à proportion de 243
à propos de 243
à quoi tient-il 279
à raison de 238
arracher de, à 207
arrêter que 282
arrière (en) 230
arrive (il), Modus, 277
arriver mit être 124; arr. à mit Inf. 332
Article défini 32; bei Eigennamen 34; bei Städtenamen 35; bei Monsieur u. dgl. 36
Art. déf. im Fr., kein Artikel im D. 42
Article indéfini 37
Article partitif (du bon sens) 68
Artikel, der bestimmte, 32; in der Anrede 48; Wegfall des: 32. 37. 38 bis 49; unbestimmter 37; Teilungsartikel 68
aspirer à 332
assez (c'est) que 274
assister 209
assurer 209; m. Inf. 320
à (au) travers 235
attacher (s') à 332
atteindre 209
attendant (en) que 299
attendre que 299
attendre (s') que 287; s'att. à 332
attendu 243. 355
Attribut des unterscheidenden Merkmals 36. 205
Attributiver Inf. m. à 329
Attributives Verhältnis zweier Substantive 51
au bas 229
au cas que 300
aucun 109. 159; irgend einer 109; aucun de 72; aucun hinter dem Subst. 110; im Plur. 110

Digitized by Google

aucunement 159
au dedans 224
au dehors 225
au delà 230
au-dessous 228
au-dessus 227
au-devant 229
au fond 225
Aufschriften 48
au haut 227
au lieu 240; 344
au (du) milieu 224
au moins, Inversion nach, 372; ohne Inversion 439
au moyen 238
aune 7
auprès 232. 233
au prix 240
au (du) sein 225
Ausrufesatz, Wortstellung im, 381
aussi bien ohnehin 372; ohne invertiertes Pronomen 438
aussi **daher** 150. 372; ohne invertiertes Pronomen 438
aussi que 156 [371
aussitôt, Inversion nach,
aussitôt que, Tempus 254
außerdem = encore 372
autant que 156
autant-autant 157; autant mit ne und que 157; d'autant plus
autoriser à 332 [que 158
autour 231
autre 112; im Teilungssinn mit de bei Ergänzung eines Subst. 74; ohne de (et autres) 112; Phraseologisches 112
avant mit Subst. ohne Art. 46; Gebrauch von 236; avant que 299; avant de oder que de
avant (en) 229 [343
avec mit Subst. ohne Art. 45; Gebrauch von avec 240
avec (d') 241
avec réserve de 242
aviser 209
avoir les yeux bleus 33; avoir pour 40; — mit Subst. ohne Art. 41; avoir mit Dativ des abs. pers. Fürw. 206; avoir à 330
avoir besitzen 206
avoir l'air, Adj. bei, 86
avoir peur que 284
avoir regret que 284
avoir soin que 283
avoisiner 168
avouer pour 41; mit Infinitiv 320.

B.

Balancer à 332
bald (umschrieben) 136
bas (à, au, en) 229
Bataille d'Aboukir 251 [136
beau (avoir): vergebens
beaucoup, Stellung als Acc., 375
Bedingungssatz mit si 262; ohne Konjunktion 264; mit quand und lorsque 265; ohne si 264
bei, Präpos., verschiedene Übersetzung 233
beinahe (umschrieben) 136
Berührung des Adjektivs und Adverbs 138
besitzanzeigendes Fürwort siehe Possessiv
bien mit best. Art. 71
bien: Phraseologisches 139
bien mériter de 188
bien loin que 300
bien que 301
bien entendu que 301
bien, Stellung, 369
bientôt, Inversion nach, 371
Bildung zusammengesetzter Substantive 25—32; des Adverbs 134
Bindestrich 32
bloß rien que de (à) 164; rien que mit Gerundium 362
boire dans 221
bon, il est, que 274
borner (se) à 332
bouger 160
Bourgogne 7
brave, Stellung, 83
braver mit Acc. 168
briguer qch. 168
brin, Füllwort, 159.

C.

C siehe K
capable de 183
cas (en, au) que 300
Casus im Fr., Begriff 166
Casuslehre 166
Casuspräpositionen 166. 174. 196
cause (à) 238
ce, grammatisches Subjekt, 149 [151
ce mit être beim Prädikat
ceci, cela de 70
céder 123
celui mit folgendem Adj. oder Part. 103
celui-là . . . qui statt celui qui 105
c'(en) est fait de 117
censé (être) mit dem reinen Infinitiv 318
ce que . . . de 90
ce qu'il y a de plus . . 90
ce qu'il y a de, zur Hervorhebung, 384
certain, Stellung, 84
certain de 183; il est c. que 277
cesser 160; adverbial = unaufhörlich 137
c'est fait de 117
c'en est fait de 117
c'est oder ce sont 145
c'est à qn. de od. à 341
ce n'est pas que 300
chacun 108
champagne 7
changer 179. 209
changer contre 236
chaque 108; fehlerhaft gebraucht 108

Digitized by Google

charger de 182
chercher à 330
chez 231
chez (de) 232
choisir pour 41; — comme 59; dans 221
ci-inclus 355
ci-joint 355
clair, il est, que 277
Collectifs généraux oder partitifs 143
combien beim Part. 352; getrennt vom Genitiv 376; im Ausruf 381
combler de 182
commander 210 [157
comme wie (Vergleichung)
comme beim prädik. Acc. 40; comme oder pour 59; comme — ainsi 158; comme — de même 158; comme beim Particip 358; comme si, Tempus und Modus danach 263; comme im Ausruf 381; comme qui dirait 437
commencer adverbial = zuerst 136; c. par 234; c. de oder à 339
comment se fait-il que 279
commun, Stellung, 83
comparer 210
complaire (se) P. p. 352
complimenter 168. 172. 182
Composition populaire; C. savante 87. 88
comprendre que 290
compris 354
compter pour 41; mit Inf. 320
concernant 243
concevoir que 290
concourir à 332
condamner à 332
condition (à) que mit Ind. oder Konj. 301 à la c. de mit Inf. 343
Conditionnel siehe Konditional
Cond. passé und Plusque-parf. S. von gleichem Gebrauch 261
confesser mit Inf. 321
conformément à 243
confus de 181
congratuler 172
Conjunctiv siehe Konjunktiv
conjurer par 234 [198
connaître qch. à qn. 98.
conquérir sur 226
conquête sur 435
Consecutio temporum 266
conseiller 168. 210
consentir que 280
consentir à 332
conséquence (en) 238
considérer comme 41
consister à 332
consoler de 182
conspirer à 332
content de 181
contester mit ne 161
contester que 292
continuer de, à 339
contraindre de, à 339
contrairement à 236
contrarier mit Acc. 168
contre mit Subst. ohne Art. 46. — 235
contredire mit Acc. 168
contrevenir 124
contribuer à 332
convenir 124; c. de 188; c. que 274; 282
Corneille 193
cornette 7
Correspondance des temps 266
corriger qn. de qch. 188; se corr. de 188
côte und coté 12; côté (à) 233
côtoyer mit Acc. 168
couler dans (aus) 222
coupable de 183
couple 6
courir mit avoir 123; tr. 168; mit dem reinen Infinitiv 318
couronner 49; comme 59
couru veränderlich oder nicht 354
coûte que coûte 303
coûté veränderlich oder nicht 354
couvrir de 182
craindre mit ne 161; cr. que 284; 285
crainte (de) de mit Inf. 363; crainte (de) que 304
créer wozu erwählen 40
crier à 207
crier que 288
croire wofür halten 40; qch. à qn. 98; verschiedene Konstr. 210; mit Inf. 320
cruel, Stellung, 82
curieux, il est, que 274.

D.

Daher = aussi 150. 372
daigner mit Inf. 320
dangereux, il est, que 274
dans bei Städtenamen 66; Gebrauch von, 220; = aus bei Verben des Entnehmens (puiser, boire) 221; = auf 221; zur Zeitbestimmung 222; = trotz 223
d'après 46. 243
Dativ der Person, Acc. der Sache bei faire, laisser, voir, entendre 170; Dativverhältnis im engeren Sinne 196; als einzige Casusergänzung 196; nach Verben 196; nach Adverbien 197; nach Adjektiven 197. 201; nach Komparativen 197; bei trouver, voir, découvrir und dgl. 198; in Verbindung mit einem Acc. oder Objektssatz 197; Dativ der Entfernung 200; im Ausruf 207; Stellung des Dativs 370.
d'auprès de 233 [375
d'autant plus 372
d'autant plus .. que 157
d'avec 241

Die Zahlen
Digitized by Google

de mit Subst. ohne Art. 44; zur Bestimmung zweier Substantive (titre de roi) 51; quelque chose, rien de 70; Casuspräposition 174; auf die Frage „Um wie viel" 175; possessives, appositives, qualitatives de 175; zur Angabe des Wertes oder Maßes 175; der Differenz 176; des Stoffes und Inhalts 176; partitives de 176; de z. Ortsbestimmung 177; zur Angabe der Zeit 178; des Mittels 178; der Art und Weise 179; auf die Frage: worauf? 179; kausales de 180; nach Ausdrücken der Fülle und des Mangels 180; nach Verben und Adjektiven des Affekts 180; nach Verben der Vergeltung 181; — des Begabens 182; — d. Entfernung u. Trennung 183—mit dem Begriff des Nahens 184; — des Schützens 184;
de oder par **von** beim Passiv 186
de = über, nach Wörtern des Affekts, 180
de bei prendre, donner, manger, boire, envoyer, perdre, recevoir, être 177
de mit côté und part 177
decà (en, de, par) 230
de ce que statt que 286
de chez 232
décider de 183; déc. que 282; mit de oder à 339
déclarer wozu erklären 40; mit Inf. 320
Deklination, Begriff der französischen, 166
découvrir qch. à qn. 98
de crainte que 304; de cr. de mit Inf. 343
décréter que 282
dédaigner de 321
dedans (au, en) 224
de dessous 229
de dessus 227
de devant 229
de — en 224, 9
d'entre 231
dédommager de 182
de façon que 303; — à 344
défaut (à, au) 241
défendre de, contre 184
défendre que 280
défier mit de oder à 332
défier (se) de 188
Défini, Gebrauch d., 250 fgd.; im Temporalsatz 254; in Relativsätzen 253 (in koordinierten Relativsätzen 254)
dégoûté de 181
dégoûter 210
dehors (au, en, par) 225.
déjeuner de 127 [242
delà (au, de, par) 230
délice 6
demander qch. à qn. 98. 210; d. que 280; d. de oder à 340
de manière que 303; — à
de même que 157 [344
de même que — de même
démentir .. que 291 [158
demeurer mit avoir oder être 125; — d. à mit
demi 84 [Inf. 332
Demonstrativa 103
Demosthenes 313
dennoch (umschrieben) 137
d'entre 231. 436
dépêcher, se, 329
de peur que 304
dépit, en, 239
déposer mit Inf. 321 [161
depuis 237; d. que mit ne
dernier, Stellung, 84; adverbial 138
déroger à 198
derrière und par d. 230
derselbe (wie auszudrücken?) 97
dès 237; dès que, Tempus,
désaccoutumer 211 [254
désapprouver 280
désavouer pour 41
descendre, mit avoir od. être, 125; — mit dem reinen Inf. 318
désespérer mit ne 161
désespérer que 292
déshabituer 211
désigner comme 41; pour
désirer que 280 [59
désirer mit Inf. 320
désobéir im Passiv 122
de (en) sorte que 303
dessein, à, mit de oder que 438
dessous (au, de, par) 228
dessus (au, de, par) 227
destiner à 332
déterminer de, à 339
Determinierende Relativsätze 386
devancer mit Acc. 168
devant 229
devant (au, de, par) 229
devenir 124. 129
dévouer (se) à 332
différent, Stellung, 84
difficile, il est, que 274
dîner de 127
dirait, on, que 290; mit de 437; mit Acc. 437
dire que m. Konj. 288; dire mit dem reinen Inf. 320
disconvenir mit ne 161
disconvenir de 188; — d.
disposer à 332 [que 292
dissimuler que 291
dissuader 211
distinguer d'avec 241
divers, Stellung, 84
docile à 197
dommage, c'est, que 274
donner pour 40
donner de 178
donner à 330
dont, Bedeutung, 119; dont ohne Verb 104
doppeltes Geschlecht 7
d'où vient que 279
double, Stellung, 82
douer de 182
douter m. ne 161; — d. que
douter (se) de 188 [291

Digitized by Google

douteux, il est, que 274.
dû (unverändert) 354 [291
du fond 225
du haut 227
du moins, Inversion nach, 372; ohne Inv. 439
durant 237
duré (unveränderlich) 354.

E.

Eben (umschrieben) 136
échanger contre 236
échapper mit avoir oder être 125; — éch. de oder à 207
éclairer mit Acc. 168
écouter qn. qch. 168; mit Acc. und Inf. 323
écrire à qn. 98; écr. que mit Konj. 288
efforcer (s') de, à 339
égaler mit Acc. 168
égard (à l') 242
Eigennamen im Pl. 18; mit dem Artikel 34; — als Gattungsnm. 35; — mit saint 35
Eigenschaftswort siehe élire 40. 59 [Adjektiv
élever à mit Inf. 332
émerveiller (s') 284
émigrer 123
empêcher mit ne 161; — emp. que 292
employer à mit Inf. 332
empresser (s') de od. à 340
emprunter à qn. 98: mit de oder à 207
en (pronominal) 113; — für de lui, d'elle u. s. w. 113; statt son, sa, ses, leur(s) 114; zur Andeutung eines Gedankens 114; partitiv = welchen, welche, welches 115; bei Adjektiven, best. oder unbest. Zahlwört. zur Andeutung des vorangehenden Subst. 115; mit der Negation = aucun 116; beim Komparativ 116; Gallicismen 116
en (Präp.) mit Subst. ohne Artikel 45; bei Ländernamen 66; Bedeutung als Präp. 223; mit dem best. Artikel 223; zur Zeitbest. 223; für Art und Weise 223; Angabe des Mittels od. Stoffes 224; distributiv 224; für Zweck, Bestimmung 224; Angabeb. Resultats b. bewirkten Gegenst. 224; grundangebb.
en arrière 230 [224
en attendant que 299
en avant 229
en bas 229
en (au)cas que 300
enchérir sur 169
en conséquence de 238
en considération de 242
encore außerdem: 150.
encore que 301 [372
encourager à 331
en deçà 230
en dedans de 224
en dehors de 225. 242
en dépit de 239
Endungen, männliche, 3; weibliche, 4
en face de 229
en fait de 242
enfant 6
engager à 331
enhardir à 331
enorgueillir (s') de 181
en matière de 243
en présence de 229
en proportion de 243
en raison de 243
enseigne 7
enseigner à 330
ensuit, il s', 277
entendre mit Acc. und Dat. 170; ent. par 234; ent. que 280; mit reinem Inf. 320; mit Acc. mit dem Inf. 323
entourer de 182
en travers de 235
entre Präp. 231; — mit dem reinen Inf. 343; — d'entre 231
entrer 124
entretenir qn. 168
en vain 150. 372; ohne invertiertes Pronomen 435. 438
envers 236
en vertu de 238
envier 211
envieux de 181 [319
envoyer mit reinem Inf. Eroberung von Malta 257
équivalent 350
errer 123
erst ne . . que 164
espérer qch. 168; mit Inf. 320; mit que (Modus danach) 290
esquiver 168
essayer qch., de oder à qch. 212; — mit de oder à beim Inf. 339
est-ce que zur Frage 380
estimer wofür halten 40
et zur Verbindung zwischen attribut. Adjekt. und Relativsatz 107
établir que 283
étonner (s') que 284; mit de 181
étrange, il est, que 274
être mit reinem Inf. 318; être de 177. 185; être à bei Vergleichungen und être à gehören 206; être à mit dem Inf. 332
être bien aise que 284
être censé mit reinem Infinitiv 318
être charmé que 284
être content que 284
être d'avis que 280
être enchanté que 284
être fâché que 284
être fondé à 332
être heureux que 284
être indigné que 284
être inquiet que 286
être jugé mit reinem Infinitiv 318
être porté à 332
être pressé que 283
être ravi que 284

Digitized by Google

être réputé mit reinem Infinitiv 318
être stupéfait que 284
être supposé mit reinem Infinitiv 318
être surpris que 284
étudier (s') à 332
etwa (umschrieben) 137
etwas, was 106
eu égard à 242
Europ. Staatenbildung 66
évertuer (s') 332
évident, il est, que 277
éviter mit ne 161; — év. que 292
exceller à 332
excepté 241. 354
exciter à 331
exclusivement à 197
excuser de 182
exhorter à 331
exiger que mit Konj. 280 — mit Konditional 283
Explikativer Inf. 324
expliquer que 290
exposer (s') à mit Inf. 332; m. Inversion 376.

F.

Face (en) 229
facile, il est, que 274
façon, zur Umschreibung eines Adverbs, 135; de façon que 303; de façon à 344
faiblir 123 [136
faillir, adverbial = fast
faire wozu machen 40; — mit Subst. ohne Artikel 41; adverbial = immerfort 137; ne faire que = nur 164; konstr. m. Acc. u. Dativ 170; faire que 283; konstr. m. Acc. mit dem Inf. 323
fait, P. passé, unverändert 353a); 354 und c)
fait (en) de 242
falloir 320. 321
familier mit à 98
Farben, Bezeichnung der, 86
fast (umschrieben) 136
fatiguer (se) à 332
faubourg (mit de) 52
faut, il, mit Konj. 274
faut, il s'en, beaucoup od. de beaucoup, peu oder de peu 274
faute de mit Subst. 241; mit Inf. 343
faux, il est, que 274
féliciter mit Acc. 168; f. qn. de od. sur 182
feu verstorben 84
fier de 181; vor oder hinter Subst. 84
figurer (se) mit Inf. 320
finir (adverbial = endlich) 136; — f. par 234
flatter mit Acc. 168
fleuve (mit de) 52
Folge der Zeiten 246. 266
fond (au, du) 225
force Masse 49; à force 239; à f. de mit Inf. 343
forcer de, à 339
fort, se faire, 86
fou, Stellung, 84
fourbe 7
fournir à 198
fragendes Fürwort siehe Pronomen
Fragesatz (Wortstellung im) 378; konditional
frais adverbial 138 [380
franc, Stellung, 82
Francs, les, 250
freilich (umschrieben) 137
frémir que 284
fuir 123
Füllwörter bei der Negation 159
Fürwort siehe Pronomen
fumer dans 221
furieux de 181
Futur, Futur 248; imper. 248; von pouvoir, vouloir und plaire 248; zweites Futur 248.

G.

Gagner de 179
galant, Stellung, 83
Gallicismen, Erklärung von, 99; — mit le und la 99; — mit en 116; mit y 118
garantir konstr. 184
garde 7; n'avoir garde 160; prendre g. 341
garder (se) mit ne 161; — mit de 184; se g. que 293 [Zeiten 246
Gebrauch der einzelnen
Genitiv 174; subjektiver und objektiver 175; — attributiv, prädikativ 175; — possessiv 175; — qualitativ 175; — des Wertes u. Maßes 175; — des Stoffes und Inhalts 176; — partitiv 176; — adverbial 177; des Orts 177; der Zeit 178; des Mittels 178; der Art und Weise 179; der näheren Bestimmung 179; kausal 180; Inversion des Genitivs 376; Trennung des Genitivs bei combien, que, trop, autant, tant 376. — Siehe de
gens 8
Genusregeln 1—17
gerade (umschrieben) 136
gern (umschrieben) 136
Gérondif, Gerundium 361; mit tout 362; mit rien que 362
Geschlecht 1; d. Substantivs nach d. Bedeutung 1, der Endung 3; — der Tiernamen 2; — der geogr. Namen 5, speciell der Städtenamen 5, der Buchstaben 6
geschweige 373
gewiß (umschrieben) 137
gleich (umschrieben) 136
gleichwohl (umschrieben) 137
gleichsam (umschrieben) 137
glücken 129
goûter 212
goutte 159

Digitized by Google

grâce à 238. 436 [147
Grammatisches Subjekt
grand adverbial 138
greffe 7
gronder 182
guère, Füllwort, 159
guère de 70
guetter mit Acc. 168
gütigst (umschrieben) 137.

H.

Habituer à mit Inf. 332
haïr 330
hasarder, se, 331
hâter, se, 329
Hauptwort siehe Substantiv
haut (au, du) 227
hériter 212
Hervorhebung eines Begriffs od. Gedankens 382; durch Stellung 382; der Apposition 382; der Casus- u. präpositionalen Verhältnisse 382; des prädikativen Adjektivs 382; durch Zwischenstellung 382; des Superlativs 383; des Adverbs 383
Hervorhebung durch verstärkende Wörter 383; des Substantivs durch e. pers. Fürwort 383; des sächlichen Demonstrativs 383; des Possessivs 383; d. pers. Fürworts 383; des Adverbs so 383
Hervorhebung durch umschreibende Wendungen 383; durch c'est que (qui) 383; durch il n'y a que 384; durch ce n'est pas . . qui 384; durch voilà 384
Hervorhebung eines Gegensatzes 384; von Subjekt u. Präd. 384; durch quel . . que 384
hésiter à, de 332
hierzu kommt noch, daß 372
Hinzeigendes Fürwort, siehe Demonstrativa
Historisches Präsens 246
Historisches Perfekt 250; vgl. auch Défini
Historischer Infinitiv 329
Hochland, das, von Persien 244
honnête, Stellung, 83
honte (avoir) de 181
hormis 241
hors 225
hôtel (de) 53
hymne 6.

I.

Ici, Inversion nach, 371
ignorer que 291. 292
il: grammatisches Subjekt 147; bei unpers. Verben im Relativ- u. Frageſatze 149 (Zusatz)
île (de) 53
il est bien, il est mieux
il reste de, à 341 [438
il vaut mieux (Inf.) 340. 438
il y a . . que mit ne 161
il y a = vor; seit 237
il y a mit Subst. und Inf. mit à 330
il n'y a que zur Hervorhebung 384
imaginer (s') mit Inf. 320
imaginer mit de und Inf.
imbroglio 193 [321
imiter mit Acc. 168
immerhin = toujours mit Inversion 372
immerzu, immerfort (umschrieben) 137
Imparfait, Imperfekt 249; in koordinierten Sätzen 252; einleitend 252; im Relativsatz 253; im Substantivsatz 253; des Konj. ohne que im Konzessivsatz 305; = dem 2. Konditional 436
Imperativ 267. 317; gleich e. Bedingungssatz 317
Imperatives Futur 248
Imperat. Infinitiv 325
importer, Konstr. 129. 274
imposer, Konstr. 212
incapable de 183
incertain de 183
inciter à 331
incliner à 332
inconcevable, il est, que mit Konj. 274
Indéfini 247
Indefinita 108
Indikativ 267; im Konditionalsatz 267; abweichend vom D. im fr. Substantivsatz 267; im indir. Fragesatz 268; abhängig von unpers. Verben u. Wendungen 277; nach den Verben d. Wahrnehmens, Denkens, Sagens 287; in Umstandssätzen d. Zeit
indifférent à 197 [300
indigner (s') que 284
Indirekte Rede ohne que
indocile à 197 [436
indulgent à, pour 197
inférieur(ement) à 197
infidèle à 197
Infinitiv 317; als Substantiv 317; reiner: 317—325; als Subjekt 318; prädikativ 318; als logisches Subjekt 318; als prädikative Satzbestimmung 318; bei Verben der Bewegung 318; bei aller und venir 319; als Objekt 320; im Acc. mit dem Inf. 323; appositiv 324; im Frage- und Relativsatz ohne regierendes Verb 325; imperativisch 325; im Ausruf 325; bei Aufstellung von Aufgaben und Themata 437
Infinitiv mit de 325; als logisches Subjekt 325; als Objekt nach Transitiven 326; als Genitivergänzung 326; als präpositionale Ergänzung 327; kausal 328; nach Wörtern des Affekts 328; historischer 329

Digitized by Google

Infinitiv mit à 329; attributiv 329; als Objekt 330; nach Verben auf die Fragen Wozu? Wonach? ꝛc. 331; nach Ausdrücken wie passer sa vie à faire qch. 336; nach Adjektiven oder Participien 336; Inf. mit à = einem Adverbialsatz 338
Infinitiv mit à od. de nach Adjektiven 337; mit pour, par 342; mit entre, après, avant de, sans, mit afin de, de crainte (peur) de, faute de, à force de, à la condition de, au lieu de, de manière (façon, nature) à 343 und 344
Infinitiv oder que nach après u. dgl. 344
Infinitiv oder Satz mit que
innocent de 183 [345
inquiet de 181
inquiéter (s') de 181
insensible à 197
instruire à 330
insulter 212 [103
Interrogativ-Pronomen
intervenir 124
Interpunktion 385—388
Intransitive Verben mit avoir, mit être, mit avoir od. être 123—125
inutile à 197
Inversion 371; d. Subjekts: im Hauptsatz 371; nach Adverb 371; bei à peine, aussi, encore, peut-être, du (au) moins, toujours, tout au plus, à plus forte raison 372; bei Gesetzen u. Regeln 373; im Zwischensatz 373; im Nebensatz 374; im Relativsatz 374; in indirekter Frage 374; im Adverbialsatz 374; Inversion d. Objekts 375; des Accusativs 375; von tout, rien, beaucoup 375; Einzelheiten 375; im Acc. mit dem Inf. 375; des Dativs 375; des Genitivs 376; Inv. von Nebensätzen 377; im Ausrufesatze 381
Inversion der Sätze 376
inviter à 331.

J.

Jaloux de 181
jamais mit Subst. ohne Art. 48; jamais de 70; jamais jemals 109; mit ne 159; Stellung vor Inf. 369
je ne sais quoi 110 [434
jedermann = der erste beste
joignant 233
joindre 212; mit Inv. 376
jouer 169. 178; mit à 203; verschiedene Konstruktionen 213
jouir de 188
jugé (être) mit reinem Inf. 318
juger wofür halten 40; urteilen über 183; verschieden konstruiert 213; j. par 234
jusque 238
jusqu'à ce que 299
jusqu'à mit Inf. 344
juste, Stellung 84; il est juste que 274
justifier de 182.

K.

Karls V Abdankung 268
kaum (umschrieben) 137
Kausales de 180
Kollektive 143
Komparativ mit à 197
Komparativer Satz 156
Komparativ, der deutsche mit dem best. Artikel, wie zu übersetzen? 158
Konditional, erstes 259; zweites 259; nach Verben des Bestimmens und Verordnens 259. 282; der unverbürgten Aussage 259; als Ausdruck der Höflichkeit 260; der Bestimmung 260. 436; konzessives 260; der Einräumung 260; zur Bezeichnung eines angenommenen Falls im Relativsatz 261; der Annahme od. Vermutung 261; von gleichem Gebrauch mit Plusquamperfekt des Konj. 261; im Bedingungssatz 262; mit aller umschrieben 320
Konditionalsatz siehe Bedingungssatz
Kongruenz des Prädikats und Subjekts 141 — des Verbs nach Kollektiven 143; bei la plupart, le reste, le peu etc. 144
Konjunktionen mit Indikativ 300; — mit Konjunktiv 299 fgd.
Konjunktiv 269; Allgemeine Bemerkungen 269, Nr. 1—10; im Hauptsatz 270; K. der gemilderten Behauptung 270; Präs. des K. ohne que 271; im Ausruf 271; K. von pouvoir i. Wunschsatze 271; K. von plaire 271; in parenthetischen Bemerkungen 272; vor Subjektsätzen mit qui und dem Futur 272; in Sprichwörtern 272; Präsens des K. mit que im Ausruf bei Wünschen und Beteuerungen 272; K. des Plusquamperfekts 273.
Konjunktiv im Nebensatz 273; bei Impersonalien 274. 277; nach Verben der Willensäußerung 280; Verben des Befehlens und Bestimmens 282; nach

Digitized by Google

Verben des Strebens und Sorgens 283; nach Verben d. Affekts 284; Verben des Fürchtens 285; Anmerkungen zu den Verben des Affekts 1—5: 286; Ind. oder Konj. nach den Verben des Wahrnehmens, Denkens und Sagens 287; Zusatz: Modus nach supposer, admettre, comprendre, concevoir, expliquer, on dirait 290; — nach mériter u. valoir bien 291; Konj. nach negativen Verben 291 [295
Konjunktiv im Relativsatz
Konjunktiv im Adverbialsatz 299; im Adverbialsatz des Orts 299; — der Zeit 299; — der Art u. Weise u. des Grundes 300; i. Konditionalsatz 300; im Konzessivsatz 301; — Zusätze 1—9 S. 302; — Konj. oder Ind. im Konsekutivsatz 303. Que statt gewisser konjunktionaler Ausdrücke im Nebensatz mit dem Konj. 305; Zusatz: Que in koordinierten Nebensätzen 306; que mit Konj. im invertierten Satzgefüge 307
Konjunktiv ohne que in Hauptsätzen 271; in Nebensätzen 305
Konsekutivsatz mit Ind. oder Konj. 303
Konzessivsatz, Modus darin, 301.

L.

Là pronominal 119; Inversion nach là, dort,
lac (de) 52 [371
là dessus, Inversion nach, 371
laisser pour 41; (adverb. = gleichwohl) 136; mit Acc. und Dativ 170; mit Acc. mit dem Inf. 323; laisser à 330
Ländernamen mit und ohne Artikel 62—68
languir 123
las de 181
lasser (se) de, à 340
le und la in Gallicismen 99; le, la, les im Prädikat 99. 146; le bei il faut 147
le long 233
l'emporter sur 226
lequel de 73; statt qui 104. 106; in indirekter Frage 107
les uns et les autres = der erste beste 434
lever mit sur 435
Lévizac 167
lez, bei, 436
lieber (umschrieben) 136
lieu (au) 240; mit de und Inf. 343
livre 7 [134
Locutions adverbiales
Logisches Subjekt 147
loin que 300; loin de mit Inf. 344
long (le) 233
longer mit Acc. 168
lors de 237
lors même que 265
lorsque temporal 254; konditional 265; lorsque und quand 265
louer de 182
l'un et l'autre, mit Particip im Plural, 435
lutter de 179.

M.

Mal mit être 139
malgré 239; malgré que 302
malhonnête, Stellung, 83
manche 7
manière, zur Umschreibung eines Adverbs, 135; . . (de) que 303; de m. à 344
Männliche Endungen 3
manœuvre 7
manquer, persönlich konstruiert, 129; adverbial = beinahe 136; verschiedene Konstr. 213; manquer de, à mit Inf. 341
marcher 123
maudire mit Acc. 168
méchant, Stellung, 83
mécontent de 181
médire de 188
méditer qch., sur qch. 168
méfier (se) de 188
mêler 214
même (de) que 157. 158
mémoire 7
menacer mit Acc. 168
mener par 234, mit dem reinen Inf. 319
mériter de 188; mériter que 291
mettre (se) à 332; mit dem reinen Infinitiv 437
mie, Füllwort, 159
mien ohne Art. 102
mieux, Stellung vor Inf., 369
milieu (du, au) 224
miracle, c'est un, que mit Konj. 274
Modalsätze, Modus darin, mode 7 [300
Modusformen 246. 267
möglichst 135
moins que od. de 157
moins (à), de, 241; moins (à) que . . ne 300
moins (à) de mit Inf. 344
moins — moins, moins — plus 157
moins (du od. au moins mit Inversion) 372; ohne Inversion 439
moitié (la), Kongruenz b. Verbs, 144
moitié — moitié 49
Molière 346
Monatsnamen 49
monter 214; mit reinem Inf. 318
montrer (se) sich zeigen als 40
montrer à 330

Digitized by Google

moquer passivisch 435
mot (de) 52; Füllwort 159
mots populaires, mots savants 87
mourir 124
mousse 7
moyen (au) 238
moyennant 238
Mozart 120
Murat 250.

N.

Nager 123
naître 124
nature (de) à m. Inf. 344
naturel, il est, que 274
ne mit de 70; nach einem Komparativ 158. 162; ohne Füllwort 159; im Substantiv-, Relativ- u. Adverbialsatz 160; nach Verben der Furcht, des Zweifels, des Hinderns 160; nach depuis que und il y a .. que 161; bei Verben der Furcht 285; bei neg. Verben 291. 292 [369
ne pas (point), Stellung,
ne .. pas encore (seulement u. dgl.) 163
ne .. encore que 164
ne faire que 164
ne .. guère que 164
ne .. guère jamais que 164
ne .. jamais que 164
ne .. pas vor Inf. 369
ne .. pas non plus 164
ne .. pas plus que 163
ne .. plus 163; Stellung 369
ne .. plus que 164
ne .. point, Stellung vor Inf., 369
ne .. que 164
ne .. rien que 164
ne .. qu'autant que 157. 164 [der, 439
Nebensätze zur Stellung
Négation conjointe 159; Nég. absolue 162
ni mit ne 160
ni—ni ohne Artikel beim
nichts, was 106 [Subst. 48
nichtsdestoweniger 116
nier mit ne 161; n. que 291; n. de 321
nombre als Zahlwort 49
Nominalformen 246
nommer ernennen 40. 59
non 162
non compris 354
non seulement, mais 163
non (pas) (point) que 300
nonobstant 239; nonobstant que 301
notoire, il est, que 277
nôtre ohne Artikel 102
nous autres 113
nouveau, Stellung, 84; adverbial 138
nu 84
nul 159
nullement 159
nur ne .. que 164.

O.

Obéir im Passiv 122
Objektives Adjektiv 75
obliger de, à 339
obstiner (s') à 332
obtenir que 283
occuper 214; s'occ. mit de oder à 341
œuvre 6
offenser (s') de 181
offrir de, à 340
ohnehin = aussi bien 372
on dirait que 290; on dirait mit de oder mit Accusativ 437
opiniâtrer (s') à 332
opposer (s') à 332; à ce que 283; mit Inversion
ordonner que 282 [376
orge 7
orner de 182
orgue 6
orgueilleux de 181
oser mit ne 160; mit Inf.
ôter de, à 207 [320
où pronominal 119
où que 299. 302
outre 241
ouvrir par 234.

P.

Page 7
paillasse 7
pâlir 123
Pâque(s) 7
par mit Subst. ohne Art. 45; Bedeutungen 234; par oder de von beim Passiv 186; nach Verben wie commencer, finir 234; mit Inf. 342
par dehors 225
par derrière 230
par dessous 229
par dessus 227
par devant 229
par suite 238
paraît (il) que 277
paraître mit avoir 123; p. dans (aus) 222; mit Inf. 318
parallèle 7
pareil 110 [387
Parenthetische Relativsätze
parer de (schmücken) 182
parer (schützen) konstr. 184
parler à 98
parmi 231
par rapport à 242
part(i)(ie)(age) 11. 12
Particip 349; Verbaladjektiv 350; als Subst. 355; des Präsens 349; P. passé: variable ou invariable 351; Part. als Verbaladjektiv 351; in den umschriebenen Zeiten 351; bei vorangehendem Acc. 351; beim reflexiven Verb 352; mit Inf. u. Objektsaccusativ 353; bei vu, entendu und laissé 353; Einzelheiten 353; verbundenes 357. 358; absolutes 357. 364
Participe conjoint 358
Participe absolu 364
Participial-Konstruktion, verbundene, 357. 358; absolute 357. 364; zur Part.-Konstr. 438
participer 214

bedeuten die Seiten.

Digitized by Google

partie — partie 49
partir mit être 124
partir pour 66. 239
Partitives de nach Quantitätsbegriffen 70; zur Umschreibung eines substantivischen Adjektivs 71; nach Zahlwörtern u. unb. Fürwörtern 72; nach qui und lequel 73; nach pas, point 73; Allgemeines 176
parvenir mit être 124; gelingen 129; mit à und Inf. 332
pas, Unterschied von point, 159. 435
pas de, mit Subst. ohne oder mit Artikel, 73
pas un de 72
pas un mit ne 159 [162
pas bei trop und beaucoup
pas, Stellung, 369 [435
pas ohne ne im Fragesatz
passage (de) 52
passé (präpositional) 354
Passé défini 249
Passé indéfini 247
passer pour 40
passer (se) de 188
passer que mit Konj. 290
Passiv durch reflexive Verben ausgedrückt 125
pauvre, Stellung, 83
peine (à) m. Verdoppelung des Subjekts 150; ohne invertiertes Pronomen 435. 438; à peine que, Tempus danach, 255
pendant 237
pendant que mit Défini
pendule 7 [256
pénétrer 123
penser (adverbial = beinahe) 136
penser mit dem reinen Inf. 320; mit à und Inf. 332
Perfekt 247
périr 123
permettre que 280
permis unveränderlich 354
persévérer à 332
Persien im 19. Jahrhundert 245
persister à 332
Persönliche Konstruktion im Fr., unpersönliche im Deutschen 128
Persönliches Fürwort siehe Pronomen
personne (Geschlecht) 6; p. de 72; = jemand 109; mit ne 159
persuader 214
pesé veränderlich oder nicht 354
peu (le): Kongruenz 145
peu s'en faut mit ne 161
peur (avoir) mit ne 160; mit que 284; de peur que 304; de peur de 343
peut, il se, que 274
peut-être mit Verdoppelung des Subjekts 150; m. Inversion 372; ohne Inv. 438
pincer de 178
pique 7
pitié, avoir de, 181
Pizarro, Tod des, 165
Place (de) 52
Place de l'adjectif 75—84
plaindre (se) que 286
plaire (se) à 332
plaisant, Stellung, 83
plein de 182
plupart (la) mit best. Art. 71; Kongruenz 144
Pluralbildung 17; der einfachen Subst. 17; der zusammengesetzten 18; der Fremdwörter 20
Pluralia tantum 21
Plural von Abstrakten und Stoffnamen 22
plus — plus; plus — moins 157
Plus-que-parfait siehe Plusquamperfekt
Plusquamperfekt, erstes, 255; zweites 254; im Substantivsatz 253
Plusquamperfekt d. Konj. von gleichem Gebrauch mit dem 2. Konditional 261; Plusquamperfekt des Konj. in Frageform konzessiv gebraucht 380
plus que ob. de 157
plutôt que de 344
poêle 7
point 159. 162; Unterschied von pas 159. 435
point, Stellung, 369
point trop 435
porter à 331
portion 11. 12
posé que 300
Possessiva 100
Possessives de 175
possible, il est, que 274
poste 7
postérieurement à 197
pour mit Subst. ohne Art. 46; beim prädik. Acc. 40; pour oder comme 59; verschiedene Bedeutungen 239; 436; mit Inf. 342
pour ce qui est de 243
pour peu que 300
pour que 303
pour . . que 303; 437
pourpre 7
pourvoir 215; p. à ce que
pourvu que 300 [283
pousser à 331
pouvoir = lassen 126; mit ne ohne pas 160
prädikativer Accusativ 40
Präpositionen mit Subst. ohne Art. 44
Präpositionen 220 bis 244; des Raumverhältnisses 220; d. Zeit 236; zum Ausdruck der Beziehungen d. Grundes, der Ursache, der Art und Weise 238
Präsens 246; historisches 246; statt des Futurs
précautionner 184 [247
précéder mit Acc. 168
préférer que 280; mit Inf. 340; mit Inv. 376
premier, Stellung, 84; adverbial 138

Digitized by Google

prémunir 184
prendre pour, à 41; mit Subst. ohne Art. 42; pr. garde mit ne 161; pr. garde que 292; pr. garde de oder à 341; prendre à 198; pr. dans 221; pr. sur 226
prendre (se) à mit Inf. 332
préparer à 332
près 184. 232
prescrire que 282
présence (en) 229
Présent siehe Präsens
préserver konstr. 184
présider 215
prétendre qch., à qch. 215; pr. que m. Konj. 280; mit rein. Inf. 320
prévenir 124. 168; mit que u. dem Konj. 288
prier que 280; pr. de oder à 341
privativement à 197
prix (au) 240
probable, il est, que 277
proclamer 40
proche 184. 233
prodiguer à 98
profiter de 188
Pronomen; persönl., Stellung 93. 368; bei 2 Verben 93; bei faire, laisser, voir, entendre 94; bei pas, point, plus, bien und mieux mit Inf. 95; bei 2 Imperativen 95; Wiederhol. oder Weglassung 95; sich 96; verbundenes im Dativ bei gewissen Verben 98; beim Subjekt im Relativsatze 104; Wegfall des Pron. nach faire etc. 122; Possessiv im Fr., im D. persönl. Fürwort 100; Wiederholung d. Possessivs 102; gleichzeitige Anwendung des adjektivischen und subst. 102; substantivisches 102; Demonstrativ = tel 103; Interrogativ 103; Relativ, Stellung, 103; lequel statt qui 104; Person des Verbs im Relativsatz 104; dont ohne Verb 104; qui für celui qui 105; qui . . qui = ceux-ci . . ceux là 105; qui = ce qui; que = ce que 105; qui mit Präp. mit unpers. Beziehungswort 106; duquel, de laquelle u. s. w. 106; qui im Anschluß an ein Adj. oder Particip 107; que m. folgendem de 107; lequel in indirekter Frage 107; — Indefinitum 108; quelque u. quelqu'un 108; chaque u. chacun 108; personne, aucun, rien ohne ne 109; tel et tel; tel ou tel; pareil 110; un je ne sais qui (quoi) 110; tout 111; autre 112 [Acc. 146
Pronominales Prädikat im Pronominaladverb 113; als Vorschlagswort 119
propos (à) 243; il est à propos que 274
proposer pour 41; prop. que 280
propre, Stellung, 83
protéger konstr. 184
provoquer à 331
pu (unverändert) 354
puiser dans, à 221
punir de 182
pur vor od. hint. Subst. 83
Pyramidenschlacht, die, 257.

Q.

Quai (de) 52
qualifier 41
Qualitatives de 175
quand temporal 254; konditional 265
quand même 265
quand bien même 265
quant à 243
quantité (Zahlwort) 49
que = ce que 106; que de 70. 107; que als Prädikat bei intr. und unpersönlichen Verben 146; que (warum) mit ne 160; que Konjunktion statt anderer Konj. 305 (vgl. 264, 3); que in koordinierten Nebensätzen statt eines konjunktionalen Ausdrucks 306; que mit Konj. im invertierten Satzgefüge 307; que (wie, wie sehr) im Ausruf 381
que si als ob 263
que si wenn nun 264
quel im Ausruf 381
quelconque mit ne 159
quel que 302
quelque adverbial 108; les quelques 108; et quelques 108
quelque oder aucun 109
quelque chose Geschlecht 6; quelque chose de 70; quelque chose oder rien 109; quelque und quelque chose im negativen Satze 109
quelque . . que 302
quelqu'un mit de 108
quelqu'un oder personne qui de 73 [109
qui oder lequel 104. 106
qui für celui qui 105
qui für ce qui 105
qui . . qui 105; mit Präp. 106; interrogativ = qu'est-ce qui was 106; im Anschluß an ein Adj. od. Part. 107; qui wer mit ne im Ausruf 160
qui que 302
qui que ce soit für personne 160
quitte à 344
quoi de 70
quoi que 302

Digitized by Google

quoique 301 [160.
quoi que ce soit für rien

R.

Racine 218
ranger mit Acc. 168
rappeler konstr. 168; se rappeler mit Inf. 320
rapport (par) à 242
rapporter, se, 376
rapprocher 184. 188
rare, il est, que 274
rattacher, se, 376
récompenser de 182
reconnaître pour 41; qch. à qn. 98; mit Inf.
Rektion 166 [320
reculer 123
redemander 211
redevable (être) de 182
redoubler de 179
redouter que 285
réduire à 332
Reflexive Verben 125. 126; passivisch gebraucht
refuser de, à 340 [125
regarder comme 41; — reg. mit Acc. mit dem Inf. 323
Régime 166. 167
régler que 282
regrettable, il est, que 274
regretter que 284
reisen 132
rejoindre 215
réjouir (se) que 284
réjouir (se) de 180
Relativa 103—108; Stellung der Rel. 103
relativement à 243
Relativsatz: Imparfait od. Défini? 253; determinierender 387; parenthetischer 387
Relativer Superlativ 90
remarquable, il est, que mit Konj. 274
remédier à 198
remercier qn. 168; rem. qn. de qch. 182; rem. par 234
remettre, aufschieben, 330
remplir de 182
remporter sur 226
rencontrer mit Acc. 168
rendre zu etw. machen 40
rendre grâce de 182
renier pour 41
renoncer pour 41; à mit Inf. 332
rentrer 124. 318
repentir (se) de 188
répondre de 183; à 198; par 234; vgl. 275
reprendre de 182
reprendre sur 226
représenter comme 41
réprimander de, sur 182
réputer wofür halten 40
réputé (être) mit reinem Inf. 318
réserve, à la, sous la, avec r. 242
réserver (se) mit de oder à 342
résigner (se) à mit Infinitiv 332
résoudre que 282; rés. de oder à 339
responsable de 183
ressentir (se) de 188
reste (le), Kongruenz, 144
rester mit être 125; mit à und Inf. 332; il reste mit de ob. à 341
résulte, il, que 277
retourner mit être 124; mit reinem Inf. 318
réussir pers. konstr. 129; mit à beim Inf. 332
revenir mit être 124; mit reinem Inf. 318
rêver 215
revirer de 180
riche de 182
rien etwas 109; mit ne 159; rien de 70; rien que de oder à (bloß; schon) 164; rien que mit Gerundium 362; Stellung im Acc. 375
rire de 180
rivaliser de 179
rivière (de) 52
Rouen 91
rougir 123. 181
rue (de) 52.

S.

s Adverbzeichen 237
saint bei Eigennamen 35
saisir par 234
sans beim Subst. ohne Art. 45; sans de 70; Bedeutungen 241; mit Inf. 343; sans que 300
satisfaire 215
Satz mit dopp. Subjekt 147; Satz ohne das gramm. Subjekt mit vorangestelltem Verb 151; Sätze ohne Verb des Prädikats 152; der komparative 156; der negative 159; Satz mit si, quand, lorsque = wenn 262
Satzstellung 376
sauf 242; s. à mit Infinitiv 344
sauter 123
savoir mit ne ohne pas 160; mit dem reinen Inf.
savoir gré de 182 [320
Schale, die, zu Soissons 17
schließlich (umschrieben) 136
Schattierungsfarben 87
schon bei (an, in) 238
second, Stellung, 78
seconder / secourir } mit Acc. 168
seit = il y a 237
selbst wenn 265
selon 243
semble (il) que 278
sembler mit Inf. 318
sensible à 197
sentir tr. 168; beim Acc. mit dem Inf. 323
sentir (se) qch. 98
sentir (se) de 188
séparer d'avec 241
servir, Konstruktion von, 168. 215; mit à 332
seul, Stellung, 83
si, wenn, mit ne ohne pas 162; mit Impf. oder Plusquamp. 262; mit Imperfekt (Einzelfall) 264; si, wenn, mit

Digitized by Google

dem hist. Perfekt 264; Zusätze über die Zeiten bei si 264; si im Wunschsatz 271; nach Ausdrücken des Affekts 287; mit Plusquamperfekt des Ind. oder Konj. 436
si, ob, 263, Anm.
si, so, im Konzessivsatz mit que 302; ohne que mit Inversion des Pronomens 437; si . . . que mit Ind. 437; im Konsekutivsatz 304
si bien que 304
si ce n'était 241
si tant est que 300
si toutefois 301
sich (verschieden zu übersetzen) 96
sicherlich (umschrieben) 137
sien ohne Art. 102
signifier que mit Konj. 288
simple, Stellung, 83
singulier, il est, que 274
Singular im Französischen, Plural im Deutschen 25
sitôt que 254
soeben (umschrieben) 136
soi 96
soit mit Substantiv ohne Artikel 48 [301
soit que — soit (ou) que sollen: durch das Futur 248; durch aller 320
solliciter qch. 168; mit de oder à 438
somme 8
sommer de 331
songer 216; s. à mit Inf. 332
sonner de 178
sorte (de, en) que 303
sortir 124; sortir de verglichen mit venir de 327
souffler 216
souffrir que 280
souhaiter que 280; mit Inf. 320
souper de, avec 127
sourire de 180
souris 8
sous mit Subst. ohne Art. 46; Bedeutungen 228
sous la réserve de 242
souscrire 216
soustraire de, à 207
soutenir mit Inf. 320
Städtenamen mit Artikel 35. 65
Stellung des Adjektivs 75—84; mehrerer Adj. bei einem Subst. 81; gewisser Redeteile 368; des prädikativen Adj. 368; des verbundenen persönl. Fürworts 93. 368; d. Adverbs 369; des Dativs 370; des Acc. 370; der Haupt- und Nebensätze 376. Vgl. Inversion
stipuler que 282
Stoffnamen im Plural 22
Subjekt (Beschaffenheit) 141; gramm. und logisches 147
Subjektives Adjektiv 75
Subjonctif siehe Konjunktiv
Substantiv 1; ohne Artikel 38; im Prädikat 39; als prädik. Acc. 40; in Fällen wie avoir lieu 41; wie prendre d'assaut 42; ohne Art. nach Präpositionen 44; zum Ausdruck eines Gesamtbegriffs 47; in Aufschriften u. dgl. 48; bei ni-ni, soit-soit, jamais, tant . . que 48; bei Namen der Monate und Tage 49; bei nombre, quantité, force, bei moitié u. partie 49; bei zwei Benennungen für einen Begriff 49; in der Apposition 49; in Fällen wie royaume de Prusse, rue de Rivoli 51 und 52
Subst. (Geschlecht) 1; mit doppeltem G. 6; gleichlautende S. 7; S., deren G. oft verfehlt wird, 9; Pluralbildung 17; mit verschied. Bed. im Sing. und Pl. 21; Pluralia tantum 21; Abstracta im Pl. 22; Stoffnamen im Pl. 24; zusammengesetzte S. 25—32; S. mit seinen determinativen und attributiven Bestimmungen 32
Substantiviertes Adj. 89
substituer 376
subvenir mit avoir 124; mit à 198
succéder 123. 376
succomber 123
suffire, persönl. und unpersönlich, 129
suffit (il) que 274. 278
suffocant 350
suite (par) 238
suivant 243
suivre mit Acc. 168
supérieur à 197
supérieurement à 197
Superlativ, relativer od. absoluter od. adverbialer, 90; Hervorhebung des Superlativs 383
suppléer 216
supplier que 280
supposé (être) mit reinem Inf. 318
supposé que 300
supposé (präpositional) 354
supposer qch. à qn. 98
supposer que 290
sur mit Subst. ohne Art. 46; Bedeutungen 225
sûr de 183; sûr que 277
surprenant, il est, que 274
survenir, Bedeutung und Hülfsverb, 124
survivre à 198
susceptible de 183.

T.

Tâcher que 283; de, à 342
tandis que mit Défini 256

Digitized by Google

tant, Stellung vor Inf. 369; mit Inversion 371; = so und soviel 434
tant . . que in der Vergleich. 156; tant . . . que = quelque que 439
tant s'en faut que 274
tarder (adverbial = bald) 136; il me tarde que 280; tarder de, à 341
Tautologisches Adjekt. 79
tel, Inversion mit, 371
tel et (ou) tel 110
tel que 158
témoigner 216; mit Infinitiv 320
Tempora, Gebrauch der, 246
Temporalsätze mit Verb im Konj. 299; — im Ind. 300
tendre à 332
tenir beaucoup à ce que 283
tenir pour 41. 59; verschiedene Konstr. 216; t. par 234; t. à mit Inf. 332
terminer (se) par 234
tien ohne Art. 102
tiret 32
Tod des Pizarro 165
tomber 124; mit avoir
touchant 243 [435
toucher mit Acc. ob. de 178; verschiedene Konstruktion 217
toujours, Stellung vor Inf. 369; mit Inversion 372
tour 8. 12
tout (ce qui ob. ce que) de 70
tout mit Subst. ohne Art. 111; = voll, einzig, lauter 111; als Adverb 112. 138; Stellung im Acc. 375
tout au plus, Inversion nach, 150. 372
tout . . que 302
tout beim Gerundium 361
tout à coup, Inversion nach, 371
tout de même que 157
tout le (du) long 233
tout-puissant 112
trait d'union 32
traiter comme oder en 41; tr. de 183
traître à 205
travailler à 332
travers (à, au, en) 235
trembler mit ne 161; tr. que 284
tromper, se, mit de 180
trompette 8
trop, Stellung vor Inf., 369
troquer contre 236
trotz, durch avec 240; durch dans 222; durch malgré, nonobstant, en dépit 239
trouver qch. à qn. 98. 198
trouver bon que 280
trouver mauvais que 284
trouver (se) mit reinem Inf. 318; tr. à 330.

U.

Übereinstimmung des Adjektivs und Substantivs 85
Überschriften 48
Umschreibung und Ersetzung des Adjektivs 88; — des substantivischen Adjektivs, namentlich des Superlativs, 90; des Adverbs 134. 136
umsonst (umschrieben) 136
Umstandswort siehe Adverb
unablässig (umschrieb.) 137
unaufhörlich (umschrieben) 137
unbest. Artikel 37
ungeachtet ((dans) 222
un je ne sais qui (quel homme) (quoi) 110
Unterschied von pas und point 159
ununterbrochen (umschrieben) 137
Ursprung des Sklavenhandels 165
usage, il est d', que 274
user 217
usurper sur 435.

V.

Vaille que vaille 303
vain, en, siehe en vain
vainement 150; 435
valoir mieux mit Infinitiv 340; 438
valu veränderlich oder nicht 354
vanter comme 41
vapeur 8
vase 8
vécu unveränderlich 354
veiller 217; v. à ce que 283; v. à mit Inf. 332
venger 218
venir de (adverbial = soeben) 136; venir à (adverbial = etwa) 137; v. mit reinem Inf. 318; mit reinem Inf., de oder à 341
Verb: zur Umschreibung des Adverbs 136; des Prädikats nach Kollektiven 143. Siehe Kongruenz.
Verben des Machens, Erwählens, Ernennens 40; passivisch im D., reflexiv im Fr. 125; reflexiv im D., intr. im Fr. 126; intr. im D., reflexiv im Fr. 127; zugleich tr., intr. und reflexiv 127; im D. unpersönlich, im Fr. pers. 128; — V. des Affekts mit de 180; V. der Vergeltung mit de 181; V. des Begabens 182; V. der Entfernung und Trennung 183; V. des Näherns 184; V. des Schützens 184; V. mit de, abw. vom D. 188, bgl. mit Dat. 198; V. mit de oder à 207. 339; mit verschiedener

Digitized by Google

Rektion 208; V. der Willensäußerung 280; V. des Befehlens und Bestimmens 282; V. des Bestrebens und Sorgens 283; V. des Affekts 284; V. des Fürchtens 285; des Affekts, konst. mit de ce que 286; V. des Wahrnehmens, Denkens und Sagens 287; V. mit reinem Inf. 317—325; V. mit de und Inf. 325—329; V. mit à und Inf. 329—339; mit reinem Inf., de oder à 339
Verbaladjektiv 350
Verbe passif (Zum) 122; V. réfléchi (Zum) 122; ohne pers. Fürwort im Inf. bei faire, laisser und envoyer 122; V. neutre mit avoir 123; mit être 124; m. avoir oder être 124; V. réfléchi passivisch 125
Verben mit reinem Inf. in alphabetischer Ordnung 321
Verbindung des Adj. und des Relativsatzes durch et 107
Verbundene Participial-Konstruktion 357
Verdoppelung des Subjekts 150 [136
vergebens (umschrieben)
Vergleichung des V. passif, réfléchi und neutre mit deutscher Ausdrucksweise 125
Verhältniswort siehe Präposition
vers 236
Verneinung 159—164
verreisen 132
Verschied. Verwendungen von aller und venir mit reinem Inf. 319
vertu (en) 238
Verzeichnis von Substantiven, deren Geschlecht oft verfehlt wird, 9
virer de 180
vis-à-vis 229
viser à 332
visible, il est, que 277
voici, voilà 384
voici (voilà) comme(nt)
voile 8 [383
voir mit Acc. und Dativ 170; voir qch. à qn. 98. 198; beim Acc. mit dem Inf. 323
voisin de 184
voler 123
vollends (umschrieben) 136
von beim Passiv 186
vorbehaltlich 242
Vorschlagswort 119
vôtre ohne Art. 102
vouloir que 280
voulu (unverändert) 354
vous autres 113
vrai, il est, que 277
vraisemblable, il est, que 277
vu (präpositional) 355
vue (à la) 230.

W.

Wegfall des Artikels 38; des pers. Fürworts nach faire etc. 122; des Hülfsverbs in umschriebenen Zeiten 143
weibliche Endungen 4
weiter (umschrieben) 137
wenn auch 265
Wendungen, die eine Verneinung enthalten, 274
werden mit Adj., wie zu übersetzen? 127
Wiederholung oder Wegfall des best. Art. 37; des pers. Fürworts 95; des Possessivs 102; derselben Präp. 243; von de oder à vor einem Inf. 345
Wochentage 49
Wortstellung 368; im Fragesatz 378; im Ausruf 381; ältere Wortstellung in Beispielen 378, Zusatz.

Y.

y 117; statt des Dativs eines pers. Fürworts 118; Gallicismen 118
y compris 354.

Z.

Zeitangabe durch Acc. 169; durch de 178; durch à 202; durch dans 222; durch en 223; durch sur 226; durch par 234; durch vers 236
Zeiten, Gebrauch der, 246
Zeiten der Vergangenheit (allgem. Bemerkungen über die) 249; Gebrauch der Zeiten in Adverbialsätzen 256
Zeitformen 246
Zeitwort siehe Verb
zuerst, zunächst (umschrieben) 136
zufällig (umschrieben) 137
zuletzt (umschrieben) 136
Zusammengesetzte Substantive 25—32
Zusammensetzung und Zusammenstellung der Adjektive 87
Zusammenstellung negativer Beschränkungen 163.

Digitized by Google

Bei August Stein in Potsdam erschien:

C. Goldbeck, Professor, Direktor der Charlottenschule in Berlin. **Auswahl französischer Gedichte** von Malherbe bis auf die Gegenwart, mit einer Verslehre und Anmerkungen. Preis br. 2 Mark.

— **Choix de Poésies françaises.** Rel. et doré. Preis 4 Mark 50 Pf.

— **Sammlung französischer Erzählungen** zum Gebrauch in höheren Töchterschulen. 3 Bände, jeder 1 Mark.

Dr. H. Schütz, Direktor und Professor. **Sophokleische Studien**, kritisch-exegetische Untersuchungen der schwierigeren Stellen in den Tragödien des Sophokles. 1890. Preis 6 Mark.

C. Knochenhauer, Professor. **Grundriß der Weltgeschichte** für den Unterricht in Schulen. 4. Auflage. Preis 2 Mark 40 Pf. Geb. 2 Mark 65 Pf.

— **Handbuch der Weltgeschichte** für den Unterricht auf höheren Lehranstalten. I. Alte Geschichte, 2. Auflage, Preis 1 Mark 50 Pf. Geb. 1 Mark 70 Pf. II. Mittelalter, 2. Auflage. Preis 1 Mark 50 Pf. Geb. 1 Mark 70 Pf. III. Neuere Zeit. Preis 2 Mark 50 Pf. Geb. 2 Mark 75 Pf.

F. Labarre, Gymnasiallehrer. Leitfaden der **brandenburgisch-preußischen Geschichte** für höhere Lehranstalten. Mit 25 Terrainskizzen. Kart. 80 Pf.

O. Vogel, Direktor des Real-Gymnasiums in Perleberg. **Lehre vom Satz und Aufsatz.** Ein Hülfs- und Übungsbuch für den deutschen Unterricht in den unteren und mittleren Klassen höherer Schulen. Preis kart. 80 Pf.

P. Erfurth, Rektor und **H. Lindner**, Konrektor. **Deutsche Litteraturkunde.** Auswahl charakterischer Stücke in Poesie und Prosa, chronologisch und nach Dichtergruppen geordnet, mit geschichtlichen Einleitungen und Übersichten. Lesebuch für die oberen Klassen mittlerer und höherer Schulen. Preis 4 Mark 50 Pf. Geb. 4 Mark 90 Pf.

W. Riehl, Lehrer und **K. Kienholz**, Lehrer. **Sammlung deutscher Gedichte** für Schulen. 294 Dichtungen. 3. Auflage. Preis geb. 1 Mark 60 Pf.

Rud. Lange, Kgl. Seminarlehrer. **Frucht- und Blumenlese** aus Goethes Schriften. Zum Nutzen und Frommen für Jedermann, insbesondere aber für Lehrer gesammelt. Preis eleg. geb. 1 Mark 20 Pf.

— **Deutsche Christfeier** in Familie, Schule und Kirche. Bibeltexte zum Vorlesen und Weihnachtsgesänge für eine oder drei Singstimmen mit Clavier- oder Orgel- oder Harmoniumbegleitung. op. 23. Klavierauszug und Stimmen, Preis 1 Mark 20 Pf. Stimmen allein 10 Pf. Texte allein 50 Stück 60 Pf.

— **Ein und zwanzig evangelische Kirchenlieder in Wort und Ton.** Ein Beitrag zum Studium des evangelischen Kirchenliedes in Beziehung auf Text und Melodie. Preis br. 1 Mark 20 Pf.

J. C. Schärtlich und **R. Lange. Evangelisches Choralbuch** mit Vor- und Zwischenspielen für die Orgel. 8. Auflage. Preis 6 Mk. Geb. 6 Mk. 80 Pf.

Dr. Heinrich Pröhle, Professor. Abhandlungen über **Goethe Schiller Jürger** und einige ihrer Freunde. Mit Knesebeck's Briefen an Gleim als Seitenstück zu Goethe's Campagne in Frankreich. Preis br. 3 Mark.

P. Erfurth, Schulinspektor und Rektor. **Die deutsche Volksdichtung.** Ihre Geschichte, Bedeutung für das Volksleben und Stellung in der Volksschule. Preis br. 1 Mark 20 Pf.

W. Miekley, Hauptlehrer und **H. Sühring**, Mittelschullehrer. **Fibel** oder **erstes Lesebuch** nach der auflösend-zusammenstellenden Lehrweise. Ausgabe A. Preis geb. 50 Pf.

— **Fibel und erstes Lesebuch** nach der auflösend-zusammenstellenden Lehrweise. Lusgabe B. 1. Teil. Für das erste Schuljahr. Preis geb. 35 Pf. 2. Teil. Für das zweite Schuljahr. Preis geb. 40 Pf.

K. Rabe, 100 **Briefe**, betreffend mannigfache Verhältnisse des Lebens nebst Andeutungen über das Briefschreiben für Volksschulen. Preis kart. 70 Pf.

Druck von Edmund Stein in Potsdam, Jäger-Komm. 9.

Digitized by Google

Digitized by Google

Bei August Stein in Potsdam erschien:

C. Goldbeck, Professor, Direktor der Charlottenschule in Berlin. **Auswahl französischer Gedichte** von Malherbe bis auf die Gegenwart, mit einer Verslehre und Anmerkungen. Preis br. 2 Mark.

— **Choix de Poésies françaises.** Rel. et doré. Preis 4 Mark 50 Pf.

— **Sammlung französischer Erzählungen** zum Gebrauch in höheren Töchterschulen. 3 Bände, jeder 1 Mark.

Dr. H. Schütz, Direktor und Professor. **Sophokleische Studien**, kritisch-exegetische Untersuchungen der schwierigeren Stellen in den Tragödien des Sophokles. 1890. Preis 6 Mark.

C. Knochenhauer, Professor. **Grundriß der Weltgeschichte** für den Unterricht in Schulen. 4. Auflage. Preis 2 Mark 40 Pf. Geb. 2 Mark 65 Pf.

— **Handbuch der Weltgeschichte** für den Unterricht auf höheren Lehranstalten. I. Alte Geschichte, 2. Auflage, Preis 1 Mark 50 Pf. Geb. 1 Mark 70 Pf. II. Mittelalter, 2. Auflage. Preis 1 Mark 50 Pf. Geb. 1 Mark 70 Pf. III. Neuere Zeit. Preis 2 Mark 50 Pf. Geb. 2 Mark 75 Pf.

F. Labarre, Gymnasiallehrer. Leitfaden der **brandenburgisch-preußischen Geschichte** für höhere Lehranstalten. Mit 25 Terrainskizzen. Kart. 80 Pf.

O. Vogel, Direktor des Real-Gymnasiums in Perleberg. **Lehre vom Satz und Aufsatz.** Ein Hülfs- und Übungsbuch für den deutschen Unterricht in den unteren und mittleren Klassen höherer Schulen. Preis kart. 80 Pf.

P. Erfurth, Rektor und **H. Lindner**, Konrektor. **Deutsche Litteraturkunde.** Auswahl charakterischer Stücke in Poesie und Prosa, chronologisch und nach Dichtergruppen geordnet, mit geschichtlichen Einleitungen und Übersichten. Lesebuch für die oberen Klassen mittlerer und höherer Schulen. Preis 4 Mark 50 Pf. Geb. 4 Mark 90 Pf.

W. Riehl, Lehrer und **K. Kienholz**, Lehrer. **Sammlung deutscher Gedichte** für Schulen. 294 Dichtungen. 3. Auflage. Preis geb. 1 Mark 60 Pf.

Rud. Lange, Kgl. Seminarlehrer. **Frucht- und Blumenlese** aus Goethes Schriften. Zum Nutzen und Frommen für Jedermann, insbesondere aber für Lehrer gesammelt. Preis eleg. geb. 1 Mark 20 Pf.

— **Deutsche Christfeier** in Familie, Schule und Kirche. Bibeltexte zum Vorlesen und Weihnachtsgesänge für eine oder drei Singstimmen mit Clavier- oder Orgel- oder Harmoniumbegleitung. op. 23. Klavierauszug und Stimmen, Preis 1 Mark 20 Pf. Stimmen allein 10 Pf. Texte allein 50 Stück 60 Pf.

— **Ein und zwanzig evangelische Kirchenlieder in Wort und Ton.** Ein Beitrag zum Studium des evangelischen Kirchenliedes in Beziehung auf Text und Melodie. Preis br. 1 Mark 20 Pf.

J. C. Schärtlich und **R. Lange. Evangelisches Choralbuch** mit Vor- und Zwischenspielen für die Orgel. 8. Auflage. Preis 6 Mk. Geb. 6 Mk. 80 Pf.

Dr. Heinrich Pröhle, Professor. Abhandlungen über **Goethe Schiller Bürger** und einige ihrer Freunde. Mit Knesebeck's Briefen an Gleim als Seitenstück zu Goethe's Campagne in Frankreich. Preis br. 3 Mark.

P. Erfurth, Schulinspektor und Rektor. **Die deutsche Volksdichtung.** Ihre Geschichte, Bedeutung für das Volksleben und Stellung in der Volksschule. Preis br. 1 Mark 20 Pf.

W. Mielley, Hauptlehrer und **H. Sühring**, Mittelschullehrer. **Fibel** oder **erstes Lesebuch** nach der auflösend-zusammenstellenden Lehrweise. Ausgabe A. Preis geb. 50 Pf.

— **Fibel und erstes Lesebuch** nach der auflösend-zusammenstellenden Lehrweise. Lusgabe B. 1. Teil. Für das erste Schuljahr. Preis geb. 35 Pf. 2. Teil. Für das zweite Schuljahr. Preis geb. 40 Pf.

K. Rabe, 100 **Briefe**, betreffend mannigfache Verhältnisse des Lebens nebst Andeutungen über das Briefschreiben für Volksschulen. Preis kart. 70 Pf.

Druck von Edmund Stein in Potsdam, Jäger-Komm. 9.

Digitized by Google

Digitized by Google

Bei August Stein in Potsdam erschien:

C. Goldbeck, Professor, Direktor der Charlottenschule in Berlin. **Auswahl französischer Gedichte** von Malherbe bis auf die Gegenwart, mit einer Verslehre und Anmerkungen. Preis br. 2 Mark.

— **Choix de Poésies françaises.** Rel. et doré. Preis 4 Mark 50 Pf.

— **Sammlung französischer Erzählungen** zum Gebrauch in höheren Töchterschulen. 3 Bände, jeder 1 Mark.

Dr. H. Schütz, Direktor und Professor. **Sophokleische Studien**, kritisch-exegetische Untersuchungen der schwierigeren Stellen in den Tragödien des Sophokles. 1890. Preis 6 Mark.

C. Knochenhauer, Professor. **Grundriß der Weltgeschichte** für den Unterricht in Schulen. 4. Auflage. Preis 2 Mark 40 Pf. Geb. 2 Mark 65 Pf.

— **Handbuch der Weltgeschichte** für den Unterricht auf höheren Lehranstalten. I. Alte Geschichte, 2. Auflage, Preis 1 Mark 50 Pf. Geb. 1 Mark 70 Pf. II. Mittelalter, 2. Auflage. Preis 1 Mark 50 Pf. Geb. 1 Mark 70 Pf. III. Neuere Zeit. Preis 2 Mark 50 Pf. Geb. 2 Mark 75 Pf.

F. Labarre, Gymnasiallehrer. Leitfaden der **brandenburgisch-preußischen Geschichte** für höhere Lehranstalten. Mit 25 Terrainskizzen. Kart. 80 Pf.

O. Vogel, Direktor des Real-Gymnasiums in Perleberg. **Lehre vom Satz und Aufsatz.** Ein Hülfs- und Übungsbuch für den deutschen Unterricht in den unteren und mittleren Klassen höherer Schulen. Preis kart. 80 Pf.

P. Erfurth, Rektor und **H. Lindner**, Konrektor. **Deutsche Litteraturkunde.** Auswahl charakterischer Stücke in Poesie und Prosa, chronologisch und nach Dichtergruppen geordnet, mit geschichtlichen Einleitungen und Übersichten. Lesebuch für die oberen Klassen mittlerer und höherer Schulen. Preis 4 Mark 50 Pf. Geb. 4 Mark 90 Pf.

W. Riehl, Lehrer und **K. Kienholz**, Lehrer. **Sammlung deutscher Gedichte** für Schulen. 294 Dichtungen. 3. Auflage. Preis geb. 1 Mark 60 Pf.

Rud. Lange, Kgl. Seminarlehrer. **Frucht- und Blumenlese** aus Goethes Schriften. Zum Nutzen und Frommen für Jedermann, insbesondere aber für Lehrer gesammelt. Preis eleg. geb. 1 Mark 20 Pf.

— **Deutsche Christfeier** in Familie, Schule und Kirche. Bibeltexte zum Vorlesen und Weihnachtsgesänge für eine oder drei Singstimmen mit Clavier- oder Orgel- oder Harmoniumbegleitung. op. 23. Klavierauszug und Stimmen, Preis 1 Mark 20 Pf. Stimmen allein 10 Pf. Texte allein 50 Stück 60 Pf.

— **Ein und zwanzig evangelische Kirchenlieder in Wort und Ton.** Ein Beitrag zum Studium des evangelischen Kirchenliedes in Beziehung auf Text und Melodie. Preis br. 1 Mark 20 Pf.

J. C. Schärtlich und **R. Lange. Evangelisches Choralbuch** mit Vor- und Zwischenspielen für die Orgel. 8. Auflage. Preis 6 Mk. Geb. 6 Mk. 80 Pf.

Dr. Heinrich Pröhle, Professor. Abhandlungen über **Goethe Schiller Bürger** und einige ihrer Freunde. Mit Knesebeck's Briefen an Gleim als Seitenstück zu Goethe's Campagne in Frankreich. Preis br. 3 Mark.

P. Erfurth, Schulinspektor und Rektor. **Die deutsche Volksdichtung.** Ihre Geschichte, Bedeutung für das Volksleben und Stellung in der Volksschule. Preis br. 1 Mark 20 Pf.

W. Miekley, Hauptlehrer und **H. Sühring**, Mittelschullehrer. **Fibel** oder **erstes Lesebuch** nach der auflösend-zusammenstellenden Lehrweise. Ausgabe A. Preis geb. 50 Pf.

— **Fibel und erstes Lesebuch** nach der auflösend-zusammenstellenden Lehrweise. Lusgabe B. 1. Teil. Für das erste Schuljahr. Preis geb. 35 Pf. 2. Teil. Für das zweite Schuljahr. Preis geb. 40 Pf.

K. Rabe, 100 **Briefe**, betreffend mannigfache Verhältnisse des Lebens nebst Andeutungen über das Briefschreiben für Volksschulen. Preis kart. 70 Pf.

Druck von Edmund Stein in Potsdam, Jäger-Komm. 9.

Digitized by Google

Digitized by Google

Bei August Stein in Potsdam erschien:

C. Goldbeck, Professor, Direktor der Charlottenschule in Berlin. **Auswahl französischer Gedichte** von Malherbe bis auf die Gegenwart, mit einer Verslehre und Anmerkungen. Preis br. 2 Mark.

— **Choix de Poésies françaises.** Rel. et doré. Preis 4 Mark 50 Pf.

— **Sammlung französischer Erzählungen** zum Gebrauch in höheren Töchterschulen. 3 Bände, jeder 1 Mark.

Dr. H. Schütz, Direktor und Professor. **Sophokleische Studien**, kritisch-exegetische Untersuchungen der schwierigeren Stellen in den Tragödien des Sophokles. 1890. Preis 6 Mark.

C. Knochenhauer, Professor. **Grundriß der Weltgeschichte** für den Unterricht in Schulen. 4. Auflage. Preis 2 Mark 40 Pf. Geb. 2 Mark 65 Pf.

— **Handbuch der Weltgeschichte** für den Unterricht auf höheren Lehranstalten. I. Alte Geschichte, 2. Auflage, Preis 1 Mark 50 Pf. Geb. 1 Mark 70 Pf. II. Mittelalter, 2. Auflage. Preis 1 Mark 50 Pf. Geb. 1 Mark 70 Pf. III. Neuere Zeit. Preis 2 Mark 50 Pf. Geb. 2 Mark 75 Pf.

F. Labarre, Gymnasiallehrer. Leitfaden der **brandenburgisch-preußischen Geschichte** für höhere Lehranstalten. Mit 25 Terrainskizzen. Kart. 80 Pf.

O. Vogel, Direktor des Real-Gymnasiums in Perleberg. **Lehre vom Satz und Aufsatz.** Ein Hülfs- und Übungsbuch für den deutschen Unterricht in den unteren und mittleren Klassen höherer Schulen. Preis kart. 80 Pf.

P. Erfurth, Rektor und **H. Lindner**, Konrektor. **Deutsche Litteraturkunde.** Auswahl charakterischer Stücke in Poesie und Prosa, chronologisch und nach Dichtergruppen geordnet, mit geschichtlichen Einleitungen und Übersichten. Lesebuch für die oberen Klassen mittlerer und höherer Schulen. Preis 4 Mark 50 Pf. Geb. 4 Mark 90 Pf.

W. Riehl, Lehrer und **K. Kienholz**, Lehrer. **Sammlung deutscher Gedichte** für Schulen. 294 Dichtungen. 3. Auflage. Preis geb. 1 Mark 60 Pf.

Rud. Lange, Kgl. Seminarlehrer. **Frucht- und Blumenlese** aus Goethes Schriften. Zum Nutzen und Frommen für Jedermann, insbesondere aber für Lehrer gesammelt. Preis eleg. geb. 1 Mark 20 Pf.

— **Deutsche Christfeier** in Familie, Schule und Kirche. Bibeltexte zum Vorlesen und Weihnachtsgesänge für eine oder drei Singstimmen mit Clavier- oder Orgel- oder Harmoniumbegleitung. op. 23. Klavierauszug und Stimmen, Preis 1 Mark 20 Pf. Stimmen allein 10 Pf. Texte allein 50 Stück 60 Pf.

— **Ein und zwanzig evangelische Kirchenlieder in Wort und Ton.** Ein Beitrag zum Studium des evangelischen Kirchenliedes in Beziehung auf Text und Melodie. Preis br. 1 Mark 20 Pf.

J. C. Schärtlich und **R. Lange. Evangelisches Choralbuch** mit Vor- und Zwischenspielen für die Orgel. 8. Auflage. Preis 6 Mk. Geb. 6 Mk. 80 Pf.

Dr. Heinrich Pröhle, Professor. Abhandlungen über **Goethe Schiller Bürger** und einige ihrer Freunde. Mit Knesebeck's Briefen an Gleim als Seitenstück zu Goethe's Campagne in Frankreich. Preis br. 3 Mark.

P. Erfurth, Schulinspektor und Rektor. **Die deutsche Volksdichtung.** Ihre Geschichte, Bedeutung für das Volksleben und Stellung in der Volksschule. Preis br. 1 Mark 20 Pf.

W. Mielley, Hauptlehrer und **H. Sühring**, Mittelschullehrer. **Fibel** oder **erstes Lesebuch** nach der auflösend-zusammenstellenden Lehrweise. Ausgabe A. Preis geb. 50 Pf.

— **Fibel und erstes Lesebuch** nach der auflösend-zusammenstellenden Lehrweise. Lusgabe B. 1. Teil. Für das erste Schuljahr. Preis geb. 35 Pf. 2. Teil. Für das zweite Schuljahr. Preis geb. 40 Pf.

K. Rabe, 100 **Briefe**, betreffend mannigfache Verhältnisse des Lebens nebst Andeutungen über das Briefschreiben für Volksschulen. Preis kart. 70 Pf.

Druck von Edmund Stein in Potsdam, Jäger-Komm. 9.

Digitized by Google

Digitized by Google